

Alte Drucke

Kurtzgefaßte Anweisung Zur Ehstnischen Sprache

Thor Helle, Anton

Halle, 1732

VD18 11411392-003

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-62998

En kindalain so lōbalij
Üks laps on neitsiõst sündinud, Ning
õnneko meile antud, kes taewast melle
kinkitud, Ning soime jõe pantud,
Kui se olleks sündinud, Keik rahwas
olleks kukkatus, Müüd on on keikil
leida. Oh armas Jofand Jესake, kes ol
led tulnud liikkasje, Se pörge eest
meid kōia.

2 Se lābbi woime sūddamest, Sel aial
rōõmsad olla, Et kristus taewa rigi
sēst, On wōtnud makha tulla. Üks
imme allandus on se, Et Jumal sūn
dind ilmae, Ja ennast orjako an
nud, Ning sūnud meile sarnatseks
Et iggawest meid rikkako teeks, Ning
meid pattus kannud

3. Oh! õnnis on, kes sūddamest se ar
mo peäle todab, Se pärrib ello igga
west, Mis temma uskus otab. Sest
keik on kristus tasfunud, mis meie
saima eksenud, Sest temma tuli taewast,
Se tulleb immeks arwata, Et
ta meid wōtnud leppita, Ning peäs
ta patto waewast.

4. Sest, riiti rahwas, tännage se
sure

h. Kurzgefaßte Anweisung
Zur
Ehstnischen
Sprache,

in welcher mitgetheilet werden
I. Eine GRAMMATICA. II. Ein VOCABULARIUM. III. PROVERBIA. IV. ÆNIGMATA. V. COLLOQVIA.

Zuerst

Denen / welche das Evangelium Christi
der Ehstnischen Nation deutlich und verständlich zu predigen von Gott beruffen werden; Hienächst allen Ausländern, welche hier im Lande dieser Sprache im gemeinen Leben benöthiget sind; Endlich auch allen Einheimischen, welche in der ihnen schon bekannten Sprache gern den rechten Grund, und eine reine Schreibart erlernen wollen;

Zur Anleitung
Mit Fleiß zusammen getragen:
un
nebst einem erwecklichen Sendschreiben

Herrn D. Joh. Jacob Rambach's,

S. Theol. Professoris Primarii, und ersten Superint. zu Gießen,
an den EDITOREM,

Auf Gutbefinden des Herrn A V T O R I S,
mit einer Vorrede herausgegeben.

von

Eberhard Gutsleff/

Diacono bey der Ehstnischen Stadt-Gemeine in Reval.

sur ka 4. Erift ist on fland
ku Nüüd Kristus ülestõusnud Ning
M surmast ärarpeaõnud. Sest roõm
pa meil peab ollema. Meid tahhab
nin Kristus rõmusta kürieleison.
nin 2. Kui olleks surma jänud, Elm
go. olleks hukka läinud. Et tema
Oh ülestõusenud. Kus olgo Jeesus kide
gik tud. Kürieleison.

ma 3. Halleluja. Halleluja. Halleluja.
nus Sest roõm meil peab ollema.
da Meid tahhab Kristus rõmusta küri
Ma eleison.

sur 5. In pu Eriftus im pa sul
go Jeesus Kristus onne andja, Meie
Ses patto kandja. On surmast tõusnud.
ue Keik pattud wangi wotnud. Küriel.

2. Kie on ilma süta lihha, Kandis
Josa wikha, Meid leppitanud. Ja
meile armo saatnud. Kürieleison.

3. Pat surm, kus tema hä. es
Ello tema wõis, kes pallub ted
da, Selt perab hättemma hädda
Kürieleison.



Denen
Sämmtlichen
Mitgliedern

Eines

Hoch- und Wohl- Ehrwürdigen
MINISTERII

In
Ehst- und Liefßland,

Welche
Der Ehstnischen Nation in ihrer Sprache
das Wort Gottes predigen/

Wünschet

Von dem Vater des Lichts und aller
guten Gaben
einen erweckten Geist/

so wohl

Das Geheimniß des Evangelii von Christo
in Beweisung des Geistes und der Kraft
diesem armen Volck zu verkündigen,

als auch

Die zu diesem Zweck abzielende Cultur
der Ehstnischen Sprache nach allem Vermö-
gen mit befördern zu helfen,

der Editor.



Hoch- und Wohl- Ehrwürdige/
Hoch- und Wohlgelahrte

Herren PRAEPOSITI
und PASTORES,

Allerseits Hoch- und Werthgeschätzte
Herren und Freunde/



U Ewr. Hoch- und Wohl- Ehrs-
würdigen geneigten Liebe, welche ich
mit von den meisten, die ich persönlich
zu kennen das Vergnügen habe, si-
cherlich verspreche, und von einigen
unbekanten auch zuversichtlich hoffe,
habe das gute Vertrauen gefasset, es werden Die-
selben meinen wohlgemeinten herglichen Wunsch,
welchen diesem Werkgen bey dessen Edirung voran-
gesetzt, sich wohl gefallen lassen. Denn es ist bey die-
ser Gelegenheit mir erinnerlich gewesen, wie manche
unter denen Werthesten Herren, die schon viele
Jahr im Amt gestanden, bezeuget, wenn man zur
Excolirung dieser Ebstnischen Sprache nur im Druck

zu erst was gewisses hätte zum Grunde zu legen, so wolte man gleichsam von neuen die Cultur dieser Sprache mit allem Fleiß zu befördern sich angelegen seyn lassen. Hiernächst ist es auch öfters geschehen, daß Candidati Theologiae hier im Lande, wenn ein Ruff an sie ergangen, in dem Evangelischen Predigt-Amte Hirten unter diesem Ehmischen Vold abzugeben, ihre Schwäche in der Erkenntniß dieser Sprache bald gemercket und öfters gewünschet, daß man mit einer guten Anweisung ihnen zu Hülfe kommen möchte, welche auch ich, da sie ihr Amt im Namen des H. Ern schon angetreten, diese Beyhülfe noch sehrnlich erwarten, dazu kommt, daß Dieselben vor allen andern hier im Lande in dem beständigen Umgang mit der Bauerschaft die beste Gelegenheit haben, dieses Vornehmen in gründlicher Untersuchung der Ehmischen Sprache zu unterstützen und den Fortgang desselben zu beschleunigen. Da nun dieses Werklein mir anvertrauet worden, es in eine reine und ordentliche Abschrift zu bringen, und so denn durch den Druck zum gemeinen Brauch ans Licht zu stellen: so hat die Betrachtung obiger Umstände mich hervogen, selbiges in gegenwärtigen gedruckten Blättern Dero allerseits hülfreichen Händen zuvörderst zu übergeben. Es wird mir denn hoffentlich Dero selben Güte vergönnet, daß ich bey der mir gegebenen Veranlassung Dieselben mit mir und mich mit Ihnen vor dem H. Ern erwecke, von nun an mit viel grösserm Fleiß, als bisher geschehen, diese Sprache, in welcher wir das Vold dieses Landes evangeliziren sollen, zu erforschen, und zu dem Ende

Diese gegenwärtige Arbeit als einen eröffneten Weg
 anzusehen, auf welchem wir nun mit viel besserem
 Success in dieser Wissenschaft fortzuschreiten haben.
 Sie werden zwar, Hoch- und Werthgeschätzte
 Freunde, ohne mein Erinnern leichtlich erkennen, daß
 wir aus diesem Büchlein und der darin gegebenen
 Anweisung zu dieser Sprache an und vor sich selbst
 kein grosses Werk zu machen haben, in Betrach-
 tung aber, daß die uns anvertraute theure Botschaft
 des Evangelii in einer deutl. und den Zuhörern faßli-
 chen Sprache mit viel grösserm Segen an ihre Her-
 zen gebracht werden könne, so entsethet daher billig
 bey uns ein desto eifrigeres Bestreben, dieses Mittels
 uns recht zu bedienen. Saget der Apostel Paulus,
 daß der Glaube komme aus dem Gehör, und das Ge-
 hör durch das Wort Gottes, Röm. 10, 17. dieses
 aber in einer gewissen Sprache verkündigt werden
 müsse: so folget von selbst, daß wegen der Dunkel-
 heit oder Deutlichkeit der Sprache das theure Wort
 des Glaubens bey denen Zuhörern um ein merckliches
 gehindert oder auch gefördert werden könne. So
 wichtig nun die Erkenntniß einer Sprache in diesem
 Absehn zu schätzen ist, so ist sie auch wegen der dar-
 aus erwachsenden herrlichen Frucht nicht weniger
 als köstlich anzusehen; als zu welcher Betrachtung
 man durch die diesem Büchlein vorgesezte Vorstel-
 lung im Kupfer einigen Anlaß geben wollen, um die
 schwere Mühe bey Erlernung einer fremden Spra-
 che einiger massen zu verfürzen. Denn ob man gleich
 durch diese Abbildung keine Hoffnung machen wol-
 len, daß man durch unmittelbare Eingebung des H.

Sei.

Geistes, wie die Apostel, diese Sprache erlernen werde, als welcher Deutung selbst der gegenwärtige Unterricht widerspricht: so ist doch wohl zu erwägen, daß eben die göttliche Absicht, welche bey der Ausgießung des Heil. Geistes über die erste Gläubige gewesen, auch durch diejenigen erhalten werde, welche mit Mühe eine fremde Sprache erlernen und darinnen das Evangelium predigen. Denn bey diesen bleibt das Evangelium sowohl als bey jenen eine Kraft Gottes zur Seligkeit, Röm. 1, 16. dadurch die von Gott verirrte Seelen von der Finsterniß zum Licht und von der Gewalt des Satans zur Vereinigung mit dem allein seligen Gott wieder gebracht werden. Act. 26, 18. Dieses mag eine unvergleichliche Ermunterung geben, eine etwas mühsame Erlernung einer fremden Sprache willig und mit Freuden auf sich zu nehmen, weil solche Bemühung nachgehends mit einem Apostolischen Segen in Befehrung mancher Seelen gekrönt werden kann. Da es auch dem Heil. Geist gefallen, bey der Verkündigung der grossen Thaten Gottes sich der Mutter-Sprache eines jeden Zuhörers und der natürlichsten Redens-Arten einer jeglichen Sprache zu bedienen, wie es Act. 2, 8. heist: *ἕκαστος τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ ἡμῶν*, so will es uns nicht weniger gebühren, bey der mittelbaren Erlernung einer Sprache, in welcher der Zuhörer geboren und erzogen ist (*ὡς ἡ ἐναντία* Act. 2, 8.) allen Fleiß auch in diesem Stück anzuwenden. Daseyn nun Ew. Zoch. und Wohl-Ehrwürden belieben wolten, diese Anweisung etwas genauer in eine Prüfung zu ziehen, so hätte man

freundlichst, diejenigen Stellen, welche noch zweifelhaft oder mangelhaft scheinen möchten, zu bemerken, und selbige nebst denen Anmerkungen, die man sich hieher etwa gesamlet, und welche zu solcher Stellen Verbesserung und Vermehrung dienen könnten, geneigt mitzutheilen: insonderheit wird in dem Anhang zur Syntaxi der kleine Vorrath von denen Idiotismis, als wohin alle diejenigen constructiones verborum gehören, welche unter gewisse grammaticalische Anmerkungen sich nicht bringen lassen, sondern dieser Sprache nach ihrer gewöhnlichen Redens-Art eigen sind, um ein merckliches können vermehret werden.

Von dem Vocabulario kann man versichern, daß nicht ein Wort in demselben zu finden, welches nicht aus der Ehsten ihrem eigenen Munde gehört worden, indessen giebt man gerne zu, daß in den 4 Districten Ehstlandes, wie auch im ganzen Pernauschen Creyse, manche Wörter einer Veränderung unterworfen sind. Es würde dahero eine nicht undienliche Bemühung seyn, wenn die Hochwertheste Herren Mitarbeiter sich nicht wolten verdrüßsen lassen, alle in dem Vocabulario vorkommende Wörter, deren Bedeutung die Bauern ihres Orts nicht verständen, zu annotiren, und denenselben diejenigen Estnischen Wörter, welche daselbst üblich sind, beizufügen. Durch diese Collection könnte mit der Zeit die difference in denen verschiedenen Districten eingesehen werden. Die Schwierigkeiten hiebey möchten eben so unüberwindlich nicht seyn, als in der Teutschen und andern Sprachen, die sich

sich weit und breit unter vielfältiger Veränderung erstrecken; sintemal diese Sprache in einem Bande von etwa 40 Meilen gleichsam in Schranken eingeschlossen ist, und daher desto eher nach denen mancherley Abweichungen erkannt und beurtheilet werden mag. Der Nutzen hiervon würde sich sowol in Verbesserung der biblischen Version, als in andern Umständen hervor thun.

In dem Anhang zum Vocabulario werden Dieselben von einigen Kräutern, womit Gott dieses Land begabet, Ehlinische Namen antreffen. Wer ein Belieben tragen möchte hierzu noch ein mehreres beizutragen, würde die beste Zeit hiezu erwählen, wann solche Kräuter in der Blüthe stehen, als an welcher der Bauer sie am leichtesten erkennen kann, und nach derselben sie auch öfters zu benennen pfleget. Wolte man auch bey denen Verständigen unter diesem Volk ein wenig die Kraft und den Gebrauch dieser Kräuter erforschen, so hätte man Gelegenheit zu prüfen, wie fern sie auch von den natürlichen Geschöpfen eine Erkenntniß haben möchten. Nach Anleitung beigefügter Gespräche könnten noch manche denen Anfängern zu besserer Erlernung dieser Sprache verfertigt, und so eingerichtet werden, daß sie zugleich eine gute Erbauung hätten. Auf eine nette Invention würde wol in diesem Fall nicht müssen gesehen werden, als wodurch man von der nächsten Absicht, nemlich die eigene Redens-Arten der Ehlin mitzutheilen, abweichen würde. Diesem nach habe ich nach der Gelegenheit, welche wir Ehlinische Prediger in der Stadt bishero gehabt,

nemlich die zum Tode verurtheilte Delinquenten zu ihrem Abschiede aus dieser Welt zu präpariren, in der Unterredung mit ihnen ihre Antworten mit gemercket, und dieselben in dem Gespräch zwischen einem Prediger und einem Maleficanten einfließen lassen. So ist auch in den übrigen Gesprächen geschehen, daß die Herren Pastores, welche sie verfertigt, theils in ihren Amts-Verrichtungen der Bauern Bedens-Arten wahrgenommen, theils mit einem geübten Bauern in einer gewissen Materie sich in ein Gespräch eingelassen, und des Bauern Antwort aus seinem Munde gleichsam excerpirt und also nach ihrer eigenen Unterredungs Art abgefaßt. Auf solche Weise könnte zum Exempel noch ein nützliches Gespräch verfertigt werden von den meistens annoch bekannten abgöttischen und abergläubischen Weisen unter diesem Volk, etwa zwischen einem Prediger und einem Bauern, da dieser dergleichen stückweis erzählte, jener aber aus Gottes Wort selbige mit guten Grunde zu heben suchte. Ein ieglicher, der zu dergleichen Arbeit eine Gabe und Neigung bey sich verspüret, wird mehrere Materien schon von selbst finden. Wenn demnach einige von den Hochwerthesten Herren und Freunden sich geneigt befinden, zu Fortsetzung dieser angefangenen Arbeit etwas beizutragen, so habe hiemit zugleich freund-brüderlich ersuchen wollen, einen solchen gesammelten Vorrath etwa innerhalb zwey Jahren, wann es gefällig und Gott der Herr das Leben fristet, mir zuzustellen. Ich verspreche dagegen, daß das eingesandte nicht nur wohl aufgehoben, son-

sondern zu seiner Zeit auch durch Beyhülfe des Herrn Autoris, alles, was zur Sache dienet; beybehalten, und bey einer künftigen verbesserten Edition dem Público zum Dienst durch den Druck mitgetheilet werden solle.

Was die Reinigkeit der Sprache betrifft, so muß ich wol denen Hochwertheften Freunden und Amts-Brüdern im ganzen Lande allerdings einen Vorzug lassen, als welche mit der Nation beständig Umgang pflegen, und also dieselbe nach ihrem eigentlichen Grunde besser erlernen und fassen können: in den Städten aber, wie hie zu Lande bekannt, die Gelegenheit nicht ist, als woselbst wegen der zusammenlauffenden vielerley Sprachen eine durch die andere vermenget und verdunkelt wird. Thun sie es dann nun, Hochwerthe, mir hierinnen zuvor, gönnen Sie mir aber den Vortheil, daß ich von ihrer Nähe und Arbeit selbst einigen Nutzen schöpfen möge: so verspreche ich hingegen in einem andern Umstande, nemlich bey Edirung der Ehlmischen Bücher, welche hinwieder in der Stadt am besten besorget werden mag, meine geringe Dienste, wie bishero geschehen, auch fernerhin nach meinem wenigen Vermögen williglich darzubieten; damit wir also nach der löblichen Harmonie, welche unter unsern Vorfahren in diesem Stück zwischen denen Ehlmischen Predigern dieser Stadt und des Landes sich befunden, (ein ieglicher nach der Gabe und Gelegenheit so der Herr darreichet,) in gemeinschaftlicher Handreichung an dem Werke des Herrn bauen helfen und einen guten Grund nachlassen mögen,
auf

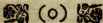
12 Zuversichtliche Aussprache des Editoris.

auf welchem die Nachkommen noch reichem Nutzen zur Ehre Gottes, und der armen Ehrl. Heil ferner fort bauen können.

Hat dann der Herr eine gelehrte Zunge in der Ehrl. Sprache gegeben, so gebe er denn auch einem ieglichen aus Gnaden eine gelehrte Zunge den Mäden, den Geistlich. Armen und Gnaden. Hungrigen zu rechter Zeit aus dem Evangelio ans Herz zu reden. Zu dem Ende wecke er uns alle morgen, ja er wecke uns das Ohr, daß wir im Geist des Glaubens ihn erst hören als gehorsame Jünger, und dann als Gottes. Gelehrte auch seinen erkannten Willen in der Ehrl. Sprache unsern anvertrauten Schaaßen also verkündigen mögen, daß viele unter den armen Ehrl. aus einer innerlichen und wahren Erkenntniß der göttlichen Wahrheit von uns das Zeugniß ablegen mögen:

Wir hören sie mit unsern Zungen die
grossen Thaten Gottes reden!

Reval, in der Pfingst- Woche,
Anno 1732.



Vorrede



Vorrede.

Gnade und Weisheit von GOTT!

Geehrtester Leser/

Es war nicht eine geringe Wohlthat, welche der ewige GOTT dem menschlichen Geschlecht nicht nur nach dem Sündenfall, sondern auch nach dem ersten grossen Welt Gerichte der Sündfluth aus seiner freyen Güte noch übrig gelassen hatte; welche der Knecht Gottes Moses in seinem ersten Buch also beschreibt: a) Es hatte aber alle Welt einerley Zunge b) und
Spra-

a. Gen. XI. 1. Nach dem Grund-Text: Es hatte aber die ganze Erde eine Lippe, das ist einerley Mund-Art und einerley Worte.

b. Lutherus Tom. I. edit. Lipsiens. Zedleri pag. 83. Es ist ein groß Wunder-Zeichen, daß allesammt einerley Sprache gewesen ist, und sich so weit getheilet hat.

ibid. p. 85. Die Einigkeit der Sprache ist darum gegeben, daß man sich freundlich zusammen halte.

Sprache. Daß diese die heil. Hebräische Sprache gewesen, als welcher Erkenntnis der Schöpfer denen ersten Menschen zugleich in der Schöpfung mitgetheilet, wird von den meisten Gelehrten geglaubet, und von einigen gründlich erwiesen. c) Wenn

c) Herr D. Joach. Lange in seinem Mosaischen Lichte und Recht erweist dieses weitläufiger aus folgenden Gründen: 1) Weils keine Spur eines Beweises vorhanden, daß die erste dem Adam anerschaffene Sprache sollte untergangen seyn, auch keine Möglichkeit zu sehen, wie bey dem langen Leben der ersten Menschen sie habe aufhören können. 2) Weils man das Gegentheil von Adam bis auf Noen, und von Noe zurück wieder auf Adam deutlich erweisen kann: 3) Weil nicht zu behaupten steht, daß Gott der Herr bey der schriftlichen Offenbarung seines Gesetzes eine andere Sprache, als die er dem Menschen zuerst eingepflanzt hatte, sollte gebraucht haben. 4) Weil die Nomina propria, sonderlich der Personen vor und nach der Sündfluth Hebräisch sind. 5) Weil die übrigen Morgenländische Sprachen alle mit der Hebräischen eine grosse Verwandtschaft haben. Andere thun bis hinzu, daß man fast in allen Sprachen noch Spuren von der Hebräischen Sprache finde. Dem zufolge kann aus unserer Ebstnischen Sprache voriezo folgende Wörter mittheilen:

die Mutter.	Ebstnisch.	Emma.
dieser		Se.
das Lamm		Fal.
die Weiber		Naesed.
bitten		Palluma.
ein Rab		Kap.

cet.

cet.

Siehe auch Bochartum in seinem Phaleg. Lib. I. cap. XV.

—

Wenn diese göttliche und reine Sprache also geblieben wäre, welche ungemeine Vortheile hätten wir arme Menschen gehabt, nicht nur zur Erleichterung dieses mühseligen Lebens in dem gemeinschaftlichen Umgang untereinander, sondern fürnehmlich in die Erkenntniß Gottes und der natürlichen Dinge ohne Hinderung besser hineinzubringen, und uns rechte Schätze der Weisheit zu sammeln. Es haben aber die Menschen durch mehrere Beliebung an der angeerbten sündlichen Lust dieser grossen Wohlthat der einfachen Sprache sich verlustig gemacht. Denn der Dreyeinige Gott sahe durch den anwachsenden Muthwillen der Adams-Kinder sich genöthiget aus seinem Heiligthum herabzufahren, das ist, seine Heiligkeit in einem gerechten Gericht als gegenwärtig zu offenbaren, ihnen diesen köstlichen Schatz zu nehmen, und durch Verwirrung d) der einfachen Sprache

d) Gen. XI. 5-9. Nachdem einerley Sprache schon bey 2000 Jahr von Anfang der Welt her erhalten worden, so wurde aus Schuld der Menschen von Gott die Verwirrung verhänget, von welcher unter den Gelehrten verschiedene Meinungen sich finden.

Eben kommt mir zu Handen ein Engelländischer Scribent, Samuel Shadford, Rector zu Ehelton, in der Grafschaft Norfolk, in seiner Harmonie der Heiligen und Profan-Scribenten in den Geschichten der Welt, aus dem Engelländischen Original ins Teutsche übersetzt, mit einer Vorrede Herrn Mag. Christian Wollens, Catecheten zu St. Petri in Leipzig. in 4to. Berlin, Ao. 1731. eröffnet seine Gedanken hiervon pag. 89. folgender massen:

„Nun sing man an Thürme zu bauen und sein Absehen auf
 „herv“

Sprachen sie in alle Welt zu zerstreuen. Die
thörichte Menschen nahmen sich vor eine Stadt und
Thurm,

» herrlichere Thaten zu richten, wodurch man größern
» Ruhm als die Vorfahren erlangt, erwerben möchte.
» Warum sollten demnach hiebey nicht Gedanken ent-
» sprungen seyn, für die Dinge, so Ihnen die weislaufftigen
» Absichten ihrer Einbildung vorstellig machten, neue Na-
» men zu erfinden. * * Die Leute zu Sinear aber waren
» von ihren Vorfahren hinweg gekommen und hatten den
» Kopf voller Neuerungen. Weil ihrer nun viel waren, so
» möchte es freylich heißen: Viele Köpfe, viele Sin-
» ne. * * Gesezt, die ganze Anzahl hätte aus nicht
» mehr als tausenden bestanden, so haben zwanzig bis
» dreyszig Personen, die sich bemühet, neue Worte zu erfin-
» den, und solche unter ihre Gesellschaft auszubreiten, mit
» der Zeit eine grosse Verwirrung anrichten können. Es
» scheint zwar einem Wunderwerck, näher zu kommen,
» wenn man sehet, die Verwirrung der Sprachen sey in
» einem Augenblick auf einmal vorgegangen, allein der
» Text nöthiget uns keinesweges, dieselbe für eine so plöb-
» liche Würckung zu halten.
» ibid. pag. 97. not. f. giebt der Autor bey Erklärung der Art
» und Weise der Zerstreung der Völker in alle Länder die-
» se Anmerkung: Diejenigen, so von dieser Materie
» geschrieben haben, halten dieses inagemein vor eine
» Würckung eines Wunderwercks; ich glaube aber,
» man könne es besser aus natürlichen Ursachen her-
» leiten. Dieses wird dergestalt vorgestellt, daß die Häu-
» pter in den 3 Familien der Kinder Noach, Sem, Ham
» und Japhet zuerst etwa neue Worte erfunden, und ein
» jeglicher selbige bey seiner Parthey auszubreiten gesucht,
» so ein Geschlecht von dem andern die neuen Wörter abge-
» lernet, so wäre endlich eine solche Verwirrung entstanden,
» daß sie sich hätten trennen müssen.

Diese

Thurm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht,
zu bauen, und sich einen Namen zu machen, und
also

Diese ganze Vorstellung läßt sich vernünftiger weise wohl faß-
sen, ich glaube auch, daß in historischen Nachrichten, wo
einige Dunkelheit zu spüren ist, es erlaubet sey nach Zu-
sammenhaltung aller Umstände, durch wahrscheinliche
Muthmassungen die Wahrheit zu erforschen, wie denn der
Herr Autor gar bescheidenlich diese Meinung auch nicht
höher aniehet; ich bin auch darin einstimmt mit ihm,
daß man in heil. Schrift nicht leicht Wunder suchen solle,
wo keine zu finden. Dennoch wird mir erlaubet seyn, ei-
nige Zweifel, welche hiebey durch das Zeugniß Moses beg-
ründet sind, zu entdecken.

Siehe Gen. VI, 4. c. Coll. v. II, 12, 13. Aus diesem
Ort schliesse folgendermassen:

Es ist in der ersten Welt unter einer viel größern Menge
Menschen an Zertrennungen in gewissen Parteyen, ge-
waltthätigen Unterdrückungen unter einander, u. allerley Art
Vorfällen nach dem beständig quellenden Lichten und
Trachten des bösen menschlichen Herzens nicht gesehlet,
wie solten ihre Gemüther nicht voll allerley Gedanken und
neuen Projecten gewesen seyn, und doch lesen wir nicht,
daß diese Unordnung einige Vermirrung in der Sprache
unter ihnen verursacht hätte.

Gen. XI, 8-9. Sie scheinen die hellen und klaren Worte des
biblischen Textes nicht zuzulassen, daß man diese Vermir-
rung nur natürlichen Ursachen zuschreibe. Dis will ich
dem geübten Leser zur reifen Prüfung nur aus folgenden
Gründen überlassen.

1) v. 5-7. wird uns vorgestellt, wie die heil. Dreieinigkeit
über dis wichtige Vorhaben der Vermirrung der Sprache
gleichsam erst zu Rathe gegangen, und einen wohlbedach-
tigen Voratz gefasset, diese Vermirrung aus heiligen Ur-
sachen ins Werk zu richten. Wo nun dergleichen in der
Schrift

also ohne Gottes Befehl im hochmüthigen Sinne
ihre Lebens-Zeit und Kräfte bey einem ganz un-
nüt-

Schrift von Gott dem Herrn sonst gemeldet wird, da
ist bald darauf ein offenes göttl. Wunderwerk ans
Licht getreten. als: Gen. I. v. 26. Coll. I. 2. VI. 3. 6. 7.
17. Coll. VII. 17. 24. XVIII. 30. 31. Coll. X. X. 24. Wie
solte auch also nicht hier auf den vorhergefaßten Rathschluß
Gottes die Verwirrung als die erste seltene Strafe der sün-
digen Menschen nach der Sündfluth anzusehen, und al-
len als ein Wunder offenbat gewesen seyn?

2) v. 7. **וְהָיָה** August. Lib. 16 de Civ. D. *Descendamus*
et. Non loco movetur Deus, qui semper ubique est totus,
sed descendere dicitur, cum aliquid facit in terra, quod
præter usitatum naturæ cursum mirabiliter factum præ-
sentiam quodammodo ejus ostendat.

3) v. 6. Sie werden nicht ablassen. **וְלֹא יִסְּרוּ** Sie wer-
den nicht lösen abgeschnitten oder abgetrennet werden,
nemlich von ihren Gedanken, die so fest in ihren Bergen
engesetzt waren, das Vorhaben ins Werk zu setzen, daß kei-
ne Abhaltung zu hoffen sey, wo nicht die allmächtige Hand
Gottes drein schlagen würde.

Diese Worte hätte Gott der Herr nicht sagen mögen, weil durch
natürliche Ursachen eine Hinderung entstehen können, son-
dern hätte nur zusagen dürfen, bis durch mehrere Aus-
breitung der neu erfundenen Wörter die Verwirrung ent-
standen, und der ganze Thurnbau von selbst in Stücken
gerathen wäre.

4) v. 7. **וְהָיָה כִּי יִסְּרוּ** Lass sie sich confundiren
oder vermengen ihre Lippen, oder Mund- und Redens-
arten. Diesem Aushenck muß der Erfolg völlig conform
und als ein von Gott selbst verhängtes Werk offenbar ge-
wesen seyn. Dabey noch geschehener Verwirrung es v.
9. noch einmal dem Herrn zugeschrieben wird. Die LXX
Dollmetscher brauchen das Wort *συγχύω* coll. 16.

nützen und eiteln Werk aufzuopfern. Darauf
fiel im Rath der Heil. Dreieinigkeit dieser Schluß:
Wohlauf

II. 6. wie sollte dann Gott der Herr in der ersten Zerthei-
lung der Sprache sich nicht gleichfalls mächtig erwiesen u.
seinen göttlichen Finger offenbaren haben?

9) VI. 7. וְהָיָה כִּי יֵרֶד מִן הַשָּׁמַיִם וְיִשְׁקַט עָלֵינוּ וְנִשְׁמַע בְּלִשָּׁנָה.

Damit nicht böse oder vernehmte ein jeglicher die
Mundart seines Nächsten. Diesen Worten zufolge
scheinet die Veränderung plögl. (Coll. Act. II. 2.) vom
Herrn verhängt zu seyn, daß sie zur bestimmten Zeit so
fort in ihren Gemüthern ein Unvermögen verspürten, die
bisher gewöhnliche Sprache rein zu sprechen, da hingen-
gen eine sonderbare Neigung empfanden die Wörter man-
nigfaltig zu verändern, oder mit vielfältigen Wechsel in
der Pronuntiation auszudrücken, daß sie sich in einander
nicht finden noch des andern Mundart (וְהָיָה כִּי יֵרֶד מִן הַשָּׁמַיִם)
vernehmen können. Dis ist denn die nächste Veranlassung
gewesen, daß sie mit Unwillen aus einander geggan-
gen, und allmählig sich in alle Länder zerstreuet haben.

Mit dieser Meinung scheinen übereinzustimmen des oben ge-
melten Auctoris eigene Worte Lib. cit. p. 8. Man
wurde in einer sehr kurzen Zeit eine Gesellschaft Men-
schen, die sich mit einander in einerley Unternehmungen
eingelassen hatten, auf einmal so zertheilet, daß
keiner den andern vernehmen konnte, und mußten auf-
hören die Stadt zu bauen. Darauf wird eib. p. 8.
diese Vermirrung genant eine plötzliche u. gängliche Ver-
änderung. Es kann einem auch fast nicht anders vorkom-
men, wenn man sich nahe an die Worte der Schrift hält.
Siehe auch Hieron. Wieglebs Kirchen-Geschichte Alt. Test.
p. 75.

Demnach ist die Vermirrung in der einfachen Sprache wol
ein wirklich Wunder Gottes gewesen, und die Mancherley
Sprachen wurden wol erst nach der Zerstreung der Völ-
ker

Wohlauf laßt uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, daß keiner des andern Sprache vernehme. Diese darauf erfolgte große Veränderung giebt uns nun Gelegenheit Gott den Herrn nicht nur in seiner Heil. Gerechtigkeit, sondern auch in seiner erbarmenden Liebe gegen den verirrten Menschen zu betrachten. Ist es nicht eine offenkundige Wage, daß so vielerley Sprachen von Jugend auf nach der Nothdurft dieses Lebens mit so großer Mühe und Zeit Verlust erkernet werden müssen? Ist nicht nebst der großen Wohlthat des geoffenbarten göttlichen Worts als ein heil. Gericht Gottes um der Sünde willen anzusehen, das nunmehr nach dem Fall die Erkenntnis mancher göttlichen Wahrheiten in den sonst heiligen Grundsprachen, wie ein köstliches Erg in den tiefen Gründen aufgesuchet und mit vieler Mühe hervorgebracht werden muß? (wie die Christliche Version des alten Testaments vor uns diejenigen, welche daran arbeiten, zur Evidenz überzeuget.) Ge-
schicht

der entstanden seyn, welche auch durch die folgende Secula so vielfältig verändert worden, daß ein solch Nebel und Gewirr der sehr vielfältigen Sprachen daraus erwachsen, wie es jezo am Tage liegt.

Man lese auch die schöne Vorrede des Herrn M. Christ. Wolken vor oben erwähnten Herrn Schukfords Harmonie, von der Wasse, die man in exegetischen Ruthmassungen zu halten hat, in welcher ein gehändiges Regeln und Anmerkungen vorgeleget werden, wie ein gründlicher Exeget in Erklärung der Heil. Schrift für die Abwege des schlüpfrigen menschlichen Ingenii sich zu hüten habe.

schlecht es nicht öfters zur Zeit der schweren Gerichte Gottes, daß ein Mensch des andern Unbarmherzigkeit und Grausamkeit sich überlassen muß, weil er, wegen der ihm unbekannten Sprache, nicht vermögend ist durch eine bittliche Vorstellung des andern Zorn von sich abzuwenden? wie dann Gott der Herr hiemit als mit einer besondern Straffe seinem ungehorsamen Volcke drohet. e)

Am allerschrecklichsten aber ist es, wenn man wahrnimmt, wie der Satan als ein Fürst dieser Welt durch Veranlassung der vielerley Sprachen so viele Millionen Seelen in ganzen Ländern und Reichen in abergläubischer Blindheit und Abgötterey so gefangen hält, daß sie wegen Unerfahrenheit in den Sprachen, worin der Wille Gottes uns geoffenbaret ist, eine grosse Hinderung haben zur wahren Erkenntniß Gottes, und zu seiner seligen Gemeinschaft zu gelangen, woher wir jedoch mit dem Apostel nur ausrufen können: O welch eine Tiefe! = wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! f)

Ob man nun wol bey diesem schweren Verhängniß mit tiefster Ehrerbietigkeit ein heiliges Gericht Gottes über die Menschen wahrzunehmen hat, so

b 3

hin.

e) Deut. XXVIII. 49. Jerem. V. 15. 16. Hoc loco vide D. I. H. Michaelis bibl. hebr. in notis ad verba: dessen Sprache du nicht verstehst: id quod augeat mali gravitatem, imprimis quia deprecari et verbis placare hostes ignota linguae nemo potest.

f) Rom. XI. 33.

hindert doch dieses nicht, daß wir bey der Verwirrung der Sprache nicht zugleich auch die erbärmliche Liebe Gottes gegen das in Christo begnadigte Adams Geschlecht bemerken sollten. Denn selbst bey der ersten Verwirrung, welche durch Veranlassung des Menschen an sich wol eine schwere Züchtigung bleibt; war doch diese Wohlthat verborgen, daß denen Menschen Kindern, deren Tichten und Trachten nur Böse war immerdar, g) auf einmal alle Gelegenheit benommen wurde, daß sie nicht mit einmüthigen Rath ihre böse Anschläge fortsetzen könnten, und durch die überhandnehmende Verführung fast einen allgemeinen Untergang vor der Zeit sich abermals über den Hals ziehen möchten h). Denn wäre bey dem grundverderbten Zustand der Menschen einerley Sprache geblieben, so hätte der Feind nicht geruhet vermittelst des bösen menschlichen Herzens durch zusammenge setzte Kräfte der Bosheiten noch tausendmal grössere Greue auf dem Erdboden anzurichten: wie man bey dem ersten Anfange abnehmen kan, da sie durch den Babelischen Thurnbau gleichsam den Himmel hinaufstiegen, und mit Hindansetzung der Ehre Gottes sich über alles erheben wollten. Hieneben ist es ja auch als eine gnädige Vorsorge Gottes für das Hehl der Menschen anzusehen, daß Gott der Herr die verwirrte und mancherley Sprachen wiederum als ein gesegnetes Mittel heiligt i), dadurch der

Heil.

g) Gen. VI. 5.

h) Gen. VI. 11-13.

i) Marc. XVI. 17. 20. 1 Cor. XII. 10. II. Act. II. 4. Mom-

Heil. Geist die Menschen von ihrer sündlichen Vielfältigkeit wiederum zur Einsalt in Christo zurück beruffet k), daß auch so viele unter Jüden und Heiden verirrte Schaafe unter ihrem einigen Hirten eine Herde werden sollen l), welche in einem Geist und Sinn m) hier Gott dienen; und auch dergleichen in einerley Sprache Gott ewiglich anbeten werden. n)

Dieser gnadenreiche Wille Gottes ist durch die Ausgießung des Heil. Geistes über die Apostel und Gläubige völlig kund worden, indem der selbe Geist sie auf einmal gelehrt und berecht machte, die großen Thaten Gottes von der Erlösung des menschlichen Geschlechts, zu nicht geringer Bestärkung aller Anwesenden, in allerley Sprachen öffentlich und

ma in Oecōn. V. T. C. VI. p. 58. Wir können die unaussprechlichen Wege Gottes nicht genug verwundern, daß er hier die Menschen durch die Mannigfaltigkeit der Sprachen zerstreuet, und sie hernach auch durch die Mannigfaltigkeit der Sprachen, die der Heil. Geist denen Aposteln gab. Acl. II. wieder gesamlet und vereiniget hat. - - Was also zuerst eine Strafe gewesen, und zum Fluch geworden, das ist zum andernmal eine Gabe vom Himmel und ein Mittel gewesen, den Segen, damit alle Völker auf Erden, in den verheißenen Saamen gesegnet werden sollten, zu verständigigen.

k) 2 Corinth. XI. 3. Ephes. IV. 3-6. Joh. X. 16. m) Acl. II. 42-47. IV. 24, 32. n) Apoc. VII. 9. 10. Rochart. Phaleg. p. 59. Denique in vita futura haud dubie beatus est proprius aliquis sermo forte angelicus ille, de quo Apostolus 1 Corinth. XIII. 1. qui eorum animis statim post gloriam

und deutlich zu verkündigen o). Welche Gabe der mancherley Sprachen auch nachgehends als eine sonderbare Würkung des Heil. Geistes in der ersten Kirche erkannt und gepriesen worden p).

Diese Betrachtung kann freylich eine Hochachtung gegen das, was Gott selbst geheiligt hat, in uns erwecken und zugleich lehren, wie bey Erlernung der mancherley Sprachen die köstlichste Absicht zu förderst diese seyn müsse, daß entweder wir selbst durch dieses Mittel eine nähere und deutlichere Anleitung zum rechten Dienst Gottes im Geist und in der Wahrheit erhalten, oder auch unserm Nächsten, der dieser Erkenntniß in seiner Sprache ermangelte, dazu beförderlich seyn können q).

Die

Infunditur, ut communibus votis in Dei laudes prorumpant.

o) Luth. in Acta Apost. P. 72. Durch die Mannigfaltigkeit der Sprache wurde ehemals der angelegte Babel-Bau gehemmet und aufgehoben, Gen. XI. Hier muß sie ein Beförderungs-Mittel zur Erbauung Zion oder der Christl. Kirche werden, dort war sie ein Zorn-Gericht Gottes über den Hochmuth; hier ist sie eine Gnaden-Gabe und eine Bezeichnung der Demuth, dort diente sie zur Verwirrung, hier zu einer Unterweisung der Irrenden. - Zeph. III. 9. Zach. XIV. 9.

PAUL. X. 45. 46. 1 Cor. XII. 13.

q) Luth. Tom. III. fol. 468. Ich halte es gar nicht mit denen, die nur auf seine Sprache sich so gar geben und alle andere verachten. Denn ich wollte gerne solche Jugend aufzuehen, die auch in fremden Landen könnten Christo nahe seyn, und mit den Leuten reden, daß es uns nicht ginge, wie den Waldensern in Böhmen, die ihren Glau-

ben

Dieses ist und bleibet auch zuörderst das haupt-
 Abschen bey der Edirung dieser Anweisung zur Ebst-
 nischen Sprache, als bey welcher Verrichtung man
 zur Uebernehmung aller detsfalls gehaltenen Mühe
 hauptsächlich durch den Nutzen sich hat bewegen las-
 sen, daß diejenigen, welche von Gott beruffen wer-
 den, diesem armen Land-Volk den Rath Gottes
 von ihrer Seligkeit zu verkündigen, durch diese An-
 leitung Gelegenheit haben möchten, diese Sprache
 aus dem Grunde zu erlernen, um dadurch mit desto
 größserm Nachdruck und Deutlichkeit dem ohre
 dem einfältigen Volcke den Willen Gottes einzu-
 schärfen, und einen größsern Segen zu schaffen.
 Nebst diesem hat man durch diese Arbeit auch einen
 allgemeinen Grund zu einer richtigen Lese- und
 Schreib-Art legen wollen, nach welcher die Abwei-
 chungen, die so wol in Wörtern als derselben Aus-
 sprache in denen verschiedenen districten Ebstlandes
 sich befinden, nicht nur können beurtheilet, und so
 viel möglich in eine Gleichförmigkeit gebracht, son-
 dern daß auch in denen gedruckten Büchern eine all-

b 5

ge.

ben in ihre eigene Sprache so gefangen haben, daß sie mit
 niemand können verständlich und deutlich reden, er lerne
 denn ihre Sprache. So that aber der Heil. Geist nicht im
 Anfang. Er harrete nicht, bis alle Welt gen Jerusalem
 käme und Ebräisch lernete, sondern gab allerley Zungen zum
 Predig-Amte, daß die Apostel reden könnten, wo sie hin-
 kamen. Diesem Exempel will ich lieber folgen, und ist auch
 billig, daß man die Jugend in vielen Sprachen übe. Wer
 weiß wie Gott ihrer mit der Zeit brauchen wird? dazu sind
 auch die Schulen gestiftet.

gemeine Harmonie möchte befördert werden. Nicht weniger hat man auch sein Abschen dahin gerichtet, daß so wohl Gelehrte als Ungelehrte, welche in diesem Lande im gemeinen Leben dieser Sprache bedürftig seyn, eine gute Beyhülfe zu Erlernung derselben sonderlich in dem Vocabulario vor sich finden möchten.

Was nun in vorigen Zeiten wegen Unerfahrenheit in dieser Sprache, vornemlich im Kirchen und Schulwesen für eine Noth gewesen, da noch bey dem Anfange des vorigen Seculi solche Predigten aus Concepten dem Volk von den Cant. In. sind vorgelesen worden, die weder der Prediger selbst noch das Volk recht verstanden 1), und wie man nach.

*) M. Henr. Stahlen Sand- und Zaus-Buchs in 4to erster Theil, Riga Anno 1632 in der Vorrede p. 4: Ob nun gleich um angezogener und anderer mehr Ursachen willen das liebe Wort Gottes auch bey uns in unserm geliebten Vaterlande reichlich hätte wohnen sollen: so befindet sich doch leider mehr denn zu viel das Gegentheil, denn daß ich der schweren langwierigen nunmehr 30 jährigen Kriege geschweige, da die Lehrer und Prediger, welche meistens Ausländer waren, das Wort Gottes reichl. sollten predigen und ihren Zuhörern vortragen, hat es ihnen an der Christlichen Sprache gemangelt, und da sie gleich äußerstem Vermögen nach darinn gern geübet hätten, hat es ihnen an Mitteln gefehlet, indem sie kein gedrucktes Buch haben überkommen können, aus welchem sie die Sprache gelernt hätten, haben zwar etliche geschriebene Sachen an die Hand gebracht: aber weil dieselben gar corrupt und vitieuse geschrieben, und keine teutsche version dabey gewesen, ist dahero gesch. hen, daß sie, ehe sie nach geraumer Zeit

nachgehends angefangen diese Sprache besser zu erlernen, sonderlich nachdem dieselbe in den letzten 20. Jahren mit möglichsten Fleiß excoliret worden, davon kann der geehrte Leser in einigen hithero gedruckten Vortreden zu Ebstirnschen Büchern umständlichere Nachricht finden. s)

Den ersten Unterricht in der Ehnischen Sprache, hat der selige Mag. Henricus Stahl, zu der Zeit Probst in Wörland und Jerwen, und Pastor zu St. Catharinen, hernach Pastor an der Dohankirch in Reval und Präpositus in Ostharrien, und endlich Superintendens über Narwa und Ingermanland, in einer kleinen Ehnischen Grammat. und Lexico Anno 1637 drucken lassen, welches aber nicht mehr zu haben ist. Man kan aber so wol an der Schreib- Art als denen Ehnischen Wörtern, welche sich in desselben Autoris edirten Handbuch und Postille, die noch vorhanden sind, zur Gnüge sehen, daß die

Zeit mit unaussprechlicher Mühe und Arbeit die Sprache
gelernt, das Wort Gottes ganz unverständlich und un-
vernehmlich ihrer lieben Gemeine vortragen müssen.

ibid. in der Vorrede des 4ten Theils. Keväl. 10. 1638. Al-
ber was Eßland anlanget, ist in demselben kein einziges
Buch, damit dessen Einwohnern wäre gedienet gewesen
vor diesem ankommen, dannerhero ich verursacht bin,
diese Arbeit auf mich zu nehmen und zu publiciren.

*) Siehe die deutsche Vorrede von der ersten Edition des Eshnischen N. L. in 4to. Neval. 1715. Dergleichen die deutsche Vorrede vor der 2. dem Edition des Eshnischen Handbuchs. Neval. 4o. 1728. Wie auch die deutsche und Eshnische Vorrede vor der 3. dem Edition des Eshnischen N. L. in 8vo. Neval. 4o. 1729.

Erkänntniß dieser Sprache damals nur einen schwachen Anfang genommen gehabt habe. Diesem ohngeachtet ist der sel. Autor der erste gewesen, der das Eis gebrochen, und nach seinem Maas mit rühmlichen Fleiß die Kirchen- und Schul-Bücher in Chänischer Sprache zum erstenmal ediret. Auf diesen Grund hat mit nicht wenigern Fleiß seine Arbeit zu bauen gesucht der sel. Herr Praepositus Gössekensius c), es ist ihm aber als einem Ausländer schwer geworden, die Natur dieser Sprache gründlich zu untersuchen, dahero seine Anweisung zur Orthographie und einige grammaticalische Regeln mangelhaft, und alles zusammen heut zu Tag unbrauchbar seyn will. Nachgehends hat der sel. Past. Hornung, eine Grammaticam Esthonicam in 7 Bogen ediret, darinn er so wol in der rechten Schreib-Art als in der Anleitung zur Sprache selbst, nachdem er des sel. Forsellii principiis insistiret und diesen hierinn zum Vorgänger gehabt, schon näher zum Ziel gelanget. Da er aber die mancherley Abweichungen von der einen Declination durch vielfältige Regeln und Observationes ersetzen will, so scheint ers dadurch etwas schwer und dunkel gemacht zu haben, zugeschwiegen, daß die Kürze in der Grammatica, die sich auf 2 Blätter in 8vo erstrecket, gar nicht als eine hinlängliche Ein-

c) Mandatio ad linguam Esthonicam von Henrico Gössekensio, Hannovers Brunswigo, der Christlichen Gemein zu Goldenbeck in der Wörf Pastore, der umliegenden Land-Kirchen Praeposito und des Königl. Consistorii zu Mevial Ordinario Assessore. Neval. 1660.

Einleitung zu dieser Sprache angesehen werden könne.

Nun mehr tritt gegenwärtige Arbeit ans Licht, von welcher nach der Wahrheit einzusehen kan, daß es als eine gründliche Anweisung zu dieser Sprache alle vorhergehende edirte Werkelein weit libertrefse. Man muß aber zusehenderst bekennen, daß den ersten Grundstein gleichsam zu diesem Bau geleyet habe der sel. Herr Bengt Johannes Forselius, gewesener Candidatus Theologiae, dessen in einer Vorrede gar rühmlichst gedacht wird v).

Dies

u) In der teuffischen Vorrede vor dem Ebstaischen B. L. in 4to. 8o. 2715. 232. 8 et 9. Der Herr Forselius nahm sich der Indroduction der Ebstaischen Schulen zum Lande, wos es bis her geschelet, eifrigst und mit grosser Sorgfalt an, hat solches Werk auch an sehr vielen Orten zum Stande gebracht, und würde es vermuthlich vollkommen ausgeführt haben, wenn der dazwischen gekommene Tod ihn nicht daran gehindert hätte. (In dieser Vorrede wird gedacht eines Johannes Forselli gewesenen Pastoris zu St. Johannis in Ober-Pohlschen. Dessen Vater war Andreas Forsellius Praepositus und Pastor zu Ober-Pohlen. Dessen Bruder war der Bengt Johann Forselius Candidatus Theologiae, der mit vieler Bemühung auf Vorschläge bedacht gewesen, wie das Schulwesen in bessern Stand zu setzen, und da er hie und da einen guten Success gemercket, hat er sich nach Stockholm begeben und vor Ihro Königl. Maj. seine wolgemeinte Projecten kund werden lassen, allwo er auch eine allergnädigste Approbation erhalten, und mit einer guten Königl. Resplution sich auf die Reise begeben, auf welcher er aber bey erlittenen Schiffbruch sein Leben endigen müssen, wodurch die gute Vornehmen einen Aufsehalt bekommen.

Dieser gute Mann war bey seinem unermüdeten Fleiß, die Ehstniſche Schulen in einen beſſern Stand ſetzen zu helfen, ſonderl. bemühet geweſen die leichtſte Schreib-Art nach der eigentlichſten Ausſprache des Bauern zu erforſchen: und da er hierinn einen guten Anfang gemacht, man aber nachgehends dieſer Spur noch weiter nachgegangen, ſo mag man wol ſagen, daß der ſeel. Mann das rechte punctum getroffen, wodurch die Erkänntniß dieſer Sprache auf einen gewiſſen Grund geſetzt worden. Er bemerkte zuerſt, daß man bey einer accuraten Schreib-Art in dieſer Sprache einige Teuſche Buchſtaben gar weglaſſen könnte, und da man dieſes nachgehends vielfältig geprüft, ſo hat man beſunden, daß man allerdings füglich entbehren könnte folgende Buchſtaben: c, f, ff, q, ſ, v, x, y, z. als welche nach der Bauern Ausrede durch k, w, s, ſ, ks, i, ts völlig erſetzt werden.

Diesennach entſtehet aus der erfundenen wohlgegründeten Schreib-Art dieſer 3fache Nutzen, 1) daß man das Buchſtabieren und Leſen, der armen Jugend zum beſten, um ein merkliches erleichtert, und zugleich auf einen ſolchen gewiſſen Grund geſetzt hat, daß in keiner Sylbe ſich ein Buchſtab zu viel oder zu wenig finden muß, z. E. es wird der Jugend viel leichter zu buchſtabieren: ka·sub als ka·t·zub, it, rak·sub als ra·xub. Wenn in den alten Büchern geſchrieben worden höhldut geſagt worden, it. poigk der Sohn, it. kaxipit hin und her, ſo heiſt es nun: ööldud, poeg, kaklepidi, denn ſo ſpricht's der Bauer aus, und ſind also
in

in den alten Wörtern Buchstaben zu viel oder zu wenig. 2) Daß man die eigentliche Bedeutung mancher Wörter nach ihrem ursprünglichen Abstammung besser einsehen kan, als in den alten Büchern schrieb man vormahl pähle iho peale, weiln der Bauer das erste e gang deutlich mit hineinschleiset. Das Wort peale ist die praepositio auf, komt eigentlich her von pea das Haupt mit der terminatione Datiui le, wie auch einige pronunciiren: peale. Das Haupt ist das oberste Theil des Leibes, davon nimt der Bauer seine Redens-Art und deutet an die oberste Fläche eines jeden Dinges. Also, wenn er sagt: panno sedda laua peale lege es auf den Tisch hin, so heist es eigentlich lege es auf das Haupt oder oberste Fläche des Tisches. Vormals schrieb man hoolt iho hoolt kandma Sorge tragen von hool die Sorge. Vorher: pühitzema heiligen iho pöhhitsema von pühha heilig. 3) Daß man in dieser richtigen Schreib-Art als auf einen gebahnten Wege geleitet wird zugleich die rechte Aussprache zu erlernen, und darinn dieser Nation desto verständlicher zu werden. Nach dieser weise sind an abd Büchern, Catechismus Erklärungen, Handbüchern, Neuen Testamenten, und Ordnungen des Heyls zusammen einige 40 bis 50000 Bücher schon gedruckt und meistens vertheilet worden, welche von jungen und alten mit mercklichen Nutzen gebraucht werden. Mittlerweile ist seit einigen Jahren beständig die Nachfrage gehöret worden, was für eine Anweisung doch im Druck vorhanden, welche einem zur gründ-

gründlichen Erlernung dieser Sprache eine Anleitung geben könnte, und daran hat es freylich gefehlet.

Diesem Mangel hat nun Sr. Hochwohl-
Ehro. der Herr Pastor und Assessor des Königl.
Provincial Consistorii in Ehstland Anton Thor
Helle treusleißiger Seelsorger der Ehstnischen Ge-
meine zu St. Jürgen anderthalb Meil von Reval
am besten abhelfen können, in dem bestän-
digen Umgang mit den Ehstnischen Bauern einen
guten Vorrath von observationibus grammatica-
libus auch in dieser Sprache sich gesammelt, und
hierinn lediglich den Bauern selbst zu seinem Leh-
meister erwähnt. In dieser Bemühung hat der-
selbe einen solchen unverdrossenen Fleiß angewandt,
daß wenn er von einem Wort nur den geringsten
Zweifel übrig behalten, er nicht ehe geruhet, bis er
durch weiters Nachfragen und examiniren der Bau-
ren zu einer gänzlischen Gewisshheit gekommen. Auf
solche weise hat er denn das gesammlete in gegen-
wärtige Ordnung gebracht, wovon der geehrte Le-
ser, dem an dieser Sprache gelegen, sich so vielmehr
einen guten Nutzen versprechen kan, als der Herr
Autor schon seit zwanzig Jahren hiezu einen An-
fang gemacht, und nachhero mit größserm Fleiß darin
fortgefahren, bis gegenwärtige Grammatica als
eine gute Frucht seiner bisher angewandten Bemü-
hung daraus erwachsen. Doch will der Herr Au-
tor es nicht weiter angesehen haben als ein ange-
fan-

fangenes Werk, welches durch mehrere Beyhülfe
hinsufes noch weiter wird können fortgesetzt und
reichlich vermehrt werden.

Ein wenig von dem Inhalt der Grammatic
zu gedenken, so hat man zur Vermeidung vielfälti-
ger Declinationum und Conjugationum nur eine
einzige von beyderley Art zum Grunde gelegt. Hin-
gegen hat man zum typo der irregulairen Wörter
einige paradigmata erwöhlet und in gewisse Clas-
sen nach dem Alphabet eingetheilet, welche die
flexion aller übrigen Nominum und Verborum,
die von dem Haupt typo abweichen, deutlich vor
Augen legen. Was sonst vom Nomine und
Verbo noch anzumerken wäre, wird sich zu An-
fange eines jeglichen Capitels finden.

Das Vocabularium, wie auch die Proverbia und
Aenigmata sind durch unermüdeten Fleiß eines
Christlichen Freundes colligiret und von letzterweh-
tem Autore revidiret worden. Es werden in dem
Vocabulario allein über sieben tausend Wörter und
phrases anzutreffen seyn. Methodo Cellariana
dasselbe einzurichten, und alle derivativa unter ihre
primitiva zu bringen, wäre für die Anfänger zu
schwer gewesen, weil unsere composita in den Ver-
bis mit den præpositionibus gemacht werden, wie
bey den teutschen, z. E. zumachen, kinnipannema,
mache zu, panne kinni. Also sind hier keine com-
posita inseparabilia als redeo, implico cet. son-
dern lauter simplicia, dazu man nach teutscher con-
struction die præpositiones bald hinten bald vorne
setzet. Hieraus folget, daß ein Anfänger in dieser
Sprache

Sprache die *grammaticam* mit dem *vocabulario* und *vice versa* verbinden müsse. Denn weil die *composita* im *Vocabulario* nicht haben gehäuft werden können, so muß nothwendig ein noch unerfahrener zu erst alle *simplicia* und Stamm-Wörter, und hernach die *præpositiones* und *ditiones encliticas* aus der *Grammatic* sich wohl bekant machen; damit er nicht ein *compositum* als ein Stamm-Wort ansehe, und im *Vocabulario* vergebens suche, e. g. *kinnipandud* muß im Nachschlagen getheilet werden in *kinni* und *pannema*.

Was in dem Anhang beym *Vocabulario* enthalten, wie auch die Ehsinische Gespräche, selbige habe ich durch mancherley Veranlassung theils von obgedachten Herrn Autore der *Grammatic*, theils von einigen andern Herrn *Pastoribus* eingesamlet und mittheilen wollen. Einige in diesem Anhang bepläuffig berührte abergläubische Weisen der Ehsen unter ihren so genannten *sahpawad*, können dazu dienen, daß man bey aller Gelegenheit derselben nichtigen und fündlichen Grund den armen Leuten suche zu entdecken und sie zu einem lebendigen Vertrauen auf den allwaltenden Gott anzunehmen. Aus Ehsinischen Sprichwörtern, Regeln und Gesprächen kann man öfters den *idionismum linguæ Eschonicæ* oder die natürlichste Bauart Redens-Arten ersehen, und daraus im Reden manche Vortheile schöpfen.

Zum Beschluß will noch künftigen *Candidatis Theologiæ* zum besten eine kleine methode zeigen, wie sie nach ihrem Zweck am leichtesten zu Fassung der Sprache gelangen mögen. Zu erst mache man sich

sich nur die Vorerinnerung von der Schreib- und Leses-Art recht bekannt. In der Grammatic wird so dann genug seyn die einzige Haupt-Declination und Conjugation nebst dem Verbo auxiliari ollema seyn und in der Syntaxi nur die Haupt-Regeln gründlich zu erlernen. Darauf schreite man zur Lesung des Ebstinischen Neuen Testaments, und suche durch Beyhülfe des Vocabularii und der Grammatic selbiges zu vertiren, und bey dieser Gelegenheit eine copiam vocabulorum ins Gedächtniß zu bringen. Zugleich fange man an schwächlich zu reden, und wo man nicht fortkommen kan, von andern, die der Sprache kundig sind, fleißig nachzufragen. Kommt es dann so weit, daß sie im Namen des Herrn in der Sprache gedenken eine Predigt zu halten, so observiren sie dasjenige, was manche in der Erfahrung schon als ein gutes Consilium befunden, daß sie die ersten 5. bis 6. Predigten verborenus in teutscher Sprache concipiren, und von einem geübten Prediger diesen teutschen Concept ins Ebstinische rem und deutlich übersetzen lassen, darauf aber diese Ebstinische version mit unverdrossenen Fleiß von Wort zu Wort auswendig lernen, nachdem sie den Verstand aller Wörter vorher sich bekant gemacht, so werden sich die Haupt Redens-Arten und Connexiones dem Gedächtniß so insinuiren, daß man mehr und mehr ganz unvermerckt zu einer Fertigkeit in dieser Sprache gelangen wird.

Die Ursach, warum dieses Veretgen von mir editet worden, ist, daß deine Geduld, geneigter Leser, der du ein Verlangen darnach getragen, nicht durch

fernern Aufschub im Hoffen und Warten möchte aufgehalten werden. Er. Hochwohl-Ehrt. der Herr Pastor Thor Helle ist in vorigen Jahren nebst seinen übrigen Amts-Verrichtungen so wohl bey dem Ehstnischen Handbuch als bey der Ehstnischen Version des Neuen Testaments sehr occupirt gewesen, hat auch mir bey der Edirung dieser Bücher nicht geringen Beystand geleistet, nun aber ist er *de novo* von einem Venerando Consistorio Provinciali ernennet worden, nebst einigen andern an dem wichtigen Werck der Ehstnischen Version des alten Testaments mit einen Gehülffen abzugeben. Da nun dieses Ihm nicht eine geringe Hinderung gewesen wäre zur edirung dieser Arbeit zu gelangen: so laß es dir, geliebter Leser, gefallen, daß ich mich willig habe finden lassen ohne fernern Verzug selbige durch den Druck zum gemeinen Nutzen zu bringen; um dadurch die vorgesezte heilsame Absicht, nemlich die bessere cultur dieser Sprache, desto eher zu befördern. Eins aber habe von deiner Güte mir noch auszubitten, daß du an statt scharfer censuren und Beurtheilungen auf die Verbesserung und Vermehrung dieser Arbeit bedacht seyn wollest, als wodurch du den Herrn Autorem so wol als mich zu desto willigern Diensten auch fernhin verbinden wirst. In solcher Hoffnung will dich der erbarmenden und treuen Liebe Gottes, die arme Ehstnische Nation aber deiner herglichen Fürbitte zur Beforderung ihres ewigen Heils treulichst empfohlen haben. Reval den 12 Junii, Anno 1732.

Eberhard Gutsleff.

Sendschreiben

Tit. Hn. D. J. J. Rambach's
an den EDITOREM.

Hochwohl Ehrwürdiger/

In dem HErrn werthgeschätzter Freund
und Gönner,

Die Nachricht / daß Ew. Hochwohl-
Ehrw. eine Anweisung zur Ebst-
nischen Sprache der Presse über-
geben haben / hat mir nicht anders / als
lieb und angenehm / seyn können; weil ich
mir daraus die Hoffnung mache / daß
theils diejenigen / die bisher in dieser Spra-
che das Evangelium von Christo verkün-
digen haben / theils diejenigen / die es noch
künftig darin verkündigen sollen / dadurch
in den Stand werden gesetzt werden / das
Wort des HErrn ihren Gemeinen ver-
ständlicher vorzutragen / und dadurch das
Reich Jesu Christi in Ebstland auszubreiten /
daran billig alle / die Zion lieb haben /
und die da wünschen / daß ihre Mauern
gebauet würden / Antheil nehmen müssen.

Ich habe das Vergnügen / in denen Ebst-
nischen Land. Gemeinen unterschiedene
liebe Freunde zu kennen / die theils in wel-
chen academischen Jahren meine commilito-
nes, theils in der folgenden Zeit zu Je-

na oder Halle meine Auditores gewesen/ deren ich mich öfters in herzlichster Liebe erinnere / gleichwie ich hinwiederum hoffe/ daß Sie noch einiges Andenken für mich haben werden. Da nun der Nutzen dieser Anweisung sich in so fern mit in ihre Amts-Geschäfte ergießet/ weil die Christliche Sprache dasjenige Vehiculum ist/ durch welches die seligmachenden Wahrheiten ihren Zuhörern eingefloßet werden müssen: so freue ich mich billig über dieser Arbeit/ und wünsche von ganzem Herzen/ daß der dabey intendirte Endzweck/ nemlich die Förderung des Reichs Gottes in dortigen Gegenden/ überschwänglich möge erreicht werden.

Aus denen Briefen/ welche von Ew. Hochwohl-Ehrw. zur Fortsetzung unsrer ehemaligen genauen Freundschaft/ zuweilen empfangen/ hab ich mit innigster Freude gesehen/ wie der Herr bisher in Ihrem Vaterlande sich nicht unbezeuget gelassen/ und wie er insonderheit in dem Ministerio eine gesegnete Erweckung gegeben/ mit größserm Ernst an dem Heyl der unssterblichen Seelen zu arbeiten; zu dessen Beförderung auch nicht nur an Neuen Testa-

mentern/ Hand-Büchern/ Catechismus-
 Erklärungen/ Ordnungen des Heils &c.
 zusammen einige vierzig / bis funfzig tau-
 send Exemplaria bereits gedruckt und aus-
 getheilet worden/ sondern auch / wie ich hö-
 re/ auf Verordnung eines Venerandi Con-
 sistorii Provinciahs, an einer Ebstnischen
 Übersetzung des ganzen Alten Testaments
 mit unermüdetem Fleiß von einigen ge-
 schickten und dieser Sprache erfahrenen
 Männern gearbeitet wird / welche rühm-
 liche Bemühung der HErr durch seinen
 Beystand erleichtern / und zu einem er-
 wünschten Ende hinaus führen wolle.
 Eine so reiche Ausfaat des Göttlichen
 Worts aber kann unmöglich ohne Segen
 bleiben / so lange die Verheißung des
 HErrn währet / daß sein Wort nicht wie-
 der leer zu ihm kommen / sondern ausrich-
 ten solle/ wozu ers gesendet.

O daß denn alle/ welche der HErr wür-
 diget/ in einem so gesegneten periodo an de-
 nen Seelen in Ebstland zu arbeiten / sich
 täglich im Geist ihres Gemüths erwecken
 möchten/ als treue Mitarbeiter Gottes in
 Beförderung seiner Absichten sich darzu-
 stellen. Jetzt ist ja wol in Ebstland gut pre-

digen/ da der HErr selbst seinem Wort die
 Thür öffnet / und dem Reiche seines Soh-
 nes den Weg bahnet. Jetzt ist aber auch die
 Nachlässigkeit im Werck des HErrn desto
 strafbarer / und würde es desto grössere
 Verantwortung nach sich ziehen/ wenn sich
 jemand zu einer solchen Zeit/ da der HErr
 ausgehet / Seelen zu samlen/ aus Liebe
 zu irdischen Vorthellen/ abhalten lassen
 sollte/ ein Mitgehülfe seiner Liebe an einem
 so edlen Geschäfte zu werden. Die Erfah-
 rung lehret/ daß auch treue Knechte Got-
 tes / die denen Land- Gemeinen vorstehen
 durch die weitläufftige oconomische Um-
 stände/ in welche sie eingeflochten sind / öf-
 ters so distrahiret und entkräftet werden/
 daß sie mehr für das irdische / als für das
 geistliche Ackerwerck sorgen / ja dergestalt
 ihr Salz verlieren / dergestalt ihren Eifer
 erkalten / und ihr Feuer ausgehen lassen/
 daß nicht nur ihr Vortrag schläfrig / son-
 dern auch ihr Umgang eitel und anstößig
 wird/dieweil aus jenem die Begierde/See-
 len zu gewinnen / aus diesem aber aller
 Fleiß/ der Heiligung nachzujagen und sich
 zu einem Vorbilde der Heerde darzustellen/
 verschwindet. Der HErr / der die sieben
 Ster-

Stetne in seiner rechten Hand hält, und der mittlen unter den goldenen Leuchtern wandelt, wolle in Gnaden verhüten, daß niemand unter denen, welche er in Eßland berufen hat, seine Gemeine zu weiden, das Geräthe eines thörichten Hirten trage, und seine Hände mit verwahrlosten Blut besedte. Er erwecke alles, was hinstirben will, er erhalte alles in der Brünstigkeit des Geistes, was darinnen siehet, und blase täglich die Asche hinweg, die sich auf die glühenden Kohlen setzet. Er fahre soer, sich über Eßland und Tießland zu erbarmen, und die Unzahl treuer Hirten und wahrer Schafe Jesu Christi daselbst zu vermehren, damit noch viele angenehme Zeitungen von den grossen Thaten Gottes von dannen nach Teutschland herüber kommen. Er lege insonderheit auf diese grammaticallische Arbeit diesen Segen, daß auch viele Candidati Theologiae, die von dem Herrn nach Eßland in Conditiones betruffen werden, einen geheiligten Trieb bekommen, diese Sprache, deren Erlernung durch diese Anweisung gar sehr erleichtert worden, gründlich zu fassen, damit sie tüchtig werden, das gesegnete Evangelium Christi in derselben zu verkündigen, und des darauf gesetzten Gnaden-Lohns theilhaftig zu werden. Ich empfehle Ew. Hochwohl-Ehro. und alle Dero treue Mitarbeiter am Werk des Herrn, der Gnade Jesu Christi, und verharre in unverrückter Liebe,

Meines Herzlichgeliebten Freundes
und Sönners/

Gießen in Hessen,
den 18. Jul. 1732.

in Gebet und Diensten verbundenster

D. Johann Jacob Rambach.

Kurzer Inhalt

dieser Anweisung zur Chstnischen Sprache.

I. Die GRAMMATICA.

Nach der Vor Erinnerung

p. 1-5. folget

Der erste Theil.

Von den Nominibus p. 6.

CAP. I. Vom Nomine Substantiuo, dessen

1) Derivatio p. 7.

2) Formatio casuum p. 8.

3) Paradigmata. p. 12.

4) Diminutiva. p. 20.

CAP. II. Vom Nomine Adjectivo und Numeralibus. p. 21.

CAP. III. Von dem Pronomine. p. 25.

Der andere Theil.

Von den Verbis p. 28.

CAP. I. Das Activum und dessen temporum formatio

1. In oratione affirmativa, wenn man etwas bejahet, p. 29.

2. in oratione negativa, wenn man etwas verneinet p. 35.

CAP. II. Das Passivum.

1. in oratione affirmativa. p. 37.

2. in oratione negativa p. 40.

CAP. III. Das Verbum Auxiliare ostensa seyn. p. 41.

CAP. IV. Die Paradigmata p. 42.

CAP. V. Von den Verbis in

transitivis und transitivis.

p. 55.

Der dritte Theil.

Von den Particulis.

1) Die Adverbia. p. 57.

2) Die Prepositiones. p. 59.

3) Die Conjunctiones. p. 60.

4) Die Interjectiones. p. 63.

Der vierde Theil.

Vom Syntaxi.

CAP. I. Allgemeine Anmerkungen. p. 63.

CAP. II. Sechs Haupt-Regeln von der Ordnung und Zusammenhang.

1. Des Nominativ. p. 66.

2. Des Genitiv. p. 67.

3. Des Dativ. p. 70.

4. Des Accusativ. p. 71.

5. Des Ablativ. p. 75.

6. Des Verbi. p. 76.

CAP. III. Der Anhang zur Syntaxi.

1. Von den Idiotismis. p. 79.

2. Von den Dialectis. p. 80.

II. Das VOCABULARIUM p. 81. dessen

1. Teutsches Register p. 213.

2. Anhang. p. 292.

III. Chstnische PROVERBIA. p. 325.

IV. Chstnische ENIGMATA. p. 361.

V. Chstnische COLLOQUIA. p. 373.

kn
wa
tes
2 J
P
tah

Oh
tä
me
Oh
k
Um

6. Enne kuhu gan lõmmel *
Kristus se laudate, kus ep olle
waewa, sealt pühha waimo lahkilab,
kes risti rahwas rõmustab. Kurielison.
2. Halleluja! Halleluja! Halleluja!
Seet rõõm meil peab ollema. Meid
takkab Kristus rõmusta. Kurielison.

GRAMMATICA
ESTHONICA

Obet:

Eine Anweisung

五世

Christlichen Sprache.

Анно 1732.

7. Kõnnu Imeliga Gm.
 Oh pühha Waim nuud sulle ja
 taida armo sullega. ⁶ ja ⁷ sudda
 me ja meie. Et armo naitwad oiete
 Oh Isand! anna lapsed ⁸ ~~meid~~ ⁹ ~~meid~~
~~meid~~ ¹⁰ ~~meid~~ ¹¹ ~~meid~~ ¹² ~~meid~~ ¹³ ~~meid~~
 ilma ~~meid~~ ¹⁴ ~~meid~~ ¹⁵ ~~meid~~ ¹⁶ ~~meid~~ ¹⁷ ~~meid~~ ¹⁸ ~~meid~~ ¹⁹ ~~meid~~ ²⁰ ~~meid~~ ²¹ ~~meid~~ ²² ~~meid~~ ²³ ~~meid~~ ²⁴ ~~meid~~ ²⁵ ~~meid~~ ²⁶ ~~meid~~ ²⁷ ~~meid~~ ²⁸ ~~meid~~ ²⁹ ~~meid~~ ³⁰ ~~meid~~ ³¹ ~~meid~~ ³² ~~meid~~ ³³ ~~meid~~ ³⁴ ~~meid~~ ³⁵ ~~meid~~ ³⁶ ~~meid~~ ³⁷ ~~meid~~ ³⁸ ~~meid~~ ³⁹ ~~meid~~ ⁴⁰ ~~meid~~ ⁴¹ ~~meid~~ ⁴² ~~meid~~ ⁴³ ~~meid~~ ⁴⁴ ~~meid~~ ⁴⁵ ~~meid~~ ⁴⁶ ~~meid~~ ⁴⁷ ~~meid~~ ⁴⁸ ~~meid~~ ⁴⁹ ~~meid~~ ⁵⁰ ~~meid~~ ⁵¹ ~~meid~~ ⁵² ~~meid~~ ⁵³ ~~meid~~ ⁵⁴ ~~meid~~ ⁵⁵ ~~meid~~ ⁵⁶ ~~meid~~ ⁵⁷ ~~meid~~ ⁵⁸ ~~meid~~ ⁵⁹ ~~meid~~ ⁶⁰ ~~meid~~ ⁶¹ ~~meid~~ ⁶² ~~meid~~ ⁶³ ~~meid~~ ⁶⁴ ~~meid~~ ⁶⁵ ~~meid~~ ⁶⁶ ~~meid~~ ⁶⁷ ~~meid~~ ⁶⁸ ~~meid~~ ⁶⁹ ~~meid~~ ⁷⁰ ~~meid~~ ⁷¹ ~~meid~~ ⁷² ~~meid~~ ⁷³ ~~meid~~ ⁷⁴ ~~meid~~ ⁷⁵ ~~meid~~ ⁷⁶ ~~meid~~ ⁷⁷ ~~meid~~ ⁷⁸ ~~meid~~ ⁷⁹ ~~meid~~ ⁸⁰ ~~meid~~ ⁸¹ ~~meid~~ ⁸² ~~meid~~ ⁸³ ~~meid~~ ⁸⁴ ~~meid~~ ⁸⁵ ~~meid~~ ⁸⁶ ~~meid~~ ⁸⁷ ~~meid~~ ⁸⁸ ~~meid~~ ⁸⁹ ~~meid~~ ⁹⁰ ~~meid~~ ⁹¹ ~~meid~~ ⁹² ~~meid~~ ⁹³ ~~meid~~ ⁹⁴ ~~meid~~ ⁹⁵ ~~meid~~ ⁹⁶ ~~meid~~ ⁹⁷ ~~meid~~ ⁹⁸ ~~meid~~ ⁹⁹ ~~meid~~ ¹⁰⁰ ~~meid~~ ¹⁰¹ ~~meid~~ ¹⁰² ~~meid~~ ¹⁰³ ~~meid~~ ¹⁰⁴ ~~meid~~ ¹⁰⁵ ~~meid~~ ¹⁰⁶ ~~meid~~ ¹⁰⁷ ~~meid~~ ¹⁰⁸ ~~meid~~ ¹⁰⁹ ~~meid~~ ¹¹⁰ ~~meid~~ ¹¹¹ ~~meid~~ ¹¹² ~~meid~~ ¹¹³ ~~meid~~ ¹¹⁴ ~~meid~~ ¹¹⁵ ~~meid~~ ¹¹⁶ ~~meid~~ ¹¹⁷ ~~meid~~ ¹¹⁸ ~~meid~~ ¹¹⁹ ~~meid~~ ¹²⁰ ~~meid~~ ¹²¹ ~~meid~~ ¹²² ~~meid~~ ¹²³ ~~meid~~ ¹²⁴ ~~meid~~ ¹²⁵ ~~meid~~ ¹²⁶ ~~meid~~ ¹²⁷ ~~meid~~ ¹²⁸ ~~meid~~ ¹²⁹ ~~meid~~ ¹³⁰ ~~meid~~ ¹³¹ ~~meid~~ ¹³² ~~meid~~ ¹³³ ~~meid~~ ¹³⁴ ~~meid~~ ¹³⁵ ~~meid~~ ¹³⁶ ~~meid~~ ¹³⁷ ~~meid~~ ¹³⁸ ~~meid~~ ¹³⁹ ~~meid~~ ¹⁴⁰ ~~meid~~ ¹⁴¹ ~~meid~~ ¹⁴² ~~meid~~ ¹⁴³ ~~meid~~ ¹⁴⁴ ~~meid~~ ¹⁴⁵ ~~meid~~ ¹⁴⁶ ~~meid~~ ¹⁴⁷ ~~meid~~ ¹⁴⁸ ~~meid~~ ¹⁴⁹ ~~meid~~ ¹⁵⁰ ~~meid~~ ¹⁵¹ ~~meid~~ ¹⁵² ~~meid~~ ¹⁵³ ~~meid~~ ¹⁵⁴ ~~meid~~ ¹⁵⁵ ~~meid~~ ¹⁵⁶ ~~meid~~ ¹⁵⁷ ~~meid~~ ¹⁵⁸ ~~meid~~ ¹⁵⁹ ~~meid~~ ¹⁶⁰ ~~meid~~ ¹⁶¹ ~~meid~~ ¹⁶² ~~meid~~ ¹⁶³ ~~meid~~ ¹⁶⁴ ~~meid~~ ¹⁶⁵ ~~meid~~ ¹⁶⁶ ~~meid~~ ¹⁶⁷ ~~meid~~ ¹⁶⁸ ~~meid~~ ¹⁶⁹ ~~meid~~ ¹⁷⁰ ~~meid~~ ¹⁷¹ ~~meid~~ ¹⁷² ~~meid~~ ¹⁷³ ~~meid~~ ¹⁷⁴ ~~meid~~ ¹⁷⁵ ~~meid~~ ¹⁷⁶ ~~meid~~ ¹⁷⁷ ~~meid~~ ¹⁷⁸ ~~meid~~ ¹⁷⁹ ~~meid~~ ¹⁸⁰ ~~meid~~ ¹⁸¹ ~~meid~~ ¹⁸² ~~meid~~ ¹⁸³ ~~meid~~ ¹⁸⁴ ~~meid~~ ¹⁸⁵ ~~meid~~ ¹⁸⁶ ~~meid~~ ¹⁸⁷ ~~meid~~ ¹⁸⁸ ~~meid~~ ¹⁸⁹ ~~meid~~ ¹⁹⁰ ~~meid~~ ¹⁹¹ ~~meid~~ ¹⁹² ~~meid~~ ¹⁹³ ~~meid~~ ¹⁹⁴ ~~meid~~ ¹⁹⁵ ~~meid~~ ¹⁹⁶ ~~meid~~ ¹⁹⁷ ~~meid~~ ¹⁹⁸ ~~meid~~ ¹⁹⁹ ~~meid~~ ²⁰⁰ ~~meid~~ ²⁰¹ ~~meid~~ ²⁰² ~~meid~~ ²⁰³ ~~meid~~ ²⁰⁴ ~~meid~~ ²⁰⁵ ~~meid~~ ²⁰⁶ ~~meid~~ ²⁰⁷ ~~meid~~ ²⁰⁸ ~~meid~~ ²⁰⁹ ~~meid~~ ²¹⁰ ~~meid~~ ²¹¹ ~~meid~~ ²¹² ~~meid~~ ²¹³ ~~meid~~ ²¹⁴ ~~meid~~ ²¹⁵ ~~meid~~ ²¹⁶ ~~meid~~ ²¹⁷ ~~meid~~ ²¹⁸ ~~meid~~ ²¹⁹ ~~meid~~ ²²⁰ ~~meid~~ ²²¹ ~~meid~~ ²²² ~~meid~~ ²²³ ~~meid~~ ²²⁴ ~~meid~~ ²²⁵ ~~meid~~ ²²⁶ ~~meid~~ ²²⁷ ~~meid~~ ²²⁸ ~~meid~~ ²²⁹ ~~meid~~ ²³⁰ ~~meid~~ ²³¹ ~~meid~~ ²³² ~~meid~~ ²³³ ~~meid~~ ²³⁴ ~~meid~~ ²³⁵ ~~meid~~ ²³⁶ ~~meid~~ ²³⁷ ~~meid~~ ²³⁸ ~~meid~~ ²³⁹ ~~meid~~ ²⁴⁰ ~~meid~~ ²⁴¹ ~~meid~~ ²⁴² ~~meid~~ ²⁴³ ~~meid~~ ²⁴⁴ ~~meid~~ ²⁴⁵ ~~meid~~ ²⁴⁶ ~~meid~~ ²⁴⁷ ~~meid~~ ²⁴⁸ ~~meid~~ ²⁴⁹ ~~meid~~ ²⁵⁰ ~~meid~~ ²⁵¹ ~~meid~~ ²⁵² ~~meid~~ ²⁵³ ~~meid~~ ²⁵⁴ ~~meid~~ ²⁵⁵ ~~meid~~ ²⁵⁶ ~~meid~~ ²⁵⁷ ~~meid~~ ²⁵⁸ ~~meid~~ ²⁵⁹ ~~meid~~ ²⁶⁰ ~~meid~~ ²⁶¹ ~~meid~~ ²⁶² ~~meid~~

lamest Halleluja Halleluja!

2. Oh pühha walgu! Awwita, Et meie
woime oppida keik tundma oiget
Jumalat, kui sinna kirjas tühnustas
Oh! kela kurja teggemast, ta muid, ku
Jesust oppimast, Meid õiges uskus
kindlaks te Et tema peale lodame
Halleluja, Halleluja!

3. O pühha arme tulleke, Meid
usko läbi kindlaks te, Et pühkaste
sind teime, Ei risti ajal taggane.
Oh! aita oma arinoga keik lihha
nödrust kinnita, Et meie hästi
woitleme, Ja surt ei lahku ialge
Halleluja, Halleluja!

Samuel Gottfried Krippen-
dorff. Livonus - 2. Rõde.

Chorde. Tal Jumimala, kes ma
ilma pattud kannud, heita ar-
mo meile pähl.

2 Christe es — —

3 Christe, — —
— Anna meile rahho. Amen

Zolln 31. Jul. 1736
Curtin corda!



Im Namen Jesu!

Vorerinnerung

von den

Buchstaben und deren Aussprache.

Die Erlernung der reinen Chymischen Sprache ist um ein merckliches dadurch erleichtert worden, daß man die Schreib- und Leses-Art genau nach der eigentlichen Aussprache dieses Land-Volcks einzurichten gesucht. Diefenmach hat man die Anzahl der sonst gewöhnlichen Buchstaben nicht beybehalten können, und in deren Zusammensetzung von der in andern Sprachen gewöhnlichen Art zuweilen abweichen müssen, wie aus folgenden zu ersehen seyn wird.

I. Von den Buchstaben.

§. 1. Die Chymische Sprache erfordert nur 13 Deutsche Buchstaben, nemlich die 5 Vocale, a, e, i, (j), o, u, und 13 Consonantes: b, d, g, h, k, l, m, n, p, r, s, (ss), t, w.

Nota. 1. Von diesen 13 Buchstaben sind nur 15 Anfangs-Buchstaben, weil kein Wort von b, d und g sich anhebet, sondern an deren Stelle p, r und f allezeit den Anfang machen, als: Parabolomans, Taniel, Rege-
rius.

Vorerinnerung.

2. Das lange *s* wird nur im Anfang und in der Mitte, das kleine *s* aber allein am Ende einer Sylbe gesetzt, als: Cassandusfest. Das *ss* steht fast *ss*.
3. Im buchstabiren theilet man die Sylben in allen Wörtern so, wie es die Aussprache erfordert, und der Jugend am leichtesten fällt, als: Petrus, preest-rid, Schrad. nicht Petrus, preest-rid, Schrad.

§. 2. Diphthongi, oder gedoppelte und zweyfach-lautende vocales sind in dieser Sprache gleichfalls 18, nemlich: *ä, ae, ai, au, äe, äi*, wie in *tähr, taerwas, pait, laust, läes, päike*. *ea, eä, ei*, wie in *head, peäle, meid*. *iu*, als: *kisan*. *ö, oe, od, ou, oi, di*, wie in *tödde, poeg, modl, nou, woi, löi*. *ü, ui*, wie in *müt, kui*.

Not. es ist hier kein diphthongus.

II. Von der Aussprache der Buchstaben.

1) In einigen Consonantibus.

§. 1. Das *g* wird wie ein halb *k* oder *Frankö-*sisch *gu* ausgesprochen, wie im *Frankösischen*: *guerre* der Krieg, *guide* ein Wegweiser; also auch im *Chynischen*: *agga, näggi, jaggama*.

§. 2. Das *h* wird von vorne wenig gehört, in dem einige *här, hant, heinad* auch deutlich aussprechen: *ärg, unt, einad*. In der Mitte vor einem consonante lautet es beynahe wie ein *ch*, doch nicht so scharf, als: *mühl, öhto, rahwas*; am Ende aber wirds nur gebraucht in denen beyden *particulis*: *oh!* und *jah!* und in den fremden Wörtern, als: *Sarah, Päsah*.

Not. 1. *g* und *k* sind oft in der Aussprache wenig zu unterscheiden, als: *kölguan* und *kölkuran*.

2. Wenn in einem Wort zwey *h* unmittelbar auf einander

der folgen, so werden sie scharff ausgesprochen, als: tabhan, läbhän, doch nicht so wie im Deutschen machen.

2) In einigen Vocalibus.

§. 1. Das a in der ersten Sylbe wird in manchen Wörtern ausgesprochen fast wie oa, als für Adam, ma die Erde, la, soan der Schlitten, sagen viele: Oadam, moa, loa, soan &c.

§. 2. E und i, o und u mögen öfters in der Aussprache auch nicht unterschieden werden, indem man höret: üpris und üpres, aewastan und awastan, isto und istu.

§. 3. Endiget sich eine Sylbe, die lang ausgesprochen wird, auf einen vocalem, so behält sie einen einfachen vocalem oder diphthongum, als: lodan von lootma, rômo von rôdm; endiget sich aber eine lange Sylbe auf einen consonantem, soerfordert sie, nach Art der Holländer, 2 gleichlautende vocales oder diphthongos, als: seem-ne, aas-la, tidne, sâar, fâut.

Not. 1. Es fällt den Ebsen sehr schwer, wenn consonantes im Anfang eines Wortes auszusprechen; daher lassen sie in denen fremden Wörtern einen gang weg, und anstatt Prolemais, Chaldäa, Pharao sagen sie: Tolema-is, Kaldäa, Warao.

2. Ist aber der ander von den ersten consonantibus einer von den liquidis l, r, so pflegen sie auch wol beyde auszusprechen, als: Aleomas, Kaa, Kristus, Prap.

3. Von einigen Wörtern muß die Aussprache nur ex usu, oder aus dem Gehör erlernet werden, als in: büne, Pot, sant, tont, rootama, nôäl, salw der Kasten, idente, de der Schwester, samia, palß der Walden, Löß, weil diese, wegen ihres zweyfachen dunkeln Lauts,

in der Ausrede mit einfachen vocalibus nicht eigentlich exprimiret werden mögen.

4. Die Buchstaben, welche im Aussprechen eine Verwandtschaft mit einander haben (litterae unius organi) werden gar leicht unter einander verwechselt, als da sind b, p und w; d und t; g, i und f. z. B. Seep im Geist, febi, Adesbes und Föwe; andakfe, antakfe; aedas, ades; ideg, ikeje; ragga, tatta.

5. Die Cacophonie, oder das etwas nicht wohl klingen, zu vermeiden, werden einige Wörter verändert ausgesprochen, als für tundakfe sagt man: tunnakfe, näkfe für näbbakfe.

3) Nach dem Accent.

Der accent bleibet allezeit auf der ersten Sylbe, wenn das Wort auch viele Sylben hat, als: *tirjotadama, innimenne, armastama.*

- Not. 1. In denen compositis, oder zusammen gesetzten Wörtern, bleibet der tonus auf der ersten Sylbe eines jeglichen Wortes, als: *Tummalakätmatta, wätorällemä.*

2. Wenn in den compositis das letzte Wort einsylbig ist, so bleibet der accent nur auf der ersten Sylbe des ersten Wortes, als: *Fäsi-pu, bëina-ma, jallakä-pu.*

3. Die liquida l, m, n, r, werden nicht so scharf ausgesprochen, daß der accent gleichsam lang darauf zu fallen scheine, als: *Falla, temma, päanne, murre;* außer einigen Wörtern, welche zum Unterscheid der gleichlautenden den accent deutlich behalten, als: *Fäina, trage du, Fäinad, du trägest, lifina, nach der Stadt, miina, gehen;* dahingegen hurtiger und leiser ausgesprochen werden folgende: *Fanna, die Henne, Fannad, Hühner, linna, Flachs, minna, ich.*

4. Nach

4) Nach einigen Unterscheidungs- Zeichen.

§. 1. Ein gestrichen si deutet an eine schärfere Aussprache derselbigen Sylbe, nach der vorhergehenden nota 3. als: *kaſina*.

§. 2. Ein Strichlein zwischen 2 Vocalibus zeigt an derselben Trennung, weils sie nicht wie ein diphthongus zugleich ausgesprochen werden müssen, als: *ka-ub* nicht *kaub*, *ka-iwas* nicht *Kalwas*, *Ema-us* nicht *Emaus*.

§. 3. In einigen gleichlautenden Wörtern mag die ungleiche Bedeutung durch einen accent angemerkt werden, als:

mürre, der dialect.

mürre, die Sorge.

alla, herunter.

alla, was beständig ist in usu in compositis.

kállad, du wendest.

kállad, die Fische.

kállka, des Goldes.

kulla, ein grosser Milch-Löffel.

kállli, des theuren.

kalli Dünnbier.

Not. 1. Siebey mag man auch bemerken, wenn n. l. f. so zusammen stehen, so sind es Zeichen, dadurch verstanden werden die Worte: *ning teised sannad*, und können im Ebstnischen anstatt des Lateinischen &c. gebraucht werden.

2. Grosse Buchstaben werden, einen Unterscheid anzuzeigen, nur gebraucht 1) im Anfang einer Rede. 2) in den Wörtern, welche eine göttliche Würde anzeigen, als: *Keistus*, *Jummal*. 3) In denen Nominibus propriis, als: *Serodes*, *Kalilea*. 4) In jedem allezeit, wenn sich ein neuer Thon anhebet.

Der erste Theil.

Von den

NOMINIBVS

insgemein.

§. 1.

Das Genus Nominis ist in dieser Sprache nur eins, und also das nomen allezeit generis omnis, als: suur mees groß Mann, suur naene groß Weib, suur lojus groß Thier.

§. 2. Der Numerus ist zweyerley: Singularis und Pluralis.

Not. 1. Eßliche Substantiva werden nur im plurali gebraucht, obgleich manche casus von ihnen auch im singulari gewöhnlich, als: rangid, peisid, traxid, pähked, wakhad, pulmad (Acc. sing. pulma) niu-
des, objad, juksid (Gen. sing. juksid) jöhwid, warruksid, eouged, leted, Puhbemed, laagad, pähsid, wareud, Benumed, willad, Pheid, lam-
maste-rauad, tee-lahemid, abbelad, agganad.

Not. 2. Die Namen einer Person werden auch oft im plural gesetzt, da sie im Deutschen nur im singular stehen, als: Siin en Janid, Berdud, Anid, hier ist ja Johann, Berdraue, Anna.

§. 3. Die Flexio Nominis per casus kan über-
haupt in einer einzigen Declination vorgestellet werden, wie aus folgendem typo zu sehen:

SINGVLARITER.

Nomin. hat 17 Endigungen, und also so viel, als Buchstaben im Eßstnischen alphabeth außer dem h sich befinden.

Genitiv. a, e, i, o, u, endiget sich allezeit auf einen vocalem.

Dativ. le, l, ist gedoppelt, u. heißt der erste u. andere Dativus.

Accusat. d, t, ft, und alle 5 vocales.

Vocativ. wie im Nominativo.

Ablativ. der erste st, der ander le.

PLV-

PLURALITER.

Nomin. D. *amiso moy* *Mag oiso* *amomun*

Genitiv. *de, te.*

Dativ. der erste, *dele, tele, ale, ile*, der ander: *del, tel, ul, il.*

Accusat. *D, t*, oder auf einen vocalem.

Vocativ. wie im Nominat.

Ablat. wie im Singulari.

Not. Die Abweichung von diesem Haupt-typo werden die nachher folgende XVII. *Classes paradigmatum* deutlich vor Augen legen.

Des ersten Theils
erstes Capitel.

Vom

Nomine Substantivo.

1) *Derivatio.*

§. 1. Das substantivum in minne wird von allen verbis, und zwar vom ersten infinitivo gemacht, da nur *ma* in minne verändert wird, als: *teggeminne* von *teggema*; *saminne* von *sama*.

§. 2. Von einigen adjectivis und dem infinitivo verbi werden substantiva in *us* und *es* formiret, als von *lai*, breit, kommt *lains* und *lalutes*. Von *pick* kommt *pickus* und *pictures*. Von *maggama* kommt *maggades*, als: *maggades* *lamber*, eine Schlaf-Kammer. Von *paljo*, *paljus*, die Menge.

§. 3. Es werden viele substantiva gemacht von der ersten Sylbe des verbi, (davon aber nicht alle Nominativi hier gebräulich sind) deren Genitivi

endigen sich in a, e, i und o, als: numa peäl: von numama; esto peäl, von ostma. Bido, lüsto, woido pärtast; ofse kallale; künnt päätw; paasto aeg; laenoga; naero asfi; wasto kelo, ülle kelo; polnnd fest kôlbô; üh-
he loma katsels. Also auch nur, mit æ.

§. 4. Die Nomina, welche formiret werden vom Genit. sing. mit der angehängten Endbe to oder ti werden ordentlich decliniret, als wenn die angehängten Endben nicht affixa, sondern Ursprungs-Buchstaben des Wortes wären, als: Nom. kôlwato, Gen. kôlwatuma. Dat. kôlwatuma-le. Wäeti, Gen. wäetima. Sinegen die mit dem affixo in ta sind unveränderlich, als: Nom. ustmata, Gen. ustmata. Dat. ustmata ti.

Not. Wenn das o am Ende wächst, so wirds verwandelt in u, als: boleto, boletuma; siggo, siggule. Das gegen, wenn die Endbe ga und æ auf s o folget, so bleibt, als: teggo, Gen. teo, teoga, nicht teuga. Waim, waimo, waimota.

§. 2. *Formatio casuum.*

§. 1. Der Genitivus wird vom Nominatiyo gemacht, und endiget sich allemal auf einen vocalem, und zwar auf i fast alle Wörter, die vom Teutschen oder andern Sprachen herkommen, als: Prechwereti, palki, treppi.

§. 2. Der Dativus singularis wird gemacht vom Genitivo sing. wenn man dazu sezet le (und diesen wollen wir den ersten nennen); oder man sezt dazu nur i (und diesen heist man den andern Dativum) als dignu, Gen. dignuse, Dat. dignu

sele

sele und oigussel. Pääw, G. pääwa, D. pääwa-
le und pääwal.

§. 3. Der *Accusativus* kommt her vom *Nominativo* oder *Genit.* und endiget sich auf einen *vocalem*, oder *t*, oder *st*.

Not. Etliche wenige haben im *Accus.* *d*, als: woi, woid;
fu, fuid; mu, muid; pu, puid; la, luid; su,
suid; hea, head; pea, pead; ma, maad; so,
sood; unni, und; te, teed; pñ, pñid; foi, foid;
tät, täid; lu, lumi, luid; merri, merd; wetti, werd;
anni (banni) and; tulli, tuld; item die participia
in *w*, als: tullew, tullewad; näggew, näggewad.

§. 4. Der *Vocativus* ist dem *Nominativo* al-
sezeit gleich.

§. 5. Der *Ablativus* wird gemacht vom *Geni-
tivo* singul. und weil jener gedoppelt ist, sehet man
st oder lt zum *Genitivo*, als: Issa/ Gen. issa/
Abl. issast und issalt.

§. 6. Der *Nomin. plur.* kommt her vom *Geni-
tivo* singul. wozu man ein *d* sehet, als: Saks,
Gen. saksä, N. pl. saksad.

§. 7. Der *Genit. pl.* wird gemacht vom *Accus.*
sing. wenn der sich auf einen *vocalem* endiget, so
wird *de* dazu gesetzt, als: Poeg, Acc. poega, G.
pl. poegade; endiget er sich auf *st*, so kommt nur *e*
dazu, als: Battus, Acc. battust, G. pl. battus-
te; endiget er sich aber auf *t*, so wird *te* oder *e* da-
zu gesetzt, als: Wannein, Acc. wannemat, G. pl.
wannematte. Nom. rie, Acc. riet, G. pl. riette
oder riete.

Not. 1. Etliche substantiva in *ae*, und etliche, die im *Gen.*
sing. *me* haben, machen den *Genit. pl.* von dem *Gen.*

ling. mit dem Zusatz *re*, als: *Runninga*, Acc. *Punninga*, Gen. pl. *Punningatre*. Nom. *südda*, G. *süddame*, G. pl. *süddamette*.

2. Etlliche adiectiva in *us*, und alle adiectiva in *e* setzen zu dem Gen. sing. *de*, als: *Römus*, G. *rödmis*, G. pl. *rödmisade*. Nom. *ðige*, G. *ðige*, G. pl. *ðigeor*.

3. Die in Gen. pl. *ade* haben, werden auch zusammen gezogen in *te*, als: *Roerade*, contr. *Poerte*. *Naslade*, contr. *maelte*; und die da *gade* und *gide* haben, werden zusammen gezogen in *ge*, als: *poegade*, contr. *poerge*; *jalgade*, contr. *jalge*; *ðigade*, *ðige*; *bærgade*, *bærge*.

4. In der Wopel spricht man diesen Genit. *der* in dem diltich *Sæccien* hart ist, weich aus, als: *wannemade* für *wannematte*. Dahero, wenn im Neuen Testament gelesen wird: *Eðlneride*, *Wariseride*, *jangreide* ic. so ist nach den beyden diltichen beydes recht.

§. 8. Der *Dativus* pl. ist wie der Sing. gedoppelt, und wird gemacht vom Gen. pl. dazu man setzt *le*, so ist der erste, oder *l*, so ist der andere *Dativus*, als: *Wagga*, G. pl. *waggade*, Dat. der erste: *waggadele*; der andere: *waggadel*. Zuweilen wird der *Dativus* gemacht vom acc. pl. da man denn, wenn dieser sich auf einen vocalem endiget, nur *le* oder *l* dazu setzt, als: accus. *figgo*, Dat. *figgule*, der andere Dat. *figgul*; endiget sich aber der accus. auf *t* oder *d*, so wird *t* oder *d* vor *le* oder *l* weggevorfen, als acc. *Wannemid*. D. pl. *wannemile* und *wannemil*. acc. *neidsinnatsid*, D. pl. *neilesinnatsile* und *neilsinnatsil*.

§. 9. Der *Accus.* pl. dessen derivatio und Endigung mancherley ist, wie es die *paradigmata* mit mehrern ausweisen, endiget sich gemeiniglich auf *ei-*
nen

nen vocalem oder d oder t. Weiß man gar feinen, so setzt man getrost *sid* zum Acc. sing. in denen, welchesich auf einen vocalem endigen, als: *Bodda*, acc. *fodda*, acc. pl. *foddasid*, und zum Gen. sing. die sich auf einen consonantem endigen, als: *ðige*, Gen. *ðige*, acc. *ðiget*, acc. pl. nicht *ðiget sid*, sondern *ðigesid*. Diese Endigung ist auch bey den ordinären accusativis im Gebrauch, als: accus. pl. *kásko* auch *kástusid*.

Not. Die Nominativi pl. in *id* haben im Acc. pl. *a*, als: *Frásid*, *Frása*, *usid*, *usa*. Einige wenige ausgenommen, als: *Kallid*, Acc. pl. *Kallid*. *Willati*, *willati*. Dies thun auch die fremden Wörter, als in Acc. pl. *síngid*, *prohverid*, *inglid*, *ohveid*.

§. 10. Der Ablat. pl. ist wie der sing. auch gedoppelt, und wird gemacht entweder vom Gen. pl. oder vom acc. pl. mit dem Zusatz *st* oder *lt*, als: *Rits*, Gen. *Ritsede*, Abl. *Ritsedest*. *Ríist*, acc. pl. *Ríisto*, Abl. *Ríistust*. *Lífe*, acc. pl. *Líifmid*, Abl. *Líifmist*. Mit dem weggeworffenen *d* ist eben, wie bey dem Dativo §. 8.

3) Paradigmata.

Typus des folgenden Paradigmatis.

Singul. Nomin.	L	Plural. Nomin.	D.
Genitiv.	a.	Genitiv.	te.
Dativ.	le, L	Dativ.	te, L
Accus.	t.	Accus.	d.
Vocat.	L	Vocat.	d.
Ablat.	st, lt.	Ablat.	st, lt.

PARADIGMA oder **Exempel** der **einzigen**
Haupt-Declination.

Singularis.		Pluralis.	
Nom.	Jummal Gott	N.	Jummalad die Götter.
Gen.	Jummalas Gottes	G.	Jummalasas der Götter
Dat.	Jummalale } Gotte	D.	Jummalattele-tel } den
	Jummalal }		Jummalalle-lail } Göttern.
Acc.	Jummalat Gott	A.	Jummalaid die Göt-
Voc.	Jummal o Gott		Jummalid } ter
Abl.	Jummalast } von aus	V.	Jummalas o Götter
	Jummalalt }	A.	Jummalast-elt von den
			Jummalast-ait } Göt-
			Jummalist-ait } tern.

Not. 1. Weil von den 3en casibus, dem Genit. singul. und Accusat. singul. und plur. alle übrige casus formiret werden, diese 3 aber in ihren Endigungen sehr variiren, so hat man um mehrerer Deutlichkeit willen alle Abweichungen von dieser Haupt-Declination in so vielen Paradigmatibus vorstellen wollen, als in folgenden XVII. Classibus nebst angehängten kurzen notis anzutreffen seyn.

2. In den nachfolgenden meisten Paradigmatibus sind nur diejenigen casus, welche von der Haupt-Declination abweichen, angeführt, die regulären aber meistens weggelassen worden.

Exempla derer **Abweichungen** von der **Haupt-**
Declination in XVII. Classibus abgefaßt.

Classis I. in A.

Singularis.		Pluralis.	
Parad. 1.	Wagga.	2. Sigga.	3. Pea.
Gen.	wagga	sea	pea
Dat.	waggale	seale	peale
Accus.	wagga	sigga	pead
Ablat.	waggast	seast	peast }
	waggalt	sealt	pealt }

Pla-

Pluralis.

Nom. 1. waggad	2. scad	3. pead
Gen. waggade	figgade	peade
Dat. waggadele	figgadele	peadele
	figgule	
Accus. waggio	figgo, seo	paid
weggast		
Ablat. waggadest	figgadest	peadest
	figgust	

Singularis.

4. Sabba.	5. Aasta.	6. Sâdda.
Gen. sawwa	aasta	sâddame.
Dat. sawwale	aastale	sâddamele.
Acc. sabba	aastat	sâddant.
Abl. sawwast	aastast	sâddat.
sawwalt	aastalt	sâddamest.
Pl. Nom. sawwad	aastad	sâddamed.
Gen. sabhade	aastade	sâddamete.
Dat. sabhadele	aastadele	
Acc. sabbo	aastaid	
Abl. sabbadest	aastadest	

Not. Die im Nomin. ein doppelt gg, dd und bb, vor welchen ein o hergeht, haben, wenn es in Gen. weg, da denn das i in e, und u in o verwandelt wird, als: Igga, Gen. ea. Sagga, soa. Tabba, soa. Wogga aber behält in Gen. gg in Harrien, anderswo sagen sie in Gen. waat. Die übrigen, so ein bb haben, kriegen in Gen. ww, als: sabba, G. sawwa.

Classis II. in B.

1. Tibb.	2. Kumb.	3. Kumb.	Not. Essige, die sich endigen in b, verändern in G. das b in w. in Acc. nehmen sie das b wieder an mit der Endung des Gen. außer den nominibus propriis, als: Job, Jobi.
G. tiva	tue	kumma.	
Ac. tiba	tube	kumba.	
	Plural.		
Ac. tibo		Nom. kummad.	
tibaid	kubesid.		
tibasid			
Ab. tibadest	kubedest.		
tibust			

Class-

Classis III. in D.

1. Rind	2. Rind	3. Rind.	4. Rind.
Gen. rinda	rdo	rd	rund
Acc. rinda	rdo	rdet	rundi
	Pluralia.		
Nom.	rind		
Acc. rindo			rundisid.
Abl. rindust			rundidest.
rinnust			
rindadest			

Not: Im Genit. wird alhier ordentlich das d weggeworfen, und welche l, n oder r haben, dupliren selbige im Gen. in Accus. aber nehmen sie dieselben wieder an, als: N. Muld, G. malla, Ac. mulda. Rind, Ründi, Ründi. Rord, Rorra, Rorda.

Classis IV. in E.

1. Eige	2. innimenne	3. Eie	4. Pünne	5. Eode
G. Eige	innimeose	eide	pimmeda	de
Acc. Eiget	innimest	eiet	pimmedat	dode
	Pluralia.			
Acc. Eigid	innimeesi	eidid	pimmedaid	dodesid
Abl. Eigedest	innimeesist	eidist	pimmedaust	dodesist
	innimeest			

Slag. 6. Soa.	7. Habbe.	Not. 1. Die sich endigen in
G. soja	habbene	nne, haben in Gen. ese;
Acc. soja	habbet	die in ne haben se, und
Plur. Acc. soja	Nom. habbemed	gehen alle nach inni-
Abl. sojadest		menne, als: Taofane,
		G. taofast.

Not. 2. Die in Nom. pl. ed haben, machen mehrtheils den Acc. pl. in id, etliche in i.

3. Die in ene haben auch etliche in Gen. Efe, etliche ese, als: Wennane, Gen. wennasse; ommane, ommaesse; Rarjane, Rarjasse; Sarnane, Sarnasse; Apine, Apisse; pöcane, pöcasse; näljane, näljasse; Härne, Härse; warrane, warrasse; seggane, seggasse.

4. Die

4. Die adiectiva in e, die in Gen. e behalten, haben in Gen. pl. de nicht te: siehe: Cap. 2) §. 7.

Clasfis V. in G.

1. poeg	2. Mång	3. Jærg	4. Jalg	5. Loog	6. Lång
G. pois	mångi	jære, jære	jalla	loo	lia
Ac. poega	mångi	jæge	jalga	logo	liga

Pluralis.

Ac. poege	mångisto	jæge	jalgo, jallo	liad	
Ab. poegest	mångidest	jægedest	jalgust, jallust	jalgadest	

Not. 1. Die sich endigen in g haben ordentlich im Gen. i, und sollte also der Gen. von poeg sein poeia, von lång, lia, ist aber wegen der Aussprache nicht nöthig; allein die nomina propria behalten das g in Gen. als: Og, Gen. Ogi.

2. Anstatt des i wird l oder r bey manchen verdoppelt, als: jærg, Gen. jære und jære; pælg, palle und pælie; jalg, jalla; fulg, fülle; oder wenn ein vocalis vor dem g vorher gehet, wird derselbe nur wiederholt, als: loog, Gen. loo.

3. Mång, und die darnach gehen, behalten das g in Gen.

Clasfis VI. in l.

1. Ritwi	2. Ræri	3. Wæggi	4. Robbi	5. Wæri
G. Riwi	Farja	wæ	robbo	wærima
Ac. Riwi	Farja	wæge	robto	wærimat

Pluralis.

Ac. Riwa	Farjo	wæggesd	robto	wærimaid
Ab. Riwaist	Farjadest	wæggedest	robtdest	wærimaist

Singularis.

6. Wæmi	7. Ræsi	8. Sei	9. Roi	10. Zanni
G. wæme	Fæ	saia	Roi	hanne
Ac. wærit	Fæt	saia	Roid	hand

Pluralis.

Ac. wæmid	Fæsi	saio	Roit	G. hannede
Ab. wæmist	Fæsisst	saio	Roidst	Ac. hanned
wæmetest	Fæstest	saio	Roidest	Ab. hannedest

120

Clas-

Classis VII. in K.

1. Sit	2. Auf	3. Riste	4. Maß
G. sitto, a	augo	flaso	mubbo
Ac. sitto, a	auro	flaso	mubbo
Pluralis.			
Ac. siffuso	aufa	flaso	mubbo
Ab. siffusist	aufudest	flastust	mubfusio
siffudest		flastudest	mubfudest
siffadeft			
5. Reif	Not. 1. Die in F haben im Genitivo g, wo nicht das F duplirt wird: im Accus. nehmen sie das F wieder an mit der Endung des Genitivi.		
G. Reige			
A. Reif			
Plur.			
N. Reif	Not. 2. Die in st und ht flossen das F im Genit. aus, und dupliren das s und h; aber im Accus. nehmen sie das F wieder an.		
G. Reifde			
D. Reifile			
Ac. Reifi			
Ab. Reifst			

Classis VIII. in L.

1. Sül	2. Änäl	3. Pacl	4. Laul
G. sili	flänla	pada	laulo
A. sili	flänalt	pada	laulo
Pluralis.			
Ac. sila	8. flänalte	Ac. paelo	9. laulo
silisio	flänlatte		laulusio
Ab. siludeft	10. flänlaid	Ab. paelust	lauludeft
	11. flänlatteft		

5. Meel, G. meel, Ac. meelt; N. pl. meled, G. meelte.

Classis IX. in M.

1. Äm	2. Äm	3. Waim	4. Leem
G. ämma	amine	waimo	leme
A. ämma	amine	waimo	leme
Pluralis.			
Ac. ämme	ammefio	waimafio	leemefio
ämmasio			
Ab. ämmest	ämmefest	waimafest	leemefest
ämmadeft			

Clas-

Clasfis X. in N.

1. Lin	2. Soon	3. Affen.
G. lifina	fone	afna.
A. lifina	foone	afnar.
Pluralis.		
Acc. lifinafid	fone	afnaid.
Abl. lifinaðest	foontest	afnaist.

Clasfis XI. in O.

1. Teggo	2. Soletto	3. O	4. So	5. Zimmo.
G. teo	holetuma	o	fo	himmo.
Ac. teggo	holetumat	o	food	himmo.
Pluralis.				

Acc. teggufo	holetumaid	o	foit	himmufo.
Abl. regguðest	holetumaist	o	foit	himmuðest.

6. Mitto. G. mitme. Ac. mitto. Pl. N. mitmed.

Not. 1. Die einfylbige Wörter, fo im Acc. fing. o haben, machen den Gen. pl. in t. als: Ac. food, G. pl. fote, Ac. pl. foit.

2. Die im Nomin. gg und oo haben, werfen selbige in Gen. weg, als baggo, hao. Maddo, mao. und nehmen sie in Acc. wieder an. Dievon gehet ab: uddo, in Gen. uddo.

Clasfis XII. in P.

1. Zoop	2. Sep	3. Kirp.
G. hobi	seppa	Kirbo
A. hopi	seppa	Kirpo
Pluralis.		
Acc. hoba	seppi.	Kirpo, ufo.
Abl. hopiðest	seppist	Kirpuðest.
	seppaðest	

Not. Die in p kriegen in Gen. ein b, wo nicht das p dupliert wird; in Acc. nehmen sie wieder das p mit der Endung des Genitivi, auſſer in den Nominibus propriis, als: Iosep, G. Iosepi.

Classis XIII. in R.

1. Tapper	2. Söbber	3. Noor	4. Roer	5. Abber
G. tapre	söbra	nore	foera	abtra
A. tapret	söbra	noert	foera	abtra

Pluralis.

Acc. taprid	söbro	noeri	foere	abtraid.
Abl. taprist	söbradest	noertest	foertest	abtraist.

Not. Von der Contraction des Gen. und Abl. pl. siehe das
1 Cap. 2) §. 7. not. 3.

Classis XIV. in S.

1. Lammās	2. Tacwās	3. Mafsa	4. Fōis	5. Lapa.
G. lamba	tacwa	mafsa	Fōis	lapse.
Ac. lammast	tacwast	mafsa	Fōit	last.

Pluralis.

Acc. lambo	) Gen. tacwāste			
lambaid		Acc. tacwāsid	mafsid	Fōist
Abl. lambust	) tacwāstest			
lambast		mafsust	Fōitest	lapst.
lammāstest				

Singularis.

6. Kallis	7. Pūs	8. Rōmus	9. Rohus	10. pilba.
G. Falli	pūsi	rōmsi	Fōhto	pilpa.
Ac. Fallist	pūsi	rōmust	Fōhust	pilbast.

Pluralis.

Acc. Fallid	pūsi	rōmsid.	N. Fōhtud	pilpaid.
Abl. Fallistest	pūsidest	rōmsidest		pilbastest.

Singularis.

11. Funningas	12. Weiss	13. Mees	14. Kallaa.
G. Funninga	weisse	mehhe	Falda.
Ac. Funningast	weist	meeft	Fallaft.

Pluralis.

G. Funningatte	Acc. weiffid	mehhi.	Nom. Faldad.
Acc. Funningaid	Abl. weistest	mehhist	G. Fallaate.
Abl. Funningaist	weiffist	meecest	

Not. 1.

- Not. c. Die in mas und etliche in was kriegen in Gen. sing. und Acc. pl. anstatt des in und we in b, als: sammas, samba: warwas, warba.
2. Etliche in us haben in Gen. Pfe, alle andere aber werfen das f vor dem s was, und gehen wie innimenne, als: Adeus, Adeuffe.
3. Etliche adjectiva in us machen den Gen. pl. von dem Gen. sing. siehe das 1ste Cap. 2) §. 7. not. 2.

Classis XV. in T.

1. Modt	2. Roh	3. Pst	4. Meist
G. moddo	Fobba	püti	neisi
Ac. modto	Fobba	püti	neiste
Pluralis.			
Acc. modrusid	Fobto	püta	neisid
Abl. modtudest	Fobtudest	pütidest	neistrest
Singularis.			
5. Ramat	6. Piesut	7. Illut.	
G. ramato	piefo	ille	
Ac. ramant	pisfut	illut.	
Pluralis.			
Acc. ramantid	"	"	"
Abl. ramantist.	"	"	"

Not. Etliche in t kriegen in Gen. d, wo nicht das t duplicet wird: in den nominibus propriis aber bleibt es unveränderlich, als: Tawet, Tawete.

Classis XVI in U.

1. Su	2. Lu	3. Luggu	4. Sau	5. Mou
G. su	lu	loo	sate	hou
Ac. sund	luid	luggu	saut	hou
Pluralis.				
G. sute	lude	"	"	N. noun
Acc. suut	luid	luggusid	"	"
Abl. suteft	ludest	luggudeft	"	"
6. Sing. N. Ma	G. mu	Ac. muid.		
Plur. N. muid.	G. munde, muunde, muinde.			
D. muile.	Acc. muid.	Abl. muist.		

Not. Die einsylbige Wörter, so im Accus. sing. d haben, bekommen im Gen. pl. t, als: su, sure, aufgenommen mu, lu, pu.

Classis XVII. in W.

1. Pöllw (pölli)	2. Pääw	3. Böw	4. Tullew.
G. pölwe	päwa	böwa	tullewa.
Ac. pölwe	päwa	böwa	tullewad.
Pluralis.			
Acc. pölwi	päwi	böwo	Nom. tullewad.
Abl. pölwiß]	päwiß]	böwadeß]	G. tullewätre.
pölwedeß]	päwadeß]	böwust]	Ac. tullewad.

4) Von Deminutivis.

§. 1. Von der formation der deminutivorum können keine Regeln gesetzt werden, indem etliche vom Gen. sing. etliche vom Accus. plur. etliche ganz besonders gemacht werden.

§. 2. Sie endigen sich alle in kenne, contracte ke, und haben von dieser Endung a. e. i. o oder u; am meisten aber o. Sie werden nur zum Schmeicheln, Liebkosen oder Scherz gebraucht, gar selten in diminuendo oder was kleines zu benennen, als: von kuld kommt kullakenne, kullake. Desgleichen sind: sölmieke, silmieke, poioke, Jesuke.

§. 3. Das zusammen gezogene ke steht nur so im Nomin. die andere casus aber haben das vollkommene Wort, und werden alle declinirt nach innimmenne, als: Tuiske, G. tuiskesse. Lämmuke, linnukesse. Ubrigens findet man die gebräuchlichen alle im Vocabulario, jegliches suo loco.

Das

Das andere Capitel.

Vom

Nomine Adjectivo.

§. 1. Das Adjectivum ist nur einer Endung, weil das Substantivum generis omnis ist, wird auch so declinirt wie das Substantivum; manche aber sind ganz unveränderlich, als: walmis, lahti, liggi, wabbat, parris, (welches jedoch im Accus. parrist hat) als: meie olleme walmis. Reik ukse on lahti.

§. 2. Sie werden auch so wie in andern Sprachen durch die gradus comparirt, da denn der comparativus gemacht wird vom Gen. sing. des positivi mit dem Zusatz m, als: aus, gen. ausa, comp. ausam. Kallis, c. Kalli, comp. kallim.

§. 3. Der superlativus wird vom comparativo gemacht, welchem nur feige vorgelegt wird, als: förgem, superl. feigeförgem; wähhä, comp. wähhem, superl. feigewähhem.

§. 4. Irregulare ist hea, comp. parrem, superl. feigeparras oder feigeparrem. Bey parrem und pahhem kan auch a gebraucht werden, als: parram, pahham, aber e ist gebräuchlicher. ullem hat keinen positivum. Sonsten werden alle comparativi declinirt nach dem general-paradigmatē: Jummal.

Anhang.

Zu den Adjectivis werden auch die NVMERALIA gerechnet, welche wie andere Nomina alle declinirt werden, als:

I. Von den CARDINALIBVS.

Nom.	ſſa, einſ.	Raſa, zwey.	Kolm, 3.	Welli, 4.	Wiis, 5.
Gen.	ſſbe	Fabbe	Folme	nelia	wie.
Dat.	ſſbel	Fabbels	Folmel	neliale	wiele.
Acc.	ſſt	Fabe, Faſa	Folm	neli	wiis.
	ſſtre	Fabre			
Abl.	ſſbeſt	Fabbest	Folmeſt	neliaſt	wieſt.

Pluralis.

Nom.	ſſbed	Fabbes	Folmes	neliad	wied.
------	-------	--------	--------	--------	-------

Sing. N. Ruus, 6. G. Rue, D. Ruele, Ac. Ruus, Abl. Rueſt.
 Plur. N. Ruod.

Nom.	Rabbella, 3.	ſſbells, 9.	Rümme, 19.
G. et Ac.	Rabbella	ſſbells	G. Rümme,
Abl.	Rabbellaſt	ſſbellsſt	Ac. Rümme.
			Abl. Rümmeſt.

Nom.	ſſteißkümme, 11.	Gen. ſſbeteißkümme.
Acc.	ſſteißkümme	Abl. ſſbeteißkümmeſt.

N.	Raſakümme, 20.	Sadda, 100.	Raſasadda, 200.
G.	Fabbekümme	ſaa, ſaas	Fabbesaa.
D.	Fabbekümmele	ſaale	Fabbesaa.
Ac.	Fabbekümme	sadda	Raſasadda.
Abl.	Fabbekümmeſt	ſa-aſt	Fabbesaaſt.

Nom. Tabbat, 1000. Gen. tabbande. Dat. tabbandel.
 Ac. tabbat. Abl. tabbandeſt.

Not. 1. Der Pluralis von ſſa, ſaſa, Kolm etc. wird nur gebraucht bey Nominibus, die in plur. allein ſich find, als: ſſbed abbelad: Fabbes. waliaſt: Folmes pulmad.

2. Wie ſſteißkümme gehet, ſo geht auch Raſateißkümme, 12. und die folgenden bis auf Raſakümme, 20. nemlich beyde Wörter, wovon ſie zuſammen geſetzt ſind, werden decliniret, (nur teiß bleibet) und nach Raſakümme gehen die folgenden bis auf ſadda, 100.
 Von

Von 12 an zählt man weiter also:

Kolnteist, oder
Kolnteistkämmend } 13.
nellteist, oder
nellteistkämmend } 14.
wiisteist, oder
wiisteistkämmend } 15.
kwaisteist, oder
kwaisteistkämmend } 16.
seisteistkämmend, 17.
kabbelsateistkämmend, 18.
abbelsateistkämmend, 19.
kaskämmend, 20.
kaskolmat, oder
kaskolmatkämmend } 21.
kaskolmat, oder
kaskolmatkämmend } 22.
Kolmat, 23.
nellkolmat, 24.
wiiskolmat, oder
wiiskolmatkämmend } 25.
poolkolmatkämmend }
Kaukolmat, 26.

Kolkämmend, 30.
kaskneljat, oder
kaskneljatkämmend } 31.
poolneljatkämmend, 35.
nellkämmend, 40.
kaskwiet, oder
kaskwietkämmend, oder } 45.
poolkaskwietkämmend }
wiiskämmend, 50.
kaskuet, oder
kaskuetkämmend } 51.
Kaukämmend, 60.
kaskseitsametskämmend, 61.
seiskämmend, 70.
kaskabbelsatskämmend, 71.
kabbelsatskämmend, 80.
kaskabbelsatskämmend, 81.
abbelsatskämmend, 90.
abbelsatskämmend ja kask, 91.
abbelsatskämmend ja kask, 92.

u. s. f.

II. Von den ORDINALIBUS.

Kasimenne, der erste, und
teine, der andere, gehen ganz
nach inwimenne.

Nom. Kolmas der 3te.
Gen. Folmandama.
Dat. Folmandamal.
Acc. Folmat, Folmass.
Abl. Folmandamass.

Hiernach gehen:
Wijas, wies, und Fues,

N. Seitmes, der 7de.

G. seitame.

D. seitamel.

Ac. seitamet.

Abl. seitamess.

N. Kabbelsas, der 8te.

G. Kabbelsama.

D. Kabbelsamal.

A. Kabbelsat

Kabbelsast

Ab. Kabbelsamass.

So auch abbelsas, der 9te.

D 4

N. Käm-

N. Rümnes, der 10te.
G. Rümnama.
D. Rümnamal.
A. Rümneft.
Ab. Rümnamaft.

N. Rümneft, der 10te.
G. Rümneftnama.
D. Rümneftnamal.
A. Rümneftneft.
Ab. Rümneftnamaft.

Hiernach gehen:

Raksteiftümnes, der 11te.
Folmafteiftümnes, 11te.
neliafteiftümnes, 11te.
wiatefteiftümnes, 11te.
Fuefteiftümnes, 11te.
feitemeifteiftümnes, 11te.
Rabhefteifeiftümnes, 11te.
Rabhefteifeiftümnes, 11te.

• •

Wieskümnes, 10te. Fuekümnes, 6te. feitemeskümnes, 7te. Rabhefsakümnes, 8te. Rabhefsakümnes 9te. Nom. Saandes, oder Saandes, der 100ste. Gen. fa-ande. Dat. fa-ande. Ac. fa-andeft. Ab. fa-andeft. So auch Tubhandes, der 100ste. ic.

Not. 1. In diesen zusammen gesetzten Zahlen werden die ordinalia nicht leicht in der größern Zahl gebraucht, sondern vielmehr durch die cardinalia exprimirt. Daher wenn ein substantivum zum ordinali in diesem Falle kommt, so setzt man das erste von der grossen Zahl, (1. E. 3, 4, 6, u. s. w.) voran, in die Mitte aber das substantivum im gleichen casu, und das grösste von der Zahl im Nominativo cardinali hinten dran, als: am 16ten Trinit, Folmandamal pūhupāwal Folmakūm-mend, etc.

Not. 2.

N. Rakakümnes, 10te.
G. Rabhefkümnes.
D. Rabhefkümnamal.
A. Rabhefkümneft.
Ab. Rabhefkümnamaft.

Rasümne Folmakūm-mend, oder Rasümne Folmakūmnes, 10te.

So auch die folgende.

N. Folmakūmnes, 10te.
G. Folmandakūmnama.
D. Folmandakūmnamal.
A. Folmakūmneft.
Ab. Folmandakūmnamaft.
Rasümne neliaakūm-mend, oder Rasümne neliaakūmnes, der 10te.
Neliasakūmnes, der 10te.
Rasümne wiateakūm-mend, oder Rasümne wiateakūmnes, 4te.

Not. 3. Wenn bey esminenne steht Kolmaatkümmend, so bleibt das letzte indeclinabile, steht aber bey esminne das ordinale Kolmaatkümmes, so werden sie beyde declinirt, als: in Gen. esminesse Kolmandakümmema. etc.

Das dritte Capitel.

Von den

Pronominibus.

Pronomina sind Wörter, die sich anstatt der Nominum gebrauchen lassen, an der Zahl eilffe, als:

Singularis.

1. N. Minna oder ma, ich.

G. minno, mo minnt.

D. minnule,] mir
mülle

Ac. mind, mich.

Ab. minnaft, must] von
minnule, mule] mir.

Pluralis.

N. meie wir

G. meie, meie unser

D. meile, meitele uns

Ac. meid uns

Ab. meist, meile, und
meiteft, von uns.

Singularis.

3. N. Temma oder ta, er.

G. temma, dessen

D. temmale dem
temmal, ihm

Ac. tedda, den, ihn

Ab. temmaft] von ihm.
temmalt]

2. Sinna oder sa, du.

sinno, so deiner.

sinnule, sülle] dir.

sinnul, sil]

sind, dich.

sinnaft, siat] von

sinnule, süle] dir.

teie ihr.

teie, teite euer.

teile, teitele euch.

teid euch.

teist, teile und

teiteft, von euch.

4. Aes, welcher.

Pelle, Fenne, wessen.

Pellele, Fennele,] wem.

Pellet, Fel]

Fedda wem.

Fellest, Fenneft, Fel] von

lele, Fennele u, Felt jwem.

Plu.

Plu.

	Singularis.	
10. N. Omma, eigen.	II. Mis, welcher oder was.	
G. omma	mis, wessen.	
D. ommal	miel, wem.	
Acc. omma	mis, welchen, was.	
Abl. ommaist, malt	mis, von welchen.	

	Pluralis.	
N. ommaad.		
G. ommaade.		
D. ommaile, ommaadele.		
Acc. ommaid.		
Abl. ommaist, ommaist.		

Not. 1. Für temma sagt man auch gleich keine, und in Accus. teist für tedda, als: Hi ma tunnege teist, ich kenne ihn nicht einmal. In der Woch sagt man auch tend für tedda.

2. Für ich, du, er wird meistens der plur. gebraucht, als meie idirne ihbe ramgro, ich brachte einen Brief.

3. Anstatt kes ist auch ke gebräuchlich, aber sehr selten, und ist singularis und pluralis significationis. Das kes wird nur von Personen, hingegen mis beides von Personen und Sachen gebraucht, als: asiad, mis sandiwad, die Sachen, welche geschehen. Mehbod, mis und kes idod reggewad.

4. Mis ist ein nomalon, und hat mit dem angehängten ge oder gi in Acc. midda, als middagi etwas.

5. In oratione reciproca wird anstatt der pronominum, mein, dein, sein, gebraucht omma, und wie das suus, suus, soum im Lateinischen nur in 3tia persona. so ist omma hier in allen 3en Personen in usu, als: minna armastan omma lapsē, sinna armastad omma lapsē, temma armastab omma lapsē, nicht: minno, sinno, temma lapsē.

6. Das isse drückt sehr wohl aus das lateinische alius: alius, als: isse luggu on lapsel, isse on sullasel, ein anders ist mit einem Kinde, ein anders mit einem Knechte; isse on kard, isse on waap, ein anders ist mit Blech überziehen, ein anders ist mit Farbe anstreichen.

Der

Der andere Theil.

Von den

VERBIS.

§. 1. Das Verbum hat hier, wie in andern Sprachen, seine personas, numeros, tempora, genera und modos, (zu welchen letztern noch zu rechnen sind der Optativus und gedoppelte infinitivus,) doch mit einer kleinen Veränderung.

§. 2. Die flexion des verbi geht vom Deutschen darin ab, daß die Chylen in denen praeteritis anstatt haben das verbum auxiliare ollema, seyn, und in denen futuris andere verba zu hülfe nehmen. Siehe das 1ste Cap. §. 5.

§. 3. Die verba neutra werden auch passive formirt, wenn impersonaliter geredet wird, als: sit minnakse, hier geht man durch; ei sin káida, man geht hier nicht.

§. 4. Das impersonale man wird auch durch innimenne gegeben, als: innimenne ei tea ennam, mis ta peab teggema, man weiß nicht mehr, was man anfangen soll; innimenne wil-lotab, es frieret einem so.

§. 5. Einige verba trisyllaba werden öftters auch contracte gebraucht, als: uskma für uskuma. Waatma für watama. Keelma - belama. Aitma - aitama. Kistma - kiskuma.

§. 6. Das praesens durch alle verba, keins ausgenommen, hat diß schema, in welchem man die characteres personarum in dem letzten Buch-

stab

flab oder letzten Sylbe wahrzunehmen hat, als:

ich - a. Ma armastan ich liebe.

du - d. Sa armastad du liebest.

er - b. Ta armastab er liebet.

Pluralis.

wir - me. Meie armastame wir lieben.

ihr - te. Teie armastate ihr liebet.

sie - wad. Nemmad armastawad sie lieben.

§. 7. Das imperfectum durch alle verba, (ausgenommen fünf zweysylbige: ollen, tullen, surren, pannen, pean-) geht so:

ich - sin. Ma armastasin ich liebete.

du - sid. Sa armastasid du liebetest.

er - s. Ta armastas er liebete.

Pluralis.

wir - sine. Meie armastasime wir liebeten.

ihr - sire. Teie armastasite ihr liebetet.

se, es - sid. Nemmad armastasid sie liebeten.

Das erste Capitel.

Vom

Verbo ACTIVO.

I. *Formatio temporum in oratione affirmativa,*
oder, wenn man etwas bejahet.

§. 1. Das *Präsens* indicativi wird gemacht vom 1ten infinitivo in ma, als welcher radix ist. Das ma wird verwandelt in an, wenn vor dem ma ein consonans vorhergehet, dabey die erste Sylbe so, wie im infinitivo ausgesprochen wird, als: pekma, pek'an; wötma, wöt'an; kat-

ma

ma, Fattan. Ausser fuulma hat fulen. Vehl aber voh ma ein vocalis vorher, so wirds in n verändert, als: armastama, armastan; toma, toon; löma, löön.

Not. 1. Die verba teggema, nāggema, lagguma, tagguma, luggema, sūggema, puggema, saddama, kadduma, kudduma, kidduma, pidduma, piddama, pōddama, wōddama werfen in presenti das gg und dd weg und sagen: teen, nāān, la-un, ta-un, lo-en, so-en, po-en, ka-ab oder saab, ka-un, ko-un, keun, seun, pean, wean. Das das u in o, i in e verwandelt wird, geschieht wegen des Wohlklanges.

2. Das d des infinitivi in den zweysylbigen Wörtern, die eine lange Sylbe vor ma haben, wird in presenti verändert in o, als: nāima nidan, kiima kidan, saama sadan, suutma sudan, muutma mudan, sōōtma sōdan, sōima sōidan, kōima kōidan, kōima kōidan, lootma lodan, sootma sodan, mōōima mōōdan, laima laidan, tāima tāidan, toima toidan, woima woidan, keetma kedan, heetma heidan; welches auch kartma kardān nachmachet. Dies von sind ausgenommen: oōima oōān, aima aitan, waatma watan, nāima nāitan.
3. Tahma, ahma, wāhtma verändern das t infinitivi in presenti in h, als: tahhan, abhan, wāhhin, it. sihtma sihhin.

4. Das d des infinitivi in den 1- und 3-sylbigen Wörtern wird in presenti weggerworfen, und in allen denen, die in der ersten Sylbe ein n haben, verwandelt in n, als: noidma noian, woidma woian, nouidma nouan, joidma jouān, soudma souān, seōōima seāān, teōōima teāān, neōōima neāān, leōōima leāān, pōōāima pōāān, hōōāima hōāān, andōima annān, kōōāima kōāān, kōōāima kōāān, rōōāima rōāān, wōōāima wōāān, lōōāima lōāān, kōōōima kōōāān, sōōōima sōōāān, sōōōima sōōāān, welches auch mōōōima mōōāān, tōōōima tōōāān nachmachen.

5. Das

5. Das *E* des infinitivi wird in *s* verändert in *ustma*, *kästma*, *tistma*, *lastma*, als: *usun*, *kästin*, *tisun*, *lasten*, und in *jookama* gar weggeworfen, als: *josen*, doch sagt man auch *jookseb*. In *b* wirds verhandelt bey *pähkima*, *nähkima*, *mähkima*, *löhkima*, als: *pähb n*, *nähhin*, *mähhin*, *löhhun*.

6. Die 3te Person des plur. praesentis wird gemacht entweder von der 2ten in singular, da *b* in was verändert wird, oder von dem ersten infinitivo, ma in was verändert, als: *tegb tewad*, *teggema teggewad*, *püab püawad*, *püadma püadowad*.

§. 2. Das *Imperfectum* wird gemacht vom ersten infinitivo, und endiget sich entweder auf *in* oder *sin*.

In *in* endigen sich 1) die im infinitivo zweysylbig sind, und da vor *ma* ein vocalis hergehet, als *söma söin*, *jöma jöin*, *töma töin*, *jäma jäin*, *sema sein*, *löma löin*, *lo-ma loin*. Ausser *poma posin*, *wima wösin*, *mäma mäsin*, *käima käisin*, *woima woisin*. Nota: *söin*, *jöin* etc. sind einsylbige Wörter.

2) Diese dreysylbige: *tullema tullin*, *surrema surrein*, *näggema näggin*, *teggema teggin*, *ollerna ollin*, und in der Wgt *pöllema pöllin*, aber in Hartien, *pöllesin*. *Pean* hat theils *piddin*, und da heisß: ich sollte: theils *piddasin*, und da heisß: ich hielte.

In *sin* endigen sich alle, die 3 und mehr Sylben haben, auch diejenigen zweysylbigen, da vor *ma* im latin. ein consonans hergehet, als: *walmistasin*, *tenisin*, *acwasin*, *södesin*, von *södema*, *mästin*, *ostsin*, *noudsin*.

Nota: Die trisyllaba in *ama*, die da können contrahirt werden, haben in tertia persona singulari imperfecti *as* und *is*, da denn das *as* von dem verbo non contracto, und das *is* von dem contracto herkommt, als: *kelama kelas*, *keelma kelis*, *watama watas*, *waatma watis*.

§. 3. Das *Perfectum* wird gemacht vom praesenti des verbi auxiliaris *ollen*! dazu setzt man das supinum, als: *ma ollen kuulnud*.

§. 4. Das *Plusquamperfectum* wird gemacht vom imperfecto des verbi auxil. ollin, dazu setzt man das supinum. als: ma ollin kuulnud.

§. 5. Das *Futurum Indicativi* haben die Ehsten nicht, sondern exprimiren selbiges 1) durchs Präsens, 2) mit diesen verbis: wötma, piddama, tahtnia. 3) durch die Wörtgen käl und käl-lab mit dem präsenti, als: Ma kulen, ma wöt-tan kuulda. Ma pean kuulma. Ma tahhan kuulda. Käl ma kulen.

§. 6. Der *Imperativus* endiget sich allemal auf einen vocalem, und hat 5 Personen, davon die erste gemacht wird von der ersten Person in sing. des präsentis indicativi, von welcher nur das n, und wenn das Wort 2 vocales hat, auch der letzte weg-geworfen wird, als: seun, seu; teen, te. Die 4 andere Personen macht man vom andern Infin. als: tehha, davon: tehko, tehkem, tehke, tehkonemmad. Pean, imperat. pea; (infin. adus piddada) piddago, piddagem, piddage, piddago nemmad.

Not. Steht in den letzten 4 Personen vor der Endung ein vocalis, oder L. n. her, so wird das g gebraucht, nach den andern Buchstaben aber k, als: sago, olgan, minge, katsko nemmad.

§. 7. Im *Conjunctivo* ist nur das einzige Futurum, das wird gemacht mit saan, woyu man das Supinum setzt, als: kui ma saan sönud, so bald ich werde gespeiset haben; kui ma saan ennaß walmistanud, so bald ich mich werde fertig gemacht haben.

§. 8.

§. 8. Im *Optativo* sind nur 2 tempora, Imperfectum und Plusquamperfectum; jenes macht man von der ersten Person sing. Præs. Indicativi, wirft das *n* weg, und setzt an dessen statt *ssin*, als: *ussin*, *ussussin*; dieses, das Plusquamperf. aber vom Imperfecto Optat. Verbi aux. *olletsin*, und setzt das Supinum dazu, als: *olletsin ussinnad*, ich hätte geglaubet.

§. 9. *Infinitivi* sind 2, der erste ist *radix* oder das Stamm-Wort, und endiget sich allezeit in *ma*. Der andere ist mancherley, und wird vom ersten Infinitivo gemacht, davon folgende Regeln zu merken.

Reg. 1. In den vielsylbigen Wörtern wird er gemacht vom ersten Infinitivo, so daß *ma* in *da* verändert wird, als: *kommistama*, *kommistada*.

2. In den dreysylbigen haben die meisten *da*, als: *koggama*, *kogguda*, *stoduda*, *ellada*.

Obierv. a) *Ta* haben folgende: *arwata*, *laenata*, *solata*, *willata*, *waewata*, *hingata*, *perjata*, *fallata*, *von salgama*, *finsata*, *waastata*, *huffata*, *jattata*, *tommata*.

b) Die ein doppelt *l*, *n* und *r* haben, und sich in *ema* endigen, werfen em weg, als: *tullema*, *tulla*, *suereema* *suerta*, *ollema* *olla*, *pannama* *panna*, außer *pöllema* hat *pöllema*.

c) *Klāggema* hat *nābba* und *nābja*, *teggema* *tebba* und *tebja*.

d) *Mōlema* hat *mōttelēda*, *taplema* *tappēda*, *fītlema* *fītēda*, *woitlema* *woitēda*, *šitilema* *šitēda*, *ūtilema* *ūtēda* und *ōōlema*, *kauplema* *kaupēda*, *waidlema* *waidēda*, *riidlema* *riidēda*, *nubtlema* *nubbēda*, *wihtlema* *wihibēda*, *ōmblema* *ōmmēda*, *pauklema* *paukēda*, *maggama* *maggada* und *mata*, *parrandama* *parrandada* und *parrata*.

3. Die wechselfibigen, die im ersten Infinitivo vor ma einen vocalem haben, endigen sich im andern nur auf a, doch so, daß das vorhergehende o verändert wird in u, & in ä, als: voma vua, roma rua, söma sha. Außer sama sada (in der Wpf auch sa-a) jäma jada.

Obseev. a) Weht im ersten Infinit. vor ma ein consonans her, so endiget sich der andere Infinit. in ta, als: söta ma söta, looma lota, kama katta, moisma moista, makama, makata. Tapma aber hat tappa.

b) Etliche von diesen 2silbigen haben data, als: sitma sida, näima näidata, waatma wadata, ootma odata.

c) Die im ersten Infinit. d haben, werfen nur das m nach dem d weg, als: jouvma jouva, andma anda. Teädmä aber teäta.

4. Die wechselfig-zusammen gezogene machen den 2dern Infinit. so, als wenn sie nicht contrahirt wären, das ist, wie 3silbige, als: uskma hat uskuda von uskuma, kaskma kaskuda, kiskma kiskuda; lastma hat laata und laata, jookama joosta, wiiskma wiiskata und wiiskata.

§. 10. Gerundia sind 3, in es, as und ast. Das in es kommt her vom 2dern Infinit. a in es verwandelt, als: seista seistes im, mit, beyrn stehen, tehha, tehhes. Das in as (wofür auch manchmal is gesetzt wird) kommt her vom ersten Infinit. da nur s hinzugesetzt wird, als: luggema, luggemas oder luggemis im Lesen. Das in ast kommt auch vom ersten Infinit. her, dazu setzt man st, als: kaskma, kaskmast, vom gebieten.

§. 11. Das Supinum endiget sich auf nud, und wird vom andern Infinit. gemacht, davon die letzte Sylbe verändert wird in nud, als: tulla, tulanud, nähä nähä nud und näinud, askuda uskunud contr. uskunud.

Not. I. Das Supinum kan bey allen verbis eine contraction leiden durch Ausstossung des u aus der Endung nud, als: Walmistanud walmistand, pudunad pudand und pudund. Teinud teind; es sey denn, daß viele consonantes in einer Sylbe zusammen kämen, als: hoidnud, nicht hoidnd.

2. Die 2 sylbigen machens vom ersten Infia. ma verändert in nud, als: wima winud, mima minud.

§. 12. Participia sind 2, und beyde praesentia; kommen her vom ersten Infia. ma in w und ja verändert, als: armastama, armastaw und armastaja. Das in w ist selten im Nominativo gebräuchlich, mehr aber im Gen. Acc. sing. und Nom. plurali.

II. *Formatio temporum in oratione negativa,* oder, wenn man etwas verneinet.

§. 1. Wenn man was verneinet, so wird das verbum ganz anders gesetzt, als es in dem regulären Paradigmate lautet.

§. 2. Die negation wirft am Ende entweder einen Buchstaben oder eine oder 2 Sylben vom Verbo weg; setzt auch gar für ein tempus ein ander Wort.

§. 3. Das Praesens wird hier gemacht von der ersten Person, nur n davon weggeworfen, als: ma maggan, negative: ei ma magga, ei sa magga, ei ta magga, meie ei magga, teie ei magga, nemmad ei magga; so daß es in aller Personen unveränderlich bleibt, wie me oportet im Lateinischen.

§. 4. Das Imperfectum wird gemacht vom

supino, da man nur die pronomina der Personen vorsehet, als: ei ma warrastanud, ei sa warrastanud, ei ta warrastanud, ich stahl nicht, du stahlst nicht, er stahl nicht, u. s. w.

§. 5. Das *Perfektum* wird gemacht vom *præsenti* des verbi auxil. ollen, davon n weggeworfen, und das supinum dazu gesetzt, als: ei ma olle naernud, ei sa olle naernud, temma ei olle naernud, ich habe nicht gelochet &c.

§. 6. Das *Plusquamperfectum* wird gemacht vom supino olnud, dazu setz man das supinum des verbi, als: minna ei olnud raiurnud, sinna ei olnud raiurnud, ich hatte nicht gehauen &c.

Not. Das es mit dem *præsenti addito supino* hat notionem *Plusquamperfecti*: welches am meisten in Ober-Pohlen und in der Wpset gebräuchlich ist, als: minna es olle nainud, ich hatte nicht gesehen; bleibt das supinum weg, so hat es notionem *Imperfecti*, als: siis es olle seods wiist, dazumal war es nicht so.

§. 7. Der *Imperativus* leidet hier nicht das Wort ei oder ep, sondern setz vor die andre Person im sing. das Wort ärra, vor die 2te ärgo, vor die 1ste und 2dre im plur. ärge, vor die 3te ärgo, als: ärra nutta, weine nicht, ärgo nuttko, er mag nur nicht weinen, ärge nuttkem, laß uns nicht weinen, ärge uutke, weinet ihr nicht, ärgo nuttko nemmad, sie mögen nur nicht weinen.

§. 8. Im *Optativo* wirft die negation bey dem *Imperfecto* die letzten 2 Buchstaben in weg, und hernach bleibt unveränderlich durch alle Personen, als: ei ma naeraks, ich würde nicht lachen, ei sa naeraks &c.

§. 9. Das *Plusquamperfectum* macht man hier vom Imperfecto Optat. verbi aux. olleks, und setzt das supinum dazu, als: oh et minna ei olleks kiffendamud, hätte ich doch nicht geschrieben, so ei olleks kiffendamud. ꝛ.

~~~~~

Das andere Capitel.

Vom

## Verbo PASSIVO.

I. *Formatio temporum in oratione affirmativa,*  
oder, wenn man etwas bejahet.

§. 1. Das *Præsens Indicativi* kommt her vom andern Infinitivo Activi, dazu man Pse setzet, wenn nemlich der Infinit. 2sylbig ist, als: tehha tehhaſſe, lua luaſſe; ist aber der Infinit. vielsylbig, so wird da weggeworfen, als: karristada karristaſſe. So gehet es auch in einigen 3sylbigen, als: kutsuda kutsutaſſe, katsuda katsuſſe.

Not. 1. Die 2sylbigen in da verändern diese Endung in takſe, als: leida leidaſſe, hāda hādaſſe, nouda nouſſe, kanda kantaſſe, anda antaſſe, ſāda ſādaſſe. Ausgenommen tunda tundaſſe, kuala kualaſſe.

2. Die 2sylbigen verba, so im ersten Infinit. ein t vor ma haben, kriegen die Sylbe de oder te vor takſe hergeſetzt, als: heima heidaſſe, kiima kiidaſſe, iootma ioidaſſe, moisma moistaſſe.

3. Pekama hat pekataſſe, kiſſma kiſſataſſe, kāsſma kāsſataſſe, uſſma uſſataſſe, laſſma laſſataſſe.

4. Scutaſſe wird gebunden, loctaſſe wird gelesen, ſun-

~~~~~

nirakke wird gezwungen, sännirakke wird gehoben, petakke wird gehalten, wetakke (wätakke) wird gezogen, werden vom Præsenti Activi gemacht; aber matakke wird begraben, ietakke, ietetakke, woetakke, aetakke, nätkke sind singularia, und werden wegen des Wohlklangs so gemacht von mattan, iaggan, iättan, wöttan, aian, nään.

§. 2. Das Imperfectum wird gemacht vom supino Passivi, tud verändert in ti, und dud in di, als tehtud tehti, pandud pandi.

§. 3. Perfectum wird gemacht vom præsenti verbi aux. ollen, das supinum dazu gesetzt, als: ma ollen rudjutud.

Nota. Anstatt des Nominativi pronominis kan auch der Accus. mit on gesetzt werden, als: mind on leitud. Tedda on nähtud.

§. 4. Plusquamperf. wird gemacht vom præsenti verbi aux. ollen, dazu setzt man das supinum, als: ma ollen, oder mind olli wappustud, ich war geschüttelt worden.

§. 5. Der Imperativus wird gemacht vom Imperativo des verbi saan, das supinum dazu, als: sago sa ällestösetud, werde du in die Höhe gehoben, sago temma ällestösetud u. s. w. Doch hat man auch von andma und paimema gehört den Imperat. Passivum ohne supino, als: antago, es werde gegeben, pandago, es mag denn dahin gelegt werden.

§. 6. Das Præsens Optativi wird gemacht von saan, Imperfectum mit sacksin, und das Plusquamperfectum von dem Plusquamperf. des verbi aux., dazu setzt man allemal das supinum, als:

als: ma saan walmistud; ma saaksin walmistud; ma olleksin olnud walmistud.

§. 7. Das *Passivum* hat nicht, wie das *Activum*, 2 Infinitivos, sondern nur einen, der sich endiget auf *dama* oder *tama*, und wird gemacht vom Infinit. primo oder secundo *Activi*, oder vom *Præsenti Passivi*, davon folgende Regeln:

Reg. 1. Die Verba, die viel Sylben haben, und die *ss*sbigen, die vor *ma* einen vocalem, machen ihn vom ersten Infinit. *Activi*, und setzen nur da vor *ma*, als: armastama armastadama, wiima widama, löma lödama.

2. Die *zweys*sbigen, so im ersten Infinit. *Activi* vor *ma* einen consonantem haben, und etliche andere, machen ihn vom *Præsenti Passivi*. Es verändert in *ma*, als: fiataksse fiatama, lastaksse lastama, kästaksse kästama, heidetaksse heiderama, moistetaksse moistetama, pelssetaksse pelssetama oder pelssetama, kutsutaksse kutsutama, karsutaksse karsutama, wiasutaksse wiasutama, woetaksse woetama, jäetaksse jäetama. Tunnaksse hat tuntama.

3. Die *ss*sbigen machen ihn vom ersten Infinit. *Acti.* und setzen nur *ta* vor *ma*, als: tenima tenitama, Fogguma Foggutama, arwama arwatama, laenama laenatama; aber pannema hat pandama.

Not. Hievon gehen ab: seutama, loetama, tehtama, nähtama, petama, wätama, sünnitama, sünnitama, aerama, jäetama, mähbitama, pähbitama.

§. 8. Das *Supinum* endiget sich allemal in *tud*, oder *dud*, und wird ordinair gemacht vom andern Infinit. *Activi*, die letzte Sylbe weggeworfen, und *tud* an dessen statt gesetzt, als: tehha tehtud, anda antud, walmistada walmistatud, contr. walmistud; panna aber hat pandud.

Not. 1. Hievon gehen ab: sentud, lo-utud, loetud, ta-utut, soetud, petut, wetud, jäetud, jäetud, aetud,

maetud, Paetud bedekt woetud, tuintud, die es vom Præsenti Aet. theils nach dem Wohlklang, oder kürzer vom Præsenti Passivi machen.

2. Die vor ma des ersten Infia. Activi ein t haben, machen dies Supinum so, wie das Præsens Passivi mit eingeshobner Sylbe de oder te. Siehe §. 1. Not. 2. heidetud.

3. Die 2selbige machen es vom ersten Infia. Aet. ma verändert in tud, als: lōma lōdud, poma podud, lōma lodud, mōma mādud.

II. *Formatio temporum in oratione negativa,* oder wenn man etwas verneinet.

§. 1. Das Præsens wird hier allemal gemacht vom Supino Passivo tud oder dud, verändert in ta oder da, als: tehtud, ei tehta; fopputatud contr. fopputud, ei fopputa, woetud ei woeta, seutud ei seuta, leitud ei leita, lōdud ei lōda, kaidud ei kaida, heidetud ei heideta, ustud ei usta, pandud ei panda.

§. 2. *Imperfectum* wird gemacht durch das Supinum Passivum, als: ei mind walmistud, ich wurde nicht bereitet.

§. 3. *Perfectum* wird gemacht mit dem Supino verbi aux. woju man das Supinum setzt, als: ei ma olnud walmistud, ich bin nicht bereitet gewesen.

§. 4. *Plusquamperfectum* wird in praxi so gemacht: fui ei ma ollefs olnud walmistud, wenn ich nicht wäre bereitet gewesen.

Das

Das dritte Capitel.

Das Verbum auxiliare, ollema, seyn.

INDICATIVUS.

Singul.	PRAESENS.	Pluralis.
Minna ollen ich bin	Mieie ollema wir sind.	
Sinna olled du bist	Teie ollete ihr seyd.	
Temma on er, sie ist.	Nemmad on, ominad, sie sind.	
Singul.	IMPERFECTVM.	Pluralis.
Ma ollen ich war	Mieie ollime wir waren.	
Sa ollid du warest	Teie ollite ihr waret.	
Ta olli er war.	Nemmad ollid, ollimad, sie waren.	

Sing.	PERFECTUM.	Plur.
Ma ollen oluud ich bin gewesen.	Mieie ollema oluud wir sind gewesen.	
Sa olled oluud du bist ge.	Teie ollete oluud ihr seyd gem.	
Ta on oluud er ist gem.	Nemmad on oluud sie sind gem.	
Sing.	PLVSQVAMPERFECTVM.	Plur.
Ma ollen oluud ich war gewesen.	Mieie ollime oluud wir waren gewesen.	
Sa ollid oluud du warest gewesen.	Teie ollite oluud ihr waret gem. gewesen.	
Ta olli oluud er war gem.	Nemmad ollid oluud sie waren gewesen.	

IMPERATIVUS.

Singul.	Pluralis.
Olle sinna seyd du.	Olgem mieie laßt uns seyn.
Olgo temma er mag seyn.	Olge teie seyd ihr.
	Olgo nemmad sie mögen seyn, laßt sie nur seyn.

CONJUNCTIVUS.

Sing.	FVTVRVM.	Pluralis.
Ma saan oluud ich werde gewesen seyn.	Mieie same oluud wir werden gewesen seyn.	
Sa saad oluud du wirst ic.	Teie sate oluud ihr werdet ic.	
Ta saab oluud er wird ic.	Nemmad sawad oluud sie ic.	

OPTATIVVS.

Singul.	IMPERFECTVM.	Plural.
Min ollekfin ich wäre	Min ollekfinne iher wäret.	
Sa ollekfid du wärest	Teie ollekfinne iher wäret.	
Ta olleka er wäre.	Nemmad ollekfid sie wären.	

PLVSQVAMPERFECTVM.

Singularis.

Min ollekfin olnud ich wäre gewesen.	
Sa ollekfid olnud du wärest gewesen.	
Ta olleka olnud er wäre gewesen.	

Pluralis.

Min ollekfinne olnud wir wären gewesen.	
Teie ollekfinne olnud iher wäret gewesen.	
Nemmad ollekfid olnud sie wären gewesen.	

INFINITIVVS.

der erste: Ollema seyn.	der andere: Olle seyn.
Gerundia. olles in, bepin, durch seyn.	ollemas bepin seyn.
ollemast vom seyn.	
Supinum. Olnud gewesen seyn.	Participium. Ollew der,
	die, das da ist.
Not. Hiernach gehen: surren, pannen, tullen; nur ter-	
tia sing. presentis hat surreb, panneb, tulleb, und in	
plur. surrewad, pannewad, tallewad.	

Das vierte Capitel.

Paradigmata Verborum.

1) Paradigma der einzigen Haupt-Conjugation
in Walmistama, bereiten.

ACTIVUM.

INDICATIVVS.

PRÆSENS.

Singularis. Minna walmistara ich bereite.	
Sinna walmistad du bereitest.	
Temma walmistad er bereitet.	

Plu-

Pluralis. Meie walmistama wir bereiten.

Teie walmistate ihe bereitet.

Nemmad walmistawad sie bereiten.

IMPERFECTVM.

Singul. Ma walmistasin ich bereitete.

Sa walmistasio du bereitetest.

Ta walmistas er bereitete.

Pluralis. Meie walmistassine wir bereiteten.

Teie walmistassio ihe bereitetet.

Nemmad walmistasio sie bereiteten.

PERFECTVM.

Singular. Ma ollen walmistanud ich habe bereitet.

Sa olled walmistanud du hast bereitet.

Ta on walmistanud er hat bereitet.

Pluralis. Meie olleme walmistanud wir haben bereitet.

Teie ollete walmistanud ihe habet bereitet.

Nemmad on walmistanud sie haben bereitet.

PLVSQVAMPERFECTVM.

Singular. Ma ollin walmistanud ich hatte bereitet.

Sa ollid walmistanud du hattest bereitet.

Ta olli walmistanud er hatte bereitet.

Pluralis. Meie ollime walmistanud wir hatten bereitet.

Teie ollite walmistanud ihe hattet bereitet.

Nemmad ollid walmistanud sie hatten bereitet.

IMPERATIVUS.

Singular. Walmista sinna bereite du.

Walmistago temma, er mag bereiten.

Pluralis. Walmistagem meie laß uns bereiten.

Walmistage teie bereitet ihe.

Walmistago nemmad sie indgen bereiten.

CONJUNCTIVUS.

FUTVRVM.

Singular. Ma saan walmistanud ich werde bereitet haben.

Sa saad walmistanud du wirst bereitet haben.

Ta saad walmistanud er wird bereitet haben.

Plural.

Plur. Meie same walmistanud wir werden bereitet haben.
 Teie sate walmistanud ihr werdet bereitet haben.
 Nemmad samad walmistanud sie werden bereitet

OPTATIVUS.

haben.

IMPERFECTVM.

Sing. Ma walmistakfin ich möchte bereiten.
 Sa walmistaksid du möchtest bereiten.
 Ta walmistaks er möchte bereiten.

Plur. Meie walmistaksime wir möchten bereiten.
 Teie walmistaksite ihr möchtet bereiten.
 Nemmad walmistaksid sie möchten bereiten.

PLVSQVAMPERFECTVM.

Sing. Ma olleksin walmistanud ich hätte bereitet.
 Sa olleksid walmistanud du hättest bereitet.
 Ta olleks walmistanud er hätte bereitet.

Plur. Meie olleksime walmistanud wir hätten bereitet.
 Teie olleksite walmistanud ihr hättet bereitet.
 Nemmad olleksid walmistanud sie hätten bereitet.

INFINITIVUS.

Der erste: Walmistama bereiten.

Der andere: Walmistada bereiten.

Supinum. Walmistanud, contr. walmistand bereitet.

Gerundia. Walmistades im, durch, mit bereiten: Walmistamas beyh bereiten: walmistamast von bereiten.

Participia. Walmistaw der sich bereitet: walmistaja ein Bereiter, oder bereitender.

PASSIVUM.

INDICATIVUS.

PRÆSENS.

Sing. Mind walmistakfe ich werde bereitet.
 Sind walmistakfe du wirst bereitet.
 Tedda walmistakfe er wird bereitet.

Plur. Meid walmistakfe wir werden bereitet.
 Teid walmistakfe ihr werdet bereitet.
 Weid walmistakfe sie werden bereitet.

IM.

IMPERFECTVM.

Sing. Mind walmistati ich wurde bereitet.

Sind walmistati du wurdest bereitet.

Tedda walmistati er wurde bereitet.

Plur. Meid walmistati wir wurden bereitet.

Teid walmistati ihr wurdet bereitet.

Neid walmistati sie wurden bereitet.

PERFECTVM.

Sing. Ma ellen walmistud ich bin bereitet worden.

Sa olled walmistud du bist bereitet worden.

Ta on walmistud er ist bereitet worden.

Plur. Meie olleme walmistud wir sind bereitet worden.

Teie ollete walmistud ihr seyd bereitet worden.

Nemmad on walmistud sie sind bereitet worden.

Oder:

Sing. Mind on walmistud ich bin bereitet worden.

Sind on walmistud du bist bereitet worden.

Tedda on walmistud er ist bereitet worden.

Plur. Meid on walmistud wir sind bereitet worden.

Teid on walmistud ihr seyd bereitet worden.

Neid on walmistud sie sind bereitet worden.

Siehe das II. Cap. 1) §. 3. Not.

PLVSQVAMPERFECTVM.

Sing. Ma ollin walmistud ich war bereitet worden.

Sa ollid walmistud du warst bereitet worden.

Ta olli walmistud er war bereitet worden.

Plur. Meie ollime walmistud wir waren bereitet worden.

Teie ollite walmistud ihr wartet bereitet worden.

Nemmad ollid walmistud sie waren bereitet worden.

Oder:

Sing. Mind olli walmistud ich war bereitet worden.

Sind olli walmistud du warst bereitet worden.

Tedda olli walmistud er war bereitet worden.

Plur. Meid olli walmistud wir waren bereitet worden.

Teid olli walmistud ihr wartet bereitet worden.

Neid olli walmistud sie waren bereitet worden.

IMPE-

IMPERATIVUS.

- Sing. Sago sinna walmistud werde du bereitet.
 Sago temma walmistud er mag bereitet werden.
 Plur. Sagem meie walmistud wir sollen bereitet werden.
 Sage teie walmistud ihr solltet bereitet werden.
 Sago nemmad walmistud sie sollen bereitet werden.

CONJUNCTIVUS.

FUTURVM.

- Sing. Ma ellen sanud walmistud ich werde bereitet
 Sa olled sanud walmistud du wirst worden
 Ta on sanud walmistud er wird seyn.
 Plur. Meie olleme sanud walmistud wir werden bereitet
 Teie ollete sanud walmistud ihr werdet worden
 Nemmad on sanud walmistud sie werden seyn.

OPTATIVVS.

PRÆSENS.

- Sing. Ma saan walmistud ich werde bereitet seyn.
 Sa saad walmistud du wirst bereitet seyn.
 Ta saab walmistud er wird bereitet seyn.
 Plur. Meie same walmistud wir werden bereitet seyn.
 Teie sate walmistud ihr werdet bereitet seyn.
 Nemmad saad walmistud sie werden bereitet seyn.

IMPERFECTVM.

- Sing. Ma saak sin walmistud möchte ich bereitet seyn.
 Sa saakid walmistud möchtest du bereitet seyn.
 Ta saake walmistud möchte er bereitet seyn.
 Plur. Meie saak sine walmistud möchten wir bereitet
 Teie saak sine walmistud möchtet ihr seyn.
 Nem. saakid walmistud möchten sie

INFINITIV. præsens, Walmistadama bereitet werden.

SVPIN. Walmistud oder walmistitud bereitet.

PARTICIP. Walmistawa der, die, das zubereitet wird.

3. E. Kuulge teie erte ärraloetawa, höret an, was
 da soll vor euch verlesen werden. Ma kuulsin teoda ääns
 naphäw mahba kulutawa, ich hörte, daß er heute auf-
 gebothen wurde. Ta kardsh ärraloetawa, er besor-
 get,

get, weggenommen zu werden, oder daß er solle weggenommen werden. Ebf meie lapsed sawad heraristatats wats, vielleicht mögen unsere kinder zum Naube werden.

Nota. Weil verschiedene verba mit dieser Haupt-Conjugation nach der obangezeigten formatione temporum nicht übereinstimmen, sondern hie und da abgehen, so hat man in folgenden VIII. Paradigmatibus deren Abweichung vorstellen, und öfters nur mit der ersten Person eines temporis die anomalie von der Haupt-Conjugation anzeigen wollen, damit man auch in allen verbis irregularibus hinlängliche exempla vor sich finde, wornach ein jegliches declaret und conjugiret werden müsse.

2) VIII. Paradigmata dererjenigen Verborum, welche von der Haupt-Conjugation in etlichen Stücken abgehen.

PARADIGMA I. von Sidduma, binden.

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

Præsens.

Singularis.

Ma seun ich binde.

sa seud du bindest.

ta seub er bindet.

Plural.

meie seume wir binden.

teie seute ihr bindet.

nemmad seunwad sie binden.

siddunwad den.

Imperfectum.

ma siddasin ich band.

sa siddasid du bandest.

ta siddas er band.

Pluralis.

meie siddasime wir banden.

teie siddasite ihr bandet.

nem. siddasid sie banden.

Perfectum.

ma ollen siddanud ich habe gebunden.

sa olled siddanud.

ta on siddanud.

Plural.

meie olleme siddanud.

teie ollete siddanud.

nemmad on siddanud.

Plus-

Plusquamperf.

ma ollen fiddunud ich hatte
gebunden.

sa olli fiddanud.

ta olli fiddanud.

Pluralis.

meie ollime fiddanud.

teie ollite fiddanud.

nemmad ollid fiddanud.

IMPERATIVUS.

seu fima binde du.

fiddugo temma er mag bin-

Pluralis.

(den.

fiddugem meie last uns b.

fidduge teie bindet ihr.

fiddugo nemmad se mögen
binden.

CONJUNCTIVUS.

Futurum.

ma saan fiddanud ich werde
gebunden haben.

sa saad fiddanud.

temma saab fiddanud.

Plur.

meie saame fiddanud.

teie saate fiddanud.

nemmad sawad fiddanud.

OPTATIVUS.

Imperf.

ma seuffin ich bände.

sa seuffid du bändest.

ta seuffs er bände.

Plur.

meie seuffime wir bänden.

teie seuffite ihr bändet.

nemmad seuffid sie bänden.

Plusquamperf.

ma ollefsin fiddanud ich
hätte gebunden.

sa ollefsid fiddanud.

ta ollefs fiddanud.

Plur.

meie ollefsime fiddanud.

teie ollefsite fiddanud.

nemmad ollefsid fiddanud

INFINITIVUS.

1. fidduma binden.

2. fidduda binden.

Gerund. fiddudes in, durch,
mit binden.

fiddumas began binden.

fiddumast vom binden.

Supinum fiddunud gebunden.

Partic. fiddum der da bindet.

fiddoja ein bindender.

PASSIVUM.

INDIC. Praesens.

Mind seutak se ich werde geh.,
sind seutakse, u. s. f.

Imperf.

mind seuti ich wurde geban-
den, u. s. w.

Perfectum.

ma ollen seutud ich bin ge-
bunden

oder

mind on seutud worden.
u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollen seutud ich war ge-
bunden

oder

mind olli seutud worden.
u. s. f.

INFL.

INFINITIVUS.

seutama-gebunden werden.

Supinum

seutad gebunden worden.

Participium,

seutawa der da gebund. wird.

Die übrigen tempora Pas-
sivi gehen nach dem ordentli-
chen paradigmata wolmias-
tama, bereiten.

Paradigma II.

von Leidma, finden.

ACTIVVM.

INDIC. Präsens.

Ma leian ich finde.

sa leiad du findest.

ta leiad er findet.

Plur.

meie leiane wir finden.

teie leiate ihr findet.

nem. leiwad sie finden.

Imperf.

ma leidsin ich fand.

sa leidsid du fandest.

ta leidis er fand.

Plur.

meie leidsime wir fanden.

teie leidsite ihr fandet.

nemmad leidsid sie fanden.

Perfectum.

ma ollen leidnud ich habe ge-
funden, u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollir leidnud ich hatte
gefunden, u. s. m.

IMPERATIVUS.

leia sa finde du.

leidsa ta er mag finden.

Plur.

leidsom meie lass uns finden.

leidsa teie findet ihr.

leidsa nemmad lass sie finden.

CONJUNCTIVUS.

Futurum.

ma saan leidnud ich werde
gefunden haben, u. s. m.

OPTATIVUS.

Imperf.

ma leiafsin ich sände.

sa leiafsid du sändest.

ta leiafsa er sände.

Plural.

meie leiafsime wir sänden.

teie leiafsite ihr sändet.

nemmad leiafsid sie sänden.

Plusquamperf.

ma ollefsin leidnud ich hätte
gefunden, u. s. f.

INFINITIVUS.

1. leidma? finden.

2. leida

Gerandia.

leides in, durch, mit finden.

leidmas beym finden.

leidmass voll finden.

Supinum.

leidnud gefunden.

Particip.

leidwa der da findet.

leidsa ein Finder.

D

PAS-

PASSIVUM.

INDICATIVUS. Præsens.
mind leitakse ich werde ge-
funden, u. s. f.

Imperfectum.
mind leiti ich wurde gefun-
den, u. s. f.

Perfectum.
ma ollen leitud, oder mind
on leitud ich bin gefunden
worden, u. s. f.

Plusquamperf.
ma ollen leitud, oder mind
olli leitud ich war gefun-
den worden.

INFINITIVUS.
leitama gefunden werden.
Supinum.
leitud gefunden worden, u. s. f.

Paradigma III.
von Kuitma, loben.

ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.
Ma kidaſ, ich lobe.
ſa kidaſ du lobest.
ta kidaſ er lobet.

Plural.
meie kidaſme wir loben.
teie kidaſte ihr lobet.
nem. kidaſwad ſie loben.

Kidaſwad
Imperfectum.
ma kidaſin ich lobete.
ſa kidaſid du lobetest.
ta kidaſis er lobete.

Pluralis.

meie kidaſme wir lobeten.
teie kidaſte ihr lobetet.
nemmad kidaſid ſie lobeten.

Perfectum.

ma ollen kidaſud ich habe ge-
lobet, u. s. f.

Plusquamperf.
ma ollen kidaſud ich hatte ge-
lobet, u. s. f.

IMPERATIVUS.
kida ſinna lobe du.
kidaſta temma lobet er.

Pluralis.

kidaſem meie laſt uns loben.
kidaſte teie lobet ihr.
kidaſta nemmad ſie mögen lo-
ben.

CONJUNCTIVUS.
Futurum.

ma ſaan kidaſud ich werde
gelobet haben, u. s. f.

OPTATIVUS.
Imperf.

ma kidaſſin ich möchte lo-
ben, u. s. f.

Plusquamperf.
ma ollen kidaſſin ich hätte
gelobet, u. s. f.

INFINITIVUS.
1. kidaſma ſ loben.

2. kidaſma ſ loben.
Gerundia.

kidaſem im loben.
kidaſem begim loben.
kidaſem vom loben.

Supin.

Supin. ſiſtma gelobet.
Partic. ſidaw und ſiſtja.

PASSIVUM.

Präſens.

Mind ſidetakſe ich werde
gelobet, u. ſ. ſ.

Imperf.

Mind ſideri ich wurde gelo-
bet, u. ſ. ſ.

Perfectum.

ma ollen ſidetud, ich bin ge-
lobet worden, oder mind
on ſidetud.

Plusquamperf.

ma ollen ſidetud, ich war
gelobet worden.

oder mind olli ſidetud.

INFINIT.

ſidetama gelobet werden.

Particip. ſidetawa, daſ da
ſoll gelobet werden.

Supin. ſidetud gelobet wor-
den.

ver. ver. ver. ver. ver. ver. ver. ver.

Paradigma IV.

von uſſma, gläuben.

INDICAT. Präſens.

ma uſſin ich gläube.

ſa uſſud, ta uſſub.

Pluralis.

meie uſſume, teie uſſute,
nem, uſſuwad oder uſſwad.

Imperfectum.

ma uſſin oder uſſuſin, ich
gläube.

ſa uſſid, ta uſſus.

Plural.

meie uſſume, teie uſſute,
nemmad uſſid ſie gläuben.

Perfectum.

ma ollen uſſnud, oder uſſu-
nud, ich habe gegläub.

u. ſ. ſ.

Plusquamperf.

ma ollen uſſunud ich hatte
geglaub, u. ſ. ſ.

IMPERATIVUS.

uſſu ſinna gläube du.

uſſugo ta gläube er.

Plural.

uſſugem meie laſſ uns gläub.

uſſuge teie, uſſugo nem.

CONJUNCT. Futurum.

ma ſaan uſſnud, ich werde
geglaub haben.

OPTAT. Imperfectum.

ma uſſuſſin ich möchte gläu-
ben, u. ſ. ſ.

INFINIT.

1. uſſma ? gläuben,

2. uſſuda }

Gerundia.

uſſudes, uſſmas, uſſmaſt.

Sup. uſſnud, uſſunud.

Part. uſſwa der da gläub.

uſſuja.

PASSIVUM.

Präſens.

mind uſſakſe mir wird ge-
gläubt, u. ſ. ſ.

Imperfect.

mind uſſi mir wurde ge-
gläubt, u. ſ. ſ.

Perfectum

mind on ustud, mir ist ge-
glaubet worden, oder: ich
bin anvertrauet worden ic.

Plusquamperf.

mind elli ustud, mir war
geglaubet worden, oder:
ich war anvertrauet wor-
den, u. s. w.

INFINIT.

ustama, geglaubet werden.

Supinum.

ustud, geglaubet, anvertrauet.

Participi.

ustawad, was da geglaubet
wird.

ustawad, ustawad, ustawad, ustawad

Paradigma V.

von tahtma wollen, und
mähtima, windeln.

ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma tahhan ich will.

sa tahhad, ta tahhab.

Plural.

meie tahhame, teie tahhate,
n. tahhawad oder tahhawad.

Imperfectum.

ma tahhsin ich wolte.

sa tahhsid, ta tahhsia.

Plural.

meie tahhsime, teie tahhsite,
nem. tahhsid, sie wolten.

Perfectum.

ma ullen tahnud, ich habe
gewollt, u. s. f.

Plusquamperf.

ma ullen tahnud, ich hatte
gewollt ic.

IMPERAT.

tahha sinna, wolle du.

tahho ta, wolle er.

CONJUNCT. Futur.

ma saan tahnud, ich werde
gewollt haben. ic.

OPTAT. imperf.

ma tahhahsin, ich möchte
wollen, u. s. m.

Plusquamp.

ma ullehsin tahnud, ich
hätte gewollt, u. s. f.

INFINIT.

1. tahtma } wollen.

2. tahha }

Gerundia.

tahhes im wollen.

tahhmas, tahhmasf.

Sup. tahnud (mähtinud).

Part. (mähtima, mähtia.)

PASSIVUM.

INDIC. Præsens.

tahhahse, es wird gewollt.

mind mähhitahse, ich werde
gewindelt. ic.

Imperfectum.

mind mähhiri, ich wurde ge-
windelt, u. s. f.

Perfectum.

mind on mähhitud, ich bin
gewindelt worden.

Plusquamperf.

mind elli mähhitud, oder
ma

ma ollin ic. ich war ge-
windelt worden.

INFINIT.

mābhirama gewindelt werdē.

Supin. mābhirud.

Partic. mābhirawa.

~~~~~

### Paradigma VI.

von Lōma, schlagen.

#### ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma lōn ich schlage.

sa lōō, ta lōō.

Plural.

meie lōme, teie lōte, nem-  
mad lōwad.

#### Imperfectum.

ma lōn ich schlug.

sa lōō, ta lōi.

Plural.

meie lōme, teielōte, nem-  
mad lōō sie schlugen.

#### Perfectum.

ma ollin lōnud, ich habe ge-  
schlagen, u. s. f.

#### Plusquamperf.

ma ollin lōnud, ich hatte ge-  
schlagen, ic.

IMPERATIVUS.

lō sinna, schlag zu.

lōgo temma er mag schlagen.

Plural.

lōgem meie, lōge teie, lōgo  
nemmad.

CONJUNCT. Futurum.

ma saān lōnud, ich werde ge-  
schlagen haben ic.

OPTAT. Imperf.

ma lōōsin, ich schlage. u. s. f.

#### Plusquamperf.

ma ollestin lōnud, ich hät-  
te geschlagen. ic.

INFINITIVUS.

1. lōma } schlagen.

2. lōā }

Gerundia.

lōes mit

lōmas beim } schlagen.

lōmast nom }

Supin. lōnud geschlagen.

Partic. lōwa, lōja.

#### PASSIVUM.

#### Præsens.

mind lōafte, ich werde ge-  
schlagen ic.

#### Imperf.

mind lōdi, ich wurde geschla-  
gen, ic.

#### Perfectum.

mind on lōnud ich bin ge-  
schlagen worden.

#### Plusquamperf.

ma ollin lōnud ich war ge-  
schlagen worden.

INFINIT.

lōdama geschlagen werden.

~~~~~

Paradigma VII.

von teggema, machen

ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma teen ich mache.

D 3

sa

sa teed, ta teeb.

Plural.

meie teme, teie tete, nem- teggew, machend, mächtig.
mad tewad, oder tegge- teggia der da machet.
wad.

Imperfectum.

ma teggia ich machte, sa teg-
gid, ta teggi.

Plural.

m. teggime, t. teggite, nem-
mad teggid sie thaten.

Perfectum.

ma ollen teinud oder tehnuud
ich habe gemacht.

Plusquamperf.

ma ollen teinud oder tehnuud
ich hatte gethan.

IMPERAT.

te sinna mache du.

tehko temma.

Plural.

tehkem meie, tehke teie, teh-
ko nemmad.

CONJUNCT. Futur.

ma saan teinud, ich werde
gethan haben.

OPTAT. Imperfectum.

ma teeksin, ich thäte.

Plusquamperf.

ma olleksin teinud oder teh-
nuud, ich hätte gethan.

INFINIT.

1. teggema } thun oder

2. tehha u. tehja } machen.

Gerundia.

tehbess oder tehbess.

teggemas, teggemast.

Supin. thenud u. teinud,

Particip.

teggew, machend, mächtig.
teggia der da machet.

Nota. Hiernach gehet das
einzige verbum näggema
sehen.

~~~~~

**Paradigma VIII.**

von minnema gehen.

**ACTIVUM.**

**INDICAT. Präsens.**

ma läbbän ich gehe.

sa läbbäd du gehst.

ta läbbeb er geht.

Plural.

meiäläbbäme, wir gehen.

teie läbbäce ihr geht.

nem. läbbäwad sie gehen.

**Imperfectum.**

ma läksin ich ging.

sa läksid du gingst.

ta läks er ging.

Plural.

meie läksime wir gingen.

teie läksite ihr ginget.

nemmad läksid sie gingen.

**Perfectum.**

ma ollen läinud ich bin geg.

**Plusquamperf.**

ma ollen läinud ich war ge-  
gangen.

**IMPERATIV.**

minne gehe du.

mingo temma gehe er.

Plur.

Plural.  
mingem meie oder läkki last  
uns gehen.

minge teie, mingo nemmad.

CONJUNCT. Futur.

ma saan läinud ich werde  
gegangen seyn.

OPTATIV. Imperf.

ma läbbälsin ich möchte ge-  
hen.

Plusquamperf.

ma ollekfin läinud ich wäre  
gegangen.

INFINIT.

1. minnema? gehen.

2. miäna S

Gerundia.

Miänes, minnemas, min-  
nemast.

Supin. läinud.

Partic. minnew gehend.

PASSIVUM.

Präsens.

minnakse es wird gegangen.

Imperfectum.

käidi es wurde gegangen.

Supinum.

käidud gegangen worden.

INFINIT.

mindama gegangen werden.

Not. 1. Dies verbum minne-  
nema ist ins besondere ein  
anomalon, darnach kein  
ander! verbum sich richtet.

2. Läbbän wird auch zusam-  
men gezogen in lään, lääd,  
lääh, läme, läte, lähwad.

Etliche Impersonalia sind folgende.

1. Leeb, es mag seyn, als: käl se leeb nenda olla, es mag  
wol so seyn.

2. Leinud, mag gewesen seyn, als: ehē leinud jo šnud, er  
mag schon gegessen haben.

3. Olneb, es kan wohl seyn, als: ehē olaeb joobnud, er  
mag wol trunken gewesen seyn.

4. Täib, man kan, es vermag, als: kui isšandal täib an-  
da, wenn der Herr vermögend ist zu geben.

5. Olle, mag seyn; ehē olle es mag oder kan wol seyn.

## Das fünfte Capitel.

Von den

Verbis Neutris, oder Intransitivis,  
und von denselbigen gemachten Activis,  
oder Transsitivis.

D 4

Die

Die verba intransitiva werden transitiva, wenn in den dreysylbigen Wörtern die Sylbe ta gesetzt wird vor die letzte Sylbe ma des ersten Infinitivi; in den zweysylbigen aber nur der Buchstabe t, doch nehmen diese auch ta, sonderlich, wenn in der Mitte l, n oder r ist. Die ein doppelt gg oder dd haben, werfen dasselbe weg, als:

ekfima - ekfitama.  
 hellifema - helliatama.  
 immema - immetama.  
 joma - joetma.  
 istuma - istutama.  
 kadduma - ka-utama.  
 kâima - kâierama.  
 kaswama - kaswatama.  
 kekfima - kekfitama.  
 kôluma - kôlitutama.  
 ko-suma - kosutama.  
 fuiwama - fuiwatama.  
 kakkuma - kakkutama.  
 kaulma - kaulutama.  
 kabhanema - kabbandama.  
 kalluma - kallutama.  
 lagguma - la-utama.  
 langema - langetama.  
 leppima - leppitama.  
 lôpma - lôppetama.  
 luggema - lo-etama.  
 mahbuma - mahbutama.  
 mârriatama ist beydes.

ôppima - ôppetama.  
 peksima - peksitama.  
 parranema - parrandama.  
 pâllemma - pâlletama.  
 sama - satama.  
 sattuma - sattutama.  
 seisma - seisatama.  
 siggima - siggitama.  
 sierruma - sierrutama.  
 sôma - sôitama.  
 sullama - sullatama.  
 surrema - surretama.  
 suttima - suttitama.  
 teâduma - tâetama.  
 uppuma - upputama.  
 wannuma - wannutama.  
 wa-uma - wa-utama.  
 wâesima - wâesitama.  
 wânnima - wânnitama.  
 werema - weretama.  
 wibima - wivitama.  
 wanduma - wanutama.

Not. Bulluma wird sowel transitive als intransitive gebraucht. Parrandama, kabbandama und tâetama sind singularia wegen des Wohlklanges.

# Der dritte Theil.

Von den

## PARTICVLIS.

### 1) Von den ADVERBIIIS.

§. 1. Die Adverbia sind hier von eben der Bedeutung und Art, als im Lateinischen. Man hat sie, die Nähe und Raum zu erspahren, alle ins Vocabularium nach dem Alphabeth gebracht. Doch mercke man von Jubba, daß es gemeiniglich in der Rede voran, so aber hinten an siehet, und auf das interrogativum: jooko, steht in der Antwort bald jubba, bald jo voran.

§. 2. Ei, ep, es, ärra, negativa stehen vor, mitte steht nach, als: sinna ei pea mitte warrastama.

§. 3. Die sich endigen in ste, lassen nach Gefallen das e aus, als: heldeste heldest, ussinaste ussinast.

§. 4. Von ühtläse sagt man auch beym plurali: ühtläste.

§. 5. Folgende haben eine Absicht auf einander und sind sie daher zu merken, wie man neml. sagt, wenn gefragt wird: wo? wohin? woher? oder in loco, ad locum, de loco.

| In loco.   | ad locum. | de loco.  |
|------------|-----------|-----------|
| allaspidoi | allapidoi | alepidoi. |
| emal       | emale     | emalt.    |
| Fallal     | Fallale   | Fallalt.  |
| Fä         | Fätte     | Fäst.     |
| Foddo      | Foio      | Fotto     |
| Foddo      | Fotta     | Foddund.  |

| In loco,   | ad locum,  | de loco.         |
|------------|------------|------------------|
| Edwas      | Edwo       | Edwasst, Edwote. |
| Eobbal     | Eobta      | Eobbal.          |
| Ed - us    | Edfo       | Ed - ust.        |
| Edllis     | Edlge      | Edllist          |
| Edllis     |            | Edljest          |
| Edlges     |            | Edlgest          |
| Eus        | Eubbo      | Eust.            |
| Eusst      | Eubbo, Eus | Eust.            |
| liggidal   | liggidale  | liggidelt.       |
| maas       | mabba      | maast.           |
| maial      | maiale     | maialt.          |
| pool       | pole       | poolt.           |
| seal       | senna      | sealt.           |
| sees       | siese      | seest.           |
| seestpiddi | siesepiddi | seestpiddi.      |
| sün        | senna      | sür.             |
| sünpool    | sennapole  | sürpoolt.        |
| tagga      | tabba      | taggant.         |
| teal       | tenna      | tealt.           |
| abbes      | abte       | abbest.          |
| üllewel    | ülles      | üllewelt, alt.   |
| wahhel     | wabbele    | wabbelt.         |
| wäljas     | wälja      | wäljast.         |

Not. 1. Von diesen adverbis sind folgende nominalia:  
 Ed, Edodo, Edwas, Eobbal, Ed-us, Edllis, maas,  
 maial, pool, abbes, wabbel. Man sagt daher  
 nicht: ta purus mo ihbo Edljesse, er fühlte an meine  
 Seite, sondern mo Edlge; so auch nicht Edesst, son-  
 dern Earte.

Not. 2. Die Nomina, so ein bb, gg, dd und ss haben,  
 machen adverbia ad locum, wenn sie den weichen  
 duplicem hart machen, als: tabba tappa, abbi  
 appi, rabba rappa, idgge idtte, laggilatte, an  
 die lage, Dede, mäggi mätte, (wofür aber besser  
 gesagt wird mäele) liggo littfo, paggo pallfo, lad-  
 do latto, addo utto, (utto ia pilwe) södda sötta,  
 tödd.

töddetötte, wessiwette; und die auf einen vocalem sich endigende einsylbige, machen sie mit einem doppelten bb, als: *su subbo, so sobbo, pea pebba, på päbbä, ma, mabba* u. s. f.

## 2) Von den PRÆPOSITIONIBVS.

§. 1. Die *Præpositiones*, welche, weil sie meistens nachgesetzt werden, eigentlich *Postpositiones* heißen sollten, haben theils, und zwar die meisten, den *Genitivum*, theils den *Accusativum*, theils den *Genit. und Accus.* zugleich; eine aber nur den *Ablativum*.

§. 2. Einen *Genitivum* haben: *liggi* nahe, *pär-* rast wegen, *kauo* in der Gegend, item folgende *flexibiles*.

| in loco. | ad locum. | de loco. | in loco. | ad locum. | de loco. |
|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|
| al       | alla      | alt.     | pool     | pole      | poolt.   |
| äres     | äre       |          | seas     | seffa     | seast.   |
| ees      | ette      | eest     | sees     | siafe     | seest.   |
| ecl      |           |          |          |           |          |
| jures    | jure      | jurest.  | tagga    | tabba     | takka.   |
| peäl     | peäle     | peält.   | ämber    | ämber     | ämber.   |

§. 3. Einen *Accusativum* haben *möda* nach, *wasto* gegen, *enne* vor, *piddi* bey, als: *nöört* *mödanach* der Schnur, *wasto* *maad* gegen die Erde, *enne* *mind* vormit, *pät* *piddi* bey der Hand.

§. 4. Einen *Genitivum* und *Accusativum* zugleich haben: *siin* *pool*, *senna* oder *teile* *pole*, *seält* oder *siit* *poolt*, item: *älle* über, *pär-* rast nach, *ilma* ohne, welches mit dem suffixo *ta* stehet, als: *ilma* *Jummalata* ohne Gott.

Observ. 1) *älle* hat einen *Accusat.* vom pronomine personali. e. gr. *älle* *mind* über mich; vom Nomin. aber  
hat



hat es den Genitivum nach sich, e. gr. álle merre ábers Meer.

2) Párrast vor dem Nomine hat den Accusat., nach dem Nomine aber einen Genitiv., e. gr. párrast seddaæga. Mitte páwa párrast.

3) Ilma ohne, hat den Genitiv. beyen singul., einen Accus. aber beyen plural., e. gr. ilma lapseta und ilma lapsita in plurali.

§. 5. Einen *Ablativum* hat sadif, bis, als: Kae- last sadif, bis an den Hals.

Not. 1. Die *Præpositiones* werden gemeiniglich dem Nomi- ni nachgesetzt, ausser ilma und enne.

2. Míða, waato, lábbi, álle, párrast, alla, liggi stehen bald vorn halb hinten.

§. 6. Folgende *præpositiones* werden auch adverbialiter gebraucht: lábbi, ilma, tagga, liggi, sees, al, enne, párrast, und sodann müssen hinten stehen, als: Temma láfs wárrawast lábbi. Ta andis sedda mülle ilma. Kus ta fáib sees? wo kehrt er ein, wo logirt er?

§. 7. Alla wird auch in loco gebraucht, son- derlich wenn es vorn stehet, als: hunt tulli alla tule, der Wolf kam unterm Winde; ta wihtab mind kúus aea alla; und so könnte es auch wol heißen: Kannatanud alla Pontiusse Pilatusse, geliffen unter Pontio Pilato.

§. 8. Auf ilma, wenns præter oder ausser be- deutet, folgt der Nominativus, als: seál ollid tuh hat meest ilma need naesed ja lapsed, sel- ten aber der Ablativus, siehe die 5te Regul in der Syntaxi.

### 3) Von den *CONJUNCTIONIBUS*.

§. 1. Diese Sprache hat nicht viel Binde-Wörter,

100

womit der Bauer seine periodos connectirte, sondern er nach Art der Engelländer und Franzosen einen stylum concisum liebet. Doch mercke man folgende: isse árranis ins besondere, für welches aber besser keige-ennamiste oder liatagi kan gebraucht werden; waid sondern, ist Oberpahlisch und Vierländisch, dessen Gebrauch man in Harrien aus Noth recipirt. für welches in Jermén árranis gebraucht wird; am besten aber kan es durch agga, es siehe vorn oder hinten, gegeben werden. Moista nemlich, dafür sagt man besser: se on; kuid als nur, agga wenn es vor stehet, heist es aber, wenn es nachstehet, nur. An beyden Orten kan es auch heißen sondern; woi, ehk, kui, fest, fest et, peálegi, se wahhel, se párrast, mis párrast, kas, miks, miks párrast, kúda, kúdda, kuis, ning, ja, ka, egga, ommeti, ommetigi, kummatagi, kúl, kúllab, et, et kúl, u. s. w.

§. 2. Zu den Conjunctionen kan man füglich rechnen die Enclitica oder Encligen, so man an die Wörter hinten anhängt, als da sind: ga mit, ni bis, ta ohne, ks zu, li bis auf, ti ohne, se zu, an s. für, sees in, áuf, bey, an, mit, to ohne, ge, gi, ke, ki auch, so gar. Unter diesen haben etliche einen casum, etliche nicht.

- a) Einen Genitivum haben ga. ni. ta. sk. als: Páega, mit der Hand, modgaga mit dem Schwerdt, aastani bis ans Jahr, surmani bis an den Tod, káskota ohn Gefeg, toas in der Stube, kirrikas in der Kirche, taewasse nach dem Himmel zu, ninasse in, an die Nase, ta sai murrepse er gerieth in Sorgen, ta surri rinna többesse, er starb an der Brust-Krankheit, padda on lemes der Topf ist voll mit Suppe. Ábed on  
raia:

taignas die Hände sind mit Teige beschmieret. Von  
ga siehe 4. Theil 2. Cap. von *Idiotismis*.

b) Anstatt *ni* steht *li* in den Wörtern, die *lober* *e* haben,  
als: *silmili*, *pölweli*, *perfeli*.

c) *Ta* und *s* haben bey *plurali* den *Accusat.* als *mehbis*  
*ta* ohne Männer, *lapsita* ohne Kinder, *lambus* bey  
Schafen. *walgis* *ridis* mit weissen Kleidern.

Ungleiches hat *s* einen *Accus. singular.* bey denen eins  
solbigen Wörtern, die sich endigen in *b. d. g. r. t.* als:  
*körbes* in der Wüste, *ta* *istab* *laudas*, er sitzt am  
Tische, *setgas* aufm Rücken, *lauras* im Stall, *uokus*  
im Glauben, *sedas* im Garten, *rikis* im Reich, *kies*  
*is* *täbtes* im Buchstaben.

Not. Das *ta* steht nach dem *infinitivo primo* und *er*  
fordert ein doppelt *er*, als: *teggematta*, *tundmatta*.

d) Anstatt dieses *suffixi s.* wird bey den einsolbigen Wör-  
tern, die sich im *Acc.* auf *t* endigen, *des* und anstatt *ose*,  
*de* gebraucht, als: *se on* *köides* (von *köis*, *Acc.* *köir*)  
*finni* *er* ist mit dem Strick angebunden. *Ta* *käib* *u*-  
*des ellus*, *er* wandelt im neuen Leben; *ta* *lastis* *ted*-  
*da* *reide*, *er* schoss ihm in die Lende, (*pro* *reicase*) *ta*  
*läks* *ude* *moist*, *er* gieng nach dem neuen Gute.

e) Das *enclit. s.* verändert gern den *ordinairten* *vocalem*  
in einen andern, als anstatt *körwos* ist *kärwes*, *nä-*  
*dalas* *näddalis*, *länas* *länis*, *kälges* *kälgis*, *a-*  
*das* *aedes*, *aegas* *aeges*, *körtas* *körtis*, in denen  
Krügen.

f) *Es* nimmt einen *Genitiv. sing.* und entweder einen *Ge-*  
*nitivum* oder *Accusativum pluralem* zu sich, als: *mäl-*  
*les tuafels*, zum Gedächtniß, *pattuks* zur Sünde,  
*lambuks* zu Schafen, für Schafe, *lapsiks*, *lasteks*  
zu Kindern.

g) *Es* folgt auch auf gewisse *verba*, davon im *Synt. Reg. II.*  
*§. 11.* und *Reg. IV. §. 9.* ohne *casum* aber hat es die *Be-*  
*deutung* zu fragen, als: *minnaks* *seollen* ? bin ich ?  
*ammaks* *se on*, ist schon lange ? und ist eigentlich das  
zusammengezogene *kas*, als: *kas* *se ammo on* ?

Bey den *adjectivis* hats einen *lingularem*, als: *meid*

arwataffe waggaks, nicht waggaks, wir werden für fromme Leute angesehen. Weid hätaffe päbbaks, nicht päbbaks, sie werden heilige genannt.

Es steht auch bey den participiis sowol Activi: se sai kureareggiaks der wurde ein Uebelhäter, als auch Passivi: ehl meie lapsed sawad risutawaks, viel leicht werden unsere Kinder noch zum Raube.

4) Von den INTERJECTIONIBUS, Oder solchen Wörtlein, welche eine sonderbare Gemüths-Bewegung andeuten, und unterschiedlich sind, als:

- 1) Gaudentis, damit man eine Freude anzeigt, als: äitsa! hoi!
- 2) Dolentis, da man betrübt ist, als: oh! woi! oi oi!
- 3) Indignantis, da man unwillig ist, als: oot! oot!
- 4) Admirantis, da man sich wundert, als: en-nā! no! oh!
- 5) Prohibentis, da man verbietet, als: susu, wait seisa, fatsu fatsu!
- 6) Illudentis, da man einen auslachtet, als: fis fis! hästi! hästi!
- 7) Adprobantis, da man was billigt, als: äige.

## Der vierte Theil.

Vom

# SYNTAXI.

Das erste Capitel.

Von einigen allgemeinen Anmerkungen,

§. 1. Das Adjectivum und Substantivum stehn in gleichem numero und casu, als: surres littud ihhud. Jggawessfest önnistussfest.

Not. I.

Not. 1. Bey den Dativis der Adjectivorum fällt wegen des Uebellauts das le weg, item bey'm gen. plur. die letzte Endthe, wenn nemlich adjectivum und substantivum in diesen casibus gleichlautend sind, als: beatele sür beale röle. Selle aino targa Jummalale. Zeigewaggade sür Zeikide. Libhalikko himmude sür Libhalikkude. Dagegen sagt man Zeikide innime-taga; Zeikide aghadele.

2. Bey dem andern Dativo kan die Endigung des adjectivi meistens stehen bleiben, als: ommal aial; mil päwal; Jummalgi poel; sel wüül. Doch sagt man auch omma aial.

§. 2. Die Numeralia Cardinalia nehmen zu sich einen singularem, und zwar haben sie im Nominativo und Accusativo den Accusativum nach sich, als: kaks meest kakeistkummend Apostlik nicht Apostlik. In den übrigen casibus aber stehen sie mit dem Substantivo in gleichem casu, als: kümnest kassu t, wie st leiwast, kake he päwaga, in 2:n Tagen.

§. 3. Nomen und verbum stehen in gleichem numero, als: suur sa kallis au pääw tulleb. Jummal lätta ab omna Ingli.

Not. 1. Bey'm Nominativo collectivo rahwas, kan das verbum stehen in sing. und plural. darnach sich auch der articulus prepositivus richtet, als: se rahwas n. need rahwas söb oder söwad.

2. Wenn aber das Wort rahwas mit den neutris: tullema, kaima etc. gebraucht wird, so stehen diese neutra in der 3ten Person des sing. als impersonalia, und das substant. im Acc. sing., als: rahwast tulleb, rahwast kaid.

§. 4. In Setzung der Wörter folgt man sonst der natürlichen Ordnung wie im Deutschen, doch so, daß das verbum nicht weit vom nomine zu stehen komme.

§. 1. Das adiectivum steht ordentlich vor dem substantivo, gar selten aber, als wenn man jemand beklagt, oder in Sprüchwörtern, wirds nachgesetzt, als: issa waene, emma rauf, laps waesne. Lihha uus lihho-rab, kalla uus ka-utaba.

§. 6. Wenn man was verneinet, so wird das Wörtgen ei vor oder gleich nach dem ersten Wort gesetzt, als: wannemad ei leidnud toidust. Ei sa keil taewa riti. Ei sa keil kannad örreke.

Not. 1. Es können auch in oratione negativa 2 ja; Verneinungs-Wörtergen stehen, als: ei ma polle soddas mitte reinud.

2. Beim imperativo steht in negatione das Wort ärra, ärra voran, als: ärra karga mo silmi, komm mir nicht zu nahe, ärra meelige mö silmi, steht mich nicht in die Augen.

§. 7. Das substantivum, oder die substantiva die von andern substantivis regieret werden, und sonst im Genit. stehen, müssen allemal vorgelegt werden, so viel ihrer auch seyn mögen, als: Jezsusse Kristusse Jummalala poia Evangeliummi haallatus.

§. 8. Die Präpositiones werden größten Theils nachgesetzt, als: Jär we sisse, Jummalala poia jures, Ta watas nende peäle. Käl siehet auch gerne voran, als: käl ma tean, käl ta siis walwaks.

§. 9. Zwischen dem pronomine possessivo u. dem substantivo können wasto und läbbi auch stehn, als: se leikas mo läbbi söddanne. Ta löi mo wasto silmi. Desgleichen zwischen keil und dem substantivo steht zierlich eine Präposition,

sition, als: Jummalat teit älle asjade kartma,

§. 10. Bey dem Wort ätleina und kâstma wird das ei, das im Deutschen in zweyten comitate oder Satz bey dem verbo steht, gleich dazu gesetzt, und respondirt dem lateinischen nego, als: ei nemmad ätle ällestousmist ollewad, sie läugneten die Auferstehung; Ei ma kâstnud redda kôrtso sees kâia, ich sagte er sollte nicht in den Krug einkehren.

### Das andere Capitel.

Begreift sechs Haupt-Regeln von der Ordnung und Zusammensetzung der Wörter.

### Die erste Haupt-Regel.

Vom

## NOMINATIVO.

Ein Nominativus gehet vor dem Verbo finito her im gleichen Numero und Persona auf die Frage: Wer? (im Neutro: Was?) als: Tulli pölleb, Jesand firjotab.

§. 1. Die Verba activa habenden Nominativum nach sich in plurali, wenn man was gewisses determiniret und bejahet, als: nemmad kâristasid ommad kued löhfi. Ta kutsib ommad lambad nimme pärrast.

Not. 1. Dagegen haben die activa in re indefinita oder wenn man etwas verneinet den accusativum in plurali, als: ta ostarab hobbosid. Ei ta armagta löpsi.

2. Desgleichen die Glieder am Verbe werden bey dem verbo in accusat. gesetzt, da nach dem Ebstnischen idiotismo

das

daß pronomen weggelassen wird, als: Ta peasis filmi. Ta pälletis talgo.

§. 2. Der Imperativus nimmt den Nominativum zu sich, wenn man was gewisses determinirt und bejahet, als: wötta se karrilas minnust ärra. Pois, panne hobbone rakke. Panne uks kinni.

Not. 1. Hingegen hat der imperativus einen accusativum wenn man etwas verneinet, oder in einer ungewissen Sache, als: sata malle hoost, ärra panne uks kinni.

2. Desgleichen auch einen Genitivum, sonderlich bey dem numerali äks, als: sata malle äkhe hobboste.

3. Zuweilen wird auch der accusativus gesetzt, um in einer zweydeutigen Rede zu vermeiden, daß der Nominativus nicht für den vocativum möge angesehen werden, als: für palla Jummal sagt man: palla Jummalat.

§. 3. Auf die Frage, wie lange? steht der numerus cardinalis im nominativo, das nomen aber im accusativo, als: seäl ta olli kolm aastat. Rahhetša aastat neljatkümmend on ta haige olnud.

§. 4. Die Passiva haben ordinair vor sich den nominativum in einer gewissen Sache, als: se ma töstetäse, dies Land wird aufgebrochen. Jnnimesse poeg antäse ärra. Hingegen haben sie einen Accusativum wenn die Rede ist von etwas ungewisses, als: lallo mädi turro peäl. siehe Reg. IV §. 1.

### Die andere Haupt-Regel.

vom

## GENITIVO.

Der Genitivus wird von einem andern Sub-



stantivo regieret, auf die Frage: Wessen?  
als: Jummala kartus.

§. 1. Die verba activa nehmen zu sich, so wie den accusativum, also auch den Genitiv, aber nur in sing. und zwar wenn man was gewisses beschreibet und bejahet, als: ma wörrän naese ich nehme ein Weib. Ta teeb uk selähti.

§. 2. Wenn zwey substantiva zusammen kommen, so steht das regierte im Genit. und dies wird vorgelegt, als: se töe waim; Innimesse poeg.

Not. 1. In einigen compositis aus zweyen substantivis, bleibt das erste substantivum beständig im Genitivo, als: lapsi kobbis, Jummala kartus.

2. In einigen compositis bleiben beyde substantiva in Nominativo, in den übrigen casibus aber der erste allezeit im Genitivo, als: sodeamees, G. sodeameho, D. sodeamehe.

3. Wann in einigen compositis das erste substantivum in sich hält die Materie des Worts, was das andere substantivum andeuter, so bleibt das erste im nominativo in allen casibus als: naht-astti, G. naht-astha. Kuld-öernus, G. kuld-öernusse.

§. 3. Auf die Frage: wie lange? steht der Genitivus, als: Ta seisis seäl ähhe aasta. Siin ta olli nattolesse aega. Puhho olleme riis läd, teise sandid.

Not. Wenn aber das numerale von: an und so weiter mit einem substantivo stehet, so steht das numerale in nominativo, das substant. aber im accusat., als: Ta el las seäl laks aatat ja kolm kuld.

§. 4. Wenn zwey Adjectiva zusammen stehen, die eine Farbe anzeigen, so steht das erste im Genit. als: musta-lõrb schwarzbraun.

Not.

Not. Wenn das adjectivum bey einem andern als ein nomen proprium gebraucht wird, so steht auch im Genitivo, als: *ne mois, Neuen-Hoff.*

§. 5. Ein numerale, imgleichen auch mitto mit einem adjectivo zusammengesetzt, daß ein Wort daraus wird, steht im Genitivo, als: *kahetahz hulinnepalz; ähhesuggune; mitme suggune.*

§. 6. Etliche adiectiva haben einen Genitiv, als: *se on pörge tulle wäärt. Minno suggune; sinno kothane; ähhe aast wannna; wenn aber das numerale von 2 an mit wannna zusammen steht, so steht das numerale in nomin. und das substant. im Accusativo, als: kals aast wannna.*

§. 7. Das participium ollewad nimmt einen Genitiv. zu sich, als: *ta ütled ennaft karjatse ollewad; wenn aber was verneinet wird, kan auch ein Accusat. stehn, als: Ei ta ütled ennaft so suls last ollewad, er sagt, er wäre dein Junge nicht. Und wenn ollewad vorsteht, kan so gar der Nom. folgen: Ta ütles ennaft ollewad karjane.*

§. 8. Was sonst in andern Sprachen per appositionem in gleichem casu gesetzt wird, steht hier im Genitivo, als: *retseppa issand, des Schneiders Herr, das ist: der Herr Schneider. Ksteri waar. Kubja Mähkel.*

§. 9. Die verba putuma, hakkama, surrema nehmen den Genit. zu sich mit dem angehängten esse, als: *Ta putus temma tue pallistusse. Arta hakka mo nimmasse. Ta surri rinna töd- besse.*

Not. Bey den nominibus plur. aber wird nur der

Accus. gebraucht, als: ärra putu mo jalgo. Doch sind folgende Neben-Arten auch recht: Ta haffas temmast kinni. Siis haffas ta temma kätte kinni. Nemmad haffasid temma jalge ämber. Ta putas nende silmade kälge. ärge putage rojase kälge.

§. 10. Die Verba nimmetama, häädma, kiitma, sündima, jama, teggema, pannema, minnema, söimama, sama werden, ollema, tullesma gereichen, loma, seädma nehmen zu sich den Genit. mit dem angehängten ts, als: Sind nimmetakse Judi-mehheks, se lin häätakse Tallinnaks, ta sai sandiks, ta teggi ennast haigeks, ärge pange immeks. Ta lähhäb rummalamaks, ta on seäl tarjatsaks, se tulleb teile heaks, ta sai seddamid puhtaks, ta söimas mind wargaks. Kes Jummalä sarnatsaks on lo-dud. Jummal on neid seädnu-d öppetajaks. Kas peame kurja tö heaks kiitma?

§. 11. Hieher gehören die affixa ga, ni, ta, s, sse, davon schon oben im 3ten Theil 3) §. 2. Not. a. gemeldet worden.

### Die dritte Haupt-Regel.

von

### DATIVO.

Der Dativus wird zu einer Rede oder Sache gesetzt, auf die Frage: Wem? als: Ta wastas mulle.

§. 1. Das Verbum ollema hat den Dativum secundum, wenn es haben bedeutet, als: mul on wiis wenda; eks mul olle lubba?

§. 2. Auf die Frage wie oder wenn? steht eben

der

der Dativus, als: sel kombel, sel wiſil, sel aastal.

§. 3. Das Imperſonale tãib hat eben den Dativum bey ſich: Eui Joſandal tãib, wenn der Herr es vermag. Mul ep tãi-ſulle ehnam anda, ich vermag dir nicht mehr zu geben.

§. 4. Das lateiniſche debeo ich bin ſchuldig, wird auch mit on, und dem 2dern Dativo folgender maſſen ausgedruckt: mul on temmaga wõlgo, mir ſind mit ihm Schulden, das iſt: ich bin ihm ſchuldig.

§. 5. Das verbum minnema hat den erſten Dativum, wenns ein Geſchäfte oder Verrichtung anzeigt, als: ta lãks reiele: ta lãks nodale er gieng fiſchen; auſſer dem aber ſetzt man jure zum Nominati, wenn man an einem Ort eigentlich nichts zu thun hat, als: ta lãks reie jure.

### Die vierte Haupt-Regel.

Vom

## ACCVSATIVO.

Der Accuſativus wird regieret von einem Verbo activo in oratione negativa, inſgemein auf die Frage: Wen? oder Was? als: Ei ta armaata Jummalat. Ei ta ſõ leiba.

§. 1. Das Paſſivum nimmt bey den nominibus propriis, pronominibus, auch ſonſt in einer ungewiſſen Sache den Accuſ. zu ſich, als: Kristuſt lõdi riati. Sedda rãgitatſe. Peetrũſt wõdi wangi.

§. 2. Etliche nomina, die eine Menge, Grõſſe, Maas und ihr Gegentheil bedeuten, nehmen einen Accuſ. zu ſich, oder ſtehn ſelbſt im Accuſativo, als: paljo innimeſſi: piſſut weiffid; ãls hult

Jambo; äks tänder ohre; äks wat kæto;  
 tubbohölge; pool naela; ta maggas nattu-  
 koesæ aega; Mattuse aega vor kurzer Zeit; äks  
 paar mugge; äks kummefond meghi. Sadda  
 fond palla, fallo; tåis wina; sedda wækt;  
 sedda patto, solcher Art Sünden. Wabbot mees;  
 ma ollen seäl asset. Ei olle sedda innimeß  
 lifinast leida.

Nor, Mitto hat mit dem Nomin. und Accus. allein den  
 Accus. singularem, als: mitto innimeß.

§. 3. Die Numeralia Cardinalia im Nom.  
 und Accus. nehmen zu sich den Accusat. als: kaks  
 aastat. Kolm meest.

§. 4. Wenn das nomen, das im Gen. stehen  
 soll, nachgesetzt wird, (es wird aber nachgesetzt,  
 wenns eine Quantite bedeutet, so stehts im Accus.  
 als: pu-koom, kan auch heißen: koom-puid.  
 ölle-kan, kan-öllnd.

§. 5. Die Comparativi haben einen Accusat.  
 ohne dazugesetzten als, als: surem mind grösser  
 als ich. Kommt aber noch was dazu, so stehts im  
 Ablativo, als: mo peigmeeß on kaks aastat  
 norem minnust.

§. 6. Die verba: aitmæ, kæstmæ, feelmæ,  
 ußtmæ, tenimæ, tånnamæ, illespaesimæ haben  
 einen Accusat, obgleich im Deutschen der Dativus  
 steht, als: simo-ust on sind aitmnd. Ta kæssib  
 mind. Meie olleme tedda feelmnd. Ei teie  
 usfu mind. Ma tenin is sandat.

§. 7. Wenn das verbum ollema impersona-  
 liter gesetzt wird, so hats einen Accus. als: sim  
 on tådruffuid kål. Sån on monda teggemust.

Es auch bey *ollemma*, *käima*, *saddama*, *sookama*, *surrema*, ungleichen bey denen, die eine Brandheit bedeuten, siehet ein Accusativ, oder sie haben constructionem motus ad rem, als: *Jubbatulleb rahwast*. Seit *käitunt*. *Sa-ab wihäma*. *Sa-ab lund*. *Silmad sookewad wet*. *Ei mä olle kaito pöddeund*. *Ta kaebad pead*. *Ta po-eb jalga*. *Ta surri wee-többeese*, er starb gleichsam in die Wasserfucht hinein.

Nota. Das Verbum *ollemma* hat, wenns haben bedeutet, in oratione negativa Dativum personae und Accus. rei, als: *Ei müul posse höbbeodat ja Kulda*. Weil es olle wing. Dagegen hats einen Nominativum, wenn man etwas belahet: *Müul on höbbone*.

§. 8. Die suffixa *s*, *ks*, *li*, *t* und *ta*, wenn sie bey plurali stehen, nehmen einen Accus. als: *sil-mis*, in den Augen; *ta on meid kunningaiks ja preestriks töstrud*; meine lastsame ennaßt *pöl-wili mahha*; *silmiti*, ohne Augen; *ilma lapsita*.

Nota. Wenn das suffixum *ks* bey paar, *tök* und *nattu-ks* siehet, so nimt das beystehende Wort auch dasselbe *ks* an, als: *Et jägo isand pariks päiwiks*, der Herr bleibe doch ein paar Tage. *Täffiks aiaks*, auf eine gute Zeit. *Ta tulli nattuksesiks aiaks*, er kam auf eine kleine Zeit.

§. 9. Anstatt des Accusativi mit dem Infinit. nach den verbis, die einen Affect, Beurtheilung, Meynung oder Anzeige, bedeuten, wird das participium primum im Accus. gebraucht, wenn das nomen vorher auch im Accus. siehet; siehet aber im Gen. so komt das participium auch im Genit. als: *ta mötles ennaßt näo näggewad*. *ma nään innimesse*, *poia Jummalä parremäl* *poel seiswa* und *seiswad*.

§. 10. Das verbum *rägin* nimt theils einen

Accus. theils einen Ablat. zu sich: *kedda sa rágib*, von wem redest du? *Ta rágib* isstast.

§. 11. Auf die Frage wohin? folgt ein Accus. als: *minne kambri. Ta láhháb lifina*, aita, in die Kleeete, *metfa, tórni, firriko, rére*

Not. 1. Bey den Nominibus, welche einen duplicem haben, wird der duplex mollis in asperum mutirt, als: *ta láfs kotta, tупpa, urro, sár kotta, mibba, addo.*

2. Wenn der Accus. sich in st. endiget, so wird das affixum *ase* bey'm Genit. gesetzt, auch so gar bey'm Adjectivo, wenn das Subst. gleich im Accus. steht, als: *Ta panni sedda puhase paifa. Kristus láfs táewase.*

§. 12. *Jáma* und *Wibima* haben eine Construction als verba, die eine Bewegung an einen Ort hin bedeuten, als: *Sús ta jái senna kaks páwa. Rui ta senna kolm kuud olli wibinud.*

Not. 1. Wenn ein ander Verbum mit *jáma* construirt wird, so regiert *jáma* die dabey stehende Sache, nicht aber das Verbum, als: *Ta jái seisma senna*, nicht seál.

2. Die construction, so *jáma* hat, ahmen nach alle verba, die ein bleiben einer Sache in sich fassen, als: *ta ehbitas hone lifina*, wenn das Haus in der Stadt bleibt, aber *lifinas*, wenn es von dort soll weggeführt werden.

§. 13. *Otsima* hat bey den Adverbiis und Präpositionibus eben solche Construction, als: *Otsi senna tупpa, chjo tahha*. siehe Reg. V. §. 4.

§. 14. Das Activum, wenns als ein impersonale steht, und man im Teutschen es vorsezet, hat einen Accusat. auch so gar bey *ollemá*, als: *seál on woðraid*, es sind fremde da.

§. 15. *Wáárt* hat auch einen Accus. aber nur eines Pronominis bey sich, als: *Ei ta olle sedda wáárt*. siehe Reg. II. §. 6.

§. 16. Oh & ennä haben einen Accusat. als:  
Oh sedda wæst! Ennä innimest!

### Die fünfte Haupt-Regel.

Vom

## ABLATIVO.

Der Ablativus stehet gemeiniglich auf die  
Frage: womit? wodurch? wovon? wor-  
aus? woran? woher?

§. 1. Weil der Ablativus doppelt ist, so wird  
der erste in st bey aus und von mit dem Passivo,  
der andere in lt aber bey von allein gebraucht, als:  
Iisnast aus der Stadt. Se on temmast ödöduð.  
Kuita mäelt mahha läfs.

§. 2. Etliche Adjectiva, als: tåhhi, raske,  
haige, wagga, lahti (ilma Adverbialiter ge-  
nommen) rikkas, wiggane, woimato erfor-  
dern einen Ablativum, dabey man auch fragen  
kan woran? als: Tåhhi rahhest. Haige jal-  
lust. Mo hingon wagga fest. Temma jåi  
lapsest ilma.

§. 3. Bey den verbis kåssima, kåssitellema,  
wotma, palluma, laenama, sama, fulama  
&c. wird der Ablativus adus in lt gebraucht, als:  
Ta kåssis minnult. Kennelt nemmad wot-  
wad? Ta pallus temmelt middagi. Kes sin-  
nult tahhab laenata? Ta fulas neilt hästi.

§. 4. Die Verba Leidma und Otsima neh-  
men zu sich den Ablativum, obgleich im Deutschen  
in, auf oder bey stehet, imgleichen nehmen sie die  
Præpositiones und Adverbia de loco nicht in  
loco,



loco, als: Ma leid sin maest, toest, laua pe-  
alt, laua alt, Potto zu Hause. Oot Oot! ma or-  
sin kallitfest. Ma leid sin waerawa takka.  
Siehe Reg. 4. §. 13.

§. 5. Das Verbum fiitlema hat den Ablativ.  
da es im Deutschen den Genit. hat, als: Nema  
mad fiitlewad ommaest rahhast, ihres Selbes.

§. 6. Die Verba minnema, sama und holi-  
ma nehmen auch einen Ablativ. zu sich: Taläks  
utsest walja. Se telähhäb siir. Mis ma seft  
holin? Eita holi so soittusfest.

### Die sechste Haupt-Regel.

Von den

## VERBIS.

Wenn zwey Verba zusammen kommen, so  
stehet das regierte im Infinitivo.

#### 1. Von dem ersten Infinitivo.

§. 1. Folgende Verba haben bey sich den 1sten  
Infinitivum, als: Niama, arowatellema,  
hakkama, heitma mit maggama, jama, kälba-  
ma, minnema, öppima, pannema, peäsmä,  
pidäma, ruttama, saatma, sunduna, jwingi,  
tullemä, teggema, uinuma mit maggama, als:  
Te aias liggi lifina waatma. Se rahwas is-  
tus mahha söma ja joma, ja toufissälles män-  
gina; desgleichen auch solche verba die einen mo-  
tum ad locum anzeigen.

Not. 1. Talleh, wenn es so viel heist als es ist, oder das Pa-  
steinische venit beim Futuro passiv; hat den andern Infini-  
vum, als: Talleh räbbele panna, es ist in Acht zu nehmen, Venit  
observandum.

2. Ad-

2. *Kälbama* hat den andern Infinitiv, wenn es ein Leiden anzeigt, als: *Se hein Kälbab aita. Käl se lojus Kälbab maphaläeta.*

§. 2. Der erste Infinitivus wird auch gebraucht mit dem affixo *ita*, wenn die Rede von einem Mangel oder Fehler ist, als: *rahtmatta*, ohne wollen. *Selle raudmatta Jummalale. Welaksteige ollete moistmatta?*

Desgleichen noch den Verbis *unnustama*, *wibima* und in gewissen Redens-Arten nach *säma* und *sätma* sieht auch der erste Infinitiv mit dem affixo *ta*, als: *Kemmad ollid unnustanud leiba ennestega wötmatta. Mo isfand wiwib tullematta. Temma unnustab sedda reggematta.* Siehe 3. Theil, §. nota c.

§. 3. Die Adjectiva *usfin*, *walmis*, *kindel*, *wäggew*, *ablas*, *ablifas*, haben auch den ersten Infinitivum nach sich, als: *ta on usfin wötmä; olge kindlad seisma.*

### 2. Vom andern Infinitivo.

§. 4. Der andere Infinitivus folgt nach allen andern Verbis, ausser den benannten, als: *Ma rahhan tulla. Ma woin luggedä.*

§. 5. Der andere Infinitivus folgt auch auf *ollemä*, wenn im Deutschen impersonaliter geredet wird, oder wenn man sagt: es ist zu, als: *seält on leida, es ist dazu finden. Se on tedta, es ist zu wissen.*

### 3. Vom Gerundio.

§. 6. Das Gerundium hat hier eben die Bedeutung, als im Lateinischen und Deutschen, nemlich: in, bei, von, mit, durch, als: *Sö olles, misä tonud tulles.*

§. 7.

§. 7. Das Gerund. in es folgt auf die verba *kardan, jáán, tórkun, tåddin*; imgleichen auf die substant. *hádda, hábbi, waew*, als: *ei ma karda átteldes. Kes otsani jááb kannates. Se hárg tórgub minnes. Innimenne tåddib nenda ellades. Sábbi on rákides, hádda wait olles. Waew on alt puggedes*, beschwerlich unten durch zu kriechen.

Not. Es wird auch gebraucht in den Redens-arten, da man im Teutschen sagt: indem, da, als: *Ta wóttis minno nábbes*, er nahms, da ichs sahe, oder vor meinen Augen; und in solchem Fall hat es einen Genitiv. vor sich, als: *Áeikide innimeate nábbes*, vor aller Menschen Augen.

§. 8. Das verbum *ollemma* hat in der Bedeutung des Gerundii bey sich das Gerundium in *mas* oder *mis*, als: *Ma ollen náád luggemas, oder luggemis. Ta olli seismis wárrawa tagga.*

§. 9. Das Gerund. in *ast* folgt auf die verba *leidma, hoidma, feelma, wássima, lópma, játna* und dergleichen; imgleichen auf *terre* oder *terwe*, als: *Ma leidsin tedda maggamaft. Ei ma kela tullemast. Jummal hoidko sedda teggemast. Terre saunast tullemast.*

Not. Wenn man auf den Sinn der Rede Nicht hat, da es *motum de loco* anzeigt, so kann auch auf mehrere, als obbenannte Verba folgen, als: *Nemmad ei holind Jummalat áiete tundmast.*

§. 10. Das vom verbo formirte substantiv. in *inne* ist nicht anders als ein Participium nominascens, und wird gebraucht 1) anstatt des Infinitivi, als: *Luggeminne ei olle middagi,*

das

das Lesen hilft nicht. 2) Wenn nach dem verbo haben das zu folgt, als: Mis sul on otsimist? was hast du zu suchen?

§. 11. Das Participium passivi wird als ein Nomen considerirt, und daher sagt man: minno tehtud, mein Nachtreter.

## Das dritte Capitel.

### Ein Anhang zur Syntaxi.

#### I. Von den Idiotismis.

§. 1. Anstatt des Pronominis steht ein Adverbium, als: seäl kottia, in jenem Orte. Ta lääs senna tuppä. Ausbo kotta teie siese läähäre. Aus paikas, an welchem Ort? Senna wasto walmistamud. Sün länäs, in dieser Stadt.

§. 2. Die Pronomina personalia primæ personæ werden loco singular. ostim plur. gebraucht, als: meie ollime seäl, ich war da. Kes seäl on? Meie, ich bin da.

§. 3. Wenn die Rede ist von einer Gesellschaft, da das Deutsche ich, du, er mit einem andern Worte durch und wird verbunden, so steht ich, du, er im Nomin. plur. und das, was auf und folget, im Genit. sing. mit angehängtem ga, als: meie ollime temmaga seäl, ich und er waren da. Meie lääsime naesega senna, ich und mein Weib gingen dahin. Memmad ollid Bretaga seäl, er und Breta waren dort.

§. 4. Poolteist wird für halb gebraucht, als: poolteist kabbetsa, halb aßte. Für keine pool, jenseit, sagt man auch: teile pool.

§. 5. Der Articulus der, die, das, ein, so im Deutschen fleißig gebraucht wird, wird gar selten vorgesetzt, und fast nicht anders, als wenn ein Nachdruck in der Rede seyn soll, oder wenn man was eigentlich zeigt oder weist, als: Ta on sep, er ist ein Schmidt. Inimenne der Mensch. Se inimenne ei kälba, der Mensch tangt nicht.

§ 6. Toma wird anstatt andina gesetzt, als: to, ma lei-  
 fan, gib her, ich will schneiden. Dergleichen sind auch fol-  
 gende Redens-Weisen: Laase, ma läbbän, laß mich gehen,  
 äfs läfs silma, es kam mir was in die Augen, (für midda-  
 gi). Ei kumbte, alle beyde nicht. Läbet do, (im plur.)  
 durch die Nacht. Pehlt näbbä, von aussen, vom Ansehen.  
 päaw päwalt, von Tag zu Tag.

## II. Von den Dialectis.

Die Dialecti sind unterschieden

- a) Nach denen Consonantibus, als: többi - töbwe, ob-  
 rad - odrad, Febran - Fedran. Tēbba - tēbja, näh-  
 ba - nähja, ainuma - ainuma.
- b) In den Buchstaben, die in der Aussprache mit einander  
 eine Verwandtschaft haben, als: ärea - älla, innime-  
 innime, Tagga - takka, wägge - wätte, mägges-  
 mäfte, ämberringi - ämberringi, teäda - teäda.
- c) In einem Zusatz, als: pölle - pölles, ta - taas, fa - faas,  
 ägga - äggas, olas - wolas, meist - meistest, weit - weitest,  
 fa - a - fadda, Gen. fa - a und faas, wa - ad - waggad, me-  
 mis, kune - kuns, päergo - päergo, munde - muun-  
 de und muinde, faddant - faddat, wea - wigga, ättel-  
 ättel, äbbestä - äbbestagi, wodi - wood, Gen. woe,  
 Accus. woet, Gen. pl. woette - oette und wedide, ho-  
 me - homme.
- d) In Veränderung des vocalis, als: iffa - ifte, äst - äst,  
 watas - watia, felas - felia, aias - aiaa, otas - otis,  
 pink - pent, reie - rehhe, keil - Eöl, hobbone - obbo-  
 ne, nenda - ninda, senna - sinna, äin - äbbin, äfs-  
 päinis - äspäines, ällewal - ällewel, päaspä, hä-  
 hä, tean - tään.



II.  
VOCABVLARIVM  
ESTHONICVM.

Oder:

Christliches  
Wörter = Buch,  
Nach dem Alphabet.

Anno 1782.

Vorerinnerung.

**S**olm verständlichen Gebrauch dieses Vocabularii ist vorher zu merken:

1. Weil man unter die Paradigmata Declinationum und Conjugationum eine Menge Exempeln hinzuzusetzen wegen dieses beygefügeten Vocabularii für überflüssig erachtet, so hat man dieses in dem Vocabulario aufs compendieuseste durch beygesetzte Zahlen dergestalt versehen wollen, daß man bey einem jeden Nominis, da es nöthig thut, durch die erste Zahl die classen paradigmatum, und durch die andere das Paradigma, nach welchem dasselbe Wort flektiret wird, anzeigen wollen, gleichwie die Zahl bey einigen Verbis die Conjugation, nach welcher es gehet, zu erkennen gibt,

S

i. E.

1. E. bey dem Wort *Furri* steht 6, 2. das heist: die 6te Classe, das 2de Paradigma: schlägt man nun auf, so findet man da *Furri*, und darnach geht *Furri*. Wo aber ein Wort von dem angewiesenen Paradigmat abgethet, da sind die Endigungen des Genitivi singul. oder des Accus. sing. und plur. nach folgender nota 2. beygeßhet.
2. Das kleine g. deutet an den Genitiv. sing. 2c. den Accus. sing. und acc. den Accus. plural. Die Buchstaben d. g. zeigen an Declinat. generalem.
3. act. und neutr. geben zu erkennen *significatum verbi activum und neutraleum*.
4. Die Wörter, welche mit und auch ohne h ausgesprochen werden, kan man meistens unter h suchen, als: *anni*, *sehe hanni*.
5. Adj. bedeutet das *nomen adjectivum*.
6. Der Buchstab s. heist siehe, und weist auf ein ander Wort, welches diesem gleichlautend ist, oder dasselbe unter sich begreift.
7. Im Deutschen hat man einige Wörter behalten, wie sie hier im Lande gewöhnlich und verständlich sind.
8. Von einem jeden verbo können 3 *vocabula ex tempore* gemacht werden, 3 E. von *wāstama*, ermüden, kommt *wāstamatta* unermüdet, *wāstaja* ein Ermüder, und *wāstaminne* die Ermüdung. Wenn diese nicht bey allen verbis stehen, so kan ein jeder sie mit den Endungen *ta*, *ja* und *minne* selbst machen, als: *riffama*, daher entstehen *riffamatta*, *riffaja* und *riffaminne*. So kan man auch die fehlende comparativos und superlativos, nach denen gegebenen Regeln in der Grammatic alle selbst suppliren.
9. Die in 7 eingeschlossene Wörter haben einerley Bedeutung.
10. Wo bey den Nominib9, die sich end'gen auf *ne, nne, ja, se*, u. keine Zahl steht, so gehen sie alle nach *innimenne*.
11. Wo bey denen, die sich endigen auf *ja, ta, al, ul, ar, am*, *em, um, an, and, in, un*, und wo keine Zahl steht, so gehn sie alle nach *Jammal*.
12. Wo bey den Verbis keine Zahl steht, so gehn sie alle nach *walmistan*. Adreit

## A.

**A**ldreit laßma zur Alder  
lassen.

aas die Schlinge, 14, 3.

aas die Wiese am Bach ge-  
gen, 9, 3.

aasta das Jahr.

aastane jährig.

abba-lu das Schulterblatt.

abbi die Hülfe. 6, 1.

appi bäädma zu Hülfe  
rufen.

abbiello die Ehe, 11, 5.

abbiello ärrarikkama Ehe-  
brechen.

abbiello labbutaminne die  
Ehescheidung.

abbiello - rahwas Eheleute  
14, 2.

abbiello-rikka der Ehebrecher

abbiellorikkminne der Ehe-  
bruch.

abbikasa die Gehülfin, 1, 1.

abbilinne behüllich.

abbimees der Helfer.

abbi-weimud Hülfs-Arbei-  
ter.

ablas begierig 14, 2.

adder der Pflug 13, 2.

ia peugib sedda adra Er  
braucht den Pflug, das  
ist: dies ist so sein Amt.

adra-ma ein Hacken Lan-  
des; 1, 3.

adra-mess ein Hackens-  
Bauer.

adrikid Bögel denen Rebhän-  
nern ähnlich.

aed der Garten, Jaun. 5, 1.

Acc. o.

aeg die Zeit, 5, 1. acc. o.

ferwadene aeg die Früh-  
lings-Zeit.

temmal on äks aeg Ffa.

ja der hat immer Zeit  
gung.

et anna aega habe Schuld.

aega möda mit der Zeit.

ilma aego umsonst.

pirke aego mit der Eän-

diale pirfale ge der Zeit.

ra säi käl äbbe ky aego er  
blieb einh Wejnath lang

kui ello aeg on. läst aus  
Gott leben.

aegfaate bey Zeiten. adv.

aalema kriechen wie eine  
Schlange.

aer das Ruderholz 11, 5.

aerwas das Niesen.

aerwaastama niesen.

ääre der Rand, Ufer 13, 3.

äre taasa gestrichen voll.

äreto übersflüssig viel, siehe  
willi.

äärene nahe, vicinus.

äästama eggen.

äästamaa schoden mit den  
Händen.

Äbbarik ein Spärhling

(Schaaf oder Huhn, was  
im Herbst geworfen

wird) 7, 1.

ädikas der Efig 14, 2.

äggama ähjen, stehlen.

F. 2

Ägga



Aggamine das seuchen.

Abba } die Abend-  
Abba wallas } Dämme-  
Abba walge. } rung.

Abwardama drohen.

Abwardamanne das drohen.

Ab der Schwieger-Vater 6, 8.

Abbe die Egge 4, 1.

Abbedane abhängig, præci-  
pitant.

Abbinne } eilig, überei-  
Abbine } lend, hastig.

Abbate } adv. eilig,

Abbate } plötzlich.

Abbedo Bedrängung.

Abbedanejachjornig.

Abbina siehe Abbina.

Abotama im Busche schreien.

Ab die Schwieger-Mutter,  
Hebamme.

Abmatat die Morgenhemme-  
rung 7, 1.

Abmatat die Dunkelheit.

Abmatat unermüdet Un-  
glick.

Abmatat das Ge-  
treude ist nicht wohl ge-  
rathen.

Abmatat kläglich adv.

Abmatat } siehe Alles.

Abmatat

Abmatat der Reis auf der Er-  
den.

Abmatat, Weg, von, nicht.

Abmatat ich vermag.

Abmatat uns besondere, a parte  
adv.

Abmatat mitleidig, 14, 14.

Abmatat reissen verzeihen.

Abmatat dieses Wortes zur  
Probe genommen.

Agga aber, nur, sondern.

Aggar, fleißig.

Wanna Aggar ist imime  
ein sehr fleißiger Mensch

Aggarate fleißig adv.

Abban ich stecke eine Niese  
auf 6.

Abbaaran ich ängstige mich,  
jagt.

Abbaaran die Angst; Wan-  
gigkeit.

Abbelad die Kette 14, 11.

Abber, güt, güt 13, 5.

Abbi der Ofen, 6, 2. g. o.

Abbing das Erbrechen. 7,  
2. ac. it. o. id.

Abbi pedine ein Wälder-Wolf.  
ohne gütig 4, 1.

Abbin der Berg.

Abbate gütig adv.

Abbatama locken.

Abbate die Loh-Erde.

Abbat der Vats. 10, 3.

ai das genehete an Bauer  
Weiber. 6, 8.

aiades zeitig adv.

aiakal zeitlich 7, 1.

aiakalkal zeitlich adv.

aiama treiben, nachjagen.

ello aiama sein Leben füh-  
ren.

tagga aiama nachtreiben.

ajad aiama seine Sa-  
cken treiben, verrichten.

ai

aia mo habbe äterq hal-  
 biere mich doch.  
 ma aian se nehjat Korda  
 so läbbig leje es schon  
 zum 4ten mal durch.  
 ta aiab sülle-juro! er  
 giebt gute süße Worte.  
 ennaft sieget's aiama, sich  
 gerade in die Höhe rich-  
 ten.  
 sönd aiama teife peäle  
 die Schuld auf den an-  
 dern schieben.  
 aigna: saar Walfund (eine  
 Insel.)  
 aiawitels zum Zeit-Vertreib  
 aim eine kleine Schimierung  
 9, 2.  
 aimama schimmern.  
 Fül mawoin wöbba ai-  
 mata ich kan es noch ein  
 bißgen schimmern sehen.  
 aimote ein kleiner Schein.  
 ainus eiaig. 14, 2. g. 20 und  
 nuna 2c. nunaß und  
 ainuß.  
 aio das Behien. g. 20. 2c. aio.  
 aioti dann und wann, zumei-  
 len.  
 ais die Fumerstange 24, 1 acc. o  
 ait die Meere 17, 1. g. 2. acc. to  
 aiaß der Helfer.  
 aimma helfen, sich behelfen.  
 aiummal großen Dank (für  
 aia Jummal)  
 af die Dohle 15, 2.  
 affen das Fenster.  
 al unter.

algama anfangen.  
 algatus } der Anfang.  
 alginne }  
 alla stetswährend, beständig.  
 allaforallinne ein Arbei-  
 ter, der beständig für ei-  
 nen andern am Hofe sehn  
 muß.  
 älla hinunter.  
 allamad die Unterthanen.  
 allamale niedriger. adv.  
 allandama erniedrigen.  
 allandit demüthig. 7, 1.  
 allandiffule demüthig. adv.  
 allandus die Demüth.  
 allanema niedrig werden, ab-  
 nehmen.  
 allantiffule demüthig. adv.  
 allaspidi unterwärts. adv.  
 allasi der Umboß. g. 1. acc. if,  
 2, id.  
 allasti bloß. adv.  
 allastus die Blöße.  
 allati } immerdar. adv.  
 allatfi }  
 alle ma gebrannt Land.  
 alles annoch.  
 allaw die Vorstadt. 17, 1. acc. it.  
 allidus das Beywingen.  
 eiß allidust man kans  
 nicht beywingen.  
 allaminne } das untere.  
 allane }  
 sü-allane ein Schuldiger.  
 allus der Grund.  
 alt, altpiddi von unten.  
 alw gering. 17, 3.  
 3 3 alwalt

altwalt gering, adv.

altwatap vom Schlag gerührt

am die Amme.

ambo oder ammo der Glitsch-

Fogen. 11, 7.

ammot das Amt. 15, 4.

ammot-meas der Hand-

wercks-Mann. item der

eine böse Gewohnh. hat.

ammo

ammogi } vorlängst, adv.

ammuk's se on? ist schon

lange?

suud ammali pannema

ein breit Maul macht

ammast aiafi } von langer

ammust sadi } Zeit her.

ammuma } blöden wie das

ammutama } Vieh.

and die Gabe, Geschenk. 3, 4.

ac. et, di, acc. di.

andek's andma vergeihen,

vergeben.

andek's andminne die

Vergebung.

andma geben. 7.

armo andma schonen.

arra andma übergeben,

verrathen.

holck's andma anverhauē.

Fobto si-se ennaft andma

vor's Gericht gehen.

fäc andmed das Verlob-

niß.

ang ein zusammen getriebener

Schneeberg. g. et, ac.

e, acc. id.

ang die Heu-Gabel. 5, 2. g. et,

ac. o.

angetab es geliefert, gerinnet

wie Talg.

angrias der Mal. 14, 11.

ankima regieren, bezwingen.

ankue der Acker. g. Fro, ac.

urt.

ansikas der im Speisen wäsh-

let, u. nicht alles isset. 14, 11.

arg schüchtern, blöde. 7, 4.

argus die Blödigkeit.

arm die Darbe, Schmarre. 8, 1.

arm die Liebe, Gnade. 9, 3.

armas lieb, werth, angenehm

14, 8.

armastan ich liebe.

armastaminne das Lieben.

armastus die Liebe.

armatema lieben, lieblosen.

armid das Kreuz in einem

Mühl-Rad.

armolik 7, 1. } gnädig.

armolinne }

armolikult gnädig, adv.

armolissem gnädiger.

armo - oppetus die Gnaden-

Lehre, das Evangelium.

armoto armelig. 11, 1.

arm saate liebreich, freundlich

adv.

arpolojad Herrenmeister mit

dem Siebe.

arrafa teggema scheu machē.

arro eine Enkelin der Fam-

lie, Arm vom Wache,

Wegegscheide. 11, 7.

arro.

arro-ma hart Land. 1, 3.  
 fuggu-arro der Stach. 11, 3.  
 arro-kast der Buchenbaum  
 aufm harten Lande. 7, 3. g. e  
 arrolinne gleich, unius for-  
 tis.

Kabbe arrolinne das 2  
 Spizen hat.

Folne-arrolinne 3-zackigt.  
 arropiddaminne die Rech-  
 nung.

arrotama aufstreunen.

arst garstig, böse.

arst der Arzt. 15, 4.

arstima curiren.

arstiminne das curiren.

arw undichte, weitläufig.

arw die Zahl. g. arro, 10. wo.

8ige arw die gerade Zahl.

Köwwe arw die ungera-  
 de Zahl.

arwama meppen, schätzen.

einemnad arwa weel se  
 järele noch werden se  
 nicht flug darnach.

arwamatta unzählich.

arwaminne die Schätzung.

arwaate selten. adv.

as die Achse am Wagen. 14, 7.

asfi die Sache, Ursach. 6, 2.

ilma asjata ohne Ursach,  
 umsonst.

ta l'fs omma asjale er  
 ging zu Stahl.

asjato imminne ein un-  
 nützer Mensch.

monnel on waene asfi

Khl es hats mancher  
 knapp genug.

se 8ige Kibbe asfi die rech-  
 te grosse Noth.

ast jänberisch. 7, 3. g. 4.

astus die Zauberey.

asfe die Stelle, Stätte. 4, 7.

asfemel anstatt.

asfemele an die Stätte.

asfemelt aus der Stätte.

asfitama anheben.

asfuma sich häuslich nieder-  
 lassen.

asfutama stellen, versetzen,  
 einrichten.

asfutaminne die Einrichtung

astel der Stachel. 8, 3.

asti das Gefäß. 6, 2.

astuma steigen, treten.

ilkeastuma übertreten.

ilkeastminne die Ubertre-  
 ten die Ehre. (tung.)

sest polle so au allarud  
 das ist deiner Ehre nicht  
 zu nahe.

aud, auduw lieblich, freunds-  
 lich.

auduma brüten, ausbrüten.

audwaate rögima secundu-  
 lich reden.

auf das Loch.

Furcieste augud, Fächer,  
 darin sich ein Bach ver-  
 liehet.

silmad langennud auf  
 die Augen liegen ihm  
 tief im Kopf.

aullif lüchericht. 7, 1.

aullures die Tod-Speise.

a-uts pannema übel deuten.

aullif } ehrlich, geehrt. 7, 1.

aulinne } ehrlich, geehrt. 7, 1.

aun der Gersten-Hause aufm Felde. 10, 1.

aue der Dampf. Qualm. 13, 2.

aus ehrlich, geehrt. 14, 8.

aufaste ehrlich. adv.

auto schändlich. 11, 1.

Kangas ei olle weel autud  
das Etich keimand ist  
noch nicht gegebenet, ge-  
bührt.

auustama ehren.

auustus die Verherrlichung

awwama öffnen.

awwalik öffentlich, offenbar.

7, 1.

awwalittale öffentlich. adv.

awwar geräumig, groß.

awwaratama locken.

awwatellema abtöden.

awwatellemanne das Abtöden

awwarus die Tod-Speise.

awwaratama helfen.

awwaratama helfen.

**E**bba - uff der Über- oder  
Reiß-Staube. 7, 4.

ebba uoselintie abergläubisch

eddas vorwärts,

eddas farna weiter fortkom-  
men.

eddespiddi hinführe.

eddero iggas paikas mun-

ter und gar zu hurtig.

ed, vor, voraus, vorweg.

eeljoostia der Vorläufer.

ees vor, ante.

cest für, pro.

cestkostja der Fürsprecher.

cestpiddi vorwärts, von vorne  
her.

egga weder, auch nicht.

ebbitama schmücken, bauen,  
fleiden.

ebbitaminne das Bauen,  
schmücken.

ehl entweder, oder, vielleicht.

ehl olweh es kan wel seyn.

ehl wahrest vielleicht.

ehmatama erschrecken, sich  
entsetzen. und neutr.

ehmatas das Entsetzen.

ehre der Schmutz 4, 1.

ei nicht, nein.

ei mitte nicht.

ei ellades ] nimmermehr.

ei ial

eiga siehe egga.

ei Kenne der Donner.

eikese mittertaminne  
das Donnern.

eile gestern.

eilne gestrig.

eir, eideffe Mütterchen.

wanna eir die Groß-Mut-  
ter 15, 1. 2. 3.

tulle eir das Feuer-mahl  
4, 1.

eitlen ich ringe, prasse.

ei weel noch nicht.

effi-na schmücken im Weinen.

effirama stänken, stottern.

els

els noane nicht?

ekfima irren.

mehbe ekfisa ein Todtschlös-  
ger.

ta on mehbe ekfinsud er  
hat einen Mann erschla-  
gen.

Ekfitaja der Verführer.

ekfitama verführen.

Eköne äreca ekfitama die  
Rede unterbrechen.

ekfitaminne die Verführung

ekfitus der Irrthum, Fehler.

ekbina sich verirren.

ella ist ein Schmeichel-Wort,  
als: ella eidecke Hergen-  
Wüstergen.

ellapas was lebendiges, ein  
Thier 14, 11.

ellama leben.

ellamiane die Conduite, Be-  
hens-Art.

ellaate liebreich adv.

ellatand abgelebt, bey Jahren

ellaw lebendig 17, 4.

ellawale lebendig adv.

ellaw böbbe das Quecksilber

elle klar, hell, penetrant 4, 4.

elledage klar, hell, adv.

ellik oder.

ellitama jorteln.

ello 11, 5.

ello-foed 1, 1. ] das Leben.

pawalik ello sagl. Unter-  
halt.

ello-maia die Wohnung, 1, 1.

emal weit aus.

emale weiterhin.

ei se meece möde emale,  
der Mensch denkt nicht  
weiter hinaus.

emale von ferne.

emmas die Mutter, 1, 1.

emmagas der Schlund der  
Gebähr-Mutter.

temmal on emmaga wig-  
ga sie hat Mutter-Be-  
schwehrung.

emmand die Frau.

emmandit Krängen 7, 1.

emmane weiblich.

emmane hiewe die Hindin,  
Rehe.

emmasus die Mutter, matrix

emmis das Mutter-schwein,  
Sau. 14, 12.

endine vorig.

ennä siehe, siehe da!

ennam mehr adv.

sedda ennama je mehr.

ennamiste vornehmlich, meis-  
ten Theils.

Feige: ennamiste vor alten  
Dingen, sonderlich.

enne eher als, vordem.

enne-ægne was frühzeitigel.

ennego Her als.

ennekulataminne die Weiss-  
gung.

prohwetide ennekulata-  
miane die Prophecey-  
ung.

ennemiane noch eher zeitiger  
adv.

sedda innemenne vielmehr  
ennemuiate } vorzeiten adv.  
ennernaina }  
ennesest ætra ollema engücht  
segn.

ennereädminne die Vorse-  
hung.

ennistane was man vorher  
gehabt.

erl sind, frisch 7, 2.

esmalte } zuerst adv.

esfite }  
esf ein Stück Getreide, so  
man auf einmal abzu-  
schneiden vor sich nimt.

esfklaps ein erstgebohrnes  
Kind.

esfimenne der erste.

et daß, die weil, da, doch.

et käl sinna es so geh doch!

et käl obgleich.

et seisa halt! halt! laß mich zu  
frieden.

ette vor, hervor.

ettetullema hervorkommen.

etteräbhåndamiane die Vor-  
herbedeutung.

etteräbhendus das Vorbild.

**H**aab die Espe 2, 1.

haabne von Esen.

haaro die Wunde 17, 7.

habbe der Bart.

habberne kaus die Bar-  
bier-Schüssel

habberne nugga das  
Schwertmesser.

haewastan s. ærwastan.

håbbendus die Schaum.

håbbelik schamhaftig. 7, 1.

håbbematta unverschämt.

håbbemed, das Fasel vom  
neben.

håbbeme sulled Dufnen,  
Pflaum-Federn.

håbbendama beschämen.

håbbenema sich schämen.

ekt nemnäs worward

mo pola håbbeneda

sie werden ja vor meinem  
Sohn sich schämen, Re-  
spect brauchen.

håbbi die Schande 6, 1.

håbbistama beschämen.

håbbistama schänden, be-  
schimpfen.

håbbiro schändlich 11, 2.

hådda die Noth, Wehe 1, 1.

mul on dietejoma hådda  
ich bin recht durstig.

ma sein håddast palla-  
wast ich kriegte mit ge-  
nauer Noth.

hådda obro oder hådda  
warraka zur Noth.

håddal das Stummel.

håddalinne kümmerlich,  
mühsam.

håfelid Heckerling, Hevel.

hånd der Schwan 3, 1.

hæg der Ochse 1, 1.

hærjafsed Schweinsborsten.

hærja pólwerabwas Zwerge

hæsti wohl, brav adv.

ni hāstikui somol, als.  
hāwawitama vertögen, rui-  
niren.

hāwawito unverschämt.

hāwawitus die Zerstörung.

hagganad Soren, Ras.

haggane Raffigt, von Ras.

hagganik das Ras-Haus 7, 1.

haggias der Jagd-Band 14, 11

haggo Strauch, Reiser 11, 1

kaera haggo Haben-Köpfe  
Rippen.

haige frand 4, 1.

libbedad haiged die Nach-  
wehen.

se teeb malle haiget das  
Schmerzet mich.

haigus die Krankheit.

haigud kiiwad man hojahn  
schen.

haigutusfo tullewad inni-  
messe peale das Ho-  
jahren kommt einem  
oft an.

haikutama gähnen, hojahren

baia der Geruch, Stand 9, 3.

kāsa-baia verschreit Ge-  
ruch (von versägten  
Haaren.)

haifema riechen, stinken.

haifma riechen. 22.

haifimime das riechen.

haifutama nach dem Geruch  
aufführen.

hakkama anfangen, anfassen.  
waikobakkama sich weh-

ren.

se pulwer ei hatta der  
Junder lasset nicht.

hatta peale, setze an, fahre  
fort.

ellud haktab pābhā das  
Wier tauscht.

haktarus der Anfang.

hal grau. 8, 1.

hal der Reis, prima. 8, 3.

halg ein Stück Holz, eine  
Halbe. 5, 4. 8, 0, 100, 50.

haljas grün. 14, 2.

haljama ) grünen.

haljandama )

hal kuab ist eine Dentung  
des Wolffs.

hallaastama sich erbarmen.

hallaastus die Erbarmung.

halle barmherzig, erbärmlich  
4, 4.

halle nābha erbärmlich an-  
zusehen.

halledaste barmherzig. 22.

hallikas der Brunnen. 14, 11.

hallika robbilinne meergrün.

hallisema elende frand liegen.

hallitama schimmeln.

hallitus der Schimmel.

halp nārtisch. 13, 1.

halpima nārtisch thun.

hal rākatas der Kramsvogel.

hammas der Zahn. 14, 1.

hambad kaewama die  
Zähne stockern.

hammumatama beißen.

hanni die Gans.

hannepais kleine Weiden.

bap



hapnema squern.

hapnematta ungesäuert.

happe sauer. 11, 1.

happotaigen der Sauerteig.  
10, 3.

hariafas ein Harrischer,  
(spottweise.)

hariaama härten, kämmen,  
sich exerciren.

ta on hariaand se iarete,  
er ist schon darauf abge-  
richtet.

hario-meas ein Harrischer.

hario-ma } der district Har-  
hario-tiif } jen. 7, 1. g. i.

hark die Mist-Gabel. 7, 2. g. 4.

harrakas die Elfen-Häuser.

harrri die Bürste, Kamm,  
Spitze des Dachs. 6, 2.

lehrharrri einfacher Kamm.

mettasaharrri ? ein doppelt

murro-harrri } ter Kamm.

harrima braten, bearbeiten.

hat die Tiefe, Lause.

haud das Loch, Grab. 3, 1.

haug der Hecht. 5, 2.

haufuma hellen.

ta haugub mo kallale er  
schilt auf mich los.

haufurama befeisen, bestrafen

haufutellema wasto wieder-  
bellen, beltern.

haufutelleminne das Wie-  
derbellen.

hawama verwunden.

hea auf. 1, 1.

solle erst hea feista dafür  
Bürge seyn.

head Lombes Tugenden.

headus die Gürtigkeit, die  
Tugend.

heäl die Stimme. 3, 1.

maddal heäl eine schwache  
Stimme.

sant heäl eine schlechte St.  
ta on heälst ärra er hat  
gar keine Stimme.

hea meel das Wohlgefallen.

hea melega mit guten Willen.

heal meel gern, gutwillig.

Fui ta on heal meel,  
wenn er bey guter hu-  
mour ist.

hea meelinne wohlgefällig.

heateggia der Wohlthäter.

heateggeminne die Wohl-  
that.

heidan ich werffe, lege, begebe  
mich. 4.

ta heidab ennast baigets  
er macht sich krank.

hein das Hen. 10, 1. acc. 9.

ishwe hein grob Mietgras.

heina-ma der Heuschlag,  
die Wiede. 1, 3.

heina-puul das Sproßgen  
Heu im Dalm.

heirib (laps) das Kind schläft  
im Schlaf auf.

heirib (ilm) das Wetter ver-  
ändert sich.

heirib verändertlich. 7, 1.

heirma ennast mahba sich  
niederlegen.

sölne heirma einen Knuten  
schlagen. meie

meie heissime omma fae-  
la pealt wir hazardir-  
ten es.

ärakasiminnis die Able-  
gung.

helde gültig. 4, 1.

helde andma freygebig.

heldeate gültich. adv.

helsus die Güte.

hella, hellake mein Liebchen

hellad korradi seige Hunde.

helle hellklingend. 4, 4.

hellin der Klang.

hellin das Geräusch.

hellisema klingen, schallen.

hellisew schallend. 17, 4.

hellistama klingen.

helm die Coralle, 9, 2.

helme löste die Schnur, so  
durch die Corallen geht.

helme rong, die Schnur Co-  
rallen.

hering der Hering. 7, 2.

märsjaga hering der Rog-  
ner, Regen-Hering.

nisjaga hering der Milch-  
ner.

hern die Erbsen. 9, 2.

häre herhed Waden oder  
Wäse-Erbsen.

herne kahlad Erbsen-Bünde.

heris der Schelm, 14, 12.

herine schelmisch.

biggi der Schweiß. 6, 1.

biggine schwitzig.

biggistama schwitzen.

hulganta glänzen.

hulgaw glänzend. 17, 4.

hult die Maus, 13, 1.

hijo-ma Dagden, 1, 3. (Insa)

hija späth. adv.

näso hila neulich.

hijamelelinne langmüthig.

hijaminne späther. adv.

hijakaste stille, langsam, sch-  
te, adv.

hiline was späth geschieht.

hiline wohin der Späth  
Regen.

hijp das Lappen, 12, 2.

hijb-ega knub ein Kock mit  
überschlagen.

hijpharvakas, ist eine Be-  
nennung eines reichs-  
thümigen und kypischen  
Menschen.

himmo die Lust, Begierde.

jookshimmo die Kauf-Zeit  
himmdas lästern.

himmolinne lästern.

himmustama begehren.

himmustus die Begierde.

hind der Werth, Preis, Kauf.  
3, 1.

hing die Seele, der Athem 4, 1

hinge heitma den Geist  
angeben.

surest jooksfäst hing pan-  
di kuko ich lies mich  
gang aus dem Athem.

hingama austrufen, evapori-  
ren.

hingaminne die Ruhe, Er-  
quickung.

hin-

hingastama, hin- | sich aus  
 gatama. | dem M-  
 hingeldama, hin- | them lau-  
 gerdama. | fen.  
 hingeliane das eine Seele  
 hat, besetzt.  
 hingeto ohne Seele, 11, 2.  
 hing on so rindus die See-  
 le sitzt ihm schon auf  
 der Zunge.  
 hire-lans | die Mäuse = Fall.  
 hire-läsa |  
 hiemo die Furcht, das Schre-  
 den, Zucht 9, 1.  
 hiemo andma pichtigen.  
 hiemo-andmanne die Züch-  
 tigung.  
 hiemotasa der Zuchtmeister.  
 hiemotaste schrecklich, grim-  
 mig adv.  
 hiemuma sich fürchten.  
 hiemus greul. schreckl. 14, 2.  
 hiemutama in Furcht setzen.  
 hiemutus das Schreckniß.  
 hirauma wiehern  
 hirtwe der Hirsch 4, 1.  
 hirtwinama die Zähne weisen,  
 anlachen.  
 hóbbe das Silber, 4, 4.  
 hóbbe-rüist das Silber = Ge-  
 schirr 12, 4.  
 hóbbedane silbern.  
 hóimlane der Anverwandte.  
 hólmi der Rockzipfel, Schlippe  
 9, 1.  
 hólipoga leicht.  
 hólipo orsuma Erleichterung  
 suchen.

hólipo peál ollema saulengen  
 hólipo píddama herumshlen-  
 tern.  
 hólipsam leichter, erträglich.  
 hólipsaminne = = adv.  
 hólipsate leichtlich. adv.  
 hólipus leicht, commode 14, 8  
 hóruma reiben.  
 ta hórub linnaksed er  
 schubbet sich.  
 hówel der Hóbel. 8, 2. 3. et.  
 ac. i.  
 hódwolina habeln.  
 hobbone das Pferd. ac. hoost  
 acc. sid.  
 hobbone loob ära die  
 Stute verweist.  
 hobbone kardab kando  
 ist hockenschen.  
 hobbone on locul, frófst.  
 hobboraástas ein Drossel,  
 Krams-Vogel.  
 hobbur-waradie junge Stute  
 hoidia der Hüter.  
 hoidma behüten, hüten. 3.  
 emma pole hoidma im-  
 mer an der Mutter han-  
 gen.  
 sádda hoidia tamma tak-  
 ka das Herz hing an ihm.  
 ta hoidia need sannad er  
 beiehlt diese Worte.  
 jumjala pole hoidma  
 sich zu Gott halten.  
 holas sorgsam. 14, 8.  
 holelil sorgsam. 7, 1.  
 bolero sorglos, 11, 2.

hole

boletus die Unachtsamkeit.

bolikas sorgsam. 14, 11.

bolima setzen.

mis ma sēst bolin was frag  
ich darnach.

home oder homime morgen.

home homiko morgen früh.

homeni bis morgen.

homiko des morgens. adv.

hone das Haus. 4, 1.

hoold die Sorge. 8, 5.

hooldas die Unachtsamkeit.

hoole kändma Sorge tragen

hoomne morgend.

hoomsets bis auf Morgen.

hoomset des morgens adv.

hoop der Schlag.

ābbel bobil ] auf einmal.

ābbe bobiga ]

hooplif prahlerisch. 7, 1.

hooplima prahlen.

hoopliminne das Prahlen.

hoopsast leichte. adv.

hoopsaminne leichter. adv.

hoopsaste ein lustiger Weg.

hoor die Hure. 13, 4.

hone das Haus. 4, 1.

hopis zusammen, gesamt.

horajaba die Hureten. 15, 2. g. i.

horapiddaja der eine Hure

hält.

hota-tō Hureten. 11, 1.

hota-tōōd reggema huren.

horna die Hureten.

bāādma rufen, nennen. 3.

bāādja der Ruffer,

ta tabbad wist bāādmist

er will gewiß einmal be-  
straft seyn.

bāāp der Rohrdommel.

bāāpama hüpfen, springen.

bāās der Vorrath, Korn. 14, 4.

bāāpa verlohren.

ācca bāāpama durchbrin-  
gen, hinrichten.

bāāpaminne verlohren  
gehen, verderben.

bāāpaminne mātta un-  
gänglich.

bāāpaminne vergänglich.

17, 4.

bāāpamoisima verdammen,  
verurtheilen.

bāāpamoisiminne die Ver-  
urtheilung.

bāāpaminne der Untergang.

bāāpama verderben, durch-  
bringen.

bāāpatus die Verdamniß.

bul tolle, 8, 4.

bulgaleste

bulgaleste ] hauffentweise

bulgaleste ] adv.

bul der Haufen. 7, 2. g. a. acc. e

bulkama herumlaufen.

bullominne unsinnig.

bullostama ] toll seyn.

bullostama ] tollern.

bullostaminne die Unsinn-  
igkeit.

bullost toll. adv.

bummal der Hopfen.

bummalik höpfig.

bundifarwa hobbone ein

Reb-

Rehfarb Pferd.  
 hunnik der Haisen 7, 1.  
 hunt der Wolff. 15, 1. g. i.  
 juliuns hunt dreister Wolff  
 hippunia siehe uppuma.  
 harjutama mit Beschrey weg-  
 schenken die Wölffe.  
 hurt der Wind-Hand. 15, 1.  
 g. a. acc. te.  
 hurtit die kleine Hütte. 7, 1.

## J.

Jagam die Postirung, 1, 1.  
 ja und.  
 ja das Eß. d. g.  
 japaart die Merck-Eilte. 15, 1.  
 g. i.  
 jatis glatt Eß.  
 jaar der Widder, Schafbed.  
 13, 4. acc. a. u. asid.  
 jaar löbb der Widder stößt.  
 jaggelema sich janken.  
 jalg die Fußtäpfe, Spur 1, 3.  
 acc. i. a.  
 hammasie jalg, Zähne:  
 Spur.  
 ma Fatsan, Fas ma jaan  
 jälli ich will versuchen  
 auf die Spur zu kömen.  
 jalk unschmacksam, widerlich  
 jalle nieder  
 jalle ja Fülle, grenlich und  
 wisse.  
 jalledagste, grenlich. adv.  
 jallesrus das Schandern.  
 jalleshandminne die Wieder-  
 geburt.

jama bleiben, werden, fort-  
 fahren.  
 hänge jama begnügen bleibe  
 koppunama jama noch we-  
 ter fortfließen.  
 maggama jama einschla-  
 sen.  
 jamme dick, grob 4, 4.  
 jändett der langsam wächst,  
 7, 1.  
 jannes der Hase, 14, 12.  
 jännetse häup der Hasen-  
 köpfer.  
 jæg der Schenel, Zustand.  
 an-jæg der Thron.  
 folto-jæg der Reichstuhl.  
 kangel jæg mühsa weit  
 gehen.  
 se on lapsse jægges alles  
 er ist noch minderjährig.  
 jæggeste immerdar. adv.  
 jægginne der nachfolgende  
 im Alter.  
 jæk der Schluß, Absatz. 7, 1.  
 jækud löngas grob Barn.  
 kolmesjækultine mit 3  
 Eimsen oder Absätzen.  
 jærel ? nach.  
 jærete  
 jærestikke nach einander.  
 adv.  
 jækst wlig, göhling, geschwin-  
 de. 7, 1.  
 jæksto stink, hützig. adv.  
 ta twallerab nenda jæk-  
 to er kam so stink lönga-  
 jækto die stehende See, 17, 1.  
 alle.

ällemiste järe die Jerve-  
fälsche See.

järewa-ma Jerven.

järlama anschauen.

Jummal järke Gott seg-  
ne es.

wessi pirla pima järke  
gies Wasser zu; so hast  
du mehr Milch.

järlutama verlängern, an-  
sichten.

järlama Land, das nicht ge-  
braucht wird.

järlma, lassen, verlassen, un-  
terlassen.

järla mahba laß bleiben.

järlmata unaufhörlich.

warina jätis ein alter  
nicheswürdiger Mensch.

jaddad Betten-Bette, Bette.

jaggama theilen.

jaggo die Auftheilung, por-  
tion, division. n. 1.

wäggi Käib Kolme jao  
peäl das Volk marche-  
ret in 3 Divisionen.

jah ja!

jah wisstst allerdings.

jabbima ein unruhig Wesen  
vornehmen.

ärra jabbi enanttemma

Kallal laß ihn recht un-

jabbo das Wehl. [Art.]

jabbo reggema mahlen.

jabbo-jouk ? die Grund-

jabbo-läffe ? Suppe.

jabburama abfühlen, erqui-  
den.

järe der Kern, Unruh, 17, 28, 1.  
järeuma fast werden.

jähwatama mahlen.

jähwatama Getreide, das in  
die Mühle zu mahlen  
gebracht wird.

jalsan ich vermag.

ial irgend nur.

kui ial wo nur.

jalg der Fuß.

labba jalg der platte Fuß.

jalg jallale Schritt vor  
Schritt.

bobbone jalgab sisse das  
Pferd schreit ein.

jalgne das Füsse hat.

Kabbejalgne zweifüßig.

Kolmejalgne dreifüßig.

nelajalgne vierfüßig.

jalgo jallutama spaziren  
gehen.

jalgo lastima entfliehen.

jalla jooksia laps ein  
Kind, das gehen kan.

jallakas pu eine Art Lin-  
den-Bäume.

weel ta on jallal noch geht  
er auf. [Ger.]

jalla-meos ein Fuß-Bän-

jalla minnema ja Fuß ge-  
hen.

ta Fuwab Siere jalla  
peäl ärra er verschwin-

det recht auf die Beine.

jalla waewa eest für den  
Fang. (ris.)

jalla-wäggi die Infante-  
B Zeit

|                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| Reiß on pahbas waddas          | iddanema aufsteimen.            |
| Reißt jallo alles was          | iddo die Reime, 11, 5.          |
| sich nur regen kan, ist        | jelle greulich, 4, 4.           |
| aus zur Arbeit.                | igga die Zeit, das Alter, 1, 2. |
| jallote das Füssen.            | iggol nial allezeit.            |
| jalloto lahm, 11, 2.           | ärra-iggama überleben.          |
| jallus der Steigbügel, 14, 12. | iggä mees ein jeder.            |
| jallust woimato der nicht      | igganes wo nur irgend.          |
| gehen kan.                     | igga pä, igga päaw ad.          |
| wötera jallust ärra nimt       | igga päwa, igga päine ad.       |
| vorn Füssen weg.               | täglich.                        |
| ta on ni biljufe, ei ta jous   | iggatit kaswama das lang-       |
| päist egga jallust er          | sam wächst.                     |
| kommt mit der Arbeit           | iggatsema verlangen; begeh-     |
| nicht vom Füssen.              | ren.                            |
| jallutama spahiren.            | iggats's ein jeder.             |
| jamma die Grenze eines         | iggaw immerwährend.             |
| Jahns, 1, 1.                   | aeg täks temmale igga-          |
| jams der Phantasi, läppischer  | waks die Zeit wurde             |
| Mensch.                        | ihm zu lang.                    |
| jamsima rasen, phantaisiren,   | iggawenne ewig.                 |
| schergen.                      | iggawöte ewiglich.              |
| jandama sich als einen Teufel  | iggemes das Zahnsfleisch.       |
| cken bezeigen.                 | iggerit alterhaftig, 7, 1.      |
| janno der Durst, 11, 5.        | ihbaldama verlangen.            |
| janno aiama den Durst lö-      | ihbaldaminne                    |
| sen.                           | ihbataminne                     |
| janno reggema Durst ver-       | ihbatus                         |
| ursachen.                      | das Verlan-                     |
| ärrajannama verdursten.        | gen.                            |
| jannutama dürsten.             | ihberdama begehren.             |
| mul on janno mich dürstet      | ibbo der Leib, 11, 5.           |
| jarkuma einen Zusatz geben.    | ibholit leiblich, 7, 1.         |
| jatto jarkuks zur Verlan-      | ibhama wegen.                   |
| gerung der Rede.               | ibbus bey Lebe-Zeiten.          |
| janeama zaudern, lange         | ibkuma seuzen, wärmern.         |
| sigen.                         | ihnus geizig, ältzig.           |
|                                | idone gänzlich, gang und gar.   |
|                                | ids der Gohn, Bögen, 20 ald,    |
|                                | 14, 4.                          |
|                                | iffa                            |

ikka } allezeit, adv.  
ikke }

ia on äls ikka er hat hoch  
immer seine alte Art an  
sich.

ikkadus das Unglück.

ikke das Joch 4, 1.

ikkrama schlucken, pissen.

ikkutan ich habe den Schlu-  
cken.

iling ein ephiger Sturm der  
bald nachläßt.

ila der Schleim, Geiser 1, 1.

ilap näggo die häßliche Ge-  
halt.

illiring die Nase, erysipela.  
5, 2.

illo die Schönheit 11, 5.

illote es du Schöner!

illoto heftlich 11, 2.

illus schön 14, 8.

illustaste schön adv.

ilm das Wetter, die Welt 9, 1.

ilm on summas das Wet-  
ter ist so hebelicht.

ilmaohae, umsonst.

ilmak's daher, nicht ohne Ur-  
sach.

ilmale toma gebären.

ilmalik wehlich 7, 1.

ilmama die Welt.

ilmawenta ohne Fehler.

ilmoke lie es Wetter.

ilmst offenbahr.

ilmstika samis offenbahr wer-  
den.

ilmama erscheinen, an Tag  
kommen.

ilmaminne die Erscheinung.  
ilmurama offenbahren.

ilmuraminne die Offenbah-  
rung.

ilwes der Luchs 4, 2.

imnal wiederlich süß.

imne das Wunder 4, 1.

immeko pännema bewun-  
dern.

immelik wunderbar 7, 1.

ilmnelikkalt wunderbar adv.

immeline wunderbar adj.

imimema saugen.

immesatama verwandern,

immeräht das Wunderzeichen  
15, 2. 2. e. acc. ta u. sid

immerama saugen.

immeteggo das Wunder  
merk 11, 1.

immerellema } sich verwun-  
derten.

immetferma } dern.

immetw der Säugling.

immitsek es sieht sich durch,  
sieht sich durch.

ingel der Engels 8, 1.

innimenne } der Mensch.

innime

kasstas innimenne ein  
Wächling.

nerwerad innimenne der  
nicht alle Speisen ist.

io schon.

jodaw wän der Wein 10, 1.

jodik der Käufer 7, 1.

jöggi der Bach 6, 1.

jöwid Pferde-Haare am  
Schweif und Wähnen.



- ishwilas die Kraant-Beere, 14, 11.  
 ishwine Pöis ein Pferde-  
 bödner Strid.  
 isffe in den Bach hinein, adv.  
 islla der da haselret, 1, 1.  
 islama haselren.  
 islle albern, 4, 4.  
 isledaste albern, adv.  
 isoma trinden.  
 isoma aeg der Trand, Ge-  
 trand.  
 isomakaus ein versoffener  
 Mensch.  
 isoma-meess versoffener Kerl.  
 isominne das Trinken.  
 isonud betrunken.  
 isobnud tranden.  
 isobnuko sama tranden wer-  
 den.  
 isook der Trand, 7, 2, g. i.  
 isooks schon?  
 hobbose isooks so viel ein  
 Pferd in einem Athem  
 laufen kan, 2, 4.  
 isooksia die Sicht.  
 ma-isooksia ein Landläufer.  
 isookama laufen.  
 ulla isookama faullenzen,  
 herumlaufen.  
 isookma ionega spohren-  
 streichs laufen.  
 isookamine das Laufen.  
 isooks-aeg die Lauf-Zeit.  
 isoon die Weise, 4, 1.  
 pabhad ioned böse Ge-  
 mohnheiten, Lastet.
- jootma tranden, zusammen-  
 löten, 4.  
 wassega jodetase Finni,  
 es wird mit Kupfer zu-  
 sammen gelötet.  
 jood die Gasteren, Schmaus.  
 15, 1.  
 joud das Vermögen, Kraft.  
 3, 2.  
 joude müßig adv.  
 joudma eplen, trachten, ver-  
 mögen, Fleiß thun, 3.  
 ettejoudma zuvorkommen  
 aeg on liggi joudnud die  
 Zeit ist nahe.  
 joudsam vermögender, der  
 mehr avanciert in der Al-  
 teit.  
 joudsaste hurtig, frisch, adv.  
 joudus innime der mit der  
 Arbeit brav fortkommt.  
 14, 8.  
 jouk die Bande, Compagnie.  
 joulo Weyhnachten, 11, 2.  
 joulo assi ein langwierig  
 Ding.  
 joulo ohne Vermögen, kraft-  
 los, 11, 2.  
 isfa der Vater, 1, 1.  
 onimo isfa 7 leiblicher  
 libhane isfa 5 Vater.  
 wodras isfa Stief-Vater  
 isafodus der appetit.  
 isafalik väterlich, 7, 1.  
 isafalkule väterlich, adv.  
 isfa-meess der Brant-Vater  
 auf Hochzeiten.  
 isafand



junkor der Antmann 13, 1.  
g. kro.

jure hinzu, beg.

jurest von, beg.

juretaigen der Sauerkeig 10, 3

jurend gewurgt.

juruma wurzeln.

jut das Gespräch item ein  
Strich Haare auf des

Pferdes Rücken 15, 3. g. o

haja-jut ein Riemen zum

Dschen-Joch 12, 2.

jutus die Predigt.

jutus reggema predigen.

jutus-tool der Predigt-stuhl  
die Engel 8, 1.

jutusama Gespräch haben,  
erzählen.

jund der Jude 2. di.

junt sed die Damp-Haare.

junt die Wurzel 12, 2.

jurduma beunruhigen, Wur-  
zel setzen.

jurst der Nase 9, 2.

jurste-nöäl die Haarna-  
del.

jurste jaggo die Scheitel  
11, 1.

iwroa das Köbgen 1, 1. acc. i.

iwroike das Köbgen.

K

Ka auch.

Ka die Blut-Igel 8, 1.

heina Kaar eine Heuschwa-  
be.

emma Kaar wenn zwei

Schwaben gegen ein-

ander zusammen kommen:

Kagrad Schelberre.

Kaarn der Nase. 10, 1.

Kads der Deckel. g. Kane. ac.

Kaant.

Kabba das innerste Theil am  
Löffel, Bräusack am

Dohrer.

Kabbel die Capelle.

Kabbel die Hocke im Garten

die Erde umspazirt 8, 1.

Kabbi der Pferde-Duse 8, 2.

Kabbinal plöhl. eilig.

Kabbisema tausche wie Variet

ride Kabe Schablis, Cor-  
per.

Kabima schaben.

Kablina die Erde locker ma-  
chen.

Kaddaka rähtas der Flie-  
genschnapper.

Kaddaka esaw Wacholder-  
Oel 12, 2.

Kaddakas Wacholderstrauch.

Kaddaka-saka ein Stroß-  
Janker.

Kadde neidisch 4, 4.

Kaddedus der Neid.

Kadduma sich verlichten, ver-  
schwinden, wegkommen 2.

Kaddumarra un-ergänglich

Kaddunad verlobten, 11. ein

verstorbenen.

Kaddura vergänglich. 17, 4.

Ka neidisch item ein Wahl

auf dem Kusse.

Kachama klagen, verklagen.

teise

triß peile Farbaum einen Fied viert faste die Hände.  
verflagen. Fied rista mit gefalteten

|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| teife jårtele faabama | Hånden.           |
| nach einen sehr ver-  | Fäße des Håndgen. |
| langen.               | Die Fåwerwurda da |

## Fact-Due die Folge

**Faktor der Zeit.**

Fuel per Unit 8.7.

|                                                                               |                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Facia</b> - rabbay - Hals - Be-<br/>schneide von Goldstü-<br/>cken.</p> | <p><b>Hand</b> 3, 1.<br/>Räht aus der Hand.<br/>Rheum der Hand 14, 2.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|

Parathyroid Drüsen am Hals.

**Backen und Gunde Holzband.**

Faenat der Alm, ohne 8, 1.

Facile allora die Stelle

unterem Arm. Fäbke der Außen.

Faenla alluse biggi der Eabbia ja raggiseb er locht  
Schweiss untern Arm. und röhelt.

Faust der Gabel 17, 4.

Erstgen ich weibe, beneibe.

Page der Zettel 9, 3.

|              |              |                            |
|--------------|--------------|----------------------------|
| kaewaja bärg | ein stöfiger | Fai der Schleifflein 6, 8. |
| Döfse.       |              | Fäiams schleifen.          |

## Enzyme arbeiten

hängt Facwab der Dohle

100%

Factwandil  
Factwandus ] der Graben 7, 1.

File in the Q-1000 register.

die Erde die Stimme

Bach.

**Fábregas** cunha

Wensch (Scheltwort).      tuig: reig: Eime    tau:

Fabbri dei Tannatori 6. 2.

**Tabito Bonfante.**

Elaborado por: [illegible]

1875

100

100

---

|                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| fäna waraal fäma am            | fäere sind, hartig 4, 4.      |
| Stoß gehen.                    | fäerredaste hurtig adv.       |
| fäda fäsi fäib wie gehets?     | fäerelde undichte adv.        |
| fäe ein Auchen von Blut und    | fäeritke auf das Loch in der  |
| Wohl.                          | Badstube Ofen.                |
| fälfesed Brüder-Weiber.        | färgin das Geröde, murmeln.   |
| fäli-mehbed die 2 Schwe-       | fäeris die Sterne aufm Daut-  |
| fern haben.                    | oder Bad-Stube Ofen.          |
| fämmel die flache Hand 1, 2.   | fäerisema löbkt entzwey ge-   |
| ta löi fämlaga fäwa ä-         | hen.                          |
| re er gab mit eine Maul-       | fäeristama entzwey reißen.    |
| schelle.                       | fäes der Küffel, die Schuhs-  |
| wanna fämmaras Feil            | ke 14, 4.                     |
| ein alt verschrumpelt          | fäesama versengen, verschrei- |
| Mensche.                       | en, verschrumpeln neutr.      |
| fänd die Stubbe, Stamm         | fäesatama versengen activ.    |
| vom Baum 3, 1. 2. 0.           | fäesd Kresse.                 |
| fänid ja wänid Ausflächte.     | fäst das Geböth, Befehl, der  |
| fänma drehen, wenden, lehrte   | Bothe, 7.                     |
| fänma schön, gepuht, galant.   | fästma gebieten, befehlen, 7. |
| 1, 1.                          | fästminne das Gebieten.       |
| fännicarna sich schmücken.     | fäsi der Schwanz am Baum,     |
| färbisfed Hölzer, daran noch   | 10, 1.                        |
| abgefärgte Zweige stehen       | fäspere-marri die Rische 6, 2 |
| und in den Heu-Kuilen          | fäsa-wälkt Brach-Acker in     |
| gebraucht werden.              | Roden-Saat, 6, 2.             |
| färid die Scheere.             | fäsa fändma den Brach-        |
| färide neet das Riet in der    | Acker pflügen.                |
| Scheere.                       | fäst die Hand.                |
| färide pärra der Griff an der  | ferge fäga innimenne          |
| Scheere.                       | ein Mensch der leicht         |
| fäekatab es raffelt so schnell | inschlägt.                    |
| im Donner.                     | fäst-pu ein Lehn an der       |
| fäen der Grund 10, 1.          | Treppe.                       |
| fäernane scharbig, kräftig.    | fäst-poufa fälle den Kopf     |
| fäerner der Gärtner.           | in die Hand gelegt adv.       |
| fäera das Gerümmel.            | se laps on öppinud fäs-       |
| fäeratsfeminne der Lermen.     | is                            |

|                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| fiä ollema das Kind           | Fäbbemändne maä 2 Rinden       |
| will inder getragen seyn      | oder Korsten hat.              |
| Fäsi: fiowoi die Handinnähle. | Fäbber frauß 13, 5.            |
| Fäsiß das junge Schwein 7, 1. | Fäbbesüggune zweyerley.        |
| Fäsißeswas bey der Hand.      | Fäbbetabbuliane zweyfältig     |
| Fäsilinne der zur Hand geht.  | Fäbbeterrane zweyschneidig.    |
| Fäsiörundja der Gefegge       | Fäbbetsema bereuen.            |
| lehrete.                      | Fäbbetseminne die Reue.        |
| Fästus der Befehl.            | Fäbbe wäbbel ) im Zweifel.     |
| Fätki die Wiege 6, 1.         | Fäbbe peäl                     |
| Fätte in die Hände adv.       | Fäbbe peäl ollema zweifeln.    |
| tule Fätte rägima in den      | Fäbbe wödera zweyfältig.       |
| Wind reden.                   | Fäbbin das Poltern.            |
| Fättemakaja der Rächer.       | Fäbbisema tauschen, pol-       |
| Fättemakama rächen, vergel-   | tern.                          |
| ten.                          | Fäbbutab es fängt an zu friere |
| Fättemaskminne die Rache,     | Fälma Fäbboga Fäima            |
| Vergeltung.                   | des morgens aufm Fro-          |
| Fäbhandama firsamaka en-      | stereisen.                     |
| ger machen.                   | Fäbjo der Schade, 11, 5.       |
| Fäbbanema abnehmen, we-       | Fäbjo teggema schaden.         |
| niger werden.                 | Fäbjo-teggew schädlich,        |
| Fäbbase nitima mäen auf die   | 17, 4.                         |
| Hälfte.                       | Fäbte piddi doppelt zweymal    |
| Fäbbekeelne zweyfältig.       | adv.                           |
| Fäbbekeesi } selbänder adv.   | Fäbtlane nou die Zwiethochst.  |
| Fäbbekeeste }                 | Fäbbwatama blaß werden im      |
| Fäbbefordne zweyfach.         | Gefichte.                      |
| Fäbbefordne naene ein         | Fäbbwel die Gabel.             |
| schwanger Weib.               | Fäbaggaminne die Wirtshet-     |
| Fäbbeksakeesi } selb achte    | lung.                          |
| Fäbbeksakeeste } adv.         | Fäiakas die Weche, See-        |
| Fäbbeksa toew achtmal.        | Vogel.                         |
| Fäbbeksakordne achtfach.      | Fäikas der Peigel, 14, 10.     |
| Fäbbeksamaka zum achten.      | rulli-Fäikas das Nullholz.     |
| Fäbbeksas der achte.          | wali-Fäikas das Mangel-        |
| Fäbbeksakordne zum achten     | Holz.                          |
| -mal.                         | ⊗ 5 Fäine                      |

Faine höchst, nüchtern.  
 Fairama beschützen.  
 Fairamine die Beschirmung.  
 Fakkardala ein See-Vogel.  
 dem die Füße hinten an-  
 gewachsen.  
 Fako zwey.  
 Fakkat der Zwilling 7, 1.  
 Fakkä Fallia sehr theuer.  
 Fakkipiddi hin und her, unge-  
 wiß, zweifelhaft adv.  
 Fakkipiddi mößerng zwei-  
 feln, mißtrauen.  
 Fakkipiddi mößerninne das  
 Mißtrauen.  
 Fakkä-ratfa schreitbeins reich.  
 Fakkiri schreitbeins adv.  
 Faturama schnattern wie die  
 Gänse.  
 Faliurikas Schmid-Rohr 14, 11.  
 Falso der Falsch 11, 5.  
 Falla der Fisch, 1, 1. 100. 0. 1. 1.  
 Fallake das Fischgen.  
 Falla Fiddo die Kiemen am  
 Fisch.  
 Fällat an der Seite.  
 Fennegi Fällat ollema 5.  
 her einen her seyn.  
 Fällale an die Seite.  
 Fällale von der Seite.  
 Fallama wenden, abbeugen,  
 umgessen.  
 Fallama Föwale abseit  
 lenken.  
 teispiddi Fallama verdre-  
 hen, verkehren.  
 ta Fallas taggasi er lehrte

wieder um, zog seine  
 Worte zurück.  
 Falla-meas der Fischer 14, 17.  
 Falla-oim die Fisch-Feder 9, 2.  
 Falla-purikas das Fisch-  
 gen, 14, 11.  
 Fallas das Ufer.  
 ta Fäib fälle Fallante, er  
 gehet extra, er thut des  
 Dings zuviel.  
 fallatus die Reize vom Vier,  
 Allur on Fallatus pe. 1.  
 das Vier ist auf der Reize.  
 Fallaw Luch, Lachen zu Klein-  
 dern. 17, 1.  
 Fallaw-här die Luchschrote.  
 Falli das Dünmbier, 6, 1.  
 Fallikenne omein theures!  
 Fällis theuer 14, 6.  
 Fallistikarwider Edelstein 6, 1.  
 Falliste them, adv.  
 Fallits die Tasche, Fische, 14.  
 Falliwäggine Wirth, das viel  
 frist, und doch aufste-  
 hende Knochen behält.  
 Falloke das Fischgen.  
 Falm ein ungewepheter ober-  
 gläubischer Gottes-  
 Acker. 9, 3.  
 Falrus s. Fallama.  
 Fam der Fam. 15, 3.  
 Fambur die Kammer 3, 1. 2. 4.  
 Famlas die Scholle, Dunt,  
 14, 11.  
 Fammal die Haus mit beyden  
 Händen 2, 1.  
 Falm Fammala-täis dreymal

mal beide Hände voll.  
 sta-Kammare. Schwereins-  
 Schwarte.

Kammarek ma. hart und  
 brauchbar Land.

kan die Kanne 10, 1. g. 9.  
 10 Kanna pohjast trind  
 die Felsen.

kan ein Spielwerck für Kinder  
 19, 1.

Kand die Kerse, das Ohr an  
 der Mücke 1, 1.

hobbone kardab Kando  
 das Pferd ist hachenschein.

Kandle Feked schäma eine  
 Darfe stimmen.

Kandle löia der Harkensst.

Kandma tragen 3.  
 ilmale Kandma gedähren.

lapse Kandja innime eine  
 Schwangere.

Kandel der Zimmet, Kangetz 3, 1.

Kang die Stange 5, 2. g. 4.  
 kang-Kang die eiserne

Stange, das Brochesen.

Kangau das Stück gewob  
 linen 14, 2.

liuvane Kangas ein Stück  
 schäpene Leinwand.

Kanga pat der Weberbaum 7, 1.

Kange hart, heiß, stark 4, 1.

kälmi weddas Kangeks,  
 die Kalte machte einen

gang hart.

Kangelaelne haltsarrig.

Kangelachus die Halesarrig  
 fest.

Kangeminne heftiger, härter  
 adv.

Kangeste hart, adv.

Kangro-pool der Weberstuhl  
 8, 1.

Kangu der Weber, ein Stein:  
 haufen auf einem Acker

13, 2. g. 9.

Kangu die Härte, Strenge.

Kangutama heben mit Hebes  
 bäumen.

Kanna die Heune 1, 1.

Kannade parrad leicht, taube  
 Korn.

Kannake das Hündchen.

Kanna-kul der Habsicht.

Kannq-poeg das Küchlein.

Kannatanud illut kanigt  
 Vier.

Kannatama anssehen, dulde.

Kannataminne das Erdulden

Kannatlik 7, 1. geduk-

Kannatlikfult adv. f. dig.

Kannatus die Geduld.

Kanna-warraa, f. warraa.

Kannel die Harse, g. die. 3, 2.

Kannelike das Samichen.

Kannepid der Hans.

Kannepine hänsu.

Kannikas das Stück (Brot)

14, 1.

Kannika-pois der Brodt in  
 den Taschen hält, (Schelt-

wort.)

Kannima ausbessern, ein jedes  
 an Ort und Stelle brin-

gen.



Kannima einast sich san-  
ber halten.

Kannimatta innimerine  
ein unordentl. Mensch.

Kannoke das Hündchen.

Kannus der Sporn 14, 12.

Kannukse Kôrre das Rädgen  
im Sporn.

Kannustama aufspornen.

Kap die Rippe 12, 2.

Kap der Schrank oder  
Schap 18, 3.

Kapama mit dem Fuß scharen

Kapstas } der Kohl.

Kapstad }

Kapsta: Kaulmed die Herz-  
Blätter im Kohl.

Kard das Blech. 3, 1.

Kargama springen, hüpfen.

arrakargama wâe alt  
desertiren von dem Re-  
giment.

Karge-pu Holz, das sich gut  
splittet.

Kariake die kleine Herde.

Karjane der Hirte.

Karjama schrezen.

Kark die Krücke 7, 2.

Karme straf, hart 4, 1.

Karotama heina Neu wendl.

Karp die Schachtel 12, 1.

Konna-Karp die Muschel.  
uosi-Karp ein Schmied-  
Haus.

Karrastama harten als  
Stahl.

Karretama harten, überzie-  
hen.

matabban mârren Karre-  
tada ich will die Stu-  
te belegen lassen.

Karretad, fresser der ble-  
cherne Trichter.

Kullaga Karretad mit  
Gold überzogen.

Karre straf, hart 4, 4.

Karei die Herde, Viehtrift.

Karrikas der Kesch, Becher.  
14, 12.

Kareisima klappern wie Eisen.

Karistama züchtigen.

Karistaminne das Züchtigen.

Karistus die Dicht.

lu-Kareisad Stäckerlinge,  
Stichlinge.

Karro der Bär. 11, 5.

Karropiddi beim Haaren.  
adr.

Karrune ranch, härtig.

se lăbbab Karusamaks,  
es wird ranch.

Karustama ranch werden.

Karus die Karuse.

Karuse păaw Margrethen-  
Tag.

Kasf der nicht alles essen will.

Kartma fürchten. 4.

Kartsas die Leiter, Reddel.

Karus die Furcht.

Karw das Haar, die Farbe, die  
coleur 17, 3.

se on head Karwis das ist  
von guter couleur.

ta on summa Karwal er  
sieht aus wie eine Leiche.

Kar-

farwa-faf ein Liebes-Drang  
bey einem Dauen.

farwane haarig, farbig.

farwato ohne Haaren, blaß.

farwopiddi beyen Haaren.  
adv.

fas die Rage, 14, 7.

fas ob?

fas-rabba die Wittgabe, 1, 1.

fasil der Vinden-Busch, 7, 1.

fast die Vurde, 7, 3, 8, 2.

fastne von Vurden.

fasnud gewachsen, für fas-  
wanud.

fasti die Fruchtigkeit.

fastima reinigen.

illufaks erwast fastima,  
sich schämden.

kerakastima aufreimen.

fastin jüchtig, reinlich, spar-  
sam.

fastinabre jüchtig, adv.

fastinus die Keuschheit.

fastpaspad Strauchbirken.

fast-tappud Widen im Ge-  
trende.

fastito knapp.

ons nühad fastito weest  
ist das Wasser nun  
knapp?

fasto der Nuzen, 11, 1.

se on fastade eest, pe-  
wölz seifad das ist für  
interess, das Capital  
bleibt.

fanuade fastike zur Ver-  
längerung der Rede.

fasofas der Vels.

fasud neue Sprossen, auf  
Lannen und Gränen.

fast der Thau, 4, 1.

fastma besuchen.

fastallane der Wiefrecht.

fastu das Gewächse.

fastwama wachsen.

fastwatama erziehen, aufziehe

tafastwatatab räbje fönne-  
sid sinna fönwa er  
seht was dazu.

fastwatil der Aufzögling 7, 1.

fastwias das Gewächs am  
Leibe, 14, 2.

fast die Pest; Wasser-Pfüge,  
da ein harter Grund ist.

ei ma olle fasto pödde-  
nau ich habe die Pest  
nicht gehabt.

faste entzwey, von einander.  
adv.

fastkema entzwey gehen, zer-  
brechen.

fastkenuud hobbone ein Pferd  
das sich verzogen hat.

fastkastama sich was im Lei-  
be zerbrechen, verdriß  
thun.

fasti s. faste.

fastkilekaminne die Zer-  
schneidung.

fastkama auspuffen, ausgäten.

fastima bedecken.

fastels zum Versuch.

fastoma fühlen, suchen, besu-  
chen, sich hüten, probiren.

Fato

Kats männheminn die  
Besuchung, Visite.  
Katsamara unprobiert.  
Katsaminn die Untersuchung.  
Katte die Dose 4, 1.  
Kattel der Kessel, 8, 2.  
Katlaseb der Kupfer-Schmidt.  
Kattus das Dach 14, 12.  
Kaua Länge.

Kui Kaua wie lange?

ei kuigi Kaua gar nicht lan-  
kauaks längt? [gc.

Kalaminne länger, adv.

Kaudo umher, der Gegend  
nach adv.

Kohade Kaudo an den Ge-  
genden her.

ka kassib pimmedast pe-  
ast kassi Kaudo er tapit  
im Finstern.

Kangel weit davon, adv.

Kangele weit hin.

Kangele von weitem her.

Kaun die Schote. 10, 2. g. i.

Kaunis schön, herrlich. 14, 6.  
herrlich, künstlich.

Kaup der Kauff, die Waare, 1,  
g. a.

Kauplema kaufen, handeln.

Kaupmees der Kaufmann.

Kato die Schale. 14, 7.

Kaust die Bindung am  
Kauata-pu Schlitten.

Kauata - naht das dicke  
Stück an einer Haut  
längst den Rückgrad.

Ka-uama verderben, verlich-  
ren, activ.

Kau-tamine das Verderben.  
Kauwesi falsch, betriiglich,  
listig, heuchlerisch.

Kauwallasie betriiglich, adv.  
Kauwalas die Heuchler, ang-  
listigkeit.

Kauwalasies ohne falsch.

Kebsa leicht. 1, 1.

Kebsate leicht, adv.

Keedagi jemand.

Keedet waered das Gerriebe  
in der Mühlen.

pölwe - Keedet die Knie-  
scheibe.

Keedistama Schreyen wie ein  
Häcker.

Keedimised Haysen - Köpfe.

Keedo-willi Räucher-Kraut, als  
Erbsen.

Keedrama spinnen.

Keodus das Gerichte Eßen.

Keed die Kette 14, 1.

höble - Keed die silberne  
Kette.

oben-Keed die Gerst-freu-

Keel die Zunge, Sprache, Edite

Kellidda Keel on, 8, 3, acc. i.  
der eine schwere Spra-

che hat.

meie Kele auf unsere Sprache.

ei se käl Keeda wiisi ma - Kele  
das ist nicht Ehsmisch.

Keel sändis silte fuhho, er  
knegte die Sprache wie-

der.

Keel ei talbar mitte die  
Sprache will nicht fort.

Keel-

Feeldus das Verboth.

Alle Felo wider Verboth.

ei nennad wottra mo te

lo von mir lassen sie sich

nicht verbieten.

Feel pekoma bereden, ver-  
lünden.

Feelma sich drehen u. wenden

Feerma drehen, verdrehen.

Feet das Gerichte 1, 1.

Feetma fochen, 4.

Feew heiß, quillend.

Feew wess heiß Wasser.

Feew ma ein Land, da Quel-  
len sind.

Fegi jemand.

Fehba der Körper 1, 1.

furno-Fehba der Leichnam.

fubba hōne Fehba on ūl-

lewel, Farrust ei olle

weel peal das Haus ist

bis aufs Dach fertig.

Fehherwarred f. Fedder-  
warred.

Fehherwars die Handspin-  
del 14, 4.

Fehhil ein halb Looff.

Fehema spinnen.

Fehra-kont die Radescheibe,  
1, 1. 2. 1.

Fehwa arm, pauwe 1, 1.

Fehwate arm. adv.

Ferge-ennamiste vornehmlich,  
sonderlich adv.

Feigesuggane allerley.

Feigewißbasem der allerjor-  
nigste.

Feil alles, gang.

Feil se inäggi der ganze Berg.

Feilipodi auf allen Seiten,

adv.

Feilist rikkas an allen

Dingen reich.

ni paljo on Feilist Feili so

viel ist alles in allen.

Feiluggu allerley.

Fel die Glocke, 8, 2. fepdenda

mafeula,

Felan ich verbieth.

Feleandja der Ohrenbläser.

Feleandma verklünden.

Feleandmine die Verleum-  
dung.

Felepeksja der Jungen

Feleket dreschet.

Feleto stamm 11, 2.

Fellaknallid Warten die nas

he bey der Stadt wohnen.

Felloke die Schelle.

Fema koch, heiß seyn, neut. 7.

Fep der Stoch 15, 1.

ra Fäip Feppi warval, er

geht am Stoch.

Fep die Klau 12, 2.

Ferbne die Fliege

porri Ferpse Schmeiß-

Fliegen.

Ferge 4, 1. ) leichte.

Fergeste adv. )

Ferg das Fächlein im Wachs,

darinn der Honig sitzt.

fure Ferg matjo viele

Beere an einem Stengel.

Fers

Fergistama leichtern.  
 Fergitama leichtern.  
 Ferjama bitteln.  
 Ferjamine das Betteln.  
 Ferjemesi Honigseim,  
 Wachs · Honig. 6, 7.  
 Feritama drehen.  
 Feritama aufgehen, wie Teig.  
 Ferlitama erleichtern, ma-  
 chen, daß es aufsteht.  
 fe Ferlieb mo kele peäl  
 es schwebt mir auf der  
 Zunge.  
 Ferme fleißig, hartig 4, 1.  
 Ferme Eblm eine strenge Kälte  
 Ferreste hartig. adv.  
 Ferrolinne gedrehet (Ring)  
 Ferp die braune Wiesel. 12, 1.  
 2. 2.  
 Ferres das Kneuel, oder Garn-  
 Kln. 1, 1.  
 Ferre hartig, fleisch. 4, 4.  
 Ferredasta hartig. adv.  
 Ferre der Rand um ein Gefäß.  
 Ferzima Garnwinden.  
 Ferriking ein Passel, Dauer-  
 schu.  
 Ferri-pu die Garn-Winde.  
 Ferritama scharf nachtreiben.  
 Ferwastama vertrocknen,  
 verschrumpeln.  
 Fer wot?  
 Fess mitten, die Mitte. adv.  
 Fesselt mitten durch. adv.  
 Fesset in die Mitte. vdv.  
 Fessik das junge Schwein. 7, 1.  
 Feub ja weub es quient, ist  
 fräncklich.

Fewrade der Frühling, Bot-  
 jahr.  
 Fewradene vorjährig, was  
 im Frühling ist.  
 Fi, gi auch, so gar. enelit.  
 Fibbe schmerzlich, beißend. 1  
 4, 4.  
 Fibbedad sanuum ed betrüb-  
 te Bottschaft.  
 Fava Fibbemed glühende  
 Eisen-Funden.  
 Fibbinal geschwinde adv.  
 wee · Fibbo ein Wasser-  
 kipp. 11, 1.  
 Fibbowius Doenen. 14. 3.  
 Fiber-jalg ein Krampfsuß.  
 Fidan ich lobe. 4.  
 ta Fidab tehims Lacla  
 Lacli er lobt ihn gar zu  
 sehr.  
 Fidda das Band unter der Zun-  
 ge. 1, 1.  
 Fiderik der da immer fränckl.  
 7, 1.  
 Fiddama fräncklich seyn. 2.  
 Fido pärrast zum Ruhm.  
 Fibbelkond das Kirchspiel. 3, 1.  
 Fibbelkonna peäla sama ein  
 Prediger werden.  
 Fibbel weddo die Wette. 11, 1.  
 Fibbiseb es krümmt und  
 wimmelt.  
 Fibbud kleine Rüden.  
 Fibbutama reigen.  
 Fiblad der Wahl-Schag.  
 Fiblama sich verloben.  
 Fibwatama sehr kräftig rüh-  
 ren. Fibwet

Kilwot der Bist, 17, 3.

Kil die Pferds-Fliege, 8, 1.

Kilr der Juncke.

Kilrgama furcheln.

Kilrklema kernen wie Kinder  
im spielen.

Kilrma loben.

Kurja heaßs Kilrma das  
Böse gar heissen.

Kilrlema prahlen.

Kilrleminne das Prahlen.

Kilrerdama mit großer Mü-  
he etwas heben.

Kilrkitama lachen, lichern.  
waggasest, Kikri warbust

gang leise auf den Zehen.

Kilrma ] schocken.

Kilrutama ]

Kild die Hofe = Fuhren nach  
der Stadt, 3, 1.

Koer Kilgab der Hand  
schlägt an.

Kild die Grille 7, 2. g. i.

Kiljatama jämmerlich, eiligst  
schreyen.

Killad ] Schelmer von  
Killakenne ] Steinen.

Kilp der Schild 12, 1.

Kiluma jauchzen wie lustige  
Kindelein.

Kimaliane geil.

Kimalus die Heilheit.

Kimp das Bündlein.

waenlaste Kimpust ärea

peßoma denen Feinden  
entwischen.

nähd on neunngd Kün-

pus mit sind sie in  
Noth, nun ist guter  
Noth thener.

Kind ein Strich auf des Pfer-  
des Rücken.

Kindel feste, beständig 8, 2.

Kindlaate fest, adv.

King der Schu 7, 1. g. ga.

Kinga tal die Schu-Sohle,  
weake-King eine kleine

Rinne, wohin das Korn  
in der Mühle aus dem  
Kumpffe lauft.

Kingsep der Schuster 12, 2.

Kintuma schenden.

Kinkitas das Geschenke.

Kinna-pea die tiefen Sehnen  
am Halse der Thiere.

Kinpas der Hand schu 14, 14.

Kinni feste, verschlossen, zu adv.

Kinnitama befestigen, bestäti-  
gen.

Kinnitraminne das Bestätige.

Kinnitus die Befestigung.

Kippakas ein Vieh, das nicht  
an Ort und Stelle blei-  
ben will.

Kipama mit dem Fuß scharrt.

Kippitab es schmerzt, beißt.

Kippama drauf loedringen,  
ansallen.

laps Kippub mo jure das  
Kind will zu mir.

Kiraste eilig. adv.

Kires schnellig.

Kirasse pannema ausschrei-  
ben.

Kiriatundia der Schriftge-  
lehrte.

Kirjo bund 11, 5.

Kirjo hobbone ein Schenke.  
musta Kirri ein schwarz  
buntes Pferd.

Kirjotama schreiben.

Kirmetes ein dünnes Eis.

so ou Kirmetand es hat sich  
ein dünne Eis gefest.

Alle Kirmetes eine dünne  
Schicht Stroh.

Kirm die Klage, epi

Kirmi - többi lepli. bey Rin-  
den.

Kirn das Butter-Faß. 11, 5.

Kirnoma buttern.

Kirp der Floh.

Kirrasema hämmertlich sich  
fortheifen.

Kirri die Scherst. 6, 2.  
meie Kirsime Kirja alla

wir lieffen und aufschrei-  
ben.

Kirri die Kirche. 7, 1.

Kirriko - ad der Gotti-Äder.  
5, 1.

Kirriko mees ein Kirche-Kiel,  
Profos aufm Lande.

Kirriko wöthminder der  
Kirchen Vorseher.

Kirrisema ja kirrisema knir-  
ten wie Kinder.

Kirristama mit den Zähnen  
knirschen.

Kirristaminedas Knirschen.

Kirjo ein dünne Eis.

Kirst der Kasten, Gofre. 11, 1.  
Kirstes das Beil. 14, 2. 8. 1.

Kirste fand die unterste  
Ecke an der Schneide.

Kirste minna die oberste  
Ecke.

Kirste labba das ganze  
Blatt.

Kirste pobbider Boden.

Kirste silm das Loch, da der  
Stiel durchgeht.

Kistil pu Holz, das sich gut  
spalten läßt.

Kistma reissen. 5.

Kistendama der Schreier.

Kistendama schreien.

Kistendamine das Geschrey.

Kistud Wiederhaachen.

Kistudega nool ein Pfeil  
mit Wiederhaachen.

Kistuma ausgelen.

Kirma einheihen.

Kits die Ziege.

Kitsas enge. 14, 2.

Kitsas Kä temmal on er ist in  
Noth.

Kitsate enge. adv.

Kitsikus die Angst, Enge.

Kits das Lob.

Kinnama quiden wie Ferkel  
und junge Gunde.

Kiusama versuchen.

Kiusamine die Versu-  
chung.

Kiuslo pärrast um die Wette.

Kiwama an sich ziehen,

abheben.

Kiwos

Fimma jaloux eßfertüchtig.

Fimel meel ein widriger Sinn

Fimwi der Stein.

ila-Fimwi ein Griedel-Stein

von Glas, damit die

Bauern ihre Wäsche

griedeln.

Fimwi-Falla das steinene

Dorf, das ist: die

Stadt Kival.

ta ou öppinnu omma kele

Fimwi-Falla pärrels, er

redet Kivelsch Untenisch.

Fimwilaud die steinene La-

fel. 7, 1.

Fimwilinne die Weiche beynt

bräuen.

Fimwi möggi der Steinbruch

aufm Fodberg. 6, 3.

Fimwimud der Steinbruch

Fimwine feizagt.

Fimwi gell ist ein Scheltwort

von einem Steinhauer. 15, 3.

Fimwi rinf die Klippe im

Wasser; ein Strich

Steine.

Fimwicilianad Stein-Feig.

Fimwiß der Steinhauer. 12, 1.

Fimwißad Steinföhlen.

Fimwistil ein Steinpfeil,

(Vogel)

Flacabaf Glas. 14, 7.

Flasimaynad Bäume behau?

Flasfep der Glaser. 11, 1.

Flinf die Klinsche. 7, 2. g. 2.

Fndöp der Knopf. 13, 1.

Fobbar die Trinke.

Foblima tappen im fassern.

Fobeo-lebbes Kletten.

fu Fobtorab der Mund

schäumt.

Fodda das Haus. 1, 2. g. foia.

FoddaFodone der Haufger

haffe.

Foddanik der Bürger. 7, 1.

Foddar die Speiche am Rad.

Foddo zu Hauße.

Foddodannes die Lamingen.

Foddo Käst ein verstorbener,

dessen Gestalt sich sehen

läßet.

Foddo wät ein Schwiegert

Sohn, der bey den El-

tern im Hause bleibt. 6, 8.

Foddum von Hauße.

Foeer der Hund.

oh Finnafoer! o du böser

Mensch!

päwa-Foeer ein länglicht

Wurm, auch wie Sammet

Foera-Fösmid } wild

Foeraputt } Kämnel.

Foeramaelad Pinnagels.

Foera-clapu eine Art Bäume

Foera-felsa gefloß Gefädel.

Foera-röbbi die Schwind-

sucht. 6, 18. c. 2.

Foerole das Händgen.

Foerus } das Schelmstück,

Foernatit } Bosheit.

männi Föbba die Tannen-

Rinde. 1, 1.

Föggistama durch Husten die

Brust rein machen.



|                                                   |                                                           |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Eöbba der Husten 7, 1.                            | Eölpantiste kurz abgebrochen<br>im Neden.                 |
| Eöbbina husten.                                   | Eölp-sarrikas die kurze Spar                              |
| Eöbbo täis einmal zu essen.                       | re. 14, 11.                                               |
| Eöbbo-többi der Durchfall,<br>dysenterie.         | Eölwato untanglich. 11, 2.                                |
| Eöbbutama wehen.                                  | Eömmeldama sich in der Hige<br>verbeugen (von ein Gefäß). |
| Eöbm der Schinn aufm Kopf.                        | Eöndima spaziren. 3.                                      |
| Eöbn der Teufel.                                  | Eönnie die Rede. 4, 1.                                    |
| Eöht on jareel er purgirt.                        | Eönnelama eine Rede halten.                               |
| Eöht on täis er ist satt.                         | Eöane mees der Redner. 14, 13.                            |
| Eöhwatama knallen.                                | Eöns Schlamm im Wasser.                                   |
| phä Eöwatab die Glut<br>knallt.                   | Eönsane schlammigt.                                       |
| Eöhweldama jandern.                               | Eönsakad sannad spitzfindige<br>Worte.                    |
| Eöwolema schaufeln als ein<br>Hand.               | Eönta } der Leichdorn.                                    |
| Eöwöl das Strickgen 7, 1.                         | Eöns lööb káps die Ziege<br>spielt.                       |
| Eöwöwüira ohne Bande.                             | Eöra waarma spielen.                                      |
| Eöwüma sich bewegen.                              | Eörb braun. 2, 1. g. i. (Pferd)                           |
| Eöwütama schütteln. act.                          | Eörb die Wüste. 2, 1. g. e.                               |
| Eöis der Strid 14, 4.                             | Eörg hoch 4, 1.                                           |
| Eöis kumb der Reistroß 2, 2.                      | Eörgente hoch adv.                                        |
| Eöitma binden.                                    | Eörgma die Höhe.                                          |
| Eöök die Küche. 7, 1. g. i.                       | Eörk stolz, hoffärtig. 7, 2. g. i.                        |
| Eögi-täderak die Küche-magb.                      | Eörkeste stolz. adv.                                      |
| Eölbama tangen.                                   | Eörkjad das Schilf, Dimsen.                               |
| Eölbato tanglich. 7, 2.                           | Eörkistur der Stolz, das<br>Prangen.                      |
| Eölbous die Tüchtigkeit.                          | Eörkus die Hoffart.                                       |
| polaud siet Eölbo es war<br>nicht viel Rug daran. | Eörkustellema prangen.                                    |
| Eölboline tanglich.                               | Eörene roog die delicatelle, 6                            |
| Eölgut der Trechstock in der<br>Mühle.            | Eörrast löma klumpen mit<br>dem Schwengel schlagen.       |
| Eöl ein kleiner Kinder-Schlü-<br>ten. 7, 2.       | Eanna Eörotab die Denna<br>schreibt, sucht ein Dese.      |
| Eölkas kurz oder Gersten-<br>Stroh.               | Eöw                                                       |

Förernd die Stange. d. g.

Förri die Gargel. 6, 1.

Förs der Halm, die Stoppel.

14, 4. g. re.

Fört die Weel-Suppe Wellang.

Förts der Krug, die Schenke.

14, 3. g. o.

Förtemil der Krüger. 7, 1.

Förw das Ohr.

lent-Förw ein Gang-Ohr.

lähbhe Förw ein schwach

Gehör.

Förwa äre löma Ohrseigen

geben.

Förwad kummisewad Oh-

ren-sammen und brummen.

Förwal an der Seite.

Förwale an die Seite.

Förwa-leht das Ohrläpflein.

Förwalinne paß ein Ort, da

nicht viel gehens ist.

Förwalisset innimessed Oh-

renbläser.

Förwal von der Seite. adv.

Förwas, Förwes neben bey.

Förwasfoosutama verläum-

den.

Förwasfoosutaminne die Oh-

renbläser.

Förwast von der Seite.

Förwastikko neben einander.

Förwa-toggane die Stelle

hintern Ohren.

Förwawall das Ohren

schmalz.

äreatärewema neut. versi-

äreatärewetama a. g. gen.

äreatärewetud versengt.

Förwits der Rühris.

Faks Förwo bey paaren adv.

Förwoße das Ohren.

Faks Förwoti bey paaren adv.

Förworo taub. 11, 2.

laps seissab Fösis das Kind

gen sißt krumm zusammen.

laps tommaß ennaß Fö-

si das Kind zieht sich zusam-

men.

Föwwerdama ennese pole,

stehlen, an sich ziehen.

Föwwer krumm.

jalla Föwwerdas die Knie

Röhle.

Föwwoerus die Kränne, Un-

ordnung.

Fäl faab Kuulda, kummal

signus, kummal Föwwe-

rus man wird hören wer

von beyden Recht oder Un-

recht hat.

Foggodus die Versammlung.

Foggona

Foggone adv. } gänglich.

Foggoniste adv.

Fogguma samlen, versamen.

Fohhal gegen über. adv.

Fohhalt von gegen über.

Fohhane was zu etwas an-

ders sich schicket, und dem

gleich ist.

ta on rimma Fohhaseks lo-

dud die schiden sich beyde

rechte zusammen.

Fohhastikko gegen über.

Fohhese fininne mittelmäß-

sig. 5 3 Foh-

Kobbe gerade in, in, verschait-  
ten.

Kobbe einsa der Dastel. 14, 2.

Kobhendama ausbessern.

Kobbe senna gerade dorthin.

Kobbetud verschneiden.

Kobbin das Geräusch.

Kobbisema rauschen, brausen.

leht Kobbisib das Blatt  
rauscht.

merci Kobbisib das Meer  
brauset.

Kobbiseminne das Brausen.

Kobbisema verschneiden, vi-  
rare.

Kobbus die Gerichtigkeit,  
Pflicht, das Gerichte.

piim Kobburab, piim alab

Kobbewelle die Misch gäh-  
ret, gäset.

innimenne Kobburab der  
Mensch ist aufgeblasen,  
stolt.

Kobbu moistma richten, ur-  
theilen.

Kobkuma schächtern seyn, sich  
erschrecken.

Kobe die Gegend.

Kollegi Kobia rägima auf  
einen sticheln.

launt Kobe ein sauer Ort, vadam  
ta Eissendab Kobtes er

schreyet aus vollem Halse.

Kobelane gerecht, aufrichtig.

Kobelaste von Dergens Grund  
adv.

Kobro-issand der Gerichts-  
herr.

Kobro moistma der Richter.

Kobtomosimanne das Urtheil

Kobro-rabba Kopfgeld,  
Steuer.

Kobromannamad Obrigkeit.

Koi die Matte, Wiete.

Koirobhi Wermuth.

wiljakoi der Korn-Warna

Koi-issand der Haus-Herr.

Koido piie die Morgenröthe.

Koido läbt der Morgenstern.  
17, 2. g. c.

Kois nach Hause adv.

Koit die Morgenröthe, 18, 1.

Koitma anfangen zu tagen. 14.

Kol der Koch, 7, 1. g. a.

Kokka pois der Kochjunge.

Kokko zusammen.

willo Kokotak Wolle wird  
lang aus einander gewascht.

Kokus, krumm, gebückt.

Kol der Popans s. a.

Kolims sterben.

Kolimees } der Schüler.

Kolipois }

Kolinama zur Schule halten.

informiren.

Kolk der Klotz, daran das Vieh  
gebunden wird.

Kolkima poltern.

Kolkuma verschalen, wachsen.

Kolle greul, mühe, süchterl. 4, 4.

Kolla-tobbi die Gefacht.

Kollerama gelb werden wie  
Blätter.

dera Kollima aufräumen,  
auem Haus ziehen.

Kolli-

Follistama poltern.  
 Follo der Trichter in der Näh-  
 le 11, 5. 12. das Räßgen, dar-  
 in der Stein im Ringe sitzt.  
 Follud, Follud nunnige Dinge  
 Folm-ainus dreheimig.  
 Folmandamala zum dritten.  
 Folmarkorda zum 3ten mal.  
 Folmekeste selbst belste. adv.  
 Folmekordne dreyfach.  
 Folmekortsed ellud drey eta-  
 ges über einander.  
 Folmesuggane dreyerley.  
 Fomal in der Nähe. adv.  
 Fomale in die Nähe.  
 meie same illa Fomale mit  
 kommen immer näher zu-  
 sammen.  
 wigga saab Fomale der  
 Schaden wird kleiner.  
 Fombe die Weise, Gewohn-  
 heit. 4, 1.  
 ei milgi kombel auf keinerley  
 Weise.  
 Fomistatama strancheln.  
 Fon der Frosch, 10, 1.  
 kummiga Fon eine Schild-  
 Kröte.  
 Fänane Fon die Kröte.  
 Fong ein aufgestellter Bienen-  
 sang. 5, 5.  
 Fonna - Farbid Muschel-  
 schalen.  
 Fonna-Fuddo Froschleib.  
 Fonnarik te huldfrigger, une-  
 bener Weg.  
 Font der Knochen. 15, 1. 3. i.

Foot der Knochen. 7, 2.  
 Facla Fogud die Wassers-  
 tracht.  
 Foot der Kuchen. 7, 2. 3. i.  
 Foot die Schule, das Krancken-  
 Lager. 8, 1.  
 rapakissu ommast Folist er  
 kam von der Krankheit wie-  
 der abf.  
 Fooduma verschleiffen.  
 se sind Foodum akka die  
 Seite verschleift.  
 Foodia, Foodias die Reiche.  
 Foor die Rinde, Schmant,  
 Raam. 13, 3.  
 Foor die Last, das Fuder. 2, 2.  
 Foormana belastigt, anladet.  
 Footapening der Zahl-  
 pfennig. 5, 2.  
 Fopper unten rändlich.  
 Foppustama  
 Foppurama ] anknospen.  
 Fops die Lunge.  
 Forbid Zwiebacke.  
 Ford die Reihe, Ordnung,  
 das mahl. 3, 1.  
 tábbi Fordab keil akka, die  
 Krankheit gehet reihe herum.  
 Fordama zum andern mal  
 pflügen.  
 Fordamist nach der Reihe.  
 Forjama sammeln zusammen tra-  
 forima schälen. (gen.  
 Fanna Forib mannat die  
 Glucke picht die Eyer.  
 Forokenne das Rindgegn.  
 Forp Zwieback. 12, 1.

Korpiisakas die große  
Schnepe 14, 11.

Korran ich pflüge zum andern  
mahl.

Korra pärrast nach der Reibe  
Korre straf, stramm. 4, 4.

Korredad Kapatad Kobl, der  
nicht harte Köpfe gesetzt.

Korredik 7, 1. eben solch Kobl.

Korristama auf- und wegräu-  
men, jandlen.

Korts die Rangel. 14, 3. g. o.  
ac. a.

Koss ein kleiner Damm.

Kuse Koss die Rinde von  
Grän.

Kossar eine Art grosser Enten.

Kossias Kämma auf die Fies  
gehen.

Kossilane der Freyer.

Kossima he rathen.

Kossima gedenken.

Kossiminne das Gedenken.

Kossutama gedenken machen,  
sich erhohlen, austressen.

Kossutus das Gedenken, Zu-  
nehmen.

Kossma antworten.

Kossminne } die Antwort.

Kossus }

Kostuma aufbauen.

Kor der Sack. 15, 3.

Koti-läke der Knöchel am Fuß.  
4, 7.

Kotkas der Adler. 14, 2.

Kotra ins Haus.

Kotti-persä eine Person, die

mit einem engen Damer;  
Noch gehet.

Kotte die Sack-Treil, Sacklei-  
nen.

Kotto von Haus.

kouk } der Donner.

kouke }

Koue märistamine das  
Donnern.

Ko-us zusammen.

Korwit der Fischeart.

Kowwa hart. 1, 1.

Kowwadu die Härte.

Kowwasi der Weg-Stein.  
acc. it.

Kowwaste hart. adv.

Kraaw der Graben. 8, 1.

Krabbisema klappern wie  
Erbsen.

Krae-jalg ein Dachtroge Fuß.

Krap die hölzerne Ruß-Blocke.  
15, 3.

länä Krap eine Stadt-Klo-  
cke, oder ein Mensch, der  
aus Plauderey sein Werck  
machtet.

kallakrappima übel nach-  
reden, ausplaudern.

Krasid Wolltragen.

Kriem ein Vieh mit einem  
bunten Kopf.

Kriipsud streifen.

Kriiskuna hambad die Zäh-  
ne knirschen.

Krobima Getrennte schroten.

Krömpsis der Knorpel.

Krokima in Falten legen.

|                                                                        |                                                            |
|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Fon Froosfab der Frosch<br>quaacht.                                    | Fuddo seg die leich Zeit der<br>Fische.                    |
| Faaren Froosfab die Rabe<br>frucht.                                    | Fuddama friden, wehen.                                     |
| Fer die Schraube, 8, 1.                                                | Fallad Fuddawad die Fische                                 |
| Ferms der Krua. 14, 7.                                                 | Falla on Fuddas leichen.                                   |
| Fu der Mond, Monath. 16, 2.                                            | Fudrus die Bauer-Coralle.                                  |
| noor-Fu der Reumond.                                                   | 14, 12.                                                    |
| wanna-Fu der Vollmond.                                                 | Fudrukfed angenlete Corals-<br>len an Bauer-Weiber-Röcken. |
| wanna-Fu pohhi das letzte<br>Doppel.                                   | Fuekste selb sechs. adv.                                   |
| Fu-aimoke ein kleiner Mond-<br>schein, wenn er anfängt zu<br>zunehmen. | Fuekordne sechsach.                                        |
| Fu-walge Mondschein,<br>Mondlicht.                                     | Fuendamaks zum sechsen.                                    |
| Fu-katke eine Mondfinster-<br>niß.                                     | Fuefuggune sechsenley.                                     |
| Fubbemed das Vordertheil<br>des Bauchs zwischen den<br>Lenden.         | Fuekokeda zum sechsenmal.                                  |
| foled Fubbemis er hat einen<br>Bruch.                                  | Fue-rie Wattingah, Tuch zu<br>Bauer-Kleidern.              |
| Fubbo ein grosses Band. 11, 8.                                         | Fubbi der Haufen, die Ruie                                 |
| boa-fubbo ein Band<br>Strand.                                          | 6, 2, 9                                                    |
| Fubbo Foinja der Garben-<br>binder.                                    | Fubia peatama die Ruie<br>oben zuspitzen.                  |
| Fubias der Bauren Kusscher                                             | Fubbo wohin?                                               |
| 14, 2.                                                                 | Fubiana häufen.                                            |
| Fudda wie?                                                             | Fui wie, als, wenn, da.                                    |
| ei Fuddagitas auf keinerley<br>weise. adv.                             | Fuid sondern, als nur.                                     |
| Fuddas wie?                                                            | Fui, Fuidas wie?                                           |
| Fudde der Einschlag ankünnen.                                          | Fufial wenn nur.                                           |
| Fuddo die Leiche der Fische.                                           | Fuine monatlich.                                           |
| teie wosi Fuddo ihr Ottern-<br>gezichte.                               | Fuido das Bild 11, 5.                                      |
|                                                                        | Fuis wie?                                                  |
|                                                                        | Fui siso wie denn?                                         |
|                                                                        | Fuitao wickern.                                            |
|                                                                        | Fuid Bilder, Pulswanen.                                    |
|                                                                        | wodes jammala Fuid<br>Gögenbilder.                         |
|                                                                        | Fuicud gewebt, gestrickt.                                  |
|                                                                        | Fuiw trocken, dürr 17, 2.                                  |
|                                                                        | Fuiwalt trocken. adv.                                      |
|                                                                        | 5 5 Fui-                                                   |

Föiwama trocken werden,  
verdorren.

äroakuius verdorret.

Föiwatama trocken machen.

Föiwa-äbbi die Schwind-  
sucht.

Föiwa-walk der Weelch au  
7, 2.

Föiwäbbha die Schwind-  
sucht 1, 1.

Föiw köhminne Schwind-  
süchtiger Husten.

Föiw-kon das Geschwür in  
eines Pferdes Hals.

Föiwlanne ein dünner Mensch

Föiw rattas das Rump-Nad  
in der Mühle.

Föbbar der Huth, die Mähe.

kaab-Föbbar der Huth.

talw-Föbbar die Mähe.

Fövdi Manns Bruder.

Födi: hobbons ein Schief-  
Pferd.

Föhwäis die Schaufeln im  
Mühl-Rade.

Fökkirama sich niederbücken,  
auf der Hute sitzen.

Fäl genug, ja.

Fäl die Seite 5, 3. g. le u. 1e.

Fälge an die Seite adv.

Fälhe-la die Rippe 16, 3.

Fälhes

Fälhis } an der Seite.

Fälheß von der Seite.

Fälla das Dorf 1, 1.

Fällab genug. adv.

Fälles

Fällis } an der Seite.

Fölm die Kälte. 9, 1.

Fölmama frieren.

Fölmarama frieren machen.

Fölmäbbi das kalte Fieber.

Fölmwerriag eine Schauder-

Fölwama } rung.

Föllima } 10e.

Fölwäeg die Saat-Zeit.

enne Fölwäeg der Saatzeit.

Fölwä-kot, Kerotum. 19, 3.

Fö-maddo die Kupfer-

Schlange. 17, 2.

Fömmeschen.

Fömmekond das Zehen. 3, 1.

Fömmeks zum jähren.

Fömmes der Zehnte.

Fömmest makama Hoffe:

Gerechtigkeit bezahlen.

Fömal das Licht.

Fömar die Elle. 9, 1.

weosi-Fömar eine längere El-

le, damit man Zeug zum

Krümphen misst.

Fömar pänuß der Elbogen. 7, 1

Fönd das Gepflügte. 3, 4.

mäe-Fönd der Hügel. 7.

Fönlajag der Leuchter.

Fönnä der Trog. 1, 1.

Fönnan ich pflege. 3.

Fönni: aeg Pflege-Zeit.

Fönni päaw der Tag Tibar-

tius.

Fönni-pois ein Junge der

schon mit pflegen kan-

Föps gahr, gelocht, reis. 14, 1.

uas Föps wodea roog, halb

gahr, Reuter-gahr.

Föps-

Käpama, lochen, braten.

Käpamatta ungekocht, unreif, nicht gahr.

Käpafälle krum, gebückt, adv.

Käpama pubeake reinkheute.

Käpama fragen, fordern.

Käpamiane die Frage.

Käpamama nachfragen, nachforschen.

Käpamelama ausforschen, disputiren.

Käp der Schuß.

Käpatis Brennung des Landes.

Käpatisema gebrannt Land.

Käp der Vackel, Hecker.

Käpbal das Schurfaß.

Käp der Nagel an Fingern, n.

Zien. 2. Käne. 20. Känt.

acc. Käp.

Käpalauf Knoblauch.

Käp ein Vieh mit einem weißen Strich überm Rücken.

Käp der Hahn. 7, 1. 8. e. acc. e.

no.

warres Käp ein Hahn mit einem schlechten Kamm, der nicht krähet.

Käp der Waden.

Käpataggune 2. 2.

Käpamarias Waupfeffer.

Käpama das Loch im Waden.

Käp - Kaumam Eriesen.

Holz.

Käpamama sich kümmerlich nähren.

Käpama fallen.

Käp derbeutel. 8. Pro.

Käpamama hängen, fallen lassen.

Käp der Habicht. 2, 1.

Käp der Lundschafter, Sp.

Käpama nachforschen.

Käp das Gold. 3, 1.

Käpkrone die goldene Krone.

Käpkrone der der goldene Krug.

Käp goldne.

Käpatabbi die gele Sucht.

Käpopenning der Drogen.

Käp was der goldne Gürtel.

Käp ich höre.

Käp der Milchschleif.

Käpake mein Herogen.

Käpama vergolden.

Käp der Goldschmid. 12, 1.

Käp Unlossen, Groß das über Winter stehen bleiben.

Käpama Unlossen verwenden, abnügen.

Käpama Unlossen machen, versehen.

nenda on Jummal se aia

ka Käpamama so hat Gott die Zeit auch vorbeig gehen lassen.

Käpaminne das Unlossen machen, deponiren.

Käp der Knochen un-

filma Käp } ter den Augen-

Braunen. 9, 3.



|                                                              |                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| ta watab alt Fulmo er glumpt.                                | Fumpasse peält waatma noch dem Compas sehen.                                         |
| Fulp der Koch-Löffel. 13, 1.                                 | Funni so lang bis.                                                                   |
| Fult der Eber, Hack. 15, 1. g. i.                            | Funninga emmand die Königin.                                                         |
| Fulus berühmt. 14, 8.                                        | Funningas der König.                                                                 |
| Fulurama verständig.                                         | Funninglik Idiotisch. 7, 1.                                                          |
| Falutamine die Verständigung.                                | Funnigenst das Königreich. 7, 2. 8. 1.                                               |
| Fum ein Gewölbe, der Fisch-Kasten.                           | Funs, Funst, die Kunst Heretp.                                                       |
| Fumama gliden.                                               | Funsikas der Herrenmeister. 14, 11.                                                  |
| Fumb welcher von beiden.                                     | Funsitama heren, beheren.                                                            |
| Fummage wend unsere beyde Brüder.                            | Fup die kleine Beule, ein tiefes Köpfgen.                                            |
| Fummajias pa kumm Holz.                                      | Fuppar der einen schöpft.                                                            |
| Fummalgi polel auf beyden Seiten.                            | Fuppari moor eine Schepferin.                                                        |
| Fummaridama anbeten, verehren.                               | Fuppatama auffochen. act. und neutr.                                                 |
| er Fummarida ennaft, ja kupa jalga mache doch eine Referenz. | Fuppatud piim abgekochte Milch.                                                      |
| Fummardel, Fummarkülle                                       | Fuppest wiggane ] er hat eisoles kuppes ] nen Bruch                                  |
| Fummaratsfel gebücht. adv.                                   | Fuppo lastma schöpfen.                                                               |
| Fummakal abhängig. adv.                                      | Fuppo-raud das Schröpf-Eisen. (se.                                                   |
| Fumminanne kaas der er habent runde Pöfel.                   | Fuppo-sarwed Schröpf-Kjallad on kuppased Peil die Rüsse sind unten gang voll Knoten. |
| Fummatagi dennoch.                                           | Furb betrübt.                                                                        |
| Fum-misema summen, flingen                                   | Furb-dus die Betrübnis.                                                              |
| Fummitama wölben.                                            | Furdan ich sehe traurig aus.                                                         |
| Fummitud hone das Gewölbe                                    | Furg der Kranich 5, 1.                                                               |
| Fummiga wanter ein Rüst-Wagen.                               | Fone Furg der Storch 7, 1.                                                           |
| Fummuliare aufm Banch. adv.                                  | Furgo:                                                                               |
| Fumpas der Compas 4, 2.                                      |                                                                                      |

Furgo-loggi der Zapfen,  
Saamen 6, 1.

Furgo-pater Silber-Gehäng-  
am Hals 14, 4.

Furgo-rabhud Mandeln am  
Hals.

Furjaser schlimm, böse, hef-  
tig. adv.

Furjateggia der Uebelthäter.

Furjem ärger.

Furjus die Bosheit.

Furk die Kehle, Gurgel 7, 2.

Furn die Seige, filtrum cola-  
torium.

Furn looksch es läuft durch  
die Seige.

Furnale pannema in eine an-  
dere Kanne giesen zum ab-  
laufen.

Furnama durchseigen, ver-  
fälschen.

Furnjas-pu ein zugespißt  
Holz.

Furcat der Teufel 14, 4.

Furco-beened die grossen  
Wicken im Gersten.

Furcedik der Raum hinterm  
Hause.

Furcelarwo Reih-sack.

Furcesaar Oefel (Insal).

Furci böse 6, 2. acc. je.

Furcikas der Wasch-Klopper.

Furristama Furgust sich gur-  
geln, den Mund ausspülen.

Fiep Furristab der Floh pur-  
ret im Ohr.

Furt taub 15, 1. g. i.

Furtud abgenommen, mager  
geworden.

Furtus die Laubheit.

Furwa näolinne sauertöpfch,  
trautig.

Furwastus die Betrübniß.

Fus wo, wohin?

Fuse ofsad ? Erdän.

Fuse baggo ? strach.

Fusik der Sträubenbusch 7, 1.

Fusil on waik Fichten hat  
Hatz.

Fuski irgendwo.

Fus pole an welcher Seite?

Fusfa allwo.

Fusfagi irgendwo.

Fusfist woher?

Fusfema den urin lassen.

Fusfi der urin 6, 10. acc. Fust.

Fust woher?

Fust poole von welcher Seite  
her?

Äerakusima verlösche neutr.

Äerakusutama auflöschen

Furfar der Reiter. (A.)

Furfikas der junge Hund.

Furmatia ungebeten.

Furjan ich rufe, lade ein.

Furristama kühlen.

Furab der Rock 2, 2.

Furuma hören.

Bes Fuleb, se luleb wer zu-  
hört, der lauret.

Furmatia ungehört, wovon  
man nichts zu hören kriegt.

Furminne das Hören.

Furam glühend 9, 1.

Furus

|                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Kaus sechs.                     | ladw die Spitze am Baum.       |
| Kauß Grän 7, 1. 2. c.           | laeio etwas ungerines im Was-  |
| so-Kauß der schlechteste        | ser. 11, 2.                    |
| Grän.                           | laetas die Lade. 14, 11.       |
| Kause von Grän.                 | laenama zu borge nehmen,       |
| L                               | lehnen.                        |
| Laad die Breite.                | laenatama wegleihen.           |
| Polmelæadne (Zug)               | ruffid laenatawad der Rog-     |
| von 2 Breiten.                  | gen geht wie Wasserwellen.     |
| laas die Weisene, g. lane       | laene die Meeres-Wellen.       |
| g. laam.                        | laenoga andma audleihen.       |
| laast Spähne. 2, 4.             | laenqta wotma zu borge         |
| laasto-ma ein Ort, da ge-       | nehmen.                        |
| hoben wird, und Spähne          | laew das Schiff. 17, 1.        |
| liegen.                         | laaba-laew Rauffardes          |
| laaste-räkt allerhand Gerath    | o Schiff.                      |
| von Holz.                       | foa-laew Orlogs-Schiff.        |
| laasma (den Heuschlag) rei-     | aero-laew eine Galeere.        |
| nigen.                          | laewoße das Schiffgen.         |
| labba platt. 1, 4.              | labben ich will, mag           |
| labba-salg das Fußblatt.        | labbu durch.                   |
| labba-lu das Schulterblatt.     | labbän ich gehe.               |
| labbane Rangas schlecht ge-     | se labbäs Rorda das ge-        |
| weht, Rinnen.                   | lingt, geht an.                |
| labbidas die Schanfel 14, 11.   | ta-läts temma käe alla er      |
| laddemed die Schicht            | stach ihm unter Händen.        |
| Stroh, Getreide.                | labbätasad Beant: Freundes     |
| laddo das farg-Stroh-Haus       | labbätama senden.              |
| bey der Wiege.                  | labbem näher, der nächste.     |
| ladduma aufsetzen (Holz)        | labbemale näher adv.           |
| davon laufen.                   | labbid el nahe in der nähe adv |
| ladduma summe Korta ei-         | labbid elt aus der nähe heradv |
| nen Bretter-Hausen ordent-      | labbikenne mees ein kleiner    |
| lich legen. (14, 8.)            | Kerl.                          |
| laddus geschickt, das sich paßt | labbet das Lögel 12, 1. g. i.  |
| laddusad sumad liebliche,       | labbwitaama empersprechen.     |
| freundliche Reden.              | laffastama) ersuchen.          |
| laddusaate freundlich adv.      | laffatama latti                |

lakti wolan! laß uns gehn.  
 laktirama senden.  
 lammatama dampfen.  
 läne läl ein Wpöcher  
 (Schelm.)  
 läne ma, läne rilt die Wpö.  
 lässima brand liegen.  
 jannes lässib der Haase  
 lauscht.  
 lästokenneeine dünne Scho-  
 lässed küssen. (st.)  
 lagge flach. 4, 4.  
 laggi die Lage 6, 3.  
 raewa laggi die Dede des  
 Himmels.  
 raewa laffe tössima bis in  
 den Himmel erheben.  
 lagguma 7 scheiden, ver-  
 laggumama 5 fallen, sich aus-  
 breiten.  
 lagle die Kesselganz.  
 labbing die Schlacht. 5, 2.  
 labbutama absondern, tren-  
 nen.  
 labbutaminne die Absonde-  
 rung.  
 jummal on labbutamiss  
 annud, sie liegt in Wochen.  
 labbutamiss ramar der  
 Scheide-Preis.  
 labja mager. 1, 1.  
 labjals teggema 7 aus-  
 labjemafo teggema jmeigeln  
 labte freundlich holdselig. 4, 1.  
 labte pu Holz ohne Nefte.  
 to-labmid die Wegscheide.  
 labtuma scheiden. nait.  
 labtuminne das Abscheiden.

labei laß, offen, adv.  
 labtund mager worden.  
 lai breit, 6, 8.  
 laiale ins breite, weit aus adv.  
 laid die Sandbank, Reß in  
 der See.  
 laiemale noch weiter aus adv.  
 laiemale weitaufziger. adv.  
 lai-kep eine Benennung des  
 Baars.  
 latmama verläunden, ver-  
 spotten.  
 laist faul 7, 3. g. a.  
 laistflaud der Besem 3, 2. g. a.  
 laisko löma sich auf die faule  
 Seite legen.  
 laist proos ein sonler Schin-  
 gel.  
 laistus die Faulheit.  
 laistust piddama faulengen  
 laitma verspotten, verleum-  
 den. 4.  
 laitmatta untadelhaft.  
 lairus die Beschimpfung,  
 Schande.  
 laiuue etwas breit.  
 laius die Breite.  
 laiare in die Breite adv.  
 lat die Wähne.  
 wannund lat eine verfluchte  
 Wähne.  
 latte der Brand (für Hunde)  
 latfo-foer  
 latkaja ein Sauhaas.  
 latkuma lecken.  
 late ein großer breiter Platz.  
 143. g. o.

latosi

|                                                                                   |                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| käsi lafena! kotto pekoma in die Hände klatschen.                                 | lappite in die Dide. adu.                                                           |
| laksima Geräusch machen wie die Wellen am Strande, klatschen.                     | laps das Kind. 14.                                                                  |
| laksimanne das Klatschen.                                                         | lapsen on ähre issa, teistemma die Kinder sind von einem Vater, aber von 2 Müttern. |
| lambolle das Schützen.                                                            | pordo laps das Hurlind.                                                             |
| lambrine ] der Schütz.                                                            | wärra laps ]                                                                        |
| lambar ]                                                                          | lapse-ioraja die die Frucht abtreibt.                                               |
| lammas das Schaaß.                                                                | lapse kooda die Mutter, matrix.                                                     |
| lammas määh das Schaaß bläckt.                                                    | lapsest sadi! von kind auf.                                                         |
| lammaate rauad die Schaaß Scheer.                                                 | lapseke das Kindgen.                                                                |
| lamme wagen die flache Schüssel.                                                  | laskma lassen, schießen.                                                            |
| lamp die Lampe. 12, 1.                                                            | lase augo bohre ein Loch.                                                           |
| lamp flach.                                                                       | lase wadist illud jappse Vier aus dem Faß.                                          |
| lampkatrus das flache Dach.                                                       | latsutama klatschen klappern.                                                       |
| lang der Schwager (weithäufig verwandt). 5, 2. 3. 0.                              | ku on weel lattaregunne der Mond ist noch kantiert.                                 |
| langema fallen.                                                                   | lartikas die Brachse 14, 11.                                                        |
| uofust-erra langema vom Glauben abfallen.                                         | laud das Brett, der Tisch, die Tafel. 3, 1.                                         |
| se on melest ärra langend das ist mir entfallen.                                  | landid Breiter in der Vorriege an im Hahndalcken.                                   |
| langetama fallen lassen.                                                          | laudud Einsie in der Stube.                                                         |
| langetäbbi die fallende Sche.                                                     | laugud kleiner Lauch.                                                               |
| langminne der Fall.                                                               | lauf die Blasse an der Pferde Stirnen. 7, 2.                                        |
| langud Schwieger-Eltern von beeden Seiten.                                        | musta lauf lehm eine schwarze Kuh mit einem weissen Kopf.                           |
| langukkes die Verwandten.                                                         | lauf katrus das abhängige Dach.                                                     |
| lap der Lappen. 15, 3.                                                            | lauf mäggi der abhängige Berg.                                                      |
| lappelinne paß ein Ort, da an einer Stelle etwas, an der andern nichts gewachsen. | laul                                                                                |

laud das Lied 2.  
 lautatama lichte copuliren.  
 lautatamiese sammad die Co-  
 pulsations-formul.  
 laulma singen.  
 ra jai lautmaß jalle er hielt  
 auf zu singen.  
 laulo-kodda der Chor voem  
 Altar.  
 laulo-râkotas die Umfel.  
 laulo-wiis die Melodien.  
 laus was immerfort dauert.  
 laus pilwes immer mit  
 Wolken umzogen.  
 lausaja der Zauberer.  
 lausama zaubern, reden.  
 ei ma lausnuð sammagi ich  
 sagte sein Wort.  
 lausaminne das Zaubern.  
 laut der Stall, 1, 1, g. a. acc. to  
 la-atama ausbreiten.  
 Allat la-atama Bier füllen.  
 suut la-atama sein Maul  
 brauchen.  
 lawwa der Pall 1, 1.  
 kubja-lawwa der Grund  
 von der Heil-Ruhe.  
 sauna lawwa der Pall in  
 der Badstube.  
 taima lawwa das Pflan-  
 zen-Bett.  
 le der Bauer-Heerd 6, 9, g. e.  
 leage maggo ein wiederlich  
 Geschmack.  
 lebbe die Thürschwelle 1, 4, g. e.  
 leet die Flamme 7, 1, g. e.  
 leem die Brühe, Suppe 9.  
 leer das Lager 8, 1.

legima flammen, flackern.  
 abbi legieseb der Ofen  
 flammt, flackert.  
 lebbiline die Lauge.  
 lebbiliasa saast Unreinigkeit  
 von der Lauge.  
 lebbiliasa der Wind we-  
 het sanfter.  
 ule lebb ein sanft Sausen  
 7, 4, g. e.  
 lebm die Ruhe 9, 1.  
 lebm ammius die Ruhe  
 blüdet.  
 lebm innist wasitast  
 rakka die Ruhe schreiet  
 nach dem Rath.  
 lebm onpöegnu die Ruhe  
 hat gesetzt.  
 lebm onwiniusi sieht güt-  
 gelle.  
 lehma Land gentalia vacca.  
 lehma niasad die Zige am  
 Ruh-Euser, Jr. Worgeln.  
 lehmite ein Röhgen.  
 lebe das Blut 1, 2, g. a. acc. ta.  
 lehrima an der Stuppe des  
 Baums hervorschießen.  
 leib, lewma das Brodt. 2, 1.  
 leidma finden 3.  
 leige lautich.  
 leigima flachen, einen Schein  
 von sich geben.  
 södda leigib das Berg puf.  
 wesi leigib das Wasser  
 schilpert.  
 leikama schneiden.  
 leikaminne das Schneiden.  
 3

leifus die Erndte.

leif das Bad 2, 4, 8, c.

leina kast die Hangel-Virke.

leinama trauern.

leinaminne das Trauern.

leisif das Lihß-Pfund 7, 1.

le annab leif er giebt mir  
ein recompence, daß ich  
gefunden. (7, 1.)

leima Fakkud Verdt-Ruchen

leima Fanna der Back-Frog.

lempotâ mees der lachs ist.

lendew mardo 7 der Dra-  
wanna lendew 5 che.

lendma fliegen 3.

leofe die Lerche.

ledama einweichen.

lep die Erle.

sang lep eine Art von Erlen.

lepne von Erlen.

leppa lind ein Vogel, oben  
grün, roth unterm Bauch,  
das beyin Reich Blut ver-  
ursacht.

leppastab es vermodert.

leppima sich vertragen.

kas sa leppid pistkoga?  
bist du mit wenigem zu-  
frieden?

leppitama veröfihen.

leppitus 7 die Versöh-

leppitaminne 5 nung.

lestikad eine Art Heere.

leß verwirbt 7, 1, 8, c.

leß-meos der Witber.

leß-naene die Witbe.

Fireik on leß die Kirche ist  
ohne Prediger.

lested Vienen die den Stachel  
perlohren.

leß die Hülse, Träbern.

letir die Mafern.

leto-ma Litchapen.

leus in der Weiche.

lialt 7 zu sehr, zu viel adv.  
liaste 5

liatagi besonders.

liati sonderlich adv.

libbama leßen.

ta libbab keelt er leßt den  
Mund.

libbe glatt, schmeichlerisch 4, 4

libbendama schmeicheln.

libbiatama ausglitschen.

libled Haber-Spren.

liblikad Futter-Vögel.

ta seisab libdus er hält sich  
verborgten.

liga teggema unrecht thun.

liggedurch und durchnach 4, 4.

liggi nahe, beynähe.

liggidel nahe adv.

liggidale nahe hin adv.

liggidalt aus der Nähe.

liggiläbhidel in der Nähe.

ligginenne der Nächste.

liggo die Weiche 1, 1.

ligguma weichen.

liguma sich rühren, bewegen.

ei nabs ligu innimease bin-

gogi tee peöl es ist ist kein

Mensch auf der Straße zu  
sehen.

kas ligub se sama skäl  
maal? ist das Wort dort  
gebräuchlich?

ligutama röhren, umröhren.

libba das Fleisch 1, 1.

libbakaen die Scharten.

libbaltt fleischlich 7, 1.

libbane fleischern, leiblich.

libbane ödwe die leibliche

Schwester.

libbaw fett, fleischicht.

libba-wätern Ostern 6, 6.

libbonat der Fleischer 7, 1.

libbuma zunehmen.

libbutab es macht fett.

libbma fügen.

Kollolidoma zusammenfügen.

lig ja viel 1.

ligiowinne das Saufen.

ligialge verzweigen 4, 1.

ligialgma die Verzweigenheit.

ligmees der umgebene Gass.

ligimipri der Zunahme.

lii die portion beim Trin.

den 7, 1. g. i.

liii der Leim 8, 1.

liiko heinma lösen.

liitma fügen 4.

liitminne die Fuge.

liiw der Sand.

liw eine Art Rege.

like das Glied 4, 7. g. liiwe,

acc. mid.

liiwo in die Weiche adv.

liiwe die Erde.

limmabälle sehr gebüdt,

krumm adv.

limmokad Steinbeere.

limoke das Regen-Wärmege.

lin die Stadt 10.

tuggew lin die Vestung.

lind der Vogel 3, 1. g. o.

wolge lind ist eine Zentrung des Rabend.

ling die Schleuder. 1, 2. g. o.

lingutama schlendern.

linna nach der Stadt.

linna die lange Dauer-Haube.

linna der Flachs. 1, 1.

linnad ollid Papras der

Flachs hatte geschofft.

linna haert die Oehel.

linna-kind Flachs-Schebe.

linnaltes Walg.

linna-liggo die Flachs-Wei-

he.

linna-longutid die Flachs-

Brücke.

linna-lund die Flachs-Sche-

ben.

linnane flächsen.

linna-nuust die Flachs-Kau-

te, Flachs-Knuck.

linna-wästrik der Stieglitz.

7, 1.

linno-pael der Vogelstiel, die

Dohne.

linno-petter der Bienen-

schwarm.

liii das Band. 14, 1. g. i.

linnulle das Vögelschen.

linnautama das erste mal ei-

nem Weibe die Hände auf-

setzen.

lip die Fahne. 13, 2. g. o.

lipama ein bisgen mit der

Erse nehmen und mähen.



lippama fortspringen.  
 lippotama medeln wie ein  
 Hand mit dem Schwanz.  
 lip lippotab die Zähne we-  
 deln.  
 lirwa die Mandertasche. 1, 2.  
 lisa die Jagal e. 1, 2.  
 lisama anstichen, darin setzen.  
 lisama verschalen.  
 lita die Pöge, Tasse, Tauche.  
 14, 2, 2, 1. acc. 14.  
 litfias leib glühtigt, wasser-  
 freisigt Brodt.  
 lingo laikma aufm Eise glit-  
 schen.  
 linguma gleiten, glitschen.  
 liwa - annus der Tod, Erd-  
 mann.  
 liwane sandigt.  
 lobuma verlassen.  
 lobu ja labku packe dich.  
 lobba der Plapperer.  
 lobba sa ein Plapper-Maul.  
 lobjakasfeif pubbas, wenn  
 Schnee und Wasser unter-  
 einander melirt ist.  
 lobbisema plaudern, plappern.  
 lobin ich werse hin.  
 loddä ladda los und schlaf.  
 lodus das Geschöpf.  
 loetama lapsi Kinder-Lehre  
 halten, catechieren.  
 lera loetama abzählen.  
 loetus was gestalt ist.  
 löbbus heldselig. 14, 2.  
 löddisema schlaphängen.  
 lebbed löddisewad Blätter  
 beben.

löddus innime ein freundlich  
 Mensch.  
 lödus schlaf, schwach, schläf-  
 rig.  
 lök das Maas. 7, 2, 2.  
 lögginal pöllema lichterloh  
 brennen.  
 löbbandit ein halber Duden.  
 löbbisepiad Loch, Furchen.  
 löbbi-falla der Lachse.  
 löbbatama spalten.  
 löbbab es fault an.  
 löbkema beissen (von Händen).  
 löbki entwech.  
 löbbub es spaltet. neut.  
 löbbus-pu Linden-Holz.  
 lökre die Gluck.  
 lökterama gliden, roth sehn  
 im Gesicht.  
 löm das Herz vom Holz.  
 piro löm Holz zum Fagel.  
 löma schlagen.  
 ei lö erte es reicht nicht zu.  
 se löbb padiks es wird gelbe-  
 lich.  
 löng das Garn. 1, 2, 2, 2.  
 löse löng träl Garn.  
 korrotud löng gedreht  
 Garn.  
 lauf löng los Garn.  
 mittz maeta löngo wie viel  
 Pfund Garn?  
 lönguma anten hängen.  
 ful löngutab und löbbu-  
 tab ribo der Habicht  
 schlägt und schwebt mit  
 den Flügeln.



lorima durchpeitschen.

lorp (laist) ein träumerhafter Mensch.

läfsa löfsi wurde ganz platt.

lot der Kögel unterm Halse.

lotua die Hoffnung.

loug das Kinn. 5, 6.

louad der Kinnbacken.

loua pedle auf den Backen.

loua-pärrad die Kinnbacken.

louendid Feinwand.

lougutama linnad Fläch-  
bräuen.

lougutama fand sein Maul  
brauchen.

lou-foer der Löwe.

louna der Mittag, das Mit-  
tagsmahl d. g.

enne-lounat, enne lounast  
föma-äga vor Lische.

lounane mittägig.

louna pole gegen Süden.

louna rind ist zwischen Mit-  
morgen und Mittag.

loufa labti spertweit offen.

suifa ja loufa rägima un-  
geschent frey heraus sagen.

lu das Bein, Knochen.

lubba die Freiheit. 8. loa.  
2c. lubba.

lubbama Freiheit geben, zu  
sagen.

lubbi der Kald. 6, 2.

lubja-färo der böse Geind.

ludremet Unkraut unterm  
Flach.

luggema lesen, beten, zählen 2.

luggo ällawoema ein Lied  
aufschlagen.

luggu die Art, Beschaffenheit,  
Zustand, Zahl.

Kui se luggu nenda on,  
menn das so gehn soll.

ei seft olle siurt luggu dar-  
an ist nicht viel gelegen.

mul olli dierte kowwa-lug-  
gu tåes es hielt hart mit  
mir.

ta ei pea luggu äbbestli er  
sieht keine Person an.

luhe der Denkschlagn an einer  
See, oder Bach.

lu-jasfemed die Glieder.

luif der Schwanz.

ta aiab luife er bläst auf  
Horn kurz abgestossen.

luine beinern.

se on luinund ärra es ist  
ganz mager, verschliffen,  
abgetragen.

löödo die Lisse, Latsche.

lööhdendama verkürzen.

lööhdidalt } kürzlich. adv.

lööhdidalt } kürzlich. adv.

lööhdide kurz, klein.

lööbte die Laterne 13, 2. g. i.

lööbter der Leuchter 13, 1. g. i.

lööfama flossen.

lööfaminne das Stoßen.

lööfke die Corallen: Schaur.

lööfima mag antreiben.

löölid die Polster, darin die  
Nüsse sitzen.

löölitama ausbleiben, ausblei-  
stern.

lööp

lápfil ein Weich-Gefäß. 7, 1.

lápama milchen.

lást der Sensen-Stiel. 6, 7.

lúf das Schloß 7, 1.

laasand luf ein Vorhänge-  
Schloß.

ufson luffus die Thür ist  
zugehlossen.

fe on luffo tagga, es ist  
verschlossen.

luffo pannemazuschließen.

luletama einen in Verdacht  
haben.

lulife das Lied. 4, 7.

lumme karwalinne Schnee-  
weiß.

lumme-labbakas der letzte  
Schnee in den Büschen.

lumme-ránd Schne-Flö-  
cken.

lumme-saddo das Schneegen.

lummi der Schnee 6, 10.

lummi lábbáb ráffi der  
Schnee ballt sich.

lummine schneigt, voll Schnee

lummi sa-ab torta mahha es  
fallen große Schneeflocken.

lunnastaja der Erdsfer.

lunnastama erlösen.

lunnastamine? die Erld-

lunnastus } lung.

lu-paemas der Alp, Wähe.

lu-paka der Knöchel am Fuß.

lusima laufen, zaudern.

lustikas der Löffel 14, 11.

lust die die Lust 14, 3.

lustied, lusted dreschen un-  
term Korn.

lu-tóbbi die Knochen-Rellung

lu-tóbbine Glieder-Krank.

luta die Quappe 14, 3. 2. 0.

lutsna-pákw der kürzeste  
Tag, Lucien-Tag.

lutikas die Wange, Wand-  
Lauf. 14, 11.

laud der Besen. 3, 2. 8. 4.

luustama wehen.

11.

Ma ich.

0, 1.

ma die Erde, das Land  
uk maad káa ein gut stück  
Weges zu gehn.

ta on tulud maist maad  
móda er ist zu Lande ge-  
kommen.

forratu ma das zum an-  
dern mal gepflügte Land.

maas-maggamine wenn  
man bettlägerig ist.

ta on maaler ist zu Lande-

ta láka mále er verreist.

maas an der Erde.

ta on maas er liegt krank.

maast von der Erde.

maast maddalast von Kind  
auf.

maandi 6, 10. 2c. it. ] die  
maan-te } Heer-

Strasse 11, 3.

maddal niedria.

maddal mees klein von Per-  
sen.

maddalus die Niedrigkeit.

maddemed der Fußsteig über  
Bach.

3 +

ai-

aída maddemet der Trift  
vor der Kleeze.

maddo die Schlange. 11, 1.

maenüsen ich ermahne.

maenüsus die Ermahnung.

määr der Dache, das Ziel. 11, 4

mädda Eiter in der Wunde.

mädda-ku die Hands-Lage.

mäddane voll Eiter.

mäddanema verfaulen.

mäddaneminne die Fäul-  
nis, Verwesung.

mäe-känk der Hügel.

mäel am Lande.

mäele auf den Berg hinauf.

ma taotan mäele ich ziehe  
nach dem besten Lande.

mäle vom Berge, vom besten  
Lande.

mäggi der Berg. 6, 3.

mäggine bergigt.

mähberdune welcherley?

mähbe die Winkel. g. mähb-  
me.

mähbin ich windete. 6.

mähb die innere zarte Baum-  
schale. 7, 4. g. 4.

mähks-Lakkus fliebrigte un-  
gahre Kuchen.

mähb - märiad Wehlbeere.  
6, 2.

mähke aufm Berg.

mällestus das Andenken,  
Gedächtnis.

mällerema sich erinnern.

mäma bläßen.

mæn die Lanne 10, 1. acc. da,  
dasid.

mænd der Quers. 3, 1. 37, 31

mändne von Lanne.

männik der Lannenbusch.

männil on sööva Lannen  
hat Leer.

mäng das Spiel.

mängima spielen.

mängimies der Mäheant.

mängiminne das Spielen.

mäe-pääro der Leinwand.

ärea märama abzeichnen,  
abstechen, bestimmen.

märg naß. 1. acc. gi.

märsaks Pasma aufschauen.

märf das Zeichen. Exempel.  
7, 1. g. 1.

märfama versehen, vermögen

märks-pu der Besen.

eine Art von Waage.)

märfima zeichnen, bemet-  
ten.

märks-andminne das Ueber-  
zeugen.

märks die Ueberzeugung,  
Nachsinnen, Verstand.

jon mal annab märks  
Gott überzeuge.

märta die Sturbe. 1, 1.

märs der Fischloch. 4, 4. g. re

mäsama wüthen, toben, Auf-  
rühr machen.

mäsaminne der Aufsuche.

mäsims einwickeln, vermit-  
ten.

märlil hügeligt, hüftrigt 7, 2.

märtas der Hügel, Nasen. 4, 2

oh et hobbone saaks mä-

ta-

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| tale, wenn doch erst die      | maial anders mo.             |
| Werde wieder aufs Straf       | maiale anders wohin. adv.    |
| kömen.                        | maialinne der Pilgrim, Ein   |
| maggama schlafen.             | wohner.                      |
| maggama feins Ares            | maiale anders woher adv.     |
| franz. liegen.                | maia-mees ein guter econo-   |
| layse ärra maggama das        | mus.                         |
| Kind im Schlaf erdrücken.     | maia-piddaja der Haushal-    |
| ta maggab laisa und er lo-    | ter.                         |
| bert so im Bett.              | maia-piddaminne das Han-     |
| magge unschmackhaft 4, 4.     | halten.                      |
| maggo der Wagen, Ge-          | maias der Rächer 14, 2.      |
| schmack. 11, 1.               | sind maikatama noch          |
| maggote kleiner Wagen.        | schnappen (von dem was       |
| maggus fülle, wohlsmec-       | sterben will)                |
| dend.                         | ma-ilm die Welt.             |
| mabba nieder, an die Erde.    | maimoke das Fischgen.        |
| mabbasama unterbleiben,       | maimmo Gründlinge.           |
| nachbleiben.                  | maime irdisch.               |
| mabbasatma verlassen, un-     | mainissen f. maenissen.      |
| terlassen.                    | maitsama schmecken.          |
| mabbalassima todt schießen.   | maitaminne das Schmecken,    |
| mabbamaina beeraben.          | maius Rächeres               |
| mabbasama gebären, in die     | mainotama naschen.           |
| Wochen kommen.                | makkarad, makriad Würste,    |
| mabhuma Raum haben.           | mako die Leber.              |
| mabburama etwas wohinein      | mako der Zoll, Zins, Tribut, |
| bringen.                      | Licent. 14. 3. 20.           |
| mabl Birken-Wasser 8, 3.      | makfad der Schoß.            |
| mabla-tu der April.           | makso al Zinibar.            |
| mabre Macht, Fretheit.        | makama bezahlen, gelten-     |
| seäl on inimmesel mabre       | mak ein Holz, das auf einen  |
| sha da hat man recht feine    | Den-Hausen, oder Ruie ge-    |
| commodité zu essen.           | steht wird. 7, 2. g. a.      |
| maia die Hütte, Wohnung 1, 1. | ma-marlane 7 Ungezie-        |
| lebne maia eine Laube, Som-   | ma-mattukased 7 fer-         |
| merhütte.                     | manner-pu eine Art Bäume.    |
| 3. maia das Nachlager.        | 3 5 ma-                      |

mapealne was auf Erden ist,  
irdisch.

mardus nirtab der Mardus  
schreiet (soll ein böses omen  
andenten.)

maria-ja Maun.

marja-tarri die Traube-Be-  
ren.

marras-källe die dünne Haut  
abgestreift.

marri die Beere 6, 2.

pluum-marri die Pflaume.

loormarri die Voorbeer.

masika marri die Erdbeere.

massa jaig-kanna ein Kriech-  
Guhn.

mat die Wege, Matte. 14, 2.

nääd lasse jummal allas  
mära Gott lasse (das Haus)  
von unten an faulen, i. e.  
behüte es für Feuer.

matma begraben.

matminne das Begraben.

marfutama sund schmazen.

martar der Knüttel.

mattus das Begräbnis. 14, 12.

ma-wallitsoja der Gouver-  
neur.

meel das Gemüth, der Sinn.

lodud meel die Vernunft.

lähbik meel ein kurz Ge-  
dächtnis.

se on mo melest ärralange-  
nud es ist mir entfallen.

temma meel sai pabbaks  
er wurde zornig.

se tulles mo mele es fällt  
mir ein.

meelt ärra heitma den  
Dunst sinken lassen.

meelt möda sirsichtig.

meelt ämbepdöda auf es  
neu andern Sinn bringen.

tubho nende meel annab  
was sie sich resolviren.

meelde ms Gemüth adv.

mees der Mann.

ninnamesder Räbelsführer  
wärrames der Hurer, Ehl-  
brecher.

Fäl se on mees ommaft koh-  
bast er ist Keils genug dazul.

mees omma nachs sees  
ein stolzer Keil.

me wabba das Wachs 1, 1.

mehbe-errolinne mannbär.

mehbe-eksa der Todtschläger.

mehbele minnema freyen,  
nubere.

mehbike liebes Männen.

mehbine mees ein vollkom-  
mener Keil.

meie wir, unser.

meikas die Holz-Taube.

melega ) mit Fleiß, Vor-  
mele ) sag.

melehaigus der Verdruß, Be-  
kümmernis.

melelinne verständig, bedächt-  
lich.

beamelelinne gut gesinnet.

pikamelelinne langmü-  
thig.

melepahbandus das Aerger-  
nis im Gemüth.

mele

melepárrallinne mößgefällig  
mele párrast ollema gefallen.

meleto unvernünftig 11, 2.

meletulletama sich erinnern.  
mele-tulletaminne die Erin-  
nerung.

melewald die Nacht, Ge-  
halt 3, 7.

melitama schmeicheln, be-  
sänftigen.

mellersema wiederläuen.

meltsas der Specht 14, 2.

meokas s. meikas.

metri das Meer 6, 10.

metre-aul eine Art Enten  
mittelmäßiger Größe.

metrepoolne was an der  
Meer-Seite ist.

metre-tiir ein kleiner See-  
Vogel.

mett die Wessche vom Bier.

messi das Honig. 6, 7.

messilane die Biene.

messilaste emma der Bi-  
nen König.

messilaste perre der Biene-  
schwarm.

messipu der Bienenstock.

metstama sich in Lebens-Ge-  
fahr begeben.

meto der Busch, Wald 14, 3.  
acc. i.

mettalind Vogel-Wild.

mettallanne das wilde Thier.

mettsa warreal ennast toit-  
ma sich durch Holz-Handel  
ernähren.

mettsa widdelet ein kleines

Busch in der Ferne.

isla-mettsis der Aukhan 14, 12

emma-mettsi die Kuckenne

metstis ein Vogel, der wie  
eine Ziege mähet.

metamessi wild Honig.

metamessilane die Hummel,  
wilde Biene.

metamessilas der Buschflep-  
per. 14, 11.

metone mit Busch bewach-  
sen.

meta-ollipu der wilde Ole-  
baum.

metoperre ein einzelnes Gefü-  
de im Busch.

metopu das Haselhuhn 16, 1.

metatulle die Holztäub.

metatwigipu der wilde Fei-  
genbaum.

walle mets ein undichter  
Busch.

midodagi etwas.

miil die Röhlergrube 8, 1.

miika, miikapárrast? warum?

miika für nichts, gering.

miil aial zu welcher Zeit?

miilal wenn?

mingisuggune einigerley.

minna ich.

minnaks ich?

minnemagehen.

minnestama in Ohnmacht

fallen.

minnestus die Ohnmacht,

minnetis Beschwimmung.



minnens vergangen.

minnewal Isel vermischtene

Blödt.

minnia die Scherleger-Toch-

nia was?

(rer.

misapaccast medwegen.

mis süs ja freylich!

misfaggu

misfaggune

welcherley?

mitmel foerreal zu unterschie-

denen mahlen.

mümesfaggune wie vielerley?

mirte nicht.

mino wie viel? mancher.

mistöford manchmal, wie

oft?

mittals wie viel?

mo, minno mein.

moderbergi juur Passinael

moda nach, vorbej.

möschitama mödern wie der

Vogel mötskita.

mödirama

möirigama

brüllen.

möffirama mödern wie ein

Boef.

mölder der Wälder.

mölla das breite Ruderholz.

1, 1.

möllama letimen.

mönama ablaufen wie Was-

ser.

mönno der Lerna, Bezänke.

hannad

11, 5.

mönnausad sannad nachdrück-

liche Reden.

mönnausaste nachdrücklich.

adv.

mörd die Fischeute, 3, 1. oder

Fischförf.

mörsufas der Mörd der 14, 11.

mölema bedenken, bedenden,

sinnen.

mölema sama asja peäle

über etwas meditiren.

ümber mölema sich anders

resolviren.

möleli bedachtamt, 1.

möste der Gedänke 4, 1.

pisfufaste möstega innime

der von kurzen Bedächtniß

ist.

mois der Hof Landguth 14, 1.

moisnik der Edelmann 7, 1.

acc. Ruib und Mo.

moistatus das Rägel.

moistetama was aufzuathen

gehen.

moistlik } verständig 7, 1.

moistlikult } adv.

moistma verstehen, ratzen.

ta moistab ramato er kan

lesen.

moistmänne das Verständniß

moistus der Verstand, Ver-

nußt.

moisfad sannad einbringen

de kräftige Worte.

möl die Hoppe 12, 1. acc. e.

möld die Mölle 3, 4.

Finnes ön mölgistand das

Beil hat sich umgelegt.

möllemad alle beyde.

möllemapiodi auf beyden

Seiten.

mon-

mondeford mapfimal.  
mondfarnane madfcher.  
monni macher g. e. so da.  
monni ein Sadler, der nicht  
alle Speise iſſet.  
monnifas mynnenne dem  
man nicht in Dand m  
ſehen kan.  
monnigad etliche manſche.  
monnitama tadeln.  
moodon ich vernag.  
mooll der Deenen das

Schmerdt 7, 3: g. a. acc. o-  
modt das Maß, modica  
modica müssen 4.  
modica vermindern.  
moon der Proviant, monasth.  
portion, 10, 1.  
monachum das Proviant-  
Schiff.

ma mancher jemand.  
wurden der Roth 12.  
wurde ma die Insel Wohn.  
mußt die Seele.  
mußt ma ab fiese die Ge:  
schwulst veracht.  
ta on mußtus der ist ganz  
voll Deuten.

1980

[illegible]

maße die Länge 1477  
maße die Breite 1477  
maße die Höhe 1477  
maße die Tiefe 1477  
maße die Breite 1477  
maße die Höhe 1477  
maße die Tiefe 1477  
maße die Breite 1477  
maße die Höhe 1477  
maße die Tiefe 1477

sebbi mulius tegga die  
 Strandheit griff ich an.  
 mull die Einfahrt im Baum  
 mullane von Erden arden  
 mullard ein Erdloß  
 mullkas ein Korb ins andere  
 oder 3te Jahr. 14, m  
 mullo vom Jagade  
 tunna mullo von 2 Jahren  
 takka tunno mullo vor 3  
 Jahren.  
 enne takka tunno mullo  
 vor 4 Jahren.  
 mummisena mummeln.  
 munk der Wösch 7, 2. g. m.  
 munkade uff die Pappi. re-  
 ligion.

1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611

muring das Ey 1, 1, acc. e.  
 munnā = kinnōi ein runder  
 Stein.  
 munnāma Eyer legen.  
 munnstardama mustern.  
 mard der Dasein.  
 siur mued rahwast eine  
 gar große Menge Golds.  
 lapsē katha mureja eine  
 Kinder-Mörderin.  
 murema brechen, zerbrechen.  
 3. act.  
 muredus es bricht von selbst  
 nshad tullewad muredus  
 linna: nun gehn sie häufig  
 in die Stadt.  
 murreastab es wird etwas  
 fänelich.  
 sel šlel on murreastand  
 maggo iures das Bier  
 schmeckt ein bißgen härlich.  
 mure d: Sorge 4, 1.  
 mure der Dialectus 4, 3.  
 mure mure 4, 4.  
 murekas 14, 12. } sorgsam.  
 murelinne  
 ma on ārra murenenend,  
 die Erde ist ganz locker.  
 muref kandma Sorgetea-  
 gen.  
 muretsfema sorgen.  
 mureo kurz Gras, das man  
 nicht mähen kan.  
 muß schwarz 1, 4.  
 murea köch schwarz-braun  
 (Pferd).  
 mustawafne kupferig.  
 mustad Heidelbeere.

muß-meer der Teufel.  
 muß rādas die Drossel,  
 Amsel.  
 tamato muß die Dinte,  
 wanna muß der Vögel.  
 mußlane der Fingerring.  
 sis on teite šigem, kai  
 panned mußta walge pe-  
 le, es ist am besten, wenn  
 mans aufschreibt.  
 muundaja der Augenblenden  
 muundama die Augen blen-  
 den.  
 muutma verändern.  
 muutminne die Verände-  
 rung. 17.

**N**asalema sich janken.  
 nasal schräge, ange-  
 lehnt.  
 ta seifas keppe nasal er hat  
 sich aufm Stock-gelohnt.  
 laps rōsch alles niggede  
 na-al das Kind richtet sich  
 am Stuhl oder-Band in  
 die Höhe.  
 naasfel die Psrieme. 2. Pl.  
 ac. it.  
 naast das Silberfiedel am  
 Bauer-Brecksgein in. Plate  
 am Pferde-Zaum.  
 naastud der Beschlag aufm  
 Pferde-Beschür.  
 nabba der Nabel. 1, 4.  
 nabba on lāinud asfemele  
 ich habe mir wehe oder  
 Verdriess gethan.

Rab-

fahbe natowaga faks ein schludriger Mensch.  
 nabber der Kornhaufe aufm Felde, Wandel. 11, 2.  
 nabbi die Pöge, Laffe, Lauge 6, 2.  
 näher der Nachbar. 12, 1.  
 naabre naenadi Nachbarin  
 nadodo die Raute, oder Frauen-Schnepper.  
 nael der Nagel, das Pfund 8, 3.  
 naela peäle wyenut just accurat abgemogen.  
 nagelatus bobbone ein Pferd, das vernagelt ist.  
 naene das Weib, Eheweib.  
 naer das Lachen 11, 4. 2. 0.  
 naerama lachen, vorlachen, schänden.  
 nâero aass die löcherl. Sache.  
 naero pärtast aus Eberh.  
 naeselinne mees ein beweideter Keil.  
 naesoke das Weibgen.  
 nâil mees der Schwager.  
 nâân ich sehe.  
 ei ma woi tedda silma otses nâbba ich kan ihn nicht vor Augen leiden.  
 nâddal die Woche, 2. i. u. a.  
 nâggema sehen.  
 nâggematta unsichtbar.  
 ta lûks nâggematta, Eupl-matta er gieng davon als wenn er gestoben und gepflogen wäre.  
 nâggeminne das Sehen, Gesicht.

nâggo das Sehen, das Gesicht. visho 11, 2.  
 nâggew sehend 17, 4.  
 nâggus scheinbar 14, 8.  
 kes peält nâbbawogga on dervon aussen fremm scheinbar sichtbar. (net.  
 nâitima zeigen, weisen.  
 ennast nâitima erscheinen.  
 nâit eine sîene, Wasser-Te.  
 nâitima schmieden.  
 nâitkisma ] mit dem Scham-  
 nâitkisma ] selbst die Fei-ern  
 reinigen.  
 nâla silmaast todad sunckelna-  
 gel neu.  
 nâlg der Hunger. 1, 1.  
 joma-nâlg Mangel am Ir-  
 den.  
 pu-nâlg Holz-Mangel.  
 nâlga piddama hungern,  
 hunger leiden.  
 nâlga surrema hungers ster-  
 ben.  
 nâlgas ollema hungertig seyn.  
 nâhalt hungertig adv.  
 nâlama hungern.  
 nâliane hungertig, verhungert.  
 nâltias die Schnecke.  
 Peelt nâlpama die Zunge  
 ausstechen.  
 nâmmisima murmeln wie  
 ein Bâär.  
 nâoto unanschal, scheußl. 11, 2.  
 nâppeldama ] zupfen, pflü-  
 nâppima ] den  
 nâppisima fauchen.

so náppstas mo stöðo-  
messe das frist mit mein  
Herz.

náppstas mör finger voll.  
teimma náppað ei seifage  
peast áttu er frast sich in  
eines weg am Kopfe.

polle tvöl náppus ja du  
hast noch nicht!

nárb der wenig vom Essen ist

nærinna nagen, beissen.

nærinna vermelden

warda-nása der Schwen-  
gel am Dreisch-Niesel.

nagga der lange Zapfen im  
Braun-Kübel.

nago gleichwie.

nabl das Fell, die Haut 7, 4.

nabl asti der lederne Sack.

nabl-hiir die Fledermaus.

nabl-for der Schlanch

nablur der Verber.

nablav der lederne Gürtel

ta saab nabba þaðle er

frígt Schläge.

nairis die Nabe. 14, 6.

nalia lastma

nalia heitma

nalia heitminne das Scher-

gen.

naliafas der Pöffen macher,

railleur.

ei nahalt mit aenander Noth,

nicht leichtlich.

nalli der Scherg. 67, 2

náp das Näpge. 13, 2

naefutama beissen, spotten

naemed frängen am Kleide.

se eind lábbet naemandas

ma das Zeug faßelt sich aus.

naeri ] die Haarsiedel,

naeris ] Haarnadel.

naerima jerten, weihen,

naerita die Wiegel, Hermelin

naerisfema eine Haarsiedel so

gen.

naeis der Plunder, Wafslap-

pen 8, 4.

lapse naerisfema Kinder-Licher

naerisfema der mit zerlumpten

Kleidern geht.

naestli bunt, als Hüner, Pfer-

deie 7, 2.

naesi minneflet von Lindens

Holz.

nat der Samen.

nattube ein wenig.

nattube alga vor kurzer Zeit.

neeri-páaw der Neujahr-

Tag.

neeroma suchen.

neerminne das Gluchen, der

Gluch.

neelma verschlingen.

neem die Halb-Insel, pro-

montorium.

neetma jueren.

neisfite das Jungferchen.

neisfi polli ] die Jungfer-

schöft.

neit

neist die Jungfer.  
 neljakete selbvier. adv.  
 neljakordne vierfach.  
 neljammema galoppiren.  
 neljandamaks zum 4ten.  
 neljandit ein Viertel Compagnie (Soldaten.)  
 neljas der Bierre.  
 nelja saggune viererley.  
 neljakorda zum 4tenmal.  
 neljandetsa vierjährig.  
 nelli viere.  
 nellipäbbi Pfingsten. 6, 1.  
 nenda also.  
 nendago gleichwie.  
 nenda kui gleich als wie.  
 nendasammoti gleicherweise.  
 nendatao eben also.  
 nepa der Schnips mit dem Finger.  
 nettima s. närrima.  
 nerud die Nieren.  
 ni so, tam.  
 nidduma umschlingen, binden.  
 nie-warwad Hölzer, so in den Weber-Räumen stehen.  
 ni hästi kui so wol als.  
 nibbutama forttrucken, weg-schieben.  
 niin Vast. 10, 2. acc. i.  
 niist die Milch im Fische, feuchte. 7, 3. g. a.  
 nit der Zwirn. 15, 1. g. i.  
 Forvorud nit gedrehter Zwirn.  
 nit das Nähen. 17, 1.

niitma mäen, abschneiden, schneiden. 4.  
 nikkastama gleiten, verrutschen.  
 Kasi nikkastaa ich verstauchte die Hand.  
 nikkter der Tischler. 13, 1.  
 nikkutama pölwe die Nase beugen.  
 ni kobbhe so gleich.  
 nilb Schleim von Fischen; die innerste Dammshale.  
 nimmelt ] mit Nahn-  
 nimme päccast ] men adv.  
 nimmi der Dame. g. ac. e.  
 ristnimmi der Vorname.  
 lügnimmi der Zuname.  
 saaka lapsöke agga nimme alla möchte das Kind nur getauft werden.  
 ninda also.  
 ning und.  
 ninna die Nase. 1, 1.  
 ninnakas Naseweise. 14, 11.  
 ninnake das Näschen.  
 ninna läbbäb sulgu ich kriechen den Schnuppen.  
 ninna jäi nokko er wurde empfindlich.  
 ninna on sulguas ich habe den Schnuppen.  
 ninna södem das Nasenloch. 9, 2.  
 ninna södeme-wabbe was zwischen den Nasenlöchern ist.  
 ni pes so bald adv.

niet die Wiesel, Hermelin.

7, 2. g. i.

nissammassuggune solcherley.

nissammoro eben so. adv.

nissa die Brust, mamma. 1, 1.

tele-nissa der Zapfen unter

der Zunge, wie epm Vieh.

nissa-pea die Wärge am Zi-

ge. 1, 3.

nissu der Weichen. 11. 1.

nissuggune solcherley.

nisse die Lende. 4, 1.

nisswerdus das Finger-Ge-

lenke.

nobbe geschwind. 4, 4.

nobbedammine geschwinder.

adv.

nobbedast geschwinde. adv.

noddi ein Knopf an einem

grossen Pfeigel.

nōāl die Nadel. 8, 3.

nōālir,

nōāla fōdda die Nadelbüchse

nōāla rooa

nōāla paddi das Nadellöffel

salg on nōāla tāis der Fuß

ist mir eingeschlafen.

nōdder schwach. 13, 2.

nōddus die Schwachheit.

nōgges die Wiesel.

raud nōgges ein Brenn-

Wiesel.

nōggi der Ruz im Schern-

stein. 6, 3.

nōggo niedrig. 11, 1.

nōggo ma } niedrig

nōokas ma } Land.

nōlama stehen.

maddo nōlab die Schlange

beist.

nōluma nadeln, stiften.

nōlume-ma trocken, heidig

Land.

nōlume-ma cabwas die auf

trocknem Lande wohnen.

nōōe die Schnur. 13, 3. g. i.

nōōet schwach, abgemattet.

7, 2. g. 2.

nōōkuma schwach seyn.

nōōkumina abmergeln.

nōōkastus tulli temma pe-

le er fiel in Ohnmacht.

nōōristama ausplumpen,

sachte laufen.

nōōristes jōōkama sachte lau-

fen, vom Fuß.

nōōkuma sacken, schwach,

ohnmächtig werden.

nōōkuma pōlweß in die

Knie sacken.

nōōkumina schwach machen,

beugen.

nōōbifema schnauben.

nōōbi-tōōbi der Erb-Ruz

beym Verden.

nōōd der Zauberer, die Here. 5, 1

nōōdima Here. 1.

nōōdus die Zauberey.

nōōder Schmel. 12, 2. acc. e.

nōōkima hacken, piden.

nōōmima mit Worten bestra-

fen.

nōōl der Psal. 3, 5.

nōōr jung.

nōōr-





nurges mees ein einfiger, fei-  
figer Mensch.  
nucja zu schanden, zu nichte.  
nucjato fäia schlimm zu gehen.  
nucjato fanna das unsätlige  
Wort.  
nuck die Ecke, der Winkel.  
7, 1. G. 2.  
nurnie hart Land.  
nurnie-Tomas der Tod. 14, 2.  
nuerifema kurren.  
nufama wöbba päcrast  
schmauben im Zorn.  
nufutama schuffeln.  
nut das Weinen.  
nutma weinen, beweinen.  
nutminne das Weinen.  
nuttar laps ein Schcepshals  
(v. Kinde.)

O.

**O**badus die Krampe.  
odda der Spieß. 1, 1.  
odder die Gerste. 13, 2. acc. 2.  
ö die Nacht. 11, 3.  
ö aegus bey Nacht.  
öl, öklaste schlimm, arg. 8, 3.  
adv.  
ödde die Schwester.  
libbane ödde die leibliche  
Schwester.  
pool ödde die Stiefschwester  
öbbake dünne.  
öbbutama tuld Feuer auf-  
blasen.  
öbkama scussen.  
öbkaminne das Scussen.  
öbkuma gliden (von Kehlen)

Abto der Abend, 11, 5.  
Abtoeone abendlich.  
Abto polik on fä es ist halb  
Abend.  
Abto söma-neg die Abend-  
mahlzeit. 5, 1.  
öi öi pallan ey, ich bitte.  
läbb-i öid durch die Nacht.  
öids die Hütung des Nachts.  
öieke die Blüte, Blümchen.  
öiendama gerade machen,  
austrecken.  
tallo öierakke Heerde wird  
ausgezupft.  
öierte recht. adv.  
öige recht, gerecht, gerade.  
se te on öigem der Weg ist  
gerader zu.  
öigeksfaminne die Rechtsfer-  
tigung.  
öigel aial zu rechter Zeit.  
öigeminne gerader zu. adv.  
öiglame gerecht, aufrichtig.  
öigus die Gerechtigkeit.  
öim ein Geschlecht. 2, 3.  
öis die Blüte. 14, 4.  
öisakama jauchzen.  
öisakaminne das Jauchzen.  
öisama blühen.  
öappokas der Nachtschlei-  
er.  
öak der des Nachts wenig  
schläft. 7, 1. g. 2.  
öak die Nacht-Eule.  
öig Stroh (inulic.) 5, 3.  
ölla die Schulter. 1, 1.  
öllod Stroh, acc. ge.

öllene

öllene ein Vierstümmel.  
 öllerajad Braut-Freunde.  
 ölleraama verführen.  
 ölleraamine das Verführ-  
 schen.  
 ölle-waart das Vierfuß. 15, 1. g. 4  
 ölli das Öl. 6, 1.  
 ölli-marri die Olive.  
 ölli-pu der Öl-Baum.  
 öllut das Vier.  
 öllur haffab päbbö Vier  
 raucht.  
 öllut aiab puhbatuase das  
 Vier macht Mähung.  
 ölm f. hölm.  
 ölpima durchhohlen, durch-  
 peitschen.  
 ömblema nähen.  
 ömbleminne das Nähen.  
 ömblit die Spinne. 7, 1.  
 ömblitko wack die Spinn-  
 webe.  
 ömblus die Nack.  
 ön das Bild. 10, 1. g. ac. e.  
 nenda kui ön wocab wies  
 das Bild sagt.  
 önes höhl. 14, 4.  
 önes paif ein Schlupfwin-  
 kel.  
 önewama aushöhlen.  
 öng der Angel. 5, 2. g. e.  
 öngirfema angeln.  
 öne-andis der Seigenspre-  
 cher.  
 öne-nut die Moartflatte,  
 Judenjoß.  
 önnero unfelig, unglücklich.

11, 2.  
 önnetus die Unglückseligkeit.  
 önnis selig. 14, 2.  
 önnistama segnen.  
 önnistamine der Segen.  
 önnisteggis der Seligmacher  
 önnistus die Seligkeit.  
 önsaks teggema selig ma-  
 chen.  
 önsakte selig. adv.  
 Päl se saab önsaks nun! das  
 wird wol gedeihen.  
 ööd ja päwad Tag und Nacht  
 ööldama gesagt werden.  
 ööldama klagen, vorstellen.  
 öpik die Nachtigall.  
 öppetama lehren.  
 öppetamine das Lehren, die  
 Anführung.  
 öppetaja der Lehrer.  
 öppetma die Lehre.  
 öppia der Lehrer.  
 öppima lernen.  
 öppimatta ungelehrt.  
 öreitama ennaß sich drehen  
 im gehen.  
 örf, delicat.  
 örfotus die delicatelle.  
 ören delicat, zärtlich; püßch  
 10, 2.  
 öra die Stange 14, 4. g. re.  
 örfi aasi die garstige Sache.  
 örfi innime ein böser Mensch  
 örama reiben.  
 öse  
 öfä } des Nachts adv.  
 öfite ein Schleifgen.

öötsuma }  
 öötsutaina } schrecken.  
 obhahas die Distel 14, 11.  
 obhatab es schlägt aus (von  
 Kräfte, Grund)  
 obbeli f. peitsch.  
 obhet die Gerste 13, 2. 206. 2.  
 obhofeste dünne adv.  
 obhotama }  
 obhotellema } hülfte suchen.  
 objad Jagelinien 6, 1.  
 ohrad Gerste.  
 oho die Hülse 11, 1.  
 hadda oho zur Noth.  
 ohwer das Opfer 13, 1. g. i.  
 ohwerima }  
 ohwerdama } opfern.  
 oia der Sumpf 1, 2.  
 oid der Verstand 1, 2.  
 oigama schen.  
 oim die Floss-Feder am Fisch  
 9, 1.  
 oimane schwach, ohnmächtig.  
 11, 2.  
 oimuis die Flossfeder 14, 12.  
 oinas }  
 Fohhe oinas } ein Bölling,  
 geschnittener  
 Schaafsch 14, 2.  
 oisima, oiatuma anschauen.  
 ta on oiust ärra er ist un-  
 sinnig.  
 offaa-pa ein Baum mit hoch-  
 lichten Blättern, als Lan-  
 nen, Gränen 16.  
 ofs der Zacken, Zweig 14, 3.  
 206. 2.  
 ofse Fallale zum gespienen.

ofsendama sich übergeben.  
 vomissen.  
 ofsoke das Zweigeln.  
 olao gluum schnell (Wasser)  
 ollema seyn.  
 olleminne das Wesen.  
 omma sein, eigen.  
 omma leitud, wo-das  
 warastud was ich gesun-  
 den habe, ist nicht gestohlen.  
 ommane }  
 omme } der Vermaandte.  
 ommeti }  
 ommetigi } dennoch.  
 onno der Vater oder Mutter  
 Bruder, 11, 5.  
 ons ist, elne?  
 ootte }  
 ootelle } schauerweise.  
 ooma warten, harren.  
 oomminne das Warten.  
 org das Thal 7, 2. g. 9.  
 orjama dienen.  
 orjawiis Dornen.  
 orko ins Thal hinein adv.  
 orm das Loch im Bayerschu,  
 orra die Pseime 1, 1. (9, 1).  
 orrakr-Farw dunkelgrün.  
 orras Gras vom Getreide,  
 14, 12.  
 ruffi orras das erste Rog-  
 gen-Gras.  
 orraro das Eichhorn.  
 orri der Bediente, Slave, 6, 2.  
 orrikas der Berg, geschnitten  
 Schwein, 14, 2.  
 ookan ich treffe, finde.

teed

|                                                          |                                             |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| reed oskama den Weg finden.                              | temma kã on feil otus er ist das fac totum. |
| osã das Theil 1, 1.                                      | ou der Hof, Gehöft, 16, 4.                  |
| woodri osã on alle ein Pferde-Futter ist übrig.          | ouder te ein gräulicher Weg.                |
| osafil 7, 1. osafinne, osafinnea der Theil woran nicht   | oud sanna das verdrießliche Wort.           |
| osafaminne die Gemein-schaft.                            | oue hinaus.                                 |
| osafama tagga nachspotten                                | oues drauffen.                              |
| ostma kaffen.                                            | oun der Apfel 10, 1. 200. 2.                |
| ma ellan osto peãl ich lebe für Geld.                    | ouna sãda der Römer-Ge-häus im Apfel.       |
| ots das Ende Stüdgen, die Stirn 14, 1.                   | owama fließen, rinnen.                      |
| allem ots der oberste Eig, die Oberseite.                | P.                                          |
| temmal on ots kã es ist mit ihm auf 'er Reige.           | Paaks - pu eine Art von Bäumen.             |
| otsa-otfine der Vorkopf, die Stirne.                     | paar das Paar 2, 1.                         |
| otsani bis ans Ende.                                     | paas die Bliese, der Bruch-Stein.           |
| otsara ohne Ende.                                        | paastma fassen.                             |
| otsego gleichwie.                                        | paastminne das Fassen.                      |
| otsekobbe gerade aus; einer der gerade vor sich weg ist. | paato-neg die Fassen.                       |
| otsekobbine übereplend.                                  | paat gelblicht, das Boot 15, 1. 5. i.       |
| otsekai gleichwie.                                       | paawst der Paps 15, 3.                      |
| otse nenda gleich also.                                  | paawstlinne papistisch, ein Päpster.        |
| otse nããd gleich jetzt.                                  | pabbal sit ein Klämpch-Roth                 |
| otse tseste ganz recht, gewiß.                           | pabber das Pappier 13, 1. 2. i.             |
| osfina suchen.                                           | padda der Graap, eiserne Loys. 1. 1.        |
| osfinatta ungesucht.                                     | paddi das Rüssen. 6, 1.                     |
| otsoke das äußerste an etwas, Spizgen, Endgen.           | allus paddi der Unter-Pfähl                 |
| kããda otsoke ein klein Stüd Licht.                       | pirt paddi der Haupt-Pfähl                  |
| otfus der Ausfchlag.                                     | pea alluse paddi der Ober-Rüssen.           |
|                                                          | paduamã pressen.                            |
|                                                          | pael das Band.                              |

paene }  
lu-paenas } der Wahr, Alp

pääw der Tag, die Sonne.

päwa aial bey Tage.

pääw päwale von Tage zu Tage.

pääw punnab der Himmel  
ist roth.

pääw stakke äwa es ist eine  
Sonnen- Finsterniß.

wasto päwa ämber gegen  
die Sonne.

pääw läbbäb löja die Sonne  
geht zum Schöpfer, das ist:  
unter.

pääw läbbäb mariawada  
(eine Neben-Älch aus dem  
Papsthum.)

päwad kätwad oeta pole  
die Tage nehmen ab (dem  
Knechte zu gut)

päwad kätwad pettemeh-  
be pole die Tage nehmen  
zu (dem Herrn zu gut)

pääw on älle louwa es ist  
schon über Mittag.

päwa touama pole gegen  
Osten.

päbbä aufm Kopf adv.

cedda lödi waenlaate päb-  
hä mahta er wurde als  
ein Feind erschlagen.

päbkel die Haselnuß s. 2.

päbklad paukowad Rüsse  
knackten.

päbela-sil } ein großer Mus-

päbela-sarri } Polster.

päbela-traat ein Muspfecht.  
(ein Vogel)

päike die Sonne 4.

päilik die Sonne. 7, 1.

päilinne der Tag-Löhner.

päitel der Weisel. 8, 1.

päiwilik die Sonne 7, 1.

lu-päks der Knöchel am Fuß.

pärg das Kopf- Gut: Band s. 3.  
acc. 2.

pären die Linde 10, 1.

päera das Hintertheil. 1, 1.

obherde päera das 3. Theil,  
worin der Bohrer steckt.

päerata-sool der Aftersdarm

päerale zugehörig. adv. (s. 5)

päerandus das Erbtheil.

päerane labti sperrweit offen.

päerast nach, hernach, nach  
dessen, um, willen

päerastikko nach einander  
weg adv.

päerato das weit und breit ist,  
ohne Maas.

päerato te ein breiter Weg.

äma päerato weast sehr  
viel Wasser.

päerä der Erbe.

päeräus das Erbtheil.

päeräma erben.

päeräminne das Erben.

päerämissed die Aftersbärde,  
Nachgeburt.

päeräis, päeräit erblich.

päsoke die Schwalbe.

paggän der Heyde.

paggana rahwas Heyden.

pag.

paggar der Becker.

pabba böse, schlimm 1, 1.

pabba melega gemunden.

pabba wiis oder Kombe  
das Koster.

pabbandama ärgern.

pabbandas das Ärgerniß.

pabbaret der Teufel. 15, 1.

pabbast schlimm, adv.

pabbem schlimmer, lind.

pabbeminne ärger, adv.

pabbempiddi links, auf der  
linken Seite, umgewand.

adv.

pabmas die Schicht Getreide  
zum Dreschen. 14, 1.

pabmast tallama dreschen  
mit Füßen.

librepabuma zusammen  
wachsen.

paia die Schmiede 1, 1.

paigaste irgendwo, adv.

ei paigastti nicht aus der  
Stelle.

paiguti fleckweis, adv.

pail der Ort 7, 2. g. a. acc. fol.

iggapaiko allerwegen hin.

keiki paiko an alle Orte her-  
um.

paimendama auf etwas tie-  
len, sehen.

painutama beugen.

üllespiddi painutud auf-  
wärts gebogen.

paio die Weide. 11, 5. g. pao.

paio-tirjad Weiden-Blüten.

paio der Heuschlag am Bach.

paife das Geschwür 4, 1.

paikama mit Gewalt was  
wogegen schmeissen.

wecke paifo Wasser, so un-  
ter den Weibhämmen ist.

paiaetama schwellen.

piastma scheinen, glänzen.

ennast paistma sich wärmen

paistus der Schein, Glanz.

paistama schwärzen, schwellen.

paik der Block, die retirade 7, 1

paie paikane Kälte er-  
bärmliche Kälte.

paikatama Knospen gewin-  
nen.

keel paikatad ianno pä-  
rast die Zunge springt auf  
vor Durs.

paikatselt enge, adv.

jallas paikatswad die  
Füsse thun wehe von engen

Schuhen.

paiko in den Block, retirade.

paiko aiama in die Flucht  
jagen.

paikama anbieten.

paik dicke 14, 3. g. o.

paik par die grobe Sünde.

paikus die Dicke.

paikuste dick, adv.

pal i. pallike.

palg das Gesicht 5, 3. ac. ge  
und ler.

palgalinne der Rierhling.

palgama bingen, mischen.

paljas kahl, bloß. 14, 2.

paljas saar Earls (Insel bey  
Reval.)

R 5 paljo

pahjo viel. adv.

pahjo wäbbem viel weniger.

palk der Lohn. 7,2. g. 6.

palk der Balken. 7,2. g. 1.

pallakas das Bauer-Bettla-

cken.

pallawo heiß.

pallawus die Hitze.

pallest pallesse von Angesicht

zu Angesicht.

pallike (pal) ein dünner Erd-

Klump.

wessä jooßsch möda pallet

Die Thränen laufen über

die Backen.

pallistus der Saum.

pallote der Vissen.

palluma bitten.

palluminne das Bitten.

palmisud geflochtene Bänder

von 3 oder 4 faden Faden.

palmitama flechten (Sagitt)

palmitaminne das Flechten.

palmisema flechten.

palwe das Gebeth 4,1.

palwet reggema Fürbitte

thun.

pan die Pfanne 15,3.

nulla pank der Erd Klump.

7,2. g. 2.

ma on pankas das Land ist

flümpfig.

pannal die Schnalle 2,2.

pannema thun, machen.

- immels bewundern.

- Finni jamachen.

- luffo zuschließen.

- mahba niederlegen.

- mikaki perochten.

- nabka omma warra das

Einige durchbringen,

durch die Buegel jagen.

- omma ittre Kellegile je-

manden seine Tochter geh.

- riber selga sich anziehen.

- räbbels geht gehen.

- tallele vermehren, beyle-

gen, aufheben.

ärrapannema weulegen.

ettepannema hobbofed an-

spannen.

finnipannema werd Blut

fließen.

alles pannema aufschreiben

ähtepannema zusammen-

legen.

wastopannema widerstrei-

ten.

wastopannemise das Wi-

derstreichen.

pant das Pfand 15,1. g. 1.

pant habbe ist ein Schelt-

Wert.

pap der Prediger 15,3.

reiepap ein Riegen-Berl (der

vor Alters in der Wiege mit

den Säuren wird gebetet

haben.)

pard der Bart 3,1.

paristiffo, eht äka liaks

Paar oder unpaar Spiel.

parm die Preisse 9,1.

parmas ein kleiner Kornbau-

se aufm Felde von 5 bis 7

Bunden oder Garben.

jam-

jummal parrago! Gott  
erbarms!

parrajas das geschickteste. 14, 2

parrajaste am besten adv.

parrandama bessern.

parrandaminne } die Besse-

parrandus } rung.

parranema besser werden.

parras das Beste. 14, 2.

párras der Rand am Grabe.

14, 14.

parrem besser.

parrem läßt die rechte Hand

parreminne besser. adv.

paris die Sparte. 14, 4, 2. re.

part die Ente. 15, 1, 8. i.

merre-part die wilde Ente.

parw die Prähne.

paß der Dreck. 7, 2, 2. a.

paasandama purgiren.

alles paasima aufpassen.

paasun die Posaune.

paasunat aima posaunen.

paati-tukki Sommer-Rog-

gen.

par die Sünde. 7, 1.

párispat die Erbsünde.

teggopat die würdl. Sünde

patw teggema sündigen.

pater das Halbgelänge bey

den Bauer-Weibern.

paatri-rift

kurgo pater } eben das.

patuma sündigen.

pattune sündig, sündlich.

patrustpöeminne die Be-

lehrung, Buße.

paun das Zelleisen, Waarsack.

10, 1.

paukuma knallen, knochen.

pea der Kopf: die Lehre.

emma: pea die Haupt-Lehre

pea otasit äres raiuma

enthaupien.

pea aio das Gehirn.

pea on) nutia otas ein

Kahl-Kopf.

pea laggi der Hirnschädel.

pea bald, leichtlich. adv.

ni pea kui so bald als.

pean ich soll, halte. 2.

pea-spoetna die Haupt-Lehre.

peast woetud, erdacht, erdich-

ket.

peateggio die blam e. 11, 1.

peatama inspien.

peatoidus die Nahrung.

peatik das Hauptstück, Capi-

tel. 15, 3.

peawannem der Patriarche.

peäl droben, über, auf.

peäle drauß, draußlos.

peälegi sonderlich noch dazu.

peälit der Hausmann 7, 1.

peälefachasa der Verläger.

peälefiiri die Überschrift 6, 2.

peälepaneminne die Aufse-

gung.

peälminne } was oben, das D.

peälne } bete, so. peälit.

peält von oben herunter.

peäma los, davon kommen.

ta peäsis kotoo alt das Ge-

richt ließ ihn los.

peäst-



peästma erlösen, losmachen.

peästa mo iallad ärra sie-  
he mir die Stiefel z. aus.

peästa laps ädäst siehe das  
Kind aus.

ärrapeästminne die Erb-  
suna.

peodakas eine Art von groß-  
sen Lannen-Bäumen.

peen sein, klar 6, 10.

peen leib gebentelt Brodt.

peen tabba klein Geld.

peen sool sein Salz.

peenpad Garten-Beete, oder  
Böden; it. die Scheidung  
zwischen den Bauers-Feldern

peer, crepitus.

peretama, pedere.

Pegel der Spiegel g. ac. pergli.

pebba aufm Kopf. adv.

pebkel s. päbkel.

pebme weich, gelinde. 4, 1.

peid s. pöid.

peial der Damm.

peig, peigmees der Bräuti-  
gam.

peioke der Bräutigamen.

peitma s. petma.

peisfed der Halfter.

peitsede obbelst ein kleiner  
Strich am Halfter.

pek das Beden 15, 3.

sea-pek Speck 15, 1.

peks ein halb Schmit oder das  
Maß, womit der Müller  
die Matte (Wege) nimt.

peksandus Drechslisch, mit  
Flegeln ausgedroschen Korn

peksima sich quetschen.

ounad peksind ärra feil die  
Aepfel sind ganz zerdrückt.

pekama schlagen, prügeln.

pekominne das Schlagen.

peldik der Abtritt, Secret.

pele-pa der Maßbaum.

pelgus im Verborgenen, ver-  
steckt.

pelletama wegschenden,  
schächtern machen.

pen das Quers-Holz in den  
Sparren. 15, 3.

penar ein Garten-Beet g. va.

pendind maggo ein maßlich  
Geschmack.

penem dünner, feiner.

peneminne feiner adv.

penike dünne, fein.

penikst baggo antakse sel-  
ga er kriegt Rathen.

pennitkoorm die Weile.

umb peo räs eine Hand voll  
peretama s. peer.

perre das Gefinde 4, 1.

metapersed Streu-Gefinde.

arroperved eingele Gefinde.

mo linnud on kolmed per-

ved heitnad meine Bienen

haben 3mal geschwärmet.

perrekond ein Gefinde, Bau-

er-familie 3, 1.

perremees der Wirth.

perrenaene die Wirthin.

perre leib groß Brodt 2, 1.

perse der Hintere, podex 4, 1.

perrik der Affe 7, 1.

pe-

pesa das Mess. 1, 1. acc. e.  
 pesafond ein Mess voll jun-  
 ge (Wölfe, Mäuse etc.) 3, 1.  
 pesema waschen.  
 pesematta ungewaschen.  
 pesematta innimeng ein  
 grober Flegel.  
 peseminne das Waschen.  
 Fanna pesitab die Henne  
 macht ein Mess.  
 pesitellemma ein Mess suchen.  
 pers-abbi der Backofen 6, 2, 2. 0  
 persif albern, wunderlich 7, 1.  
 persifud Könned wunderli-  
 che Reden.  
 perma betriegen, verstocken.  
 perminne das Betriegen.  
 petrine betrüglich.  
 petris der Betrüger.  
 petrus der Betrug.  
 piddalitsbbi der Ausfall.  
 piddalitsbbine ausfällig.  
 piddama halten, sollen 2.  
 piddi bey.  
 Farwopiddi bey den Haren.  
 piddo der Keim, unruhig We-  
 sen 11, 1.  
 nāhd on ratta piddo nun  
 fahren sie mit Wagen.  
 ei olle rec-piddo es ist keine  
 Schlitten-Bahn.  
 wocraaspiddo die Gasterey,  
 das Geläch. 11, 1.  
 seppa-pibbid die Schmiede-  
 Zange 6, 1.  
 se on ni tās fai pibbo ja  
 pōemo es ist so voll, daß es  
 trummelt und wimmelt.

pibhuf teggema verpültern.  
 piblakas der Pihlbeerbaum.  
 pibe die Feichte 15, 2.  
 pibe das Schulterblatt 15, 2.  
 pibsalg die Thüpfossen, dar-  
 in die Krampen stecken.  
 piiksuma pipen wie Küchen.  
 piim die Milch 9, 1.  
 ārrafarranud piim getren-  
 nene Milch.  
 happo piim 2 saure  
 wannund piim 1 Milch.  
 Fesind piim gesäuste Milch.  
 rōōst piim süße Milch.  
 petti-piim Butter-Milch.  
 edene piim die erste Milch.  
 pima wesi Wolken.  
 piin die Pein 10, 1.  
 piip die (Taback) Pfeife. 12, 3.  
 wiina pipud die Brande-  
 Weins-Bessel-Pfeifen.  
 piir die Grängen.  
 piist ein Tropfen.  
 wiibma piist Regen-Tropfen  
 piiska saddama wenn es so  
 treuselt im Regen.  
 piits die Peitsche 14, 2.  
 piitsa Farama Peitsche Frie-  
 pistatama Hemmen. (gen.  
 piiketi in die Fänge etc.  
 pikama beweglich seyn.  
 ei se ligu egga pikus es regt  
 oder bewegt sich nicht.  
 pil die Saft-Pfeife; die Spil-  
 le oder Eisen in der Mühl-  
 Radel-Welle 2, 1.  
 pilbas der Splitter 14.

pila

pīlgama sīmadega blingen pīnd der Splitter 3, 1.  
mit den Augen.

pīlkama verspotten.

pīlkane pīnne hochfürst.

pīlka der Spötter.

sīma pīlkinne der Augen  
blick.

pīlla albern, läppisch, der Affe.

pīllama verstreuen, zerstreuen.

pīllanik eine Art von Fischen

pīlline wölfigt. (7, 1.)

pīlli puhusa der Sach-Pse-

pīlli roog Schafkopf 5, 5 (ser

pīllo das ausgehete an der  
Weiber Oberhemden oder  
Lauden.

pīllo-fehn } der kleine gezoge-  
pīllune } ne Augen hat.

pīllatama zerstreuen.

pīlopatt eine kleine Ente.

pīlporama nabla ein Zell zu  
trocknen aufspluttern.

pīlwo die Wolcke 17, 1.

pīlwene wölfigt.

ambpīlwes der Himmel ist  
um und um bezogen.

pīlwetab die Wolcken ziehen  
sich zusammen.

pīnne blind, häßler 4.

pīnnedab ärra es wird dun-  
kel.

pīnnedass pīnnedani von  
schh bis in die Nacht.

pīnnedaus die Finsterniß.

pīnne sändides blind ge-  
bohren.

pinama }  
pinatama } peinigen.

Edis on pingal der Strich  
ist straf, stram.

romma pingale siehe es  
scharf an.

pinak die Wand 7, 1. 2. 1.

pinno der Holzhausen 11, 5.

piprad Pfeffer.

pirama umwickeln, umgrän-  
zen, umhängen, beschere.

hoos pirama die Pferde-  
Wähne stuken.

tactwas pirab Poitma es  
fängt an zu tagen.

juustespire der Wirbel des  
Haupt.

pietud pes rundgeschorne  
Haare.

pirits der Büttel 14, 3.

pisar die Tropfe.

sīma-pisarat Thänen.

piest sanft, stille, langsam adv.

pisfoke klein.

pisfokeaselt von klein an adv.

pisfut klein, ein wenig, ein  
bißgen.

piated Hopfen-Stangen.

pisti-tōbbi das Eisenstech.

pistma stecken, stechen.

ta pistis minnema er wolt  
te sich wegschleichen.

pīk lang 9, 1. acc. e.

pīka langsam adv.

pīkalinne adj. langsam.

pīkallate, pīkamissi, pī-

kamiste adv. langsam.

pīke ergo mit der Länge der  
Zeit. pī-

pitkendamä verlängern.  
pitkerkou länglich 9,1.  
pitki sömi mit großem Ver-  
langen.

pitkire siehe pitketti.

pitk meel die Langmuth.

pitkener Dohner.

pitkne mäeristab es don-

pitk sabba der Wolf. (nert-

ta on minno pitkune et ist

non meiner Statur.

pitkus die Länge, Statur.

pitser das Perscher 2,1.

pitseri-mäek das Siegel 7,2.

g.1.

plikier der Blechschläger,

Klempner.

meta pliksub ja plaksub es

knistert und knistert im Ha-

sch.

poitamä durchziehen, flech-

ten, ausbustern.

pobbolik ein geringer Bauer

7,1.

poetama frand machi, Brod

krümeln.

Tammal poetab innimest

Wort legt einem eine

Krankheit auf.

poeg der Sohn, was junges.

Kanna poeg ein junges Kind

poegema heiken, setzen (von

Kinden.)

poeglaps ein junger Sohn.

poegmiste waewas ollema.

poenand pu die Ruthe, so in

der Quere den Bauers

Schlitten zusammen hält.

poetud berne inwood aus-

gebusterte, ausgebustete Erbe-

ten.

poedema fräcken, quinen.

poedeminne das fräcklich

sen.

(7,1.

poederik ein valerudenarius

poeder das Elend-Thier 13,2.

poetra poega augga ein

Hirschhorn-Messer.

poeggenema fliehen.

poeggeneminne die Flucht.

poebastama anfangen zu

faulen.

poebho peäl auf der Streu.

poio die Felge am Rad 3,1.

poio das Fußblatt 1,2.

pök der Ballen unterm Fuß.

reie pök der ausgedroschene

und noch unausgewindete

Kornhaufen.

pöksima klopfen.

südda pöksub das Herz

klopft.

pöl die Schürze 9,2.

pöld das Feld 1,1. g. 8.

pöldmatti die Brombeere.

pöld-pä f. pö.

pölgma verachten.

pöllastus das Frühstück.

tukked pöllastawad die

Hänt frähen unordentlich

(in den kurzen Tagen)

pöllenna brennen neutr.

pölletama verbrennen act.

pölle

pöletamine das Verbrennen

pöletus der Brand. (nen.)

pöllew brennend 17, 4.

pölle der Zustand 17, 1.

pöllastama verachten.

pöltä-ma der District Ober-Pahlen.

pölw die Knie, Zustand 17, 1.  
källeb se meie pölweks on  
das sieht wol, so lange wir  
leben.

pölweli mabbalangema auf  
die Knie fallen, niederstürzen.  
nocest pölwest für sadik  
von Jugend auf.

pöön die Kerse 10, 1.

pöör der Wirbel, Knebel vor  
der Thür.

pöötelma sich wälzern, feh-  
ren.

pöörema fehren, umfehren.  
ärrapöörin der Verführer,  
Verführer.

pöörane verfehrt.

pöego die Hölle.

pöego hand 17, 5.

pöegolinne höllisch.

pöörpöör der längste oder  
längste Tag, sollicitum.

fööda pöörinab das Herz  
maltet, es wird einem übel.

pöörinus das Uebelwerden,  
Uebelheit.

pöökuma taggasi zurücke  
prallen.

pöörin der Staub. 9, 3.

pöörmand der Boden, Diele,  
d. g.

pöörnuka schmutz in Staub  
worden.

pöön die Milch 10, 1.

pöörö städtisch (Vferd) 17, 5.

pöörötama schütteln, schüt-  
teln, 22.

pööruma schütteln wie im  
Wagen.

pööräs das Ferkel 14, 2.  
acc. 22.

pöörbi der Boden, Grund, 6, 2.

pöörhemold s. puhhemold.

pöörin-ma Norden.

pöörin pole gegen Norden.

pöörjaro grundlos, uner-  
gründlich. 17, 2.

pöörblad Strichbeere.

pöörlakas ein Polacke 14, 17.

pöörin-ma Polen.

pöörad Söhne, Nebensöhne  
linge.

pöörkama cest ärra sich wa-

pöörkama förwale vor ver-

pöörkama warjule stecken.

pöörkiri in die quere. adv.

pöörklema in die Quere ge-  
hen, sich entschuldigen, ver-

stecken.

pöörkulis die Quere-Gasse,  
d. g.

pööröke das Schützen.

pöör der Funge, 14, 7. acc. e.

känmekonna aastane

pöör ein Knabe von 10 Jah-  
ren.

pöör die Blase, 14, 4.

pööröke Jungsgen.

|                                                                         |                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ta on poisi täis er ist voller Pöffen.                                  | poolpiddone halb abgetrag <sup>n</sup> (Kleid.)                                                   |
| poismees ein jung Gefelle.                                              | poed die Hure.                                                                                    |
| pointe:reotaja der Rauben-<br>schänder.                                 | porbo:ello<br>porbo:ad } die Hurerer.                                                             |
| poima pohten, pachten, pfo-<br>pfen, ein Buch einbinden.                | pornikad Käser auf den Bäu-<br>men.                                                               |
| pole nach der Seite hin.<br>reile pole jenseit.<br>ei polegi gar nicht. | porri dünner Dreck. 6, 1.<br>ottnad on läinud porrika<br>keit die Wesseln sind ganz<br>verfaulet. |
| polest von der Seite.<br>miano polest meinet wegen.                     | porrisema pruddela wie<br>Drey, rasseln wie eine<br>Trummel.                                      |
| se on agga polest äige das<br>ist auch nur halb recht.                  | ta maggab kääsi poska:<br>källe er schläft den Kopf in<br>die Hand gelegt.                        |
| poletu auf die Hälfte adv.                                              | post eine Pfose, die Post.                                                                        |
| polid Weber-Spulen.                                                     | postimees der Postillon.                                                                          |
| polik ein halb Haß, 7, 1.                                               | posti:ramat die - sen.                                                                            |
| politikur suggu ein Zwitter,<br>Blendling.                              | post-bone das Post-Haus.                                                                          |
| politama halbhren.                                                      | pot der Topf, Pott 19, 2.                                                                         |
| pollerwiin Brandwein.                                                   | stewega pot ein Topf mit<br>einem Griff.                                                          |
| poma hängen; aufhängen. 7.                                              | potisep der Töpfer, 12.                                                                           |
| pu kälge poma ans Holz,<br>Galgen aufhängen.                            | pou der Schoß, Busen 16, 4.                                                                       |
| pomid hölzerne Stangen,<br>Hebe-Bäume.                                  | kuoda kääsi k: ib wie geht's?                                                                     |
| poministins mummeln, im<br>Wunde reden.                                 | antw: pouest läbbi so, so!                                                                        |
| ponduma schwären, aufquel-<br>len.                                      | ma ollen otsego emma<br>poues ich bin recht ver-<br>gnügt.                                        |
| podkas ein Striffel vom<br>Fusch. 14, 1.                                | poud die Dürre 3, 1.                                                                              |
| pool die bunte Worte an den<br>Weiber-Mäcken von Wollz.                 | poudne sui ein darrer Som-<br>mer.                                                                |
| pool halb, die Hälfte. 8, 1.                                            | mut-polle pouko hammas-<br>te alla panna ich habe we-<br>der zu beißen, noch zu brechz.           |
| pool-iggane mees ein Kerl in<br>seinem besten Alter.                    | p                                                                                                 |

puē der Braten. 3, 1. 10. di.  
 puēgo ist den Augenblick adv.  
 puēgo der Riß, Borste 11, 1.  
 puēfama knacken u. knacken  
 puēfama praffen.  
 puēfaminne das Praffen.  
 puē frey 6, 1.  
 puē ein Brill.  
 puēwet der Prophet 15, 4.  
 sa laiß puē du sauler  
 Schlingel!  
 puēggi Strauß von Stein und  
 Kalk 6, 1.  
 puēggi Kiowid Pflaster  
 Steine.  
 puēggima pflastern, brücken.  
 puēggimud gepflastert.  
 puēnt der Spunt. 15, 1. g. i.  
 fu puēnti pannema den  
 Mund zusammenziehen.  
 puēnt die Braut, 15, 1. g. i.  
 puēntike das Bräutigam.  
 puē das Holz, der Baum 16, 2.  
 puē sahd die Ader im Holz.  
 alga pu, karge pu, kistlik  
 pu Holz das sich gut spal-  
 ten läßt.  
 kotte pu brock, morsch oder  
 brüchisch.  
 lab'e pu rein Holz ohne Äste.  
 lallikas pu hart, schwere  
 Holz.  
 puēd klafima Bäume behauē.  
 puēdenema ] abfallen wie  
 puēduma ] Blätter.  
 puēdistama rütteln.  
 puēdo-lojus Fasel, klein Vieh

puēdo der Mangel 11, 1.  
 melle puēdub rabba es fehlt  
 uns am Gelde.  
 ei puēdub palio es fehlt  
 nicht viel, so 12.  
 puēdo Bech 11, 1.  
 puēggima kriechen, 1.  
 puēgo der Kropf (am Vogel)  
 11, 5.  
 puēbas rein, gänglich. 14, 14.  
 8. ta.  
 puēbaotama reinigen.  
 puēbe-mold ein Drift, eine  
 Schlinge, damit man  
 Korn rein macht.  
 tāngud puēbetakfe Strige  
 wird gedrist.  
 puēbuma blasen.  
 sola-puēbua der Salzbla-  
 ser, Zauberer.  
 puēbuk's aial's eine Zeitlang.  
 puēl dasmal.  
 sedda puēko dimal.  
 kaks puēko zweymahl.  
 ābrepuēko an einsweg, im-  
 merfort.  
 puēkama austragen, ver-  
 schieben.  
 āleapuēkama wieder auf-  
 brechen (von einer Wunde.)  
 puēkaste rein. adv.  
 puēte die Morgenröthe, das  
 Tages, 4, 1.  
 puēte aial früh morgens.  
 puētus die Reinigkeit.  
 puēl Gras, so auf den Füßeln,  
 im Morast wachst.

puē-

puifed ] excusen, fal-  
 puifmesed ] sches Vor-  
 sannad ] geben.  
 puistama ausschütten.  
 pû ) das Hasel.  
 metapû ) huhu.  
 pôdopû das Rebhuhn.  
 pûdel der Beutel in der Mühle  
 pûdoli-hark die Hölzer,  
 welche an dem Beutel das  
 Mehl ausstreuen.  
 pûdama suchen, trachten,  
 fangen. 2.  
 pûggal die Kerbe.  
 pûggalpu das Kerbholz.  
 taewas on pûggalik der  
 Himmel hat ganz kleine  
 dünne Wölkgen.  
 pûbba heilig, 1, 1. acc. aid.  
 pûbbad ) das Fest.  
 pûbba )  
 pûbbade gegus am Feste.  
 pûbbastama s. pûbbasta-  
 ma.  
 pûbbaste heilig, adv.  
 pûbbastus die Heiligkeit.  
 pûbberdama sich wälhern  
 wie ein Pferd.  
 pûbbi das Fest 6, 1.  
 pûbbika aufs Fest, am Feste.  
 pûbbisema heiligen.  
 pûbbiseminne die Heiligung  
 pûbbisus die Heiligung,  
 Heiligkeit.  
 pûbbûrsema sich wälhern  
 wie ein Pferd.  
 pûbted auskehrt.

pûbtkima lehren, segen, pûgen.  
 pûtkid die Beinkleider.  
 pûs die Büchse, Flinte, das  
 Rohr. 14.  
 ribwel-pûs das gezogene  
 Rohr.  
 minne sammo peale joseb  
 se pûs wie weit schießt die  
 Flinte?  
 pûs joseb bâsti das Rohr  
 schießt gut.  
 pûsima dauern.  
 pûsimees der Schütze.  
 pûsti in der Höhe, in die Hô-  
 he, adv.  
 pûsti bâdda grosse Noth.  
 tæd pûsti die Hände in die  
 Höhe gehoben.  
 tæsi pûsti middagi reg-  
 gema etwas versetzlicher  
 Weise thun.  
 ta seisab siete pûsti jures  
 er steht beständig dabey, und  
 gibt darauf Acht.  
 pût ein hölzern Gefäß, Wanne.  
 pûtægo kistma Pergelholz  
 splintern, spleissen.  
 pu-kant ein Erbst Holz.  
 pul die Wasserblase 1, 1.  
 linnaksed on kasmud pul-  
 gale das Walz ist in die  
 grossen Keimen geschossen.  
 pulk der Pflock, Pflögen, 7, 2.  
 2. a. acc. ke.  
 pulmad die Hochzeit.  
 pulma-rabwa tallinast der  
 Schaffer auf Hochzeiten.



panduma schwären, schwülle.  
pung der lederne Knopf, ein  
lederner Beutel, die Knos-  
pe am Baum 5, 2. g. 4.

pannakas röthlich 14.

pannama roth seyn, roth  
werden.

punnane roth.

tumme punnane bundel  
roth.

walwoakas punnane blas  
roth.

elkias punnane } hoch-  
elle } roth.

punnafels sama eröthen.

punnase - fisch braun - roth  
(Pferd.)

zerapunnastama roth  
werden.

punnama (Ruthen) stothen

puntias unterseßig 14. 2.

pu - putlane } der Holz-

pu - putuke } Warm.

purjetama seegeln.

laew purjetab } das

laew on purjus. } Schiff  
seegelt.

pu - riit der Holzhausen 15, 1.

g. 4.

puccelena sich wie Hunde  
bissen.

puccema zerbeissen, zernagen

puccetama lauen.

pueri das Siegel 6, 2. g. 20. e

pueri - bambad die Bad-  
Zähne.

pa - purifikad die Eisjasp.

puccetama sprudeln mit  
dem Munde.

marjad läbbawad pur-  
ruks die Beere werden alle  
zerquetscht.

puccetama sprudeln mit Was-  
ser aus dem Munde.

puccetalle maass auf der Hüf-  
te liegend.

puccet der Sarg 7, 2. g. 1.

puccet - soon die Spann - Alder.

puccet der Zimmermann.

puccetama graben wie die  
Ochsen, wenn sie auf ein-  
ander los gehen.

puccet der ungeflarte Beant-  
wein.

puccetama in der Hand  
womit spielen.

puccet ein hohler Stengel 9, 2.

puccetaparad Wachteln.

puccetakesed kleine Fliegen,  
Ungezieser.

puccetama, puccetama anrühren.

saka ei puccet se ette midda:

gi der Herr nimt sich des  
Dinges nicht an.

puccet die junge Kuh.

R

Raad der Rath, magi-  
strat.

raag Reiser, allerhand Strauß  
von Holz 5, 5.

ma on ragus leit die Erde

ist ganz voll Holz - Strauß.

lua ra - ud Desem - Strauch.

raam der Namen, die Todten

Bohe 8, 1.

rab

rabba die Träbern, Draf,

Morast 1, 4.

rabbadik Morast, worauf  
Moos wächst.

rabama schütteln, schwingen.

rabbe brock, morsch, brüchig.

rabbelema platschen im Roth  
wie ein Herdell.

rabbiatama poltern.

radde der Fußst. 91, 2.

rae-isand der Raths-Herr

(d. g.

rac-kiewwid Feld-Steine, die  
im Feuer wohl aushalten.

wanna rabbal ein alter

Lumpen.

rääakop die Rechnung 15, 1.

rääst die Dach-Traufe, 1, 5.

suwane-räästas der Wieder-  
hopf.

räästool die Cangel 8, 1.

rääbifema Katze eukroey  
gohn.

rääbus ein Räbs 14, 12. (Fisch)

rägga der Schleim, so man  
des Morgens auswirft.

räggadik Striffelbusch, da  
man nicht durchlömen kan.

räggifema rägheln.

räkima reden.

wäretir-räkima fälschl. reden

ällest-räkima aussagen.

se on robke-räkima er ist

sehr weitläufig im reden.

räkiminne das Reden.

räggaastikko hin nach Busch  
und Brack.

rähk der Haufen Klein gehau-  
ener Späne.

rähmane silm ein Auge, das  
immer voll Eiter.

rähn der Specht, Baumha-  
der.

räimmed Strömlinge.

räime rappeminne das rei-  
nigen der Strömlinge.

rämmalkas die Bach-Weide

rämliad Bach-Weiden.

rändama

herumlaufen.

randama

rängaste hart, schweht adv.

ränk groß, schweht.

hone-ränk ein groß Gebäu-  
de, Wasserfall.

ränkkoorm-groß Fuder.

wannats ränkel ein altes  
Arbeits-Pferd.

räppen das Rauchloch mit-  
ten in der Lage der Bauer-  
stuben.

räsad lapsed igtgebohrne  
Kindern.

rät das Kopftuch.

rättil das Tuch 7, 1.

Raels-rättil das Hals-tuch.

ninnas-rättil das Schnupf-  
Tuch.

rahba das Geld 1, 1.

rahba-aak der Schatz in der  
Erden.

rahba-meos ein Capitalist.

rahba-trahwils zur Geld-  
Basse.

sulla rahba bage Geld.

rahbed der Hagel.

jammedad rahbed Hagel-  
Steine.

rahho der Friede. 11, 5.

rahholik geruhlich.

rahholinne friedsam.

rahbul zufrieden, vergnügt.

rahb-ana grüßte Land.

rahb ungespalten lang Holz.

rahwas das Volk 14, 2.

pälwe-rahwas Geschlecht,  
das zu einer Zeit lebt.

rahwoke das Bößchen.

raia die Grenze, 1, 1.

raia fiowoid Grenz-Steine.

raiana grenzen, Grenze setz.

raibe das Raß. 4, 1.

raisk etwas unbrauchbares,  
nichtsWürdiges.

raiskama verschwenden, rui-  
niren, verspillen.

raisko minnema zu nichte  
werden, verlohren gehen,  
verderben.

raiuma hauen, hacken.

raika tangs raiuma in  
tausend Stücken zerhauen.

raiaminne der Hieb.

raf das Hündgen. 15, 3.

raf das Bläschen 7, 1.

mo jalla-wallased on raf-  
kus die Füße sind mir un-  
ten ganz voll Blasen.

rafke-kellad Schlitt-Schel-  
len.

(8, 1. rappustama)

rafkel der Racker, Schinder,

raikendama bessern, einfas-

sen.

hoost rafke pampema ein  
Pferd vorm Bauer-Wagen  
anspannen.

raffist woctud abgespannt.

raffistama anspannen.

raffuma knasern wie Feuer.

roffsaminne das Prasseln.

ram schwach 9, 1.

ramat das Buch.

ramat on waato offa das  
Buch ist verkehrt.

ramato-moes einer der lesen  
kan.

ramato moissima, tundma  
lesen können.

ramato-nahk das Perga-  
ment.

rammaastus die Schwäche,  
Mattigkeit.

rammo die Kraft. 11, 1.

rammokas stark, gesetzt, bey  
Kräften 14, 11.

rammoto kraftlos. 11, 2.

rammas ma mächtig Land.

ramp ein altes Pferd, Schind-  
Währ.

rambi hais garstiger Ge-  
stand als vom Raß.

rand das Ufer, der Strand 3, 1.

rangid ein Geschirr um der  
Pferde Hals, Nanken, ein  
Kummel.

rappe-willi geschwungn Korn.

rapputama } schütteln, rü-  
teln.

(8, 1. rappustama)

raske schwehr. 4, 1.

raske-jallane die schwangere

Frau.

ras

raskus die Schwere.  
 raske das Krümchen, Bißgen  
 raskedante schwereich adv.  
 rasw das Fett, der Talg 17, 3.  
 raswane fettig, fett  
 ratsa reitens adv.  
 ratsa seitma reiten.  
 rattas das Rad. 14, 2.  
 ratta-roog ein Galgen-  
 Schwengel.  
 rattas on lattergune das  
 Rad ist nicht gleich rund,  
 lantigt.  
 rattad ullwad Räder für-  
 raud Fuß-Eisen. (ren.  
 raud-kibbermed von Eisen ab-  
 geschlagene Feuer-Funden.  
 raud-pu das Pflug-Holz.  
 raud-furm gewaltfamer Tod.  
 raud das Eisen 1, 1.  
 re-ösp-raud eine zweijochig-  
 te Gabel die Balken abzu-  
 passen.  
 raud-abelad die eiserne  
 Kette.  
 ta on raudes, raudus er ist  
 geschlossen.  
 raudias idmmo der  
 Schweiß-Fuchs.  
 raud-kamits Fuß-Eisen für  
 Pferde.  
 raud-fisad eiserne Wieder-  
 halen.  
 raud-kirwi ein Feld-Stein.  
 raud-läbbar der Helm.  
 raud-jalg einer, der einen  
 Block oder Kette am Fuß  
 hat.

raudne eiserne.  
 raud-tie der Harnisch 4, 3.  
 raud-saan ein Rigischer  
 Schlitten 2, 1.  
 raudsep der Grobschmied.  
 raud-wödero ein eiserner Rin-  
 den.  
 rautama hoost ein Pferd be-  
 schlagen.  
 rawwandus da man eilig  
 befällt.  
 tule rawwandus die Ver-  
 fälschung, der Fluch.  
 rawwaturd eilig befallen.  
 rebbane der Fuchs.  
 rebbe hurtig, eilig.  
 rebbo die Dörter im Ey. 11, 6.  
 reddel die Leiter 2, 1. ac. it.  
 reddus ein Winkel, da man  
 verborgen ist, eine retraite.  
 ta läts lisse reddusse er  
 ging in die Duren-Winkel.  
 reggi der Bauer Schlitten.  
 rebba der Heu-Hacken.  
 rebbe die Riege, Scheune.  
 rebbelinne der Drescher.  
 rebbepap s. reiepap.  
 rei die Riege, Scheune, 2. ac.  
 reie.  
 reig die frische Wunden. 1, 1.  
 reie-allune die Borriege.  
 reiepap der Riegen-Kerl 15, 3.  
 reigas der Rettich. 14, 10.  
 reis die Lende. 14, 4.  
 rek unsauber, schweinisch (von  
 Menschen) 15, 3.  
 reppastarna stehlen, versau-  
 len,

- len, verliegen.  
 se on reppastand fore al  
 es ist unter der Rinde ver-  
 fault.  
 rese feuchte. 4, 4.  
 ressedats teggema anseu-  
 ten (Kleider, Korn.)  
 ressedus die Feuchtigkei-  
 tersetz der Schnäbel. 12, 2.  
 rewwa-Löwwerdus der  
 Aniebogen.  
 rewwisatama sich am Nagel  
 ein Loch reißen.  
 riakas jändisch 14, 11.  
 ribbaminne längst hinab id.  
 ribbe s. rebbe.  
 ribbelema s. rabbelema.  
 ridda die Reihe. 1, 2.  
 riddamast nach der Reihe,  
 Reihe beg Reihe.  
 ta seisab riddan, rites er  
 steht in der Reihe.  
 riddasirkko nach der Reihe,  
 adv.  
 rided ärra kandma Kleider  
 vertragen, abtragen.  
 rided on kohmetand die  
 Wäsche ist gestoren.  
 rided wietrotama Wäsche  
 austringen.  
 ridedabe Schaabel, Corpey,  
 (geschabtes von Leinen.)  
 ridedford, riete peälsed die  
 menfes.  
 ma ollen ridis ich bin ange-  
 zogen.  
 ridwad lange Stangen, wor-  
 auf man Kleider hängt.  
 rie das Kleid. 4, 3.  
 mustad ridet unreine Wäsche  
 ribkama s. rabkama.  
 ridd der Jandl. 3.  
 riddlema sich janden.  
 riddleminne die Jänderes.  
 riit das Reich, die Provinz,  
 7, 2, 2.  
 rrips die Streich, Striese. 2, 7.  
 riist das Instrument, Geisß,  
 Waffen. 14, 3.  
 riistama beschmugen, besu-  
 deln.  
 riistand besudelt.  
 riit s. pu-rie.  
 rikkas reich 14, 2.  
 rikkas der Reichtum.  
 rikuma verderben.  
 ärrarikminne das Verderbi.  
 rind die Brust. 3, 1.  
 kui fals kår rinde peäle  
 saab wenn man im Sarge  
 liegt.  
 hing on jo rindus die Seele  
 sitzt ihm schon auf der Zunge  
 ma pannen äbbe hobi so  
 rindo ich schlage dich vor  
 die Brust.  
 ringotama nach dem Schlaf  
 sich austränken.  
 rinna-täbbi die Brust-Krank-  
 heit.  
 rinnus der Brust-Knoten,  
 Nanken-Band. 14, 12.  
 rinnust pannaäse kinni  
 die Brust geht ihm zu.

rippuma hangen.  
 ripputama besprengen, auf-  
 hängen.  
 ripputaminne die Bespren-  
 gung.  
 ripsima die nasse Haare aus-  
 schlagen.  
 rioso allerhand Geruch von  
 Holz, 11, 5.  
 rist das Creutz, 12, 3.  
 ristari crengweis. adv.  
 panne kâed risti salte die  
 Hände.  
 risti-emma die (weibl.) Pa-  
 the.  
 risti-innimenne der Christ.  
 risti-issa der Tauf-Zeuge, Pa-  
 ristama ] taufen. (the.  
 ristitama ]  
 rist-porg ein Pathe vom  
 Knaben.  
 risti-titrar ein Pathe vom  
 Edelterlein.  
 kâed-ristis mit gefalteten  
 Händen.  
 risti-rabwas Christen-Geld  
 risti-wennad ] die Kinder, de-  
 risti-âed ] ren Eltern ei-  
 einer bey dem andern zu  
 Bevatter gewesen.  
 ristminne die Taufe.  
 ristama reissen, plündern, zu-  
 sammenschaffen.  
 ristaminne das Plündern.  
 riwato schlecht (Scheltwort)  
 rodakülle gebücht. adv.  
 rodama selle külle darüber  
 schalten und walten.

rodias hobbone Pferd mit  
 einem scharfen Rücken.  
 minge rodo tretet in die  
 Reihe.  
 roe der Dreck Unflath. 4, 6.  
 rôbbima grunzen, wie eine  
 Sau.  
 rôbbitama rôpfen.  
 rôbbud die Zwischen-Wände  
 am Gebäu; der Bauer-  
 Weiber Gürtel von mehri-  
 gen Kettlein.  
 rôbbuma niederschmeissen,  
 zerknirschen.  
 rôbburama zerknirschen, un-  
 ter sich kriegen.  
 rôfima brüllen.  
 rômus fröhlich.  
 rômustama erfreuen.  
 rômustaminne der Trost.  
 rômustus die Erträglichkeit.  
 rômustellema sich freuen.  
 rôngas der Rinken (eisern)  
 14, 2.  
 rôkminne das Brüllen.  
 rôdm die Freude. 9, 1.  
 rôdîf aufrichtig (Mensch)  
 rôdîgafülle maas ganz nie-  
 drig auf der Erde.  
 rôdîne ihm,  
 rôdîwlima rauben.  
 rôwêl der Räuber, g. rôdîoli  
 se it.  
 robbi Kraut, Gras.  
 pôdî-robbi Schieß-Pulver.  
 pisti-robbi Kraut fürs Sei-  
 ten stecken.

robhilinne grün.

ballika robhilinne meer-  
grün.tumnika robhilinne dun-  
kelgrün.robbo-ladwo die Spitze am  
Grase.polle robbo-ladwo kuske  
woel es ist nirgendwo noch  
kein Gras zu sehen.

robhotiers die Heuschrecke.

21, 5. acc. a.

robhud Gewürz, Kreuter.

robke reichlich. 41.

robkeminne reichlicher. adv.

robkeste reichlich adv.

rojane dreckigt.

rojastama dreckigt machen,  
zu Stühle gehen.

rojastus die Unreinigkeit.

roiduma schachmatt werden.

roigas die Zaun-spleete, Quer-  
stock am Zaun. 14, 10.

roist der Staub im Auge. 9, 3.

rojus der Unflath.

rok der Wehl-Trank. 7, 1.  
g. a.rokima ansmissen, reinigen.  
nahka hera rokima abprü-  
geln.

romaja das kriechende Thier.

romakalle auf allen viere  
kriechend. adv.

romama kriechen.

helme-rong die Corallen-  
Schnur.

ronnima klettern.

seljarood die Röß-Strade.

roog die Speise. 5, 6.

jarko jummal roga Gott  
segne die Wohlzeit. Anm.jarko taewast er segne es  
vom Himmel.jarko taewane isfa spricht  
der Bauer, wenn er gespei-  
set hat.witsa-roog! Ruten muß er  
haben, an Kirchen-Pfahl  
mit ihm!

roog Schilf. 5, 5.

roop die Ofenröhre. 12, 1.

rooplik ausgefahren (Weg)

rooste Rost am Eisen. 4, 1.

rootjik ein Weib-Mensch,  
das nicht nach Bauer Art,  
sondern in deutschen Klei-  
dern gehet.

rootsi-ma Schweden.

rootsi-meers ein Schwede.

roow die Küche oder Geröl-  
be ohne Schorstein. 17.

rop unflätig. 12, 2. g. o.

roped ausgefahrene Räder-  
Stellen aufm Wege.

roppuare unflätig. adv.

ropfima linno Flachs schwin-  
gen.

rot die Rage, Rotte. 15, 3.

rouged die Pocken.

rouge-täbbed Pocken-Mar-  
ken.rouge-täbbelinne Pockengrö-  
big.rouk die kleine Stange, der  
Staa

Stauden am Bloß-Wagen  
7, 2.  
rouß die Stellsage, worauf  
Erbsen zu trocknen gethan  
werden. 7, 1.  
rubbistama pressen.  
rubbama zerknirschen.  
woi-ruge Butter-Eiergelb.  
ruges gelbe, braune (Haare)  
wanna ruis was veralte-  
tet.  
rûpama schlurzen, einen  
Schluck Wein nehmen.  
te-wet rûpama Thee trin-  
ken.  
rûppakal hangend. adv.  
rûppama hangen.  
rûppe der Schoß 4, 1. ac. e.  
rûtel der Reuter. g. rûteli.  
ac. it.  
rûnd der Reimwands-Rittel  
3, 2. g. i.  
rûstama zusammen schû-  
feln.  
ruffine mit Roggen vermischt  
ruffised nistad Weizen, da  
viel Roggen drunter.  
ruffi-râkê der Goldhammer.  
ruffis Roggen 14, 6.  
ruffid mahbareggema  
Roggen säen.  
ruffi reggemise aeg die  
Roggen-Saat-Zeit.  
ruffi ocras der Roggen-  
Gras.  
oue kuisatad ruffid  
Wind getrockneter Roggen

rum die Rabe 9, 3.  
rum vid. trum.  
rummal dumm.  
rummalaste dumm. adv.  
rummaloke dummolen!  
rummalus die Dummheit.  
runama wallachen.  
runatad gewallacht.  
runatit ein Rundsäck  
(Rûnse)  
ruß braun-roth.  
rustiad Brand-gelb braun-  
roth.  
rusifikas die Faust, 14, 11.  
rusisûks tallama zu nichte tre-  
ten.  
rusûma zerknirschen.  
rut die Eil, das Eilen 7, 1.  
rutakas ma ein gut treibend  
Land.  
ruttama, ruttustama eilen.  
ruttuste eilig adv.  
ruun der Wallach 10, 1.  
ruue die Fenster-Scheibe, oder  
Rute 15, 1. g. i.  
§

**Sa** du.

sa-ab es regnet.  
sa-andes der hunderie.  
sa-atama  
sa-arellema ] versuchen.  
saad die Hen-Sade, kleiner  
Hen-Hausen 3, 2.  
saag die Säge 2, 2.  
saak der Raub, Fang 7, 2. g. i.  
rûime saak der Strömungs-  
Fang.

saal





oder Wand-Läuse.

thimma saka ein dünner  
einfältiger Tropf.

saksa-ma Teutschland.

saksa-ma marri die Birne.

salgeminne die Verläugnung  
derasalgama verläugnen.

salk kein kleiner Busch, Ge-

salgoke] Hage 7, 2.

sallaja heimlich.

sallajas im verborgenen.

sallaja assi das Geheimniß.

sallaja mahito heimlicher  
Weise. adv.

salla-koi sehr verschwiegener  
Mensch (im Eherg)

sallalikkusod Heuchler,  
heimtliche Leute

salle sallas ohne allen Dank,  
mit ganzer Gewalt. adv.

salle Schläng. 4, 4.

sallima leiden, zulassen.

minno löbt ei salli korwowa  
roga mein Magen verträgt  
keine harte Speisen.

salm das Ketten - Gelenke,  
der Berl. 8, 1.

salwo die Salbe. 8, 1.

salwo der Kasten. 17, 1. acc. sid.

salwama beißen.

pähtlaid salwama Risse  
knacken.

salwima salben.

salwias-pund die Stelllage um  
einen Brunnen oder Kasten  
in der Miete.

salwitad gesalbet, ein gesalb-  
ter.

sammo der Schritt. 7.

ia astub ni pikkad sam-  
mud er thut Spanische  
Schritte.

sama kriegen, werden, können 7.

sammal Mos. 8, 2.

sammias die Seele, Pforte,  
der Stamm. 14, 1.

sammiasuggu eben dergleiche  
sammur der Sammet.

sandim schlechter, ärmer.

sandimas maad das schlech-  
teste Erdreich.

sang der Griff am Kessel 5, 3.  
haal. 8, 4.

sanna das Wort. 1, 1.

pabba läila sanna ein böß  
hartes Wort.

sanna-kas, beredt, nachdrück-  
lich im reden.

sannakuleik gehorsam 7, 1.

sannakuleikkuit gehorsam  
adv.

sanna kuulma gehorchen.

sannakuulmatta ungehor-  
sam.

sanna kuulminne der Gehor-  
sam.

sannawobelik gehorsam 7, 1.

sannawobeminne der Gehor-  
sam.

sannumed die Botschaft.

sant arm, schlecht gering, ein  
Bettler. 19, 1. g. i.

sant beal eine schwache  
Stimme.

sant moon schlechte Beset-  
zung. sant

Legende p. 36.

|                                                               |                                                                            |
|---------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| sant pea der nicht viel (Bier)<br>vertragen kan, it. stupide. | seādminne die Einrichtung,<br>Verordnung, Sagung.                          |
| sap die Galle 15, 3.                                          | seādus der Bund, Testament.                                                |
| sappima Fische reinigen.                                      | seāl dort.                                                                 |
| saps die Vorder-Bucht. 14, 3.                                 | seāle von dort her. (Pl.)                                                  |
| g. o.                                                         | seāst die Wille 7, 1. e. e. acc.                                           |
| sare-ma Oesel (Insel.)                                        | seāba seāsed s. seābud.                                                    |
| sarnadus die Gleichheit.                                      | seāba ist eine formula ironica.                                            |
| sarnane gleich, ähnlich.                                      | seāba mo willi, seāba mo<br>aasi eo! das ist mir eine<br>treffliche Sache. |
| sarra-pik ein Ruß-Busch.                                      | seādamaid seğleich.                                                        |
| sarra-pu die Haselhaude.                                      | seāda ennam, seāda enna-<br>minne, desto mehr, je mehr.                    |
| sarri der Egerstock, die Trau-<br>be. 6, 1.                   | seāda mōda darnach, juxta<br>hoc.                                          |
| sarrikad die Sparten.                                         | seāda sareem desto grösser.                                                |
| sarwo das Horn. 17, 1.                                        | seāda wābbem desto kleiner,<br>weniger.                                    |
| sasima verwickeln.                                            | seāde der Hande 4, 7. acc.<br>mid.                                         |
| sattuma wohin gerathen, sich<br>jutrugen, begeben.            | seāb se on das ist es eben.                                                |
| sattumama bescheren.                                          | seap die Seife. 12, 1.                                                     |
| sau der Stab.                                                 | seas drinne.                                                               |
| tee-sau der Wanderstab.                                       | seas seāims einkehren, quar-<br>tier nehmen.                               |
| ta seāb sawa warwal s. seā-<br>ma.                            | seest von innen heraus.                                                    |
| sauu die Badstube, 10, 1.                                     | seest piddi von innen.                                                     |
| terre saunast tullemast<br>wohl bekommen das Bad!             | seestpiddine das inwendige.                                                |
| se der selbe.                                                 | seggama, seggatama ver-<br>mischen.                                        |
| seas unter zwischen.                                          | seggamime die Vermischung                                                  |
| seast aus dem Hauffen heraus.                                 | seggane vermisch, dunckel, un-<br>deutlich.                                |
| seate schweinish. adv.                                        | seggane aasi die Verwir-<br>rung, der tumult.                              |
| seā-tinna Dley. 1, 1.                                         | seggane weest trēß Wasser.<br>filmas                                       |
| seā-tōbbi verstellte, oder<br>Schul-Brandheit.                |                                                                            |
| seā-wōddō fliegend Graß in<br>Gärten und Aekern.              |                                                                            |
| seādima ordnen. 3.                                            |                                                                            |
| leiba seādima Brodt einsäu-<br>ern.                           |                                                                            |

silmad sâd seggaseta die  
Augen wurden dunkel.

seggaste undeutlich, vermengt  
adv.

seia, seie hieher. adv.

sein die Wand. 10, 1.

seisan ich sehe.

et seisa laß mich zufrieden.

ei se seisa selle wasto es ist  
mit jenen nicht zu verglei-  
chen.

âra seisa halte dich nicht  
lange auf.

kallab seisaß salia erst das  
Gerrânk ist nicht besser als  
Dönbier.

seisatama stellen.

seisus der Stand, Orden, Sta-  
tus.

seise sieben.

seitornes der siebente.

seitorneste selbst sieben.

seitornestordne siebenfach.

seitornests zum 7ten.

seitornesuggune siebenertel.

seitornestorda zum 7ten mahl

setta darunter hin.

seta dazu.

setg der Rücken. 1, 1.

setge deutlich, klar, lauter.

setgeminne deutlicher. adv.

setgeste deutlich, klar. adv.

setg selletti gang auf den Rü-  
cken.

setgus die Klarheit, Deutlich-  
keit.

set kornel auf diese Weise.

selletama erklären, genau er-  
kennen.

ennast selletama sich räus-  
pern, secrete.

ei ta selleta âbtegi muido,

kui kâasi kando teeb er

kan nichts mehr sehen, macht

alles nach dem Gefühl.

âra selletaminne die Er-  
klärung.

selletus die Erklärung.

sellites die Last (Maass von  
24 Lonn Getreide und 18  
Lonn Salz.)

seta sellites labja zwey Last  
Roth.

seta die Gesellschaft. 14, 7.

setsi mees der Compagnon.

sem ein Instrument, womit  
man die Wolle schlägt.

seme der Saame. 2. semne,

ac. sement und semet.

arro mehbel woib seme ol-  
la einige mögen noch Saat  
haben.

semendama besäen.

semmitakse (die Wolle) wird

mit einer Schnur geschlagen.

sened Riebaens, Erdschwämme.

senetand Alur sanicht Bier.

senna

senna pole } dorthin.

tes senna pâwa ellab wer

so lange lebet.

senni, senniks, sennikui, sen-

nigo so lange bis.

se on nemlich, das ist.

Rep der Schmid.  
 sepäcraft beschreiben.  
 seppit der angesäuerte Kuchel,  
 Gladen. 7, 1.  
 serme gesplittert Holz zum  
 Vergel.  
 serwe Besloß, Zagenöse.  
 serweite schraut, auf der Seite.  
 te. adv.  
 sesamma derselbe.  
 sesannane eben derselbe.  
 sest denn.  
 sest er allbiweil.  
 sesuggane dergleichen.  
 setra umsonst, vergeblich, adv.  
 se wabbel unterdessen.  
 sibbul die Zwiebel.  
 siblima scharren wie Hühner.  
 sidda das Band 4, 7.  
 sidduma binden. 2.  
 sigga die Saue, Schwein.  
 - on tangus hat Finnen.  
 - natforab schmagt.  
 - többib gerangt.  
 - tongub } wählt.  
 - tustib }  
 - wingub quidet.  
 ta on seus er ist bey Schweinen.  
 siggidus das Bedeien.  
 siggima gedeien.  
 siggimarra aufsuchbar.  
 siggimama gedeien machen.  
 siggiwaks teggema gedei-  
 lich machen.  
 siggudik das junge Schwein

77.

siggur } der Schwein-  
 siggurine } Harte.  
 sibrima zielen.  
 sibbirud abgepielt.  
 sid die Seite 3, 2, g. i.  
 sil der Schweinigel.  
 sin hier.  
 sinpool disseit.  
 silaba, damahlt, so, alsdann  
 siaki dennoch.  
 siispäcraft darauf, nachher.  
 siiswast alsdenn erst.  
 sit von hier.  
 sit lābbi hiedurch.  
 sit maalt aus hiesigem Lande.  
 sit poolt von dieser Seite.  
 sit sadit bis hieher.  
 sil der Boß.  
 silo die Brücke. 3, 1.  
 silk der eingesalgene Ströms-  
 ling. 7, 2, acc. ko.  
 sille glatt. 4, 4.  
 silitama glätten, streichen.  
 silm das Auge. 17, 2. ist eine  
 Maske im Strumpf; it.  
 ein Einfluß aus der See.  
 ndāla silm das Nadelöhr.  
 pillo silm ein Ming-Auge.  
 terraw silm schärf Gesichte.  
 silm on kunningas das  
 geberder Augenschein; er  
 gen Aug trägt nicht.  
 Berra silmad Glas-Augen.  
 löstra - karmased silmad  
 braune Augen.  
 silmad on seggased Feil die  
 Augen sind ganz dunkel.  
 fde.

- fœrid filmad ] schiele An-  
 fœud filmad ] gen.  
 tubniad filmad ] dunkle  
 tãntis filmad ] Augen.  
 filma-fieri Blendwerk vor  
 die Augen.  
 filma-ford Augen: Krank-  
 heit die nicht viel auf sich  
 hat.  
 filma-kulmo nahbad die  
 Augbraunen.  
 filma-laund, filma-laugio,  
 die Augenlieder.  
 filma-le gerade zu. adv.  
 filma-modaja s. maundaja.  
 filma-munna der Augapfel.  
 filma-nãbba augenscheinlich.  
 filma-nãbbes zusehend, vor  
 Augen.  
 filma-pãerast nach dem An-  
 gen-Maas.  
 filma-rãbbr Eiter im Auge.  
 filmad rãbmased Reiz die  
 Augen sind voll Eiter.  
 filma-risfẽ karwad die Ha-  
 re an den Augenlidern.  
 filmast filmaga von Ange-  
 sicht zu Angesicht.  
 filmaterwa der Stern im Auge  
 lãt-film die Schleuse, der  
 Damm.  
 filmike das Augelidchen.  
 filmirama den Schlaf aus den  
 Augen wischen.  
 filmiri blind. 6, 5.  
 filmud Neunaugen.  
 filud Fwickel an Hemden oder  
 Röcken.
- singakas der aus Vortheit  
 schnaubt, die Nase wieset.  
 sinflittud Spanische Reiter.  
 sinkimo wählen wie eine  
 Sau, entgegen brammen.  
 sinna du.  
 sinna dorthin.  
 meis sinnab der Busch gibt  
 einen blauen Duft von sich.  
 sinnika-mariad ] Blau-Bee-  
 sinnikud ] re.  
 sinnine blau.  
 rãtwa karwa sinnine hiat-  
 melblau.  
 sinnitab es ist so blauig.  
 sippelkas die Ameise.  
 sippelka-pesfa der Ameis-  
 Haufe.  
 sipputama zappela.  
 sirge gerade. 4, 1.  
 sirguma sich ausstrecken.  
 laps sirgub das Kind  
 wächst hübsch schlang.  
 sikel der Zirkel.  
 sikeldama abjerkeln.  
 sirrutama ausstrecken, gerade  
 machen.  
 sisalik die Eidere 7, 1.  
 sisse hincin.  
 sisefond das Eingeweide 3, 1.  
 sisepiddi einwärts.  
 sisekulleminne der Eingang.  
 leitwa-sisã die Brodtrume.  
 sit der Roth. 12, 1.  
 sitast von der Zeit an, nach-  
 gehend.  
 sitke jãhe, larg. 4, 1.

firkem fæber, fæter.

firkeste lækig. adv.

firkus der Seig, Kargheit.

firta fæggarad gefroene  
Kuhfaden.

firta loma Mift aufladen.

firtane dreckigt.

firta pangad gefroene Kuh-  
faden.

firta-firtakad Pferde-Bremsf.

poua-firtakad 7 Måp.

Eatwæfod firtakad 1 Käfer.

firta weddama Mift fæhren.

firta weddamisf æg Mift-  
fæhrens-Zeit.

firtuma dreckigt machen, feine  
Hæffe decken.

fo der Morast. 16, 1.

foa-pælfed das Holtz, wo  
das Weber-Blat inne fæhet

foæritid Trespen untern Ver-  
fien.

fobbuna eine Sache mit ein-  
ander ausmachen.

fobrama plattfchen im  
fchwimmen.

foe warm.

fe peab foale tebrama das  
muß man bey der Wærmæ  
thun.

fobba eine Decke.

fobber der Freund.

fobreus die Freundschaft.

fodda der Krieg. 1, 2.

fodda roufæb es wird Krieg.

fodda en nækto heramalli-

rad nun ist der Krieg zu

Ende.

fodamets der Soldat.

foda-pealfæ der Ober-Offi-  
cier. 7, 1.

fodda: wæggi die Armee,  
Kriegs-Volk.

foddima kriegen, freifen.

ellus fœd glænde Kohlen.

fogge blind. 4, 4.

foggedus die Blindheit.

foggelæfod Art von Fliegen.

foja der Krebse, (Kranckh.)

foim die Krippe. 9, 2.

foime-nærtia ein Krippen-  
Seher.

foimama fchelten.

foimaminne das Reifen.

foilema bedrohen, bestrafen.

foirlus die Bestrafung.

foitma fæhren, reiten. 4

foig das Bauer-Brecksf oder  
Ednall im Hemde. 1, 1.

foim der Knoten. 9, 2.

foime beitma f. beitma.

foimeke das Knæchten.

foima fæben, fichten.

foima effen. 7.

foima-æg das Effen, Mahl-  
zeit. 1, 2.

foimine das Effen.

foimmet ein kleiner Stein.

foimmetit ma fteinigt Land.

foin der Boll. 15, 3.

foimelema fæifen, fchelten.

foinnit der Mift-Haufe. 7, 1.

foinnumed f. fannamed.

foot die Speife. 7, 2. 8, 1.

foot ja foot effen und trin-  
cken. fœt

ſöl das Sieb. 8, 1.  
 ſöbwi ſöl ein häärnes Sieb  
 ſön ich eſſe. 7.  
 ſöör der Fraß, womit man was  
 fangen will. 15, 1. g. a.  
 ſöör unbearbeitet Land 15, 1. g. a.  
 ſe wälli on ſötis das Land  
 iſt nicht gebraucht, ein  
 Triß-Äker.  
 ſöör die Weide, paſcua.  
 ſöorma ſpeſen, füttern. 4.  
 ſöeminne das Füttern, zu eſ-  
 ſen gehen.  
 ſöörſig wild Feuer. 5, 1.  
 ſöppeldama | haddeln wie  
 ſöpperdama | Hühner.  
 ſöeg die Klau. 5, 4.  
 wöbbi- ſöeg die Krebs-  
 Schere.  
 löbbaſtud ſöerad geſpalte-  
 ne Klauen.  
 hobbone ſöökſeb ſöeko das  
 Pferd gehet ſo ſo.  
 ſöem der Finger. 9, 2.  
 ſöemeſe das Fingergelenk.  
 ſöeme-näktid die Endſel an  
 Fingern.  
 eſſimenne ſöem der Zeige-  
 Finger.  
 teſſimenne ſöem der lange  
 Mittel-Finger.  
 nimmetus ſöem der Gold-  
 Finger.  
 weike ſöem der Ohr-Finger.  
 ſöemus der Ring. 14, 12.  
 ſöew der Rand am Gefäß.  
 ſöſtrad Johannis-Beere.

ſöerod die Waden.  
 ſöekuma treten, treten.  
 ſötta in den Krieg. adv.  
 ſöbbo in den Moras.  
 ſöbt das Geſchlecht, die Ver-  
 wandtſchaft, Compagnie,  
 Art Leute. 7, 4. g. i.  
 ſöigama äſien, ſehen.  
 ſöjendama wärmen.  
 ſölama ſalzen.  
 ſölane ſalzig.  
 ſöl ma rabban ſind häati  
 ſölata jälle ich will dirſ  
 ſchon wieder eintränken.  
 ſöla-pubbaja ſ. pubbama.  
 ſöla-täſud Wargen.  
 ſöla-wat das Salzfaß. 12, 2.  
 ſölik, ſölikas der Spaltwurm,  
 7, 1. g. a. acc. aia.  
 lapſel on ſölikaid das Kind  
 hat Würmer.  
 ſölika-robbi Zetzer-Saat.  
 ſölkuma manſchen, unterein-  
 ander miſchen.  
 ſö-ma morasig Land.  
 ſöme-ma Hinnland.  
 ſöme-mies ein Hanne.  
 ſömp der Cumpſ. 12, 1.  
 ſömus die Schuppe. 14, 12.  
 äraſomustama abſchup-  
 pen.  
 ſöol das Salz. 8, 3.  
 ſöol das Sedeme. 8, 5.  
 ſöon die Sehne, Bächlein.  
 ängla ſöon die Sehnen hin-  
 ten an der Hand bey Men-  
 ſchen.



fand-soon die Sehnien hin-  
ten an der Hacke bey Vieh.

bärja-soor der Linseninsel.

fop die Ecke am End. 15, 3.

fop d' inner Unflath 12, 2.

takkasortima nachreden,  
nachplandern.

soasima heimlich reden, bere-  
den.

soasutama insgeheim wedon  
reden, murren.

körwassoasutaminne die  
Ohrenbläser.

soa der Leimen.

hundi-soa blauer Leimen.

soudma rudern. 3.

soudma kofko zusammen-  
scharen, an sich bringen.

soowima wünschen.

fader Mund.

suud andma küssen.

su-andminne der Kuß.

suud suud waso mündlich.

sudan, ich kan, vermag. 4.

fugga die Striegel, Härte,  
Weberkamm. 1, 2.

fuggema striegeln, härten,  
sich schiden, passen. 2.

seasfi fugged senna kobra  
das schidt sich gut dahin.

fuggu die Art, Geschlecht. 16, 3.

liggi fuggu wies wasfi ta-  
ri pekl sehr weitläufig ver-  
wandte.

fuggulane der Auserwandte.

fugguta ohne Erben, ohne  
Geschlecht.

fuggutodasa das Geschlecht,  
familie. 1, 1.

fubho in den Mund.

fui der Sommer. 3. fui und  
suawoe ac. it.

suiliane ein Sommerling, der  
des Sommers nur dient.

suine sommerlich.

suifa gerade ja. adv.

suifa aiama teife peäle ja  
wand ohne Grund bejchul-  
digen.

suifa ja loufa rögima siehe  
loufa.

suits der Rauch. 3, 4.

suits wöttab silmad peast  
ders der Rauch frist die Au-  
gen bald aus dem Kopf.

suitsena rauchen.

suitsesa rahe das glimmende  
Locht.

suitsenama räuchern.

suitsenaminne das Räuchern.

suitsenamise robbi Räuch-  
werck, Schmauchpulver.

suitsowuin Vorwand. 10, 1.

sa die Schuld. 16, 2.

ta kisub neod wannad

südo alles er wähmet allen  
alten Wey wieder auf.

südda das Herz.

-läts mani der Muth entfel  
ihm gang.

-pölleb senna peäle brennt  
vor Verlangen darnach.

-pöritab es wird einem übel.  
tommas das Herz bröckelt.

südo

sšoda wallutab das Herz  
 thut einem weh.  
 öen sšoda ein wemüthig  
 Herz  
 tuima sšodamega innime  
 ein unempfindlicher Mensch  
 se modus mo sšodames-  
 se das keng mir durchs  
 Herz.  
 sšodamelik herzlich 7, 1.  
 sšodame-tunnistus das Ge-  
 wissen.  
 sšodamik beherzt 7, 1.  
 sšogama fragen, sich schub-  
 ben, reiben.  
 sšogaw tief.  
 sšogaweste tief. adv.  
 sšogaleb es juckt.  
 sšogeliesed seiner Strind.  
 sšugisi der Herbst. 2. c.  
 sšugisenne herbstlich.  
 sšido der Raden, Klaster 3, 1.  
 sšilg der Speichel. 3, 3.  
 sšille der Schooß. 4, 1. ac. e.  
 sšillitama ausspeien, verspeien  
 sšilt die Silge, was aufgekocht  
 und eingesalzen wird.  
 sšilekapatad eingemacht  
 Kohl.  
 sšilt-oad eingemachte Boh-  
 nen.  
 libba-sšilt eingesalze Fleisch.  
 sa-sšilt die Schwein-Silge.  
 sšandima geböhren werden,  
 geschehen, werden, sich schi-  
 den, reimen.  
 sšandimatta innimenne ei-

ner, mit dem man nicht zu-  
 recht kommen kan.  
 sšandimanne die Geburt.  
 sšandimasse asse) das Wa-  
 - paß } terlagd-  
 sšandsam geschidder.  
 sšandsed innimesked Leute,  
 die sich aut vertragen.  
 sšannin äbre ich komme über-  
 ein.  
 ei sšanni es schiedt sich nicht.  
 sšannitan ich zeuge, gigno.  
 sšast die Rote 6, 7.  
 sšasti-pu der Weber-Spuhl.  
 sšastima werfen.  
 sšara unschuldig.  
 sšaran ich sünde an.  
 sšarre-häbbemed Loder-Mische  
 sšarre-tulli das Rofseuer.  
 sšartio was zum anzünden dien-  
 lich.  
 sšartitama anzünden.  
 sšat der Strumpf 7, 1. g. a.  
 acc. e.  
 sšulle - warras die Stricke  
 Knitt-Nadel. 14, 14.  
 sšulle sšakama Strümpfe an-  
 knitten, vorstricken.  
 sšu-laggi der Baumen 6, 3.  
 sulg die Feder 5, 1.  
 sulg der Schnupfen 5, 4. g. o.  
 sulguma verschoppen.  
 sinna on solgas s. ninna.  
 sulinne das Gebiß.  
 sullabäbbe Quecksilber.  
 sullu-ilm Ihou-Wetter. 9, 1.  
 sullama schmelzen, thauen.  
 M 3 sul:

lullane der Knecht.

lullarama schmücken. 22.

lullerrips die Spalte in der Feder 11, 3.

lulle-ardemed Pfauensehern Duhnen.

lullun ich verstopfe.

lulp mit Meel gemengt Zulter 12, 1.

lumbund müßig (Geschmack)

sandja der Gerichtsbogt.

sandima zwingen, treiben 3.

sundmus der Zwang.

summala sumnitawa der unter Gottes Gericht steht

su pkerast nach dem Munde.

sured waggewad mehbed Niesen.

sureldane einbildisch, der nicht mit Jedermann reden

sureliane adv. (will.)

sureliare adv. hochmüthig.

sureste adv.

suria-pea-kul die Nacht-Eule.

surm der Tod 9, 1.

omma surm natürlicher Tod.

waggise surm gewaltsamer Tod.

suramama tödten.

surma pöle baige todtkrand

surma: robbi der Gift.

surno-hand das Grab 3, 1.

surnad todt, ein Todter.

teo seäl elaud surnad saat-mas mer waren die Leichbegleiter.

salg on ärrasurnad der Fuß ist mir eingeschlafen.

surno saatjad die Leichbegleiter.

surrelil sterblich 7, 1.

surrema sterben.

surremase peäl todtkrand.

surretamama tödten.

surro-törs die Kelter 14, 4. 8. 10.

suruma wie die Rücken spielen.

surrutama pressen, kelteren.

surus die Gerste, Morgenbrodt.

surustuma ] groß thun,

surustellema ] stolzen.

surustus das Großthun.

surust wotma Morgenbrod nehmen.

su-sannaga mündlich.

su sise ins Gesicht (sagen)

suosi der Wolf 6, 7.

sinna soe roog du Wols-Speik! (Scheltwort)

sutuma sautma vermindern, können.

sutumaks ärrasitima mit Strumpf und Stiel austreten.

ta tunneb ma sutumaks ärra er kennt das Land ohne Nachfrage.

saud saud waseo mündlich

suur groß 12, 1.

suust ein Schrittshuh von Holz 7, 3. 8. 2.

**T**a wiederum, derselbe, er.  
 tãhinc. enclit.  
 taar das Dñabier 8, 1.  
 taas abermal.  
 taat Vater 15, 1. 2. i.  
 tabba laß ein Bloß-Schloß.  
 Furi tabba die böse Ge-  
 wohnheit.  
 tabbama attrappiren, erwi-  
 schen.  
 tael der Schwamm zum an-  
 pünden. 8, 3.  
 lã taela Følge tuld schlag  
 Feuer auf mit dem  
 Schwamm.  
 taelsas hobbone ein saul  
 Pferd.  
 taewalil  
 taewalinne } himmlisch 7, 1.  
 taewane  
 taewas der Himmel.  
 tãddi die Mutter-Schwester  
 6, 1.  
 tãetama anzeigen.  
 tãbbeke das kleine Zeichen,  
 Sternchen, der Buchstabe.  
 tãbbeke pannema achtgeben,  
 betrachten.  
 tãbbendama bezeichnen, be-  
 deuten.  
 tãbbendamiane das Gleich-  
 tãbbendamise } niß.  
 fanna  
 ette tãbbendus f. ette.  
 tãbbensema was zur Probe  
 machen.

tãbnit hobbone ein spreng-  
 licht Pferd.  
 tãbe der Stern, das Zeichen  
 15, 2. 2. e. acc. tã und ta.  
 efiad tãbbed die Firsterne.  
 tãbbed on summedad die  
 Sterne scheinen nicht recht  
 hell.  
 tãbris künstlich. 14, 8.  
 tãbe pãaw ein Tag, an wel-  
 chen die Bauten anfangen  
 zu rechnen.  
 tãbesam mercklicher, fühlba-  
 rer.  
 tãlm olli tãbesam die Kälte  
 war penetranter.  
 tãi die Lauf. 6, 2. acc. tãit.  
 tãib es vermag.  
 tãide voll. adv.  
 ei se keif tãide lãbbã, mis  
 ta teeb es gelingt nicht alles  
 was er thut.  
 tãieliffalt adv. } vollkom-  
 tãielinne } men.  
 tãieste voll, völlig adv.  
 tãis voll, völlig 14, 4.  
 Kes ennaft tãis on, der voll  
 Eigentliche ist.  
 tãirma erfüllen 4.  
 Kabjo tãirma den Schaden  
 ersehen.  
 tãins die Fülle.  
 tãt der Hengst 7, 1.  
 tãttur - wars ein junger  
 Hengst.  
 tãtg f. tãip.  
 tãnds heute.

tännalik dankbar 7, 4.  
 tännama danken.  
 tännamarta undankbar.  
 tännamine das Danken.  
 tännapäwo heute.  
 tännapäwane heutig.  
 tännawo heuer, in diesem  
 tännini bisher. Jahr.  
 tännipäni bis auf den heuti-  
 gen Tag.  
 tännoder Dank 11, 5.  
 täppiline, täplik bunt mit  
 Pünctgen.  
 täräma fäse viel zusammen  
 scharren, verdienen.  
 se on täräks das ist zum  
 Vorrath.  
 täräma wälja viel durch-  
 bringen, vergehren.  
 täräma ausleimen (von  
 Krant.)  
 tärä - täräks die Löcher in  
 den Poffeln, Bauerschuen.  
 täräks Stärke zur Wäsche.  
 täräras der Stahl 14, 2.  
 tagga hinter.  
 taggaso rücklings adv.  
 taggakiusama verfolgen.  
 taggamale weiter hin.  
 tagganema ab-zurückweichen  
 teise eest tagganema für  
 jemand Vorge seyn.  
 ärratagganemine die Ab-  
 weichung.  
 taggant von hinten adv.  
 taggasi zurück adv.  
 taggasi allesalmsa hinten  
 ausschlagen.

ta löi taggasi er retractirte  
 sein Wort.  
 tagga runna mulla vor  
 drei Jahren.  
 taggid Hammer Schlag.  
 tagguma schmieden, klopfen 2.  
 ta - u roostfäcis klopfen  
 Stochfisch.  
 taggumine das Hinterste,  
 taggune legte.  
 tabba hinten hin adv.  
 tabba trocken 4, 4.  
 ma saab tabbedala die Er-  
 de wird trocken.  
 ma tabbeneb ärra die Erde  
 trocknet.  
 nälja tabbiline vieredig,  
 vierkantig.  
 tabbuma behauen.  
 tabb der Schleisslein 7, 4.  
 tabbe jähe, schwer, un-  
 glintig (Brod) 4, 1.  
 tabm der Staub, Ruß. 9, 2.  
 tabmane staubicht.  
 tabe das Dacht, Dacht 15, 2.  
 g. i.  
 wäta tabe kähäla gefast  
 ärra puge das Licht.  
 tabima wollen.  
 tabimatta ohne Bewilligung  
 tabimine der Wille.  
 tai heit, rein 8, 2.  
 hea tai libba tük ein gut  
 schier Stück Fleisch.  
 taigen der Teig 10, 2.  
 taiglane halb - gahe  
 taigmane Brodt.  
 taim

taim die Pflanze 9, 2.

tainakas ein Iurg, gefeßt  
(Pferd.)

takka hinterher, von hinten.

taata takka ein Jahr ums  
ander.

päpba takka all um den an-  
dern Sonntag; alle 14 Ta-  
ge am Sonntag.

takkias die Kette 4, 11.

takkistamma sammeln, sto-  
cken.

takko-tort ein Klump Heede,  
Werg.

takkud die Heede, das Werg.

takkune kangas ein Stück  
Heeden Leinwand.

talli takkus jachgoenig, wie  
Feuer im Werg.

tal das Lamm 9, 2.

oinik tal ein Lamm, ein Wä-  
tergen.

urro-tal ein Wühtergen.

tal der Pferde-Stall 8, 1.

talgud der Bauren-Schmaus  
in der Ernte.

talgo-raphwas Lallus-Gä-  
se.

taikulinie ein Lallus-Gaß.  
tallama treten.

tallatawo eine Erk-Hure.

talleke das Lämmgen.

tallele pannema wohl ver-  
wahren.

tallele pannema wannaka  
wannaka in Vorrath auf-  
heben, verwahren.

tallitama zähmen, besriedi-  
gen, accommodiren.

pulma-rabwa tallitama der  
auf Hochzeiten schafft.

emmand on sin, kes meid

tallitab die Frau ist zu  
Hauß, die kan uns wol ac-  
commodiren.

tallisema zähmen.

tallopöeg der Bauer.

tallo-rabwas Bauer-Wold.

talotama bey der Hand zäh-  
ren.

talrik der Teller 7, 1.

tala zähm.

tallika teggema bändigen,  
fesseln machen.

talwo der Keil.

talwo der Winter 4, 1.

talwo-kortter das Winter-  
Quartier.

talwo-käbbat die Winter-  
Wölge.

talwone was im Winter ist.

tam die Eiche, der Stamm  
9, 2.

Korre tam schlechte Eiche.

weake-tam der Wühl-Daß

tammes Hammerschlag.

tammik der Eichwald 7, 1.

tammuma strampfen, stram-  
peln (vom Pferd)

tamme von Eichen.

tampima im Wiesel zerstoß-  
sen.

tang die Zange 5, 2.

tangud Gröge, Finnen im  
W 5

Se.

Geficht und an Schweinen.  
 tanno die Weiberhaue. 11, 5.  
 tans der Lang.  
 tantisina tanzen.  
 tantsuminne der Lang.  
 taotama drohen.  
 taotama mäde nach dem  
 Lande zielen.  
 tap der Zapsen 15, 3.  
 tapia der Todtschläger.  
 taplema sich schlagen, raufen.  
 tapleminne die Schlägerey.  
 taplik der Dolger, Zänker 7, 1.  
 taplus die Schlägerey.  
 tapma tödten, schlachten.  
 tappalojus ein Thier zum  
 schlachten bestimmt.  
 tapminne das Worden, der  
 Todtschlag.  
 tapper das kleine Weil.  
 tappo die Hopfe-Pflanze. 11, 5.  
 tappo-aed der Hopfen-Gar-  
 ten. 5, 1.  
 targaste weislich adv.  
 tark flug, weise, der Zauberer.  
 7, 2. g. a. acc. eid.  
 tarkus die Weisheit.  
 tarra der Vieh-Garten, die  
 Hürden.  
 tarra-aed der Vieh-Garten.  
 tarra fu ümber der Hof um  
 den Mond.  
 tarrangud, tammi tarran-  
 gus ein Wehr im Wasser.  
 tarri die Traube, Beere.  
 hummala tarri die Hopfen-  
 Traube.  
 tarto lin die Stadt Dörpat.

tarto-ma das Dörpische Land.  
 tarto-raia die Dörpische  
 Grenze.  
 tarwidus die Nothdurft.  
 tarwilinne aasi die nöthige  
 Sache.  
 tarwis nöthig.  
 mis tarwis moju?  
 tulle tarwis zum Feuer.  
 tarwitaft es ist nöthig.  
 task die Tasche 7, 1.  
 taasa sachte, gelinde, sanfte,  
 gleich, eben.  
 tassandus die Gelindigkeit.  
 tassane gelinde, nachgebend,  
 tassaste gelinde adv.  
 tassuma vergelten, gleich ma-  
 chen; bescheiden, besorgen.  
 ma tassusin neid ärra ich  
 machte mit ihnen richtig.  
 weissed tassuma Vieh be-  
 scheiden.  
 tassuminne die Vergeltung.  
 tar Rog 13, 1.  
 tarad Buch-Weizen.  
 tatra-tangud Buch-Weiz-  
 Erüz.  
 tand der Tod.  
 tawel on thide wilto die Es-  
 sel ist in der Dürere.  
 te der Weg 11, 3. acc. sid.  
 tean ich weiß 3.  
 teädma wissen. 3.  
 teädma-meas der was weiß.  
 teädmatte unwissend.  
 teil hier.  
 tedder das Dinkhuhn 13, 1.  
 acc. i. tedre

|                                                      |                                             |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| tedre: tábbed Sommersteden, Sommerproffen.           | teiwass der Jungsaade 14, 1.                |
| tee: hárne der am Wege liegt. (auch ein Scheltwort.) | tek die Decke 15, 1.                        |
| tee-arro die Wegescheide 11, 5.                      | árratekkima abstechen, abhacken, einkerben. |
| tee-kond die tour. Reise 3, 1.                       | telder der Passgänger.                      |
| tee-lablmis die Wegescheide.                         | hobbone tellerdab das Pferd gängert.        |
| tee-radda der Fußsteig 1, 2.                         | tekk das Gezeil 7, 2. g. i.                 |
| tee-sau s. sau.                                      | tener der Diener 13, 1. g. i.               |
| teetan ich treibe zur Arbeit an.                     | tenima dienen, verdienen.                   |
| teggema thun, machen.                                | tenistus der Dienst.                        |
| árrateggema bezaubern.                               | tefina ] hieher.                            |
| teggeminne das Geschäft.                             | tefina pole ]                               |
| se on teggemisse teggia                              | teolinne der Hofs-Arbeiter.                 |
| ja! der wird's schöne zurech-                        | teotama lästern, beschimpfen.               |
| ten.                                                 | teotaminne ] die Lästerung.                 |
| teggia der Zauberer.                                 | teotus ]                                    |
| teggio das Werk 11.                                  | teps hinauszu nicht.                        |
| teggomood die Gestalt, An-                           | terra das Espiggen, die                     |
| gestalt, Anzug 3, 1.                                 | Schneide.                                   |
| teie ihr, euer.                                      | sola terra das Salz-Rönn-                   |
| teile pool jenseits.                                 | gen.                                        |
| teile pole jenseit hin.                              | terraw scharf.                              |
| teilikirwi der Ziegelstein.                          | se on ni terraw, wee wót-                   |
| teine der ander.                                     | tab, karwa jättab es ist                    |
| teineteisega unter einander.                         | so scharf, daß die Eise nur                 |
| teiseke jnn andern.                                  | abgeht, Haare bleiben stehn                 |
| teistipiddi anders, auf eine                         | terre sey gegriffet!                        |
| andere Seite.                                        | terretama grüssen.                          |
| teistiti ] (seädma) anders                           | terretaminne der Stuß.                      |
| teistad ] (einrichten.)                              | terretama schärfen, zuspitzen.              |
| teistra newlich.                                     | filma terrike der Ecken                     |
| teist korda ] jnn andern                             | im Auge, die Siene.                         |
| teist pabko ] mahl.                                  | terked Kerbchen, die mit dem                |
| teist wiß auf eine andre Weise                       | Weil gehauen werden.                        |
| teist wiß ennaß teggema                              | terkima leicht hauen, einker-               |
| sich vorstellen.                                     | ben.                                        |



terve gesund, frisch, gang,  
heil 4, 1.

elle terve súa ning ina  
andmafi so bedankt sich  
der Götter, wenn man ihn  
tractirt hat.

sása terve völlig gesund.  
tervest peast suerema ster-  
ben ohne Krankheit.

terve aassa ein gang Jahr.

tervelt, terweste gesund,  
gang. adv.

tervis die Gesundheit 4, 2.

tigge ] arg, tödtlich 4, 4.

tiggedaste ] adv.

tiggedus die Tödt.

tikuma sehen, schauen.

tikuminne ja tikuminne  
das Wehen.

tiib der Fißel. 2.

tiif der Teich 7, 2. g. i.

minne tiki ey! gehe an den  
Franger, Raaf.

tiksuma wie junge Hühner  
pipen.

tiin die längl. He Rufe, Röhre.

tikkuma drauf los dringen.

tilgatumaks bis auf einem  
Tropfen nach

tilgoke das Tröpfeln.

tilf die Tröpfe. 7, 2.

tikkas maggo ein widerl.  
Her Geschmak.

tikkuma tröpfeln.

tikkuma tändeln.

tikkeminne die Tändelp.

tilloke klein.

tillotaja eine Art von Vögeln  
Pöw on tilloks läinud er  
horthörig.

tine frächtig 4, 1.

ting der Copeck 7, 2. g. 2.

ting-tö angewiesene abge-  
theilte Arbeit, die man ab-  
solviren muß.

tinna Zinn 1, 1.

tinningi kobt die Schläfe am  
Haupt.

tippamiasi köndima einen  
affectirten Gang haben.

tiras geil, hurisch 14, 2.

tirastus die Drunst.

tiras penis 1, 1.

tirts die Henschrecke 7, 2.

tirrud Fiebel an Pferden,  
Feuerschmalen.

tirtike Puppen.

tiakuma pfeifen wie Rächlein  
nach der Glucke.

se kund tirub der Rost hat  
Flügel.

toetama folgen, unterstützen.

tö das Werk, die Arbeit 11, 1.

többi das Fieber, die Krank-  
heit 2, 20. 2.

többi baklab Finni Krank-  
heit steckt an.

Einwoi-többi der Stein.

Pöbbo-többi der Durchlauf.

Koera-többi die Schwind-  
sucht.

Kolla-többi die Gelbsucht.

foe-többi, Kulone többi das  
hitzige Fieber.

pab-

pahhastöbbi die Frankosen  
 fca:többi die Faulheit.

többar ein valetudinarius,  
 der immer krank ist.

tödde die Wahrheit 4, 5. ac.

töds sama wahr werden.

töds teggerma beweisen.

töe polest in Wahrheit.

töeste gewiß adv.

többe ? stolz aufge-

többedaste / blasen 4, 4.

töbhus was gut vorschlägt,  
 verschlagsam 14, 8.

töbham sehr verschlagsam.

töbweidama pelhia oder  
 weid werden, wie Räben.

tälbi töwaga hobbone ein  
 Kurz-Ohr.

töld die Kurische, Wagenz, ..

tölg der hölzerne Niegel oder  
 Schloß.

tölla-bone der Wagenschuur

tölnet der Zöllner.

tölpist tögima lispeln.

tölp keel ein lispelnder.

tölp-sabba ein Stumpf-  
 Schwanz.

tölp-sarekkad die kurzen  
 Sparren.

tö-mees ein Arbeits-Karl in  
 der Stadt.

tömees die Dese, Dürne.

tömmeldama s. Kömmeld.

tömmo ein braunrother  
 Schweiß-Fuchs 11, 5.

tönsakas siehe tainakas.

tönges innime der da maukt.  
 törkuma wiederstreben, ste-  
 hen, mauken.

töne piim siehe piim.

töredaste stolz, hoffärtig  
 adv.

törelema mit Worten an-  
 fahren.

törrad Eichen, Ebern.

töes der Käbel, Käwe 14, 4. g.

töew der Theer 17, 3. (re.

töewa-kämal die Fadel.

töwama Verhören.

tööst wahr 6, 1.

töösida die Wahrhaftigkeit  
 töösine wahrhaftig.

töösste wiisiga innime ein  
 gravitätscher Mann.

töösste gewiß adv.

töstma aufheben, erheben.

kaplanika töddagi töstma  
 Jemand zum Capellan ma-  
 chen.

sänd töstma reise peäle die  
 Schuld auf einen andern  
 schieben.

tunningaks töstma zum  
 Könige machen.

töreggia der Arbeiter.

töstma eilen.

talleb töstörte, ehl mis sa  
 reed mie? wird was draus  
 oder nicht?

töshin ich darf. mir ist ver-  
 gönnet.

töhl das Wackel in Klauen u.  
 Hörnern.

tösh.

tobloke der kleine Kohl-  
Strunk.

toht Birken-Rinde, Bork so  
unter die Balcken gelegt wird.

toht-saan der Bork-Schlitz.  
(ten.

toibuma nach der Krankheit  
sich wieder erholen.

toibus die Nahrung.

toibus on kisas die Nah-  
rung ist knap.

toimerama bestellen, anrich-  
ten.

Kas sa saad remmaga toi-  
me? kommst du noch mit  
ihm zurechte?

toimne kangas das größte  
geflamnte Kinnen.

toitma ernähren, versorgen 4.

tol der Zell. 15, 3.

tolli-rabha der Zell, licent. 1, 1.

tolm der Staub. 9, 3.

tolmama säuben.

tolwan ein dummer läppischer  
Mensch.

toma holen, bringen. 7.

tombama ziehen.

Täga tombama mit der  
Hand winden.

tomikas der Faulbaum.

tomimasa der Dieb.

tona neulich.

tone-kurg ein Storch.

tonguma f. sigga.

tont das Bespenst. 15, 1. g. i.

tool der Stuhl. 8, 1.

toop das Stohf, Maaf, 12, 1.

toetama zusagen, geloben,  
Gelübde thun.

toetus die Verheißung.

toppima stopfen.

tores tohe, frisch. 14, 2.

toresd wirsad frische Ruthe.

torjuma wehren, wenns Vieh  
entlaufen will.

toern der Sturm. 8, 1.

torni-ots die Thurn-Spiße.

torrikas ein Zand-süchtiger,

torrine ] Kradeler, 14, 11.

torrisema zanden.

torristasa der Baum-Hacker.

torro der Zand; die dicke

Röhre im Dabellsack. 11, 5.

teine aiah pilli teine torro

einer bläset den discant, der

andere den bass.

totter dumm, butt.

toug das Sommerfeld.

mo toug on tösimatta

mein Sommerfeld ist noch

nicht aufgebrochen.

tougud Drüsen die das Vieh

im Frühling am Halse hat.

pu-touf der Hohl-Wurm.

toakama stoßen.

se on lökkata toukata er

hat weder Geschick noch Ge-

lende.

touaminne der Aufgang.

alles touama auferstehen,

entstehen, an Tag kommen.

alles touaminne die Aufer-

stehung.

tower der Zuber 13, 1. g. i.

|                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| tradid Gardienen Stange.       | send ein Obrister.                |
| trafsid der Kaufmann, Trage-   | tubbat tausend.                   |
| Bänder an Pferden, ein         | tubt die Äsche 7, 4. g. 4.        |
| Gängel-Band.                   | tubla-fook der Äsch Ruchen.       |
| treial der Drechsler 2, 2.     | 7, 2. g. i.                       |
| trellid Begitter vorm Fenster. | tubklas Janschäbig, nicht gut     |
| trep die Treppe 15, 3.         | tubkur } von Couleur.             |
| trehter der Trichter.          | tubnias dumm, drowsch.            |
| trotsima pachen, trocken.      | tubnias dunkel (von Edels-        |
| tru getreu 8, 1.               | stein) 14, 11.                    |
| tru-iate getreu. adv.          | tubnima wählen.                   |
| tru-us die Treue.              | tubnus }                          |
| trum die Trumie, Canal, die    | tubwofas } dumm.                  |
| Trummel 15, 3.                 | tui die Taube.                    |
| tubba die Stube 1, 2. g. toa.  | tuiakas stätisch (Pferd)          |
| umne tubba eine dumpfige       | tuiga taiga f. Käma.              |
| Stube.                         | tuife die Taube.                  |
| tubbakas der Toback.           | tuikama taumeln.                  |
| tubbakast weddama f.           | tuim dumm, süßlos 9, 1.           |
| weddama.                       | tui-mäja der Tauben-Krämer        |
| tubbane kanna das Stur-        | tuio der paroxysmus, Schrot-      |
| ben-Huhn.                      | Luhn. 11, 7.                      |
| tubcina menschelbepm bea-      | tuist das Ungewitter, die         |
| en.                            | Stimmung. 7, 3.                   |
| wanna tuddi ein alter          | tüddi der Edel. 6, 1.             |
| Mensch.                        | tüddin }                          |
| tuddo - kanna das Morast-      | tüddin } mich verdreust,          |
| Huhn.                          | tüddinen } bin einer Sache        |
| tudrad Rachen, die im Flachs   | mäde.                             |
| wachsen.                       | tüddinus der Ueberdruß.           |
| tuggewo steif, stark.          | tüddu die Wogd.                   |
| tuggewam stärker.              | tübhone der Zaun-König.           |
| tuggewaminne stärcker. adv.    | tübhi leer, ledig, nichtig. 6, 2. |
| tuggi die Stütze 6, 2. g. toe. | acc. je.                          |
| tuggi-teiwad Zaun-Stützen      | tübhi tagga Prahlerey, we-        |
| tubhandes der 1000te.          | nig dahinter.                     |
| alle tubhandette über tau-     | tübhi tulli temma Fäkte           |
|                                | er wurde arm.                     |

tüb

tābbilane, tābbilinne bey  
dem nicht viel zum besten ist.

tābbūminne öfter. adv.

tābbine nichtswürdig.

tābja kōbbo innime ein  
Doffartiger.

tābja als reggema zerachten.

tābjalt leer. adv.

tābjendama ausleeren, abla-  
ben, lassen.

tābri oft, laute, dicke. adv.

tāl das Stück. 15, 3.

tāktikō aia's auf eine gute  
Zeit.

tālū der Kern. 6, 1.

tālūfima viel zu schaffen habe

tālūfima lermen, Unruhe  
machen.

tāmūma weich. 1, 1.

tāmūmām weicher.

tāmūmitama brav abprügeln.

tānder die Tonne, 3 Efel-  
fel. 13, 1. 2. 1.

tānts dunkel (von Augen.)

tārima das Ruder führen,  
steuern.

tārūna-pu Erug-Dorn.

tārūpima ganz ermüden.

tārūfika das Tobtergen.

tātāt die Tochter. 13, 1. ac.  
tāt.

tā pānneb omma tāttee  
temmale er giebt ihm seine  
Tochter.

tātāt laps eine junge Tochter

tāttee-omma die Sechswöch-  
nerin.

tāhtred Taucher (eine Art  
Enten.)

tāhr das Steuer-Ruder 8, 1.

tāhrman der Steuermann.  
15, 3

tul der Zopf 7, 1. acc. 2.

tul der Feuerbrand, Lösch-  
brand. 15, 3.

tultjima dringen.

tultjistama begen Haaren  
zansen.

tultkama schlammern.

tullis pā 7 der Windwirbel,

tullis past 7 Wirbel-Wind.

7, 3. 2. 2.

tullitama an die Luft gehen,  
frische Luft schöpfen.

tult der Dollmetscher 7, 2. 2. 1.

tultkima angeben, verrathen.

tullema kommen.

tulleminne die Zukunft.

tulletama bringen, führen.

tullew künftig, folgend 17, 4.

tulli das Feuer 6, 10.

tulle eest ārakelma bey  
Leib und Leben verbieten.

tulle karwane Abendroth,  
feuerroth.

tulle-kie die Feuer-Funde.

tulle punnane feuerroth.

tulle toot der Feuer-Klump-  
tulline feurig.

tullicanad sea libba verdo-  
bener Speck.

tullo der Vortheil, Ruß 11, 4.

tulloke das Feuer.

ta on Lai tullekane tulloke

er ist flugs wie Feuer u. Blitz.  
 tullakas ) mäßig, wohl-  
 tullus 14, 8. ) gediehn  
 tannawo on tullus tullis  
 heuer ist der Roggen gut  
 getrieben.  
 tullusam vortheilhaftiger  
 tum sunt 9, 1.  
 tomalas grobkörnicht, mehl-  
 reich.  
 tummika : robbilanne siehe  
 robbilanne.  
 tund die Stunde.  
 tundama kennen, erkennen,  
 erfahren 3.  
 tundamatta unerkannt.  
 tundamine die Erkenntniß.  
 tung das Gedränge, u. Lärm-  
 pen, womit man köcher in  
 Wänden stopft.  
 tungil seisma im Gedränge  
 stehen.  
 tungima drängen.  
 tunna eile ehegestern.  
 tunna homie übermorgen.  
 tunna mullo s. mullo.  
 tunni-pak die Söhne-Älter, 1.  
 tunniatamia zeugen, bekun-  
 nen, sich befinnen.  
 tunniarua Zeugniß.  
 tunniatase-meos 7 der Jen-  
 tunniatasa 3 ge.  
 turama taumela.  
 ta kääb tura tara er tau-  
 meli.  
 tup die Scheide, Futteral 9, 2.  
 pea on tuppas das Korn ist  
 noch nicht im Schuß.

tuppa in die Stube.  
 turb unvermögend. 2, 1.  
 turbel Dorf, Rufen 8, 2.  
 tueduma austrocknen.  
 tuedunt pu trockn Holz.  
 tuel der Lärche 8, 1.  
 tueri-rabwea die Lärchen.  
 tuerima nöläga mit der Na-  
 del stechen.  
 tuervad puud trocken Holz.  
 tuervi die Nacht.  
 turro der Markt. 11, 5.  
 turre-hoor die Erz-Sure.  
 turru Ubo in Finnland.  
 tuersama mit dem Munde  
 sprudeln, bräusen.  
 tus, latus-  
 tust die Bangigkeit.  
 tust das Staub-Mehl.  
 tustima s. sigga.  
 tutrama dünken, bedünken.  
 tutray bekannt.  
 tutawaks ennaft andma  
 sich zu erkennen geben.  
 ma teen sedda hea tutawak  
 polost ich thue es aus  
 Freundschaft.  
 tutte selten. adv.  
 mees tutte selten ein Mensch  
 tutte teäta allen und jeden  
 bekannt.  
 minno tuttes meines Be-  
 dünkens.  
 tuul der Wind.  
 neil on monda tuul jalge  
 al sie sind noch vieler Gefahr  
 unterworfen.

ei

|                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| ei ma ella tule warrale ich         | uendama erneuern.             |
| kan nicht vom Winde leben.          | uendaminne die Erneuerung.    |
| tuml heidab, oder kallab,           | ueste von neuen, adv.         |
| Fanab, keritab, der Wind            | ugama gäßen.                  |
| springt um.                         | ubhuma rollen, walcken.       |
| tuml iai soiko der Wind leg-        | pekle ubhuma heiß Wasser      |
| te sich.                            | aufgeben beym Deauen.         |
| lange tule oof ein Deausen.         | abburama walcken.             |
| kui tuml saab jone wötnud           | wessi ubfab söte pekäle das   |
| wenn der Wind saßen kan.            | Wasser tritt übereu Norast.   |
| tuml warriatab der Wind             | ubhe hoffärtig, stolz. 4, 1.  |
| schüttelt stark.                    | ubfas der Stolz.              |
| tule-allane wälja schlecht,         | uidama herumläufen.           |
| leicht Korn.                        | uimane s. oimane.             |
| winge tuml ein fakter Wind.         | uindus die Schlafsichtigkeit. |
| Aratulema ruffid Rog-               | ainun maggama ich schlafe     |
| gen aufwinden.                      | ein.                          |
| tule lebt ein sanfter Wind.         | uinucama einschlüfern.        |
| tule-weski } die Wind-              | uiuma schwimmen.              |
| tulif } Wähle.                      | uiurama schwimmen, schwim-    |
| tuum der Kern.                      | men lassen.                   |
| II.                                 | üddi das Ward. 6, 1.          |
| <b>U</b> bbas die Bohne. g. oa, ac. | üddisib keit es schwabt alles |
| ubba, acc. ubbe.                    | an ihm vor Zett.              |
| nddar das Kuh-Euter.                | übbe-ealine eines Uterd.      |
| uddi die Plump-Reule beyu           | übbel hawal auf einmahl.      |
| Fischfang.                          | übbeksa neune.                |
| uddo der Nebel, 11, 7.              | übbeksa kām-mend neunzig.     |
| uddo-Farwad Milch-Haare,            | übbeksa der neunte.           |
| der erste Bart.                     | übbendama vereinigen.         |
| uddo-linnane gang sein Zeug         | übbes fo-us bespannen.        |
| als Desseluch.                      | übbest von einander.          |
| uddo-falled Duhnen,                 | faka on übbest pekānand       |
| Psalm-Hebern.                       | sie sind geschieden.          |
| uddane nebelicht.                   | übbesuggune einerley.         |
| udres, nudres sind, hurtig.         | übm hohl Eiß als vor den      |
| ueks loma von neuen erschaf-        | Wühl-Dämmen ist 9, 1.         |
| fen, neu machen.                    | übre zusammen. übre           |

ähte hoidma fleischlich zu-  
 ähte piddama samen halten  
 ähtegi nichts.  
 ähte pabko s. pabk.  
 ähte suggu einverle.  
 ähtlane ohne Geschick vom  
 Leibe.  
 ähtlase ) zugleich, zu-  
 ähtlase ) samt.  
 äks einer, eine, eines.  
 äks einus ein einziger.  
 äkslane ein einzelner Mensch.  
 äksi allein, einzeln.  
 äksi järri ordentlich, einig  
 nach dem andern.  
 äksit einsam.  
 äksilane einsam. adv.  
 äksipäine, äksipäinis allein,  
 adv.  
 äksipiddi auf einer Seite adv.  
 äksipiddine einseitig, gleich-  
 gesinnet.  
 äksi silmi mit unverwandten  
 Augen, starr.  
 äksiti einseits. adv.  
 näeste rahwas Sitwad  
 äksiti, meeste rahwas  
 kaksiri die Weiber reiten  
 einseits, die Männer  
 schreitend.  
 ei äksiti niemand.  
 äksone, äksipäinis allein adv.  
 älb stolz, frech.  
 älb ja ällenneto innune  
 ein frech, durchtrieben  
 Mensch.  
 älbua die Frechheit.

älge ein See-Hund, Meer-  
 Kalb.  
 älle über, überhin, drüber.  
 ei nemmad käl äppi älle  
 sie werden nicht zuviel lernen.  
 älleasturna übertreten.  
 älleasturna der Ubertreter.  
 älleastminne diellbertretung  
 älle jälle ei ähtegi ätma  
 gar nichts übrig lassen.  
 ällejama überbleiben. 7.  
 ällejämud überblieben.  
 ällekobbua die Ungerechtig-  
 keit.  
 ällekobbua ungeracht.  
 ällekond riddi die ganze Klei-  
 dung, mondour.  
 älleu der Obere, Vornehmste.  
 älleuolne übermüthig.  
 älle meelses minnema  
 muthwillig werden.  
 älleu pealik der Ober-Haupt-  
 man.  
 ällempreester der Hoheprie-  
 ster.  
 ällendama erhöhen.  
 älle pea älle kaala über Hals  
 und Kopf.  
 ällea hinauf.  
 älleätkama aufwachen.  
 älleätkarama aufwachen.  
 älleapiddaja der Erhalter.  
 älleapiddama aufhalten, er-  
 halten. 2.  
 älleapiddaminne der Auf-  
 enthalt, Unterhalt.  
 älleapiddi hinaufwerf. adv.  
 N 2 alles-



allesouaminne [ tousma.

allesstāffo eins übers andere.

allesreggema zu viel thun.

alle te gegen über.

alle tanna eilste vor 4 Tage.

allehdos

allehdosa

allewale

allewelt

allewel

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

allewelme

arriffe aeg] eine kurze Zeit,

arriffeste } adv.

āna tādhi gang u. gar leer.

ālema sagen.

akkutama reizen, einen bösen

Anschlag geben.

ake die Thür. 24, 5.

ake bagid die Thür-Angeln.

ake ingid die Hengen.

ake pidad die Thür-Stän-

ake tendrit } der.

ake on pa-ul die Thür ist an-

geschoben.

ake peal seisma hinter der

Thür stehen.

aled die Lippen.

aliapil Eulenspiegel.

alits die Gasse. d. g.

alkusa der Umläufer.

alla jookama müßig herum

rangen.

allatama reizen, sich so

weit erstrecken.

ullo-allusfo was unterm ā-

berhängenden Dach steht.

ulluma heulen.

ulmase der Luchschroten, E-

cken von Laaden u. Leinen.

ta umab silma ees es schim-

merl vorn Augen.

umbes mōste der Verdacht-

umbes raswane gang fertig.

umbes werrene gang blutig.

umbis arwama argwohnen.

umbis arwaminne der Arg-

wohn.

umbpimine stockblind.

amb-

amb-

amb-

amb-

amb-

amb-

amb-

amb-

amb-

umbrobhi das Unkraut.

hobbone on umbraudus  
das Pferd ist auf allen vier  
ren beschlagen.

umkeel } der eine Sprache  
umkeelne } nicht recht lag,  
barbarus 8, 5.

ummal s. hummal.

umningas die Welle, flutet  
maas ummisema auf der  
Erde so verumst schreyen.

ummistling ein teufcher Schu  
ummistand verschlaft, ver-  
stiebt.

umnistus die Verstopfung.

umnisi gift, gelle.

umrobhi s. umbrobhi.

ra on ummulsis er hat fei-  
nen Stuhlgang.

undiao ein Träumer, der so  
stille vor sich weg ist.

undlit vergeßlich 7, 1.

unkad der Siebel am Bauer-  
Hause.

unni der Schlaf.

unnega seggaminne schlaf-  
tig.

unnega taplema sich des  
Schlafs nicht erwehren  
können.

ra on unnest ärra er ist aus  
dem Schlaf.

unine schläfrig.

ma ärlen sedda unniate  
Pätraga, unniß suga ja  
tähsja söddamega, et ma  
ollen seß pri ich sage dir

im nächsten Druß, daß ich  
nichts davon weiß.

unne ärra arwaminne die  
Traumdeutung.

unnenäggeminne der  
Traum.

unnest heitima im Schlaf  
auffahren.

unnitot ein Schlaf-Sack (ein  
Scheltwort)

unnistaja der Träumer.

unnistama träumen.

unnistama vergessen.

unustaw

unustit 7, 1. } vergeßlich.

unnuatus die Vergessenheit.

unnuatuse päbbä ääma in  
Vergessenheit kommen.

unfarama schütteln, rütteln.

unt s. hant

uppakälle maas mit dem  
Kopfe niedriger liegend als  
mit den Füßen.

uppitama Allevati ein Bier-  
sak leichtern, lösten, auf-  
heben.

uppuma verkaufen, ertrig-  
den. neutr.

uppuud wina in Brand-  
wein zu Lode gesoffen.

upputama ersaufen.

wee-upputus die Sünd-  
fluth.

urakälle re ein Weg, da der  
Wagen auf einer Seite  
nieder, auf der andern in  
die Höhe geht.

törs on urafälle der Kibel  
ist auf die Seite gehoben.

urb die Frucht am Birken,  
Ragenseitigen 2, 1.

urbne durchlöchert (Eis)

uristama grüßeln.

uriss die Gurde d. g.

urked Kriebelcher am Bach.

urmane blutig.

urrama ette vorbringen (un-  
nig Zeug.)

ta urrab urib) keil san-  
nad tagga er wärmt allen  
alten Drey wieder auf.

urrit der Sturm.

urrisema knurren wie ein  
Hund.

us der Wurm, die Schlange.  
14, 7.

kapata-usfid Kohl-Raupen  
pu-usfid Raupen auf den  
Bäumen.

sous - karwa usfid Wasser-  
Schlangen

jubba usfid siggind stase  
es sind schon Würmer drin-  
ne.

usaldama sich unterstehen.

usf der Glaube 7, 3.

usfik gläubig 7, 4.

usfma glauben 5.

usfmarla ungläubig 5.

usfike das Wärmen.

usfin geschwinde, fleißig.

usfinam, usfinaminne ge-  
schwinde. adv.

usfinast geschwinde adv.

usfimus die Hirtigkeit, der  
Fleisch.

usfisma jischen wie Schlan-  
den.

usfirabmind tagga er liegt  
mir immer in den Ohren,  
flüstet mich an.

ndora-usfolinne kleingläu-  
big.

usfirama beschuldigen.

am beruasfirama ohne  
Grund beschuldigen.

ustaw getreu d. e.

mis minno Fätre ustad  
was mir vertrauet ist.

utris flink, hurtig.

utto in den Rebel.

utoke ein Mutter-Schaaf.

ei ta polle ni utoke er ist so  
fromm nicht als de ant sieht.

utmostama beim Haaren jah-  
wadne ganz neu. (Sen.

urdne willi die Erstlinge vom  
Getreide.

ure die Fugen. da ein Fagbo-  
den eingesägt wird, die  
Kämmen.

urus neu 14, 4.

urus leib Brodt vom frischen  
Korn.

urus uduke funder-nagel neu-  
unsündiminne die Wieder-  
Geburt.

W

**W**ablane die Hornisse,  
große Wespe.

waap was vermahltes, die  
Der-

Vermählung. 12, 1. g. a.  
 waaria ein Alt großer Vögel.  
 waat-maeri die Hinbeete.  
 waat das Vaf 14, 1. g. i.  
 wadi lauad die Faf-Laub.  
 wadi pohbi der Faf-Bod.  
 wadi prunt der Spunt.  
 wadi fu das Spuntloch.  
 wadi wirsad die Reife.  
 se waat weab ni paljo das  
 Faf hält so viel.  
 wabama vermahlen, anstreichen.  
 wabbadus die Freyheit.  
 wabbadi ein Freybauer 7, 1.  
 wabbandama entschuldigen.  
 wabbandamine die Entschuldigung.  
 wabbat frey.  
 wabbat-moes ein Frey-Karl.  
 wabbat-naene ein Frey-Weib, die nicht Wirthin ist.  
 wabbisema wackeln, heben.  
 pes wabbisib der Kopf wackelt.  
 wabuma schweben als ein Vogel.  
 wadder der Schwatter.  
 wadduma willo Wollt reinigen.  
 waat-laus die Wageschale 14, 7.  
 wae-kodda die Wage.  
 wae-foia sand der Wäger.  
 waat-foia moes ein Wäger-Karl.  
 wa-ed die große hölzerne

Wäge, balances.  
 waen die Feindschaft 9, 3.  
 waene arm, elende.  
 waene laps ein Wäse.  
 waenlane der Feind.  
 waesefe pauperculus, der armseelige.  
 waesefe pekama zu schande schlagen.  
 waeseste arm adv.  
 waeste annid Almosen.  
 waesus die Armuth.  
 waew die Plage, Wähe 17, 2.  
 waewalinne mühselig.  
 waewalt schwerlich adv.  
 waewama bemühen, sich bekümmern.  
 waewa päggema Wähe haben.  
 waewane mühsam, mühselig.  
 waewatama Wähe machen.  
 wäärt würdig, werth. adv.  
 wäär eine gedrehte Ruthe g. wädi.  
 wäddama s. weddema.  
 wäddel dünne (Suppe)  
 wäddelaete dünne adv.  
 wäeri schwach, unkräftig.  
 wägga sehr adv.  
 wäggew mächtig.  
 Feigewäggewam } all-  
 Feigewäggewenne } mäch-  
 tig.  
 wäggewaste mächtig, gewaltig. adv.  
 wäggi die Kraft, Gewalt, Herrs-Kraft.

- hooste wäggi die Reute.  
 rep. Cavallerie.  
 jalla-wäggi Fuß-Volk, In-  
 fanterie.  
 wäggiſe } mit Gewalt  
 wäke-wäggiſe } adv.  
 wäbba zum Theil, ein bißgen  
 klein. adv.  
 wäbhem kleiner.  
 paljo wäbhem viel weni-  
 ger.  
 wäbhendama verringern.  
 wäbhenema geringer wer-  
 den.  
 wäbhi der Krebs 6, 1.  
 wäbhe-Koor die Krebs-  
 Schale.  
 wäbhe ſterad die Krebs-  
 Scheren, Füße.  
 wäimees der Schwieger-  
 Sohn, 14, 13.  
 wäkaub der Zwang, was er-  
 zwingenes n. a. 12, 1.  
 wäha hinaus, herab.  
 wähal auf'm Felde.  
 wähas draußen.  
 wähas piddi von außen.  
 wähas piddine anwendig,  
 äußerlich.  
 wälle leicht im laufen als  
 wenn man schwebt.  
 wälle-dante hurtig adv.  
 wälli das Feld 6, 2.  
 wälline ma die Fläche.  
 wältrima verſtauchen.  
 wältrimiane die Verſtauchung  
 wänama drehen, biegen,  
 winden.  
 wäne der Rachen. 4, 1.  
 tappo-wäne Hopfen-Ran-  
 den.  
 wänge ja lange maggo ein  
 sehr widerlicher Geruchmaaf.  
 wäne der Handgriff, damit  
 man umdrehet (wie am  
 Beut-Spieß).  
 wänts ein jung Vögelgen,  
 pullus implumis.  
 ei ma tunne wäks ſeß ab-  
 tegi ich habe nichts dran  
 anzuſehen.  
 jalg wäkratas ich vertrat den  
 Fuß.  
 wärdias das Hufind.  
 ſedda wärdi von der Art.  
 wärraw das Thor, die Pforte  
 jalg-wärraw die kleine  
 Thür am Thor.  
 eest wärraw die Vorder-  
 Pforte.  
 äks on wärrawa tagga es  
 ſieht jemand vom Thor.  
 ta ellab wärrawa tagga  
 er wohnt in der Vorſtadt.  
 wärrawa-tagguine ein  
 Vorſtädtſcher.  
 wärräma zittern.  
 wärräminne das Zittern.  
 wärrästams zittern.  
 wärrästus das Zittern.  
 wärrästama pes den Kopf  
 ſchütteln.  
 wärs ein junger Bulle, Färre.  
 14, 7. 2c. e.  
 wärske friſch (von victualis)  
 wär-

wārwima färben.

wārwima paller sich  
schmincken.

wāsimā müde werden, er-  
müden.

wāsimud besoffen.

wāsitama müde machē, ent-  
kräften.

wāsoodik ein kleiner Striffel.  
Zusch. 7, 1.

wagen die Schüssel 10, 3.  
sūgawo wagen die tiefe  
Schüssel.

lamp wagen flache Schüs-  
sel.

wagga fromm, unschuldig.

ma ollen fest wagga ich bin  
fey davon.

waggadus die Frömmigkeit,  
Unschuld.

er feisa waggafest steh doch  
stille.

ta kās waggafest kiki  
warbul er ging ganz leise  
auf den Zehen.

waggatote fromm. adv.

waggo die Furcht. 11, 1.

wagguma Furchen ziehen.

waggur ohne falsch, fromm,  
einfältig.

waggus die Unschuld.

waguma wägen.

waguma frähen wie eine  
Frähe.

ta wagub hänge er liegt in  
legten Zügen.

mei-wabba das Wachs, 1, 1.

wabbe scharf (wie eine Sei-  
te) 4, 4.

wabbe die Scheidung, der  
Unterscheid. 4, 1.

wabbe aeg eine müßige  
Stunde.

wabbel zwischen.

wabbeldast zuweilen. adv.

wabbelik leib mit Spreu  
vermenat Brodt, Kas. Brodt.

wabbelinne laps das Kind,  
so zwischen 2 andern gebo-  
ren.

wabbelt von zwischen.

mis kke wabbel läbbab  
Hand-Arbeit.

wabbamees der Mittler.

wabber känen (Art Bäume)  
13, 5.

wabbe sein die Zwischen-  
wand. Plande. 10, 1.

wabbest vielleicht, bisweilen,  
dereinst.

wabbetama wechseln.

rabba-wabbetaja der  
Wechsler.

wabbetaminne das Wechsela.  
die Abwechselung.

wabbet teggema Unter-  
scheid machen.

wabbetus der Wechsel, Ab-  
wechselung.

wabbimees der Wächter.

wabbing } ein böser widri-  
wabbingus } ger Zufall.

wabbo } stark. 11, 5.  
wabbu }

waabuste stark. adv.  
waabutama schäumen.  
waab die Wacht, der Wächter  
15, 2. g. i.

moisa waab der Hofe -  
Wächter.

waab der Schaum. 15, 2. g. o  
waabto aiama schäumen.

waabuma lauren. 6.

waabwa stark. 1, 1.

waabwa könnemees ein  
starker Redner.

waabba tö imime ein bra-  
ver Arbeiter.

waabwa tuul starker Wind.

waabwaatama stark machen.

waabwaste stark, heftig adv.

waal ein Pflod, Pflügen in der  
Erde, Begeit-Pflod. 6, 2.

waia, waia! was da mangelt,  
fehlt.

für on waia! paljo lapsi  
hier fehlen viel Kinder.

waia die Vorkammer bey der  
Kette.

ärrawaibama matt werdē.

ma ollen waibund leit ich  
hin gang schwachmatt.

wa-ib es wieget.

waid sondern.

waidlema disputiren.

waidleminne der disput.

waik das Harz.

Körwa-waik Ohren-  
Schmalz.

waikistama stillen, besriedi-  
gen.

waikne stille, ruhig.

waikotud gehetzt.

waik der Geist 9, 2.

waimoke der Puls.

waimolik 7, 1.

waimoliklut adv. ] geist-  
lich.

wain ein großer Platz im  
Dorf 9, 2.

waip die Baurendecke 12, 1.  
(g. a.)

waite stille adv.

waik das Los, Waack 12, 2.

waik die Spanne, spittha-  
ma 14, 2.

wakkima pächten, mit Wack  
überstreichen.

wald das Gebiete 3, 1.

walge weiß, helle 4, 1.

walge eest ärra vorn Lichte  
weg.

äbba walgega in der Däm-  
merung.

wea walge peäle schreibe

es auf, lege weiß auf schwarz

walge wallul bey Tage.

silma walge Pergel zum  
brennen.

walge mees ist eine Benen-  
nung des Teufels.

walge-köminne das Eli-  
hen.

walgu das Licht.

walguatama erleuchten.

walguataminne } die Er-  
leuchtung.

walguatus }

waljad der Zaun, Zügel.

wa-

wallitakas ein klein Roll-

Holz, Mangelholz 14, 10.

walima mangeln, rollen.

walud sannad nachdrückliche Reden.

walua die Strenge, Schärfe.

waluste stark, hart, scharf,

walk der Blig 7, 2. (adv.

wallale frey, loß, ledig. adv.

wallatinne ungebunden, ledig.

wallama gießen, einschenken.

wallaskalla der Wallfisch 1, 1.

wallato muthwillig 11, 2.

wallatod kuo das gegessene Bild.

wallatus der Uebermuth.

walle falsch, die Lügen 4, 1.

silge phari walle eine offenbare Lügen.

walle undicht, weißlästig (Raum, Busch:c.)

walleit der Lügner 7, 1.

walletama lügen.

walle-tunnistus das falsche Zeugniß.

wallet-tunnistama falsch Zeugniß geben.

walli streng, hart, scharf. 6, 2.

2. o.

walli waoto wet schwert wider den Stroh.

wallitama auslesen.

wallitama erwählen, herrschen, beherrschen.

ma-wallitseja der Lande-

Herr, Gouverneur.

wallitus das Geüeth, die Herrschaft.

wallo der Schmerz, Pein, Quaal 1, 1.

wallo-wotja der Zauberer.

wallus schmerzhaft.

wallus heil die starke Stiche.

ta tulleb wallusaste er kommt in größter Eil.

wallutab es thut wehe, schmerzt.

walimis bereit, fertig.

walmistama bereiten, fertig.

walmistus die Zubereitung.

wallit falsch.

wallitus die Falschheit.

walluskut peukima betrügerisch handeln.

walwama machen.

walwas nachsam. 14, 2.

wammus das weisse Bauer-Unterkleid.

wang der Gefangene 5, 2.

tedda widi wangi er wurde gefangen genommen.

ta sai wangi's eben das 11.

wangi-palli die Gefangenschaft. 17, 1.

wangi-toen das Gefängniß 2, 1.

wangiwiminne die Gefangennehmung.

wangus die Gefangenschaft.

wangutama pead den Kopf schütteln.

wan-



wanker der Wagen. siehe  
im Anhang.

wanna alt 1, 1.

wannadus das Alter.

wanna juas ein alter Mann.

wannakas etwas ällich.

wannal aial vor Alters.

wannalendew der Drache.  
siehe wanna mulo ein alter  
ohnmächtiger.

wannanema ällich werden.

wanna sanna das Spruch-  
wort.

wanna taler ein Reichs-Tha-  
ler.

wanna tungus ein alter  
Mensch.

wasine der Eid. 4, 3.

wannem älter der Ältere.

wannemad Elten.

wannematte wannemad  
Vorfahren.

Foheto wannemad Richter.

leiuwa - wannemad Herr-  
schaft, der man dienet.

ma-wannemad Land-Nä-  
the.

moisa - wannemad Herr-  
schaft aufm Hofe.

wanni-kook ein Hafen, so die  
Bauren an ihren Eggen  
haben.

wannuma sauer werden.

se rie wannub das Tuch  
krümpt.

wannun ich schüdere 3.

wannus das Alter.

ta on minnoga äbbewan-  
nussed wir sind beyde gleiches  
Alters.

wannutama walden.

wannutama beschützen.

want ein Scheltwort, als:  
sa kæn-want du Schelt-  
Nickel, Brind-Kopf!

wapper frisch, münter, we-  
cker.

wappustan f. rapputan.

wapraate frisch, wacker. adv.

warba-lu die Knechten unten  
an den Zehen.

warblane der Sperling.

warboke das Zehgen.

wardas der Spitz. 14, 2.

wargsi diebsticher Weise. adv.

wargus der Diebstahl.

ei äkski olle sedda war-  
gust taffa sanud niemand  
hat den Diebstahl erfahren  
können.

warjama

warjarama ) beschatten.

warjul verborgen.

warjuldane schattigt.

warjule pannema verhehlen  
verschieden.

warmalt bey Zeiten. adv.

waru ein Pfloß an der Wand,  
was man nicht mehr brau-  
chet.

warra früh. adv.

warra der Schatz, Vermö-  
gen, die Habe. 1, 1.

teist päwa warra marret-  
fema

sema für den andern Tag  
sorgen.  
Factus on temmal war-  
raks er lebt in beständigen  
Furchten.  
seisaminne on temmal war-  
raks er kan nicht mehr aus  
der Stätte.  
ta ellab wee warral er hat  
nichts anders als Wasser zu  
trinken.  
wannaks warraks im  
Vorrath.  
warrakult frühe. adv.  
warrandus der Schatz, Ver-  
mögen, Vorrath.  
warrane der früh auf ist.  
warrane laps ein Kind, das  
zu früh nach der Hochzeit  
kommt.  
warras der Epich. 14, 14.  
acc. Daid.  
warras der Dieb. g. ga.  
lanna-warras einer der sei-  
ne Augen nicht recht darf  
aufschlagen; ein Hühner-  
Dieb.  
warrastama stehlen.  
ta on lige warrato er ist  
sehr schwach.  
warratselt frühe. adv.  
warre der Steinhäuser.  
abjo-warre die reliquien  
von einem Ofen.  
warretse-puud die Quers-  
Hölzer aufm Dache.  
warreminne früher. adv.

warres die Krähe. 14, 13.  
warres-mariad Schwarz-  
Beere.  
warri der Schatten. 6, 2, g. 9.  
warristama s. tuul.  
warritsema lauren.  
warrud Rind-Lausen.  
warretsed der Zügel, Baum,  
Roch-Ermel.  
wars der Stiel, Stengel, 14,  
4. 2. re.  
Ehosi-wars der Arm.  
oa-wars ein Bohstengel.  
sakti-wars der Heind-Er-  
mel.  
wars das Füllen. g. sa.  
warfi ] alsbald, gleich.  
waroti ] adv.  
wart der Dirsch-Flegel. 15, 1.  
g. a, acc. 10.  
waruma taumeln, schoden  
(im Boot).  
warwas der Zehe, Vogel-  
Klaue. 14, 1.  
wast das Kupfer, Messing.  
7, 3. g. e.  
walge wast Messing.  
punnane wast Kupfer.  
pubbar wast Erhoder Mes-  
sall.  
wastmarodo die Blindschlei-  
che. 11, 1.  
wastne kupfern, messingten.  
wastrabba Kupfer-Geld.  
wasfak lind. 15, 5.  
labbad sa wasfakut Fär  
gehest du zur linden?  
was:

wasifas das Kalb. 14, 11.

waft, waftab nur igt erst.

fins waft alsdenn erst.

waftama antworten.

meta waftab der Ball

giebt ein echo.

waftamüne die Verantwortung.

waftane entgegen, zuwider,  
ein Widersacher.

fäl se reine on temina was-

tane das ander ist wol eben  
so viel werth.

olled sa mo waftane hiff  
du so stark wie ich?

waftastikko gegen über, ge-  
gen einander. it. waftate,

waftatikko.

waftatasuminne die Wie-  
dervergelung.

wafto gegen, entgegen, wider.  
se hone on wafto sögge

das Haus liegt dem Bach  
gegen über.

wistka wafto maad schmeiß  
es wider die Erde.

ta on ennaft wafto sie ist  
schwanger.

ta ätles minno wafto er  
sagte zu mir.

wafto-meeline widerspenstig.

wafto meelt mit Verdruß.

wafto ofsa verkehrt.

wafto ofsane adv.

wötra wafto nimme hin.

ta w öttis mind wafto er

nahm mich auf und an.

waftopannema f. pannema.

waftus die Antwort, Be-  
henshaft.

wafta siehe!

wa-uma finden.

wa-utama drücken, versen-  
ken.

weddama ziehen, schleppen z.

tubbakar weddama Es-  
bass rauchen.

weddel f. wäddel.

weddeleb es schlept, wird  
hie und dahin geworfen.

weddelus der Angel, so man  
im radeta nachschleppen  
läßt.

wedder die Feder im Schloß.

weddo das Schleppen u. z.

weel noch.

weel ennam noch mehr.

weel wäbbem noch viel tro-  
niger.

weereleb es drehet sich.

weerma sich drehen, wenden,  
abfallen.

karro weereb das Haar  
fällt ab.

pääw weereb, weereb der  
Tag neigt sich.

weeralimid das Vorseidel,  
Pferde-Geschirr.

weerwad maad abhängig  
Land.

wee-többi die Wassersucht.

wee-többine wassersüchtig.

wee-wäso das Wasser-Reis-  
Sprosse.

wch

# Falias quog Zaany

weh - wer

⊗ (207) ⊗

wer - wig

12

wehmer die Deichsel.  
 wehleb es zeigt sich ein phä-  
 nomenon am Himmel.  
 weider wunderbar, widerlich  
 13, 1.  
 wanna rahwas on weid-  
 rad alte Leute sind wunder-  
 lich.  
 weidraate wunderbar adv.  
 weike ) klein.  
 weifine )  
 alle weina minnema üben  
 Sünde gehen.  
 weis das Vieh. 14.  
 welaks ob noch?  
 weimal der Prügel.  
 wemmeldama abprügeln.  
 wend der Bruder 3, 1. acc. e.  
 nemnad on wenna jota  
 joornad sie haben Brä-  
 derschaft geoffen.  
 wennalik] Bräderlich.  
 wannane] 7, 1.  
 wennelane der Ruf.  
 wenneama Aufruf.  
 wennike Brüdergen.  
 wennima sich rufen, aus-  
 dehnen. neutr.  
 wennitama ausdehnen. act.  
 ta on temnaga wentas sie  
 sind mit einander üben  
 Fuß gespannt.  
 werendeel das Viertel. 8, 1.  
 weretema rollen, wälzen.  
 werias ma Land, da das  
 Wasser vom ablaufen kan.  
 wering der Verding, (Wän-  
 ge) 13, 4.

werme die Wunde, Strieme.  
 werrestama blutig machen;  
 4, 14.  
 17. schlachten.  
 werri blut 6, 10.  
 walge-werrelinne ein weiß-  
 blütiger Mensch.  
 wärrimän niedrige Lan-  
 ne, weiches Holz.  
 werriene blutig.  
 werriene pat eine Himmel-  
 schrepende Sünde.  
 werwal der Räuber.  
 weski die Wähe.  
 weski das Wasser 6, 7.  
 silnikesed u-e-el Feß die  
 Augen sehen voll Thränen.  
 wesine wässerig.  
 wette ins Wasser adv.  
 werwel der Schwefel.  
 wibbo das Krummholz am  
 Flüg-Vogel. 11, 1.  
 wibbo-pael die Vogel-  
 Schae.  
 wibima sich verweilen.  
 metfa widderik ein kleiner  
 Busch in der Ferne 7, 1.  
 wickeste sehr süß adv.  
 wickordne süßlich.  
 wiendamata zum sten.  
 wies der süße.  
 wiesuggune süßerley.  
 wietkoeda zum sten mahl.  
 wigi-pu der Feigen-Baum.  
 wigga der Schaden Gebre-  
 chen 1, 1.  
 mis sul on wigga was fehlt  
 dir? wig-

Conferatur  
 1. Joh.  
 1. Joh.  
 1. Joh.

wiggadus der Schaden, Ge-  
leichen.  
wiggane schadhast, preßhaft.  
wibba der Zorn.  
wibba bitter. 2. wibbawo  
ac. wibbawot.  
wibba Pandma Zorn hegen,  
wibba-mets der Feind.  
wibbane zornig.  
keige wibbasem sehr zornig.  
wibbasatama zornig machen,  
erzürnen.  
wibbasatellama zornig seyn.  
wibbasatellamine das Er-  
zürnen, Zürnen.  
wibbasatus die Erzürnung.  
wibba-waen der Zorn, Haß.  
wibbama schlagen, prügeln.  
wibbt das Band, die Garbe.  
7, 4.  
wibbt ein scharfer Schweine-  
Zahn 7, 4. 2. 1.  
wibblama hassen.  
wibbm der Regen 9, 1.  
wibbmone regnet.  
wibbmoke kleiner Regen.  
wibbt 15, 2. } der Bader-Quasi.  
wibba lebt }  
wibbtellama baden, abwaschen.  
wibbsi-pu der Bauer-Häsel.  
wibg } die Feige.  
wibgi-marri } 5, 2.  
wibmne der letzte. ac. wibmist.  
wibmne paddaw der jüngste  
Tag.  
olle teripe wibmse eest groß-

sen Dand für legt.  
wibmsels bis auf die letzten.  
wibmselt endlich adv.  
wibm ich bringe. 7.  
wibm der Wein 10, 1.  
wibma Amberasama Wein  
Maren.  
wibm der Strich, Abriß,  
wibm die Zeichnung.  
wibm die Weise 14, 7.  
wibm süsse.  
wibmwis die Gewohnheit.  
wibwt ein Dastner Bauer-  
Schuh 7. 3.  
wibwiskämmend- sunsig.  
wibwisteiskämmend- sunsicha  
wibwt te } abschlägiger  
wibwt te } Weg.  
wibwteine vom Wege ab.  
wibwtsima wozu Lust haben,  
fleißig seyn.  
wibwtari die Sense.  
wibwtitud geweist, getüncht  
wibws fir und fertig.  
ma-ilma wibws reggus in-  
nime silmist von-Ansehen  
ein überaus hurtiger  
Mensch.  
wibw die Wolke 8, 2.  
wibw die Blatter, Blast 8, 1.  
wibwne löng wollen Garm-  
ta wibgatas mo eest ärra  
er verschwand vor mir.  
se wibgub mo silma ees das  
schimmert mir vorn Augen.  
wibwsalinne fruchtbar.  
wibwsa-pea die Wehre.

wil

willasalt ein Stüb Getreide  
das gut gemacht.

willasas innime ein Mensch  
der lang aufgeschossen.

willama darauf loß pfehlen.

willandimsa der Jellinsche  
dillst.

willane fangas ein Stüb  
maßen Zeug.

willte die Weile. 4, 1.

willer aiams auf der Glöte  
spielen.

willer-pabbaja der Pfister.

willledaste hurtig, flink. adv.

willlets unglücklich, elende.

willersas das Unglück, Ele-  
de.

willi die Frucht, Korn, Ge-  
treide 6, 2.

willer areto willi, unermes-  
lich viel Korn.

willi en aya kemasand  
das Korn ist kurz gewachsen.

willisama mit dem Munde  
pfeifen.

willo luhle 11, 5.

ingistenne willotab es freie-  
ret einem so.

willan lütr, lübler.

willama sich ausbreiten wie  
ein Feld zur Ock Zeit.

neimad willamad oise  
ahre kui salla woi sie hal-  
ten sehr zusammen.

wilodas ein Schnitzgen Beger  
es warab wilo er schiel.

wissina herum schlentern.

wimafu zuerst, hualiter, en-  
fin. adv.

wimari neulich, letztend. adv.

wimamaggi der Weinberg.

wimamari die Weinbeere.

wimapu der Weinstock.

wimapu-oks der Rebe.

windama schwinden.

windund innimanne leia  
feldbig, haar Mensch.

pund winduwad abjus

Gelg schmaucht im Ofen.

so nindad windugo, so so

köht mingo pönni deine

kenden massen schlaf wer-

den, n. dein Dand schwellen.

winguma winseln, quiecken,

pipschreden.

wingumiane das Winseln.

wingutama das Maul stehen

püfse wingutama mit der

Pfeife klatschen.

winnal der Bohrer.

winnama aufwinden, schlen-

tern.

winsotama hin und her be-

wegen, schütteln, rütteln,

schlenkern.

wirasas ein lächerlich ent-

seglig Ding.

wiut flink, hurtig.

wien eine Reihe von Korn-

wienad Unkraut in der Ger-

se.

wiro-ot der Weirauch.

wirotinne Schneckenweise ges-

dreht.

wircolinne trep eine Win-  
del-Treppe.

wirwalge wircolinne lep ein  
Stoß mit weissen streifen.

wircolinne die stammiet Zeug.  
eine wircolund abgezeichnet.

wirre die Weert.

wirrinal jookoma schnell  
laufen.

wirttolane ein Wirtländ-  
scher.

wirotocama austringen, aus-  
fringen (Wäsche)

wirotostus-känna der Wasch-  
Trog.

wirft ein Werst, Russische  
Weile, deren bey nahe 7  
auf teutsche gehen.

wootfi wirft eine viertel  
Weile.

wiots eine Spritze.

wiost wiotsab das Wasser  
spritzt.

wiots unreines Wasser, oder  
Unflath, damit man kan  
bespritzt werden.

wiotsama bespritzen. 22.

se wallato-koer wiotsas  
mo peäle der Hund be-  
spritzte mich.

fiuwiotsab peas der Mund  
schäumt.

wirowe hurtig stink.

wirow f. wir.

wisakam gebräuchlicher.

wisakas gebräuchlich. 14, 11.

wisas listig, verschlagen.

wedda wist auf die Weise.

wist pärrane inatime ein ge-  
schickter Mensch.

wist pärrast was ordent-  
lich ist.

se wist on wist pärrast das  
Ding ist ordentlich, recht  
artig.

wisakama schneissen, weissen,  
wisflabidas die Wuttscham-  
fel 14, 11.

wisak keel eine schwere aus-  
rede, Sprache.

wisak pea ein stumpfer Kopf.

wisak pu jache Holz.

wisakub (Holz) schmaucht,  
will nicht brennen.

wisakuf

wist gewis adv.

wistak ein Blatterchen, das  
von selbst auffähret.

ais wisama die Zeit vertre-  
ben.

wia witeks zum Zeit vertre-  
ben die Ruhe 14, 3.

wisak ammas ein instru-  
ment die Reife auf ein Fuß  
anzuziehen.

wisakakud das dicke End  
an eine Ruthe.

wiwin ich verziehe, vermeile.

wiwinama aufhalten, vermei-  
len.

wiwinas der Vergüg.

wiwinama süßen.

wodi das Bett 6, 1.

te wodi k mache das Bett  
auf

wō der Gürtel.  
 panse wō wōle gürte dich.  
 enma wō alla iama im  
 Mutterleibe sterben.

wōlg die Schuld 7, 4.  
 wōlgane der Schuldner.  
 wōllas der Balgen 74, 2.  
 wōllo eine alte Hure.  
 wōlwo die Welle im Mühl-  
 Made 37, 1.

wōlwima wōlben.  
 wōlwima genōstet  
 wōst das Reg 7, 2.  
 wōrgo pullad-Hölzer, die  
 oben aufschwimmen.

jalg on wōrko haffand der  
 Fuß ist im Reg verwickelt.  
 wōrked Hoppel-Bänder.  
 wōrkatama verstricken.  
 kabbe-wōra s. kabbe.

wōro der Ring, das Band  
 11, 5.

pu-wōro ein Holzband.  
 wōro wōro ein eiserner  
 Ring.

wōra-wōro ein Ring von  
 Ruthen geflochten.

wōesuma sich vermehren, zu-  
 hern.

wōest s. wōst.

wōst 1, 1. } die Sproß

wōso 11, 5. } se

rābbi wōso Neben-Sproß

se.

wōsūma s. wōesuma.

wōma nehmen.

nase wōma ein Weib

nehmen.

selbst wōma heprossen.  
 kinni wōma greifen, fan-  
 gen.

ta wōttab sedda ennesele  
 er nichts auf sich.

wōtra robkete nimin, du  
 wirfst beyde Hände voll des  
 Lommens. seilicet.

wōtri der Schlüssel.

wogama fließen.

wohl ein Fideleigen, junge Pie-  
 ge. 2, 1.

woi oder, leider! so? wie?  
 adr.

woi Batter 6, 9.

woidma salben, schmiren 7.

woidetud überwinden.

woidminne die Ealsung.

woido, and der Gewinn im  
 Wettlauf.

woido pāraast um die Wet-  
 te.

wōie Wagen-Schmier 4, 3.

wōit das selbe Pferd.

wōima lōngen. 7

se polle minno wōit das  
 steht nicht in meinem Ver-  
 mögen.

minno wōimal nach meinem  
 Vermögen.

wōimato ohnamāchtig, ohn-  
 möglich 11, 2.

polle mul wōimo ābregi  
 ich bin ganz ohnamāchtig.

wōimato der Sieg, die Ober-  
 hand, Gewalt.

wōimust sama siegen.



# Wohlfum corona!

woi-woß

(212)

woß-wäts

woipótakas eine Pferde-  
Standheit als Fuß, die  
Spatt.

woi stis was schiß! stillet so:  
woitloma streiten kämpfen,  
ringen.

woitlominne der Kampf.  
woitma übertreffen, über-  
winden. 4.

ärra woitminne die Befie-  
gung.

woitud gefalbet.  
woitwotama müde, matt  
machen.

wol der Spinn-Wochen 15, 3.  
wolaa f. olas.

wolaste träll streng, straf adv.  
woitloma schämen, schmi-  
dern.

woogaa öde, wüste, fürchter-  
lich 14, 10. 3. Fa.

woogaa fremde, einfaß 14, 2.  
acc. nid.

wodraastama sich vor frem-  
den scheuen.

wodraastama entsohnen.  
wodriti waarmä scheel, oder  
rüchlich ansehen.

wodesta in der Fremde, frem-  
denort.

wodrus die Fremde.

woe-woog Wasserwege 1, 3.  
wool die Falte am Kleide.

merre woled Meers-Wellen  
woolmed die Stengen; das  
malum hypochondria-  
cum.

wopsüma schlagen, drücken.  
woem die Fonne zum Ab-  
druck 8, 1.

woest die Wurst.  
wurrisema rasselnd (vom Fen-  
ster).

wöest der Färs 15, 3.

wöestri-eiff das Fürstenthum.



Wohlfum corona!  
Hakeup! Voni Dond & u.

# Das Teutsche Register.

NB. Wenn einetley Wort auf einer Seite 2 oder mehr-  
mal zu finden, so wird es mit 2m, 3m. &c. angedeutet.

| A.                 |                         | St.                 |
|--------------------|-------------------------|---------------------|
| Ab 21. 36          | ablaufen wie Wa-        | abweichen 184       |
| Ab 166             | ser 140                 | Abweichung 184      |
| abbeugen 106       | Ablegung 93             | abzählen 132        |
| abheben 177        | ablocken 88             | abzeichnen 136      |
| Abend 148          | Ablocken das 88         | accommodiren 185    |
| es ist halb Abend  | abmergeln 146           | die Frau ist in     |
| 148                | abnehmen 83, 105        | Haus, die kann      |
| Abenddämmerung 84  | abnutzen 113            | und wol accom-      |
| abendlich 148      | Abn (Stadt in           | modiren 185         |
| Abendmahlzeit 148  | Finnland) 193           | accurat abgemogen   |
| Abendroth 192      | abprügeln 170, 197      | 143                 |
| aber 84            | beu abprügeln 193       | Nach am Wagen 87    |
| Aberglaube 88      | abrichten, er ist schon | achte der 105       |
| abergläubisch 88   | darauf abgerich-        | achtfach 105        |
| abermal 183        | tet 93                  | achtgeben 154, 183  |
| abfallen 206       | Abriß 108               | er steht beständig  |
| abfallen wie Blät- | Abriß 96                | dabey und gibt      |
| ter 163            | mit 3 Abriß 96          | darauf Acht 136     |
| abfordern 147      | abscheiden 127          | achtmal 105         |
| abgelebt 39        | Abschied nehmen 101     | Achtamkeit 95       |
| abgemattet 146     | abschneiden 145         | ächzen 83, 150, 179 |
| abgenommen 125     | abschuppen 179          | 143                 |
| abgespannt 166     | absondern 127           | Achzen das 183      |
| abgezeichnet 210   | Absonderung 127         | Aderlassen 83       |
| abgezielt 176      | abstehen 136, 187       | Ader im Holz 161    |
| Abgott 101         | abtragen 168            | adren 101           |
| abhacken 187       | es ist abgetragen 134   | Adler 130           |
| abhängig 84, 114   | Aberitt 156             | Affe 156, 158       |
| abkühlen 97        | abmalen 203             | Asterbürde 152      |
| abladen 193        | Abwechselung 201        | Asterbarm 152       |
|                    | 2m.                     | ähnlich 174         |

|                        |                     |                        |
|------------------------|---------------------|------------------------|
| Mehre 155. 208         | Mindel 81           | angenehm 86            |
| albern 100. 311. 157   | Anreise 177         | Angesicht 187          |
| alldiebstahl 176 (153) | Anreithausse 177    | von Angesicht zu       |
| Alman 138              | Amine 86            | Angesicht 154 177      |
| alle beyde 140         | Ansel 129. 142      | angezogen seyn 188     |
| allein 101. 195. 311.  | Anst 86 (83)        | Angst 24 114           |
| allerdings 97          | bis ist so fein Ant | angstigen sich 84      |
| allerley 111. 311.     | Antmann 103         | anheben 87             |
| allerpegen hin 193     | anbeten 124         | anklopfen 119          |
| alles 111.             | anbey hängen 132    | anknitten Strümpfe 121 |
| so viel ist alles in   | anbieten 153        | anpfe 121              |
| allen 111.             | Andere 86           | anpfe 84               |
| alle werden 133        | Anderschen 136      | anreiben 1008 134      |
| allezeit 98. 99        | andere der 187      | anrühren 164           |
| allmächtig 199         | andere 187          | Anschlag. bösen An-    |
| Almosen 199            | anderwärts 127      | schlag geben 196       |
| Alp 135. 192           | anderswoher 137     | anschlagen wie eine    |
| als 121                | anderswohin 137     | Nachtigal 141          |
| alsbald 103            | ansahen mit Wor-    | Ansehen das. von       |
| alsdann 176            | ten 189             | Ansehen ein u-         |
| alsdan erst 176. 206   | ansallen 113        | beraus hurtiger        |
| als nur 121            | Anfang 84 91        | Mensch 208             |
| also 145. 311.         | ansangen 84 91      | anspannen 144 166      |
| alt 204                | ansaffen 91         | ein Pferd vorn         |
| alter Mann 204         | ansuchten 136       | Wanzenwagen an-        |
| Alter das 98. 204.     | ansuchten (Kleider, | spannen 166            |
| 311.                   | Korn) 168           | anspornen 108          |
| eines Alters 194       | ansücken 97 311.    | an statt 37            |
| vor Alters 204         | Anführer 101        | ansichten 132          |
| was sind beyde glei-   | Anführung 149       | anslossen im vorbeyp-  |
| ches Alters 164        | angehen 192         | gehen 141              |
| älter 204              | Angel 149           | ansprechen 199         |
| ältere der 204.        | Angel, so man im    | ante 83                |
| ältlich. etwas ältlich | rudern nach-        | Antlig 137             |
| 304                    | schleppen läßt 206  | Antwort 120. 206       |
| ältlich werden 204     | angelehnt 142       | antworten 120. 206     |
| also 129               | angeln 149          | anvertrauen 86         |
|                        |                     | Anver-                 |

|                      |                      |                      |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| Anverwandte 94       | Arbeits-Rest in der  | grosser B6gel 198    |
| angehen 187          | Stadt 189            | Leute 179            |
| angehen sich 154     | arg 143 183          | Linden-B6ume 97      |
| anz6nden 131. am     | 6rger 115 193        | Linden- Holz 144     |
| was zum anz6nden     | 6rgern 193           | Neze 131             |
| dienlich 187         | Kernernuß 183        | B6gel 188            |
| aparte 84. 101       | Kernernuß im Ge-     | artig. das Ding ist  |
| Apfel 151            | m6the 138            | recht artig 210      |
| die 6pfel sind       | Arglistigkeit 110    | Arzt 87              |
| ganz verfaulet       | Argwohn 196          | Nische 191           |
| 161                  | argw6hnen 196        | schf6rbig 198        |
| die 6pfel sind       | Arm der 103. 201.    | Nisch-Kuchen 191     |
| ganz zerdr6ckt       | 1125. 205            | Nissem 93            |
| 196                  | Arm vom Bache 26     | ich lief mich ganz   |
| Appetit 100. 101     | arm 111 173 199 211. | aus dem Nissem       |
| April 137            | er wurde arm 191     | 371. 93              |
| Arbeit 188           | Armut 178            | sich aus dem Ni-     |
| alles was sich regen | 6rmer 173            | them laufen 94       |
| kan ist. aus zur     | armseelig 86         | atrapiren 183        |
| Arbeit 98            | armseelige der 199   | avanciren. der mehr  |
| angewiesene abge-    | Heimuth 199          | avancirt in der      |
| theilteArbeit, die   | Nat 134 180          | Arbeit 100.          |
| man absolviren       | er hat noch immer    | auch 102 113         |
| muß 188              | seine alte Nat an    | noch nicht 88        |
| er kommt mit der     | sich 99              | auf 155              |
| Arbeit nicht vom     | von der Nat 100      | aufeinmal 95         |
| Floßen. 98.          | Nat B6ume 115 137    | Ausenthalt 195       |
| der mit der Arbeit   | 151                  | aufersiehen 190      |
| beas. fort kommt     | Beere 170            | Aufersichung 190     |
| 100                  | Enten mittelm6-      | Aufgang 190          |
| Arbeiter 189         | figer Gr6ße 139      | aufgeblasen 139      |
| ein braver Arbeit-   | Erden 130            | aufgehen 113         |
| ter 201.             | Fische 185           | machen daß es auf-   |
| ein Arbeiter der be- | Gliese 178           | geht 113             |
| st6ndig f6r einen    | grosser Enten 130    | noch geht er auf 97  |
| andern am Hoffe      | grosser Lannen-      | aufhalten 198 210    |
| seyn muß 85          | B6ume 148            | er hielt auf zu sin- |
|                      | D 4                  | gen                  |

|                      |                    |                     |
|----------------------|--------------------|---------------------|
| gen 139              | aufwärts geschoben | Augenschein das     |
| aufhängen 169        | aufwärts hin 195   | gibt der Augen-     |
| aufheben 154 189     | aufwinden 209      | schein 176          |
| im Vorrath auf-      | ansiehen 109       | augenscheinlich 177 |
| heben 135            | Aufgänger 109      | Außen 161           |
| auffellen 197        | Aufgabel 177       | Aufbahn 139         |
| auffenden 161        | Auge 176           | Aufnahme 139        |
| aas-Holz, Salzen     | braune Augen 176   | ausbessern 107 123  |
| auffenden 161        | der kleine gelege- | ausbreiten 129      |
| aufhören 133         | netlungen hat 148  | ausbreiten sich 127 |
| auffeimen (von       | der seine Augen    | sich ausbreiten wie |
| Korn) 134            | nicht recht darf   | ein Calen zur       |
| aufstoßen 134        | aufschlagen 105    | Deckst 109          |
| austaden 109         | die Augen blenden  | anschnüren 27       |
| Auslegung 153        | 142                | ausbalsam 134 149   |
| aufpassen 155        | eigen Auge trügt   | ausbeugen 107 111   |
| aufquellen 161       | nicht 176          | Aussäuche 104       |
| aufräumen 109 118    | mit unbedenkten    | ausforschen 123     |
| 120                  | Augen 105          | ausstellen 120      |
| aufrechtig 118 143   | Augen liegen ihm   | aussträngen (Wä-    |
| ein aufrechtiger     | tief im Kopf 17    | sche 110            |
| Mensch 169           | Augen sind ganz    | ausdrücken 109 114  |
| Ausruhe 116          | dunkel 176         | ausgefahren (Weg)   |
| Ausruhe macht 136    | Augen wurden       | 170                 |
| aussichern, was auf- | dunkel 173         | ausgefahrene Wä-    |
| gesichert ist 133    | vor Augen 177      | des Stellen aufm    |
| ausschreiben 112 154 | Neugleichen 177    | Weg 170             |
| Schreib es auf 102   | Augenblinder 142   | ausgehohlet an der  |
| es ist am besten     | Augenblos 143      | Werder Ober-        |
| wenn man auf-        | Augenbraunen 177   | Handen, oder        |
| schreibet 142        | Augen-Krankheit,   | Backen 143          |
| wir lassen uns auf-  | die nicht viel auf | ausglischen 130     |
| schreiben 114        | sich hat 177       | aushöhlen 149       |
| aushauen 120 150     | Augenlieder 177    | Ausleichte 163      |
| Austrag 130          | Augenmaß, nach     | auslachen 94        |
| auffrennen 37        | dem Augenmaß       | ausleiden 116       |
| aufwachern 195       |                    | ausleeren 192       |
| aufwachen 195        |                    |                     |

|                     |                      |                      |
|---------------------|----------------------|----------------------|
| ansetzen 109        | ansprechen 181       | Bauch 148            |
| ansichten 129       | anspülen 211         | Bauch 151, 152, 176. |
| anslösen 134        | den Mund aus-        | 211                  |
| ansmengen 137       | spülen 129           | Bauch unter der      |
| ansmischen 170      | anssehen 107         | Zunge 113            |
| ausplaudern 120     | ansstrecken sich 177 | gestochene Bän-      |
| ausplümpert 146     | Austheilung 97       | der von 3 oder 4     |
| ausreden 148        | ausstricken 191      | fachen Faden 154.    |
| ausrenken, nach     | auswendig 100        | Bande 100            |
| dem Schlaf sich     | auszapfen 109        | ohne Bande 106       |
| ausrenken 161       | B.                   | bändigen 189         |
| ansrichten 190      | Bach 99              | Bangigkeit 84, 193   |
| ansringen 210       | in den Bach hin-     | Bär 102, 142         |
| Bäcke ansrin-       | ein 100              | Barbaeus 107         |
| gen 163             | Bächlein 179         | Barbierschüssel 90   |
| ansrotten, mit      | Bachweide 165 m.     | Bärne 198            |
| Stumpf und          | Backen, auf den      | barnherzig 91 m.     |
| Stiel ansrotten     | Backen 134           | Bars 84              |
| 20, 21, 22          | Backen-Jähne 164     | Bart 90, 154         |
| ansruhen 91, 163    | Bachsen 107          | erster Bart 194      |
| anssagen 165        | Bachweg 110          | Bast 145             |
| Aussag 137          | Bachweg-Fuß 120      | Bauch 116            |
| aussäßig 157        | Bab 130              | aufm Bauch 124       |
| Ausschlag 151       | wohl bekommen        | bauen 88             |
| aus schlagen, nasse | das Bab 174          | Bauendas 88          |
| Haare anschla-      | baddeln wie Hüh-     | Bauer 181            |
| gen 169             | ner 179              | - Bett 173           |
| er schlägt aus (von | haben 108            | - Bettladen 154      |
| Kraße, Wind)        | Badenmatt 208        | - Brechen oder       |
| 130                 | Badstube 174         | Schnalle im          |
| ausserlich 100      | Balance 193          | Heinde 178           |
| dusserst am etwas   | halb-dennich doch 85 | - Coralle 111        |
| 153                 | Balken 154           | - Decke 202          |
| anschütteln 163     | bold 159             | - Familie 136        |
| anslegen, ich habe  | Balger 136           | - Haspel 208         |
| nichts daran aus-   | Ballen unterm Fuß    | - Haube (lange) 131  |
| zusetzen 200        | 159                  | - Heerde 119.        |
|                     | D 5                  | - Bauer              |

|                      |                        |                      |
|----------------------|------------------------|----------------------|
| Bauer. Hochzeit.     | bedrohen 178           | Beil 114             |
| Beschwänne 172       | bedürken 193           | das kleine Beil 186  |
| - Schlitten 167      | meines Bedür-          | das Beil hat sich    |
| - Schmaß in der      | dens 193               | umgelegt 140         |
| Erndte 185           | Beere 178. 186         | Bein 134             |
| - Schuh 112. harte   | viele Beere an ei-     | beinern 134          |
| per 208              | nem Stängel 111        | Bein-Kleider 169     |
| - Inner-Kleid (weiß) | die Beere werden       | beissen 91. 144. 173 |
| 203                  | alle zerquetscht 164   | es beißt 113         |
| - Gold 181           | Beete 97               | ich habe weder zu    |
| geringer Bauer 179   | besallen. eilig besal- | beissen noch zu      |
| Baum 162             | len 167. 181           | brechen 161          |
| - Schale (innerste)  | Befehl 105             | sich wie Hunde       |
| 136. 143             | befehlen 104           | beissen 164          |
| - mit stachelichten  | befuchten 109          | bekant 193           |
| Blättern 140         | befriedigen 188. 202   | allen und jeden be-  |
| Bäume behauen        | begeben 92             | kant 193             |
| 117. 162             | begeben sich 174       | Bekehrung 155        |
| Baumhafter 136       | es begibt sich 101     | belesen 92           |
| 190                  | sich in Lebens-Ge-     | belehren 193         |
| Bauern die nahe      | sche begeben 139       | bekümmern sich 199   |
| bei der Stadt        | begehren 93. 98. 101   | Bekümmerniß 118      |
| wohnen 111           | Begierde 91. 101       | belästigen 119       |
| - Aufseher 131       | begierig 83            | beltern 92           |
| bearbeiten 92        | begraben 137. 138      | bellen 92            |
| beben 199            | Begraben das 138       | bemerkden 136        |
| Blätter beben 131    | Begräbniß 138          | bemittelt 147        |
| Becker 108           | behalten. er behielt   | bemühen 199          |
| Becken 136           | diese Worte 94         | beneiden 103         |
| Becker 133           | behauen 184            | Benennung eines      |
| bedächtlich 138      | behelfen sich 85       | leichtfünnigen u.    |
| bedachtsam 140       | beherrschen 203        | kläppischen Men-     |
| Bedden, f. Garten-   | beherzt 131            | schen 93             |
| Beete.               | beheren 114            | - des Hais 127       |
| bedecken 109         | behüßlich 83           | - des Rabens 131     |
| bedenden 140         | behüten 94             | - des Teufels 202    |
| bedeuten 183         | Beichte 157            | - des Wolfs 91       |
| Bediente der 150     |                        | berc                 |

|                    |                    |                     |
|--------------------|--------------------|---------------------|
| bereden 171 180    | schuldigen 180 188 | besuchen 189 191    |
| beredt 173 180     | beschämen 186      | Besuchung 190       |
| bereit 183 187     | beschweren 184     | besudeln 168        |
| berufen 183 187    | Beschwörung 189    | besudelt 168 180    |
| Berg 136 180       | beseelt 94 181     | beten 174 180       |
| abhängiger Berg    | Besem 187 189      | betheeren 189 190   |
| 128                | Besemer 136 (eine  | betrachten 189 191  |
| auf den Berg hin   | Art Wage)          | betriegen 187 191   |
| auf 136            | Besemstrauch 164   | Betrügen das 157    |
| aufm Berg 136      | Besiegung 1212     | Betrüger 157 187    |
| ganzer Berg 117    | bestimmen sich 189 | betriiglich 180 157 |
| vom Berge 136      | befoffen 181 183   | betriiglich Haus    |
| berührt 136 180    | Befoldung schlech- | 180 203             |
| bersten (von Hda-  | te 173 187 188     | Betrübniß 189 189   |
| den) 132 180       | besonders 181 130  | betrübt 124 180     |
| berührt 124 180    | bestorgen 186 188  | Betrug 187 188      |
| besän 178 180      | besprengen 189     | betrachten 180 181  |
| besänstigen 189    | Besprengung 169    | Bett 180 180 181    |
| Beschaffenheit 134 | besprühen 180      | er lobet so im Bet- |
| beschämen 90 181   | besser 185 181     | te 137 180 181      |
| beschatten 184 181 | besser werden 185  | maße das Bett       |
| bescheren (wunder) | bessern 185 186    | auf 180 181 181     |
| 188                | Besserung 185      | betteln 181 181 181 |
| bescheren 174 181  | beständig 18 181   | Betteln das 181     |
| beschieden 186 181 | bestätigen 18      | Bettlägerig wenn    |
| beschimpfen 90 187 | Bestätigen das 18  | man ist 185         |
| Beschimpfung 127   | besser 185         | Bettler 173 181     |
| Beschirmung 186    | am besten 185      | Bett-Zichte 172     |
| Beschlag aufm Pfe- | bestellen 190 181  | beuschen s. bündeln |
| de-Pfecht 142      | bestimmen 136 181  | berestigen 18       |
| beschmutzen 168    | bestrafen 92 178   | Berechnung 18       |
| beschneiden 196    | er will gewiß ein- | beugen 146 153      |
| Beschneidung 196   | mal bestraft seyn  | Beule 141 181       |
| beschneiden 196    | 25                 | kleine Beule 124    |
| beschuldigen 198   | mit Worten be-     | er ist ganz voll    |
| ohne Grund be-     | strafen 146        | Beulen 141          |
| 181                | Bestrafung 178     | Beutel 123          |
|                    |                    | Beu-                |



|                       |                      |                    |
|-----------------------|----------------------|--------------------|
| Beutelein der Wüh-    | Bienen: Gang auf-    | - Wasser 137       |
| le 163                | geschleitet 119      | Bän 173            |
| ledernerbeutel 64     | - Schaig 139         | bis 173            |
| bewegen sich 116, 130 | - Schwarm 131, 139   | bisgen 158, 167    |
| hin und her bewet-    | - Stock 139          | bisgen klein 100   |
| gen 209               | Bier 149             | bisher 184         |
| beweglich seyn 157    | Bier füllen 129      | bis hicher 176     |
| beweinen 148          | kanigt Bier 107      | Bissen 154         |
| beweisen 129          | 175                  | bisweilen 106      |
| Bewilligung, ohne     | Bier macht Wid-      | bitten 154         |
| Bewilligung 124       | hung 149             | etlich bitte 148   |
| bewundern 99, 101,    | das Bier ist auf     | Bitten das 154     |
| 154                   | der Reize 106        | bitter 108         |
| bemurkeln 103         | Bier raucht 91       | bläßen 126         |
| bey 101, 117, 137     | 149                  | Blase 160, 108     |
| besofst 176           | das Bier schmeckt    | Blasebalg 133      |
| bey Seiten 98         | ein bisgen här-      | blasen 162         |
| beslegen 154          | lich 142             | einer bläset den   |
| besnahe 130           | Bier: Saß 149        | - dikaner, der an- |
| besammeln 194         | Bier: Saß leichtern  | - dederen: Saß 190 |
| bey Tage 103          | 197                  | er bläset aufm     |
| bey Zeiten 83         | - Rämmel 149         | Horn kurz abge-    |
| bezahlen 137          | Bild 121             | stossen 134        |
| bezamben 187          | das gewoffene        | Bläschen 166       |
| bezeichnen 183        | Bild 103             | bläß 109           |
| bezwingen 87, 86      | Bilder 121           | bläß werden im     |
| man kanns nicht       | binden 116, 145, 176 | Gefächte 109       |
| bezwingen 86          | Bindung an Schlüs-   | blafroth 165       |
| biegen 100            | ten 110              | Blat 129           |
| Diene 139             | Binsen 116           | Blat raucht 118    |
| milde Diene 139       | Birde 109            | ganzes Blat (am    |
| Bienen die den        | - von Bieden 109     | Beil) 114          |
| Stachel verloh-       | - Baum aufm har-     | Blatter 108        |
| ren 130               | - ten Lande 87       | Blatterchen das    |
| meine Bienen ha-      | - Busch 109          | von sich selbst    |
| ben 3 mal ge-         | - Gahn 186           | auffähret 110      |
| schwärmet 156         | - Ninde 190          | blau               |

|                        |                      |                    |
|------------------------|----------------------|--------------------|
| blau 177               | Blöße 148 am.        | böse 87. 125. 171. |
| es ist so blaulich 177 | Blümchen 148         | das böse gut heiß- |
| Blaubeere 177          | Blut 207             | sen 113            |
| Blech 108              | Blutstiden 154       | o du böser Mensch  |
| Blechschliger 159      | blutig 198. 207      | 115                |
| bleiben 96. 195        | gang blutig 196      | Bosheit 115. 125   |
| beim Leben blei-       | blutig machen 207    | böslich 125        |
| ben 96                 | Blutigel 102         | Boot 151           |
| er blieb einen Mo-     | Bock 176             | Bote 104           |
| natlang 83             | Boden 160. am.       | Bötling 150        |
| Blies (Fisch) 172      | Bogenschnur 207      | Botschaft 173      |
| Blendling 161          | Bohne 194            | betrübte Botschaft |
| Blendwerk vor die      | eingemachte Boh-     | 112                |
| Augen 177              | nen 181              | Brachpferd zur Ro- |
| Bliese an der Pfer-    | Bohn-Stengel 205     | gen-Stadt 104      |
| de Stirnen 128         | bohren. bohre ein    | Brachpferd pfäh-   |
| Bley 174               | Loch 128             | gen 104            |
| blind 158. 177. 178    | Bohrer 209           | Brachse 118        |
| - gebohren 158         | der Theil, worin     | brauen 92          |
| stockblind 196         | der Bohrer steht     | Brand 160          |
| Blindheit 178          | 152                  | brandteuf 171      |
| Blindschleiche 205     | Brast-Stück am       | Brantwein 81       |
| Blind-Auge 176         | Bohrer 102           | - Kessel-Pfeifen   |
| blingen mit den Au-    | Boll der 178         | 157                |
| gen 153                | Bolsier darin die    | in Brantwein zu    |
| Blig 203               | Rüsse sitzen 134     | Lode gefosse 197   |
| bligen 202             | Bord-so unter die    | ungellarter Brant- |
| Block 153              | Walden gelegt        | wein 164           |
| in den Block 153       | wird 190             | braten 123         |
| Block-Schloß 183       | - Schlitten 190      | braten der 162     |
| blößen wie das         | Borg 150             | brav 90            |
| Bieh 86                | borge. zu borge neh- | braun (Pferd) 116  |
| blöder 86              | men 126 am.          | braune Haare 171   |
| Blödigkeit 86          | Borste 162           | braunroth (Pferd)  |
| bloß 97. 193           | Borte bunte an den   | 164. 171 am.       |
| Blöße 85               | Weiber-Rücken        | Schweif: Fuchs     |
| blößen 148             | von Welle 161        | 139                |
|                        |                      | brausen            |

|                     |                     |                      |
|---------------------|---------------------|----------------------|
| brausen 113         | Vorlege aufm        | Bruch 121, 124       |
| brausen mit dem     | Han-Balken 125      | brüchig 145          |
| Wunder 193          | -hausen ordent-     | Bruch-Stein 191      |
| es brauset das      | lichlegen 126       | Brüche 176           |
| Meer 118, 141       | Brey 162            | Brüchen 161          |
| brausen das 113-    | er wärmet allen al- | Bruder 207           |
| 194                 | ten Brey wieder     | Brüder, unsere beg-  |
| Bräut 162           | auf 180, 198        | de Brüder 124        |
| -Freunde, 126, 149  | Brille 162          | Brüderchen 207       |
| -Vater 172          | bringen, 190, 192,  | brüderlich 207       |
| -Vater auf Hoch-    | 208                 | Brüderschaft, sieha- |
| zeiten 200          | an sich bringen 180 | den Brüderschaft     |
| Bräutchen 162       | etwas wo hinein     | gehoffen 207         |
| Bräutigam 156       | bringen 177         | Brüder - Weiber      |
| Bräutigamchen 156   | brock 162, 165      | 104                  |
| Bruch-Eisen 107     | Brod 129            | Brühe 129            |
| brüchen 142         | Brod einsäuern      | brüllen 149, 169     |
| es bricht von selb- | 174                 | Brüllen das 169      |
| sten 142            | gebeuteltes Brod    | Brunn 103            |
| breit 127, 124      | 146                 | Brunnenquell 91      |
| etwas breit 127     | grobes Brod 146     | Bruchschwengel 101   |
| Breite 126, 127     | halb gahres Brod    | Brust 128            |
| in die Breite 127   | 134                 | Brust 146, 162       |
| ist Breite 127      | Brod frümeln        | die Brust geht       |
| Bremse 124          | 159                 | ihm zu 162           |
| brennen 159         | mit Speen ver-      | -Krankheit 162       |
| lichterlos brennen  | mengtes Brod        | Niemer 162           |
| 172                 | 201                 | brüten 27            |
| brennt vor Ver-     | Brod vom fri-       | Buch 166             |
| langen darnach      | schen Roggen        | Buch ist verkehrt    |
| 180                 | 198                 | 166                  |
| brennend 160        | wasserstreifiges    | ein Buch einbin-     |
| Brennneßel 146      | Brod 172            | den 161              |
| Brennung des Lan-   | Brodfrüme 177       | Buch vergüßt         |
| des 123             | Brodfrühen 170      | am Schnitt 172       |
| Brett 122           | Brambere 159        | Buch-Geld 172        |
| Breiter in der      | Bruch, er hat einen | Büchse 162           |
| 180, 184            |                     | Buch                 |

- Buchstabe 123  
 Buche 193  
 Buchweizen 126  
 -- Erbg 126  
 Buefel 123  
 Bülle junger 100  
 Bund das 108  
 großes Bund 121  
 ein Bund Strauch 121  
 Bund der 174  
 Bündlein 123  
 bunt 114, 144  
 bunt mit Wänet-  
 chen 184  
 Bürge 103  
 dafür Bürge seyn  
 93  
 für jemand Bürge  
 seyn 184  
 Bürger 115  
 Bürste 92, 120  
 härsten 92, 120  
 Busch 120  
 kleiner Busch 173  
 kleiner Busch in  
 der Ferne 139, 107  
 mit Busch bewach-  
 sen 139  
 undichter Busch 139  
 der Busch gibt er-  
 nen blauen Dunst  
 von sich 177  
 es kaisert in Busch  
 177  
 hin nach Busch u.  
 Brand 165  
 Busen 161  
 Busse 155  
 Butte s. dumm  
 Butte 108  
 Bütte 163  
 Büttel 153  
 Butter 211  
 - Jaß 114  
 - gelb 171  
 - Vögel 130  
 Buttern 114  
 bälchen s. Leinwand  
 E.  
 Camel 107  
 Canal 191  
 Caninischen 107, 115  
 Cangel 102, 165  
 Capellan. jemand  
 zum Capellan  
 machen 129  
 Capelle 102  
 Capitalist 165  
 Capitel 145  
 Carl (Insul bey  
 Neval) 153  
 catechisiren 132  
 Cavallerie 100  
 Chor vorm Altar  
 119  
 Christ 169  
 Christen-Volk 169  
 Sirdel 177  
 Colant 103  
 das ist von guter  
 Colant 103  
 nicht gut von Co-  
 leant 103  
 commode 94  
 Compagnie 100, 179  
 Compagnon 175  
 Compas 124  
 nach dem Compas  
 sehen 124  
 Complot, die in ei-  
 nem Complot ste-  
 hen 147  
 Conduite 89  
 Copeck 138  
 Copulations - For-  
 mal 119  
 copuliren 129  
 Coralle 92  
 angenehete Coral-  
 len an Bayer-  
 Weiber - Rücken  
 111  
 Corallen - Schmir-  
 134, 170  
 Körper 111  
 Corper 102, 168  
 Crepus 136  
 Creutz 169  
 - in einem Kuff-  
 Rade 86  
 Creutz-Dorn 192  
 Creutzweis 169  
 Erone güldene 113  
 ewigen 87  
 Curiren das 87  
 D.  
 Da 90, 111, 176  
 Dach 110  
 abhängiges Dach  
 128

|                     |                      |                     |
|---------------------|----------------------|---------------------|
| was untermäher:     | davon laufen 126     | - kleiner 174       |
| hängenden Da-       | dauren 163           | - mehr 174          |
| che steht 196       | was immerfort        | - weniger 174       |
| Dacht 136           | dauret 129           | bedwegen 176        |
| Dacht 134           | dazu 175             | deutlich 175, 211.  |
| Dachtrauffe 165     | dazusehen 132        | deutlicher 175      |
| Dagden 93. (Insel)  | er setzt was dazu    | Deutlichkeit 175    |
| daher 99            | 109                  | dialectus 143       |
| damals 176          | Decke 116, 178, 187  | dichte 192          |
| Damm 177            | Decke des Himmels    | die 96, 133 211.    |
| ein kleiner Damm    | 117                  | Die die 133         |
| 110                 | Deckel 191           | in die Dede 128     |
| Dampf 88            | der erhabene ran-    | Dieb, 190, 205      |
| dämpfen 137         | de Deckel 124        | Diebstahl 204       |
| Dand 134            | Degen 141            | niemand hat den     |
| dem man nichts in   | Deichsel 207         | Diebstahl erfah-    |
| Dand machen         | delicat 149, 211.    | ren können 204      |
| kan 141             | Delicatesse 116, 149 | diebischer Weise    |
| grossen Dand 85.    | Demmerung in der     | Diele 160           |
| 101                 | Demmerung 101        | (204                |
| grossen Dand für    | Demuth 85.           | dienen 190, 187     |
| legt 208            | demüthig 87, 211.    | Diener 187          |
| ohne allen Dand     | denken 140           | Dienst 187          |
| 173                 | der Mensch denkt     | diemel 90           |
| Dand der Ban-       | nicht weiter hin-    | dingen 133          |
| ten wenn sie geges- | ant 89               | Dinte 143           |
| sen und getrun-     | denn 176             | diemal 162          |
| den haben 138       | dennoch 124, 190,    | disput 202          |
| dankbar 134         | 176                  | disputiren 133, 202 |
| danken 134          | depenlen 133         | bisseits 176        |
| dann und wann 85    | dereinst 201         | disenterie 116      |
| darauf 176          | dergleichen 176      | Diesel 190          |
| darnach 174         | derselbe 174, 176,   | dincken 97          |
| darunter hin 175    | 113                  | doch 90             |
| das ist 175         | deserviren vom Re-   | Docht 134           |
| daß 90              | giment 108           | Dörpt Stadt 186     |
| Daumen 146          | desto grösser 174    | Dörpische Grenze    |
| davon kommen 155    |                      | 116                 |
|                     |                      | Dörpisch            |

|                       |                        |                      |
|-----------------------|------------------------|----------------------|
| Döberpfand 186        | dreschen mit Füßen 133 | dummi 171. 211. 190  |
| Döhne 85              |                        | 191. 311.            |
| Dole 121              | Drescher 167           | dummer läppischer    |
| Dolmetscher 193       | Dreschkegel 105        | Wensch 190           |
| Donner 22. 130. 149   | dreschlich 146         | dummer Tross 173     |
| Donner das 88.        | Dreschen untern        | Dummheit 171         |
| 130. 141              | Korn 134               | Dummhosen 177        |
| donnerst 141. 159     | dreheinig 119          | dämpfte Stube        |
| doppelt 105           | dreyetley 119          | 191                  |
| Dorf 123              | dreysach 119           | dunkel 174. 191. 193 |
| steinen Dorf 117      | dreysäßig 97           | dunkle Augen 177     |
| Dornen 112. 150       | dreymal beyde Hän-     | es wird dunkel 153   |
| dort 174              | de voll 106            | dunkelgeln 150. 170  |
| dort hin 175. 177     | drey Scheffel 192      | Dunkelheit 84        |
| Dotter im Ey 167      | dreysacht 37           | dunkelroth 164       |
| Drache 130. 204       | Drift 162              | dünken 193           |
| Drass f. Eräber       | dringen 192            | dünmbier 106. 183.   |
| drauf 185             | drauf losdringen       | dünne 148. 150. 156  |
| drauf los 155         | 113. 138               | dünne (Suppe) 199    |
| draußen 151. 200      | drinne 174             | dünner 156           |
| Drechsel 191          | Drisp-Acker 179        | durch 116            |
| Dreck 155. 169        | droben 155             | durchbringen 95. 211 |
| dünner Dreck 161      | drohen 84. 186         | das Seinige durch-   |
| dreckigt 170. 178     | droben das 84          | bringen 154          |
| dreckigt machen       | Drossel 94. 141        | viel durchbringen    |
| 170. 178              | dröcken 206            | 134                  |
| drehen 104. 111. 112. | drücken 212            | Durchfall 116        |
| 200                   | Drüsen am Hals         | durchholen 133. 149  |
| schneckenweise 90     | 103                    | Durchlauf 188        |
| drehet 109            | Drüsen die das         | durchlöchert (Eis)   |
| drehen sich 206       | Vieh im Frühling       | 198                  |
| sich drehen im ge-    | am Halse hat 190       | durchpeitschen 134.  |
| hen 149               | du 171. 177            | 149                  |
| sich drehen und       | Ducaten 123            | durchseigen 125      |
| wenden 111.           | Dahmen 90. 182.        | durchsiehen 159      |
| dreiste 101           | 194                    | dürfen 139           |
| drengen 195           | dulden 107             | dürre 121            |

|                        |                        |                       |
|------------------------|------------------------|-----------------------|
| dürret Mensch 222      | Ehebruch 83            | einfältiger Tropf 173 |
| Dütre die 161          | ehesgern 193           |                       |
| Durst 98 (98)          | Eheleute 83            | einfassen 166         |
| den Durst löschen      | ehet als 89 am.        | Einfluß aus der       |
| Durst verursachen      | Ehescheidung 83        | See 176               |
| dürsten 98 (98)        | Eheweib 143            | Eingang 177           |
| nich dürstet 98        | Ehre 87                | Eingeweide 177        |
| durstig. ich bin recht | das ist deiner Ehe     | eingiessen 106        |
| durstig 90             | nicht zuwider 87       | einhehen 114          |
| dwatsch f. dumm        | ehen 88                | ein jeder 98 am.      |
| E.                     | ehelich 88 am.         | eingerley 139         |
| eben 136               | Ehstusch. das ist      | einkehren 174         |
| das ist es eben 174    | nicht Ehstusch         | einkerben 187. am.    |
| eben also 145          | Eiche 185 (110)        | einladen 125          |
| eben dergleichen 173   | schlechte Eiche 185    | einrichten 87         |
| eben derselbe 176      | von Eichen 185         | andere einrichtel 187 |
| eben so 146            | Eicheln 189            | Einrichtung 87. 174   |
| Eber 124               | Eichhorn 150           | einsam 195 am.        |
| Edel 148               | Eich-Wald 185          | einschenken 203       |
| Edel am Saß 180        | Eid 204                | einschlaffen 96. 194  |
| oberste Edel (an der   | Eider 177              | einschlaffen 194      |
| Schneide) 114.         | eifersüchtig 115       | Einschlag am Fin-     |
| unterste Edel (an      | eigen 101 150          | nen 121               |
| der Schneide)          | eigenständig 101       | einstetig 195         |
| 114                    | Eil 171                | einferts 195          |
| Eden von Lachen        | er kommt in gro-       | eins nach dem an-     |
| und keinen 196         | ßer Eil 203            | dem 195               |
| Edel 191               | eilen 100. 171. 184    | eins übers andere     |
| Edeln f. Eicheln       | Eilen das 171          | 196                   |
| Edelstein 147          | eilig 84. am. 96.      | eintränken. ich will  |
| Edelmann 140           | 102. 113. 147. 167.    | dies schon wieder     |
| Edelstein 106          | 171.                   | eintränken 179        |
| Egge 84                | embildisch 181         | eingeler ein 195      |
| eggen 83               | einer, eine, eines 195 | eingeln 195           |
| Ehe 83                 | einerley 194. 195.     | einzig 85             |
| ehbrechen 83           | Einfahrt im Zaun       | einziger ein 195      |
| Ehebreyer 83. 138      | einsältig 101 (141)    | einwärts 177          |

ein

|                      |                        |                    |
|----------------------|------------------------|--------------------|
| eintreiben 130       | Eisler 92              | entstehen 190      |
| eintwickeln 136      | Eltern 204             | entweder 33        |
| Einwohner 137        | empfindlich. er mur-   | entzwischen denen  |
| Eis 96               | de empfindlich         | Feinden 113        |
| dünnes Eis 114       | 145                    | entwöhnen 212      |
| am.                  | empor schweben 126     | entzückt seyn 90   |
| es hat sich ein dün- | ensig seyn 147         | entzwey 109. 132   |
| nes Eis gesetzt      | Ende 133. 151          | entzwey gehen 104. |
| 114                  | bis ans Ende 151       | 109. 165           |
| glattes Eis 96       | das dicke Ende 147     | entzwey reißen 104 |
| hohles Eis, als      | das Ende von ei-       | epilepsie bey Kin- |
| vor den Mühl-        | ner Holz-Reihe         | dern 114           |
| Dämmen ist 194       | 101                    | er 183             |
| Eisen 167            | Endchen 151            | erbarmen sich 91   |
| Eisen in der Mühl-   | endlich 208            | erbärmlich 91      |
| Rads: Welle s.       | en fin 209             | erbärmlich anso-   |
| Epille.              | enge 114 am. 153       | hen 91             |
| eisern 167           | Enge die 114           | Erbarmung 91       |
| Eis-Tapfen 164       | Engel 99               | Erbe 152           |
| Eiter im Auge 177    | enger machen 105       | ohne Erben 130     |
| Auge das immer       | Ente 155               | Erben das 152      |
| voll Eiter 165       | wilde Ente 155         | erben 152          |
| die Augen sind voll  | entfallen. das ist mit | erblich 152        |
| Eiter 177            | entfallen 123. 138     | Erbroch bey Pfer-  |
| Eiter in der Wun-    | entfliehen 97          | den 146            |
| de 136               | entgegen 206 am.       | Erbse 93           |
| Elend das 209        | entgegen brum-         | ausgehulstete o-   |
| elende 199 209.      | men 177                | der ausgeldöste    |
| Elend Thier 159      | enthaupen 159          | Erbfen 159         |
| Elbogen 122. 147     | entkräften 201         | Erbfen. Wände 93   |
| Elbogen. Gelenck     | entschuldigen 199      | Erbfinde 155       |
| 103                  | entschuldigen sich     | Erbtheil 152. am.  |
| Elle 122             | 160                    | erdacht 155        |
| eine längere Elle    | Entschuldigung 199     | Erdbecere 158      |
| damit man Zeug       | Entsetzen das 88       | Erde 135. 141      |
| zum Krämpfen         | entsetzen sich 33      | an der Erde 135    |
| mißet 122            | entseßlich Ding 209    | an die Erde 137    |



|                                          |                                                    |                                                       |
|------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| von der Erde 135                         | erhöhen 195                                        | Erquickung 93                                         |
| von Erden 141                            | erholen sich 120                                   | erriben 164                                           |
| was auf Erden ist 213                    | nach der Krank-<br>heit sich wieder<br>erholen 190 | erlänffen 197                                         |
| die Erde ist ganz<br>locker 142          | erinnern sich 136, 139                             | erschaffen 133                                        |
| die Erde ist ganz<br>voll Holz-Braus 164 | Erinnerung 139                                     | von neuen erschaf-<br>fen 194                         |
| die Erde locker ma-<br>chen 102          | erkennen 193                                       | erscheinen 99, 143                                    |
| die Erde trocknet 184                    | sich zu erkennen ge-<br>hen 193                    | Erscheinung 99                                        |
| die Erde wird tro-<br>cken 184           | Erkenntniß 193                                     | erschlagen, er hat ei-<br>nen Mann er-<br>schlagen 39 |
| erdichtet 155                            | erklären 175                                       | er wurde als ein<br>Feind erschlagen 152              |
| Erd-Kloß 141                             | Erklärung 175 am.                                  |                                                       |
| Erd-Klump 154                            | Erle 130                                           | erschrecken 33                                        |
| dünner Erd-Klump 154                     | von Erle 130                                       | erschrecken sich 113                                  |
| Erd-Mann f. Todt                         | erleichtern 112                                    | ersehen den Scha-<br>den 137                          |
| Erdreich das schlech-<br>teste 173       | Erleichterung suchē 94                             | ersinken 126                                          |
| erdrosseln 103                           | erleuchten 202                                     | Erslinge vom Ge-<br>treide 198                        |
| Erd-Schwämme 175                         | erlösen 135, 156                                   | erstreckt sich so weit 196                            |
| Erdulden das 107                         | erlöser 135                                        |                                                       |
| erfahren 193                             | Erlösung 135, 156                                  | erträglich 94                                         |
| erfreuen 169                             | ermahnen 136                                       | ertrinken 197                                         |
| erfüllen 183                             | Ermahnung 136                                      | Erz 205                                               |
| Ergöglichkeit 169                        | Ermel 103                                          | Erz-Hut 135, 193                                      |
| erhalten 195                             | Ermel am Rock 103                                  | ermählen 203                                          |
| Erhalter 195                             | ermiden ganz 190                                   | ermischen 183                                         |
| erheben 139                              | ernähren 190                                       | erwürgen 103                                          |
| bis in den Him-<br>mel erheben 137       | sich durch Holz-<br>Handel ernähret 139            | erythelas 99                                          |
| erheben sich 103                         | erneuern 194                                       | erzählen 108                                          |
|                                          | Erneuerung 194                                     | erziehen 109                                          |
|                                          | erniedrigen 85                                     | erzürnen 208                                          |
|                                          | Ernte 130                                          | Erzürnen das 208                                      |
|                                          | erquickern 97                                      | Erzürnung 208                                         |
|                                          |                                                    | Erschen                                               |

|                      |                         |                     |
|----------------------|-------------------------|---------------------|
| Eschenbaum oder      | Ep das 142              | färben 201          |
| Holz 172             | Eyer legen 142          | Färber 207          |
| Ethe 90              | eyergelb 171            | farbig 109          |
| von Espen 30         | Eyerstock 174           | Farre junge 200     |
| Esse in der Schmie-  | F                       | Fasel 162           |
| de 133               | Fächlein im Wachs       | Fasel vom Weben     |
| essen 178. 179       | darin der Honig         | Fas 199 (90         |
| da hat man recht     | sigt 111                | das Fas hält so     |
| seine Comodi-        | Fackel 189              | viel 199            |
| te zu essen 137      | Faden 181               | Fas mit dichten     |
| der nicht alles esse | Fahne 131               | Reisen gebunden     |
| will 108             | die Fahne wechelt       | 172. 211.           |
| der wenig von Es-    | 132                     | Fas-Boden 199       |
| sen ist 144          | fahren 178              | Fas-Lauben 199      |
| essen und trinken    | nun fahren sie mit      | fassen 151          |
| 178                  | Wagen 177               | Fasten das 151      |
| einmal zu essen 116  | Fall 112                | Fasten die 151      |
| zu essen gehen s.    | fallen 127. 128         | faul 127            |
| das Futter           | es fällt mir ein 138    | du fauler Schlin-   |
| Essen das 178. 211.  | fallen lassen 127. 128. | gel 127. 162        |
| Esig 83              | fallende Seuche 128     | sich auf die faule  |
| ohne ? 150           | falsch 110. 203         | Seite legen 127     |
| Etage drei über ein- | Falschheit 203          | Faul-Baum 190       |
| ander 119            | fälschlich reden 165    | faulen. es fault an |
| etliche 141          | Falte an Kleidern       | 132                 |
| etwas 139            | 212                     | es fängt an zu fau- |
| Evangelium 36        | in Falten legen 110     | len 159             |
| erapociten 93        | die obertheile in       | Edt. lasse das      |
| euer 137             | Falten legen 103        | Haus von unten      |
| evirare 113          | salten. salte die       | an faulen 138       |
| Eulenspiegel 196     | Hände 103. 163          | faulenzgen 94. 100. |
| Euter 194            | mit gefalteten          | 137                 |
| ewig 98              | Händen 103. 169         | Faulheit 117. 189   |
| ewiglich 98          | Familie 130             | Fäulniß 136         |
| excusen 163          | Fang 147. 171           | Faus 171            |
| Exempel 136          | fangen 163. 211         | Faus mit beyden     |
| exerciren sich 92    | Farbe 108               | Händen 106          |

|                                               |                                                 |                                                |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Feder 131                                     | Fenster 83                                      | feurig 192                                     |
| Feder im Schloß 206                           | Fenster-Scheibe 171                             | Fichten hat Garg 127                           |
| fegen 163                                     | Ferse 107                                       | Fide 106                                       |
| fehl. es fehlte nicht viel, so ic. 161        | fertig 103                                      | Fiebel an Pferden 131                          |
| es fehlt uns am Gelde 162                     | Fest das 163 am. am Feste 163 am. aufs Fest 163 | Fieber 133 (131) das hitzige Fieber 133        |
| hier fehlen viel Kinder 202                   | feste 113. 3m.                                  | das kalte Fieber 122                           |
| was fehlt dir? 207                            | fehter 178                                      | filtrum colatorium 113                         |
| was da fehlt 202                              | Fett das 167                                    | filzig 98 (113)                                |
| Fehler 39                                     | es schwabt alles an ihm vor Fett 194            | finaliter 209                                  |
| Feige die 208                                 | fett 111                                        | finden 119. 170                                |
| Feigenbaum 207                                | es macht fett 131                               | was ich gefunden habe, ist nicht gestohlen 130 |
| milder Feigen-Baum 139                        | fettig 167                                      | Finger 179                                     |
| fein 136 am.                                  | ganz fettig 196                                 | der lange Mittel-Finger 179                    |
| Feind 199. 208                                | feuchte 145. 168                                | der Gold-Finger 179                            |
| Feindschaft 199                               | Feuchtigkeit 109. 168                           | der Ohr-Finger 179                             |
| feiner 136. am.                               | Feuer 192. am.                                  | der Zeige-Finger 179                           |
| Feld 190. 200                                 | Feuer ausblasen 148                             | 4 Finger voll 144                              |
| aufm Felde 200                                | schlag zur aufmit dem Schwam 133                | Fingergelenke 146                              |
| Feld-Stein 167                                | zum Feuer 136                                   | Finne ein 179                                  |
| Feld-Steine die im Feuer wohl aus- halten 165 | er ist flugs wie Fen- er und Blig 193           | Finnen im Gesichte und an Schwer- nen 135      |
| Felge am Rad 159                              | Feuer-Brand 192                                 | Finmland 179                                   |
| Fell das 144                                  | Feuer-Funde 192                                 | finster 133                                    |
| ein Fell zu trock- nen aufsplintern 138       | von Eisen abge- schlagene Feuer- Funken 167     | er tappet im Fin- stern 110                    |
| Felleisen 175                                 | Feuer-Klumpen 192                               | Fin-                                           |
| Fellwische dist. 209                          | Feuer-Wahl 82                                   |                                                |
| Fels 106                                      | feuerroth 192 am.                               |                                                |
| Femer-Stange 85                               | Feuerschwaben 138                               |                                                |

|                               |                                    |                                    |
|-------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Zintherniß 158                | flackern 119                       | kleine Fliegen 164                 |
| Fisch 106                     | der Ofen flackert 119              | fliegen 130                        |
| die Fische Leichen 111        | Flage f. epilepsie bey Kindern 119 | Fliegenschwapper 102               |
| gut Theil Fische 147          | Flamme 119                         | fliehen 159                        |
| Fische reinigen 174           | flammen 119 m.                     | fliefe die 151                     |
| Fischzart 110                 | der Ofen flammt 119                | fließen 151, 210, 211.             |
| Fischchen 106, 3m. 137        | flammt Zeug 210                    | flud 90, 96, 104.                  |
| Fischer 106                   | flatus 193                         | 147, 194, 198.                     |
| Fisch-Kasten 114              | flechten 154 m. 159                | 209, 211, 210                      |
| Fisch-Koch 136, 140           | Muthen flechten 164                | Glinte 163                         |
| Fisch-Otter 172               |                                    | die Glinte knallt 116              |
| Fisch-Reuse 140               |                                    | wie weit schief die Glinte 163     |
| Fisch-Zug 133                 |                                    | Glisch-Wogen 16                    |
| Fischerne 133                 |                                    | Glisch 114                         |
| fr und fertig 208             |                                    | der Glisch purret im Ohr 125       |
| flach 117, 118                | Fleisch 131                        | Flor-Kappe 133                     |
| das flache Dach 118           | eingefalgnes Fleisch 181           | Fluch-Beder 106.                   |
| flache Hand 104               | ein gut schier Stüd Fleisch 184    | 150, 211.                          |
| Fläche 200                    | Fleischer der 131                  | Flie. auf der Flie- te spielen 209 |
| große Fläche 133              | fleischern 131                     | Fluch 144                          |
| Flachs 131                    | fleischicht 131                    | fluchen 144                        |
| Flachs brähen 134             | fleischlich 131                    | fluchen das 144.                   |
| der Flachs hatte geschloß 131 | Fleiß 198                          | flucht 153 (174                    |
| Flachs schwin- gen 170        | Fleiß thun 100                     | in die Flucht jagen 153            |
| Flachs-Brücke 131             | mit Fleiß 138                      |                                    |
| flachen 111                   | fließig 84 m. 112, 198             | fluch. 197                         |
| Flachs-Raute oder Knud 131    | sehr fleißiger Mensch 84, 148      | flügel 138                         |
| Flach- Scheben 131 m.         | fleißig seyn 208                   | flügel an der Wade 147             |
| Flach- Weiche 131             | fließen 146                        | fluß. f. die Verfalls- tung.       |
|                               | fliege m.                          | folgend 192                        |

|                                                   |                                                  |                                                   |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| fordern 123                                       | freundlich reden 27                              | frisch s. rohe                                    |
| Forme zum Ausdruck 212                            | freundliche Rede 126                             | frisch (von victua-<br>lien) 200                  |
| (Formul) wenn der<br>Bauer gespeiset<br>hat 170   | Freundschaft 173                                 | fröhlich 169                                      |
| formula ironica 174                               | ich thue es aus<br>Freundschaft 193              | fromm 201, 201.                                   |
| fortfahren 96                                     | frei 162, 199, 203                               | der von aussen                                    |
| fahre fort 91                                     | ich bin frei davon 201                           | fromm scheint                                     |
| fortrücken 145                                    | Frei die. auf die<br>Frei gehen 220              | 147                                               |
| fortspringen 132                                  | Frei-Bauer 199                                   | er ist so fromm                                   |
| Frage 123                                         | freien 118                                       | nicht als er aus-                                 |
| fragen 123                                        | Freier der 120                                   | siehet 198                                        |
| was frag ich dar-<br>nach 95                      | freigebig 93                                     | Frömmigkeit 202                                   |
| Frangen am Kleide 144                             | Freiheit 134, 137, 199                           | Frosch 119 (am,<br>der Frosch quackt 121          |
| Frankosen 139                                     | Freiheit geben 134                               | Frosch-Leich 119                                  |
| Fräp womit man<br>was fangen will                 | Fröhheit 199                                     | Frucht 209                                        |
| Frau 89 (179)                                     | Frei-Karl 199                                    | Frucht am Dirske 198                              |
| Fräuchen 39                                       | Frei-Weib, die<br>nicht Wirthin<br>ist 199       | die die Frucht ab-<br>treibt 123                  |
| frei 195                                          | Friede 166                                       | fruchtbar 203                                     |
| ein freier Mensch 195                             | laß mich zufrieden 90, 175                       | frühe 204, 205, 201.                              |
| Freiheit 195                                      | friedsam 166                                     | der früh auf ist 205                              |
| Fremde die 212                                    | frieren 122                                      | früh morgens 162                                  |
| in der Fremde 212                                 | es frieret einem so 209                          | früher 205                                        |
| fremde 212                                        | es fängt an zu frie-<br>ren 105                  | Frühling 112                                      |
| fremderwärts 212                                  | frieren machen 122                               | was im Frühling<br>ist 122                        |
| Freude 169                                        | frisch 90, 100, 112, 188, 204, 201.              | Früh-Stück 159                                    |
| Freudigkeit 101                                   | ein frischer Karl<br>muß das nicht<br>achten 133 | frühzeitiges 29                                   |
| freuen sich 169                                   |                                                  | Fuchs 167                                         |
| Freund 178 (127)                                  |                                                  | Fuder 119                                         |
| freundlich 86, 126,<br>freundlicher<br>Mensch 132 |                                                  | Fuge 121                                          |
|                                                   |                                                  | Fugen, da ein Fuß-<br>boden eingefügt<br>wird 198 |
|                                                   |                                                  | fügen                                             |

fügen 131, 211.  
 fühlbarer 183  
 fühlen 109  
 fühllos 191  
 führen 101, 103, 192.  
 bey der Hand füh-  
 ren 185  
 Führen (Hofs) nach  
 der Stadt 113  
 Fülle 183  
 Füllen das 205  
 jährige Füllen 172  
 Funcke 113, 174  
 funckel, nagel neu  
 143, 198  
 funckeln 113  
 fünffach 207  
 fünfe 208  
 fünferley 207  
 fünfte 207  
 funfzehn 208  
 funfzig 208  
 für 88  
 Fürbitte thun 174  
 Furch 201  
 Furchen ziehen 201  
 Furcht 94, 108  
 erlebet in bestän-  
 digen Furchten  
 205  
 in Furchten sehen  
 fürchten 108, 194  
 fürchten sich 94  
 fürchterlich 118, 212  
 fürchterlich Ding  
 fürchtig 138, 209  
 Fürsprecher 88  
 Fürst 113

Fürstenthum 112  
 Fuß 97  
 der platte Fuß 97  
 der Fuß ist im Neg  
 verwickelt 211  
 zu Fuß gehen 97  
 der Fuß ist mir ein-  
 geschlaffen 146, 182  
 nimm vorn Fuß-  
 sen weg 98  
 Füße thun wehe  
 von engen Schu-  
 hen 153  
 seine Füße decken  
 178  
 die Füße sind mir  
 unten ganz voll  
 Blasen 166  
 die Füße sind un-  
 ten ganz voll  
 Knoten 124  
 sie sind mit einan-  
 der übere Fuß  
 gespannt 207  
 das Füße hat 97  
 einer der einen  
 Block oder Kette  
 am Fuß hat 167  
 Fußblat 126, 159  
 Fußchen 98  
 Fuß-Eisen 167  
 Fuß-Eisen für Pfer-  
 de 167  
 Fußgänger 97  
 Fußstapfe 96  
 Fußsteig 165, 187

Fußsteig übern  
 Bach 115  
 Fuß-Wald 200  
 Futter mit Wehl  
 gemengt 182  
 Futteral 193  
 füttern 179  
 Füttern das 179  
 G  
 Gabel 105  
 eine zweyackigte  
 Gabel die Bal-  
 ken abjupassen  
 167  
 gähling 96  
 gähnen 91  
 gahr 122  
 nicht gahr 123  
 galant 104  
 Galere 126  
 Galgen 211  
 Galgen-Schwengel  
 Galle 174 (167  
 galopiten 145  
 Gang 103  
 für den Gang 97  
 einen affectirten  
 Gang haben 188  
 Gängel-Band 191  
 Gans 91  
 ganz 111, 188, 211.  
 ganz und gar 98  
 gänglich 98, 117, 162  
 Garbe 208  
 Garben-Binder 111  
 Gardinen - Stange  
 191

Garn

|                     |       |                       |                     |
|---------------------|-------|-----------------------|---------------------|
| Barn 132            | (132) | gebräuchlich 210      | termorsen 193       |
| gedrehtes Barn      |       | ist das Wort dort     | gefallen 139        |
| grobes Barn 96      |       | gebräuchlich: 130     | Gefangener 203      |
| loses Barn 132      |       | gebräuchlicher 210    | gefangen nehmen.    |
| trall Barn 132      |       | Gebrechen 207. 208    | er wurde gefange    |
| trossen Barn 208    |       | gebißt 118. 123. 124  | genommen 203. 201   |
| wie viel Pfund      |       | 169                   | Gefangennnehmung    |
| Barn 132            |       | sehr gebißt 131       | 203                 |
| Barn-Binde 112      |       | Geburt 181            | Gefängniß 203       |
| Barn wunden 112     |       | Gedächtniß 136        | Gefäß 87. 163       |
| gar nicht 161       |       | kurz Gedächtniß       | höhern Gefäß 163    |
| gar nicht lange 110 |       | 133                   | Gefühl. er macht    |
| Barn-Alu 112        |       | der von kurzem        | alles nach dem      |
| garstig 87          |       | Gedächtniß ist 140    | Gefühl 175          |
| garstiger Bestand   |       | Gedanke 140           | gegen 206           |
| als vom Nas 166     |       | in Gedanken ste-      | Gegend 118          |
| Garten 83           |       | hen bleiben 147       | der Gegend nach     |
| Garten-Beete 97.    |       | Gedärme das 179       | 110                 |
| 196. 201.           |       | gedeyen 120. 176      | an den Gegenden     |
| Gärtner 104         |       | es wird wohl ge-      | her 110             |
| Casse 196           |       | deyen 149. 193        | gegen einander 206  |
| Cass 212            |       | Gedeyen das 120       | gegen Osten 192     |
| ungebetener Cass    |       | am. 176. 193.         | gegen über 117. 3m. |
| 131                 |       | gedeyen machen 120    | 196. 206            |
| Casserey 100. 157   |       | 176                   | Gegitter vorm Fen-  |
| Gaumen 125. 181     |       | gedeylich mache 176   | ster 191            |
| gebähren 99. 107.   |       | gedreht (Ring) 117    | gehargt 202         |
| 137                 |       | Gedreng 193           | Gehege 173          |
| Gebäude ein großes  |       | im Gedreng ste-       | gehen 103. 126. 139 |
| geben 86            | (165) | hen 193               | er gehet extra 106  |
| Gebet 154           |       | Geduld 107            | er ging davon als   |
| Gebiete das 202.    |       | habe Geduld 83        | wenn er gestoben    |
| 203                 |       | geduldig 107          | und gestoben wo-    |
| gebieten 104        |       | geehrt 88. 3m.        | te 143              |
| Gebieten das 104    |       | Geelsucht 112. 123.   | ey! so gehe doch 90 |
| Gefiß 191           |       | 188                   | gehest du zur lin-  |
| geböhren werde 181  |       | Gefahr. sie sind noch | cken? 205           |
| Gebot 104           |       | vieler Gefahr un-     | das                 |

|                                         |                                           |                                               |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| das gehet an 126                        | Geld 165                                  | vor sich weg ist 151                          |
| der nicht gehen kan 98                  | baar Geld 165                             | sich gerade in die Höhe richten 85            |
| nun gehen sie häufig nach der Stadt 142 | kein Geld 165                             | gerade aus 151                                |
| überm Sande gehen 207                   | ich lebe für Geld 151                     | gerade dorthin 118                            |
| wenn das so gehen soll 134              | Geld-Busse 165                            | gerade machen 148.                            |
| wie gehets? 104                         | gelegen. daran ist nicht viel gelegen 134 | gerade zu 118. 148. 177. 180                  |
| wie gehets? antw. so, so! 164           | Gelend an der Hand 103                    | gerathen wohin 174                            |
| Geheimniß 173                           | geliefert es 86                           | geräumig 88                                   |
| Gehirn 85. 155                          | gelinde 156. 186. 2m.                     | Geräusch 118                                  |
| Gehöft 151                              | Gelindigkeit 186                          | Geräusch machen wie die Wellen am Strande 128 |
| Gehör. schwach Gehör 117                | gelingen. das gelingt 126                 | Gerber 144                                    |
| gehorchen 173                           | es gelingt nicht alles; was er thut 183   | gerecht 118. 143. 2m.                         |
| gehorsam 173. 2m.                       | gelle 84. 197                             | Gerechtigkeit 118. 148                        |
| Gehorsam der 173 2m.                    | geloben 190                               | Gerichte das 118                              |
| Gehülfin 83                             | gelten 137                                | vors Gericht gehen 86                         |
| Geist 99                                | Gelübde thun 190                          | das Gericht ließ ihn los 155                  |
| geil 113. 158                           | Gemeinschaft 151                          | der unter Gottes Gericht steht 132            |
| Geilheit 113                            | Gemüth 138                                | Gerecht Essen 110. 111                        |
| Geist 202                               | ins Gemüth 138                            | Gerechts-Herr 118                             |
| den Geist aufgeben 93                   | genau erkennen 175                        | Gerechts Voigt 182                            |
| geistlich 202                           | genehetes an Bauer-Weiber-Röcken 84       | gering 85. 86. 179. 173                       |
| Geiz 84                                 | genitalia vacca 129                       | gering werden 200                             |
| geizig 84. 98                           | genug 132. 2m.                            | gerinnet wie Talg hern 92 (86                 |
| gekocht 122                             | gepfloßert 162                            | Gersie 150. 2m. 184                           |
| Gelack 157                              | gepflegt das 122                          | Gersie                                        |
| gelblich 151                            | geputzt 104                               |                                               |
| es wird gelblich 132                    | gerade 148. 177                           |                                               |
| gelb werden wie Blätter 118             | einer der gerade                          |                                               |



|                                         |                                            |                     |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------|
| Seele fängt an zu<br>schießen 133       | männliches Ge-<br>schlecht 101             | Gestalt 100. 137    |
| Seeßen-Hauffe auf<br>dem Felde 88       | ohne Geschlecht 180                        | heftige Gestalt 99  |
| Seeßen-Spreu 110                        | Geschlecht das zu ei-<br>ner Zeit lebt 166 | gestern 88          |
| Seeßen-Stroh 116                        | Geschmack 137                              | gestrichen voll 83  |
| Geruch 91                               | Geschöpf 131. 133                          | gestrickt 211       |
| nach dem Geruch<br>auspüren 91          | Geschöpfchen 133                           | gestrig 88          |
| verschreit Geruch                       | Geschrey 114                               | gesund 133 am.      |
| Gerüchte 93 (91)                        | geschweige denn 173                        | völlig gesund 188   |
| geruhiglich 166                         | geschwinde 96. 112.                        | Gesundheit 188      |
| gesagt werden 149                       | 146. 211. 193. 211.                        | Gerüfte 104. 141    |
| gesalbet 173. 213                       | geschwinder 146. 198                       | Getränk 100         |
| Gesalbter 173                           | Geschwulst 141                             | das Getränk ist     |
| gesamt 98                               | Geschwür 153                               | nicht besser als    |
| Geschäfte das 187                       | Geschwür in eines<br>Pferdes Hals 132      | Dänndier 175        |
| geschehen 181                           | Geselle junger 161                         | Getreide 126. 209   |
| Geschenke 86. 113.                      | Gesellschaft 175                           | das Getreide ist    |
| 147                                     | Gesetz 104                                 | nicht wohl getra-   |
| Geschied. ohne Ge-<br>schied vom Leibe  | Gesetz-Gelehrte der<br>gesetzt 166 (109)   | then 84             |
| 195                                     | Gesicht 43. 211. 153                       | Getreide schrotet   |
| er hat weder Ge-<br>schied noch Gesele- | scharffes Gesicht 176                      | 110                 |
| nke 190                                 | ins Gesicht sagen                          | ein Stück Getrei-   |
| geschickt 126                           | 182                                        | de das gut ge-      |
| geschickter Mensch                      | roth seyn im Ge-<br>sichte 132             | wachsen 209         |
| 210                                     | Gesinde 136 am.                            | Getreide das in die |
| geschickter 131                         | eingele Gesinde                            | Mühle zu mah-       |
| geschickteste das 155                   | 146                                        | len gebracht wird   |
| geschieden- sie sind                    | eingele Gesinde                            | 97                  |
| geschieden 194                          | im Busche 139                              | getreu 191 am. 198  |
| Geschrir um der<br>Pferde Hals 166      | Gespens 190                                | Getriebe in der     |
| Geschlecht 148. 179.                    | Gespräch 102                               | Mühlen 110          |
| 180 am.                                 | Gespräch haben                             | Getümmel 104        |
|                                         | 102                                        | getüncht 208        |
|                                         |                                            | Gevatter 199        |
|                                         |                                            | Gewächs am Leibe    |
|                                         |                                            | 109                 |
|                                         |                                            | Gewächse 109        |
|                                         |                                            | gewachsen 109       |
|                                         |                                            | gewalt              |

|                      |                     |                      |
|----------------------|---------------------|----------------------|
| gewallacht 171       | hast du mehr        | glitschen 122        |
| Gewalt 19. 199. 211  | Milch 97            | aufm Eise glit-      |
| mit Gewalt 200       | Eis 117. 122.       | schen 132            |
| mit ganzer Ge-       | gigee 121           | Glocke 111.          |
| walt 173             | Glang 143           | Glück 149            |
| gewaltig 199         | glänken 93. 143     | wie es das Glück     |
| geweht 121           | glänkend 93         | führet 149           |
| geweiht 208          | Glas 115            | Glocke pickt die Ey- |
| Gewicht 133          | Glas-Augen 176      | er 119               |
| Gewicht ander Lhe    | Glasen 119          | glän. 124. 132. 142. |
| 133                  | glatt 130. 176      | 194                  |
| Gewinn im Wett-      | glätten 176         | glänend 125          |
| lauff 111            | Glaube 128          | glöndende Eisen-     |
| gewiß 151. 189. 211. | vom Glauben ab-     | Funden 112           |
| 210                  | fallen 128          | glöndende Kohlen 175 |
| Gewissen das 181     | glauben 128         | Glut 132             |
| Gewohnheit 119.      | gläubig 128         | gluum (Wasser) 150   |
| 208                  | gleich 37. 174. 186 | glupen 124           |
| böse Gewohnhei-      | 205                 | Gnade 86             |
| ten 100. 183         | gleich also 151     | Gnaden-lehre 86      |
| der eine böse Ge-    | gleich als wie 145  | gnädig 86. 211.      |
| wohnheit hat 86      | gleicher weise 145  | gnädiger 86          |
| Gewölbe 124. 211.    | gleich gestinet 195 | Gniedelstein vom     |
| Gewölbe ohne         | Gleichheit 174      | Glaste, damit die    |
| Schorstein 170       | gleich recht 151    | Damen ihre           |
| gewölbt 211          | gleichmachen 136    | Wäsche gniedeln      |
| Gewürg 170           | Gleichniß 133       | Gold 123. (115)      |
| gewürgelt 102        | gleichwie 144. 145. | Goldammer 171        |
| Gelände 140          | 151. 211.           | Goldschmid 123       |
| Gezeit 137           | gleiten 132. 145    | Gott 101             |
| Gezeit-Pfod 202      | Glied 131. 135      | lieber Gott 101      |
| gezwungen 133        | Glieder 143         | nun Gott bewahre     |
| Gicht 100            | Glieder-krand 135   | se 101               |
| Giebel-am Bauer-     | glühendes Loht      | Gott erbarme es      |
| hause 197            | 180                 | 215                  |
| gießen 203           | glühicht Brodt 132  | Gott sey mit die     |
| gieße Wasser zu, so  | 134                 | 101                  |
|                      |                     | sich                 |

|                      |                      |                    |
|----------------------|----------------------|--------------------|
| sich zu Gott halten  | fliegend Gras in     | Grob-Schmidt 167   |
| 94                   | Gärten und Ae-       | groß 81. 165. 182  |
| Gottes-Acker 114     | dern 174             | Größe die 182      |
| ungeweihter a-       | kurz Gras das        | Groß-Wurter 33     |
| bergläubischer       | man nicht wehen      | groß thun 182      |
| Gottes-Acker 106     | kan 142              | Großthun das 191.  |
| Gottesfurcht 101     | Gras, so auf den     | gräbela 193.       |
| gottesfürchtig 101.  | Hügeln im Wo-        | Grummet 90         |
| 211.                 | raß wächst 162       | Grund 31. 160      |
| göttlich 101         | Gras vom Getrei-     | grundlos 160       |
| gottlos 101          | de 150               | Grund-Zuppe 97     |
| gottlos Gefindel 117 | Gras das über Win-   | Grund von der Heu- |
| Gögen-Bilder 121     | ter stehen bleiben   | Ruie 129           |
| Gögen-Wald 98        | grau 91 (12)         | grün 91. 170       |
| Gouverneur 138       | gravirterischer Maß  | Gründlinge 137     |
| 203                  | greiffen 211 (139)   | grünen 91          |
| Grädn 126            | Greuge 166           | grungen wie eine   |
| der schlechteste     | Greuge eines Zauns   | Zau 169            |
| Grädn 126            | grenzen 166 (98)     | Gruß der 187       |
| die Rinde vom        | Greugen die 177      | grüssen 187        |
| Grädn 120            | Greuge setzen 166    | Gott grüße euch    |
| von Grädn 126        | Greug-Steine 166     | 101                |
| Grädnstranch 125     | greulich 94. 96. 98. | sey gegrüßet 137   |
| Gras 191             | 113                  | grüßte Land 166    |
| Gras das 92. 132     | greulich und wüßte   | Grüge 185          |
| graben 103           | 96                   | Grüge wird ge-     |
| graben wie die Och-  | Griff am Kessel 173  | drift 162          |
| sen, wenn sie auf    | Griff an der Sche-   | Gruss allerhand    |
| einander löße-       | re 104               | von Holz 126.      |
| hen 164              | Grille 117           | 164. 169           |
| Graben der 101. 120  | grimmig 94           | Gruss von Stein    |
| Gränenbusch 125      | Grind 104            | und Rold 162       |
| Gras 169             | böser Grind 134      | guldne 123         |
| es ist nirgends      | feiner Grind 181     | Gurcke 193         |
| noch kein Gras zu    | Grind-Kopfs du 204   | Gurzel 117. 125.   |
| sehen 170            | grob 96              | durch die Gurzel   |
| abgemehet Gras       | grobkörnig 193       | jagen 154          |
| zum Heu 133          |                      | gut                |

|                    |                     |                     |
|--------------------|---------------------|---------------------|
| gurgeln sich 123   | Haarsiedel 144      | Hain 98             |
| gürts dich 211     | eine Haarsiedel se- | halb 161            |
| Gürtel 211         | ren 144             | halber Walden 132   |
| der goldene Gür-   | Häufiger 92         | halb Jaß 161        |
| tel 123            | Habe die 204        | halb gahr 112       |
| der lederne Gürtel | haben. in du hast   | halb getragen       |
| 144                | noch nicht 144      | (Kleid) 161         |
| Gürtel der Bauer-  | Haber 103           | Halb-Insel 144      |
| Weiber von mes-    | Haber: Köpfe 91     | halbiren 161        |
| singen Kettlein    | Haber: Spreu 130    | Halb-Loof 111.      |
| 169                | Habicht 107. 123    | Halste 161          |
| güß 84. 2m. 197    | der-Habicht schlägt | auf die-Hälste 161  |
| gut 92             | und schwebt mit     | Halster 156         |
| er hat was guts    | den Flügeln 132     | Halte 91            |
| mitgebracht 147    | Hacke im Garten     | Halm 117            |
| Güte 93            | die Erde umzu-      | Hals 103            |
| gutgehanet 138     | graben 102          | über Hals und       |
| gültig 93          | Hacken Landes 83    | Kopf 195            |
| gütlich 93         | Hackens Bauer 83    | Hals-Gehänge bep-   |
| Gültigkeit 92      | Hacken so die Bau-  | den Bauer Wei-      |
| gutmüthig 92       | ren in ihren Eg-    | bern 155. 2m.       |
| H                  | gen haben 204       | Hals: Beschneide    |
| Haal 173           | hacken f. pöken     | von Gold. Stüs-     |
| Haar 108           | hacken f. hauen     | den 102             |
| beym Haaren 108.   | hacken schon 94     | Halsstarrig 107     |
| 109. 157           | das Pferd ist ha-   | Halsstarrigkeit 107 |
| beym Haaren lau-   | hacken schon 107    | Halsstuch 163       |
| sen 198            | Hackerling 84       | halt, halt! 90      |
| das Haar fällt ab  | Hacksch 124         | halten 155. 157     |
| 206                | Hagel 166. 172      | halte dich nicht    |
| gelbe-Haare 171    | Hagel: Steine 166   | lange auf 171       |
| ohne Haaren 109    | Hahn 123            | sie halten sehr zu- |
| rund gescherne     | die Hähne trähren   | sammen 209          |
| Haare 158          | unordentlich 159    | Hamen 144           |
| Haare an den An-   | Hahn mit einem      | Hammel 118          |
| genliebern 177     | schlechte Ramen,    | Hammerschlag 137.   |
| Haarnadel 102. 144 | der nicht träher    | 134. 185            |
|                    | 123                 | Hand                |

|                    |                    |                       |
|--------------------|--------------------|-----------------------|
| Hand 104           | Harfe 107          | leicht hauen 137      |
| aus der Hand 103   | eine Harfe stim-   | hauffen 95. 96. 121.  |
| bey der Hand 103   | men 107            | 142                   |
| der zur Hand ge-   | Harfenist 107      | aus dem hauffen       |
| het 103            | Harjen dürricht 92 | heraus 174            |
| die flache Hand    | haricht 108. 109   | häuſſen 121           |
| 104                | Harniſch 137       | hauffenweiſe 95       |
| Hand voll 156      | harren 130         | Haupt-Mehre 155       |
| Hände in die Hd-   | Harrischer 92. 2m. | Haupt-Haare 102       |
| de gehalten 163    | hart 107. 2m. 108  | Haupt-Lehte 155       |
| in der Hand 103    | 2m. 120. 2m. 165.  | Hauptmann 155         |
| in die Hände 105   | 203. 2m.           | Hauptſühl 151         |
| mit gefalteten     | es hielt hart mit  | Hauptſtück 155        |
| Händen 103. 169    | mir 134            | Haus 95. 2m. 115      |
| nun du wirſt beyde | Härte 107. 120     | ins Haus 120          |
| Hände voll be-     | harten 108         | von Hauſe 115. 120    |
| kommen ſcil. 221   | harten als Stahl   | zu Hauſe 115          |
| rechte Hand 155    | härter 107 (108    | das Haus iſt bis      |
| Hand-Arbeit 202    | härthdrig 133      | aufs Dach fertig      |
| Händchen 103       | Harz 202           | 111                   |
| Handgriff, damit   | Haſe 96            | das Haus liegt        |
| man umbdrehet 200  | der Haſe lauſcht   | dem Dach gegen        |
| handlen 110        | 127                | über 206              |
| Hand-Mühle 105     | haſeliren 100      | Got behüte das        |
| Handſchuh 113      | der da haſeliret   | Haus vor Feuer        |
| Hand-Spindel 111   | 100                | 138                   |
| Handwerks-Maß      | haſelhuhn 139. 163 | ausgenoffe 115        |
| Hanf 107 (36       | haſelnuß 152       | Haushalten das 137    |
| hanſen 107         | haſelſtaude 174    | Haushalter 137        |
| Hangel 130         | haſenſtißer 96     | Haus-Heer 113         |
| hangen 162. 169.   | haſpelbänder 221   | häuſlich ſich nieder- |
| 171                | Haß 208            | laſſen 37             |
| immer an der       | haſſen 208         | Haut 144              |
| Wutter hangen      | haſtig 34          | das dickſte Stüd      |
| 94                 | Haube. ſ. Weiber-  | einer Haut            |
| hangend 171        | Haube.             | längſt den Rücken     |
| hang-Ohr 117       | hauen 166          | grad 120              |

die

|                       |                     |                      |
|-----------------------|---------------------|----------------------|
| die dünne Haut        | helfen 84. 88       | herrschen 203        |
| abgestreift 138       | Helfer 83. 85       | Hertz 180            |
| hazardiren, mit ha-   | hell 89. am. 202    | das Hertz entset-    |
| zardiren es 93        | hellklingend 93     | ihm gang 133         |
| Hebamme 24            | Helm 167            | das frist mir mein   |
| Hebedäume 161         | Hemde das 172       | Hertz 144            |
| heben mit Hebe-       | im bloßen Hem-      | das Hertz drückt     |
| Bäumen 107            | de 172              | 171. 200. 280        |
| mit grosser Mühe      | Hemd Ennel 205      | das in gling mir     |
| etwas heben 123       | Hengen die 96       | durchs Hertz 134     |
| Hecht 92              | hölzerne Hensen     | das Hertz hing an    |
| hecken 119            | Hengst 183 (132     | ihm 24. 173          |
| Hedderling 92         | ein junger Hengst   | das Hertz klopft 159 |
| Heede wird aufge-     | 183. 31             | sich das Hertz neh-  |
| pufft 148             | Henne 107           | men 107              |
| Klump Heede 181       | die Henne macht     | das Hertz puffet     |
| Heerde 108            | ein Nest 157        | 119                  |
| kleine Heerde 108     | die Henne schreyt   | das Hertz thut 119   |
| Heere-Macht 199       | 116                 | nem wehe 121         |
| Heerstrasse 115       | die Henne suchet    | das Hertz waltet     |
| Hefe 189              | ein Nest 116        | 160                  |
| heftig 125. 202       | heraus 200          | ein wehmüthiges      |
| heftiger 107          | Herbst 131          | Hertz 131            |
| Heidelbeere 143       | herbstlich 131      | von Herzenda         |
| heidig Land 146       | Herbst 93           | Grunde 113           |
| heil 133              | Hermetig 144. 146.  | Herzblätter im       |
| heilig 163 am.        | hernach 152         | Kohl 108             |
| heiligen 163          | Herr 101            | Herzchen mein 113    |
| Heiligkeit 163. am.   | der Herr nimmt      | herzlich 121         |
| Heiligung 163. am.    | sich des Dinges     | Hertz vom Holz 13    |
| heimlich 173          | nicht an 164        | herum 1. 6. am.      |
| heimglicher weise 173 | hertlich 110        | heranlauffen 95.     |
| heimliche Leute       | Herrschaft 203      | 100. 165. 194.       |
| 211. 173              | Herrschaft aufm     | herumschleutern 94   |
| heirathen 210. 211    | Hofe 204            | herunter 141. (209   |
| heiß in 114           | Herrschafft der man | hervor 90            |
| heißsaya 11           | digert 204          | herverkommen 90.     |
|                       | Q                   | her-                 |

|                                                                     |                                                       |                                    |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------|
| hervorschießen an<br>der Stuppe des<br>Baums 129                    | Herenmeister mit<br>dem Siebe 86                      | hinund her 106                     |
| heßlich 99                                                          | Herrey 124                                            | hinunter 84                        |
| Heu 92                                                              | Heide der 132                                         | hinwersen 132                      |
| Heu wenden 108                                                      | Heiden die 132                                        | hinzu 102                          |
| Heuschley 110                                                       | hicken 99                                             | Hirnshedel 155                     |
| Heuschler 173                                                       | Hieb der 156                                          | Hirsch 94                          |
| Heuschlerisch 110                                                   | hiedurch 176                                          | Hirschhorn-Wessel 159              |
| Heuer 196                                                           | hiehet 175, 187                                       | Hirte 108                          |
| heuer ist der Rog-<br>gen gut gerathen<br>193                       | hier 176, 186                                         | Hitz 154                           |
| Heugabel 86                                                         | Himmel 181                                            | sich in der Hitze<br>verhengen 116 |
| Heuharden der 167                                                   | der Himmel hat<br>ganz kleine dün-<br>ne Wölckgen 163 | Hobel 94                           |
| Heuhauffen kleiner<br>171                                           | der Himmel ist<br>roth 178                            | hobels 94                          |
| heulen 196                                                          | der Himmel ist um<br>und um bezogen<br>158            | hoch 116, 117                      |
| Heulade 171                                                         | himmeblau 177                                         | hochmüthig 182                     |
| Heuschlag 92                                                        | himmlisch 183                                         | hochroth 164                       |
| den Heuschlag rei-<br>nigen 126                                     | hinauf 195                                            | Hochzeit 163                       |
| Heuschlag am Bach<br>oder See 134, 133                              | hinaus 51, 200                                        | Hochzeit-Leute 172                 |
| Heuschrecke 170, 133                                                | hinden 133                                            | Höcker 113                         |
| Heuschmade 101                                                      | er hinct mit ei-<br>nem Fuß 133                       | Hof 140, 151                       |
| wenn zwey Schwa-<br>den gegen einan-<br>der zusammen-<br>kommen 102 | Hindin 89                                             | Hoffart 116                        |
| heute 183, 184                                                      | hincin 177                                            | hoffärtig 116, 189,<br>194         |
| heutig 184                                                          | hinsicht 88, 187                                      | Hoffärtiger ein 192                |
| Hete 146                                                            | hinsichten 95                                         | hoffen 133                         |
| alte Hete 211                                                       | hinstrecken sich 133                                  | Hoffnung 134                       |
| Herel 90                                                            | hinten her 184                                        | Hofs-Arbeiter 187                  |
| heren 124, 146                                                      | hinten hin 184                                        | Hofs-Berechtigkeit<br>bezahlen 122 |
| Herenmeister 124                                                    | hinter 184                                            | Hofs-Wächter 102                   |
|                                                                     | Hintere der 196                                       | Hofum den Mund<br>186              |
|                                                                     | Hinterste das 184                                     | Hohepriester 195                   |
|                                                                     | Hintertheil 192                                       | Höhe 116                           |
|                                                                     |                                                       | in der Höhe 163                    |
|                                                                     |                                                       | in die Höhe 163                    |

|                    |                     |                      |
|--------------------|---------------------|----------------------|
| hohl 149           | den Ruie gesteckt   | Hopsen-Tränke 185    |
| hojahnem 91        | wird 137            | höpfig 95            |
| das Hojahnem       | Holz 100 das We-    | hören 122. 125.      |
| kommt einem oft    | ber-Blat inne ge-   | 10000 man nichts     |
| an 91              | het 173             | zu hören kriegt 125  |
| man hojahnem sehen | Holz-Bund 211       | Hören das 125        |
| 91                 | Hölzer daran noch   | Horn 174             |
| holdselig 127. 132 | abgelegte Zweig-    | Hornisse 128         |
| holen 190          | ge stehen und in    | Hüste. auf der Hüf-  |
| Hölle 160          | den Heu-Ruten       | te liegend 154       |
| höllisch 160       | gebraucht werdt     | Hügel 122. 136. 211. |
| Holz 162           | 104                 | hügelicht 136        |
| Holz aufsetzen 126 | Hölzer die oben auf | huldrigt 136         |
| Holz das sich gut  | schwämmen 211       | huldrichter Weg      |
| spalten läßt 114.  | Hölzer, so in den   | 119                  |
| 162                | Weber-Räumen        | Huhn. Stuben-        |
| Holz das sich gut  | stehen 145          | Huhn 191             |
| spaltet 108        | Hölzer, welche an   | Hühnen 107. 108      |
| gesplittet Holz    | dem Beutel das      | Hühner-Dieb 205      |
| jum Pergel 176     | Wehl ausstau-       | Hülse 32. 150        |
| lang Holz 166      | ben 163. (164       | Hülse suchen 150     |
| rein Holz ohne     | Holz-Hauffen 158    | Hülse-Arbeiter 33    |
| Weste 127. 162     | Holz-Mangel 143     | Hülse 130            |
| das Holz schmau-   | Holz-Lande 132.     | Hummel 139           |
| het im Ofen,       | 139                 | humour. wenn er      |
| will nicht bren-   | Holz-Wurm 164.      | bey guter humour     |
| nen 209. 210       | Honig 119 (190      | ist 92               |
| hart schwer Holz   | Honigstein 113      | Hund 115             |
| 162                | Hopsen 95           | der Hund besprüg-    |
| krumm Holz 124     | Hopsen-Bärten 126   | te mich 210          |
| ungespalten Holz   | Hopsen-Köpfe 101.   | der junge Hund 125   |
| 178                | 110                 | der Hund schlägt     |
| zugespigt Holz 125 | Hopfe-Pflanze 186   | an 113               |
| Holz jum Pergel    | Hopsen-Ranken       | seige Hunde 93       |
| 132                | 100                 | Hündchen das 115.    |
| Holz das auf einen | Hopsen-Stangen      | 166                  |
| Heu-Hauffen 9.     | 158                 | Hande-Halsband       |
|                    | 103                 | hun-                 |



|                       |                      |                       |
|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| hundert 172           | Hut der 122. 2m.     | jauchzen wie lustige  |
| Hundert das 172       | den Hut auf ein      | Kindlein 115          |
| Hunderte der 171      | Ohr setzen 103       | ich 132. 139. 2m.     |
| Hundertfältig 172     | Hut-Band 152         | niemand 110. 111. 141 |
| Hunds-Lage 136        | hüten 94             | ie mehr 89. 174.      |
| Hunger 143            | hüten sich 109       | jenseit 161           |
| Hunger leiden 143     | Hüter 94             | jenseit hin 187       |
| Hungers sterben       | Hütung des Nachts    | jenseits 187          |
| 143                   | 148                  | Jerven 17             |
| hungern 201. 143.     | Hütte 137            | Jerkulische See 97    |
| 2m.                   | keine Hütte 96       | legt 147              |
| hungrig 143. 2m.      | I                    | auch noch liegt 147   |
| hungrig seyn 143      | Ja 97. 115           | legt den Augenblik    |
| hüpfen 95. 108        | jachjornig 84        | ihr 187 (162)         |
| Hürden 186            | jachjornig, wie Feis | unuerdar 85. 96.      |
| Hure 95. 161          | er im Berg 135       | unuerfort 162         |
| der eine Hure hält    | ja freylich 140      | unuerwährend 98       |
| Huren 95              | Jagd-Hund 91         | infanterie 97. 200    |
| Huren-Winkel. er      | Jagd-Linien 150      | informiren 118        |
| ging in den Hu-       | Jahr 83              | ins besondere 84.     |
| ren-Winkel 167        | ein ganz Jahr 133    | Insel 173 (138)       |
| Hurer 138             | ein Jahr uns an-     | instrument 168        |
| Hureren 95. 3m. 161   | dere 195             | instrument die Rei-   |
| hurisch 133           | in diesem Jahr 184   | se auf einfaß 20      |
| Hut-Kind 128. 200     | vom Jahr 141         | juziehen 210          |
| hurtig. 96. 100. 104. | vor zwey Jahren      | instrument, womit     |
| 2m. 111. 4m. 147.     | 141                  | man die Wolle         |
| 167. 194. 198.        | vor drey Jahren      | schlägt 175           |
| 200. 201. 209.        | 141. 184             | inwendige das 174     |
| 2m.                   | vor vier Jahren      | Nach 99               |
| Hurtigkeit 198.       | 141                  | Johannes-Beere        |
| husten 103. 116.      | jährig 83            | 179                   |
| Husten der 103. 116   | verwichen jährig     | orden 141             |
| schwindflichtiger     | 141                  | irdisch 137. 118      |
| Husten 122            | jaloux 115           | iegend nur 97         |
| durch Husten die      | jauchzen 148         | iegend wo 125. 2m.    |
| Brust rein ma-        | Jauchzen das 148     | 151                   |
| chen 115              |                      | irren                 |

|                      |                     |                      |
|----------------------|---------------------|----------------------|
| stren 89             | Kalb 206            | ich habe nicht ein-  |
| Streckum 89          | Kalb ins andere o-  | mal eine Kage,       |
| ist? 150             | der dritte Jahr     | geschmeigt ein       |
| jucken. es juckt 181 | Kalck 114 (141)     | Pferd 172            |
| Juda. aus Judage-    | zwen VassKalck 175  | Kagen. Pfögen 198    |
| bärtig 101           | kalt werden 97      | kauen 164            |
| Jude 101, 103        | Kälte 122           | Kauf 93, 110         |
| Juden-Kopf 149       | die Kälte macht ei- | Kauffardop-Schiff    |
| Jüdisch Land 101     | nen ganz starr 107  | 126                  |
| Jüdisch Volk 101     | die Kälte war pe-   | kauffen 110, 151     |
| Jugend 147           | nen anset 183       | Kauffmann 110        |
| von Jugend auf       | erbärmliche Kälte   | Kehle 125            |
| 147, 160             | 153                 | lehren 104, 160, 163 |
| jung 146             | strenge Kälte 112   | lehren sich 160      |
| Junge der 160        | kälter 109          | reisen 144, 147, 178 |
| Junge der schon      | Kamm 92, 106        | reisen das 178       |
| mit pfügen kan       | doppelter Kamm 92   | Reil 185             |
| Jünger 101 (122)     | einfacher Kamm 92   | Reime 98             |
| junger was 159       | Kämmen 92           | reimen auf 98        |
| Jungfer 145          | Kammer 106          | Reich 108            |
| Jungferchen 144      | Kampf 212           | Kelter 182           |
| Jungferschaft 144    | Kämpfen 212         | kelttern 182         |
| Jungstgen 160        | Kamp-Rad in der     | kennen 193           |
| jüngster Tag 208     | Wähle 122           | er kennt das Land    |
| just accurat abgewo- | Kanne 107           | ohne Nachfrage       |
| gen 143              | karg 177            | 112                  |
| juxta hoc 174        | Kargheit 178        | kentlich 183         |
| R.                   | kärglich 178        | Kerbchen die mit     |
| Käfer auf den Bäu-   | Karnse 103          | dem Beil gehau-      |
| men 161              | Käse 102            | en werden 187        |
| Kaff 91              | Kästen 114, 173     | Kerbe 163            |
| von Kaff 91          | Kästen unter einer  | Kerbholz 165         |
| Kaff-Brodt 201       | Drücke 101          | Kerl in seinem be-   |
| Kaff-Haus 91         | Kässen darinn der   | sen Alter 163        |
| kassicht 91          | Strein im Ringe     | ein beweisiter Kerl  |
| kahl 153             | sigt 119            | 143                  |
| Kahlkopf 155         | Kage 109            | ein kleiner Kerl 126 |

|                      |                                |                       |
|----------------------|--------------------------------|-----------------------|
| ein stolzer Keul 138 | das Kind zieht sich            | die Kirche ist ohne   |
| er ist Karls genug   | zusammen 117                   | Prediger 130          |
| dazu 138             | die Kinder sind                | Kirchen-Keul 114      |
| Kern 194             | von einem Ba-                  | Kirchen-Pfahl an      |
| Reißel 170           | ter aber von we- <sup>99</sup> | Kirche-Pfahl mit      |
| Kette 24. 110        | Müttern 128                    | ihm 170               |
| eiserne Kette 167    | ein Kind das ge-               | Kirchen-Vorsicher     |
| silberne Kette 110   | hen kan 97                     | Kuchspiel 112. 114    |
| Ketten-Belende 171   | ein Kind das zu                | kirze machen 135      |
| Keule 147            | früh nach der                  | Kirche 104            |
| Keuschheit 109       | Hochzeit kommt                 | Kittel 171            |
| Kisten 113           | <sup>105</sup>                 | Klafter 181           |
| Kissen am Fuß 106    | ein erstgebornes               | Klage 103             |
| Kind 128             | Kind 90                        | Klagen 103            |
| das Kind schläft im  | Kind im Mutter-                | klagend vorstellen    |
| Schlaff auf 32       | Lebe 133                       | kläglich 84. 149      |
| das Kind hat Wür-    | Kinder deren El-               | Klang 93              |
| mer 179              | tern einer bey                 | klappern 128          |
| das Kind im          | dem andern zu                  | klappern wie Eisen    |
| Schlaff ordet        | Swartern gewes-                | <sup>108</sup>        |
| den 137              | sen 169                        | klappern wie Erb-     |
| das Kind richtet     | von Kind auf 128.              | sen 120               |
| sich am Stuhl o-     | Kindchen 128. 135              | Klar 89. 2m. 156. 175 |
| der Band in die      | Kinder- Lehre hal-             | 2m.                   |
| Höhe 142             | ten 132                        | Klaren Wein 108       |
| das Kind so zwis-    | Kinder- Wiederin               | Klarheit 125          |
| schen zwey an-       | <sup>142</sup>                 | Klatschen 128. 2m.    |
| dem geboren 101      | Kinder- Schlitten              | in die Hände klats-   |
| das Kind wächst      | kleiner 116                    | chen 128              |
| hüpfch schlang       | Kindlein ietzgebor-            | Klatschen das 128     |
| <sup>177</sup>       | ne 165                         | Klause 111. 179       |
| das Kind will im-    | Kindtauffen 105                | gespalene Klause      |
| mer getragen         | Kind-Lücher 144                | Klette 93. 179        |
| seyn 105             | Kinn 134                       | Kleid 168             |
| das Kind will zu     | Kinnbacken 134. 2m.            | der mit zerlamp-      |
| mit 113              | Rippe 108                      | ten Kleidern geht     |
| das Kind sitzt frey  | Kirche 114                     | <sup>144</sup>        |
| zusammen 117         |                                | Hei                   |

|                      |                      |                      |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| kleiden 88           | es hat es mancher    | Knopf der lederne    |
| Kleidung gange 195   | knop genug 87        | 164                  |
| Klein 134. 158. 201. | knäusern wie Feuer   | Knopf an einem       |
| 188. 207             | 166                  | grossen Prügel 146   |
| Klein von Person     | Knobel vor der Thür  | Knorpel 120          |
| 113. 120. 121. 125   | Knecht 182 (160)     | Knorren unter den    |
| von Klein an 128     | knicken 143          | Becken 204           |
| Kleiner 100          | knien 179            | Knospen am Baum      |
| Kleinläubig 198      | Kneuel 111           | 164                  |
| Kleinmen 157         | knicken und kno-     | Knospen gewinnen     |
| Kleinpern 116        | tern 162             | 133                  |
| Klempner 159         | Knie 160             | Knuten 178           |
| Klette 115. 135      | auf die Knie fallen  | Knuten schlagē 92    |
| Klettern 170         | 160                  | Knütchen 178         |
| Klinke 115           | die Knie beugt 145   | knurren 148          |
| Klingen 93. 124      | in die Kniesinken    | knurren wie ein      |
| Klippe im Wasser     | 146                  | Hund 198             |
| 100. 121. 125        | Knie-Bogen 168       | Knüttel 178          |
| Klopfen 159. 184     | Knie-Rehle 117       | Koch 118             |
| noch weiter fort     | Knie-Scheibe 110.    | kochen m. 201. 123   |
| Klopfen 96           | 111.                 | Koch-Fänge 118       |
| Kloß daran das       | knurren wie Kinder   | Koch-Löffel 124      |
| Vieh gebunden        | 114                  | Köggel unterm Hal-   |
| 104. 118             | knirschen das 114    | se 134               |
| flug 136             | knirschen mit den    | Kohl 108             |
| noch werden sie      | Zähnen 114           | eingemacht Kohl      |
| nicht flug dar-      | Knitt-Nadel 181      | 181                  |
| nach 87              | Knoblauch 123        | Kohl der nicht hat-  |
| Klump Heede oder     | Knobchel am Finger   | te Köpfe gesetzt     |
| Berg 135             | 179                  | 120. 211.            |
| Klumpchen Koch-      | Knobchel am Fuß      | Köhlen-Beube 139     |
| 1 Koch               | 120. 135. 192        | Kohl-Rampe 198       |
| Knahe von sehen      | Knochen 119. 134     | Kohlstrund der Klei- |
| Fahren 160           | Knoschen unter den   | ne 190               |
| Knabenschänder 161   | Augenbraunē 123      | Kole 181             |
| Knacken 155          | Knoschensellung 135  | Kol-Feuer 181        |
| Knallen 116. 155     | Knopf 115. 147. 201. | soltern 95           |
| knap 109             | Q 4                  | kom-                 |

|                      |                      |                       |
|----------------------|----------------------|-----------------------|
| kommen 192           | Wunden oder          | die Krankheit         |
| König 124            | Garben 154           | streckt an 113        |
| zum Könige ma-       | -der ausgedrosche-   | er kam von der        |
| chen 189             | ne und noch un-      | Krankheit wie-        |
| Königin 124          | ausgewindete         | der auf 119           |
| königlich 124        | 159                  | Gott legt einem       |
| können 173, 180, 182 | Körnchen 102, 211    | eine Krankheit        |
| Kopf 158 (21)        | Körner, Gehäus im    | auf 109               |
| aufm Kopf 192, 196   | Kupfel 151           | krank liegen 177, 192 |
| den Kopf in die      | Korn, Wurm 118       | einde, krank, lie-    |
| Hand gelegt 104      | Korst, was 2 Korsten | gen 91                |
| den Kopf schütteln   | hat 105              | er liegt krank 199    |
| 200, 201             | Koth 142, 177        | krank machen 199      |
| der Kopf wackelt     | Klumpchen Koth       | er macht sich krank   |
| 199                  | 192                  | 92                    |
| Kopf-Band 132        | krächzen wie eine    | kränzlich seyn 113    |
| Kopf-Geld 118        | Krähe 201            | er ist kränzlich 113  |
| Kopf-Luch 165        | Kracker 190          | kränzlich seyn das    |
| Korn 97, 109 (109)   | Kraft 200, 166, 199  | 119                   |
| eine Reihe Korn      | bey Kräften 166      | Kranich 124           |
| leicht Korn 107      | kräftlos 100, 166,   | Kranke 100            |
| 194                  | Krähe 201            | kranken 101           |
| geschwungen Korn     | Krampe 143           | er kräft sich in ein  |
| 166                  | Krans, Vogel 92      | weg am Kopfe 144      |
| schlecht Korn 194    | krank 91 (94)        | krätzig 104           |
| unermesslich viel    | die da immer         | kräus 109             |
| Korn 109             | krank ist 189        | Kransenlinge 141      |
| das Korn ist noch    | Kransen 199          | Kraut 169             |
| nicht im Ehaß        | der da immer         | Kraut fürs Seiten     |
| 193                  | kränkt 113           | siechen 169           |
| das Korn ist kurg    | Kransen-Lager 119    | Kraut ein giftig 141  |
| gerathen 109         | Krankheit 91, 188    | Kräuter 170           |
| mit Flecken an-      | die Krankheit ge-    | Krebs, K. auch 173    |
| gedroschen Korn      | het Reihe herum      | Krebs der 200         |
| 146                  | 119                  | Krebs-Löcher am       |
| Korn-Hauffe aufm     | die Krankheit        | Bach 198              |
| Felde 143            | griff ihn hart       | Krebs-Schale 200      |
| -Neiner von 5 bis 7  | an 141               | Krebs                 |

|                        |                     |                     |
|------------------------|---------------------|---------------------|
| Krebe-Scheren oder     | Krumm-Fuß 112       | Kuhchen 129         |
| der Kasse 179. 200     | Krumm-Holz 133      | jung Kuhchen 139    |
| Kreisse 104            | Krumm-Holz am       | Kühle 209           |
| Kriechen 162. 170      | Fliehbogen 107      | Kühler 109          |
| auf allen vierten      | Kübel 129           | Kühne 101           |
| 3 kriechend 170        | der Kübel ist auf   | Kühnheit 101        |
| kriechen wie eine      | die Seite gehö-     | Kühnlich 101        |
| Schlange 23            | rend 98             | Kuie 121            |
| Kriech-Huhn 138        | Kuchen 119          | die Kuie oben zu-   |
| Krieg 178              | Nebstichte ungähre  | spizen 121          |
| es wird Krieg 178      | Kuchen 136          | Kußful 103          |
| in den Krieg 179       | Kuchen von Blut     | Kußmit halb 136     |
| nun ist der Krieg      | und Wehl 104        | Kümmel wild 115     |
| zu Ende 178            | Küche 116. 170      | Kümmen die 178      |
| Kriegen 178            | Küchen-Kraut 110    | Kümmersch 90        |
| Kriegen (accipere) 173 | Küchen-Wagd 116     | sich kümmerlich     |
| Kriegt unter sich 169  | Küchlein 107        | fortheffen 114      |
| Krieges-Volck 178      | Kufe längliche 188  | sich kümmerlich     |
| krummelt und wim-      | Kugel 133           | nähren 120          |
| melt 112               | Kuhe 129            | Kummet ein 166      |
| Krippe 178             | die junge Kuh 164   | Kundschafter 123    |
| Krispen-Seher 178      | die Kuh blödet 129  | Künftig 192         |
| kreden 103             | die Kuhe hat ge-    | Kunst 124           |
| Kropf (am Vogel)       | setzt 129           | künstlich 110       |
| Kropfen 94 (162)       | die Kuhe schreyet   | Kupfer 205. 201.    |
| Kröthe 119             | nach dem Kalbe      | es wird mit Kupfer  |
| Krücke 108             | 129                 | zusammen gelb-      |
| Krug 121               | die Kuhe steht güt- | tet 100             |
| der güldene Krug       | gelle 129           | Kupfer-Geld 205     |
| 123                    | eine schwarze Kuh   | Kupfern 142. 205    |
| Krug f. Schenke.       | mit einem weisse    | Kupfer-Schlange     |
| Krüger 117             | Kopf 128            | 122                 |
| Krümmchen das 167      | Kuh-Enter 194       | Kupfer-Schmidt 110  |
| Krumm 117. 113. 123.   | Kuh-Fladen ge-      | Kürbis 117          |
| 131                    | frohrne 178. 201.   | Kurh 114            |
| Krümme die 117         | Kuh-Stocke höl-     | vor kurzer Zeit 144 |
| Krümme im Bach         | getne 120           | Kürzlich 114        |
| 103                    | Q 5                 | Kurze               |

|                                                     |                                        |                                       |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|
| Kurz-Strich 126                                     | Land das nicht ge-<br>braucht wird 97  | lange 110. 211.                       |
| Kurz-Strich-Haus<br>beg der Kiege 126               | das Land ist nicht<br>gebraucht 179    | ist schon lange 26                    |
| Kuß 120                                             | die auf trockenem<br>Land wohnen       | lange süßen 98                        |
| Küssen 187                                          | 146                                    | Länge 129                             |
| Küssen (pulsinar)                                   | gut treibend Land                      | in die Länge 157                      |
| 141                                                 | 171                                    | mit der Länge der<br>Zeit 87. 123     |
| Kutsche 189                                         | gebaut Land 84.                        | länger 110                            |
| Kutscher 125                                        | 123. 133                               | länglich 159                          |
| Küßeln 125                                          | hart Land 87. 113                      | Langmuth 159                          |
| Küwe 188. 189                                       | 148                                    | langmüthig 91. 128                    |
| in eine andere Kü-<br>we gießen zum<br>Ablassen 125 | hart unbrauchbar<br>Land 107           | langsam 91. 123. 211.                 |
| L.                                                  | mächtig Land 165                       | langst hinab 168                      |
| Lachen 117. 143                                     | niedrig Land 146                       | langwierig Ding                       |
| Lachen das 145                                      | trocken Land 146                       | Läpchen 91. (108)                     |
| Lachs 112                                           | vom festen Lande                       | Lappen 118                            |
| Lachs-Forellen 132                                  | 116                                    | läppisch 113. 158                     |
| Lachen 106                                          | wässerich Land 133                     | läppischer Mensch                     |
| Lade 126                                            | jum andernmal ge-<br>pflügtes Land 135 | 98. 190                               |
| Lage 127                                            | Land da das Waf-<br>ser von ablaufen   | lassen 97. 128                        |
| Lager 129                                           | 1207                                   | laß bleiben 97                        |
| Lahm 98                                             | Land, da Quellen<br>sind 111           | laß mich zufrieden                    |
| Lamm 125. 211.                                      | Land, wo Juden<br>wohnen 101           | 175                                   |
| Lämmchen 125                                        | Land-Gut 140                           | Läß die 119                           |
| Lampe 128                                           | Landes-Herr 203                        | Läßt (Waf) 175                        |
| Land 135                                            | Land-Kuffer 100                        | Läster 100. 153                       |
| abhängiges Land                                     | Land-Näthe 104                         | Lästern 187                           |
| 206                                                 | Länen (Urt von<br>Bäumen) 201          | Lästern 187                           |
| am Lande 136                                        | lang 158                               | Laternen 114                          |
| aus h. chigem Lan-<br>de 176                        |                                        | Laube 137                             |
| er ist zu Lande 115                                 |                                        | Lauch kleiner 118                     |
| er ist zu Lande ge-<br>kommen 115                   |                                        | lauffen 100                           |
| das Land ist klug-<br>prucht 154                    |                                        | schiefelauffen (vom<br>Faf) 146. 211. |
|                                                     |                                        | es läuft durch die<br>Seige 125       |
|                                                     |                                        | schnell lauffen 100                   |
|                                                     |                                        | Lauf                                  |

|                      |                       |                      |
|----------------------|-----------------------|----------------------|
| Lauffen das 100      | er hat sich aufm      | wand ist noch nicht  |
| Lauf-Jamm 191        | Stoß geknirscht 142   | gebücht 88           |
| Lauf-Zeit 93. 100    | Lehre 149             | Leinwands-Rittel     |
| Laugt 129            | lehren 149            | Leiste 160. (171     |
| laulich 119          | Lehren das 149        | leiten 101. 103      |
| lauren 202. 205      | Lehrer 149. 211.      | Leiter s. Anführer   |
| wer zuhört, der      | Leib 98               | Leiter 108. 167      |
| lauret 125           | leiblich 98. 121      | Leitung 101          |
| Laus 183             | Leichbegleiter 182    | leuchten abseits 106 |
| laufen 125           | wer waren die         | Leude 164. 167.      |
| laut 192             | Leichbegleiter 182    | Leine Leiden müs-    |
| läuten 93            | Leichdorn 116         | sen schlapp wer-     |
| lauter 175           | Leiche 119            | den und dein         |
| leben 89             | er sieht aus wie ei-  | Bauch schwellen      |
| läßt Gott uns le-    | ne Leiche 108         | 209                  |
| ben 83               | Leiche der Fische 121 | Leiche 170           |
| wer so lange lebt    | Leichnam 111          | Lein 97. 140. 157.   |
| 175                  | leicht 94. 211. 95.   | 192                  |
| Leben das 89         | 110. 211. 211         | lernen 104. 140.     |
| sein Leben führen    | leicht im laufen,     | 192                  |
| 84                   | als wenn man          | lernen, wie Kinder   |
| lebendig 89. 211.    | schwebete 100         | im spielen 123       |
| lebendiges was 89    | leichter 94. 95.      | lernen 149           |
| Lebens-Akt 89        | leichtern 111.        | sie werden nicht zu  |
| Leber 137            | leichtlich 94. 145    | viel lernen 195      |
| leben 127. 130       | Leich-Zeit der Fische | lesen 134            |
| er leckt den Mund    | leiden 173 (121       | lesen können 166     |
| 130                  | ich kan ihn nicht     | einer der lesen kan  |
| ledig 191. 203. 211. | vor Augen leiden      | 140. 166             |
| leer 191. 192        | leider 211. (143      | ich lese es schon    |
| gang und gar leer    | Lein 111              | zum 4ten mal         |
| 196                  | Leinen der 180        | durch 85             |
| Legel 126            | blauer Leinen 180     | lehte 134            |
| legen 92             | Leinwand 134          | bis auf die letzten  |
| Lehn am der Treppe   | ein Stück Lein-       | 209                  |
| 104                  | wand 185              | er liegt im letzten  |
| lehren 126           | das Stück Lein-       | Fügen 201            |
|                      |                       | letz                 |



|                       |                       |                      |
|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| lehtens 209           | geschabtes von Lin-   | Löffel-Gans 127      |
| Leuchter 122, 124     | nen 126               | Lohn 124             |
| Leute die sich gut    | schlecht gewebt       | Lober 128            |
| vertragen 121         | Linnen 126            | Lober-Baum 123       |
| Licent 127            | Linsen 127            | los 127, 203         |
| Licent-Geld 190       | Lippe 140, 196        | los und schlaf 132   |
| Licht 122, 202        | lispeln 129           | Lösch-Brand 192      |
| klein Stück Licht     | Lispelnder ein 129    | losen 131            |
| 121                   | listig 120, 210       | losen. i. ausleeren. |
| vorn Lichte weg       | Litthauen 120         | los kommen 125       |
| 202                   | Lob 114               | los machen 126       |
| lieb 26               | loben 122, 113        | Löwe 124             |
| Liebchen mein 93      | er lobt ihn gar zu    | Luch 99              |
| Liebe 26, 211.        | sehr 122              | Lucien-Tag 125       |
| lieben 26, 211.       | Loch 27, 92           | Lust. frische Lust   |
| Liebes-Brand bey      | am Weil da der        | schöpfen 192         |
| einem Tauren          | Stiel durch ge-       | an die Lust gehen    |
| 109                   | het 114               | lüssen 197, (192)    |
| lieblosen 26          | im Bäuer-Schuh        | lügen 203            |
| liebreich 26, 27, 29. | 120                   | er kan so sind k.    |
| Lied 129              | im Rachen 123         | gen 26               |
| Lied aufschlagen      | in der Bad-Stube      | Lügen die 203, 211.  |
| 124                   | Ofen 104              | eine offenbare Lü-   |
| Lihpfund 120          | Löcher darin sich ein | gen 203              |
| Lilie 121             | Bach verliethet       | Lügner 203           |
| linck 127, 205        | 87                    | Lumpen ein alter     |
| gehest du zur lin-    | Löcher in den Pas-    | 125                  |
| den ? 205             | sen 124, 211.         | Lumpen womit man     |
| lincks 123            | löchericht 28         | Löcher in Wänden     |
| der lincks ist 120    | locken 24, 28         | stopft 193           |
| Linde 122             | Loch-Speise 24, 28    | Lunge 129            |
| Finden-Holz 122       | 211.                  | Lust 23, 211, 125    |
| Linie von der fami-   | Loder-Mische 121      | wozu Lust haben      |
| lie 26                | Loß 203               | 203                  |
| Linnen, das größte    | Löffel 125            | lüssen 93, 211.      |
| gesamte Linnen        | der unterste Theil    | W                    |
| 190                   | am Löffel 103         | machen 124, 127      |
|                       |                       | Macht                |

- Nacht 137. 139  
 mächtig 199. 211.  
 Naden die 179  
 Nagd 191. 196.  
 Wagen 137  
 kleiner Wagen 137  
 mein Wagen ver-  
 trägt keine harte  
 Szeifen 173  
 mager 127  
 es ist ganz mager  
 134  
 mager werden 125.  
 127  
 Magistrat 164  
 Mahl auf dem An-  
 ge 103  
 mahlen 97. 211.  
 Mahl-Schag 112  
 Mahlzeit 178  
 Mähne 127  
 verfluchte Mähne  
 127  
 Mahe f. Alp  
 mal 119. 162.  
 auf ein mal 194  
 Malz 131  
 das Malz ist in  
 die grossen Rei-  
 men geschossen  
 163  
 malum, hypochon-  
 driacum 212  
 mamma 146  
 mancher 140. 141.  
 311.  
 mancherley 141  
 manchmal 140. 141  
 Wandel 143  
 Wandel am Hals  
 Wangel 162 (125  
 Wangel am Trin-  
 den 143  
 Wangel-Holz 109  
 mangeln 103 (203  
 was da mangelt  
 Mann 138 (203  
 liebes Mädchen 138  
 mannbar 138  
 Mannes Bruder  
 112  
 Mannes oder Frau-  
 en Schwester 143  
 männliches Ge-  
 schlecht 101  
 marchiren, das  
 Geld marchirt  
 in 3 divisionen  
 March 194. (97  
 March in Klauen  
 und Hörnern 139  
 March 193  
 Marcus schreyet  
 138  
 Margreten Tag 108  
 Marklatte 149  
 Maß 132. 141. 190.  
 203  
 ohne Maß 152  
 über die Massen  
 sehr 166  
 Maß womit der  
 Müller die Wat-  
 te (Meze nimmt)  
 156  
 Masche im  
 Strumpf 176  
 Masern 130  
 Mast, auf der Mast  
 147  
 Massbaum 156  
 matrix 29. 128  
 matt 138  
 matt machen 212  
 matt werden 203  
 Mattigkeit 166  
 Mauer 141  
 Maul, sein Maul  
 brauchen 129.  
 134  
 breit Maul ma-  
 chen 26  
 das Maul ziehen  
 Maulbeere 141 (209  
 maulen 139  
 der da maulet 129  
 Maulschelle, er gab  
 mir eine Maul-  
 schelle 104  
 Maulwurf 141  
 Maulwurfs-Haus  
 sen 141  
 Maurer 141  
 Maur-Pfeffer 123  
 Maus 91  
 Mäuse-Erbfen 93  
 Mäuse-Gall 94  
 Map-Käfer 178  
 mediciniren über et  
 was 140  
 Meche 109  
 Meer 139  
 was

|                     |                    |                      |
|---------------------|--------------------|----------------------|
| was an der Meer-    | ein alter nichts-  | Wierling 153         |
| Seite ist 139       | würdiger Mensch    | Wisch 157            |
| meergrün 91         | 97                 | abgeschote Milch     |
| Meer-Kalb 195       | ein alt verschumm- | 124                  |
| Meers-Wellen 126    | pelt Mensch 104    | Butters-Milch 157    |
| mehren 145 (275)    | ein alter verruck- | erste Milch 157      |
| mehen auf die       | netter Mensch 103  | geronnene Milch      |
| Hälfte 105          | ein böser Mensch   | 157                  |
| Meilen das 145      | 149                | die Milch gähret,    |
| Mehl 97             | ein frecher durch- | gäset 118            |
| Mehls-Stiere 136    | triebener Mensch   | gehäste Milch 157    |
| mehltreich 193      | 195                | sauere Milch 157     |
| Mehls-Suppe 117     | ein Mensch der     | saure Milch 157      |
| Mehls-Thau 132      | lang aufgeschos-   | Milch im Fische      |
| Mehls-Trand 170     | sen 209            | milchen 135 145      |
| mehr 89             | emfiger Mensch     | Milch-Besatz 135     |
| nach mehr 206       | 148                | Milch-Haare 194      |
| Meile 156           | ein hager spidde-  | Müchler 93           |
| ein viertel Meile   | ger Mensch 209     | Milchschleef 124     |
| 110                 | mens 168           | Milch 160            |
| eine Russische Mei- | mercklicher 183    | minde-jährig seyn 96 |
| mein 140 (18 210)   | Metz-Ente 96       | mischen-unter einan- |
| meinen (putz +) 87  | Mesche beim Brau-  | der 179              |
| meinet wegen 161    | en 115             | Mißglaube 88         |
| Meisel 152          | Mesche vom Bier    | misstrauen 106       |
| meistentheils 89    | 139                | Mißtrauen das 106    |
| mehren. wenn        | messen 141         | Miß aufladen 178     |
| Schere u. Mess-     | Messer 147         | Miß führen 178       |
| ser unter einan-    | Messing 205 211.   | Mißführend-Zeit      |
| der meiste ist 132  | messingen 205      | 178                  |
| Melodog 139         | Metall 205         | Miß-Gabel 92         |
| Mensch 99           | Messe 138          | Miß-Hauffe 178       |
| der Mensch ist auf- | mensche beim brau- | Miß-Hade 109         |
| geblasen, stolz     | en 151             | Miß-Knecht 109       |
| 113                 | Miete f. Wotte     | mitleidig 84         |
| ein alter Mensch    | mieten 147. 153    | Mittag 134           |
| 191. 204            | zur Miete 147      | es ist schon über    |
|                     |                    | Mit-                 |

|                      |                     |                     |
|----------------------|---------------------|---------------------|
| Mittag 132           | metallig Band 179   | mühsam 90, 199      |
| mittäglich 134       | Norden das 136      | mühselig 199 2m.    |
| Mittags = Nacht      | Nörder 140          | Müller 140          |
| Mitte 112 (134       | Morgeln 139         | mummeln 141, 161,   |
| in die Mitte 112     | morgen 95           | 180                 |
| mittelmäßig 117      | bis morgen 95 2m.   | Mund 180            |
| mitten 112           | des morgens 95 2m.  | in den Mund 180     |
| mitten durch 112     | morgen früh 95      | nach dem Munde      |
| Mittelung 103        | Morgen-Bruch 182    | 182                 |
| Müſter 101           | Morgen = Bruch      | den Mund 111        |
| mödern wie der Bo-   | nehmen 182          | ſammen- ſiehen      |
| gel Metastis 140     | morgend 95          | 162                 |
| mögen 136 (2m.       | Morgen-Deunne-      | im Munde reden      |
| Mohn (Inſel) 141     | rung 84             | 161                 |
| molehen 157          | Morgensche 18       | maladlich 180, 182, |
| Molle 140            | 2m. 162             | 2m.                 |
| Monat 121            | Morgen-Stern 112    | munter 104          |
| monatlich 118        | morch 162, 165      | munter und gar 33   |
| monatliche Porti-    | Morſel 141          | hüſtig 33           |
| on 141               | im Morſel ſer-      | mürbe 142           |
| Morch 141            | ſtoſen 135          | Murmeln das 104     |
| Mond 131             | Moß 173             | murmeln wie ein     |
| der Mond iſt noch    | Motte 118           | Bär 143             |
| ſantich 138          | Müde 174            | Muſchel 108         |
| Mond = Finſterniß    | kleine Müden 112    | Muſchel = Schalen   |
| 121                  | müde, ich bin einer | Muſcant 136 (199    |
| Mond-Licht 121 2m.   | Sache müde 191      | müſig 100           |
| Mond-Schein 121      | müde machen 201,    | müſige Stunde       |
| kleiner Mond-        | 112                 | muſtern 142 (101    |
| Schein wenn er       | müde werden 201     | Muth. der Muth      |
| anſängt zu junch-    | muſlich Geſchmack   | ſacken loſſen 112   |
| men 121              | 156, 182            | der Muth entſet     |
| mondar 195           | Mühle 107           | ihm gang 180        |
| Moraſt 165, 178, 179 | Mühl-Damm 135       | wachwillig 201      |
| Moraſt, moraſt       | Mühe 199            | wachwillig werden   |
| Moß wächſt 165       | Mühe haben 199      | 195                 |
| Moraſthuhn 191       | Mühe machen 199     | Mutter 83           |

Mud-

|                                   |                        |                     |
|-----------------------------------|------------------------|---------------------|
| Mutter ſ. mairin                  | nachgehends 177        | Nähe, aus der Nähe  |
| Mutter Beſchwe-<br>rungs haben 89 | nachher 176            | 139                 |
| Mutter Bruder 140                 | nachplaudern 130       | aus der Nähe her    |
| Mütterchen 28, 185                | nachreden 180          | 136                 |
| Hergens Mütter-<br>chen 89        | nachſinnen 136         | in der Nähe 119,    |
| Mutter-Schaaſ 198                 | nachſpotten 151        | 126, 130            |
| Mutter-Schwein                    | Nächſte der 126, 130   | in die Nähe 119     |
| 89                                | Nacht 148              | näher 126, 201.     |
| Mutter-Schwester                  | beg Nacht 148          | Nahrung 155, 190    |
| 183                               | des Nachts 149         | die Nahrung iſt     |
| Müſe 122 201. 141                 | durch die Nacht        | knab 190            |
| M                                 | 148                    | Nacht 149           |
| Mabe die 171                      | verwiſchene Nacht      | Name 145            |
| Mabel 142                         | 140                    | mit Namen 145       |
| nach 96, 140, 152.                | von früh bis in die    | Näpſchen 144        |
| Nachbar 141                       | Nacht 148              | ein tieſes Näpſ-    |
| Nachbarin 141                     | Nacht-Eule 148, 180    | chen 124            |
| nachbleiben 137                   | Nachtigal 149          | Narr, alter Narr    |
| nach dieſem 152                   | Nacht-Lager 137        | närrlich 91, (204   |
| nachdrücklich 140                 | nachtreiben 84         | närrlich thun 91    |
| nachdrücklich redt                | ſcharf nachtreiben     | näſchen 137         |
| 203                               | 123                    | Näſcher 137         |
| nachdrückliche No-                | Nachſchleicher 148     | Näſcherp 137        |
| den 140                           | Nachwehen 91           | Nale 149            |
| nachdrücklich im                  | Nafen 123              | der die Naſe rieft  |
| Neben 173                         | Nafen (am Beil)        | 177                 |
| nach einander 96                  | Nabel 146 (114         | Nafen-Loch 145      |
| nach einander weg                 | Nabel-Wüchſe 146       | was zwifchen den    |
| 152                               | Nabel-Küſſen 146       | Nafen-Eckern iſt    |
| nachfolgende im W-                | nadeln 146             | naſenweiſe 145 (145 |
| ter 96                            | Nadelöhr 176           | Näſchen 145         |
| Nachfolger 101                    | Nagel 143              | naß 136             |
| nachforſche 123, 201.             | Nagel an Fingern       | durch und durch     |
| nachfragen 123                    | und Zehen 123          | naß 130             |
| nachgebend 136                    | nagen 144              | Nebel 194           |
| Nach-Geburt 152                   | nahe 21, 126, 130 201. | in den Nebel 198    |
|                                   | nahe hin 130           | nebelicht 194       |
|                                   |                        | neben 117 neben     |

- neben einander 117  
 Nebenschöpfung 160  
 Nebensprosse 211  
 neben 149  
 Rehen das 149  
 nehmen 211  
   nimm hin 206  
   er nahm auch auf  
   und an 206  
 Reid 102. 103  
 reiden 103  
 reidisch 102. 211.  
 Reige vom Bier 106  
   es ist mit ihm auf  
   der Reige 151  
 rein 88  
 reulich 175  
 nennen 95  
 Nessel 146  
 Nest 147  
   ein Nest suchen 157  
   ein Nest voll junge  
   (Wölfe, Wä-  
   se 11.) 157  
 Neg 147. 211  
 neu 198  
   ganz neu 198  
 neu machen 194  
 Neujahrs-Tag 144  
 neulich 93. 147. 187  
   190. 209  
 Neumond 121  
 Neunauge 177  
 neun 194  
 neunste 194  
 neunzig 194 (140  
 nicht 84. 88. 211. 89  
   nicht leichtlich 144  
   nichtig 191  
   nichts 195  
   für nichts 139  
   nichts würdig 192  
   nichts würdiges 166  
   nieder 137  
   niederbücken sich 122  
   niederknien 160  
   niederlegen 154  
   niederlegen sich 92  
   nieder schmeissen 169  
   niedrig 135. 146  
   ganz niedrig auf  
   der Erde 169  
   niedrig werden 85  
   niedriger 85  
   mit dem Kopfe nie-  
   drig: liegend als  
   mit den Füßen 197  
 Niedrigkeit 135  
 niemand 195  
 Nieren 145  
 niesen 83  
 Niesen das 83  
 Niet in der Schere  
   104  
 nimmermehr 83  
 Risse in Haaren 172  
 noch 206  
 noch eher 89  
 noch nicht 88  
 noch vielweniger  
   206  
 noch weiter aus 127  
 sonne? 89  
 Norden. 160  
   gegen Norden 160  
   N  
 Noth 90  
   grosse Noth 163  
   recht grosse Noth  
   87  
   er ist in Noth 114  
   nun sind sie in  
   Noth 113  
   zur Noth 90. 150  
   mit genauer Noth  
   kriegen 90  
 Nothdurft 186  
 nöthig 136  
   es ist nöthig 136  
   nöthigen 84  
   nöhere 138  
   nächtern 106  
   ich sage dir im  
   nächtern Muth,  
   daß ich nichts da-  
   von weiß 197  
 nun 147  
 nun allererst 147  
 nur 84  
 nur jetzt erst 206  
 Nuß-Busch 174  
 Nußpfefer 152  
 Nuzen der 109. 192  
   es war nicht viel  
   Nuß daran 116  
   möglich 195  
   D.  
 ob 109  
 oben 196  
   was oben 155  
   was oben in der  
   Höhe ist 196  
 Obere das 155  
   Obere

|                             |                                             |                                                                      |
|-----------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Obere der 195               | öffentlich 88. 211.                         | Ohr-Rissen 171                                                       |
| Ober-Gemach 172             | öffnen 33                                   | Ohrschlägen 177                                                      |
| Ober-Hand 211               | oft 172. 211. 192                           | Olive 149                                                            |
| Ober-Hauptmann 195          | öfter 192                                   | Opfer 150                                                            |
|                             | öfters 172                                  | opfern 150                                                           |
| Ober-Officier 178           | ohne 9. 183                                 | Orden 175                                                            |
| Oberpahlen district 160     | ohne Ende 151                               | ordentlich 195                                                       |
| Ober-Stelle 151             | ohne falsch 110. 201                        | was ordentlich ist 210                                               |
| Ober-Theile am Hemde 103    | ohne Fehler 99                              | das Ding ist recht ordentlich 210                                    |
| obgleich 90                 | ohne Seele 94                               |                                                                      |
| obnoch 207                  | Ohnmacht 119                                | ordnen 174                                                           |
| Obrigkeit 118               | er fiel in Ohnmacht 146                     | Ordnung 119                                                          |
| Obrister über fau- send 192 | in Ohnmacht fal- len 139                    | Orlogs-Schiff 116                                                    |
| Ochse 90                    | ohnmächtig 150. 211                         | Ort 153                                                              |
| stärker Ochse 103           | ich bin ganz ohn- mächtig 211               | ein figer Ort 118                                                    |
| der Ochse stößt 103         | Ohnmächtiger alter 204                      | an alle Orte her- um 173                                             |
| Ochsen-Pinsel 120           | ohnmächtig werden 146                       | jedes an Ort und Stelle bringen 107                                  |
| Oeconomus guter 111 (137)   |                                             | Ort, da an einer Stelle etwas, an der andern aber nichts gemacht 118 |
| oder 88. 89. 211            | Ohr 117                                     | Ort, da gehauen wird und Späne liegen 126                            |
| Oehl 149                    | die Ohren hängen ganz schlaf her- unter 133 | Ort, da nicht viel Seheus ist 117                                    |
| Oehlbaum 149                | er liegt mir immer in den Ohren 198         | Osten-gegen Osten 171 (192)                                          |
| -wilder 139                 | Ohren suchen und krummen 117                | Ostern eiligt ziehe (wie die Hunde) 115                              |
| Oehr an der Reim- ke 107    | Ohren 117                                   | Osten-Gezicht 111                                                    |
| Oesel (Insel) 125 174       | Ohrenbläser 11. 117                         |                                                                      |
| Ofen 84                     | Ohrenbläseren 117 130                       |                                                                      |
| Ofen-Kröße 170              | Ohren-Schmalz 117. 202                      |                                                                      |
| offen 127                   | Ohreigen geben 117                          |                                                                      |
| offenbar 99                 |                                             |                                                                      |
| offenbaren 99               |                                             |                                                                      |
| Offenbarung 99              |                                             |                                                                      |
| offenbar werden 99          |                                             |                                                                      |

| P.                   | Peitsche kriegen       | das gelbe Pferd      |
|----------------------|------------------------|----------------------|
| Paar das 151         | 157                    | ant                  |
| beipaar 117. 111.    | mit der Peitsche       | saules Pferd 183     |
| Paar oder unpaar     | klatschen 209          | das Pferd gängert    |
| Spieß 154            | Pelz 109               | 187                  |
| Pabst 151            | pelzig werden wie      | das Pferd gehet so   |
| Päbster 151          | Rüben 189              | so 179               |
| Päpstliche religion  | penetrant 89           | das Pferd ist auf    |
| 141                  | penis 138              | allen viere be-      |
| pade dich 132        | Pergament 166          | schlagen 197         |
| Pall 129             | Pergel zum bren-       | Pferde beschlagen    |
| - in der Bad-Stu-    | nen 202                | 167                  |
| be 129               | Pergel-Holz split-     | Pferd das vernas-    |
| Papier 151           | tern 169               | gelt ist 143         |
| papistisch 151       | Person, er siehet kei- | das sich verzogen    |
| paroxylmus 191       | ne Person an 134       | hat 109              |
| passus 179           | - die mit einem enge   | Pferd schießt ein 97 |
| Passel 112           | Bauer-Rock gehet       | Pferd mit einem      |
| passen 180           | Pest 109 (120)         | scharfen Rücken      |
| das sich passet 126  | ich habe die Pest      | 169                  |
| Passgänger 187       | nicht gehabt 109       | ein kurz gesetzt     |
| Passnach 140         | Peschier 159           | Pferd 185            |
| Pate 169             | Pfand 154              | ein altes Arbeits-   |
| Pate (die weibliche) | Pfanne 154             | Pferd 165            |
| 169                  | Pfeffer 158            | so viel ein Pferd in |
| Pate von Knaben      | Pferffe 209            | einem Mähem          |
| 169                  | pfeiffen wie Rüche-    | lauffen kan 100      |
| - von Lächterlein    | lein nach der          | wenn doch erst die   |
| 169                  | Glucke 188             | Pferde wieder        |
| passen 161. 203      | pfeiffen mit dem       | aufseßas können      |
| Patriarche 155       | Munde 109              | 137                  |
| Pöge 132. 143        | Pfeiffer 209           | Pferds - Mähne       |
| pauerculus 199       | Pfeil 146              | füßen 158            |
| pauvre 111           | Pfeil mit Wieder-      | ein Pferds Futter    |
| perdere 156          | haken 114              | ist übrig 151        |
| Pein 157. 203        | Pferd 94               | Pferde - Branssen    |
| peinigen 158         | ein altes Pferd 166    | 178                  |
| Peitsche 157         | R 2                    | Pferd                |



|                                                    |                                                             |                                  |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Pferde: fliegt 113                                 | Phänomenon zeigt sich am Hüftel 107                         | plötzlich 102.                   |
| Pferde-Geschirr 206                                | phantastisch 98                                             | Plüggen 163                      |
| Pferde: Haart am Schweif und Mähnen 99             | Phantast 98                                                 | Plüggen in der Erde 102          |
| Pferde-Hufe 102                                    | picken 146                                                  | Plünder 144                      |
| Pferde: Krankheit am Fuß 212                       | Pilbeer-Baum 57                                             | plündern 169                     |
| Pferde: Stall 185                                  | Pilgrim 137                                                 | Plündern das 169                 |
| Pfingsten 145                                      | Pinnagels 115                                               | pochen 191                       |
| Pflanze 135                                        | pipen wie junge Hühner 138                                  | Pochen die 170                   |
| Pflanzen: Bett 129                                 | wie Küchen 157                                              | pochengrüb 170                   |
| pflastern 162                                      | Plage 199                                                   | Pochen-Rarben 170                |
| Pflaster-Steine 162                                | Planke 201                                                  | Podex 186                        |
| Pflaume 138                                        | Plapperer 132                                               | Polacke 169                      |
| Pflaumfedern 90.                                   | Plapper-Maul 132                                            | Polen 160                        |
| 182, 194                                           | plappern 132                                                | poltern 105, 118, 119.           |
| Pflicht 113                                        | Plate am Pferde-Zaum 142                                    | 165                              |
| Pflock der 163, 202                                | platt 126                                                   | Poltern das 105                  |
| Pflock an der Wand 1045 man nicht mehr braucht 204 | er wurde ganz platt 134                                     | Popans 118                       |
| pflücken 143, 147                                  | platt schlagen 133                                          | Portion 97                       |
| Pflug 83, 172                                      | platschen im Roth wie ein Ferkel 167                        | monatlich portion 141            |
| er braucht den Pflug 83                            | im Schwimmen 178                                            | Portion beim Eiden 131           |
| die Pflüge sind abgenutzt 172                      | Platz grosser breiter 127                                   | Posaune 195                      |
| pflügen 121                                        | grosser im Dorfe 202                                        | possaunen 195                    |
| - zum andern mal 119, 120                          | Plauderer, ein Mensch der aus Plauderey sein Werk macht 120 | Possen, er ist voller Possen 161 |
| Pflug: Holz 167                                    | plaudern 132                                                | Possenmacher 144                 |
| Pflüge-Zeit 122                                    | Plauder-Lasche 132                                          | Possession 103                   |
| Pforte 200                                         |                                                             | Post 161                         |
| Pfoste 161, 173                                    |                                                             | Post-Haus 161                    |
| Pfrieme 141, 150                                   |                                                             | Postillion 161                   |
| pfcropsen 161                                      |                                                             | Postirung 96                     |
| Pfund 143                                          |                                                             | Pochen 161                       |
|                                                    |                                                             | Pott 161                         |
|                                                    |                                                             | praeipitant 84                   |
|                                                    |                                                             | ptalen 97, 103                   |

|                       |                      |                     |
|-----------------------|----------------------|---------------------|
| Pralen das 95. 113    | Prägel 105. 147.     | Quer = Stod am      |
| Präleren 191          | 207                  | Zaun 170            |
| prälerisch 95         | prägen 113. 156. 200 | Quert 136           |
| Präme 157             | darauf los prägen    | querschen sich 156  |
| prängen 116           | 209                  | quicken 209         |
| Prängen das 116       | pruina 91            | quicken wie Herdell |
| Pranger. es gehe an   | pudenda mascula      | und junge Hunde     |
| den Pennger, o-       | 111                  | 114                 |
| der Raal 128          | pullus implumis      | quillend 111        |
| prassen 88. 162       | 200                  | quinen 159          |
| Prassen das 162       | Puls 202             | es quinet 112       |
| Prasseln das 166      | Pulmoanen 111        | R                   |
| predigen 102          | Pupchen 188          | Räbbs (Fisch) 165   |
| Prediger 134          | püpsch 149           | Rabe 102            |
| - werden 112          | püpsch werden 209    | der Rabe frächyt    |
| Predigt 101           | purgren 155          | Rache 105 (121      |
| Predigt-Stuhl 102     | er purgirt 116       | rächen 105          |
| Preis 93              | pugen 163            | Rächer 105          |
| preffen 151. 171. 182 | püge das Licht 134   | Racker 166          |
| preßhaft 208          |                      | Rad 167             |
| pro 88                | Q                    | das Rad ist nicht   |
| Probe. zur Probe      | Quaal 103            | gleich rund 167     |
| genommen 84           | Qualm 88             | das Rad ist nicht   |
| was zur Probe         | quorum der Erste     | gleich kanticht 133 |
| machen 183            | 147                  | 167                 |
| probiren 109          | Quappe 135           | Rädchen im Sporn    |
| unprobiert 110        | Quartier nehmen      | 108                 |
| Profos aufm Lan-      | 174                  | Rädelsführer 138    |
| de 114                | Quecksilber 89. 187  | Rahn 119. 164       |
| promentorium 144      | Queere. in die       | Railleur 144        |
| Prophet 162           | Queere gehen         | Randen 166          |
| Prophezeung 39        | 160                  | Randen der 100      |
| Proviand 141          | Quer = Gasse 160     | Randen-Band 168     |
| Proviand = Schiff     | Quer-Holz in den     | Rand 83             |
| 141                   | Eparren 156          | - am Gefäß 112. 179 |
| Provinz 168           | Quer-Hölzer aufm     | - am Gefäß 172      |
| prudeln wie Brey      | Dache 205            | - am Graap 155      |
| 161                   | R 3                  | ran.                |

|                                                    |                                                                      |                                                                           |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| ranken mäßig her-<br>um 196                        | Augen bald aus<br>dem Kopf 180                                       | Rechtfertigung 143                                                        |
| Rängel er hat den<br>Rängel noch<br>nicht voll 133 | der Rauch schmeckt<br>196                                            | reden sich 207                                                            |
| rasen 98                                           | rauchen 180                                                          | Recompens. er gibt<br>mir einen recom-<br>pens dafiſſes ge-<br>funden 130 |
| Rasen der 176. 193                                 | räuchern 180                                                         | Reddel ſ. Reiter                                                          |
| Rasseln das 141                                    | Räuchern das 180                                                     | Rede 116                                                                  |
| raffeln (vom Feuer)<br>242                         | Rauchloch mitten<br>in der Lage der<br>der Bauer-Stu-<br>ben 165     | eine schwere Aus-<br>rede 210                                             |
| raffeln wie eine<br>Trummel 161                    | Rauchwerk 180                                                        | eine Rede haltend<br>die Rede unterbre-<br>chen 89                        |
| es raffelt so schnell<br>im Donner 104             | rauffen sich 186                                                     | reden 119. 165                                                            |
| Rath der 164                                       | Raum haben 137                                                       | heimlich redet 180                                                        |
| nun ist guter Rath<br>theuer 113                   | Raum hinten<br>Hause 139                                             | insgeheim wovon<br>reden 180                                              |
| rathen 140. 147                                    | Raupen auf den<br>Bäumen 198                                         | der nicht mit jeder-<br>mann reden will<br>182                            |
| was aufzurathen<br>geben 140                       | rauschen 105. 118                                                    | Reden das 165                                                             |
| Rathen, die im<br>Gluck wachsen<br>191             | rauschen wie Papier<br>102                                           | er ist sehr weitläuf-<br>tig im Reden 165                                 |
| Rathschlag 147 am.                                 | räuspern sich 175                                                    | liebliche Reden<br>126                                                    |
| rathschlagen 147                                   | Rebe 209                                                             | nachdrücklich im<br>Reden 173                                             |
| Raths-herr 165                                     | Rebhuhn 163                                                          | nachdrückliche Re-<br>den 140                                             |
| Rahe 170                                           | Rechenſchaft 106                                                     | wunderliche Re-<br>den 157                                                |
| Rägel 140                                          | Rechnung 87. 165                                                     | er redet Revellſch<br>untentſch 115                                       |
| Raub 171                                           | recht 148 am.                                                        | Redens: Art aus<br>dem Palſtium<br>132                                    |
| rauben 169                                         | das ist auch nur<br>halb recht 161                                   | Redner 116                                                                |
| Räuber 169                                         | einer mit dem man<br>nicht jurecht kom-<br>men kan 131               | flar                                                                      |
| rauch. ſ. häricht                                  | ganz recht 151                                                       |                                                                           |
| es wird raucher<br>108                             | man wird hören,<br>wer von beyden<br>recht oder Un-<br>recht hat 127 |                                                                           |
| rauch werden 108                                   |                                                                      |                                                                           |
| Rauch 180                                          |                                                                      |                                                                           |
| der Rauch frißt die                                |                                                                      |                                                                           |

|                     |                          |                     |
|---------------------|--------------------------|---------------------|
| flander Medner 202  | er steht in der Rei-     | retzieren. er retz- |
| Reff in der See 127 | he 168                   | arte sein Wort      |
| regen. es regt ober | nach der Reihe 119       | Reitig 167. (154    |
| bewegt sich nicht   | 120. 168. 211.           | Reval 115           |
| 197                 | Reihe bey Reihe 168      | Reue 105            |
| Regen der 171. 208  | tretet in die Reihe      | Reven. 118. mache   |
| Regen-Hering 91     | 169                      | doch einen Reven-   |
| Regen-Tropfen 157   | reimen sich 181          | ren 124             |
| Regen-Würmchen      | rein 161. 211. 184       | Reuter 171          |
| 131                 | reinigt 109. 162. 170    | Reuterey 199        |
| regieren 86         | Reinigkeit 162           | reuter-gahe 122     |
| regnen 172          | reinlich 109             | Ribbe 122           |
| es regnet 172       | Reise die 137            | richten 118         |
| es will regnen 172  | reisen des Mor-          | Richter 118. 204    |
| regnigt 208         | gens auf dem             | richtig. ich mache  |
| Rehe 89             | Froste 105               | mit ihm richtig     |
| rehsarb 125         | Reiser die 91. 164       | 186                 |
| rehsarb Pferd 96    | reißen 114. 169          | Richstuhl 96.       |
| reiben 94. 149      | sich am Nagel ein        | rieden 91. 211.     |
| reiben sich 147.    | loch reißen 168          | Rieden das 91       |
| reich 168 (181      | reiten 167. 178          | Riege 167. 211.     |
| an allen Dingen     | schreitbeins rei-        | Riege aufstecken 84 |
| reich 111           | tend 106                 | Riegenferl 154. 167 |
| Reich das 168       | die Weiber reiten        | Riemen zum Ochs-    |
| reichen 196         | einferts, die Wän-       | sen-Joch 102        |
| es reicht nicht 31  | ner schreitbeins         | Riesen 181          |
| 132                 | reitens 167 (195         | Rieschens 175       |
| reichlich 170. 211. | reizen 84. 112           | Riet-Gras grob 91   |
| reichlicher 170     | Reliquien von ei-        | Rigischer Schlitten |
| Reichs-Thaler 204   | nem Ofen 205             | 167                 |
| Reichthum 168       | resolviren sich 109. 110 | Rindken eiserne     |
| reiff 122           | 138                      | 167. 169            |
| Reiff der 91        | sich anders resolvi-     | Rinde 119           |
| Reiff auf der Er-   | ren 140                  | was grob Rinden     |
| den 84              | Respect gebrauchen       | hat 105             |
| Reiffe 199          | 90                       | Rindchen 119        |
| Reiff-Roth 116      | Retirade 153. 211.       | Ring 179. 211       |
| Reihe 119. 168      | R 4 167                  | eiser-              |

|                      |                      |                    |
|----------------------|----------------------|--------------------|
| eiserner Ring 211    | mit Roggen ver-      | ruffen 95. 129     |
| Ring von Ruthen      | mischt 171           | zu hülseruffen 83  |
| gestochten 211       | Roggen-Brat 171      | Ruffet 95          |
| ringen 88. 212       | das erste Roggen-    | Ruhe 93            |
| ringsherrum im       | Brat 170             | ruhig 202          |
| Ereife stehen 196    | Roggen-Saat-Zeit     | Ruhm, zum Ruhm     |
| Minnekleine, wohin   | 171                  | 112                |
| das Korn in der      | Rogner 93.           | rühren 114. 131    |
| Mühle aus dem        | rohe 190             | rühren sich 130    |
| Kumpfe läuft 113     | Rohr 163             | ruiniren 91. 166   |
| rinnen 171           | das Rohr schießt     | Rullholz 105       |
| rispen 92            | gut 163              | rülpsen 169        |
| Riß 162              | Rohrdammel 95        | rund 196           |
| röcheln 165          | Röhre die dide im    | ründlich unten 119 |
| er kocht und röchelt | Dudelfack 190        | Rundstück (Wän-    |
| 103                  | rollen 194. 203. 207 | ke) 171            |
| Rock 125             | Rose f. erythraea.   | Rungel 120         |
| ein enger Bauer-     | Rost am Eisen 170    | Ruß der 207        |
| Weiber-Rock 196      | roth 164             | Ruß im Schorn-     |
| der Rock hat Glü-    | die rothen Sach-     | stein 146. 184     |
| gel 189              | sen 172              | Rüssel 104         |
| ein Rock mit Über-   | röthlich 164         | Rußland 207        |
| schlagen 93          | roth seyn 164        | Ruß-Wagen 114      |
| Rock-Frucht 205      | roth werden 164. 211 | Rute f. Fenster-   |
| Rock-Zipfel 94       | Rotte f. Raht.       | Scheibe.           |
| Roggen 171           | Roth 136             | Ruthe 210          |
| heuer ist der Rog-   | Rübe 144             | frische Ruthe 190  |
| gen gut gerathen     | Rüben 175            | er kriegt Ruthen   |
| 193                  | ganz auf den Rü-     | 156                |
| wind-getrockneter    | den 175              | Ruthen muß er      |
| Roggen 171           | Rückgrade 170        | haben 170          |
| Roggen auswin-       | rücklings 184        | das dickste Ende   |
| den 194              | Ruder führen 192     | an einer Ruthe     |
| der Roggen gedet     | Ruder-Holz 83        | 210                |
| wie Wasser-Well-     | das breite Ruder-    | gedrehte Ruthe     |
| len 126              | holz 140             | 199                |
| Roggen säen 171      | rudern 130           | Ruthe, so in der   |
|                      |                      | Lup                |

|                     |                       |                       |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| Duere den Bau-      | ich sagte kein Wort   | erlich 143            |
| er-Schlitten zu-    | 129                   | Sauerfeig 91. 101     |
| sammen hält 159     | Säge die 171          | sauertöpfisch 125     |
| rütteln 162. 166.   | sägen 171             | Saußaus 127           |
| 197. 209            | Säite 110             | Saußen das 131        |
| E.                  | Salbe die 173         | Säuffer 99            |
| Eaál 172            | salben 171. 211       | säugen 99             |
| Eaat. einige md-    | Salbung 211           | sängen 99             |
| gen noch Saat       | Salz 179              | Sängling 99           |
| haben 175           | fein Salz 196         | Saum 1:4              |
| Eaat-Zeit 122       | Salz-Blaser 162       | Sausen ein sanftes    |
| vor der Saat-Zeit   | Salz-Kaß 179          | 129                   |
| Sache 87 (122)      | Salz-Klebrühen 157    | Schaben 102           |
| eine Sache mit      | salzen 179            | Schablis f. Corpen    |
| einander aus-       | salzig 179            | Schachmatt werden     |
| machen 178          | Same 175              | 170                   |
| garstige Sache 149  | samen 117. 119. 120   | ich bin ganz schwach- |
| lächerliche Sache   | Sammet 173            | matt 202              |
| 143                 | Sand 131              | Schachtel 108         |
| die nöthige Sache   | Sand-Band 137         | Schade 104. 207.      |
| 135                 | sandicht 132          | 208                   |
| Sachen treibe 84    | sauft 158. 186        | der Schade wird       |
| ep! das ist mir ei- | Sarg 164              | kleiner 119           |
| ne treffliche Sa-   | wenn man im Sar-      | Schaden 104           |
| che 174             | ge liegt 168          | Schadhaft 208         |
| sachte 93. 186      | Satan 172             | Schädlich 104         |
| Sack 120            | satt. er ist satt 116 | Schaf 128             |
| lederner Sack 144   | Sattel 172            | das Schaf bleckt      |
| Sack an der Wade    | Sattel-Knopf 147      | 128                   |
| 147                 | Sattler 172           | Schaf-Bock 96         |
| Sack-Reimen 120     | Sagung 174            | geschmittener         |
| Sack-Pfeife 157     | Sau 89. 176           | Schaf-Bock 150        |
| Sack-Pfeiffer 158   | sauber halte sich 108 | Schäfschen 128        |
| Sack Trell 120      | sauer 92              | Schäfer 128           |
| ßen 112             | sauren 92             | Schaffen 172          |
| sagen 196           | sauer werden 204      | viel 82 schaffen      |
| er sagte zu mir 206 | es wird etwas säu-    | haben 192             |

|                       |                    |                       |
|-----------------------|--------------------|-----------------------|
| der auf Hochzeiten    | ſcharren 184       | ſchelmisch 93         |
| ſchaffet 185          | ſchatten 205       | ſchelmſüß 115         |
| ſchaffet auf Hoch-    | ſchattigt 204      | ſchelten 178. 211.    |
| zeiten 163            | ſchag 204. 205     | er ſchilt auf mich    |
| ſcha:ſcherer 128      | ſchag in der Erde  | 108 93                |
| ſchale 110            | 165                | ſcheltwort 154        |
| ſchallen 93           | ſchäken 37.        | ſcheltwort von eis    |
| ſchallend 93          | ſchakung 37        | nein Stein: Hau-      |
| ſchalten und walten   | ſchändern das 96   | er 113                |
| darüber 169           | ſchänderung 122    | ſcheltner von Stei-   |
| ſcham 90              | ſchauerweiſe 190   | nen 113               |
| ſchämen ſich 90       | ſchauſſel 126      | ſchemel 96. 101       |
| ſie werden ja vor     | ſchauſſel im       | ſchenke 117           |
| meinen Sohn ſich      | Mühl: Mäde 122     | ſchenken 113          |
| ſchämen 90            | ſchaum 202         | ſchere 104            |
| ſchamhaftig 90        | ſchäumen 202. 211. | ſcheren 145           |
| ſchande 90. 127       | der Mund ſchäu-    | ſchermeſſer 90. 147   |
| zu Schanden 148       | met 115. 110.      | ſcherz 144            |
| ſchänden 90. 143      | ſcheße 114         | aus ſcherz 143        |
| ſchändlich 88. 90     | ſcheel anſehen 111 | ſcherzen 98. 144      |
| ſchap 104             | ſcheide 193        | ſcherzen das 144      |
| ſcharf 187. 203. 211. | ſcheide: Brief 127 | ſcheu machen 86       |
| ſcharf, wie eine      | ſcheiden 127. 211. | ſcheuen ſich vor      |
| ſenſe 201             | ſcheidung 201      | Freunden 112          |
| es iſt ſo ſcharf, daß | ſcheidung zwiſch:  | ſcheune 167. 211.     |
| die Reiſſe nur ab-    | den Bauer: Fel-    | ſcheuren rein 113     |
| gehet, Haare blei-    | den 156            | ſcheuren ſich 147     |
| ben ſiehen 137        | ſchein 193         | ſcheuer: Faß 113      |
| ſchärfe 203           | kleiner ſchein 85  | ſcheuſich 143         |
| ſchärſen 187          | einen ſchein von   | ſchicht Betrende      |
| ſcharren 111          | ſich geben 129     | zum Dreſchen 193      |
| mit dem Fuß ſchar-    | ſcheinbar 143      | ſchicht Stroh 126     |
| ren 108. 113          | ſcheinen 193       | eine dünne ſchicht    |
| ſcharren wie Hüh-     | ſcheitel 102       | Stroh 114             |
| ner 176               | ſchelen 119        | ſchäken ſich 180. 181 |
| zuſammenſcharren      | ſchellbeere 102    | das ſchickt ſich gut  |
| 184                   | ſchelle 111        | dahin 180             |
| nach viel zuſammen    | ſchelm 93          | die                   |

die schicken sich bey-  
de recht zusam-  
men 117  
es schickt sich nicht  
181  
was zu etwas an-  
ders sich schickt  
und demgleich ist  
117  
schiele Augen 177  
schicken 116  
er schiekt 209  
Schienbein 172  
schießen 128  
schießen wie eine  
Schlange 133  
Schieß-Pferd 122  
Schieß-Pulver 169  
Schiff 126  
das Schiff segelt  
164  
Schiffen 126  
Schuld 113  
Schuldrüte 119  
Schulz 116, 170  
Schuß-Rohr 158  
Schultern 133  
Schimmel 91  
schimmeln 91  
schimmern 85  
das schimmert mir  
vorn Augen 196,  
208  
ich kan es noch ein  
bisgen schimmern  
sehen 85  
Schimmerung klei-  
ne 85

schinden 147  
Schinder 166  
Schindmähre 166  
Schinn aufm Kopf  
116  
Schlacht 127  
schlachten 186, 207  
Schlaff 197  
den Schlaff aus  
den Augen wi-  
schen 177  
er ist aus dem  
Schlaff 197  
im Schlaff auf-  
fahren 197  
sich des Schlaffs  
nicht erwehren  
können 197  
Schläffe am Haupt  
188  
schlafen 117  
er schläft den  
Kopf in die Hand  
gelegt 161  
der des Nachts  
wenig schläft 148  
schläfrig 132, 197,  
211  
Schläfrigkeit 194  
Schlaff-Sack 197  
Schlag 95  
vom Schlag ge-  
rührt 86  
er kriegt Schläge  
144  
schlagen 132, 156,  
208, 212

ich schlage dich vor  
die Brust 168  
zu schanden schla-  
gen 199  
Schlagen das 156  
schlagen sich 186  
Schlägerey 186, 211  
Schlamm im Was-  
ser 116  
schlammicht 116, 173  
schlang 173  
das Kind wächst  
hübsch schlang 177  
Schlange 136, 198  
die Schlange beißt  
172, 146  
schlag hängen 132  
Schlauch 144  
schlecht 169, 173  
schlechter 173  
schleiffen 103  
Schleiffen 149  
Schleiffstein 103, 184  
Schleim 99, 147  
Schleim so man  
des Morgens  
auswerft 165  
Schleim von Fi-  
schen 145  
schleudern 209, 211  
schleppen 206  
es schleppet sich  
206  
Schleppen das 206  
Schleuder 131  
schleudern 131  
schleunig 113  
Schleuse



|                       |                      |                     |
|-----------------------|----------------------|---------------------|
| Schleuse 177          | Schlüssel 211        | Schnabel 146        |
| schließen. er ist ge- | Schmant 119          | mit dem Schnabel    |
| schlossen 167         | Schmarce s. Narbe    | sich die Federn     |
| schlimm 129. 149.     | Schmagen 178         | reinigen 143        |
| 153. 211.             | Schmauch. Pulver     | Schnalle 154        |
| schlimm zu gehen      | 180                  | schmarcken 147      |
| 148                   | Schmaus 100          | schnappen nach (von |
| schlimmer 153         | Schnecken 137. 143   | dem was sterben     |
| Schlinge 83           | Schnecken das 137    | will) 137           |
| Schlingel fauler      | Schneicheln 110. 119 | schnattem wie die   |
| 117. 162              | Schneichtersch 130   | Gänse 106           |
| Schlippe 94           | Schneissen 210       | schneuben 146       |
| Schlitten 172         | schneiß es wider     | der aus Bosheit     |
| ein Rißstcher         | die Erde 206         | schneubet 177       |
| Schlitten 167         | mit Gewalt was       | schneuben im Jörn   |
| Schlittenbahn. es     | wogegen schneiß-     | 148                 |
| ist keine Schlit-     | sen 173              | Schnauze 104        |
| tenbahn 157           | Schneiß-Flygeß 111   | Schnecke 143        |
| Schlitten-Schellen    | Schmelzen 181. 182   | Schneckenhaus 108   |
| 166                   | Schmerz 203          | Schneckenweise ge-  |
| Schloß 135            | schmerken. es        | drehet 209          |
| hölzerner Schloß      | schmerket 113. 203   | Schnee 135          |
| oder Riegel 189       | schmerket mich 91    | der Schnee ballet   |
| Schluck. einen        | schmerkhast 203      | sich 135            |
| Schluck Wein          | schmerklich 113      | legter Schnee in    |
| nehmen 171            | Schmiede 153         | den Buschen 135     |
| Schlucken 99          | schmieden 184        | voll Schnee 135     |
| ich habe den          | Schmiede-Zange       | Schneeberg zusam-   |
| Schlucken 99          | 157                  | men getriebener 36  |
| Schludriger Mensch    | Schmieren 211        | Schnee-Floden 135   |
| 143                   | Schmied der 176      | es fallen große     |
| Schlummern 192        | Schmücken sich 201   | Schnee-Floden       |
| Schlund der Ge-       | Schmuck 88           | 135                 |
| bähr-Mutter 89        | Schmücken 88         | schneeweiß 135      |
| Schlupfwinkel 149     | Schmücken das 28     | Schneide 187        |
| Schlurffen 171        | Schmücken sich 104   | schneiden 129       |
| Schluß 96             | 109                  | Schneiden das 129   |
|                       |                      | Schneer             |

|                      |                     |                     |
|----------------------|---------------------|---------------------|
| Schneider 168        | Schöbchen. ep du    | Schriftgelehrtern 4 |
| schneigt 135         | Schöbchen 99        | Schritt 173         |
| schnell (Wasser) 150 | Schönheit 99        | er hat Spanische    |
| Schnepfen das 135    | schonen 26          | Schritte 173        |
| Schnepfe grosser 120 | Schoos 171. 181     | Schritt vor Schritt |
| schneiden 202        | Schöpfer 133        | 277                 |
| schneffeln 147. 148  | Schöpfung 133       | Schritt-Schuh von   |
| schneffeln als ein   | schorbig 104        | Holz 182            |
| Hand 106             | Schorfnidel 204     | Schröpf-Eisen 124   |
| Schnips mit dem      | Schoß der 137. 161  | Schröpfen 124       |
| Finger 145           | Schote 110          | der einen Schröpf   |
| Schnittfohl 106      | dünne Schote 127    | 124                 |
| Schnitzchen Brädt    | Schraat 176         | Schröpfetin 124     |
| 209                  | schräge 142         | Schröpf-Köpfe 124   |
| schneigen 212        | Schrand 108         | Schrol-Lohn 191     |
| schneiden im Weis    | Schraube 121        | schubben sich 131   |
| nen 88               | Schrecken das 94    | er schubbet sich 94 |
| schneupfen 181       | schrecklich 94. 2m. | schächtern 86       |
| Schnupstuch 165      | Schrecknis 94       | schächtern machen   |
| Schnuppen. ich hö    | Schreiben 114       | 156                 |
| be den Schnup        | Schreibbeins 106    | schächtern seyn 118 |
| fen 145              | Schrepen 108. 114   | schäffeln zusammen  |
| ich kriege den       | auf der Erde so     | 171                 |
| Schnuppen 145        | verdunpft schrep    | Schuh 113           |
| Schnur 146           | en 197              | ein deutscher Schuh |
| Schnur Corallen 91   | er schrepet aus bel | 157                 |
| Schnur, so durch     | lem Halse 118       | Schuh-Sohle 113     |
| die Corallen ge      | eiligt schrepen 113 | Schuld 130. 111     |
| het 93               | jämmerlich schrep   | die Schuld auf den  |
| schoden 113. 150     | en 113              | andern schieben     |
| schoden (im Boot)    | schrepen im Bu      | 85. 189             |
| 209                  | sch 84              | Schuldiger 85       |
| schoden mit den      | schrepen wie ein    | Schuldner 211       |
| Händen 83            | Häcker 110          | Schule 119          |
| Scholle 106          | Schreper 114        | zur Schule halten   |
| schon 99. 100. 101   | Schrephals 143      | 118                 |
| schön 99. 2m. 104    | Schrift 114         | Schüler 113         |
| 110                  |                     | Schul.              |

|                        |                     |                      |
|------------------------|---------------------|----------------------|
| Schul: Krankheit       | Schwangere die 107  | nen 176              |
| 174                    | sie ist schwanger   | Schwein: Borsten     |
| Schalter 143           | 103, 108            | 90                   |
| Schulter: Blat 33      | schwangere Frau     | Schwein: Hirt 176    |
| 126, 157               | oder Weib 107,      | Schwein: Jagd 176    |
| Schuppe die 179        | 166                 | Schweinisch 167, 174 |
| Schürze 139            | Schwanz 90, 171     | Schwein: Schwarz     |
| Schüssel 201           | Schwanz: Riem       | te 107               |
| flache Schüssel 128    | 172                 | Schwein: Silke       |
| 201                    | schwarz 142         | 131                  |
| tieffe Schüssel 201    | sehe schwarz auf    | Schwein: Zahn        |
| Schuster 113           | weiß 202            | scharf 208           |
| Schütteln 116, 160,    | Schwarz: Beere 207  | Schweiß 93           |
| 165, 166, 197, 209     | Schwarz: braun      | Schweiß: nüttern     |
| Schütteln 160          | (Pferd) 142         | Arm 103              |
| es schüttelt 141       | schwarz: buntes     | Schweiß: Fuchse 167  |
| Schütteln wie ein      | Pferd 114           | 189                  |
| Wagen 160              | schweben als ein    | schwellen 173, 211,  |
| Schüs der 123, 163     | Vogel 198           | 164                  |
| Schwach 132, 146, 211, | es schwebt mir auf  | schwemmen 194        |
| 150, 166, 199          | der Junge 112       | Schwenkel am         |
| er ist sehr schwach    | Schwede ein 170     | Dreschfegel 144      |
| 209                    | Schweden 170        | mit dem Schwen-      |
| schwach machen 146     | Schwefel 107        | gel schlagen 116     |
| schwach seyn 146       | Schwein 176         | schwer 167, 211, 166 |
| schwach werden 146     | hat Finnen 176      | 184                  |
| Schwachheit 146        | ein geschnitten     | Schwerdt 141         |
| Schwäche die 166       | Schwein 190         | Schwere die 167      |
| Schwade s. Hen-        | ein junges Schm.    | schwarz (orare) 204  |
| schwade.               | 107, 112, 176       | schweren (lappura-   |
| Schwager 113, 143      | das Schwein         | re) 173, 177, 161,   |
| Schmalze 172           | grunzt 176          | 164                  |
| Schmalz am Bau-        | das Schwein qui-    | schwerlich 167, 199  |
| me 140                 | ckt 176             | Schweiser 148        |
| Schwam zum an-         | - schmakt 176       | leibliche Schweiser  |
| jänden 183             | - mähler 176        | 171, 148             |
| Schwan 174             | er ist bey Schweis- | die zwey Schwe-      |
|                        |                     | stern                |

|                      |                     |                      |
|----------------------|---------------------|----------------------|
| stern haben 104      | Secret 196          | die Sehne hinten     |
| Schwieger - Eltern   | See stehende 96     | an der Hacke bey     |
| von beyden Sei-      | See-Hund 195        | Menschen 179         |
| ten 113              | Seele 93            | - bey Vieh 180       |
| Schwieger-Mutter     | das eine Seele hat  | dicke Sehnen am      |
| 34                   | 94                  | Halse der Thiere     |
| Schwieger - Sohn     | die Seele sitzt ihm | 113                  |
| 200                  | schon auf der       | seht 196. 199.       |
| • der bey den Eltern | Zunge 94. 163       | Seide 176            |
| im Hause bleibet     | See-Vogel, dem      | die Seide ver-       |
| 115                  | die Füße hinten     | schießt 119          |
| Schwieger-Tochter    | angewachsen 106     | Stiffe 174           |
| 140                  | - kleiner 139       | Seige 115            |
| Schwieger - Vater    | Segel 164           | es läuft durch die   |
| 84                   | segeln 164          | Seige 125            |
| schwimmen 194        | Segen 149           | sein 150             |
| schwimmen lassen     | Segenspredher 149   | Seite 112            |
| 194                  | segnen 149          | an der Seite 106.    |
| schwinden 109        | Gott segne es 97    | 117. 122. 211.       |
| Schwindtsucht 115.   | Gott segne die      | an die Seite 106.    |
| 122. 211. 133        | Wahlzeit: Mtro.     | 117. 122             |
| schwindtsüchtiger    | er segne es vom     | an welche Seite      |
| (Husten) 113         | Himmel 170          | 125                  |
| Schwinge damit       | sehen 143. 211.     | auf allen Seiten 112 |
| man Korn rein        | auf etwas sehen     | auf beyden Seiten    |
| mähet 163            | 153                 | 124. 140             |
| schwingen 165        | er kan nichts mehr  | auf der Seite 176    |
| schwingen 93         | sehen, macht al-    | auf der linken       |
| schwizig 93          | les nach dem Ge-    | Seite 153            |
| schlecht 213         | fühl 175            | auf einer Seite 195  |
| Sclave 190           | es ist jetzt kein   | auf eine andere      |
| Screare 175          | Mensch auf der      | Seite 187            |
| Serotum 122          | Strassen zu se-     | mit der scharfen u.  |
| sehe 126             | hen 130             | platten Seite 172    |
| sehsieck 121         | Sehen das 143. 211. | nach der Seite hin   |
| sehsfach 121         | sehend 143          | 162                  |
| Sehnschnur 92        | Sehe die 179        | von der Seite 106    |
|                      |                     | 117                  |

|                     |                        |                        |
|---------------------|------------------------|------------------------|
| 117. 3m. 122. 161   | Seule 173              | singen 119             |
| von dieser Seite    | Sewer 147              | Sinn 138               |
| 176                 | seyn 130               | auf einen andern       |
| von welcher Seite   | es kan wol seyn 88     | Sinn bringe 138        |
| her 125             | über einem her         | widriger Sinn 115      |
| Seitensischen das   | seyn 106               | sinnen 140             |
| 158                 | sichtbar 143           | Sirene 143             |
| selb achte 105      | sichten 178            | Siz 101                |
| - ander 105         | Sich 179               | der oberste Siz 121    |
| - dritte 109        | ein härtes Sieb        | sigen 101              |
| - fünfe 207         | sieben 175 (179)       | auf der Duche sigen    |
| - sechs 111         | sieben s. sichten      | 113                    |
| - sieben 175        | es sieht sich durch 99 | er richtet sich auf    |
| - vier 145          | siebenerley 175        | zu sigen 101           |
| selbst 101          | siebensch 175          | so 145. 176. 111. 112. |
| selig 149. 2m.      | siebente 175           | so bald 145            |
| selig machen 149    | Sieg 111               | so bald als 175        |
| Seligkeit 149       | Siegel 159             | so gar 112             |
| Seligmacher 149     | siegen 111             | so gleich 145          |
| selten 27. 191      | siehe 39. 106          | so lange bis 124. 173  |
| selten ein Mensch   | siehe da 29            | so wol als 91. 145     |
| 193                 | Siene die 137          | Sohn 139               |
| Sammel 172          | Silber 94              | junger Sohn 139        |
| Send - Bley - der   | Silber - Behänge       | Söhnchen 160           |
| Scheffer 113        | am Hals 125            | Söhne 160              |
| senden 126. 127     | Silber - Geschirr 94   | solcherley 146. 2m.    |
| Senke 103           | Silber - Stuch am      | 173                    |
| bisgen mit der      | Bauer - Breesch-       | Soldat 178             |
| Senke nehmen u.     | hen 143                | sollen 155. 157        |
| mehen 131           | silbern 94             | Solacium 160           |
| Senken - Stiel 135  | Sitze, was aufge-      | Sommer 130             |
| setzen sich 101     | locht und einge-       | ein durrer Som-        |
| setze an 91         | salzen wird 181        | mer 161                |
| setzen (von Kähen)  | Sinse in der Stu-      | Sommer - Feld 190      |
| 159                 | be 113                 | mein Sommer - Feld     |
| seuszen 98. 148     | mit 3 Sinzen oder      | ist noch nicht auf-    |
| Seuszen das 24. 148 | Abfagen 96             | gebrochen 190          |
|                     | sinden 146. 106        | Som-                   |

|                         |                       |                      |
|-------------------------|-----------------------|----------------------|
| Sommer-Flecken 187      | spalten 132           | spöttiger Mensch 209 |
| Sommer-Härte 137        | es spaltet 132        | Spiegel 156          |
| saunierlich 130         | Späne 126             | Spiel 136            |
| Sommerling, der         | hauffen klein 92      | spielen 136          |
| des Sommers nur         | haueuer Späne 165     | spielen wie die      |
| dienet 180              |                       | Mücken 182           |
| Sommer-Roggen 155       | Spanische Reuter 177  | in der Hand 109      |
| Sommer-Sprossen 187     | Spann-Uder 164        | mit spielen 164      |
| sonderlich 89. 111. 120 | Spanne 201            | Spiele das 136       |
| sonderlich noch da-     | Sparre 149            | Spielwerk für Kine   |
| zu 155                  | Sparren die 174       | der 107              |
| sondern 24. 121. 202    | kurze Sparren 116     | Spieß 148. 204. 205  |
| Sonne 112. 411.         | sparsam 109 (149)     | Spille 117           |
| die Sonne gehet         | Spat-Megen 93         | Spinne 149           |
| zum Schöpfer,           | späte 93              | spinnen 110. 111.    |
| d. i. unter 142         | was spät geschie-     | Spinnweb 212         |
| gegen die Sonne         | het 93                | Spion 123            |
| 151                     | später 93             | Spichama 203         |
| Sonnen-Zinberniss       | Spärling 83           | Spischen 151. 187    |
| es ist 151              | Spatt 212             | Spize am Baum 126    |
| Sonnen-Uhr 193          | spazieren 92. 116     | - am Grafe 170       |
| Sonntag. all um         | spazieren gehen 97    | - des Dache 92       |
| den andern Son-         | Specht 135. 165       | das unter Spizen     |
| tag 125                 | Speck 156             | hat 27               |
| sonst 141               | verdorbenen Speck 192 | sprechende Worte     |
| Sorge 95. 142           | Speiche am Rad 115    | spreissen 163 (116)  |
| Sorge trägt 95. 142     | Speichel 121          | Splitter 157. 158    |
| suchen 95. 142          | Speisse 170. 178      | Sporn 108            |
| für den andern          | der im Speissen       | spornstreichs lauf-  |
| Tag suchen 205          | wählet und nicht      | sen 100.             |
| sorglos 94              | alles isset 86. 99    | spotten 144          |
| sorgsam 94. 211. 95.    | speissen 179          | Spötter 158          |
| 142                     | Sperling 204          | Sprache 110          |
| Spalte in der Feder     | sperrweit offen 134   | auf unsere Spra-     |
| 182                     | 152                   | che 110              |

|                                              |                                                  |                                         |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| eine schwere Sprache 210                     | Stadt-Glocke 120                                 | Natur 159                               |
| der eine Sprache nicht recht kan 197         | Stahl 184                                        | Natur 175                               |
| der eine schwere Sprache hat 110             | Stall 129                                        | Staub 160, 184, 190                     |
| er krigte die Sprache wieder 110             | Stamm 87, 171, 185                               | ya Staub worden 160                     |
| die Sprache will nicht fort 110              | Stamm von Bäumen 104                             | Staub im Auge 170                       |
| freenglicht Pferd Spreu 91 (183)             | Stanken 33, 185                                  | stäuben 190                             |
| springen 95, 108                             | Stank 91                                         | staubicht 184                           |
| Sprossen neue auf Lannen u. Erdaen 109       | Stand 175                                        | Staub-Mehl 193                          |
| Spreßschen Heu im Halm 92                    | Stangen 107, 117, 149                            | Stech-Eisen 24                          |
| Sprechwort 204                               | eiserne Stange 107                               | stechen 146, 158, 189                   |
| spreubeln mit dem Munde 164, 193             | hölzerne Stange 161                              | mit der Nadel stechen 193               |
| spreubeln mit dem Wasser aus dem Munde 164   | die kleine Stange oder Stacken am Blockwagen 170 | stechen 158                             |
| Sprünge 210                                  | lange Stangen, worauf man Kleider hängt 168      | stechen 175                             |
| Spulwurm 179                                 | stark 107, 166, 191, 201, 201, 311, 203, 311     | das sieht wol so lange wir leben 160    |
| Spunt 162, 199                               | bist du so stark wie ich? 206                    | stehe doch stille 201                   |
| Spunt-Roch 199                               | stark machen 202                                 | stehlen 117, 167, 205                   |
| Spur 96                                      | Stärke zur Wäsche 184                            | stehen 33, 179, 181                     |
| ich will versuchen auf die Spur zu kommen 96 | stärker 191, 211                                 | steiß 107, 191                          |
| Stab 174                                     | starr 195                                        | Steigbügel 98                           |
| Stachel 87                                   | stänisch (Pferd) 160, 191                        | steigen 87                              |
| Stäckerlinge 108                             | Stätte 87                                        | Stein 115, 188                          |
| Stadt 131                                    | er kan nicht mehr aus der Stätte 105             | ein kleiner Stein 173                   |
| nach der Stadt 131                           | an die Stätte 87                                 | ein runder Stein 144                    |
|                                              | aus der Stätte 87                                | ein Strich Steine 115                   |
|                                              | Natur 159                                        | Steine aufm Baue oder Badstube Ofen 204 |
|                                              | er ist von meiner                                | Stein-Deere 171                         |
|                                              |                                                  | Stein-Brech aufm Luchberg 115           |
|                                              |                                                  | Stein                                   |

|                     |                              |                       |
|---------------------|------------------------------|-----------------------|
| Steinhauer 115      | sterblich 182                | stinken 91            |
| Schelmort von       | Stern 183                    | Stirn 151, 211.       |
| einen Steinhan-     | die Sterne schei-<br>nen 183 | Stock 111             |
| er 115              | nicht recht helle            | am Stock geh 104      |
| Stein-Hauffen 201   | der Stern im Au-             | er geht am Stock      |
| Stein-Hauffen auf   | ge 177, 187                  | 111                   |
| einem Acker 107     | Sternchen 183                | ein Stock mit weiß-   |
| steinigt 115        | stetswährend 15              | sen Streifen 210      |
| steinigt Land 115   | Steuer 183                   | stockhafter 153       |
| Stein-Rohlen 115    | Steuermann 192               | Stock-Fisch klopfen   |
| Stein-Vögel 115     | Steuernader 192              | Stock-Fisch 184       |
| Stein-Zug 115       | steuern 192                  | Stoß 190              |
| Stellage um einen   | stehlen auf einen            | stolz 189, 211, 194.  |
| Brunnen oder        | 118                          | 195                   |
| Kasten in der       | Stichlinge 108               | Stolz der 116, 211.   |
| Miete 173           | Stief-Schwester              | 194                   |
| - worauf Erbsen     | 148                          | stolzieren 183        |
| zu trocknen ge-     | Stief-Vater 100              | stopfen 190.          |
| than werden 171     | Stieglich 131                | Stoppel 17            |
| Stelle 87           | Stiel 205                    | Storch 124, 190       |
| nicht aus der Stel- | stiften, er stifet mich      | stossen 114, 190      |
| le 113              | an 198                       | Stossen das 114       |
| Stelle hintern Oh-  | Stille 93, 151, 201,         | stottern 22, 185      |
| ren 117             | 211.                         | straff 108, 211, 120, |
| Stelle unterm Arm,  | der so stille vor sich       | 212                   |
| 103                 | weg ist 197                  | Straffe die 147       |
| stellen 87, 175     | stiller 203                  | straffen 147          |
| Stengel 105         | Stimme 91                    | stramm 110            |
| ein hohler Sten-    | er hat gar keine             | strampeln (vom        |
| gel 164             | Stimme 92                    | Pferd) 185            |
| sterben 112, 182    | eine schlechte               | strampfen 185         |
| im Mutter-Leibe     | Stimme 93                    | Strand 166            |
| sterben 211         | eine schwache                | Strauch 91            |
| sterben ohne        | Stimme 92, 173               | Strauch-Vögel 109     |
| Krankheit 183       | eine starke Stim-            | straucheln 119        |
| er starb ihm unter  | me 203                       | streicheln 176        |
| Händen 126          |                              | Streifen 168          |



|                        |                      |                       |
|------------------------|----------------------|-----------------------|
| Streifen die 120       | Stroh-Junker 102     | stamm 111. 193        |
| streiten 178. 212      | 172                  | stumpf 147            |
| streng 203. 212        | Strom. schwer 103    | stumpfer Kopf 110     |
| Strenge 107. 203       | der den Strom 203    | Stumpf: Schwanz 189   |
| Stengen die 212        | Strömlinge 165       | Stimmung 192          |
| Streu. auf der         | der eingefalgene     | Stunde 193            |
| Streu 159              | Strömling 176        | müßige Stunde         |
| Streu-Befinder 156     | das Reinigen der     | stupide 174 (201)     |
| Strich 108             | Strömlinge 165       | Sturm 190. 198        |
| Strich auf des Pfer-   | Strömlings: Fang 171 | eiliger Sturm, der    |
| des Rücken 113         |                      | bald nachläßt 99      |
| Strich: Haare auf      | Strumpf 181          | stürzen 113           |
| des Pferdes Rück-      | Strümpfe aufknit-    | Stute 106             |
| den 102                | ten 181              | junge Stute 94        |
| Strick 116             | Stube 104            | die Stute wirft 54    |
| der Strick ist straff, | Stube 191            | ich will die Stute    |
| stramm 158             | in die Stube 193     | belegen lassen 103    |
| ein kleiner Strick     | Stuben-Huhn 191      | Stüge 192             |
| am Hals 156            | Stück 192            | stügen 138            |
| ein Pferde häut-       | - flächene Lein-     | suchen 109. 151. 163. |
| ner Strick 100         | wand 107             | Süden. gegen Sü-      |
| Strick: Beere 160      | - Getreide, so man   | den 134               |
| Strickschen 116        | auf einmal abzu-     | summen 134            |
| stricken 121           | schneiden vor sich   | Sumpf 150. 179        |
| Strick-Nadel 121       | nimmt 90             | Sünde 155             |
| Strieffe, f. Streiffe  | - gewebt Lein 107    | grobe Sünde 193       |
| Striegel 130           | - Holz 51. 161       | einheimeliche         |
| striegeln 130          | - Wolle-Zeng 209     | de Sünde 107          |
| Strieme 207            | Stück (Brodt) 107    | würdliche Sünde 145   |
| Striesen-Holz 123      | Stückchen 151        | Sündfluch 197         |
| Striffel: Busch da     | Stuhl 190            | sündig 155            |
| man nicht durch-       | in Stühle gehen      | sündigen 155. 211.    |
| kommen kan 165         | 170                  | sündlich 155          |
| kleiner Striffel.      | er ging zu Stuhl     | Suppe 129             |
| Busch 301              | 87                   | stesse 197            |
| Striffel vom Busch     | Stuhlgang. er hat    |                       |
| 161                    | keinen Stuhl-        |                       |
| Stroh 143. 211.        | gang 197             |                       |

|                      |                    |                       |
|----------------------|--------------------|-----------------------|
| Tabeln 141           | tagen. anfangen zu | tauffen 169           |
| Tabler, der nicht al | tagen 118          | möchte das Kind       |
| le Speifen iſſer     | es ſängt an zu ta- | nur gekauft wer-      |
| Tafel 128 (141)      | gen 118            | den 145               |
| die Tafeliſt in der  | Tagen das 161      | Tauf-Zeuge 169        |
| Queere 126           | täglich 98         | taugen 116            |
| ſteinern Tafel 115   | Tagldhner 193      | tauglich 116, 2m.     |
| Tag 192              | Talkas-Gaſt 125    | taumeln 103, 192, 193 |
| an welchem die       | Talg 167 (2m.      | 205                   |
| Bauren anfan-        | 120, 145           | er taumelt 193        |
| gen zu rechnet 183   | Tändelep 188       | Tauſche. ſ. Päge u.   |
| Tiburtius 122        | tändeln 128        | Tiſſe.                |
| bis auf den heuti-   | Tanne 136          | tauſend 191           |
| gen Tag 184          | niedrige Tanne     | Tauſende der 191      |
| der kürzeſte Tag     | weiches Holzes     | Teich 188             |
| 135                  | 207                | Teig 184              |
| der kürzeſte oder    | Tannen hat Theer   | Teller 185            |
| längſte Tag 160      | 136                | Termin 136            |
| der längſte Tag 208  | von Tannen 136     | Teſtament 174         |
| der Tag neiget ſich  | Tannen-Buſch 136   | Teufel 116, 125, 143  |
| 206                  | Tannen-Rinde 119   | 153                   |
| an Tag kommen        | Tannen-Rapſe 103   | Teutſcher 172         |
| 99, 190              | Tank 168           | Teutſchland 173       |
| alle 14 Tage am      | tangen 168         | Thal 190              |
| Sonntage 185         | tappen im Finſtern | ins Thal hinein 190   |
| bei Tage 192         | 113                | Thau 109              |
| die Tage nehmen      | Taſche 106, 116    | Thau-Wetter 181       |
| zu (dem Heren        | einer der Brodt in | thauen 181            |
| zu gut) 192. (dem    | der Taſche hält    | Theer 189             |
| Knecht zu gut) 192   | taub 117, 125 (107 | Theil 191             |
| von Tage zu Tage     | Tauke 191, 2m.     | der Theil woran       |
| 192                  | Tauben-Krämer 191  | 151                   |
| vor 4 Tage 196       | Taubheit 125       | theilen 97            |
| Tag u. Nacht 149     | Taub-Korn 107      | theils 141            |
| bis auf den heuti-   | Tauher (eine Art   | theuer 106, 2m.       |
| gen Tag 134          | Enten) 192         | ſehr theuer 106       |
|                      | Tauſſe 169         | o mein theures 106    |
|                      | S 3                | Thier                 |

|                                     |                     |                      |
|-------------------------------------|---------------------|----------------------|
| Thier 89. 131                       | Thür-Schwelle 129   | Loone 192            |
| ein Thier zum<br>schlachten bestim- | Thür-Stränder 196   | Lopf 182.            |
| mt 136                              | Thürn-Spiße 190     | ein eiserner Lopf    |
| das kriechende                      | tief 180. 2m.       | 182.                 |
| Thier 170                           | Tisfe 92. 132. 134. | ein Lopf mit ei-     |
| mildes Thier 139                    | Tisch 133. (143)    | nem Heuff 162.       |
| wilde Thiere 133                    | vor Tische 134      | Löpfer 162.          |
| Thor 200                            | Tischler 145        | Lopf 193.            |
| es steht jemand                     | Toback 191          | vor 187.             |
| vorn Thor 200                       | Tobackrauche 206    | Träber 130. 165.     |
| Thranen 138                         | Tobacks-Pfeiffe 157 | trachten 100. 147.   |
| Augen sehen voll                    | toben 176           | 163.                 |
| Thranen 207                         | Tochter 192         | wornach trachten     |
| die Thranen lauf-                   | eine junge Tochter  | 147.                 |
| sen über die Ba-                    | 192                 | trächtig 138         |
| cken 144                            | jemanden seine      | tragen 107.          |
| Thron 96                            | Tochter gehen 154   | Trage-Bänder an      |
| thun 151. 187                       | er gibt ihm seine   | Pferden 190          |
| er thut des Din-                    | Tochter 192         | Trand 100. 2m.       |
| ges zuviel 106                      | Tochterchen 192     | Trand für Hunde      |
| etwas vorsegllicher                 | Tod der 132. 148.   | 137.                 |
| Weise thun 176                      | 182. 186            | Traube 115. 174. 186 |
| ungerecht thun 130                  | gewaltsamer Tod     | Traube-Beeren 138    |
| Thür 196                            | 167. 182            | Traum 197            |
| hinter der Thür                     | natürlicher Tod     | Traum-Deutung        |
| sehen 196                           | 182.                | 197                  |
| die Thür ist ange-                  | todtkrank 182. 2m.  | träumen 197          |
| schoben 196                         | Todtschlag 136      | Tränmer 197. 2m.     |
| die Thür ist zuge-                  | Todtschläger 89.    | traumhafter          |
| schlossen 139                       | 138. 136            | Mensch 194.          |
| die kleine Thür am                  | tdt 182             | trauren 130          |
| Thor 200                            | tdten 182. 2m. 186  | Trauren das 130      |
| Thür-Angeln 196                     | Todten-Bahr 164     | traurig 125          |
| Thür-Pfosten, dar-                  | Todter 182          | traurig aussehen     |
| in die Krampen                      | tdt schießen 137    | 134                  |
| stecken 157                         | toll 95. 2m.        | Treib-Stock in der   |
|                                     | toll seyn 95.       | Wihle 116            |

|                       |                      |                       |
|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| treffen 190           | pfen nach 183        | es wird einem übel    |
| treiben 84. 182       | Tropfschen 183       | 160. 180.             |
| treiben zur Arbeit    | tröpfen 187          | Ubelkeit 160          |
| Treß 212 (187)        | tröpfeln 188         | Ubelthäter 185        |
| trennen 127           | Trost 169            | über 185. 195         |
| Treppe 191            | trogen 191           | über und über 196     |
| Tressen 178           | Trumme 191. 211.     | überbleiben 195       |
| treten 87. 189. 185   | truncken 100         | Überdruß 91           |
| zu nichtetreten 171   | sich als einen Trun- | überreißend 84. 182   |
| Treue die 191         | cken bezeigen 98     | übereinkommen 181     |
| treuffeln. wenn es    | Tuch 106. 163        | überflüssig viel 83   |
| im Regen treuf-       | das Tuch krämpft     | übergehe sich 86. 150 |
| felt 157              | 204                  | überhin 195           |
| Tribut 137            | Tuch-Schrote 106.    | überleben 98          |
| Trichter 191          | 196                  | übermorgen 193        |
| blecherner Trich-     | Tuch zu Baur-Klei-   | Übermuth 203          |
| ter 180               | bern 131             | übermächtig 195       |
| Trichter in der       | Trichtigkeit 116     | Überschrift 155       |
| Wähle 119             | Tücke 188            | überstrichen mit      |
| trinken 100           | tücklich 188         | Wachs 102             |
| trinken Thé 171       | tücklich ansche 212  | übertreffen 212       |
| die Fesen trinken     | Tugenden 92. 211.    | übertreten 87. 195    |
| 107                   | Tumult 174           | Übertreter 195        |
| er hat nichts an-     | Tünde 193            | Übertretung 87. 195   |
| ders als Wasser       | Türken 193           | überwinden 212        |
| zu trinken 205        | W. U.                | überwunden 211        |
| Trinken das 100       | Vadium 118           | überzeugen. Gott      |
| tritt vor der Klette  | valetudinarius 159   | überzeugt 136         |
| 136                   | 189                  | überzeugen das 136    |
| trocken 121. 211. 184 | Wasser 100. 183      | Überzeugung 136       |
| trocken Holz 193      | häblicher Water      | überziehen 108        |
| 211.                  | 100                  | mit Gold überzo-      |
| trocken machen 122    | Wäterchen 185        | gen 108               |
| trocken werden 112    | Wäerland 181. 211.   | übrig lassen gar      |
| Trog 113              | übel deuten 83       | nichts 195            |
| Tropfe 178. 183       | übel nachreden 120   | verachten 154. 159.   |
| bis auf einen Tro-    | übel werden 160      | 160                   |

|                      |                     |                        |
|----------------------|---------------------|------------------------|
| veraltetes maß 171   | mit Verdruß 206     | verhelen 204           |
| veränderlich 92      | verdürsten 98       | Verherrlichung 88      |
| verändern 142        | verehren 124        | verhungert 143         |
| Veränderung 142      | vereinigen 194      | verirren sich 39       |
| Verantwortung 206    | verfallen 127       | Verkäufung 167         |
| verbieten 111        | verfälschen 125     | verkauffen 141         |
| beg Leib und Leben   | verfaulen 136. 167  | verkehren 106          |
| verbieten 192        | es ist unier der    | Verkehrter 160         |
| von mir lassen sie   | Rinde verfault 163  | verkehrt 160. 106      |
| sich nicht verbie-   | verfertigen 203     | verklagen 102          |
| ten 111              | versuchen 149. 171. | einen verklagt 109     |
| verborgen 204        | 172                 | Verkläger 153          |
| er hält sich verbor- | verfolgen 184       | verkündigen 124        |
| gen 130              | verführen 89        | Verkündigung 114       |
| im Verborgenz 165    | Verführer 89. 147.  | verlangen 98. 2m.      |
| Verboß 111           | 160                 | nach einem sehr        |
| verbrennen 159       | Verführung 89       | verlangen 103          |
| Verbrechen das 160   | vergangen 140       | Verlangen das 98       |
| Verdacht 196         | vergänglich 95. 102 | mit großem Ver-        |
| einen in Verdacht    | vergeben 86         | langen 159             |
| haben 139            | vergeßlich 176      | verlängern 97. 159     |
| verdammnen 97        | Vergebung 86        | zur Verlängerung       |
| Verdammniß 97        | vergeltten 109. 126 | der Rede 98. 109       |
| verderben 95. 2m.    | Vergeltung 105. 186 | verlassen 97. 132. 137 |
| 166                  | vergessen 197       | verläugnen 111. 2m.    |
| Verderben das 110    | Vergessenheit 197   | 117. 127. 2m.          |
| 163                  | in Vergessenheit    | Verläumdung 111        |
| verdienen 134. 137   | kommen 197          | verläugnen 173         |
| Verding (Wirtz)      | vergeslich 197. 2m. | Verläumdung 173        |
| 207                  | vergleichen. es ist | verliehen 163          |
| verdoorten 111       | mit jenem nicht     | verliehen 110          |
| verdoehen 106. 111   | zu vergleiche 175   | verliehen sich 102     |
| verdreuß mich 191    | vergäntz 168        | verloben sich 112      |
| Werdrieff thun 109   | ich bin recht ver-  | Verlöbniß 86. 103      |
| ich habe mir Wer-    | gäntzt 181          | verlohren 95. 102      |
| drieff gethan 142    | vergäntzt seyn 189  | verlohren gehen 55     |
| verdießlich Wort     | vergälden 123       | 166                    |
| Verdruß 138. (151)   | Verheißung 150      | 100                    |

|                     |                        |                       |
|---------------------|------------------------|-----------------------|
| verblühen 124       | verschlagen 110        | verspillen 152. 166   |
| vermahlen 199       | verschlagnam 189       | verspotten 127. 211.  |
| was vermahletes     | seht verschlagam       | 153                   |
| 198                 | 119                    | Verstand 136. 140.    |
| Vermählung 199      | verschlammt 197        | 150                   |
| vermehrten sich 211 | verschlingen 144       | verständlich 138. 140 |
| vermengt 175        | verschliffen seyn 117  | Verständniß 140       |
| vermischen 174      | verschlossen 113       | verschauen 200        |
| vermischt 174       | es ist verschlossen    | ich verschauete die   |
| Vermischung 174     | 135                    | Hand 145              |
| vermöbert 130       | verschneiden 118       | Verschauung 200       |
| vermögen 88. 97.    | verschrieben 162       | versacken 157. 160.   |
| 200. 136. 141. 180. | verschnitten 118. 211. | 204                   |
| 182                 | verschreien 104        | sich vor verschreckt  |
| es vermag 133       | verschumpeln 104       | versteckt 156 (160)   |
| Vermögen das 200    | 112                    | verstehen 136. 140    |
| 204. 205. 211.      | verschwenden 166       | verstellen sich 187   |
| das steht nicht in  | verschwiegener         | versteht 197          |
| meinem Vermö-       | Mensch (im             | verstopfen 181. 182   |
| gen 211             | Eck) 173               | Verstopfung 197       |
| nach Vermöge 147    | verschwinden 102       | Verstorbenen 102      |
| vermögend 147       | er verschwand vor      | Verstorbenen, des-    |
| vermögender 100     | mit 203                | sen Gesalt sich se-   |
| Vernunft 138. 140   | er verschwindet        | hen läßt 115          |
| Verordnung 174      | recht auf die          | verstrichen 211       |
| verpachten 147      | Beize 97               | Versuch. zum Ver-     |
| verrathen 86. 192   | versenden 206          | such 109              |
| verreisen 135       | versengen 104. 211.    | versuchen 114         |
| verreisen 145       | versenget 117 (117     | Versuchung 114        |
| verrichten 84.      | versenken 87. 101      | vertragen. der nicht  |
| verringern 200      | versoffener Keil 0-    | viel (Wier) ver-      |
| Wers 173            | der Mensch 100         | tragen kan 174        |
| versamlen 117       | 211.                   | vertragen sich 130    |
| Versammlung 117     | verschonen 130         | Leute die sich gut    |
| verausfen 197       | Verschöpfung 130       | vertragen 181         |
| verschaffen 172     | versorgen 190          | vertrauen 133         |
| verschalen 118. 152 | verspezen 131          | was mit vertrauet     |
| verschleffen 119    | E 5                    | ist 198 ver-          |

|                             |                                                        |                          |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------|--------------------------|
| vertrocknen 112             | das Vieh beschiden 126                                 | ulos 103                 |
| vertrocknet 122             | Vieh, das nicht an Ort und Stelle bleiben will 113     | um 172. 196. 198         |
| verurtheilen 95             | - das viel frist und doch ansiehende Knoche behält 106 | umwickeln 158            |
| Verurtheilung 95            | - mit einem bunten Kopf 120                            | umgewandt 155            |
| verwahren 154. 185          | - mit einem weissen Strich übern Rücken 123            | umständen 158            |
| wohl verwahrt 185           | - stark von Knochen 133                                | umher 110. 196           |
| Verwandte der 190           | Vieh: Garten 186.                                      | umher liegend 196        |
| weilaufig verwandt 128. 180 | zm.                                                    | umkehren 160. 196        |
| Verwandten 128              | Vieh: Trift 108                                        | Umläufer 196             |
| Verwandschaft 179           | vied 154                                               | umringen 196             |
| vermögen 131                | bey dem ist nicht viel zum besten 192                  | umrühren 131             |
| Verwegenheit 131            | vielleicht 88. zm. 201                                 | umschangen 158           |
| verweilen 210. zm.          | vielmehr 190                                           | umschlingen 145          |
| verweisen 207               | vieltweniger 154. 200                                  | umsonst 83. 87. 99.      |
| verwelken 144               | viele 145                                              | zm.                      |
| verwerfen 210               | viereckig 184                                          | umzingeln 196            |
| Verweisung 136              | viereckig 145                                          | Unachtsamkeit 95         |
| verwickeln 174              | viereckig 145                                          | unanschaulich 143        |
| verwirren 136               | viereckig 145                                          | unaufhörlich 97. 133     |
| Verwirrung 177              | viereckig 145                                          | unbearbeitet Land 179    |
| verwirbt 130                | viereckig 145                                          | unbeschnitten 196        |
| verwundt sich 92. 99        | viereckig 145                                          | unbrauchbares et.        |
| Verwundt das 149            | viereckig 145                                          | was 166                  |
| verwüsten 191               | viereckig 145                                          | und 96. 145              |
| verzeihen 123. 184          | viereckig 145                                          | undankbar 184            |
| verzeihen 86                | viereckig 145                                          | undeutlich 174. 175      |
| verziehen 210               | viereckig 145                                          | unebener Weg 119         |
| Verzug 210                  | viereckig 145                                          | undicht 37. 104. 203     |
| Wesung 131                  | viereckig 145                                          | unempfindlicher          |
| Wesun 84. 143. 144          | viereckig 145                                          | Wensch 181               |
| laß ihn recht unvernunft 97 | viereckig 145                                          | unergündlich 160         |
| Weser 81. 106. 166          | viereckig 145                                          | unerkant 193             |
| Uhrheber 147                | viereckig 145                                          | Unflath 169. 170         |
| Vieh 207                    | viereckig 145                                          | Unflath damit man        |
| klein Vieh 162              | viereckig 145                                          | kan bespritzt werden 210 |
|                             | Vifce 110                                              | dün                      |

|                      |                     |                      |
|----------------------|---------------------|----------------------|
| dünner Unflath       | Unkosten machen     | Untere das 85        |
| 180                  | das 123             | unter einander 101   |
| unfähig 170. 211.    | unfruchtig 199      | 137                  |
| unfähig Wort 148     | Unkraut 197         | Untergang 95         |
| unfeuchthap 176      | - in der Herse 109  | Unterhalt (täglich)  |
| ungehört 154         | - unterm Flache 154 | 89- 195              |
| ungebeten 125        | unmöglich 211       | unterlassen 97- 137  |
| ungebunden 203       | unnütze Dinge 119   | Unter Pfuhl 151      |
| ungehalten 147       | unnützer Mensch 87  | Unterscheid 201      |
| ungehört 174         | unordentlicher      | Unterscheid ma-      |
| ungehört 125         | Mensch 108          | chen 201             |
| ungehört 123         | Unordnung 117       | unterseht 164        |
| ungehört 149         | unrein 123          | unterstehen sich 101 |
| ungerecht 195        | unrein 172          | 198                  |
| Ungerechtigkeit 135  | Unreinigkeit 170    | unterstützen 188     |
| ungesucht frey her-  | - von der Länge 129 | Untersuchung 110     |
| aus sagen 174        | - von Seiffe, Was-  | Unterthanen 85       |
| ungesäuert 92        | ser oder Welle 11.  | unterwärts 85        |
| ungesäuerte Gladen   | 172                 | untergänglich 95     |
| 176                  | Unruhe 97           | 102                  |
| ungesäuerte Ru-      | Unruhe machē 192    | untermügend 195      |
| chen 176             | unsauber 167        | untermüthet Un-      |
| ungesalt 101         | unschmackhaft 137   | glück 84             |
| ungewaschen 157      | unschmacksam 96     | unternühtig 139      |
| ungenüß 106          | Unschuld 201. 211.  | unverschämmt 90. 91  |
| Ungewitter 191       | unschuldig 181. 201 | unwillig 147         |
| Ungewisser 137. 164  | unselig 149         | unwissend 136        |
| ungläubig 198        | unser 138           | unzählig 87          |
| Unglück 99. 209      | unsicher 143        | Vogel 131            |
| unglücklich 209      | Wahnsinn 95         | - der wie eine Fiege |
| unglückselig 149     | er ist unsinnig 150 | müßert 139           |
| Unglückseligkeit 149 | Unsinnigkeit 95     | - eben grün, roth    |
| unius foris 87       | untadelhaft 127     | unterm Bauch,        |
| Unkosten 123         | untauglich 126      | das beim Vieh        |
| Unkosten machen      | unter 82. 174       | Blutverursachet      |
| 123                  | unterbleiben 137    | 130                  |
| Unkosten verwen-     | unterdeß 176        | Vögel denen Reh-     |
| den 123              |                     | hüh-                 |



|                        |                     |                      |
|------------------------|---------------------|----------------------|
| hähnern gleich 83      | vor 88. am. 90      | das ist zum Ver-     |
| Vögelchen 131          | vor allen Dingen 89 | rath 184             |
| ein junges Vögel-      | voraus 88           | im Vorrath aufhe-    |
| chen 200               | vorbey 140          | ben 187              |
| Vogel-Klanc 205        | Vorbild 90          | Vortriege 167        |
| Vogel-Strick 131       | Vorbrand 180        | Vorsatz mit Vor-     |
| Vogel-Wild 139         | vorbringen (unnütz  | satz 138             |
| Volk 166               | Zeug) 198           | vorschlagen. was     |
| eine grosse Menge      | vor dem 89          | gut vorschlägt 189   |
| Volks 142              | Verderbucht 174     | Vorsehung 90         |
| Völkgen das 166        | Vorder- Theil des   | Vorsiedel 206        |
| voll 183. am.          | Bauchs zwischen     | Vorstadt 87          |
| voll Eiter 136         | den Lenden 121      | er wohnt in der      |
| es ist so voll, daß es | Vorfahren 204       | Vorsicht 200         |
| feinmelt u. win-       | Vergeben (falsches) | Vorsichtlicher 200   |
| melt 187               | 163                 | vorstrecken 181      |
| gestrichen voll 33     | Vorhänge = Schloß   | Vortheil 192         |
| vollenden 133          | 135                 | vortheilhaftiger 193 |
| Vollendung 133         | vorher. was man     | vormwärts 88. am.    |
| völlig 183. am.        | vorher gehabt 90    | vorweg 88            |
| vollkommen 183         | Vorherbedeutung     | vorzeiten 90         |
| Vollmond 121           | 90                  | Urin 125             |
| vorn 125               | Vorjahr 112         | den Urin lassen 115  |
| von 84. 102            | verjährig 112       | Ursache 87           |
| - aussen 200           | vorig 89            | ohne Ursach 87       |
| - dorthier 174         | Vor-Kammer bey      | nicht ohne Ursach    |
| - einander 109. 194    | der Kleets 202      | 99                   |
| - ferne 89             | Vor-Kopf 141        | Urtheil 118          |
| - hier 176             | vorläufig 86        | urtheilen 118        |
| - hinten 184. 185      | Vorkäufer 88        | W.                   |
| - innen 174            | Vorname 155         | Waare 110            |
| - innen heraus 174     | vornehmen ein un-   | Waar-Wolf 84         |
| - neuen 194            | ruhig Wesen 97      | Waar-Gad 145         |
| - oben 196             | vornehmlich 89. 111 | wachen 103           |
| - oben herunter 155    | Vornehmste der 195  | Wacholder- Del 102   |
| - unten 89             | Vorrath 94. 205     | - Strauch 102        |
| - vorne her 88         | im Vorrath 205      | Wach 171. 201        |
|                        |                     | Wach-                |

- Wacht-Bonig 112  
 wachsam 103  
 wachsen 109  
 der langsam wächst 96, 98  
 Wächeling 99  
 Wacht 202  
 Wachteln 164  
 Wächter 201, 202  
 wackeln 118, 199  
 wacker 204, 201.  
 Wade 147, 172.  
 Waffen 168  
 Wage 199  
 die große hölzer-  
 ne Wage 199  
 Wage-Kerl 199  
 Wagen 204  
 Wage-Schmier 211  
 Wagen-Schauer 189  
 wägen 201  
 es wieget 202  
 Wäger 199  
 Wage-Schale 199  
 wahr 189  
 wahrhaftig 189  
 Wahrhaftigkeit 189  
 Wahrheit 189  
 in Wahrheit 189  
 wahr werden 189  
 walcken 194, 204  
 Wald 139  
 der Wald gibt ein  
 echo 106  
 Waldfisch 103  
 Wallach 171  
 wallachen 171  
 wälzen 207  
 wälzen sich 160  
 sich wälzen wie ein  
 Pferd 163  
 Wand 175  
 Wander-Stab 174  
 Wand-Kaud 135, 173  
 Wange 135, 172  
 warm 178  
 Wärme, das muß  
 man be- der Wär-  
 me thun 178  
 wärmen 179  
 wärmen sich 153  
 warten 140  
 Warten das 150  
 Warte am Zige 146  
 Wargen 179  
 warum 139  
 was 140  
 was sonst 212  
 Wäsche austragen 168  
 die Wäsche ist ge-  
 trohren 168  
 unreine - Wäsche  
 waschen 187 (168)  
 Waschen das 157  
 Wasch-Klopper 115  
 Wasch-Lappen 144  
 Wasch-Trog 210  
 Wasser 207  
 etwas unreines im  
 Wasser 126  
 ins Wasser 207  
 ist das Wasser nun  
 knap 109  
 sehr viel Wasser 152  
 das Wasser schil-  
 perr 119  
 das Wasser springt 110  
 das Wasser tritt d-  
 bern Weraß 194  
 heiß Wasser in  
 heiß Wasser auf-  
 geben beim brau-  
 en 194  
 trüb Wasser 174  
 unrein Wasser 210  
 Wasser so unter dem  
 Mühl-Dämmen  
 ist 153  
 Wasser-Blase 163  
 Wasser-Fall 165  
 wässrig 107  
 Wasser-Ire 143  
 Wasser-Kuppe 112  
 Wasser-Plüze 133  
 Wasser-Pfüge, da  
 ein harter Grund  
 ist 109  
 Wasser = Reiß-  
 Sprosse 106  
 Wasser-Schlange 198  
 Wassersucht 206  
 wassersüchtig 206  
 Wasser-Tracht 119  
 Wasser-Woge 112  
 Wattmann 121  
 Wäpfe 199  
 weben 111  
 Weber 107  
 Weber-Daum 107  
 We

Weber-Kamm 130

Weber-Spahl 107  
161, 131

Wechsel 101

Wechsell 201

Wechsell das 101

Wechsell 201

wedeln wie ein  
Hund mit dem  
Schwanz 132

wedert 88

Weert 210

Weg der 186

abschlägiger Weg  
108der Weg ist gerade  
zu 148ein gedulicher Weg  
151

ein lustiger Weg 95

der am Wege liegt  
187ein gut Stück We-  
ges zu gehen 135

den Weg finden 141

vom Wege ab 108

ein breiter Weg 142

Weg da der Wagen  
auf einer Seitenieder, auf der  
andern in die He-

he gehet 197

Weg-Scheide 86,  
117, 187, 211.

weg 84

an eins weg 162

-kommen 102

weglegen 154

-leihen 126

-räumen 110

-scheuchen 136

-schieben 145

-schleichen. er wolte  
sich wegschleichen  
143

Wehe das 90

ich habe mir wehe  
gethan 141

es thut wehe 103

Wehr im Wasser 186

wehren sich 91

wehren wenns Vieh  
entlauffen will 190

Weib 141

junges Weib, das  
neulich Hochzeit

gehalten 147

ein Weib nehmen  
211Weibs-Mensch das  
nicht nach Bawer-Ner, sondern in  
Teutschen Klei-

dern gehet 170

Weiber-Haube 186

das erste male einem

Weibe die Haube  
aufsetzen 131

Weibgen 143

weiblich 89

weich 146, 192

Weiche 130

in der Weiche 130

in die Weiche 131

weiden 130

weicher 192

Weide 141, 179

kleine Weiden 91

Weiden-Blüthe 133

Weihnachten 100

Weihnacht 209

Wein 99, 108

Weinbeere 209

Weinberg 209

Weinstock 209

weinen 148

Weinen das 143, 211.

weis 102

weisblütiger  
Mensch 207

Weise 100, 119, 108

auf die Weise 175  
210

auf eine andere

Weise 137

auf keinerley Wei-  
se 119, 121

weise s. flug

weisen 141

Weisheit 186

weislich 186

weit aus 89, 127

weit davon 110

weit hin 110

das weit und breit  
ist 143

von weitten her 110

weit zu gehen 96

weiter fortkom-  
men 88

weiter hin 89, 184

weitläufig 87, 205

weith

|                      |                     |                    |
|----------------------|---------------------|--------------------|
| weitläuftiger 127    | das andere ist eben | Wieders-Baack 114  |
| Weizen 146           | so viel werth 2. 6  | eiserne Wieders-   |
| Weizen, da viel      | Wesen 150           | Baacken 167        |
| Roggen drunser       | unruhig Wesen 157   | Fänen 179          |
| 171                  | Wespe grosse 153    | facher 206         |
| welcherley 136. 140  | wedwegen 140        | spenslig 206       |
| welcher von beyden   | Wette 112           | streben 139        |
| 124                  | um die Wette 114    | streben das 154    |
| welch werden wie     | Wetter 99 (211)     | streiten 154       |
| Rüben 189            | das Wetter ist so   | Verboch 111        |
| Welle 197            | nebelicht 99        | Vergeltung 206     |
| Welle im Mühl-       | das Wetter verän-   | wiederlich 96. 207 |
| Rade 111             | dert sich 92        | wiederlich Ge-     |
| Wellung 117          | Werklein 120        | schmach 119. 188   |
| Welt 99. 111. 137.   | wegen 98. 116. 135  | 200                |
| weltlich 99          | Wicken 93           | wiederlich süß 99  |
| wenden 106           | - im Getreide 109   | wiederrum 183      |
| wende sich 104. 206  | - im Gersten 115    | Wiege 105          |
| wenig 154. 158       | Widder 96           | wiehern 94         |
| wenig dahinter       | der Widder stößt    | Wierländischer 210 |
| 191                  | Wadehopf 165 (96)   | Wiese 92 (85)      |
| bist du mit weni-    | wie 121. 111. 111   | - am Bach gelegen  |
| gem zufrieden 130    | wie? wird was       | Wiesel 144. 146    |
| weniger werden 105   | daraus oder nicht   | die braune Wiesel  |
| wenn 121. 139        | 189                 | 112                |
| wenn nur 121         | wiedenn 121         | Wild-Feuer 179     |
| wer 111              | - fern 121          | Wild-Honig 139     |
| Werk 137. 188        | - lange? 116        | Wille 134          |
| werden 96. 173. 181. | - oft 140           | mit gutem Willen   |
| werfen 92. 182       | - viel 140. 211.    | willen s. um (92)  |
| es wird hic und da   | - vielerley 140     | wimmern 98         |
| hingeworffen 106     | wieder 96. 196. 206 | Winkel 148         |
| Weg 135              | - aufbrechen (von   | Winkel, da man     |
| Wermuth 118          | einer Wunde) 162    | verborgen ist 167  |
| Werk 210             | - bellen 92         | wincken mit der    |
| Werth 93. 111.       | Bellen das 92       | Hand 190           |
| werth 86. 199        | - Geburt 96. 198    | Wind 193           |

|                    |                      |                    |
|--------------------|----------------------|--------------------|
| ich kan nicht vom  | Wirbel-Wind 191      | mit Beschrey weg-  |
| Wandel leben 192   | Wirth 196            | scheuchen die Wöl- |
| in den Wind reden  | Wirthin 196          | fe 96              |
| 125                | wissen 186. 211.     | Wolke 108          |
| falter Wind 194    | der was weiß 186     | Wolke fragen 120   |
| fanfter Wind 194   | Wirbe 130            | Wolke reinigen 99  |
| starker Wind 202   | Wirber 130           | die Wolke wird     |
| der Wind bläset    | wo 125               | lang aus einan-    |
| 133                | Woche 143            | der gepuht 118     |
| der Wind legt sich | in die Wochen        | die Wolke wird     |
| 194                | kommen 137           | mit einem Schnee   |
| der Wind schüttelt | sie liegt in Wochen  | geschlagen 175     |
| stark 194          | 117                  | wollen 126. 134    |
| der Wind springt   | woher 125. 211.      | wo nur 97          |
| um 194             | wohin 121. 125       | wo nur irgend 98   |
| der Wind wehet     | wohl 90              | Wort 173           |
| sanfte 139         | Wohlgefaßte das 92   | ein böß hartes     |
| wenn der Wind      | wohlgefällig 92. 139 | Wort 173           |
| lassen kan 194     | wohlshmedend 137     | eindringende kräf- |
| Wandel 136         | Wohlthat 92          | tige Worte 140     |
| windeln 136        | Wohlthäter 92        | er gibt gute süße  |
| Wandel-Treppe 210  | wohnen. die auf tro- | Worte 85           |
| winden 200         | ckenlande wohn-      | er sog sein Wort   |
| Wind-Hund 96       | nen 142              | ward 106           |
| Wind-Mühle 194     | Wohnung 89. 137      | spigfindige Worte  |
| Wind-Wirbel 192    | wolan, laß uns 127   | 106                |
| winseln 209        | wölben 124. 111      | wozu 136           |
| Winseln das 209    | Wolke 148            | wuchern 211        |
| Winter 185         | die Wolken ziehen    | wählen 191         |
| was im Winter ist  | sich zusammen 128    | wählen wie eine    |
| 185                | immer mit Wol-       | Sau 177            |
| Winter-Dräse 185   | ken umjogen 129      | Wulfsfund (Jasel)  |
| Winter-Quartier    | wölcht 128. 211.     | 85                 |
| mit 138 (185)      | Wolf 96. 159. 182    | Wunde 90. 207      |
| Wirbel 260         | du Wolfs-Speisse     | eine frische Wun-  |
| Wirbel des Haupts  | (Schelm.) 182        | de 167             |
| 153                | dreißter Wolf 96     | Wunder 99          |
|                    |                      | nach               |

|                       |                      |                      |
|-----------------------|----------------------|----------------------|
| wunderlich 157. 207   | zahlen 134           | zaubern 129          |
| alte Leute sind       | was gezählet ist 132 | Zaubern das 139      |
| wunderlich 207        | Zahl-Pfenning 129    | zaubern 98. 106. 135 |
| wundersam 99. 211.    | zahn 135             | Zaum 102. 205        |
| Wunderwerk 99         | zähnen 135. 211.     | Zaun 83              |
| Wunder-Zeichen 99     | Zahn 91              | Zaun-König 191       |
| wünschen 130          | Zähne knirschen 110  | Zaun-Spieler 170     |
| würdig 199            | Zähne stoßen 91      | Zaun-Stachen 187     |
| Wurfschauffel 210     | Zähne weisen 94      | Zaun-Stützen 191     |
| Wurm 198              | Zähne-Spur 96        | zauen 141            |
| es sind schon Wür-    | Zahn-Fleisch 98      | beim Haaren zau-     |
| mer drinnen 198       | Zanck 186. 190       | sen 192              |
| ein länglichter       | zancken 190          | Zehe 205             |
| Wurm, rauch           | zancken sich 96. 142 | ganz leise auf den   |
| wie Sammet 115        | 168                  | Zehen 113            |
| Würmchen 198          | Zänderen 147. 163    | er ging ganz leise   |
| Wurf 212              | zändlich 163         | auf den Zehen 201    |
| Würste 137            | Zandtsüchtiger 190   | Zehegen 204          |
| Wurzel 101            | Zaune 185            | Zehen das 122        |
| Wurzel-sehen 102      | Zapfen 115           | zehen 122            |
| wurkeln 132           | zapfe-Bier aus dem   | Zeheute 122          |
| wülste 116. 118. 137. | Haß 128              | Zeichen 136. 181     |
| 212                   | Zapfen der 186       | das kleine Zeichen   |
| Wüstenei 116          | der lange Zapfen     | 183                  |
| wüten 136             | im Bran-Kübel        | zeichnen 136         |
| Wyd 117               | 144                  | Zeichnung 208        |
| Wyd-scher 117         | Zapfen unter der     | zeigen 147           |
| 3.                    | Zunge, wie beim      | Zeit 83. 98          |
| Zacken 150            | Wich 146             | auf eine gute Zeit   |
| zagen 24              | zappeln 177          | 192                  |
| zähe 177. 184         | zärteln 89           | bei Zeiten 204       |
| zähe Holz 210         | zärtlich 149         | eine Zeitlang 83     |
| zäher 178             | Zauberer 119. 146    | Frühlings-Zeit 162   |
| Zahl 87. 134          | 162. 186. 187. 203.  | ja, der hat immer    |
| die gerade Zahl 37    | Zauberei 146. 187    | Zeit genug 83        |
| die ungerade Zahl     | zauberisch 87        | kurze Zeit 96        |
| 87                    | 2                    | mit der Zeit 83      |

die

|                      |                        |                      |
|----------------------|------------------------|----------------------|
| die Zeit ist nahtroo | ganß sein Zeug, als    | gen 198              |
| von langer Zeit 86   | Reßel-Luch 194         | zittern 200, 201.    |
| zu rechter Zeit 148  | Zeuge der 193          | Zittern das 200, 201 |
| zu welcher Zeit 139  | zeugen 181, 193        | Züge am Fuß-Euter    |
| die Zeit wurde ihm   | Zeugniß 193            | 129                  |
| zu lang 198          | falsch Zeugniß 203     | Zoll 137, 190        |
| von der Zeit an 177  | falsch Zeugniß ge-     | Zöllner 189          |
| so hat Gott die      | ben 203                | Zopf 192             |
| Zeit auch vorbe-     | Zickelchen 211         | Zorn 208             |
| gehen lassen 123     | Ziege 114              | Zorn hegen 208       |
| die Zeit vertreiben  | junge Ziege 211        | zornig 208           |
| zeitig 84 (210)      | die Ziege spielt 116   | sehr zornig 208      |
| zeitiger 89          | Ziegelstein 137        | allerzornigste 111   |
| zeitlich 84, 201.    | ziehen 190, 206        | zornig machen 208    |
| Zeit-Vertreib 85     | an sich ziehen 114     | zornig seyn 138, 208 |
| zum Zeit-Vertreib    | 117                    | zu 113               |
| 210                  | ziehe es scharf an 158 | Zuber 190            |
| zerbeissen 164       | aus dem Hause zie-     | Zubereitung 203      |
| zerbrechen 109, 143  | hen 118                | Zucht 94, 108        |
| sich was im Leibe    | es zieht sich durch 99 | ächtig 106, 109, 201 |
| zerbrechen 109       | er zieht auf sich      | ächtigen 94, 108     |
| zerhauen in tausend  | Ziel 136 (211)         | ächtigen das 108     |
| Stücken 166          | zielen 176             | ächtigung 94         |
| zerknirsch 169, 201  | an etwas zielt 153     | Zuchmeister 94       |
| 171, 211.            | nach dem Lande zie-    | zuert 90             |
| zernagen 164         | len 186                | Zufall böser, widri- |
| zernichten 191       | ich ziele nach dem     | ger 201              |
| zerpölnern 137       | weisen Lande 136       | zufrieden 166        |
| zerren 144           | zierlich 110           | Zugabe 132           |
| Zerschneidung 109    | Zieguner 142           | zugehörig 152        |
| Zerschörung 91       | Zimmermann 164         | Zügel 202, 205       |
| zersreuen 158, 201.  | Zimmer 107             | Zugemäße 176         |
| Zetver-Saat 179      | Zinn 188               | ungleich 195         |
| Zeug säset sich aus  | Zins 137               | Zukunft 192          |
| 144                  | zinsbar 137            | zulassen 173         |
| Zeug von drey Drei-  | Zirkel 177             | zulicht 209          |
| ten 126              | zischen wie Schlan-    | zumachen 154         |
|                      |                        | zum                  |

|                      |                      |                     |
|----------------------|----------------------|---------------------|
| zum andern 187       | Bürnen das 298       | im Zweifel 105      |
| - andern mal 187     | zusatz 184           | zweifelhaft 106     |
| 196                  | - prallen 160        | Zweig 150           |
| - dritten 119        | - weichen 184        | Zweigelschen 150    |
| - dritten mal 119    | zusagen 134. 140     | Zwerge 90           |
| - vierten 145        | zusammen 99. 118.    | zwey 106            |
| - vierten mal 145    | 120. 134             | zwey-erley 105      |
| - fünften 207        | - fügen 131          | zweyfältig 97       |
| - fünften mal 207    | - legen 154          | zweyplantiq 105     |
| - sechsten 121       | - löten 100          | zweymal 105. 162    |
| - sechsten mal 121   | - raffen 169         | zweyschneidig 105   |
| - siebenten 175      | - schiffeln 171      | zweydingig 105      |
| - siebenten mal 175  | - tragen 119         | Zwickel am Hemde    |
| - achten 105         | - wachsen 183        | oder Röcke 177      |
| - achten mal 105     | zusamt 135           | Zwiebacke 119. 211. |
| - zehnten 121        | Zusatz geben 93      | Zwickel 176         |
| zum gespienen 150    | zuschlagen. ein      | zweifach 105        |
| zum theil 200        | Mensch der leicht    | zweifältig 105      |
| Zamame 131. 145      | zuschlägt 104        | Zwietracht 105      |
| Zunder faßet nicht   | zusehens 177         | Zwilling 106        |
| zunehmen 131 (91     | zu sehr 130          | zwingen 182         |
| Zunehmen das 120     | zuschließen 135. 154 | was erzwangenes     |
| zuneten 144          | zuspigen 155. 187    | 200                 |
| Zunge 110            | Zustand 96. 134. 150 | Zwirn 145           |
| die Zunge ausstrec-  | zum.                 | gedrehter Zwirn     |
| ken 143              | zutragen sich 174    | 145                 |
| die Zunge springt    | es trägt sich ja 181 | zwischen 174. 291.  |
| auf vor Dursi 151    | zu viel 130. 131     | zwischen Wittimbr-  |
| Zugendtreffer 111    | zu viel thun 196     | gen u. Witttag 134  |
| zu nichte 148        | zuvoorkommen 100     | von zwischen 201    |
| zu nichte werden 166 | zuweisen 85. 201     | Zwischen - Wand     |
| zupfen 143           | zuspider 206         | 201                 |
| zurichten. ja der    | Zwang 131. 200       | Zwischen - Wände    |
| wirds schöne zu-     | zwar 122             | am Gebäude 169      |
| richten 187          | zweifeln 105. 106    | Zwitter 161         |

881 ) 0 ( 881

2

Anhang



# Anhang

einiger Ebstnischen Wörter  
unter  
gewissen Überschriften.

## I. Die Namen einiger Kräuter und Blumen.

| Ebstnisch.       | Deutsch.          | Latinitisch.        |
|------------------|-------------------|---------------------|
| Anger-pistid     | roth Steinbrech   | Filipendula.        |
| ciakad           | Raben             | Lychnis Arvensis.   |
| emina nõggeseð   | taube Dessel      | artica mortua vel   |
| emina robbi      |                   | galeopsis.          |
| emina tus        | Erdranch          | famaria.            |
| härja taatsad    | Schlüsselblumen   | primula veris.      |
| härja kailad     | Wasser Benedikten | caryophyllata a-    |
|                  |                   | quatica.            |
| härja pead       | Blau Rogen-       | Cyanus              |
|                  | Blumen.           |                     |
| härja peakeffed  | Herk-Klee         | trifolium bitami-   |
|                  |                   | nosum.              |
| härja pea lebbed | Klee              | trifolium pratense. |
| bagga osjad      | Schaff-Hen        | equisetum.          |
| balliko kersid   | Brunnentref       | nasturtium aquati-  |
|                  |                   | cum.                |
| hanne pa-ud      | Erd-Weyden        | salicula repens.    |
| hanne perfed     | grosse Nagelichen | bellis major.       |
| happo oblikas    | Sauer-Ampfer      | acetosa maior ru-   |
|                  |                   | garis.              |
| harsaka ladwad   | wilder Senf       | erysimum.           |
| hite berned      | Schaff-Linsen     | colutea.            |
| hite berned      | Bogelmücken       | cracca.             |
| hite berned      | Erven             | ericum, vel oroba-  |
| hobbofe oblikad  | Wundh Ababarbar   | hippolappatum.      |
| hora mårjad      | Einbeer, Wolffe-  | herba paris.        |
|                  | beer              |                     |

halls

|                                                   |                                                       |                                        |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| hallo Foera rob-<br>had                           | Bilsenfraut                                           | hyoscyamus.                            |
| hanti kurtikad<br>foe tainad<br>sohbo mod-<br>had | Narren - Kolben<br>oder<br>Schwerdt - Blätter         | typha.                                 |
| janneke oblikad                                   | sauer Klee                                            | trifolium aceto-<br>sum.               |
| janneke munaed                                    | Wand - oder An-<br>ben-Kraut                          | fabaria, vel: cras-<br>sula flore alb. |
| jammikas                                          | Apostem-Kraut.                                        | scabiosa.                              |
| jani robhi                                        | Tag und Nacht                                         | parietaria.                            |
| jookkie robhi                                     | Ehrenpreis                                            | Veronica.                              |
| juda sit                                          | Teufelsdreck                                          | alla foetida.                          |
| khekaadsad                                        |                                                       |                                        |
| kao kingad                                        | Sinau, Frauen-                                        | alehimilla.                            |
| kao rus                                           | Mantel                                                |                                        |
| kiesid                                            | Gartenkres                                            | nasturtium hor-<br>tense.              |
| kannarik                                          |                                                       |                                        |
| kannarpik                                         | Heide                                                 | erica.                                 |
| kannaperse                                        | Sund- Camillen.                                       | cotula foetida.                        |
| kappo, kappo<br>lebbod.                           | Seeblumen.                                            | nymphaea.                              |
| karrri kaktad                                     | Rind- Auge                                            | buphtalmus, flore<br>aureo.            |
| karro kppard                                      |                                                       | pulsatilla.                            |
| karro ohhepid                                     | Lüchen-Schelle                                        |                                        |
| karro put                                         | Garten-Disseln                                        |                                        |
| kastto sened                                      | Bären-Klau                                            | branca ursina.                         |
| kassi kappikessod                                 | weise Schwämme.                                       | fungus albus.                          |
| kassi naered                                      | Rhein-Blume                                           | foechas Citrina.                       |
| kassi sabba                                       | Klein Gudel-Reb.<br>aufrecht stehender<br>Ehrenpreis. | veronica spicata,<br>angusti folia.    |
| kassi tuttarad.                                   | Teschelkraut                                          | burfa pastoris.                        |
| kaste hein                                        | Himmeltau                                             | gramen mannae.                         |
| kele leigud                                       | Klein Rosschwanz,<br>Rantenkraut                      | burfa pastoris.                        |
|                                                   |                                                       | I 3 kele                               |

|                                              |                          |                                      |
|----------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| Fele lölil                                   | Kannentkraut             |                                      |
| Felita robhi                                 | Schön harte              | scolymus sylvestris.                 |
| Ferpse senid                                 | Fliegen: Schwämme        | fungi muscarii.                      |
| Fibbo witsad                                 | zahne Rosen              | rosa domestica.                      |
| Ficpo robhi                                  | Höhle-Kraut              | porficaria.                          |
| Fiowi maggu:<br>nad                          | Engelsüß.                | polypodium                           |
| Fobro lebbed                                 | große Kletten            | lappa maior.                         |
| Foer putk                                    | Echirlina                | cicuta.                              |
| Foera diapu                                  | eine Art Strauch.        |                                      |
| Foera pöri robhi                             | Bissen-Kraut             | hyoscyamus.                          |
| Förwiteses                                   | Groß-Bathengel           | teucrium.                            |
| Förwolid                                     | Kerbel                   | cherefolium.                         |
| Foi robhi                                    | Bermuth                  | absynthium.                          |
| Follad                                       | Trudten-Fuß, Bur:<br>lar | lycopodium.                          |
| Folsed fuppo leb:<br>bed                     | gelbe See-Blumen         | nymphiza lutea.                      |
| Folsid wina lillid                           | Schlüsselblumen.         | primula veris.                       |
| Forjad                                       | Bingen                   | juncus.                              |
| Fraasid                                      | Obernennig               | agrimonia.                           |
| Frooks lebbed                                | Fennel-Wantel            | alchimilla.                          |
| Fue päwa robhi                               | Nachtschatten            | solanum.                             |
| Fulle marjad                                 | Mauerpfaffer             | vermicularis.                        |
| Fulle silmad                                 | Oeyde mit Beeren         | erica baccifera.                     |
| Fukka kannukses                              | Nitterspohren            | [consolida regalis,<br>[calcatrippa. |
| Fuller fuppad                                | Alp Hahnen-Fuß           | ranunculus globo-<br>sus.            |
| Fulli funid )<br>Fussikus )<br>Furre Eartlad | Storchschnabel           | geranium.                            |
|                                              | Zaunfloeken              | Convolvulus Ar-<br>vensis.           |
| Farro fellad                                 | wild Blau: Glocke        | campanula ceruli                     |
| Fusiko senid                                 | braune Schwämme          | fungi fusci.                         |
| Fussf hein                                   | Thannen-Webel            | polygonum semi-<br>na.               |

lamba

|                 |                     |                    |
|-----------------|---------------------|--------------------|
| lambe felid     | Schaffe-Zunge       | plantago media.    |
| lambe lörowad   | Winter-grün         | pyrola.            |
| lambe nisfad    | ein Art Schafschau- | tubera.            |
| lebma nisfad    | Erd-Morcheln        | levisticum.        |
| lewerstol       | Pickstod            | lilium convallium  |
| lillikesfo      | Naphtumen           |                    |
| lillikas        |                     |                    |
| laudeemes       |                     |                    |
| ma alluse robhi | Storchschnabel      | geranium           |
| maaria heinad   | Narben-Gras         | gramen odoratum    |
| maaria robhud   |                     |                    |
| maddarad        |                     |                    |
| maised mad      | Wald-Rösche         | rubia sylvestris   |
| darad           | Hergstaud           |                    |
| maggunad        | Rag oder Mohn       | papaver            |
| mabla kannikes- | blaue Viole,        | viola inodora.     |
| fo              | Oster-Blumen.       |                    |
| maised          | Malten oder Mil-    | atriplex           |
|                 | gen                 |                    |
| marrafi fast    | der Art-Wolff       |                    |
| maksa robhud    | Lebertraut          | epatica.           |
| meiraan         | Meperan             | majorana           |
| modka willad    | Hirschtraut         | amara dulcis.      |
| mántid          | Krausenmünze        | mentha crispa.     |
| múrf            | Wassermerd.         | Sion.              |
| naeste punnad   | Johannes-Blumen     | hypericum.         |
| nálfikesfo      | Krahmer-Regellen    | caryophil. arom.   |
| náred           | Niechenellen        | pimpinella.        |
| naasfinined     | Keller-Hals         | thymelica.         |
| noia [Follad]   | Rennher             |                    |
| [robhi]         | Teufelsklu          | muscus terrestris. |
| naeme nuffad    | Schlüßelblumen      | primula veris.     |
| ollankad        | Johannisblumen.     |                    |
| oofi            | Kannenfraut         |                    |
| oue robhi robhi | Schelltraut         | chelidonium mi-    |
|                 |                     | nus.               |

|                  |                     |                           |
|------------------|---------------------|---------------------------|
| paifo lebbed     | Hofflattig          | Tussilago. Farfara.       |
| pibe lebbed      | Teufels Abbiß       | morfus diaboli.           |
| pima pisfarad    |                     |                           |
| pöld hummalad    | Tausend Gölben fr.  | centaurium minus.         |
| poi robhi        | Rnabenkraut         | satyrium.                 |
| poio robhi       | Seysuß              | arthemisia.               |
| poind            | Stein-7. Finger fr. | quinque folium saxatilis. |
|                  |                     |                           |
| polla fusad      | ein Art Schälchen   |                           |
| porfad           | Poff oder wild Ros- | rosmarinus sylve-         |
|                  | marin.              | stris.                    |
|                  |                     |                           |
| pulwerlei,       |                     |                           |
| weiste fidda-    | Engelstrand         | alisma.                   |
| me robhi         |                     |                           |
| punnad           | Dosten              | origanum vulg.            |
| punnasse többe   | Schellkraut         |                           |
| robhi            | (für Blutharnen)    |                           |
| purso robhi      | Marien-Distel       | carduus Maris.            |
| raud robhi       | Schaff-Grabe        | millefolium.              |
| raud reia robhi  | wilde Marien-Riß-   | lychnis fylvestris.       |
|                  | lein.               |                           |
|                  | Quendel             | serpillum                 |
| rawwanduse       |                     |                           |
| robhi            |                     |                           |
| reinwarred       | Reinschett          | tanaetum.                 |
| robhi robhi      | Teschelkraut        | burfa pastoris.           |
| robbo heinas     | Naden               |                           |
| rootfi punnad    | Johanniskraut       | hypericum.                |
| schäwerid        | Säwer               | satureja.                 |
| salwi            | Salbey              | salvia.                   |
| schäskannaperfed | ächte Camillen      | flores chamomilla         |
| sanna talg       | Fahrentkraut        | filix.                    |
| sappi robhud     | Orant, Ralbenasen   | antirrhinum.              |
| sea wödd         | Genserich           | anserina.                 |
| selia robhi      | Bingelkraut         | mercurialis.              |
| sinnililled      | blauw Merck-Biolen  | viola Martia.             |
| soo Paclud       | kleiner wild Ros-   | rosmarinus sylve-         |
|                  | marin               | stris minor.              |
|                  |                     | so weß                    |

|                          |                                      |                                             |
|--------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------------|
| so wöhl                  | Wasserschlangent-<br>kraut           | dracunculus palu-<br>stris.                 |
| saddame robbud           | Feigwurzentrant<br>klein Schellkraut | chelidonium mi-<br>nus.                     |
| targon<br>trargon        | Dragunkel                            | dracuncellus,<br>dracunculus<br>esculentus. |
| te lebbed                | Wegetich                             | plantago.                                   |
| tistum                   | gemeiner diptum                      | dictamnus albus                             |
| tönnitkesed              | Bethonien                            | bethonica.                                  |
| töwa lilled              | Vechnelden                           | lychnis viscosus.                           |
| tullitad                 | Hahnen-Fuß                           | dracunculus.                                |
| ubba lebbed              | Wasserflee                           | trifolium aquat.                            |
| ähbelsa mehbe<br>waggi.  | Wenn Mannskraft,<br>Königstergen.    | verbafeum.                                  |
| ällekäia robhi           | Valbrian                             | valeriana.                                  |
| ummorid                  |                                      |                                             |
| uosi keled               | Natterjänglein                       | Ophioglosson.                               |
| wobber                   | teutsch Uhorn                        | acer major.                                 |
| walged kappo<br>lebbed   | weiß Seckblumen                      | nymphæa alba                                |
| warfa kabsad             | Dotterblumen,<br>Pfaffendörlein      | tarakacoon.                                 |
| weiksed happe<br>oblikad | klein Sauerampfer                    | acetosa minor.                              |
| werre robbud             | groß Schwalben-<br>kraut             | chelidonium ma-<br>jus.                     |
| winapu                   | Hindschkraut                         | amara dulcis.                               |
| wödm                     | Filzkraut, Fläch-<br>Seide.          | cuscuta, vel casu-<br>tha.                  |
| wömid                    | rother Steinbrech                    | filipendula.                                |
| wobbo moß                | Wasser-Schwertel                     | iris palustris.                             |

## II. Die Namen einiger Wurzeln.

|             |             |                              |
|-------------|-------------|------------------------------|
| Mandi jared | Mant-Wurzel | rad. Enula oder He-<br>lenæ, |
|             | I s         | anger                        |

|                 |                   |                     |
|-----------------|-------------------|---------------------|
| anger warred    | Schwalben-Wurz    | chelidonium,        |
| beinputked      | Heil. Geist-Wurz. | angelica.           |
| juda koppad     | Stendel Wurz      | satyrion. Orchis.   |
| thas lauk       | Knoblauch         | allium. oder scoro- |
|                 |                   | doprafon            |
| langud          | Schleis. Zwiebeln | cepa fissilis.      |
| lahma rohhd     | Schuppen-Wurzel   | radix squam.        |
| luwallo - többe | Weißwurz          | sigillum Salomonis  |
| rohhd           |                   |                     |
| ma mölad        | Benedicten-Wur-   | caryophyllata       |
|                 | zel               |                     |
| maddarad (rad)  | Wildröthe }       |                     |
| maited madda }  | Dochfreud }       | rubia sylvestris.   |
| madda reifas    | Merrettig         | raphanus sylvestris |
| mete pippar     | Haselwurz         | asarum.             |
| more jured      | Mohrwurzel        |                     |
|                 | Pastinaken        | pastinaca.          |
| nacred          | runde Rüben       | rapum.              |
| oblikad         | Erindwurz         | okilapatum.         |
| peterfilli      | Petersilien       | petroselinum.       |
| petid           | Wangold oder Be-  | beta.               |
|                 | then              |                     |
| petrid          | Weißwurz          | polygonatum.        |
| pöld porfanid   | Hirschwurz        | peucedanum. oder    |
|                 |                   | cervaria.           |
| porfanid        | Mohren oder gelbe | liser.              |
|                 | Rüben             |                     |
| reifas          | Rettig            | raphanus.           |
| rufined         | Mittel Dürwurz    | coniza.             |
| sen loua rohhd  | Beau-Wurz }       |                     |
|                 | Sau-Wurz }        | scrophularia.       |
| sibbulad        | Zwiebeln          | cepa.               |
| tödre maddarad  | Termentill        | tormentilla.        |
| wohho modlad    | Calmus            | calamus aromati-    |
|                 |                   | cus.                |

## III. Die Namen einiger Bäume.

Naw Eschenbaum.  
 jallakas Rost-Holz oder Lin-  
 den-Bast.  
 faddakas Buchholzer  
 fäspere pu Rirschenbaum  
 kast die Birche  
 foera diapu eine Art  
 Stranch-Bäumen mit ro-  
 then Beeren.  
 funnâ pæe pu ) Pappeln-  
 salsâ ma aaw ) bäum.  
 funst Fichten oder Gränen-  
 Baum  
 lep Erken- oder Ellern-Baum.  
 sang-lep Morast-Ellern,  
 welches härter Holz hat als  
 das andere  
 loorpæe pu Lorbeerbaum.  
 maria pu Birnbaum  
 men Laumen.  
 illi pu Oelbaum.  
 paakama pu  
 psopu Weidenbaum  
 pähle pu Haselstaude oder  
 Nußbaum.  
 peen oder nine pu Linden-  
 Baum.  
 piblakas wilder Sperber o-  
 der Füllbeer-Baum.  
 plume pu Pflaum-Baum.  
 saar Eschenbaum  
 saksama saar Buchbaum.  
 saksama pähle pu Wal-  
 nuß-Baum.  
 sinniko wardet Myrten-

Baum.  
 walge weiß,  
 soostre pu punnane roth,  
 must schwarz  
 Johannit-Beer-Baum.  
 tom Eichenbaum  
 tomilka Faulbaum  
 pu habbemed Baum-Ros.  
 wiir pu Hagedorn.

IV. Die Monathe und  
Wochen-Tage.

Nickri ku Januarius  
 kånala } ku Februaris  
 hunti }  
 paasto ku Martius  
 jætti } ku April  
 mahla }  
 leht ku Majus  
 jani ku Junius  
 heina } ku Julius  
 jakobi }  
 mædda } ku Augustus  
 leikuse }  
 saggise } ku September  
 mihteli }  
 wina } ku October  
 roja }  
 talwe } ku November  
 marre }  
 joulo ku December

påhhaaääw Sonntag  
 cemaapååw Montag

teifi.



# Educatorium Ecclesi- valiz Anhang

teispääw Dienstag  
 Keskäädal Mittwoch  
 neljapäät Donnerstag  
 rede Freitag  
 laupääw Sonnabend

## V. Die Fest. Tage durchs ganze Jahr.

Kristusse tullemise päb-  
 ba die Aldrents-Zeit  
 joulo päbba Weihnachten  
 ue aasta oder nekri päbba  
 New-Jahr.  
 Keline Kuninga päbba  
 Heil. drey Könige

Maria Eulutamise päbba  
 Maria Verlöbdingung.  
 suur neli päät GrünDon-  
 nerstag.

suur rede Ehar-Freitag  
 Kristusse illeestousmise  
 päbba Ostern

Kristusse taewaminne-  
 mise päbba oder suur  
 riisi päät Himmelfarth.  
 nelli päbba Pfingsten  
 Kolm-aino Jummal päbba  
 das Fest Trinitatis

ristia Joannes oder Jani  
 päät Johannis

Maria Eatsmaminnemise  
 oder heina Maria päät  
 Maria Heimsuchung

Miheli päät Michaelis

## VI. Der Esthen Ein- theilung des Tages und der Nacht.

Kuffe laudes Kolmat Kor-  
 da oder Koido eel. Vor  
 Tages Anbruch, wenn der  
 Hahn zum dritten mal  
 krähet, etwa um 3 Uhr.  
 Koido piir wenn der Tag an-  
 bricht.

Koido aim die Morgens-  
 ämmariE Dämmerung  
 Koido aeg wenn die Morgens-  
 Rötthe da ist

päwa tousmisse aeg der  
 Sonnen Aufgang  
 keskthomiko Mittmorgen um  
 10 Uhr.

enne lounat Vormit-  
 noor louna aeg tag wenn  
 das Vieh nach Hause kömt  
 um 11 Uhr.

louna aeg Mittags Zeit um  
 12 Uhr

kesk päwa aeges die Zeit  
 kesk lounat um 1, 2 bis  
 pool lounat 3 Uhr  
 kesk päide aeg

pärvas lounat Nachmittags.  
 päwa weretamise aeg ge-  
 gen Abend

enne päwa mahaminne-  
 mist vor Sonnen Unter-  
 gang

päät on merfa ladwas eine  
 halbe

# *affian; Pünſen das Re* *geln; Anhang. Gefang. 201*

halbe Stunde vor Sonnen  
 Untergang.

pääw pälatab pilluste sagt  
 der Bauer, wenn die Son-  
 ne gleich will untergehen,  
 und oben über eine Wolcke  
 noch ein kleiner Glanz zu  
 sehen ist.

widdewil } die Abends  
 äbba walge } Dämmerung.

öbbo Abend

enne kulle vor Hahnen = Ge-  
 schrey um 9 und 10 Uhr  
 aufm Abend

kulle aeg } wenn der  
 kulle lauldes } Hahn krähet  
 um 11 Uhr

die Nacht, recht dunkel

kest 3

kest öse

kest 3 aeg

pool ödd

3 södda

söddame 3 aeg

Mitt er-  
 nacht.

VII. Fäht-päwad oder  
 Diejenigen Tage, nach  
 welchen die Ebstnischen  
 Bauern theils einige Zeit  
 Rechnung zu bemerken,  
 theils auch einigen aber-  
 gläubischen Meynungen  
 nachhängen pflegen.

den 17. Januar.

Tönnise pääw Antonius,  
 dann halten sie die halbe

Fütterungs-Zeit vorbei zu  
 seyn.

den 24. Febr.

Madöise pääw Matthias,  
 denn gehen sie auf Wind u.  
 Wetter Achtung, insonder-  
 heit, ob sich der Winter  
 bald enden oder stark an-  
 halten wird, daher auch die  
 Deutschen hier zu sagen pfle-  
 gen: Matthias bricht oder  
 bringt Eys.

An diesem Tage nehmen  
 die Bauern kein Eies in die  
 Hand und sieben nicht, da-  
 mit in dem Jahr kein Un-  
 gezieser kommen soll. Sie  
 nähen auch nicht, damit ihr  
 Vieh nicht möge durch den  
 Schlangenbiß oder sonstigen  
 schadhast werden.

den 25. Martii.

Maria pääw Maria Ver-  
 kündigung.

Beobachten sie an einigen  
 Orten den Fischefang, auch  
 die Zeit Kohl zu säen.

Dieser Tag heist bey ihnen  
 auch punna Maaria  
 pääw oder rothes Ma-  
 rien. Denn sie nehmen  
 des Morgens früh vor  
 Sonnen Aufgang Bränd-  
 wein und Bier zu sich, in  
 dem Glauben, daß sie denn  
 das ganze Jahr hindurch  
 roth, munter und frisch  
 seyn,

seyn, und die Wäcker sie nicht stechen würden.

den 14. April.

Känni pääw Tiburtius, die Pflügens-Zeit.

den 23. April.

Jörripääw Georgius, der erste Sommer-Arbeits-Tag, an welchem die Sommerlinge und Hülfs-Arbeiter (abbi waimud) ihre Arbeit anfangen.

An diesem Tage häuet der Bauer sein Holz, damit die Unthiere ihm nicht schaden mögen.

den 27. April.

Markuse pääw Marcus-Tag. Dieser wird von ihnen auch genant surma pääw Todes-Tag, an selbigen pflügen sie nicht, damit ihr Vieh nicht plötzlich sterben möge.

den 1. May.

Wolbei oder Wilpuse pääw Philippi Jacobi. Der erste Sommer-Tag, an welchem sie auch pflügen Erbsen zu säen.

Linno rist pääw, von diesem rechnen sie immer noch 14. Tage bis zu Himmelfahrt.

Tule risti pääw ist 2. Tage vor Himmelfahrt. An selbigem thun sie keine Saat,

damit der Wind in dem Jahr nicht alles durch einander wehen möge.

den 15. Junii.

Widi pääw. Vitus. Der längste Tag.

den 24. Junii.

Jani pääw. Johannis. Von diesem Tage wird einige Wochen vorher die Sommer-Saat gerechnet.

In dieser Nacht brennen sie Feuer, und nehmen das Vieh in Acht, weiln alsdenn viele Heren ihr Werk treiben sollen. In den Städten haben die Bauern an diesem Tage ihren Jahrmarkt.

den 2. Julii.

Seina Maria pääw, Marien Heimsuchung. Ist die beste Heu-Zeit.

den 12. Julii.

Marreta pääw, Margarete. Karuse. Ihen.

Ist der Hunds-Tag Anfang. An diesem Tage arbeiten viele nicht, damit der Bäär (Karro genant) ihnen nicht Schaden thun möge.

den 25. Julii.

Jakobi pääw. Jacobi. Der Heu-Zeit Ende und Anfang der Erndte. Dann sagt der Bauer: Kääb wäl-  
Eari

Fati warena ja sierp Käer.  
Nun die Sense an die  
Wand, und die Sichel in  
der Hand.

den 10. Aug.

Laureitse pāw, Laurentius.  
Der Hunds-Tage Ende  
und Beobachtung der Win-  
ter-Saat in den schwachen  
Ländern mit alt Saat.

An diesem Tage machen sie  
kein Feuer auf, ehe als bis  
aufm Abend, so meynen  
sie, für Feuer-Schaden be-  
wahr zu werden.

den 24. August.

Partli pāw Bartholomä-  
us. Wegen der Winter-  
Saat in leichten Ländern  
mit Neu-Saat u. wegen  
Vöcke schlachten.

den 21. Septembr.

Maddisepāw Matthäus.  
An diesem Tage halten sie,  
daß alle Unthiere sich wie-  
der in ihre Nester begeben,  
um ihr Winterlager sich zu  
bereiten.

den 29. Septembr.

Miheli pāw Michaelis, ist  
die Endigung der Erndte,  
wie auch die Sommerlinge  
und abbiwaaimud hören  
aldenn auf zu arbeiten.

den 1. Novembr.

Singe pāw aller Seelen, da  
bereiten sie den verstorbe-

nen Seelen eine Mahlzeit  
zu, invitiren mit einigen  
Worten die verstorbene  
Vorfahren zu Gast, lassen  
auch zu dem Ende die ganze  
Nacht Essen und Trinken  
auf der Tafel stehen. Weñ  
sie des Morgens finden, daß  
nichts davon gegessen ist, be-  
trüben sie sich, daß die heil-  
igen u. der verstorbenen See-  
len ihnen ungeneigt seyen.

den 10. Novembr.

Maeti pāw oder Martini,  
suis martid iodelowad o-  
der die jungen Leute laufen  
herum, Martins-Gaben zu  
suchen.

den 22. Novembr.

Kadri pāw Eschariacen,  
wegen Schaffhären item  
Thauwetter.

den 30. Novembr.

Andrekse pāw Andreas, der  
erste Winter-Tag.

den 13. Decembr.

lusi pāw Lucia, der kürze-  
ste Tag.

pōwa pōri pāw das solsti-  
cium.

den 21. Decembr.

Toma pāw Thomas-Tag.  
Denselben nennen sie auch  
muß Tomas schwarzen  
Thomas und reinigen alles  
im Hauf gegen das Wey-  
nacht-Jest.

VIII. Der

VIII. Der Ehsten ihre  
Grüsse und Wünsche.Ehsten beyderley Ge-  
schlechts.

Terre ] sey gegrüßet!  
 } Gott grüße dich.  
 terre homest  
 - - homikult } guten  
 - - homikust } Morgen!  
 - - homselt }  
 terre loannast guten Tag.  
 terre öhrast guten Abend.  
 terre tullemast willkommen.  
 terre ueaasta wastowdt.  
 mast viel Glück zum neuen  
 Jahr.  
 terre Jammal appi Gott  
 helfe dir.  
 die Antwort hierauf ist:  
 Jammal bea mees Gott ist  
 ein guter Mann.  
 terre Jammal ruppa Gott  
 tes Gnade in diesem Hause.  
 jatko Jammal roga Gott  
 segne die Mahlzeit.  
 Jammal andko head sso,  
 zu guter Nacht.  
 Jammal andko head teed,  
 rahbo, terawist. Gott  
 gebe eine glückliche Reise,  
 Friede und Gesundheit.  
 Wortta Jammal appi, Gott  
 geleite dich!  
 Jammalaga a Diea! Gott  
 sey mit dir!

Abraam Abraham  
 Adam Adam  
 Ado Ado  
 Afsel Arel  
 Andrus Andreas  
 An Anna  
 Anno Anna  
 Elias Elias  
 Eric Ericus  
 Ewert Eberhard  
 Edo Hedwig  
 Ello Elisabeth  
 Elts Elisabeth  
 Ewa Eva  
 Eirik Heinrich  
 Einno Heinrich  
 Hans Johannes  
 Hannus Johannes  
 Hermann Hermann  
 Joak Jacobus  
 Joan Johannes  
 Janus Johannes  
 Juhban Johannes  
 Juhlum Jochim  
 Järri Georg  
 Kai Catharina  
 Kaarl Carolus  
 Ala us Claus  
 Alemet Element  
 Rustaw Gustav  
 Adriin Catharina  
 Aert Adriaan

## IX. Die Namen der

Aert

Aret Margaretha  
 Laur Laurentius  
 Leno Helena  
 Liso Elisabeth  
 Maddis Matthias  
 Madle Magdalena  
 Mai Maria  
 Mal Magdalena  
 Mark Marcus  
 Marret Margaretha  
 Marri Maria  
 Mart Martin  
 Mats Matthias  
 Mäbel ) Michael  
 Mit )  
 Neo Agneta  
 Olop Olaus  
 pärtel Bartholomäus  
 pawel Paulus  
 peet Petrus  
 pendils Bendir  
 pepend Bernhard  
 petri Bartholomäus  
 Petre Petrus  
 pil Sibylla  
 Pierit Beigitta  
 Rein Reinhold  
 Samel Samuel  
 Siliu Simon  
 Tanni Daniel  
 Terel Detloff  
 Tit Titus  
 Tio Doroshea  
 Tönnia  
 Töno Antonius  
 Töns

Tomas Thomas  
 Trino Catharina  
 Truto Gerdrata  
 Willem Wilhelmus  
 Writs Friedericus.

# X. Die Benennung eines Bauer - Wagen nach allen dessen Theilen.

Wanter der Wagen  
 asfad die Fenersangen  
 bark die Gabel unter den Rangen  
 jabbi wissad die Stränge an den Feners.  
 kele laud das Brett in der Gabel  
 koddarad die Speichen  
 lassalsed die Kröschscheit.  
 pohbi laud das Wagenbrett  
 pösiad die Felgen  
 rattad die Räder  
 raudwöero der Ränken um die Nabe  
 reddelid die Reddeln, Leitern  
 risspu das Holz, so auf der hintersten Are liegt  
 roukud die 4. Stöcke, an welchen die Leiter liegen  
 rum die Nabe  
 wepmier die Deichsel

# XI. Die Benennung eines Spinnrocks nach allen

U

allen

allen dazu gehörigen  
Stücken.

## Wol ein Spinnrock

Nisad die Stützen  
 iaslad die Fasse  
 Kkasi pu } der Arm  
 Foonda pu }  
 Kap das Wecken-Ladgen  
 Fehbee der Tritts  
 Foddarad die Speichen  
 Foonda nui der Kopf, der  
 Deisel  
 feu die Lang-Schraube  
 lähhid die Flügel an der  
 Spule  
 lähie hakiid die Fäden an den  
 Flügeln  
 pink die Band  
 rattas das Rad  
 rama raud das Eisen mitten  
 im Rade  
 sambad die 2. Pföfgen  
 talla-pu lange Tritt, Tritt-  
 bredt.  
 wänt der Trittstock,  
 Schwangstock  
 wärent die Spule  
 wärent raud das Eisen an  
 der Spule  
 wertel die Spindel am  
 Spinnrade  
 woffki nabbs die Nabe, woff-  
 in die Speichen sehen  
 woffki nōde die Schur

XII. Die Namen der  
Winde.

Pohja tuul, } Norden  
 pohbi seß, }  
 ea pohbi ja pohbi seß wähhel  
 Nord-Nord-Ost  
 Jōda tuul, }  
 idda pohbi, } Nord-Ost  
 ea pohbi seß, }  
 idda ja ma-fare wähhel  
 ea ja ea pohbi seß wähhel  
 Ost-Nordost.  
 idda tuul, }  
 iddasi, east, } Osten  
 päwa toamisse  
 tuul }  
 idda fak Ost-Süd-Ost  
 fess homi-ko tuul,  
 säggise päwa toa-  
 wa tuul, } Süd  
 fakko tuul, } Ost  
 fakfasi,  
 loana ja fess homi- } Süd-  
 ko wähhel, } Süd-  
 loanat fak, } Ost.  
 loana tuul, } Süden.  
 loanest  
 loanat eddel Süd-Südwest.  
 eddel tuul, }  
 eddelast, } Süd-  
 loana ja loe } West.  
 tuul,  
 lens eddel West-Südwest.  
 päwa

*Handwörterbuch der Provinz Ostland*

pāwa wā-umise }  
 taul, } We:  
 lens taul, } ste.  
 lenest, }  
 westkastul, West-Nord-  
 west. }  
 lād, }  
 loed taul, } Nord-West.  
 loedest, }  
 loed pohbi Nord-Nordwest.

**XIII. Die Stadt Kēval**  
 nach deren Gassen,  
 Pforten, Vor-  
 stadt u.

**Kēval** Fest-ma pe-  
 lin.  
**Kēval** die Haupt-Stadt in  
 Ostland.  
 1. Dessen Einteilung.  
 līnāpā das Schloß.  
 toompā der Dohm.  
 lin die Stadt.  
 allew die Vorstadt.

2. Die Pforten.  
 toompā wārraw die Dom-  
 Pforte.  
 harjo wārraw die Schmied-  
 Pforte.  
 karja wārraw die Kamp-  
 Pforte.  
 witro wārraw die Fein-  
 Pforte.  
 weike rannawārraw die  
 kleine Strand-Pforte.

saar rannawārraw die groß-  
 se Strand-Pforte.  
 minnawārraw die System-  
 Pforte.  
 pika jalla wārraw die  
 Dohm-Pforte in der Stadt.

3. Die Kirchen.  
 Toompā kirik die Dohm-  
 Kirche.  
 Olleweste kirik Olai-Kir-  
 che.  
 Niggola kirik die Nicolai-  
 Kirche.  
 Kloostri kirik die Kloster-  
 Kirche.  
 Ma kirik die Heil. Geist-  
 Kirche.  
 Wenne kirik die Russische  
 Kirche.  
 Segi kirik die Siechen-  
 Kirche.

In der Vorstadt.  
 Tōnnismā kirik, die  
 Dohmsche Hospital-Kirche  
 Sant Annusē kirik, die  
 Hospital-Kirche in St. Jo-  
 hannis.

4. Die publiquen Häuser.  
 1) Aufm Dohm.  
 Lanota das Ritters-Haus.  
 Toompā kool die Dohmsche  
 Schule.  
 2) in der Stadt.  
 Kae kōdda das Rathhaus.  
 Kloostri kool das Gymnasium  
 11 2 saar



sum Kilsaan die große Gil-  
de-Stube.

kur kool die Erndt-Schule.  
neirsi kool die Jungfer-Schu-  
le.

weike Kilsaan die kleine oder  
Sa. Canut Bild-Stube.  
wartenhōow das schwarzen  
Häupter Haus.

puntkamber die Pfund-Cam-  
mer

tākhone das Stuch-Haus.

penākhone die Brücke.

maarestal die Marstal.

alletoi laut die Büttelst.

✽ ✽ ✽

5. die Mühlen.

barjo westi die Schmiede-  
Mühle

karja westi die Karp-Mühle  
wiroo westi die Leemport-  
Mühle.

sant Annuse westi die Jo-  
hann's-Mühle.

hokbofe westi die Rog-  
Mühle.

tule westi die Wind-Mühle.

✽ ✽ ✽

6) die Strassen der Stadt.

Lai ulits die Breitstrasse.

pitk ulits die Langstrasse.

prooks māggi der Breite-  
Berg.

wenne ulits die Rog-Strasse  
munshoow der Mänschen-  
Hof.

hellig. Sēt ulits die heil. Geist.

Strasse.

aptekri ulits die Apothe-  
ken-Strasse.

turro der Markt.

sant wiroo der große Markt.

wanna turro der alte Markt

wiroo ulits die Leemstrasse.

sauna ulits die Dackstü-  
Strasse.

karja ulits die Karp-Strasse  
luso ulits die Quappen-  
Strasse.

barjo ulits die Schmiede-  
Strasse.

niggola ulits die Nicola-  
Strasse.

rankle ulits die Dunkel-  
Strasse.

rattiska ulits die Rader-  
Strasse.

sai kang der Gang bey der  
heil. Geist-Kirche.

minnawāerawa ulits die  
Ritter-Strasse.

klooster māri tagga hinter  
der Kloster-Mauer.

cannawāerawa ja wiroo-  
wāerawa walli wabbel

zwischen der kleinen  
Strandspforten und Leem-  
spforten Wall.

wirowāerawa ja kar-  
wāerawa walli wabbel

zwischen der Leemspforten  
und Karpspforten Wall.

pitkialg der lange Dohm-  
Berg.

lābbi

labbike jalg der kurze Dohmberg.

7) in der Vorstadt.

Kallamais die Fischermag.  
Pisimäggi die Räderbahn.  
saddam der Hafen.

Kiwowifid die Steinbrücke.  
pikugilis die Befestigung.  
pleetamäggi der Bleichberg.

Tönnis mäggi der Tönnisberg.

Kaasi sabba die Neu-Gasse.

8) die Gegenden um die Stadt.

pargardi mois Durchgangs Hof.

Kuninga mois Cathrinthal.  
Kiwowimäggi der Steinberg.

lubia abjud die Rold-Ofen.

allenmiste westki die oberste Mühle.

Katlasappa westki die Kupfer Mühle.

semiaPeri westki die Stampf Mühle.

Jahkundaal Jochimsthal.

tunte Korts Duntten-Krug.

mölna mois Spremsthal.

wittenmois Wittenhof.

Kristiindalid verschiedene Christenthäler.

mushä Schwarzenbühl.

Gabereste mois das Stadt-Car Habers.

reikmeister Fischmeister.  
tisker Fischer.  
reikskoppel die Ziegels-Koppel.

XIV. Die Namen aller adelichen Höfe eines ieglichen Kirchspiels nach den vier Districten Esthlandes.

Welli riki on Wenti-maal.  
Vier Districte sind in Esthland.

1. Gario-ma Ost- und West-Hangen oder Gario-rick.

2. Wiero-ma Worland.

3. Järwama Jermen.

4. Räne-ma die Land-Strand- und Insular-Wog.

Suremad Fred on Kaug.  
Haupt-Insula sind sechs.

1. Kurre-saar Oesel.

2. Gjo-ma Dagden.

3. Worms-saar Wormser.

4. Waisaar Wargen.

5. Negnassaar Walfund.

6. Prangiesaar Wrangels-Holm.

Nota. Von den Namen der adelichen Höfe ist zu bemerken, daß diejenige Namen, welche von der teutschen Benennung abgehen, beydes Estnisch u. teursch

ausgedruckt werden, welche aber im Ebstänischen und teutschen einerley Laute seyn, die werden nur in Ebstänischer Sprache bezeichnet, nem jeglichen Kirchspiel angehängt.

## I.

Gario-ma der District Gario-  
jen.

1) Gario-ma hosiuko pool,  
Ost-Harten.

darinn sind:

Ruus EiblaKonda,  
sechs Kirchspiele.

1) Järrä Kirrill St. Jürgens  
Kirch, dazu gehören folgen-  
de 10. Höfe.

1. Kaeberre mois Säus  
Kurna

2. Treja mois Kurnal  
Wärfse

3. Laggedi mois Kaffel.  
Lehmja

4. Kooana mois Kosen-  
hagen.

5. Nabbala mois Doppel

6. Kae-mois Johannis Hof

7. Accaual- 9) moiko  
la mois. mois.

8. Arrokal- 10) Waida  
la mois. mois.

2. Jani Kirrill St. Johannis  
Kirch, dazu gehören 9. Hö-  
fe.

1. Sahama mois Hallinap

2. Kirewilo mois Fegesur

3. Bebra mois Keddar.

4. Penningi mois Penning-  
la.

5. Perrila mois Peragel.

6. Lannijde 8) Kasse  
mois mois

7. Rampi 9) Kothalla  
mois mois.

3) Jöelehtme Kirrill die Jesu-  
gelehrtse Kirche. Höfe  
sind 6.

1. Jaggala mois Jacomall.

2. Jöelehtme mois Jesse-  
leht.

3. Mardo mois Mart.

4. Sabba mois Sagg.

5. Kostiwerre mois Kottier

6. Nibbato mois Nebat.

4) Kufallo Kirrill die Kufal-  
sche Kirche. Höfe sind 7.

1. Koddasa mois Kotsam.

2. Kio mois Kida.

3. Kio mois Kidenhof.

4. Kolda mois.

5. Kando mois.

6. Kumno mois.

7. Walkalla mois.

5) Kasse Kirrill die Kasse-  
Kirch. Höfe sind 19.

1. Sabbaia mois Sabbat.

2. Kerno mois Kerna.

3. Kossasto mois Kossat.

4. Tutto

4. Nutto mois Aug.
5. Oiafo mois Alt Herrn.
6. Oero mois Oerhof.
7. Pirlawerre m. Piffet.
8. Nawwila mois Wäffe-  
hof.
9. Trifimois Ram.
10. Tubhala mois Toal.
11. Ue mois Neuchhof.
12. Allawerre m.
13. Kircimäggi m.
14. Lda mois.
15. Palliwerre m.
16. Paumfälla m.
17. Kofälla m.
18. Saarneforbe m.
19. Tammiko m.

6. Juro Kierik die Hörden-  
sche Kirche. Höfe sind 16.
1. Mahtra mois Nachter.
2. Inglistre m. Hält.
3. Weiße Auda m. kl. Mittel.
4. Saure Auda m. gr. Mittel.
5. Gerdele m.
6. Gerfälla m.
7. Jerlepe m.
8. Kaio m.
9. Parriise m.
10. Luinere m.
11. Maide m.
12. Pirti m.
13. Purgale m.
14. Sero m.
15. Selli m.
16. Uminere mois.

b) Sario ma Oeto pool.  
West-Sarjen.  
~~darum sind:~~

KunafiblaKonda,  
sechs Kirchspiele.

- 1) Keila Kierik die Regelsche  
oder St. Michaelis-Kirche.  
Höfe sind 35.
1. Samt mois Essmäggi.
2. Suro mois Hält.
3. Joa mois Hall.
4. Keila mois Regel.
5. Aloka mois Bodensee.
6. Rodda asse mois Rod-  
daud.
7. Krasimois Murra.
8. Kuima westi mois Dre-  
germühlen.
9. Habigla mois Nachtrigal.
10. Orsamois Schotens Pö-  
wel.
11. Kanna mois Strandhof.
12. Saue mois Klein Sauf.
13. Wallingusse mois Wal-  
ling.
14. Winti mois Witten Pö-  
wel.
15. Wori mois Forbie.
16. Garko mois.
17. Sammala m.
18. Jalgemäe m.
19. Jöggise m.
20. Karjakälla m.
21. Rasallo m.
22. Roppelmänni m.
23. Kotti-

21. Kottiperma m.  
 22. Kulna m.  
 23. Kunna m.  
 24. Libbols m.  
 25. Mierre m.  
 26. Nabpaune m.  
 27. Obio m.  
 28. Saffo m.  
 29. Tola m.  
 30. Ukenorme m.  
 31. Wanna m.  
 32. Wana m.  
 33. Wana pãwolim.  
 \* \* \*  
 2) Maddise Kierik St. Wathid Kirch. Obse sind 4.  
 1. Annanariko m. Napnem  
 2. Alooffrim. Padis-Kloster.  
 3. Lufim.  
 4. Polfälla m.  
 \* \* \*  
 3) Nisti Kierik Creuch Kirch. Obse sind 5.  
 1. Newwa m. Rave.  
 2. Nistim. Creuchhof.  
 3. Nistofälla m.  
 4. Nustallo m.  
 5. Wihierpello m.  
 \* \* \*  
 4) Nissi Kierik, die Nisiche Kirch. Obse sind 8.  
 1. Munnalaskine m. Munnalask.  
 2. uns Nispereri m. Neu Niesenberg.  
 3. wanna Nispereri mois. alt-Niesenberg.  
 4. Warti mois Schwarzen.  
 5. Laise mois.  
 6. Leheri mois.  
 7. Paigge mois.  
 8. Ruspalo mois.  
 \* \* \*  
 5) Saggeri Kierik die Saggerische Kirch. Obse sind 13.  
 1. Angeria mois Angern.  
 2. Robbills mois Roil.  
 3. Lammado m. Limmat.  
 4. Lobbo m. Loal.  
 5. Maidele m. Wredenhagen.  
 6. Sulemmi m. Sulten.  
 7. Tophise m. Tois.  
 8. Tdolla mois.  
 9. Saiba m.  
 10. Ralpa m.  
 11. Riedallo m.  
 12. Rieno m.  
 13. Robbato m.  
 14. Mäbhfälla m.  
 15. Pabla m.  
 16. Rabbipierre m.  
 17. Xula m.  
 18. Sallatagguse m.  
 \* \* \*  
 6) Kapla Kierik die Rappelsche Kirch. Obse sind 12.  
 1. Awerto mois Odenst.  
 2. Erto mois Hermet.  
 3. Rawa mois Rãdenp.  
 4. Rawwala m. Rappel.  
 5. Rehina m. Rehtel.  
 6. Rossd m. Ros.  
 7. Ruffo m. Sage.  
 8. Obhe

8. Obhekotso m. Odenkatt.
9. Obhekotso m. Odenkag.
10. Alleso m. Eickelcht.
11. Wäse m. Kapf.
12. Allo m.
13. Saggato m.
14. Jernakanto m.
15. Koddila m.
16. Roiko m.
17. Zellerwerre m.
18. Murnse m.
19. Pibbato m.
20. Naikalla m.
21. Kapla m.
22. Wabhekanto m.

\*\*\*\*\*

## II.

Wieroma, der District  
Worland.

darian sind:

Räume Aiblakonda.

Zehn Kirchspiele.

- 1) Kadrina Kirch die Ca-  
tharinen Kirche zu Triffen.  
Höfe sind 18.

1. Imunasto mois Wänni-  
ford.
2. Rönno m. Rönnez.
3. Metatagguse m. Pal-  
mus.
4. Tivoti mois Barthöden.
5. Obbeda m. Höbbet.
6. Palla m. Pallal.
7. Polli m. Kurrisaar.
8. Waiso m. Waisäl.

9. Wöhmja m. Jöhnal.
10. Arbauwerre m.
11. Gulja m.
12. Jöpdæra m.
13. Rillewerre m.
14. Kurrisaar m.
15. Laasila m.
16. Saksi mois.
17. Udrife m.
18. Uadla mois.

\*\*\*

- 2) Kallala Kirch die Sak-  
sische Kirche. Höfe sind 27.

1. Nastwerre m. Rattenort.
2. Esso m. Jesse.
3. Jodawerre m. Juffer.
4. Rattisawa m. Altenhof.
5. Kawastusse m. Kawast.
6. Ot Loodna m. Juffer.
7. Pruncaguse m. Wegilus.
8. Sakko m. Saksisaar.
9. Sausti m. Sauf.
10. Selja m. Sels oder Sals-  
burg.
11. Tatruse m. Tatter.
12. Wannam. Altenhof.
13. Warrango m. Warrangel-  
hof.
14. Wigola m. Wial.
15. Welle m. Wollhel.
16. Annikwerre m.
17. Randla m.
18. Karola m.
19. Lopo mois.
20. Metsäusse m.
21. Saggari m.

U 5

3) Johwi

3) Johwi Kiril die Petersche  
Nikolai oder Michachies-  
Kirche. Döse sind 26.

1. Nisalamais mois Agghual.
2. Nisalamais mois Compd.
3. Nisalamais mois. Eg.
4. Ereda m. Eredes.
5. Jerwe m. Türksal.
6. Johwi m. Jerwe.
7. Kono m. Rauffser.
8. Nisalamais mois. Nisalamais.
9. Ode m. Nisalamais.
10. Obhafwerre m. Nisalamais.
11. Ouka m. Ouka.
12. Ouka m. Paate.
13. Peite m. Peithof.
14. Pabbasde m. Pabbasde.
15. Tarsawa m. Tarsal.
16. Woffa m. Kollota.
17. Illuka mois.
18. Kallina m.
19. Killa m.
20. Kuffur m.
21. Kuffur m.
22. Kuffur m.
23. Pungeria m.
24. Terrwerre Kalla.
25. Töela m.
26. Wäseno m.

4) Liggine Kiril die Eng-  
genhusenische Kirche. Döse  
sind 10.

1. Nito mois. Nig.
2. Saa m. Haathof.
3. Püasi mois Püsi.

4. Suterma m. Sutterma.
5. Pera m.
6. Siermuse m.
7. Maioli m.
8. Pueri m.
9. Salla m.
10. Wosopetra m.

5) Mahho Kiril die Ma-  
Nigola holnische oder  
Nicolai Kirche. Döse  
sind 14.

1. Andia m. Andial.
2. Kabbala m. Kappel.
3. Kallbi mois Poddie.
4. Ulwi m. Oerten.
5. Uus warode m. Neumark.
6. Wanna warode mois.
7. Wasta mois Wastul.
8. Noferi m.
9. Koko m.
10. Kunda m.
11. Malla m.
12. Padda m.
13. Samma m.
14. Satsa mois.

6) Wäwara Kiril die  
Wäwarsche Kirche. Döse  
sind 10.

1. Wanna Sötkalla mois.
2. Uus Sötkalla mois.
3. Puklowa m. Carropol.

*K. in der Z. past. Herlin, Stb.  
für Disputanten Anfang. Z. Past. Sab.*

4. Germa mäggi Herr-  
manberg
5. Sundia m. Klein Soldina
6. Xepnikka m.
7. Imperim.
8. Lagenia m.
9. Sarcowelia m.
10. Wase howi mois.
- 7) Jakobi Kirrif die Jacobi-  
sche Kirche.
1. Innio m. Janid.
2. Kurfälla m. Kur-  
Räti
3. Mäeriki m.
4. Pollula m.
5. Koila m. Kuil.
6. Wohre m. Fohrel.
7. Eodara m.
8. Rullina m.
9. Rupa m.
10. Merrifälla m.
11. Kaggawerre m.
12. Rosendale m.
13. Waitälla m.
14. Winni m.

- 8) Simona Kirrif die Si-  
monische Kirche. Höse sind
1. Emmomā m. Emmomäggi
2. Mäim m. Märis.
3. Moca m. Rohrenhof.
4. Manka m. Mändenhof.
5. Puddiwerre m. Poidiser.
6. Kobbō m. Nocht.
7. Awandese m.

8. Eodewerre m. Uer, Hag.
9. Berro m. Berro m.
10. Koila m. Comerfalis
11. Ladikwerre m.
12. Laanorma m. Laanorma
13. Lausa m. Lausa
14. Luske m. Luske
15. Moisama m.
16. Pastwerre m. Pastwerre
17. Kabbälla m.
18. Salla m.
19. Selli m.
20. Tammiffō m.
21. Waggawa m.
22. Woibwerre m.
23. Wennewerre m.
- 9) Katiwerre Kirrif die  
Miheli Wekenbergi-  
sche oder St. Michaels-Ki-  
che. Höse sind 8.

1. Aarte m. Alt Sommer-  
hausen
2. Alodim. Peusi.
3. Kobbala m. Tolds.
4. Katiwerre m. Wesenberg
5. uhtna m. Uchten.
6. Aasommeri m. Neu  
Sommerhausen.
7. Wanna sommeri m. Alt  
Sommerhausen.
8. Merrapā m.
- 10) Maaria Kirrif die Kirche  
Hein. Marien. Höse sind 3
1. Ento m. Engdes.
2. Berfa m. Berfel.
3. Kilsī m. Kilsī.

4. Tri-



4. Trifim. Ottenfhl.
5. Wao m. Wad.
6. Arreaskam.
7. Erina m.
8. Baatma m.
9. Rono m.
10. Pödeango m.
11. Pörfholmi m.
12. Raikulla m.
13. Uanikulla m.

\*\*\*\*\*

### III.

Jerwa-ma, der Disfiet  
Jerwen.

darinn find:

Kabbetsa KilaKonda  
Acht Kirchspiele.

- 1) Anpla Kirck die Ampel-  
sche Kirche. Höfe find 24
1. Jannedamole Jendel.
2. Lese m. Kurfäl.
3. Mod m. Wuddig.
4. Prämmere m. Heidweg.
5. Pruna m. Lois.
6. Roosna m. Sonorm
7. Aero m.
8. Jerwardem.
9. Jotma m.
10. Rarkusse m.
11. Rerowerre m.
12. Roile m.
13. Rukwerre m.
14. Rurre m.
15. Lebe m.
16. Linnapå m.

17. Merjandes m.
18. Nömfulla m.
19. Porrika m.
20. Ralka m.
21. Raggawerre m.
22. Xesna m.
23. Tamalo m.
24. Tappa m.

\*\*\*\*\*

2) Maddis Kirck die St.  
Matthai Kirche. Höfe  
find 7.

1. Abhola m. Uffel.
2. Seidla m. Seidel.
3. Alpo m.
4. Saggeri m.
5. Rauleppi m.
6. Rurrisallom.
7. Oegmetsa m.

\*\*\*\*\*

3) Jerwe jani Kirck die St.  
Johannis-Kirche in Jer-  
wen. Höfe find 10.

1. Galliko m. Kastenbrun.
2. Heinmanne m. Korpä.
3. Rarcino ] mois Rarbi  
Xosna ] na.
4. Ruetsim. Kurf.
5. Ruie m.
6. Metstakusse m.
7. Oerina m.
8. Pehha m.
9. Rawoma m.
10. Wöhmuto m.

\*\*\*\*\*

4) Marit

4) Maria Magdalena  
Koifera  
Koira  
Kirrif, die Kirche Maria  
Magdalena in Jerwen.  
Höfe sind:

1. No m. Dachweib.
2. Lügibella m. Fensch.
3. Terra m. Kastenbrunn.
4. Abwerch m. obla mois.
5. Aroffalla m.
6. Erwitza m.
7. Rappo m.
8. Pipe m.
9. Kåbo oder Kamma m.
10. Raigo m.
11. Kåbo m.

12. Sisi } mois.  
Pecdi }  
13. Addeva m.  
14. Waafalla m.  
15. Warrango m.  
16. Weiojerwe oder Koo-  
na mois.

5) Peetri Kirrif die Peters-  
Kirche. Höfe sind 12.

1. Lana mois Ortesaar.
2. Koedi m. Rinnfahr.
3. Miisleri m. Sennegal.
4. Oöta m. Oethel.
5. Peinurme m. Afil.
6. Nuffe m. Huchas.
7. Reife m.
8. Pallom.

9. Peandi m.
10. Sackwerre m.
11. Silnse m.
12. Wifo m.

6) Paetri Kabbel die Ca-  
Anne J pelle St. Annen.  
Höfe sind:

1. Paetri mois Moissfer.
2. Kiewerre mois.

7) Thari  
Martina Kirrif.  
Die Luthersche Kirche oder  
St. Martin in Jerwen.  
Höfe sind 12.

1. Alliko mois Mäntäl.
2. Loffotamo Lfmal
3. Wädefe } m. Kurna.
4. Kurna }

4. Kero m.
5. Kollo m.
6. Laupa m.
7. Wifo m.
8. Koa mois
9. Setrewerre mois.
10. Torri m.
11. Wabasto m.
12. Weisa m.

8) Paide Kirrif die Kirche zu  
Weisenstein. Höfe sind 3.

1. Måo mois Wälschhof
2. Måntim. Wintenhof
3. Koo mois Real.

IV.  
Låne-må, der District Wack.

In der Pfalz ist 8. A. 1714  
 die Pfalz. Pfalz. Pfalz.

a) Die Pfalz.

darinn sind:

Kunstbibliothek,  
 sechs Kirchspiele.

1) Kullamäe Kirche die Gese-  
 denbüsche Kirche. Döfe  
 sind 22.

1. Kollowetter in Schloß  
 Lode

2. Leewer mois Leewer

3. Lissi m. Varnel

4. Loodna m. Hall

5. Luiste m. Lude

6. Mäe mois Todten-  
 Maide

7. Paid m. Reichenhoff

8. Perri m. Rattenack

9. Pieske Kullamäe mois  
 Klein Goldenbeck

10. Saure Kalso m. groß Kalso

11. Saure Kullamäe m. Groß  
 Goldenbeck

12. Tulli m. Varnelthal

13. Willingi m. Steinhafen

14. Jeggise mois

15. Aäandam

16. Kobbato m.

17. Ohla m.

18. Sippe m.

19. Soinitse m.

20. Waifna mois

21. Hier gehört

piersallo Kabbel die Pfälz-  
 lische Capelle, nebst folgen-  
 den beiden Döfen

22. piersallo m. Pfälz

in der Pfalz ist 8. A. 1714

22. Arie m. Kuffage

2) Kierewerre

Kiggola Kirche

Die Kierewerre oder St.

Nicolai - Kirche. Döfe

sind 6.

1. Kierewerre mois Kierewerre

oder Klein Kuffage

2. Lauer m. Lauer

3. Loostri m. Löwenberg o-  
 der Klosterhof

4. Seera m. Seera

5. Saure Kuffage m. Groß  
 Kuffage

6. Wöbma Wöbma mois

Wannamois

7) Libhola

Libhola Kirche

die Lehasche oder St. El-  
 sabeths Kirche. 2 Döfe.

1. Libhola mois das Schloß  
 Thal

2. Pennia m. Pennia

3) Mäbli Kirche die St.  
 Michaelis - Kirche. Döfe  
 sind 8.

1. Oidrome m. Oidrome

2. Welsa m. Welsa

3. Wörrungo m. Wörrungo

4. Kalli mois

5. Kierewerre m.

6. Kellam m.

7. Koonga m.

8. Parrama m.

1) Wiggala Kireik die Jis-  
felsche Kirche. Höse sind 7.

1. Nuro mois Nurus
2. Päärtom. Kofch
3. Suur wiggala m. Groß-  
Fidel.
4. Wenna wiggala m. Mi-  
Fidel.
5. Welliff m. Felt.
6. Jeddiwerre m.
7. Ronnowerre ]  
Luce ] mois.

6) Märjama Kireik die  
Märjamasche Kirche. Hö-  
se sind 13.

1. Seimaro mois Seimar
2. Nuro m. Nurus.
3. Seffi m. Eßfal.
4. Tannawerre m. Märja-  
ma.
5. Ueßastu Neu Eßfi
6. Wainmoise Waddimois.
7. Welgo m. Waldf.
8. Ronwentabo m.
9. Limmato m.
10. Moissama m.
11. Murrasto m.
12. Painfälla m.
13. Peduam.

b) die Strand-Def.

darinn sind

seisfe Hilaßkonda  
sieben Kirchspiele.

1) Barrose Kireik die St.

Margarethen Kirche. Hö-  
se sind 8.

1. Saffna mois Sassen.
2. Tuti m. Lutelnaggi.
3. Matsalo m.
4. Paggam.
5. Neharo m.
6. Warla m.
7. Illuste m.
8. Pivatoesi m.

2) Sannela Kireik die San-  
nelische oder St. Pauli Kir-  
che. Höse sind 10.

1. Maffo m. Maffan
2. Riwin. Moissafäl.
3. Ofte m. Wofel
4. Wergum. Werder
5. Paadnoemis m.
6. Patsalo m.
7. Mörfo m.

Dieher gehöret  
Wacbla Kabbel die Wac-  
pelsche Capelle nebst 3 Hö-  
sen.

8. Wacbla m. Werpel
9. Sauleppe m.
10. waiste m.

3) Martna Kireik die St.  
Martens Kirche. Höse sind  
17.

1. Ehma mois Ehmes.
2. Josa m. Jasse
3. Ledo m. groß Lechtigal.
4. Nimia m. Nicht.
5. Ofte m. Ofte

6. Piasor

6. Piasföle iehiro m. Klein  
Fechtmal.
7. Puckse m. Puckse.
8. Ranna m. Bogellang.
9. Sunc Radem. gr. Rada.
10. Wäse Radem. fl. Rada.
11. Säfäla m.
12. Rondi m.
13. Restwette m.
14. Ruvwette m.
15. Rikönäggi m.
16. Laikälla m.
17. Passom.
- 4) Tiggoläkirik läne maal  
die Pönaische oder St.  
Nicolai Kirche in der Wyl.  
Höse sind 10.
1. Aircimä m. Aircimägg.
2. Sallajöe m. Sallajoggi.
3. Roona m. Ruuna oder  
Nosenhof.
4. Taggawette m. Tagger.
5. Ulla m. Udentäl.
6. Rerole m.
7. Pallemette m.
8. Tibi m.
9. Sellenfälle m.
10. Taibla mois
- 5) Riodali kirik die  
Hötelche oder Maria  
Magdalenenkirche. Höse  
sind 10.
1. Riltsimois Weissenfelde
2. Aldem. Berghof
3. Parrilla m. Pargel
4. Ungel m. Linden oder Per-  
culis Hof.
5. Wenno m. Wenden
6. Niofälla mois
7. Ridepā m.
8. Sallikko m.
9. Sinneleppi mois
10. Wäse mois
- 6) Saapfalo lin, das Städt-  
gen Sapsal.
- Dahin gehören der einzi-  
ge Hof.
- Uemois Ruunhof.
- 7) Noaroorfi kirik, die  
Ruchische oder St. Katha-  
rinen-Kirche. Höse sind 6.
1. Pirkli mois Birdas
2. Sare mois Birkholm
3. Rikolvi m. Rikholm
4. Römökälla mois.
5. Passleppe mois.
6. Skoddancose mois
- c) Die Insel-Wyl.
- Da befinden sich  
Nelli kirkakonda,  
vier Kirchspiel.
- 1) Siuroorfi kirik, die Kir-  
che auf der Insel Worms-  
bö. Höse sind 2.
1. Siuroorfi Sare mois
2. Söderbi mois.

- Auf der Insel Dagden.
- 1) Keina kirik, die Keinsche oder St. Martini-Kirche. Höfe sind:
    1. Keina mois Duffas
    2. Orjakom. Orjal
    3. Waimle m. Waimel  - 3) Pöbhalappe kirik, die Pöbhalappeische oder Alanc Marienkirche. Höfe sind:
    1. Ananko mois Anank
    2. Gio mois Hienhof
    3. Partsi m. Dargas
    4. Sare m. Kassar
    5. Sure m. Geyssenhof  - 4) Reife kirik, die Reifeische oder Jesu-Kirche. Höfe.
    1. Kerg. Sare mois Höfenholm
    2. Lauga-mois Lauch.

XIV.

Einige harmonische Wörter, oder diejenige Ebstnische Wörter, welche mit andern Sprachen übereinstimmen.

- Not. 1. Aus der Finnischen Sprache einige Exempel anführen, wäre überflüssig, weil diese mit der Ebstnischen Sprache durchgehends sehr übereinstimmen.
2. Die Teutsche Sprache ist von der Ebstnischen ganz unterschieden, indessen haben die Ebstnen nach und nach von den Teutschen viele Wörter angenommen, weiln sie alle die Dinge, welche in ihrer Lebens-Art nicht vorkommen, mit eigenen Worten auch nicht anzusprechen wissen.
  3. Aus der Russischen Sprache haben wegen der Nachbarschaft und des beständigen Commerciis gar leicht einige Wörter unter den Ebstnen können recipiert werden.

Ebstnisch.

Alcar  
Am  
erfi

Teutsch.

der Alcar  
die Amme  
der Arzt

Ebstnisch.

elle  
selge  
hoor

Teutsch.

helle  
die Sure  
höwel

håwel der Habel  
 Ingel der Engel  
 kabbel die Kapelle  
 kårner der Gärtner  
 kåwel die Kabel  
 kam der Kam  
 kan die Kanne  
 kap die Schappe oder der

Schrancken

kardinio Gardinen

kas die Kage

kast der Kasten

keller der Keller

kippar der Schiffer

kirk die Kirche

klaas das Glas

köke die Küche

kook der Kuch

kruus der Krug

kraas die Krassen

kroon die Krone

køster der Küster

kuld Gold

kuskar der Kutscher

kuningas der König

laekas die Labe

lamp die Lampe

libetårind Lichtscheere

låbt die Leuchte

lust die Lust

malima mahlen

maalmæstar der Mahler

mølder der Müller

mold die Mølle

munk der Mönch

måts die Maße

næber der Nachbar

nap der Napf

neker Neujahr

nøde die Noth

nøsp der Knopf

pabber Papier

pangel die Spange

pegel der Spiegel

piggi Pech

pisp die Pfaffe

pister das Pirsch

plak Plak

plet Blad oder Dinte

pot der Topf

praad der Beaten

præga die Frau

prænna brauen

prænt die Braut

pådel der Beutel

phus die Büchse

raad der Rath

raam der Rahmen

rand der Strand

rihm der Riemen

sang die Säge

saban der Satan

saddul der Sattel

saks der Sack oder der

Leutsche

sømp der Sumpf

soldan der Soldat

stal der Stall

tap der Zapfen

talderik der Teller

tek die Decke

teft das Geheft

tenistus der Dienst

tenima dienen

tinn

|                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| tinna das Zinn      | tsch ein Stuhl          |
| tiik der Leich      | tubbakas Toback         |
| tool der Stuhl      | waag die Wage           |
| toop ein Stoff      | wadder der Gebatter     |
| toos die Dose       | welwima färben          |
| tol der Zoll        | welster der Feldscher   |
| toin der Thurm      | witupan die Feuerspauke |
| trum die Trimmel    | wolin der Wein          |
| trabant der Trabant | woest die Wurst         |
| trassutima tröhen   | wüest der Fürst.        |
| tru getren          |                         |

*was die Taffelgeschäfte*

(2)

Ehstnisch.

Deutsch.

Rußisch.

|          |                |                |
|----------|----------------|----------------|
| Allen    | Das Fenster.   | Oknao          |
| Jaam     | die Postierung | Jaam           |
| Ingel    | der Engel      | Angel          |
| Kaüber   | die Kammer     | kamora         |
| kamliqa  | die Burre      | kambala        |
| kannepid | der Hauff      | kbonoply       |
| kap      | der Schranken  | (kaap          |
| käpata   | Kohl           | kapusta        |
| kattel   | der Kessel     | kotjol         |
| kaap     | der Kauff      | pokupka        |
| kil      | die Glocke     | kolokoll       |
| kellofe  | die Schelle    | kolokoltschick |
| labbidas | der Schaufel   | lappata        |
| le       | das Dregel     | gleeb          |
| mois     | ein Land-Buch  | moisa          |
| mojanil  | der Edelmann   | moisnik        |
| nimmi    | der Name       | imia           |
| paastma  | fassen         | paost          |
| paggan   | der Wende      | pagaan         |
| ramat    | der Tisch      | gramota        |
| saan     | der Schlitten  | fani           |



|       |            |       |          |
|-------|------------|-------|----------|
| fabas | der Eufel  | apong | das mein |
| ring  | der Ceptel | denji | das Tint |
| tolo  | der Wagen  | toleg | das Tint |

## XV.

Einige Chinesische Wörter, welche nach der fertigen  
tem Vocabulario noch angemerket  
worden.

|                           |                   |            |            |            |                        |
|---------------------------|-------------------|------------|------------|------------|------------------------|
| Acumad                    | laßt              | Kochreihen | Kuode      | der        | Einschlag.             |
| (inna)                    | ein               | alter      | Lampen     | Kuduma     | lügen. neutr.          |
| ribbeled                  | g. a.             | Kuine      | monatlich. |            |                        |
| Kabbekuine                | zwei              | Monath     | Bimele     | beirina    | eins werden,           |
| alt.                      |                   |            |            |            | einwilligen.           |
| Kallistama                | den               | Preis      | verhö-     | maggades   | Kammer                 |
| ben, steigern.            |                   |            |            |            | Eck-Kammer.            |
| Kibbe                     | mahl              | ein        | Carbunfel  | mibbe      | eine                   |
| auf der Haut, Entzündung. |                   |            |            |            | maannbar.              |
| Kobbe                     | gesetzt, stark.   |            |            | naasakel   | eine                   |
| Kobbedam                  | gefehtet, Handse- |            |            |            | Pfrieme, g. i.         |
| ster.                     |                   |            |            | okkalline  | flachlich.             |
| Köetias                   | Endepel           | vorne      | an der     | poßkendama | verlängern.            |
| Bucht.                    |                   |            |            | ta ei      | so                     |
| Kollo                     | auch              | ein        | Kopf       | an der     | so                     |
| Toback-Pfeife.            |                   |            |            |            | fruchtig, daß er nicht |
| Porrotama                 | lōnga             | Garn       | do-        |            | nehmen.                |
| platt.                    |                   |            |            | kalli-wick | sind, sehr             |
|                           |                   |            |            | warreisens | an einen               |
|                           |                   |            |            | warreisja  | der                    |
|                           |                   |            |            | wähbaate   | ein                    |
|                           |                   |            |            |            | wenig.                 |

Einiger Stämme Li-  
rector, (O) Dr. Dr.  
Trinny, Sohn, gegessen  
hat, 1. April 1829. 219. ILLA  
Mitte ist blos Silber u. Gold

Es ist: Gott dirigiret  
den

Christliche Sprachmeister.

III. Theil  
PROVERBIA

ESTHONICA.

Oder:

Christliche

Sprüche-Wörter

nebst

deren Deutung

nach dem Alphabet.

Anno 1734

A.

**A**eg annab bes nou, kommt Zeit, kommt Rath  
(Zeit gibt guten Rath.)

2. Aega möda ariad kaimad, die Zeit bringt Re-  
sen. (Mit der Zeit gehen die Sorgen.)

3. Abbi abne, pot noid, ein Rächer hat wenig Rath im  
Hause. (Der Ofen geizig, der Topf eine Dose.)

4. Annab Jummal wodraid, sie ta annab ka wodra-  
re warra, schilt Gott Fremde, so beschert er auch  
wel was darzu. (Gibt Gott Gäste, so gibt er auch der  
Gäste Schag.)

5. Anna pil hallo käre, hat aiab pilli löhki, man gebe  
mit Kindern was in die Hände, die werden gut machen.  
(Gib die Saft-Pfeife in des Tollen Hände, ein Toller  
reißt die Saft-Pfeife entzwey.)

6. Arca arwa Foera karwast, waid hambast, es kommt  
nicht

F 3

1. Nöl allemal guß anßere Nasehen an. (Schätze dich den Hund nach dem Haar, sondern nach dem Biss.)
2. Aera fida lese- enast, lasse muud fida, enen fida kinck. (Lobe dich nicht selber, laß einen andern loben.)
3. Aera fittle egga boopli enne; kai sa alle oia sanud, o du preale nicht, bist noch nicht über alle Berge. (Nahme und preale nicht eher, bis du übern Sumpf geschrieht.)
9. Aera naera, kü sa söch lese omma sullind kapotod, du speiest in den Kohl, und frisst es wieder auf. (Nacke nicht, du issest wol selbst deinen gespienen Kohl.)
10. Aera pekfa hära, härg läab pekstes hallumaka, von Schlägen wird einer nicht allemal kränker. (Schlag den Ochsen nicht, der Ochse geht durch schlagen zu noch toller.)
11. Aera suemat noida otü kai wodraas maias, fremd Auge siehet alles. (Suche keine grössere Heye, als im fremden Hofe.)
12. Aewaste waene laps punnasaka saab, siast ei sallira mitte, armen Leuten wird nichts gegönnet. (Selten wird ein arm Kind zu reich, doch wirds nicht gelitten nicht.)
13. Aif innime wösnab teise wöeo, leitwa jätfo ja teit mis ta lääs äera, ein Neidischer siehet nicht gern, wenns andern wohl geht. (Ein neidischer Mensch nimmt eines andern Wercks gemachtes, des Brodts Gebreien und alles was er siehet, weg.)
14. Au makfab rabba, zum Staat gehöret was. (Ehre istet Geld.)
15. Au olgo fülle, häbbi olgo mulle, du sollt den Vor-Rath haben. (Die Ehre sey deine, die Schande sey mir.)
16. Aus laps nuetab abio peäl, wärdias wäerawa tag ga, geringe Leute werden wenig geachtet. (Ein geacht Kind weinet auf dem Ofen, ein Hure-Kind vorm Thüthorst, hinter der Thür.)
17. Egga mul polle Rabbed Käed, über Vermögen kan man nicht thun. (Nuch mit nicht sind nicht 2 Paar Hände.)

*Die Fabeln oder Fabeln  
mit dem Namen des Fabeln*  
Christliche Sprichwörter.

18. Ei siat ennam uft, nun ist alle Hofnung aus, man soll man par force glauben. (Es hilft nicht mehr der Glaube.)
19. Ei hea tulle äbbelt polelt, kui ep teine te head was- to, eine Hand wäscht die andre. (nicht kommts gute von einer Seite, wo nicht der andre thut gute dagegen.)
20. Ei bullo kinta egga kälwata, käl se sännaib mudo, Unkraut wächst wol selbst. (ein Narr wird nicht gepflügt noch gesät, er entsteht wol sonst woher)
21. Ei solg toust alles, der Fuß ist zu alt, kan nicht mehr tanzen. (der Fuß steht nicht auf.)
22. Ei illo panda paiaase, kannst ei panda Katlaase, von Schönheit wird man nicht satt. (was schönes wird nicht in Beapen gethan, was Schmutzes wird nicht in den Kessel gethan.)
23. Ei illo peäl äfeti leent kera, idem. (über was schönem kocht niemand Suppe.) *Egriß, traust in*
24. Ei Fabbhe perree koer sa ellades sa, wer 2. Herren dienen will, kriegt von beeden nichts. (ein Hund zweyer Herren oder Schänder kriegt sein Tage nicht zu essen.) *in*
25. Ei kachte aiaa woi ähtalase tebba, bey der Arbeit kan man sich nicht zerreißen. (nicht 2 Dinge kan man zugleich verrichten.) *in*
26. Ei katen piata kätana juma, eine Krähe hackt der andern kein Auge aus. (ein Rabe sieht nicht in des Raben Auge.) *in*
27. Ei keif kannad sa Jerele, non cui us homini contingit adire Corinthium (nicht alle Dünner kriegen auf die Stange.)
28. Ei keif mabbu maria-male, mußt peab akka katta-male, wir können nicht alle gleiches Glück haben. (nicht alle haben Raum zum Beeren-Lande, mancher muß immer zum Viehrust-Lande.) [ sich halten.]
29. Ei kurg maddala metfa wata, aquila non captat muscas. (der Kranich sieht nicht nach niedrigem Dusch.)
30. Ei kassia su peäle löda mitte, agga wöja kae peale kasse, wer fodert der kriegt, wer aber selber nimmt, den schlägt man auf die Finger. (auf des fragenden Mund wird

wird nicht geschlagen nicht, aber auf des nehmenden Hand  
(wird geschlagen.)

31. Ei ma ennam taggassia, bis ist hin! (ich freige nicht  
mehr zurübe.)

32. Ei maial olle ossa, egga nâhâssel leent, gut schme-  
cken macht Bettel-Sack. (ein Rächer hat seinen Ehrl,  
auch ein Hungeriger nicht Suppe.)

33. Ei mârjale mâle polle wet tarwis, Betrübte mus  
man nicht mehr betrüben. (einem lassen Laubzâß kein  
Wasser nach.)

34. Ei ma so âwardamisest ei furte, ich werde noch  
vor deinem Drohen wol wenig fürchten! (ich sterbe nicht  
nicht von deinem Drohen.)

35. Ei meie woi ennam hingega pabbuda kui ma rah-  
was, ich kan ja nicht mehr thun als andere Leute. (wir  
können mit dem Athem nicht mehr blasen, als ander  
Volk.)

36. Ei minnoge polle Kottis kranud, ich bin auch nicht  
aufs Wirt (im Sack) aufgewaschen.

37. Ei olle foera maggoge owes, es ist Wetter draussen,  
man mügte seinen Hund nicht hinausjagen. (es ist nicht ein  
Hunds-Maggen draussen.)

38. Ei olle se isast egga emmast, er attet weder Vater  
noch Mutter nach. (der ist nicht vom Vater noch von der  
Mutter.)

39. Ei olle tele egga tôle, mardo kasse wahhel Kânib,  
er schleutert so rann und thut nichts. (er ist nicht nach dem  
Wege noch zur Arbeit, spaziert sonst so zwischen zweien.)

40. Ei olle raunt, hingega ei woi pabbuda, ich kan nicht  
Wetter oder Wind machen. (Wind ist nicht, mit der See-  
le (Athem) kan ichs nicht blasen.)

41. Ei olle wâkaupa, kui ep olle mese kaupa, mit Gewalt  
(kan man niemand was nehmen. (es ist kein Zwangs-Kauf,  
wenn nicht ist ein williger Kauf.)

42. Ei omma silm perra ârea, eigen Auge trigt nicht.

43. Ei pea emast lâtemâle la-utama kui innime on, man  
mus sich strecken nach der Decke. (man mus sich nicht be-  
ten

ter ausbreiten, als der Mensch ist.)

44. Ei pil petter toiba, pil itab edersa maio, ein Dubsel-  
sack bringt kein Verdriß ins Hand.

45. Ei polle itekiammer ni sant, etei meest toida, wer was  
sant, den hält man werth, den ungeschickten niemand be-  
gehrt. (es ist kein Amt, Handwerk, so vortheilsaftig, daß es  
nicht den Mann ernähret.)

46. Ei polle weel pado shtuko, es ist noch nicht aller Tage  
Abend. (der Tag ist noch nicht zum Abend.)

47. Ei psergo-hand sa ellades tain, die Hölle wird nimmer  
voll, ein Seckhals friest niemals satt.

48. Ei pu lange äbbe laaroga, es fällt kein Baum von ei-  
nem Stiebe. mit einem Spun.)

49. Ei puust pulmad tehta, ei au aia teirast, zum Staat  
und Hochzeitmachen gehöret was sehts. (nicht von Hoth  
wird Hochzeit gemacht, nicht die Ehre von Zornstößen.)

50. Ei sa ni polo aega, erkörwa-taggusi tuggals, hier  
ist nicht Zeit, schlamm hindern Ohren zu klauen.

51. Ei sa polle weel mideri ostand, du hast wohl hören läu-  
ten, aber nicht zusammen schlagen. (du hast noch nicht  
das Fledgen getroffen.)

52. Ei seil se egga wet egga wetmer, ei silma egga subbo  
panaa, da ist Schmalzens Küchenmeister, (da trinkt  
man nicht weder Wasser noch Striesen, nicht ins Auge  
noch in den Mund zu thun.)

53. Ei se boer hämmusta, kes iggal alal augub, Hunde die  
viel belien, belissen am wenigsten.

54. Ei se boer jennekse to, mis waggise wialse mersa,  
mit unwilligen Hunden läßt sich nicht gut jagen. (der  
Hund bringet den Haken nicht, der mit Gewalt gebracht  
wird in den Busch.)

55. Ei selg kaero kairwata, es schade nicht, daß man drauf  
loß schlägt, dazu ist gemacht. (der Rücken trägt nicht Da-  
ber.) ist kein Haber-Feld.

56. Ei suem wodita pakturud last, BOrt nimmet allemahl  
die liebsten Kinder zuerst. (der Tod nimmet nicht das ange-  
botene Kind.)

57. Eitalwe äbbega tulles, egga kabbega läbbä, es wird so bald nicht Sommer. (Der Winter kommt nicht mit eins, und geht nicht mit zweyen weg.)
58. Eita pässi puns egga mais, er kan nirgendwo lange dauern. er dauert nicht aufa Holze noch auf Erden.)
59. Ei es enne löppe, kui kaks pä rinde peale saab, der Tod macht aller Mühe ein Ende. (Arbeit hört nicht eher auf, bis man 2. Hände auf die Brust legt. [im Sarge])
60. Ei äkaki kalla mo pue äma, ich bin keinem was schuldig. (Niemand sagt an meinen Rock Zipfel.)
61. Ei äkaki sa töra süa, wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.
62. Ei äkaki anni targaks, niemand wird mit der Faust geboren.
63. Ei äks päskete suit, eine Schwalbe macht keinen Sommer.
64. Ei ällekobbua seisa Fortis, unrecht Gut bedeckt nicht. (Ungerechtigkeit steht, bleibt nicht im Sack.)
65. Ei waggadus olle meil päris, Frömmigkeit ist uns nicht angerath.
66. Ei wanna karmo öppi tantsima, alte Hunde sind übel bändig zu machen. (alter Däc lernt nicht tanzen.)
67. Ei warras läbbä äbbe naire pärrast aeda ein Dieb geht nicht wegen einer Sache aus stehlen (wegen einer Rübe im Garten uic. *de propriis*.)
68. Ei willestus hää tulles, agga ta hääb minnes, Unglück kommt unverhofft, und man vermindert so leicht nicht. (Trübsal meldet sich nicht im kommen, aber sie ruft begut weggehen.)
69. Ei woi hobbos peale koodmat panna, enne kui wanker tagga on, Man kan Niemand eher beschuldigen als bis mans recht weiß. (man kan nicht aufs Pferd eine Last laden eher als ein Wagen hinter ihm ist.)
70. Ei woi katre surma surra, ich kan nicht zweyerley Todes sterben.
71. Ei woi laiemale lo-utada kui käd annawad. Ei pes ennast x.

72. Ei woi lind kögemale lenda kui tinwad kannaawad,  
man kan nicht höher fliegen als einem die Fittige gemacht  
sien. (Vogel kan nicht als ihu die Flügel tragend.)
73. Ei woi linna minna rabbata egga suna wiibbata,  
ohne Geld ist man nichts nutz in der Stadt (man kan nicht  
ohne Geld in die Stadt gehen, noch in die Badstube oh-  
ne Quasi.)
74. Ei woi rojast wet enne ärrasästa, kui puhbast jälle  
kätte saab, man muß das alte (man kan das unreine) Was-  
ser nicht eher wegwesfen, bis man wieder was neues hat.  
(man reines wieder in die Hände kriegt.)
75. Ešib obbone nelja jalla peäl, sedda ešib innime,  
ähbe kele peäl, verspricht sich doch wol der Psarre auf der  
Eangel. (es irret, stranchelt ein Pferd auf 4 Füßen; viel-  
mehr irret ein Mensch auf einer einzigen Zunge.)
76. Ello haffas, luggu lakkas, nääd on keik pilla pal-  
la, man ist mit ihm auf der Rüge, oder: alles in großer  
Confusion.
77. Emma piastab käl niasa lapse sabbo, ei panna meele  
pähbä (pehba) die Mutter gibt zwar dem Kinde die  
Milch, aber nicht den Verstand (steht zwar die Brust ins  
Kindes Mund, sie legt nicht das ingenium in den Kopf.)
78. Endineläppeh pes, kui ep olle peäle sada, wenn  
man nichts verdient, so kan man wol ein Königreich ver-  
stehen (das vorige wird bald alle, wenn nicht ist was dazu zu  
kriegen.)
79. Ennam kas salitakse, kögemale kas sabba tögtab,  
jemehr man die Ruge streichelt, je höher hebt sie den  
Schwanz.
80. Ennam koere ko-us, weddelam lakke, viel Hunde  
machen einen dünnen Trank. (mehr Hunde besammeln,  
eine dünnere Tränke.)
81. Ennam lauko sda kui äks lauk es sind mehr hunte Kö-  
be als eine. (mehr Blessen (Werde) im Kriege als eine  
Blesse.)
82. Ennam päiwei kui makkareid, es sind mehr Tage da  
man essen will. (als Würste.)



83. Ennam paata pallume, paſſa-ut-laiemate, wenn  
man den Karren flattirt, ſo ſchmilt ihm der Bauch. (mehe  
den Deck mit bittet, der Deck geht breiter auß einander.)
84. Enne woib oltawolge leið ja muſt hein, kai toalge  
heia ja muſt leið; es iſt beſſer, daß das Weib als das  
Menſchen darben. (eher ſan ſein weiß Brodt und ſchwarz  
Heu, als weiß Heu und ſchwarz Brodt.)
85. Zabbē mehe au, kās bar mehe kēgus, laiba de-  
ceritum. (der Bart des Mannes Eke, der Gut des  
Mannes Ede, Vergeßſerung.)
86. Kōda aiab kās kēwo, Reið bricht Eiſen. (Wag  
ragt den Ochſen in Brenn.)
87. Zagganiſ leiwa iāko, hammalē alle iāko, der Zu-  
ſag vermehret. (das Raſt-Haut des Brots Zuſag, der Ho-  
pfen-Sack des Weins Zuſag.)
88. Satta esmal omma nina orſa, ſupſe dich erſt bey  
deiner Raſt.
89. Garrafas paus, du haſt was im Warte. (pica in-  
licet.)
90. Gea Ferjā Kai For on kā, es iſt gut Dienen wenn man  
Geld hat. (gut Betteln wenn der Sack iſt in der Hand.)
91. Gea kioab kāmikeſt, das Weid lobet den Meiſter.
92. Gea kōhe tāis on orſa Feigeparrus pall, gut Futter iſt  
das halbe Lohn fürs Wolk. (Wolk brad-voll iſt des Do-  
ners allerbeſter Lohn.)
93. Gea laps oſſendab, pahha lapopasindab, ein gut  
Kind vomirt, ein ſchlumm Kind putgirt. (regula de la-  
tentibus.)
94. Gea mees tootab, hēris peab, zuſagen iſt herrlich,  
aber halten iſt böwiſch (ein gut Keel verſpricht, ein  
Eſcheln hält.)
95. Gea naene pānab kāmune penitkoemat toll alla  
(tabba iāre) aggapahha naene wōrtab ein ſein Weib  
ſuche ihrem Manne auf alle Weiſe recht zu begegnen, aber  
ein böſes Verdruß zu machen. gut W. legt 10 Meilen un-  
term Stuhl, hinterm Eiß, aber ein böß W. nimt.

96. Sea illut nānab omma au alles; gut Diet lobt sich selbst, (weiset seine Herrlichkeit auf.)
97. Sea on biridel ellada, kui laa eiolle koodo, wenn die Kage nicht zu Hause ist, hangen die Mäuse auf den Händen.
98. Sea pirl wikkati lōōb laia Paee, gut Wendzeng gute Arbeit. (eine gute lange Senfe schlägt ein breites Schwast.)
99. Sea sanna lōōb woderā wōe, gut Wort findet eine gute Statt. (weist des fremden seine Kraft auf.)
100. Gobbosel talleh, bārgil lābbāb, die Krankheit leimt zu Ross, geht aber weg zu Fuß. (aus dem Pferde kommt, auf dem Ochsen geht.)
101. Salka on bead ummalad, kabjo neiatā (weist) an, naßst, es ist Dapfen und Wale an ihm verfahren.
102. Salko kargase kannitaa stakē ikka enne āera, der dumme muß allezeit Haare lassen. (des dummen Harten Stück (Brodt) wird allezeit am ersten aufgegessen.)
103. Sant beidab kāl-karwa, agga mitte wißt, lapas pilam mutat, non animam. (der Wolf wirft zwar die Haare weg, aber nicht die Weise.)
- 3.
104. Igga linnul isse laul, ein jeder redet wie ihm der Schnabel gemacht ist; den Vogel erkennt man am Gesang. (jedem Vogel aparter Gesang.)
105. Jaa kārriṣeb ni kaa, kui ra wimaṣ muredas, man droht so lange, bis man endlich muß zuschlagen. (Eis knickt so lange bis es endlich bricht.)
106. Igga mēbbel isse wōis, viel Köpfe viel Sinne. (ein jeder sein eigener Sinn.)
107. Igga mees katofo omma parrast, wenn ich noch nicht mehr ansehe, so schaffe ich einen bessern.
108. Igga mees kīdab omma waene kotti, ein jeder lobt seine Profession.
109. Igga māes omimaga, sant waene kottiga, ein jeder bleibe bey seines gleichen. (ein jeder mit den seinigen, der Bettler der armen mit dem Saft.)

110. Jgga omma king wa' utab omma salga, es weiß ein jeder am besten, wo ihn der Schuh drückt. (eines jeden eigener Schuh drückt den eignen Fuß.)
111. Jggawani on lehin läpäs kui täppes, besser eine Kuh melken als schlachten. (altwährender ist eine Kuh begen melken als begen schlachten.)
112. Jannimehe läbbäs wannema ka, täbbi läbbes norema ka, mit dem Alter nimt die Krankheit zu. (Der Mensch geht zu älter, die Krankheit zu jünger.)
113. Jannime on lodus tädd reggema ja lind lendma, der Mensch ist zur Arbeit geschaffen, wie der Vogel zum fliegen.
114. Joda meest, Pälmees näitab omma tabba, trunden Mund redet aus Herzen-Grund. (Tränke den Mann, der Mann wird schon seine Gewohnheit weisen.)
115. Jo se kanna läks, kes se juce munna münnes, der beste ist schon fort. (schon die Henne ging, die das große Ei legte.)
116. Josa käl saab näese, agga lapses ei sa emma, der Vater kriegt wol wieder eine Frau, aber die Kinder keine Mutter.
117. Josa olgo siik ehl sol, emma olgo lito, kui isä mees ollen, meine Eltern mögen gewesen seyn wo sie wollen, wenn ich nur ein braver Karl bin. (Der Vater mag seyn ein Boock, die Mutter mag seyn die Ziege, wenn ich selbst ein Mann bin.)
118. Josa on tatkas, josa karmwalus, Arglosigkeit ist keine Klugheit.
119. Julge pea toidab, aug ärrasareeb, ein blöder Hund wird selten fett. (ein dreister ernährt den Kopf, ein blöder stirbt weg.)
120. Jummalal aega, peremehele leiba, mein Wirth hat Zeit genug, ich will mich nicht zu Eode arbeiten. (Deo tempus, patrifamilias panis.)
121. Jummal ei jätta ühregi asja undistuks, Gott läßt nichts untergipfen (untergehen.)
122. Jummal ei wõtta palkmüü leiba, s. Ei strom wõtta.

123. Jummal jaggab iggaabbele omma oosa, Gott gibt einem jeden sein bescheiden Theil.
124. Jummal ja kobbua seisaß alle keikide, wer kan wider Gott und Obrigkeit.
125. Jummal korges, kuningas kaugel, man muß oft unrecht leiden, wer sich der sich des armen annimmt. (Gott in der Höhe, der König weit weg.)
126. Jummal lasfo tullokest kisaspaikas olla, oder:
127. Jummal pidägo tullokest peus ja kaitso kammalas, Gott lasse das Feuer nicht weit um sich fressen.
128. Jummal lasfo sataägge ikka kuulda, ei ellades nähba, Gott bewahre uns nur vor Krieg, an andern Orten mag immerhin seyn. (Gott lasse ein Kriegs-Heer immer hören, niemals sehen.)

K.

129. Kabber pea koera mõtte, krause haare, krauser Sinn. (Kraus-Kopf, Hundes-Bedanken, (Schelms-Reden.)
130. Kabis ei phi kiwoti mõda, ta phib innimese mõda, der Mensch fühlt wol wenn Gott kommt. (Schaden gehet nicht dem Steine nach, er gehet dem Menschen nach.)
131. Kaks korowa kiwoti te mitte häid jabbud, woer scharfe Steine mahlen selten kleine. (machen nicht gute Mehle, farinae.)
132. Kanna kui kõlgo jallas, wika kui wisa ninna, es wie galant bist du! (galant wie an Kinder-Schlitten Fuß oder Rufe, so wie eines Dastenen Schaber Nase oder Spitze.)
133. Kaurust saab mäkigimees, undist ei sa ial, Alt löst von Art nicht. (aus einem Vdr wird noch wol ein Muscant, aus dem Wolf wird ers nimmermehr.)
134. Kõsi pües, täi pungen, es ist doch lauter Bettel-Stolz. (die Hand in der Seite gestützt, eine Laus am Knopfe.)
135. Kõsi peaseb teist, süs sawad, mollemad pabata, eine Hand wäscht die andere.
136. Kaus teitud kaunifenne, pea teitud pillapalla, gut Ding

- Ding will Weile haben. (lange gemacht sehr nett, bald gemacht ist lieberlich.)
137. Reik haffatus raski, aller Anfang ist schwer.
138. Reik kosslassed rikkad, Reik wangiä wawed, alle Freier reich, alle Gefangene arm.
139. Reik ma ei kanna igga suggu wiija, ein Land trägt nicht alles.
140. Reik omma aega niab, es will alles seine Zeit haben.
141. Reik on iika sänapawad, ei Reik olle sänapawad, es ist wol einmal Tagetage, aber nicht allemal Tagetage. (alle sind immer Eße-Tage, nicht alle sind Krüge-Tage.)
142. Reik on tiia riidlesad, ei olle koolha koorisajat, wir wollen wol alle erben, nicht aber alle Wähe haben. (alle sind des Hauvraths Zünder, keiner ist der kühle Saffler.)
143. Relle hobbone on oiaa, Relle jaig peab ollema madelamaa, In der Zeit der Noth muß man sich schmücken: (dessen Pferd im Sumpf ist, dessen Fuß muß seyn im Niedrigern.)
144. Relle kšä ligub, Relle ša matšat, oder Relle kšä ligub, Relle ša matšat, Relle ša matšat, wer Lust zu arbeiten hat, findet überall sein Stroh. (dessen Fuß lauscht, dessen Mund schmeckt.)
146. Rel waggisel woimäa, Rel kullur sei kobbua, wer schmeckt der laßt. (der Gewalt hat, der hat die Oberhand, der den Beutel hat, hat Gerechtigkeit.)
147. Reimel ei olle rōdō, se otšib rōdō, kollab reggiäl rōdō on, maggenäl and, ein fleißiger findet wol zu thun, aber faule haben immer Fehertage.
148. Res aino wāha annab, se iose ilma jādō, wer alles ausleihen, behält selber nichts. (wer das einzige ausgreift, der selbst ohne bleibt.)
149. Res anni hobbōse subho wotab, einem geschentten Saul siehtman nicht ins Maul.
150. Res areo lābb ab, se armsast petakš, selbne Gäste sind die besten.

151. Res ei tahha kmalda, se peab katama, wer nicht will hören mag süßlen.
152. Res enne wesilejonab, se jahwatab enne (se enne säge saab), wer eher kommt der mahl eher.
153. Res ep se säes köbro this, ei se se lakkudes, wer sich nicht satt isset, wird sich schwerlich satt finden.
154. Res ep se silmi lahji, peab kulro lahei reggema, wer nicht zusehen will, mag den Schaden haben.
155. Res head orfib, se pärtomas laib, vom Pferde aufm Esel, von der Matre aufs Stroh.
156. Res huntide ullas on, peab nendega ullama, wer unterm Wästen ist, muß mit ihnen breulen. Phil. 3, 15.
157. Res kehwa palma karsub? anne lente bittet man nicht zu schwatzen. wer ruft den atmen wol zur Nothzeit.)
158. Res kibbedat kannatab, se maggusar maitseb, post nubila phoebus (wer das Schmerz aussieht, der schmeckt das süße.)
159. Res koera ei sda, se sdaab wärgast, laß die Hunde hungern, so beißen sie die Diebe nicht weg (wer den Hund nicht füttert der füttert den Dieb.)
160. Res koera sabba läbbas, kui ta isse ei läbbata? andre werden ihn nicht loben, wenn er sich nicht selber lobt. (wer dreht des Hundes Schwanz, wenn er selbst nicht drehet oder freiset.)
161. Res koera on bamba werrestanud, se katub iika, wer einmal im Geschmack gekommen, der wills allezeit so haben. (wer einmal den Zahn hat blutig gemacht, der probirt immer.)
162. Res koera pollend, kardab tuld, gebant kind sürchtersch vom Feuer. (wer einmal gebant, fürchtet das Feuer.)
163. Res karsa kuleb, se kalsa kannab, glückselig ist der Mann, der das böse tragen kan. (wer das böse hört, der trägt Gold.)
164. Res läbbab ära vagude seest, läbbab jälle rissd bunniko peäle aus der Lippe im Schlag-Regen.
165. Res liggi linna ellab, se sola näliga surreb, die Schwester haben allemal die schlumfien Schuh. (wer nahe bey der Stadt

Stadt lebt, der stirbt. Salges Hunger.)

166. Res moistab rännada, sellele antakfe itta ennam  
rännamiasse pärrast, gratiarum actio est ad plus dan-  
dum invitatio.

167. Res mo leinwa palloterse pois on olrud, se on mo  
kaela isfand, der mein Brodt aß, teilt mich mit Hüßen.  
(Der meines Brodt-Wissens Junge ist gewesen, der ist mei-  
nes Halses Herr.)

168. Res on bea, se litust saab, wer fremd ist wird gelobt.

169. Res paljo kässib, saab targemaks, durch fragen  
wird man klug.

170. Res paljo lobbiseb, paljo wallerab, mo viel Worte  
sind, da sind viel Lügen.

171. Res paljo phab, se wäbbema saab, wer alles haben  
will, kriegt am wenigsten.

172. Res paljo rägiß, paljo waastab, wer viel redet, muß  
viel verantworten.

173. Res polgab Jummalawilja ära? das Gute nimmt  
man allemal vorlieb. (wer verachtet Gottes Frucht weg  
oder ver?)

174. Res lößb Kore peält ära, se lögo pima aie ka, wer  
das Fleisch hat aufgegessen, mag die Knochen auch neh-  
men. (wer daißt das Schmant von oben weg, der mag es-  
sen die Milch von unten auch.)

175. Res teifele aufo kaewab, langeb isse siase, wer an-  
dern eine Grube gräbt, fällt selber hinein.

176. Res lößd teeb, fernustaks saab, Leute die immer ar-  
beiten, können nicht blind sein.

177. Res waefels jaund, se seifab ka waefels, wer einmal  
zurückgekommen, der bleibt wol arm. (wer arm geblieben,  
der steht auch arm.)

178. Res waest laß lößb, selle käed läwad lämpi (Lämp-  
pi), tallad jämpi, wer Wissen betreibt, hat nimmer  
mehr Glück.

179. Res wallerab, se waarrastab ka, Lügen und Stehlen  
ist immer bey einander.

180. Res

180. Kes wannast ennām seldeika saab? was Händ-  
gen nicht lernt, wird Hand nimmermehr lernen. (Wer aus  
einem alten zum Passgänger steigt, d. i. wer steigt aus ei-  
nem alten Pferde noch einen Jünger?)
181. Kes wannast koerast ennām, lišino koera oppetab  
ehē, idem. (Wer aus einem alten Hunde mehr, einen  
Vogel-Hund lehret vielleicht.)
182. Kes wannemarte sanna ei tabba kaulda, peab wa-  
sika nabla kaulma, wer den Elster nicht folgen will, mag  
dem Kalbfell folgen.
183. Kes wanga este woib seišta? wer will für einen Dieb  
Bürge werden.
184. Kes weringit ep hoia, se ep si ellades taaleit kollo,  
wer den Grofsen nicht achtet, kommt nimmer zum Thor-  
ler.
185. Berwodene wiibm koošutab, šaggiseene wiibm ka-  
utab, Regen im Vorjahre ist gut, aber nicht im Sommer.
186. Bida koerale libba šša, woju einer selbst Lust hat, da-  
zu braucht er wenig Anweisung. (Lobe dem Hunde das  
Fleisch essen.)
187. Bidelde koera libba ššaakše, man sollte wol Heu essen,  
wenns einem zu viel wird vorgelobt. (durch vieles Loben  
wird Hunde-Fleisch gegessen.)
188. Kirbo šurug, bārja raakuo, ein kleiner Hunde brennt  
auch. (eines Flohes Grösse, eines Ochsen Schmecke ist  
nämlich der Hunde.)
189. Kiwui kanno eest woib ennast hoia, agga mitte  
kurja innimese eest, Berg und Thäler kan man wei-  
chen, aber keiner falschen Zunge.
190. Koer aiab šawwa, šabba aiab šawwa otša, šawwa  
otsa willa, weil ei wišša, es befehlt's immer einer dem  
andern, zuletzt wird gar nichts draus. (der Hund treibt  
den Schwanz, der Schwanz treibt des Schwanzes  
Spitze, des Schwanzes Ende die Wollē, die Wollē hat  
nicht Lust dazū.)
191. Koor on šibber senni kai pead šillirad, Lohs-Freund-  
schaft währet nicht lange. (der Hund ist Freund, so  
lange



- lange als du den Kopf streichst.)  
 192. Robbas nenda kui moletetasse, digus nenda kui  
 tebbasse. pois ala bāesad moisa! Gewalt geht für  
 Recht. (Gericht ist so wie geurtheilt wird, Gerecht-  
 keit (heißt das) wie mans macht) Jüngst jag nur die Och-  
 sen nach dem Herren-Hof.)  
 193. Bōht on isfand, käl se sunnib takka, wer hungertig  
 ist, wird wol selbst zureisen, oder: die Aßen mit an-  
 greifen. (der Magen ist Hart, der wird schon nachrei-  
 ßen.)  
 194. Roof tabbab Foott, seppit tabbab selget, käl tab-  
 bab Fannist, pudro tabbab pubbast, zur Räthselrey  
 wird was gufs erfordert.  
 195. Kon saab mettale, ei moiata kon olla mettale, arme  
 Leute können sich in ihr Glück nicht schicken. (der Frosch  
 kriecht zum oder auf den Rasen, es versteht nicht der Frosch  
 zu seyn auf dem Rasen.)  
 196. Adreges on wodeal laudil leib, weel körgimala  
 tētetetasse, in der Fremde wird einem der Brodtsack hoch  
 gehangen.  
 197. Auida ma nenda wūs, Auida lind nenda laul,  
 ländlich, stülisch.  
 198. Auida sigga nenda kanna, nachdem der Saß, nach-  
 dem der Quast. (wie die Sauc so der Trop.)  
 199. Kui enne kähnsa-pāwa bāeg saab eāāata al ma,  
 siis ei sa kuf pārcast Maria-pāwa, ein nasser Winter  
 macht einen trocknen Sommer oder kalten Frühling.  
 200. Kui burdast saab Farja-Foer, siis temmast ko inni-  
 me saab, ich habe schlechte-Hoffnung, daß aus dem was  
 werden wird.  
 201. Kui Jammal ep aita, ep aita meie teggeminne, an  
 Gottes Segen ist alles gelegen.  
 202. Kui kannad läbbāwad sreele, siis laisad läbbā-  
 wad idle, wenn andre Leute schlafen gehen, so fangen die  
 faulen an zu arbeiten.  
 203. Kui Ferkuse-pāawo kuits on, siis annab Jammal  
 des säggise, wenns am Margreten-Tag nicht regnet, so  
 haben

haben wir einen guten trocknen Herbst.

104. Kui teif on ofses, siis on siul rabbo, wenn alle  
ist, so hat's Paul gepönd.

105. Kui teft täin; siis on bea tödd tebba, wenn der  
Kängel voll ist, län der Bauer gut arbeiten.

106. Kui laps saab mis ta nuttab, ei ta siis ennam nut-  
ta, wenn Kinder ihren Willen kriegen, so sind sie schüme.

107. Kui porfas paffutafse, siis pea for labri, wer das  
Horden haben wil, muß den Saß aufhalten.

108. Kui rabba locrafse, siis minne wäha, kui tödd  
tebbafse, siis tulle liggi, bey Geld zählen muß man  
weggehen, bey arbeiten nahe seyn.

109. Kui sa hääl teed, parreminne sa eest leiad, macht  
mans gut, so hat mans gut.

110. Kui soe on, siis peab pöggeneima; ei aita nšad  
nimu, siis peab jalgo lašina; wenn die Ruch gar zu  
groß ist, muß man wol davon laufen.

111. Auitam, ni wösfud, der Apfel fällt nicht weit vom  
Stamme.

112. Kui tö löppeb, siis löppeb leib, wenn man nichts  
mehr verdienen kan, so muß man darben. Matth. 6, 26.

113. Kui tö, ni palk, wie einer arbeitet, so wird ihm auch ge-  
lohn.

114. Kui tö on tehtud, siis on bea hingato, nach der Ar-  
beit ist gut ruhen.

115. Kui tö est, siis tousko, kui walle siis wa-ugo, ist's  
wahr, so mag's geschehen, ist's falsch, mag's untergehen.

116. Kui öks nou ep aita, siis kasta teist nou, will eins  
nicht helfen, so versuche man das andre.

117. Kui waf, ni kaas, dignu pate la operculum.

118. Kui wannien eel, nenda laps šareel, wie die Alten  
sungen, mischen auch die Jungen.

119. Kui wo öras nah'ees, kät siis leikab Fabbe fausta  
raie; kui omma, siis ei teika rihmake, aus anderer  
Leuten Leder ist gut Riemen schneiden.

120. Käl ello-köed saab närima, wenn er sein eigen Herr  
einmal wird, so wird man sehr wies geht.

221. Rål hállda nou anab, Roth bricht Eisen.  
 222. Rål hárg sennest tabbab, Rui ep enne, sila kálas;  
 wer langsam geht, kommt auch noch. (Gemein kriegt der  
 Dohse den Hasen fast, wo nicht eher, doch im Kessel.)  
 223. Rål hea luggu lassab ennast káskford laulda, Ein  
 gutt Lied singt man wol amal.  
 224. Rål hant wórtab loetust, lupas non opat nutme-  
 tarum.  
 225. Rål ial wódra lojukfest saab lojst, agga wódra  
 leikwast ei sa leiba, Wieb las Futter zu nehmen ist noch  
 gut, aber nicht Korn auf Bat.  
 226. Rål Jummal nádb ilna náimata, Euleb ilma fu-  
 lutamata, (O) Ihr findet den Bösen wol, man darf nicht  
 erst um Rache bitten. (O) Ihr seht wol ohne weisen, hret  
 ohne verfl. indigen.  
 227. Rål keleto peab wóddama, mis meletto peale pan-  
 neh, ein arm Thier muß wol ohne Widerrede schleppen,  
 was ihm aufgeladen wird.  
 228. Rål koer hawo parrandab, der Hund ist sein eigener  
 Medicus.  
 229. Rállab aeg annab katata, die Zeit wirds lehren.  
 230. Rállab maggí mária kuirab, du bist ja kein Salz-  
 Esser, wirst nicht strack verschmelzen. (seng trocknet  
 ein Berg das nasse ab.)  
 231. Rállab se parraneb enne árra kui sa naese wórtab,  
 Was wird wol besser werden ehe du Hochzeit hast.  
 232. Rállab saga jouab Rål paljo tebba, mit dem Raule  
 kan er immer viel anrichten.  
 233. Rállá Rállast enne saab, kui nássa ofast, wo was ist,  
 da findet man was.  
 234. Rállá leib on miaggus, fremd Brodt schmeckt gut.  
 235. Rål leib saab sia, sai saab sórkua, wenn man nur  
 Brodt hat, Plaisier trigt man wol.  
 236. Rål piik aeg wágab, endlich kommt der lechte Abend.  
 237. Rål sa olled ninna ofa háffand, agga sa polle weel  
 es ofa háffand, du hast noch nicht dein letztes Pene-  
 dean.

238. Bäl ta wöib fatata, las ta pu-noaga wöib faldä  
leifata, er mag sein Heil versuchen, wird sehn, wie weit  
er kommt. (er kan nur probiren, ob er kan mit einem höf-  
hem Messer Gold schneiden.)
239. Bäl wanna la löpib ning halpib, Wier schadet der  
Ehre nicht.
240. Rurjad kōnned rikkawad head fombed, böse Be-  
schönige verderben gute Totten.
241. Rurja kōnned alr ei sa minime kabbogi, wer einmal  
in der Leute Wäuler kommt, behält wol eine Blame.
242. Rurra kallurab kūs pari kingi wabbel, enne kūs  
lūs paar rabwast kōkko saab, bey Heyrathen ist der  
Satan allemal an-geschäftigst. (der Teufel jereißt &  
Paar Schuh indessen, ehe als ein Paar Vögel zusammen-  
fliegen.)
243. Rurri ello wābbendab ja allandab fāst kera feiß  
pabbas, der Bettlose hat (manchmal) weder Elend noch  
Etern.
244. Rurri sigga mōnda wiggä, wer nicht Lust zu arbei-  
ten hat, findet leicht Excusen. (böse Sau vielerley Wan-  
gel, Gebrechen.)
245. Rurri talleb kutsmata, man darf nicht nach Un-  
glück ringen, es kommt wol von selbst. (das Böse kommt  
ungerufen.)
246. Rurri wōrāb talbāt, pabbasanna paiaß, fluchen  
und schmähen bringt allen Sorgen aus dem Hause.
247. Rur ei olle kaffatust, seäl ei olle löppenust, qui  
nunquam male, nunquam bene.
248. Rur ei olle birnis, seäl ei olle armo, wer sein Rind  
nicht in der Zucht hält, hats auch nicht lieb. (wo nicht ist  
Zucht, da nicht ist Lieh.)
249. Rur ei olle wasto wōrtat, seäl ei olle wōrtat, wo kein  
Fehler ist, da ist auch kein Stehler.
250. Rur baige on, seäl on läst: Rur arm on, seäl on  
slim, wer was Liebes hat, der geht darnach.
251. Rur hunt talwel pessa teeb? mer im Sommer nicht  
heißig.

250. *Beßin* ist, muß im Winter darben. (wo der Wolf im Winter das Vieh macht?)
251. *Aus* *keigessigawam* *woe on*, sonna lasset diese läbbawad, wo der Koth am die Hand ist, da geht die Hand am ersten hinaus.
252. *Aus* *Eits* *Einni*, seäl *Eits* *Kiasub* *iffa*, Gelegenheit macht Diche.
253. *Aus* *Korra* *Kodda*, herrsche *E-maia*, einem Haben ist gleich viel, wo man Hause ist. (wo ist des Hundes Haus, des Schelms Nachtlager?)
254. *Aus* *lammas* *niderakie*, seäl *Katto* *Farrisch*, wo Holz gehauen wird, da fallen doch immer Späne.
255. *Aus* *lehm*, seäl *on* *wasifas*, salbisch Kind hängt immer an der Mutter.
256. *Aus* *on* *bärga*, seäl *on* *ßärga*, groffe Leute haben groffe Schuhe.
257. *Aus* *on*, *eha* *iwata*, seäl *et* *mabbu* *nakkawata*, wo ein Brauhause steht, kan kein Badhaus sich.
258. *Aus* *on* *semmüne* *lunuti*, o das ist schon was altes oder: da ist nicht Strampf, nicht Spiel mehr noch.
259. *Aus* *on* *suits*, seäl *on* *soja*, es wird nichts geredet, da nicht was dran wärr.
260. *Aus* *on* *taggiad*, seäl *on* *naggiad*, der Werdaber schläft nicht.
261. *Aus* *on* *paris on*, seäl *sees* *peab* *sondama*, ein jeder muß mit seinem Stande zufrieden seyn: in dem Worte man ist, darin muß man rudern.
262. *Aus* *peem* *ma-ust*, *Aus* *woe* *rattast* *läbb*, gleich und gleich gesellt sich gern. (wo die Räder vom Wagen, wo der Drech vom Rade bleibt?)
263. a) *Aus* *pauw* *pöllewad*, seäl *suiss* *lillesto* *asaf*, wo Feuer ist, da ist Rauch.
264. b) *Aus* *läbbi* *for* *püari* *sefab*, *Kus* *epolle* *marcan*, daß seest mit ledigen Wagen läßt sich nicht gut arbeiten. (wo ein leerer Sack in die Höhe steht, wenn nicht ist ein Schlag drinn?)
265. *Kust* *äto* *bes* *pu* *tabhab* *sannitade*, se *annab* *ennast* *pal*.

painatade, was zu gut Haalgen werden will, fränmet  
sich bey Zeiten.

266. Rutamata wodrad, teadmata roog, ungetretene  
Gasse müssen vorlieb nehmen.

267. Lābbāb fur, f. Sur lābbāb ac.

268. Laena perse tāllasse, ja siru lābbi fālsge laud, leihe  
den Völg aus und seiere selber. (leihe den padex aus ins  
Dorf, und gib die Knochen von dir durch die Seite.)

269. Lapa mis kaswab birnata, se fureeb anta, wer sein  
Kind nicht unter der Ruthe hält, erlebt lauter Schande an  
ihm. (ein Kind das ohne Zucht wächst, das lirtet ohne  
Ehre.)

270. Lehu lāppab faust, kanna munneb noffast, mach  
dem man das Vieh füttert, nachdem hat man profit da-  
von. (die Kuh milcht aus dem Rande, die Henne legt  
Eier durch den Schnabel.)

271. Libbe feel, herrikse meel, Honig im Rande, Gall im  
Daggen.

272. Libbane feel leikab laise faela, ein böß Maul schne-  
det wie ein scharf Schermesser. (eine fleischerne Zunge zer-  
schneidet einen hölzernen Hals.)

273. Roc ebl laula temma wpato, se on āks keil, man  
mag ihm sagen was man will, er fragt nach nichts.

274. Libba mus libbotab, palla mus kaswab, Fleisch mag  
nur Reuten-gabe seyn, so schadet es nicht, aber Fisch muß  
gut gefocht seyn.

275. La-kontid wallitseiale, wer zu lange wählt, kriegt die  
Knochen.

276. Maggab sebba, ei magga sebba-allune, sie schlafen  
nicht alle, (die die Augen zu haben. (es schläft die Decke,  
nicht schläft der unter der Decke.)

277. Maggaja oesa pannafse āra, rōrkujā oesa šāafse  
āra, ein schlafender steigt noch wol was davon, aber kein  
Mausler.

278. Ma fālmētad, kās kati, wer nicht Lust zu arbeiten  
hat,

- hat, findet leicht Binsen. (die Erde ist gefährlich, die Schnauze entwerf.)
279. *Mia poues ei olle sibtegi woderwa*, im Tode kan man recht ruhen.
280. *Mia phan laisa petta*, er lasse laiska einast petta, ich dachte, ich wolte mir eine Falschheit ersparen, aber es ging nicht an.
281. *Mia eägin kubja*, so eägio kubja aeda, ich rede von Meßlein, du redest von Birnen. (ich rede von der Ruie, du redest von der Ruie Zann.)
282. *Miebhe kont maßab rabba*, fromme Männer sind rar. (Manns-Knochen kostet Geld.)
283. *Miebhe eusßlas on mäggußam kaimoe lausßlas*, die Schläge des Liebhabers meyneß recht gut. (des Mannes Faust ist härter als ein Donis-Eßfel.)
284. *Midda armßam lapa*, sedda kibbedam wols, je lieber Kind, je härter Rucke.
285. *Midda falla begi pñab*, sedda ra saab, was man sucht, das findet man.
286. *Midda surem tuiff*, sedda parrem tua, umstößen ist gut fischen. (je größer das stürmische Wetter, desto besser ist zu hehlen, fischen.)
287. *Mika sep pibbid peab*, wofür hat der Schinder die Jaggen?
288. *Minna härra*, sinna härra, Es pögeß Fottu Land-ja, wenn alle wollen Herr seyn, wer soll denn hinterher gehn? (ich Herr, du Herr, wer vor den Herr! Eod-träger?)
289. *Mia köge on*, seß minne möda, mis maddal on, seß astu alle, wo der Zann am niedrigsten ist, da steigt man am ersten über.
290. *Mia moißa wiaßse*, se wiaßse nenda kui talle siße, was man auf den (adelichen) Hof leihet, das ist so gut als verlohren.
291. *Mia nooredus Follkopanneß*, se wehhaadus leiaß, was man in der Jugend sammlet, findet man im Alter vor sich.

292. *Mis rittas holib äbbe silma päerast*, reine on tas-  
Fus, was schadet dem Reichen ein Auge, er hat ihr ja 2.
293. *Mis sarak saasse, se pulmis perasse*, was einer ausst  
Beschworine davon trägt, das muß er wol behalten.
294. *Mis sa halbige teed*, was kan man mit dem Narren  
anfangen?
295. *Mis se peab muile head teggema*, *Eui ep te iseren-*  
nesele, wer sich selber nichts zu gute thut, wirds andern  
schwerlich thun.
296. *Mis se teab, Pes ep olle äbtegi ratsund* 2. werd nicht  
erfahren hat, weiß viel, wies einem geht.
297. *Mis südda täis on*, seß sa Kobrotab, wes das Herz  
voll ist, deß geht der Mund über. Ep. Jud. 2. 13.
298. *Mis raud wänaab täbjast toast* 2. wo nichts ist, da hat  
der Kayser sein Recht verlohren. (was der Tod nimmt aus  
einer leeren Stube.)
299. *Mis wäna wätrab*, *Eui ep andja ei anna* 2. wenn  
einem nichts geboten wird, so kan man nichts nehmen.
300. *Mäldrei stad ning junkes hobbofed on ikka libba-*  
wad, der Müller ihre Schweine und des Amtmanns  
Pferde sind allzeit am fettesten.
301. *Monda on näbud*, *wiimne on näggemata*, was  
man erlebt hat, weiß man wol, aber was man noch erleben  
wird, ist ungewiß.
302. *Mo tädenkul on tädenk*, *mo sullasel sullane*, meine  
Wagd hat eine Dienerin, und mein Knecht einen Jungen.
303. *Muldse naero säreletulleb nat*, auf Lachen folgt Weh-  
nen (de meretricibus ecclesiastice penitentibus).
304. *Mul on seß kabjo temmal kasso*, ich habe den Ver-  
druß und er den Genuß.
305. *Mul on silmad häbbi täis*, ich mögte mir die Augen  
aus dem Kopfe schämen.
306. *Mul on äks hea kossilanne*, *Keriko kiewes*, *tande-*  
labbdas, *liwa-annu*, ich habe einen guten Freyer, mein-  
lich das Kirchen-Weib, die Erbschaften, den Tod oder  
Erdmann (so pflegt sie die Weib zu antworten, wenn sie  
mit beyrathen verirt wird)



307. Nju mab, weine paist, du giebst dem Kinde nicht den rechten Namen.

308. Nanna on tærgem kufanna, das Etwas immer klüger seyn als die Dens.

309. Næsterahwæ on pikked (pikked) jantæd, läbbilæf

sid mæned, Weiber haben lange Haare; aber kurz Gedächtniß.

310. Næsterahwæ tæ ja wanna obbofæ sðt ei næhta

midddagi, (ei sa ellages orsa) was die Weiber arbeiten

und alte Pferde fressen, fällt wenig in die Augen.

311. Næljane tæ kibbedamine hamannab, hungrige

Wölfe sind am gierigsten.

312. Næljane toer on kibbedam, idem.

313. Nærræ omma næst, þengi omma þræði, Speise om-

mað lapped sæstis sðma, vexire die deinen und laß mich

mit Frieden.

314. Nærræ pöldo læfæ toer, pöld næst sind läbbilæfæ toer

läst man den Aker einmal verweiden, so friert man ihn so

leicht nicht wieder zurecht.

315. Nættæfæ wællærama, nættæfæ wættæstama, se on ni

þæ kufæ pöldærama, ein bögen lügen und ein bögen

stehlen ist so gut als ein halb Haben Land. Offenb. 22. v. 17.

u. 11.

316. Næmmæd ei tæ sðd æggæ pæta, die machen aus Tag

u. Nacht und aus Nacht Tag.

317. Nænda kufæ hind, nænda kaup, kupfern Geld, kupferne

Seel-Weiden.

318. Nænda kufæ hind nællon, nænda ta lællab, den Vogel

kennt man am Gesang.

319. Nænda kufæ minnæ næstæ, næstæ næstæ nællæ, wie man

in den Wald schreiet, so schallt es wieder heraus.

320. Nænda kufæ pæstæ, nænda læstæ, dignum patellæ oper-

ationem.

321. Næstæfæ kufæ næstæ, næstæfæ næstæ, wie Kammern Kammern.

322. Næstæfæ næstæ, næstæfæ næstæ, alle scharf macht

scharf.

323. Næstæfæ næstæ

323. Hooe koe herliab, wannafalwab, junge Hunde spielen, alte beißen zu.  
 324. Hougatööd tehbasse, eifire wäega, ein guter Rath ist oft besser als vieler Menschen That.  
 325. Hähö ellawad keil woinnosfega ma peäl, nun hat ein jeder Macht und Recht.  
 326. Hähö on keil orfes, panne hambad warua, es ist alle, nun hats Waul Feyerabend. (häng die Zähne an den Wandpflock.)  
 327. Lut talieb näcrust, auf Lachen folgt Weinen.

D.

328. Gep ol kellegi söbber, die Nacht ist nicht Jedermans Freund. Psalm 23, 4.  
 329. Ob sa waene mees, hiliaks sa joudsid, post festum.  
 330. Dignust waato ei sa uketi, Recht muß doch Recht bleiben.  
 331. Olgo krowi pallawam kui pallawam, kuitemma peäle staltasse, siis jahub, es sey einer noch so geduldig als er will, zuletzt wird er doch irritet.  
 332. Olgo päaw ni pitf kui ta on, ommeti ta öhtaase saab, das Ereign wähe so lange wie es wolle, es hört doch endlich auf.  
 333. Olle isse mees, pea teine mets mehbeks ka, man muß Niemand neben sich berathen.  
 334. Omma eit eideke, woöcas eit eide raist, Stiefmütter sind Stiefmütter, eine rechte Mutter ist doch allezeit besser.  
 335. Önneto ön wendade orti, willets de palgalinne, es ist nicht gut bey Unverwandten dienen.  
 336. Öns Jummäl mind pioskesse önnega lonno, siis ma pean pioskesse önnega ellama, wer zum Heller geschlagen, wird nicht zum Pfennige.  
 337. Ön wörial, wüja ön wöjal, köis kaebajale kaela, felix possessor.  
 338. Öppetahundi pois esüte mardma, das böse darff man

man einen nicht erst lehren. (doce lupi pullum prius discerpere.)

P.

339. Padda naerab katla, ein Esel heist den andern einen Sackträger.
340. Pabba lind pabba laul, böser Vogel, schlimmer Gesang.
341. Paigoti kui saäse säär, paigoti kui hobbose reis, bald sein bald grob. (ist das Eern.)
342. Palku paggari laatele saio, Webers Kindern muß man nicht Brot bieten.
343. Paksen werri kui wessi, das Hemde ist mir näher als der Rock.
344. Paks seme ka-utab, arw seme kaawatab, Korn muß nicht zu dicke gesät sein.
345. Pallu Jummalat ning te tödd, bete und arbeite.
346. Palso kuleb, pisut rägib, man muß viel hören und wenig reden.
347. Palso waggio lambaid, siehe Waggio lambaid ic.
348. Panne kanno ämber ehet, siis on känd illus, das Kleid liert den Mann.
349. Panne kannule kannid ämber, siis on te illus, id.
350. Panne sit käreneiks, siis sawad puud koritud, den Boek muß man nicht zum Gärtner setzen.
351. Pappikot, ning kotti sop ei sa ellades täis, der Pfaffen Geist ist unerschöpflich.
352. Parrem katta kui labberiseda, besser vor als nachsehen.
353. Parrem loodo korokesed, kui woi woodesen, zu Hause ist doch am allerbesten. (besser zu Hause Brod-Kindgen als in der Fremde Butter.)
354. Parrem labia laures, kui lihham menses, lieber das gewisse fürs ungewisse, oder: hab ich ist besser als hätte ich.
355. Parrem on naeraja silmi wadata kui nutja, ein freundlich Gesicht und 2 Lichter hat jedermann gern vor sich.
356. Parrem on omma emma wits, kui wõõra emma wõlleib, leibl. Mutter ist besser als eine Stief-Mutter.

357. Parrem on omma baggane, Fui woöra selge leib,  
eigen Brod ist doch besser als fremd Brod.
358. Parrem on ommaßi Fui woöra käest pällada, mit  
geborgtem Gute kommt man nicht weit, eigen Heerd ist  
Goldes werth.
359. Parrem on witsa-raag weistel Fero-wadel nãrri-da,  
Fui beina fülle rãis faggisel, spare im Herbst, so hast du  
im Frühling.
360. Parrem pool munna, Fui tãbbi Koor Foggoniata,  
besser ichs als nicht.
361. Parrem fenna ifka tulo tebba, Fui enne tulle aase  
ees on, da kan man allemal eher ein Haus hinbauen, wo  
schon eins gestanden.
362. Parrem sãrud Kãa, Fui Kooljat Kooßutada, einen der  
schon gegessen kan man leicht satt, aber einen todten nicht  
fett machen.
363. Parrem fu siose rãgida, Fui selja tabba, besser man  
sagt einem ins Gesicht, als hinterm Rücken.
364. Parrem afse eest pöggenema, Fui takka nargast,  
besser, gleich anfangs den Kaufaufgesagt als hernach.
365. Parrem woib will warba peal olla, Fui Korts Kĩn-  
gas, will man hoffärtig sehen, so kan man seine Commo-  
ditè nicht haben.
366. Pisfokeßed lapsed pisfoke murre, kleine Kinder, klei-  
ne Sorgen.
367. Polle Feil innimesed ãbbe weega pestud, viel Kö-  
pfe, viel Sinne. (es sind nicht alle Menschen mit einerley  
Wasser gewaschen.)
368. Polle farma wasto egga robo egga obto, fürm Tod  
sein Kraut gewachsen ist, alles was lebet sterblich ist.
369. Pubbas fu, pubbas käafi Kãis ma-alma lãbbi, reiner  
Mund und treue Hand geht durch alle Land.
370. Pubbo olleme rikkad, reise sãndid, bald reich, bald  
arm, bald gar nichts.
371. Partud Koor on aeg, gebraut Kind fürchtet sich vorm  
Feuer.
372. Puus on teife mebbe baigas, es weiß Niemand wo ei-  
nem der Schuh drückt.

## R.

373. Rabbas kassutab, wann ka-utab, Friede ernährt,  
Unfriede verjehret.
374. Rabbafel (hirci) on ennam kui äks-äuf die Maus  
weiß mehr als ein Foch.
375. Rikka tebbi, ja maese illut se kubbisse kangel, reicher  
Leute Krankheit und armer Leute Pfannkuchen macht man  
am weißsten.
376. Kobi suitsa ja tukki wong on saksu suum, Rausch und  
Schmauch für Teutschen nicht taug.
377. Kummal kirs onse, kes ei moista püüd lörida, kui  
pu ees on, fronte capillata est, post huc decalio calida.
378. Rüt ratal, wann naene wankel, du eist und eist,  
und kommst sem Tage nicht aus der Stelle.
379. Kummal polle leent, maial polle ossa, tal laist per-  
tab wäsinat, eile mit Weist.

## S.

380. Saab esimenne uindus möda läinad, käl sis inni-  
menne wälwob, ist der erste Schlaf vorher, so schläft  
man so leicht nicht wieder ein.
381. Sa kuled nenda kui sigga pa-us, thue die Ohren  
recht auf, daß du recht hören kannst.
382. Sallaja tebbakse, sauna wiakse, es ist nichts so klein  
gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen.
383. Saan ma älle koea, siis ma saan älle saadwa ka,  
komm ich so weit, so komm ich auch wol weiter.
384. Saant pallab ennese kott, der Gluch triffe den Glucher  
selbst.
385. Sa oled rigge innime, päerid samma kui koea konti,  
wenn du einmal anfängst zu häurren, so kannst du nicht auf-  
hören.
386. Sata sigga saksu male, pease sigga sebiga, sigga  
tulles koiu, sigga lääs sigga, und sey eine Wand gleich  
übers Meer, so kam ein Guckack wieder her.
387. Saapal siirab saks, wogul algab unt, wenn regnet,

- so reisen die Teutschen, wenns trabe ist, so gehn die  
Wäse.
388. Sau pitkem minnust ennaft roddab, mein Bettelstab  
muß mich ernähren.
389. Sehl olgo, seie kaulgo, Gott laß es uns nur nicht er-  
fahren.
390. Sea seigas kuld-saddul eine Sau mit einem güldnen  
Halsbande.
391. Se bolib ni paljo sepäcrast, Kai wiske anne peäle  
wet, das Schüttelr ab wie der Hund das Wasser.
392. Seitse siggo, kabbeksa karsa-igsmist, Kümme kün-  
di, von Marien sind 7. Wochen, da man Schweine an-  
treibt, 18. Wochen, da das Vieh in die Karsa geht, und 10.  
da man anfängt zu pflügen.
393. Selle eest ei sa seime mitte tubka piata, vor dem darf  
man seinen Finger in die Asche stecken.
394. Sel on sige jendekse sadda sees, er ist eine rechte feige  
Wemme.
395. Senna peab kalso thinnema, Kus kiewe pobbi aiaab,  
man muß ja wol gehn wo man hingetrieben wird.
396. Senni läbbike wotriab marja maast, Kai pitk kum-  
mardab, kleine Leute sind oft geschickter als grosse.
397. Se nāho seisib; kea enne josib, der mich jagt, den  
hab ich wieder gesagt.
398. Se on ni kerge, et puhbuks maast tarwasse, es ist so  
leicht als eine Feder.
399. Se on waene lind, kea omma salge ep kassina, das  
muß ein saul Schaaf seyn, das seine Wolle nicht tragen  
kan.
400. Se on wie mebbe silma jätma wee jälle, der hat  
manchen betäubt.
401. Se wiim annab meile leiba, diß ist ein fruchtbarer  
Regen.
402. Se wiia, mis noxelt oppib, se wannalt peab, jung  
gewohnt, alt gethan.
403. Sigga läbbab, mold (känna) jaab ifka, geh du nur  
hin, ich will doch wol wieder Vold kriegen.

404. Silmadega ta sabb ennam kui sidda wastowde-  
tab, die Augen sind immer größer als der Bauch.
405. Silan on funningaa peaa, eigen Auge trägt nicht,  
(Auge ist der König im Kopfe.)
406. Sinna olled selge pima sörm, du hast rechte Butter-  
milch-Finger.
407. Sinna polle mitte sedda wet wäät, mis leima seaa  
on, du bist nicht das Brodt werth, das man dir gibt.
408. Sitte kannab sidi, heldel polle heilmige kaalas, der  
Sparer hat wol was, wenn nur der Zehrer was hätte.
409. Söbber korib söbea perse, vor den Augen Freund,  
hintern Rücken Feind.
410. Söbbige isselesia, jaggaga taasa, vertragt euch in  
der Güte.
411. Sögo se mis kapa on, rägigo se mis tössi on, man  
muß essen was gahe ist, reden was wahr ist.
412. Sömed säwad jaggajale, der Vorschneider behält  
nichts.
413. Sai ia talwetaplewad iffa, es wird so leicht nicht  
Sommer.
414. Sul on iffa takt ninna, du wilt immer flüger seyn als  
andre Leute.
415. Sul on kaka silma peaa kui karkas, du hast 2. Au-  
gen im Kopfe, und kannst doch nicht sehen.
416. Sul on munne kabbatara, du hast gewiß Sperlinge un-  
term Hute.
417. Säandind aaia ei woi parata, geschehene Dinge sind  
nicht zu ändern.
418. Su on saddame tuff, wes das Herd voll ist, des geht  
der Mund über.
419. Saur perre, saur löbt, wo viel Gefinde ist, da geht  
viel drauf.
420. Sä rokkal, sä wässikal, sie haben alle beyde Schuld.
421. Sä karkal, sä kanel, idem.
422. Sauer suggu warga bimmu, reicher Leute Kinder ge-  
rathen selten wohl.
423. Sunst läbbab többi sisse, auf Hunger folget Brand-  
heit.

424. Sur läbbäb palko, leinab karto eest, aus der Tripp  
in Schlag-Regen.

425. Tabba kelab mais, Schloß läßt nicht naschen.

426. Ta ei sa minnast ni paljo kui häit kowwast, er soll  
lange warten, bis er von mir was kriegt. Matth. 5. v. 40.

427. Ta ellab ätsi kui tont, er lebt immer für sich allein wie  
ein Einsiedler.

428. Ta bolibni paljo häbbist kui koer sitast, bey dem  
ist weder Ehre noch Schande.

429. Ta jofeb teed kahrtipiddi nenda kui koer, er läuft die  
Wege doppelt, wie die Hunde.

430. Täts möst ätsi tabba, volle Waare voll Geld.

431. Tämma kuld, homme mulo, heute reich, morgen todt.

432. Ta on ni piastke kui poua pal, (pallike) bist ja nur  
wie eine Faust groß!

433. Ta on pi surelinne kui sitane räätas, er stinkt ode  
Hoffart wie ein Wiechopf.

434. Ta on ni walge kui ähjo rind, er glänzt wie ein Ofen  
loch.

435. Ta on äls herris omma nahlas, er ist ein Echelm  
in der Haut.

436. Ta räts labbe pallega, agga södda mödles kurtast,  
Honig im Munde, Galle im Herzen.

437. Ta söb mo werre waewa. mosie ich mirs habe Blut  
sauer werden lassen, das reißt er zu sich.

438. Ta teeb senna tulle, kus weesi on olud, er verkehrt  
und verdreht alles.

439. Ta wißab mind nenda, kui us aea alla, er gönnt mir  
die Klagen im Kopfe nicht.

440. Ta wißab älle seitame seina palki, er ist ein Prahl  
hans, (erschmeißt über 7. Wände den Balcken weg.)

441. Teggiäle stannib mönda, maggiäle ei ähteg, wer  
hintern Ofen sitzen bleibt, wird vorn Feinde nicht todt ge  
schossen.

442. Teie rägitte paljo somast, agga ei äfoti rägi kannust,  
ihc



ihre Schwacht wol viel vom trinden, aber nicht mo der Durs  
herkonunt.

443. Teinejal on handas, teine hana pardal, er geht  
schon mit einem Fusse im Grabe.

444. Teine rāgib kuhast, teine kuhā allasest, ich rede von  
der Windmühle, dudest von der Wassermühle.

445. Teises peus nur, teises naer, er lan in einem Othem  
lachen und weinen.

446. Te isse, tetamūda; Esi isse, karriata mūda, greif  
selbst mit zu und commandire ein ander mahl.

447. Te mis sa teed, kurja eht bead, Esi sa cess leiad, ein  
jaglicher wird empfangen, was er gehandelt hat bey Leibes  
Leben.

448. Temma aiaa omma au ioned, pang tunneb haiget,  
er muß seine ambition theuer gnug bezahlen.

449. Temmal on ennam wōlgo, kui jautse-karwo peas,  
er hat mehr Schulden als Haar auf dem Kopfe.

450. Temmal on olle hais ninnas, er weiß schon, wo gut  
Bier anzutreffen.

451. Temmal on pōwa-koet selges, er ist faul.

452. Temmal on searōbbi, er ist faul.

453. Temmal on hea kāne-ammet, er läßt die Finger getre  
lieben.

454. Temmal on piffad kāned, idem.

455. Temma ligutab kāsi, idem. Temma on olle kāne  
mees, idem.

456. Temmal on werri Sermes, er bohrt nicht gern dicke  
Bretter.

457. Temmal on wiis karwalust kōwa tagga, er hat  
hintern Ohren.

458. Temma nāggone nenda, kui olleko suust wōlāa lan  
gend, er sieht ihm so ähnlich, als war er ihm aus den An  
gen geschnitten.

459. Te digust, siu sind kōdab Jummal ning innime,  
wer recht thut, der ist bey Gott und Menschen angenehm.

460. Terraw kōwes leiaa noppest kōwoi cest, eine schar  
se Art trift leicht auf einen harten Stein.

461. Te

461. Te tōdō tō aial, sia tutto tutto aial, arbeiten hat seine Zeit, reden hat auch seine Zeit.
462. Tōdō on teggial, und on maggajal, s. Rennel ei-  
olle 2c.
463. Tōdō fui tōwasi, walle fui tōwasi tōf, es sind Er-  
lögen.
464. Tōotwesehea mēa kō, versprechen kan er viel, aber,  
wenig halten.
465. Tōbhireeb totto pertes, von Armuth kommt Jand-  
unter Eheleuten.
466. Tōf on sikkō sēw, teine jussē kōw, s. Paigoti 2c.
467. Tual kanna-pōia kōsarat, wibba: lebt lapsē mox,  
die Lust ist gut den jungen Jüngern, und Bad stube den Kin-  
dern.
468. Tullē on lai-kōsi, Feuer kan großen Schaden thun,  
wenns auskommt.
469. Tātar polwē kōegus, wolk wolk kōegus, auf der  
Lichter Aussteuer muß man bei Zeiten bedacht seyn.

U.

470. Ūbbēd walled ta toob, teised ta wūb, er ist ein rech-  
ter Postträger.
471. Ūbbel on kiras, Ūbbel on parras, Folmel wāgga  
lai, alleine zu einsam, selb ander gemeinsam, selb dritte  
zu weisläufig.
472. Ūbbē tō lōppetus sadab teise algauist, wenn eine Ar-  
beit aushöret, so geht die andre schon wieder an.
473. Ūks ammeti-mees kōb iggas pailas leiba, artem  
quavis terra alit.
474. Ūks hāab ūbē tākka, teine teist tākka, das Korn steht  
sehr dünne oder weisläufig.
475. Ūksē ep olle ni bea kui fidetaksē, polle kōkē ni dōl  
kui laideraksē, es ist niemand so gut oder böse, als er  
ausgeschrien wird.
476. Ūksē ep seisa sōmata, Ūksē ep seisa sōmata, von der  
Lust kan man nicht leben.

477. Äke lind pillab peesa, kake koggawad, wie können  
 her was vor sich bringen als einer allein.
478. Äke en hea, teine parrem pil, sie sind beyde von einem  
 Schlage.
479. Äke pabba lammas sitrab keif hulla ärra, ein reu-  
 dig Schaaf verdirbt die ganze Heerde.
480. Äke par on wötsjal, äbbet sa takka aiajal, einer stiehlt  
 und neune sind ihr im Verdacht.
481. Äke päälw Paabab reist takka, was man einmal ver-  
 säumt, läßt sich schwerlich wieder einbringen.
482. Äke päälw nonab reist takka, es geht so ein Tag nach  
 dem andern vorbei.
483. Äke talletmäälw, keif tabbarwad, wenn eine Gans  
 trinkt, so wollen sie alle trinken.
484. Äke aiaab aega mäsä, wie man gewohnt schlafen zu  
 gehn, so ist man allezeit schläfrig.
485. Äke usrab höidsä, tabbar päädje, läßt du da was lie-  
 gen, so wieder der Dieb wol finden.
486. Äke laud päbbib häori, wenn der Besem neu ist, so  
 kehrt er gut.
- W.**
487. Waene sant on se, kes ilma kotsira kerjab, das ist ein  
 schlechter Schmidt, der keine Sangen hat.
488. Waggade kääsi kääb nenda kui merre peäl weesi, der  
 Fromme muß allemahl Kreuz haben.
489. Wagga sigga kotti naber, stille Wasser gehen tief.
490. Wäggihe wiidi, hea melega andsin, ich war froh, daß  
 er's nahm.
491. Waggo lambaid sännib pahjo ähte lauta, es gehn  
 viel geduldige Schaafe in einen Stall.
492. Walge naerab pimmedad idöö, was man bey Tage  
 arbeitet, ist allemahl besser, als was man bey Nichte macht.
493. Walle keif, rander kalla käl, es sind Erbsen.
494. Walle on jutto jätt, complimenta sunt completa  
 mendacia.
495. Wallel on läbbikeesed jallad, mit Lügen kommt's da  
 nicht weit.

496. Wāna witsa sellat (sit nial) kui wits nōddet on;  
 Alla (derra) minne siio wānana, kui saab siireks kas-  
 nud, beuge ihm den Rücken, weil er noch jung ist.

497. Wandus woidab, ei suda ennam tēdē tebba im  
 Alter wills nicht mehr so fort.

498. Wanna arm ei kuatu, alte Liebe rasset nicht.

499. Wannal kaul rainatse leht-pu, norei kaul offas-pu;  
 im abnehmenden Mond muß man Blätter-Holz, und im  
 zunehmenden Stachel-Holz hauen.

500. Wannal on sitkem hing kui Paasil, alte Leute haben  
 ein hart Leben.

501. Wannal on warra partein, Kirato-Paas on kindlam,  
 eine Witwe zu heyrathen bringt mehr in Rassen.

502. Wanna mets warrestē roog, musta linno leiwa-  
 kät (kät) affide minna-allane, er ist reisgenug zum Gal-  
 gen.

503. Wanna mets warša mötte, Alter schadet der Thor-  
 heit nicht.

504. Wanna naene kēbas kätē allane, oder,

505. Wanna naene kätē pal ja lapsē wang, alte Wei-  
 ber schicken sich am besten Kinder zu warten.

506. Wannaneb hārg waasikata, das Alter stellt sich vom  
 selbstnein.

507. Wanna te, wanna sōbber, alte Wege und alte Freun-  
 de sind die besten.

508. Warras jātab warra seina, ei tullē jātta ābregi,  
 Diebelassen noch etwas bleiben, aber Feuer-Schaden  
 macht Betrel-arm.

509. Warras wannuh (itab) senni kui wiimsēks pulga-  
 peäle saab, ein Dieb stiehlt doch so lange, bis er zuletzt am  
 Galgen kommt.

510. Warratse asja waato ei sa kōkē, Morgenstunde hat  
 Gold im Munde.

511. Wāf wāfē kuld, tinna kōwa hōbbe, arme Leute  
 müssen sich mit schlechten Sachen helfen.

512. Wānb kas kunginga silma, kōdē sinno silma, steigt  
 doch wol die Rage den Kaysen an.

513. Weimees puakse, siehe wodeas emma x.  
 514. Werewad kaana munnad pessas, sadil meie wäesed  
 partused, krümmt sich doch ein wol Wärmgen, wenns ge-  
 treten wird.  
 515. Werewal kirowil ei olle sammalt, ein Stein, der ist  
 fortgemalgt wird, betastet sich nicht.  
 516. Wesi jād wæks, willi jād wæks, Fleisch setz Fleisch.  
 517. Wibba wōttab wilja maast, kadedus kallad mer-  
 rest, inuidas alterius rebus marcescit opimis.  
 518. Willeis wiisul pekse daks jinnis suul oppetaks, ge-  
 nerosus equus umbra virga regitur.  
 519. Wirrolane wilja puuni, harjakas haggane puuni in  
 Bierland ist man rein Brodt, in Hartien Raf.  
 520. Wiis ammetit, kuis nälja, vierzehn Handwerck, fun-  
 zehen Unglück.  
 521. Woi Jammal mind siis jättab ilma sambaks, Gott  
 wird mich ja nicht ewig leben lassen.  
 522. Wodeas emma puakse, der Gürtel ist los.  
 523. Wodeas ebbone, omma piits, sega woib häeti sdi-  
 ta, fremd Pferd eigene Peitsche, damit gehets geschwinde  
 fort. Spruch. Sal. 12. v. 10.  
 524. Wodeas on willo pettes, fremd Nage sieht alles.  
 525. Wōna wābbilt willo, qui nihil hat, nihil dat.

Sapientiores Arabum  
 Vulgatus illud Elogium  
 Sapientum (O)   
 — vid. Gran. Gre.  
 hoc est, quod aliquis amat  
 frequenter ejus menti-  
 onem facit. IV. ENIGMA.

IV.  
ÆNIGMATA  
ESTHONICA.

Oder:

**R ä ß e l**

in

**Ehstnischer Sprache,**

nebst derselben

**Erklärung und Auflösung  
nach dem Alphabet.**

Anno 1732.

A.

**A** It al, loof peäl, Klete unten, Krummholz oben,  
d. i. ein Kessel.  
Xewa mis se on: mis muldas ei mädane, we-  
es ei appu ja tulles ei polle rathe, was ist das?  
was in der Erde nicht versaut, im Wasser nicht ersäufft, u.  
im Feuer nicht brennt, d. i. des Menschen Name.

E.

4. Emmal lai maggo, isal pitf sammas, lapsed keil  
ammarguased, Mutter hat einen breiten Magen, der  
Wasser

Water eine lange Zeule, die Kinder alle rund, d. i. ein Backofen mit der Arche und Brodt.

5. Ennam auka maas kui täbiä taemas, mehr Löcher in der Erde als Sternen am Himmel, d. i. Stoppeln auf dem Acker.

ACINICHTS

6. Gäl härä, ank selgas, grauer Ochse, Loch aufm Rücken, d. i. ein Mühlstein.

7. Gannihallas, pea palias, grüne Gans, kahler Kopf; ein Badesquast.

8. Gärä koddo, soled mettes, der Ochse im Hause, die Dürmer im Busche oder Walde, ein behauener Balken.

9. Gärä lautes, hallikas selges, Ochse im Stall, Brunnen aufm Rücken d. i. ein Bierfass.

10. Gärä lautas, sarwed wäljas, Ochse im Stall, die Hirtin draussen, d. i. ein Degen.

11. Gark al, hargi peäl paun, pauna peäl eist; riisti peäl nup, nuppo peäl meto, mettas ellasid, eine Hengabel unten, auf der Hengabel ein Felleisen, aufm Quersack ein Kreuz, aufm Kreuze ein Knopf, auf dem Knopfe ein Wald oder Busch, im Busche Thiere, d. i. ein Mensch von Füßen bis aufs Haupt beschrieben.

12. Garrafas linnis, sabba wäljas, eine Elster, Häuser in der Stadt, der Schwanz aussen, d. i. die Balken-Ende aussen am Hause.

13. Gelle pa belletam, seal on Pulda, seal on hõbbewat, hellklingender Baum, hellklingender Stamm, da ist Gold, da ist Silber, d. i. eine Airdre.

14. Gangelinne al, hingeto wähhel, hingelinne peäl, emas beketes unten, das keine Seele hat, wischen, das eine Seele hat, oben, d. i. ein Pferd mit Sattel und Reuter.

15. Gobbone hiernab hio-maal, beäl kulakse tenna-maal, wäljad on Wenne-maal, ein Pferd wiehert auf Daghden, die Stimme wird gehört bey uns, der Zaun ist in Rußland, der Donner.

16. Gobbone jofeb objad feinwad, Pferd lauft, Jageln  
nien bleiben stehen, ein fließender Bach.  
17. Gobbone objata, mees piitjata, te tolmata, Pferd  
ohne Jagelinien, Mann ohne Peitsche, Weg ohne Staub,  
d. i. ein Schiff.  
18. Gobbone fidab ja libba weab wäbbemata (tomata)  
Pferd reitet oder fährt; und das Fleisch zieht sich weniger  
(wird dünner; ) d. i. das Spinnen.  
19. Gobbone tallis, sabba rädotas, das Pferd im Stall,  
der Schwanz an der Dachtraufe d. i. der Raach.

J.

20. Jima nabhata ilmale talnud, ohne Haut zur Welt ge-  
kommen, das sind die excrementa.  
21. Jofeb riitimata ja on faks ferd fandinud, es lauft un-  
getauft, und ist 2 mal geböhren d. i. ein Lahn.  
22. Jofa piit, emma lai, edde söge, wend on pötrane,  
der Vater lang, die Mutter breit, die Schwester blind, der  
Bruder verkehrt, d. i. die Welt.  
23. Jofe keleto, isse meletto, isse ilmama rakkendasa,  
für sich stumm, für sich dünn, für sich (dennoch) aller  
Welt Aussicker, d. i. eine Nähnadel.

K.

24. Kaks barga pädsid tappelda, mäggi olli wäbbel,  
zwey Ochsen wolten sich mit einander schlagen, ein Berg  
war dazwischen d. i. zwey Augen im Kopfe.  
25. Kaks lehma, teine tine, teine abber, ja äbbilase poe-  
gewad mollemad, 2 Kühe, eine trächtig, die andere  
geiß, und setzen doch alle beyde zugleich d. i. Gersten  
und Roggen, der zugleich reif wird.  
26. Kaks ööret walgid kanno rdia, 2 Stangen voll weisse  
Hühner d. i. die Zähne im Munde.  
27. Kaks wennaksid äbbe fiddemega sentakse, 2 Bru-  
der-Kinder werden mit einem Bande gebunden d. i. zwey  
Zaunpfähle.



28. Beletio meletio ilamatac, sumu, dumu, überaus  
flug d. i. ein Besemer, Kewelsche Wage.
29. Aeertle ja weertle, kui otfa saab munnab, es jubre-  
het und zerfehret sich, und wanns an Ende kommt legts  
Eger d. i. Gopfen an der Stange
30. Berget silnad, ja kerg, d jallad, muntete Augen und  
leichte Füße d. i. ein Dieb.
31. Kipab kapab, saab sare, siis seifab, es kragt und  
scharrt, kommts auf eine Isal so siehet's stille d. i. ein Be-  
sem.
32. Rirbul läbbab, lufis tulleb, im Floß (als ein Floß)  
gehts hin, im Schwan (als ein Schwan) komts d. i. ein  
Kohlkopf.
33. Rodda kolme nurga peal, ain Haus auf; Eden d. i. ein  
Topf mit 3 Füßen.
34. Rõigub ja kaigub, läbbi aia leigub, die Kornähren.
35. Kollakauk, belle tametikka mehe lewwe al, ein  
schallender Stränbaum, flingender Stamm unter des rei-  
chen Mannes Thürschwelle, d. i. eine Sackseife.
36. Rõegem kui hõbbone ja maggab hirc aasemel, höher  
als ein Pferd, und schläft auf einer Rausse-Stätte d. i. die  
Thür.
37. Rõegem kui hõbbone, maddalam kui sigga, mus-  
tem kui farro, höher als ein Pferd, niedriger als eine  
Eau, schwärzer als ein Vär d. i. ein Sattel.
38. Rõegem kui kirik, maddalam kui eggi, müstem  
kui süsi, walgem kui lummi, höher als die Kirche, nie-  
driger als ein Bauer-Schitten, schwärzer als eine Kohle,  
weisser als der Schnee, d. i. eine Ehler, Säasser.
39. Rõotm wõtsib, ei kooema kandia wõtsi, die Last  
wird milde, nicht der Lastträger wird milde d. i. ein Stuhl.
40. Kui wõljs rommaks, siis kussab, kui siise pistaks  
siis peretab, quando extrahitur tunc mingit, quando  
infigitur, tunc petit d. i. Bier wenns sezapft wird.
41. Kui woetaks, siis allendab, kui pannaks, siis al-  
landab, wenns genommen wird so erhöhts, wenns ge-  
macht wird so erniedrigts d. i. ein Loch im Baume.

42. Auf laulab kust orsas, sabba rippab maas, ein  
Hahn strahet auf einer Erdenbaum-Spitze, der Schwanz  
hängt auf der Erde d. i. eine Glocke.
43. Kuuni kuuwita al, ein Ruh-Luter.
44. Kunningas is ub omna sitra sees, rex insidet suo  
stercori, d. i. ein Licht.
45. Kunningas, Saks, tallopoeg ja keik Swad, ei pan-  
da ellades lana peäle, eindaags leikara, König, Edel-  
mann, Banner und jedermann essens, wird doch niemals  
auf'n Tisch ge'ent, wird nicht mit dem Messer verschnitten  
d. i. die Muttermilch.
46. Laggi al, laggi peäl, lae peäl laulakse, Lage unten,  
Lage oben, auf der Lage singt man d. i. eine Garbe.
47. Laggi al, laggi peäl, lae wabbel laulakse, die Jun-  
ge.
48. Lapsed iseswad möda laggedat wälsä, isä emma  
lomata, die Kinder laufen auf'm flachen Felde, Vater  
und Mutter sind nicht erschaffen d. i. die Zeuskiden.
49. Land ällib, laud ällib, ei laud mahha lange, ein  
Bret schwebet und schwanket, Brett fällt doch nicht herun-  
ter, d. i. der Rauch.
50. Lauta räis lambaid ja äbbelegi polle sabba tagga,  
ein Stall voll Schaafe, und keins hat einen Schwanz hin-  
ten, d. i. Brodt im Ofen.
51. Laut bärge räide ja keik punnased bärjad; must bärge  
läbbab lauta, aiab keik punnased bärjad wälsä, ein  
Stall von Ochsen voll und alle rothe Ochsen, schwarzer  
Ochse geht in Stall, treibt alle rothe Ochsen heraus, d. i.  
eine Ofen-Asche, die Kohlen heraus zieht.
52. Laut lambo räis, Fohbe (Lanna) oinas keikel, ein  
Stall voll Schafe, ein schöner Hammel in der Mitte d. i.  
der Himmel mit Sternen und Mond.
53. Libbe al, libbe peäl, libbe kalla keikel, glatt unten,  
schlipfrig oben, ein schlipfriger Fisch in der Mitte d. i. ein  
Weberstuhl.
54. Ligub ja figub ja mahha ei lange eales (Ias) es regt  
und schaukelt sich, und fällt nie herunter d. i. der Rauch.
55. Libba

55. Libbanerbes, raundne wies, fleischerner Kübel, eiser-  
ner Reif d. i. ein Finger daran ein Ring steckt.

56. Linna al, f. Sät al.

57. Lip lipp peäl, lap lappi peäl, ilma nöälata pistma-  
ta; Zahne auf Zahne, Lappen auf Lappen, ohne Nabel  
geschloßen, genöhet, d. i. ein Rohrkopf.

## M.

58. Ma-mies wislab mahba, Saka piatab pöksi (Kal-  
lissofi) der Bauer warfs weg, der Deutsche steckt in die  
Tasche d. i. Unreinigkeit aus dem Haupt.

59. Maass tonseh manner-pa, manner-puust kausta-pa  
kausta puust siur metsa; mit der Erde steigt auf Man-  
ner-Holz, von Mannes-Holz Streck-Holz, von Streck-  
Holzein großer Busch d. i. Erbsen-Stengel.

60. Meie näme iggapä, Punningas nääb arro, Jumi-  
mal ei nä ellades, wir lebend alle Tage, der Kuhnig siehst  
selten, Gott siehst nimmermehr d. i. seines gleichen.

61. Merre-see, metsa kuf, te libba, ma lagga, ein  
Meer-Buch, d. i. Krebs, ein Wald - Hahn d. i. der  
Ruckel, des Weges Lecker d. i. Schlitten, der Erde  
Ettiegel d. i. eine Egge.

62. Mies isrub tee äres, walge läbbar peas, ein Kerl  
sigt am Wege, ein weißer Hut aufm Kopfe d. i. ein Straß  
mit Schnee bedeckt.

63. Mies künab pällul, ei olle ellades waggo tagga,  
ein Mann pfüht aufm Felde, ist niemals eine Furche hin-  
ter ihm d. i. ein Schiff auf der See.

64. Mies läbbab lakke, libba wagen peas, ein Mann  
geht zur Tränke oder auf die Lage, eine fleischerne Schüs-  
sel aufm Kopfe d. i. ein Hahn.

65. Mies läbbab metsa, köht koiu pole, der Mann geht  
nach dem Busche, der Bauch steht nach dem Hause zu d. i.  
die Wade am Fuß.

66. Mies läbbab metsa ilma noata ja ilma kiroeta, reeb  
koko källumitto läbbe bodiga, ein Mann geht in Busch  
ohne

- ohne Messer und ohne Beil, tatadit ihoe Künnet auf ein-  
mahl d. i. eine Taaf gerade in der Mitte answeg ge-  
bissen.
67. Mees läbbäb metsa, näene nabba-piddi selgäs, der  
Mann geht in Busch, das Weib hängt am Nabel aufm  
Rücken d. i. ein Milch-Lägel, das die Säeten mit auf  
die Weiden nehmen.
68. Mees läbbäb metsa, selg teibaid täis, ein Schwein.  
(den Rücken voll Staken.)
69. Mees läbbäb metsa, sälle täis piirgo persee, eine  
Wiste-Säcker (ein Schoof voll Perget-Holz am Hinter-  
ßen.)
70. Mees läbbäb roa peäle, libba wagen peas, ein  
Sahn, num.
71. Mees läka metsa, wieska maia tee äre, schmiß  
eine Hütte am Weg d. i. das Füße-Decken.
72. Mees raub ööd ja päwad, tisa laato ellades, ein  
Kerl hauret Tag und Nacht, frings sein Tage keine Späne.  
d. i. eine Glocke.
73. Mio ilma orfas jallora joseb, was ohne Füße an der  
Welt Ende laurt d. i. die Wolken.
74. Mio ilma teggemata siunib, was ungemacht geschicht  
d. i. die Ritzen an Balken.
74. Mio ilma temiata köegib, was ohne Hesen aufseht,  
d. i. Pfauensfedern.
76. Mio maggusam met on, was süßer als Honig ist d. i.  
Muttermilch.
77. Mio tämmemam padja on, was weicher als ein Käf-  
sen ist d. i. Mutterschoof.
78. Muust kuf. Kulosed soned, ein schwarzer Hahn, güldne  
Abern d. i. eine Harfe.
79. Mu must, uled (ared) pannased, etwas ist schwarz,  
die Lippen sind roth d. i. der Weiber in Wierland ihoe  
Strumpfbänder, (denn selbige tragen kurze Strümpfe,  
dagegen sind ihre Strumpfbänder bey die 10 Ellen lang,  
und ein Quartier breit. Diese Bänder sind auf beyden  
Seiten roth eingefaßt. Wenn sie nun diese Bänder um-  
binden, so werden die Brime so dick, daß sie kaum gehen  
könn

können, und welche die besten Beine hat, dreist am schönsten geschmückt).  
 80. Must sigga labbáb lánta, aiab pannašed poršid lánta, das heißt, eine schwarze Sau schrein Stall, jagt rothe Herten aus dem Stalle d. i. eine Ofenkröte, die Aehren anzieht, s. num. 51).

## R.

81. Nelli hoost tallis, áks bobbone ámbes tallis áks jošes, 4 Pferde im Stall, ein Pferd lauft immer um den Stall herum d. i. ein Strumpf wenn er gestrickt wird.  
 82. Nelli neisifekst kusšwad ábre auko 4 virguncula me-  
 žunt in unam tollam, d. i. eine Kuh die gemolken wird.  
 83. Nelli neisifekst labbáwad álle nueme auties, 4 Jung-  
 fern gehen über hart Land mit Weinen, d. i. 4 tierende  
 Räder am Wagen.  
 84. Nelli šewad wodi, šaks nádwad tuld, is áks heidab.  
 pešle, 4 machens Bett, 2 zeigens Feuer, haltens Licht, u.  
 einer legt sich drauf d. i. ein Hund.  
 85. a) Nelli toas, šabbešá oves, 4 in der Stube, 3 im Hofe  
 d. i. die Winkel.  
 85. b) Minnake nirsio, šewak šesed šasio, ein Schweins-  
 Igel, Stachelschwein.

## D.

86. Oršast kui orra, šeskel kui šerpa, tagga kui labbidas  
 an der Stierne wie eine Pfrieme, in der Mitte wie ein  
 Knebel, hinten wie ein Schaufel d. i. ein Zahn.

## P.

87. Palšas labbáb šarwaše šiaše, wenn man einen tau-  
 chen Handschuh anziehet.  
 88. Pea šbálše, nábl málše, líšba ei šlíba šoertelegs,  
 den Kopf isset man, das Fell verkauft man, das Fleisch  
 taugt nicht einmal für die Hunde d. i. Schlach.  
 89. Peo rāis pašast, šānar šarust, eine Hand voll sch-  
 les, eine Elle tauches d. i. ein Badequast.

90. Petre

90. Perre söbb, laud laulab, das Besideisse, der Tisch  
singt d. i. Strecken wenn sie an der Mutter saugen.  
91. Piesake mees, kio wine kasofas ein kleiner Kessel mit  
dem heinem Pelze d. i. eine Tauf.  
92. Pitkem paid, pitkem maid, maddalam ma robto,  
höher als Bäume, länger als Länder, niedriger als Erde-  
Straß d. i. der Weg.  
93. Pubbo mahhab, ei mahbu merreesse märe, eine Bla-  
se.  
94. Pähba mäggi, der heilige Berg d. i. die Kirche.  
95. Punnane rak angub luise aie läbbi, ein roth Hilda-  
den bellet durch einen knöchern Zaun d. i. die Zunge.  
96. Puissid puisko temmet, luissid luisko temmet, nabksid  
nappo temmet, temme takka wärrawa soll ein Och-  
sen-Joch oder Bocktrog seyn; die Wörter sind meistens  
singul.

E.

97. Sadda ja sadda, läbbe söddemega sentakse, 100 und  
100 zusammen werden mit einem Bande gebunden d. i. ein  
Strohband.  
98. Sadda ja tubbat josewad ninist silda möda lifina sie-  
re, 100 und 1000 laufen auf einer bastenen Brücke in die  
Stadt d. i. Erbsen mit einem Siebe im Kessel getra-  
gen.  
99. Sadda sömet ristis, 100 Finger Kreuzweise oder ge-  
salzen d. i. Leben an einem hölzernen Laufe.  
100. Sakt al, libba peal: das Hemde unten, Fleisch oben  
d. i. ein Talglicht.  
101. Selgas söbb, küliest sitrab, auf dem Rücken sitzt, aus  
der Seite gibts von sich d. i. ein Mühlstein.  
101. Seest siro wirolinne, peal källa-karwalinne, eine  
Zweifel.  
102. Sigga hingab igga barjakse läbbi, eine San giebt  
Alchem von sich durch eine jede Schweinsborste d. i. ein  
Badstuben Ofen.  
103. Sigga singab, si suas, eine San wäscht, der Dreck

im 800 Jahre d. i. ein Gebrat

105. Silletoor sille al, fattertoor fust al, tabbian ped-  
daka al, glatte Rinde, Haut unter der Brücke, rauhe  
Haut oder Rinde unter Geköpfstauch, Zaunfenzig unter  
Peddaka-Päunie d. i. eine Schlange.
106. Södda Södaß, pean sännirab, der Krieg oder Armee  
reitet, der Kopf ist blaunicht d. i. die Glackabläthen vom  
Winde bewegt.
107. So hamber toa, Norast um die Stube d. i. Moos zwi-  
schenden Balken.
108. Suine poisse soddakordne tassokas, ein kleiner  
symmetlicher Junge, ein Hunderscher Pelz d. i. ein  
Zoblkopf.



109. Tam Tarto-raial, lep linna ulitfal, ähte jured  
jookawad, ähte ladwad langewad, der Stamm steht  
an der Dörtschen Gränze, die Erle in der Stadt-  
Gasse, die Burcheln laufen zusammen, die Wipfeln sel-  
ten zusammen d. i. ein Paar Eheleute die sich von Gäs-  
sen und Werten zusammen beyrauben.  
110. Teine härg kinnab so-maad, teine härg arro-maad,  
ein Oefen pfist morassig Land, der ander haert Land d. i.  
ein Mähl-und Kamm-Kad.  
111. Tubba thäs nuntawad, äks ei tunne ähte, teine ei  
tunne teist, Stufe voll besetzt, einer kennt den einen  
nicht, der andre kennt den andern nicht d. i. die Saatspfl.  
112. Tubbat nadelufelinne, stoda anko sambalinne, eine  
Egge.  
113. Taksus ällaspiddi, ladw allaspiddi, voll Wargen  
obenher, Baum-Zweige unten d. i. ein Rabbschwing.

## 1

114. *Uks banni, nelli minna, eine Hand, vier Mäsen d. i.*  
*ein Affen*
115. *Uks bini faks sabba, eine Maus, 2 Schindeln d. i.*

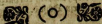
- ein Passel, Bauerschuh.  
 116. *üks pisuke mees kange ning surema tooema kane-  
 nab kui ta isston, kätt kammuliste tooema al, agga  
 Päroneleab teoda hopis pesaga äära*, ein kleiner Kerl  
 trägt eine Schwere und grössere Last als er selber ist, geht  
 auf dem Bauch unterm Jucker, aber der Jucker verschlingt  
 ihn mit samt dem Reste d. i. eine Ameise.  
 117. *üks raim, Paksreistilämmend arto, igga arto õpsta  
 nelli pesa, igga pesas eise manna, ein Stamm*, 12  
 Sprossen, an jeder Sprosse 4 Nester, in jedem Neste 7 Ege-  
 er d. i. das Jahr mit Monaten, Wochen und Tagen.  
 118. *üks tubba kindlas kambes, ei seina puku tuult pä-  
 wa ei läbigi, eine Stube in einer festen Kammer, dahin  
 kommt kein Wind, vom Tage gar nichts d. i. eine Taub-  
 stube.*  
 119. *üks tubba (üks) kambes, eine Stube (Taub-)  
 Kammern d. i. ein Gaudschuh.*  
 120. *üks ütleb: päwa mul wäewa, teine ütleb: õel mul  
 wäewa, Kolmas ütleb: üks mul teib, einer hat die des  
 Tages habe ich Mühe, der andere, des Nachts habe ich  
 Mühe, der dritte: mir ist alles eins d. i. ein Stuhl, Bett  
 und Diele, Boden.*  
 121. *üks ütleb: sü hea, teine ütleb: talwe hea, Kolmas  
 ütleb: üks mul teib, einer sagt der Sommer ist gut, der  
 andere: der Winter ist gut, der 3te mir alles gleich d. i. ein  
 Pferd.*  
 122. *üks waat kabeesuggu allat sees, ein Foh, zweyerley  
 Bier darinnen d. i. ein Ley.*  
 123. *älle ilma pübbelgas (pübbelgas) üleüügi Welt ein Vieh  
 der Baum d. i. ein Regenbogen.*

23

124. *Wäbbem kui kirp, rassem kui härj, kleiner als ein  
 Foh, schwerer als ein Ochse d. i. ein brennender Fun-  
 ke.*  
 125. *Walge wälli, kirjo karri, tark karja-kaisia, ein  
 weisses Feld, eine bunte Vieh-Weide, ein weisse Oerder-  
 Beschüger d. i. Kirche.*



126. Walget jebb ja muata siirub, weisses essens u. schwarz  
gehts von ihm d. i. ein Talglicht.
127. Wanna bārg maggab maas (keisab) soled liguwad,  
ein alter Ochse liegt an der Erde, steht still, die Dörmenre-  
gen sich d. i. ein bewohnt Haus.
128. Wanna bārg waakso soled, alter Ochse, metallene  
Därmen d. i. eine Garse.
129. Wanna mees isrub narkas, nilt minna ottes, alter  
Kerl sitzt im Winkel, eine Tropse an der Nase d. i. ein  
dünne Diet-Geschirr.
130. Wanna naene isrub narkas, šälle šaiotāis (rūp kē-  
fuid rāis) alt Weib sitzt im Winkel, den Schoos voll  
Semmel (den Schoos voll Kuchen) d. i. ein Baner-Ofen  
mit den Steinen.
131. Wanna wak, was laas, ein alt Kof, newa Diddel,  
d. i. ein besedornet Teich.
132. Warre al warre peal, warre al munnad keatel, Stein-  
haufen oben, Steinhaufen unten, unterm Steinhaufen  
Eyer mitten drinne d. i. ein Backofen voll Brodt.
133. Waat wadipal, rānder rānder peal, polit polito  
peal, orrawa šabba otšas purjeks, Jas auf Jas,  
Lonne auf Lonne, halb Jas auf halb Jas, an der Spitze  
ein Eichhorn-Schwanz zum Seegel d. i. ein Stengel  
vom Schilf-Rohr
134. Wiaksewāšja kui kirp, maakše šälle kui wagen, es  
wird hinans getragen wie ein Floß, wird wiedergebracht  
wie eine Schüssel d. i. eine Teller-Käbe.
135. Wiis kisse nārriwad ābbe kapiš al, 5 Ziegen fressen  
unter einer Hen-Kute d. i. 5 Singern unterm Spinnweb-  
Zem.



V.  
COLLOQUIA  
ESTHONICA.

Oder:

Einige

Bespräche

von

Unterschiedlichen Sachen

auf

Ehstnisch und Deutsch.

Anno 1732.

I.

Ein Haus-Gespräch

zwischen

Einem Prediger und Bauern

bey einer Haus-Visitation.

Eosimenne Iut.

Erstes Gespräch.

Pred. Terre Jammal rap-  
pa!Gott grüsse euch hier im  
Hause.Bauer. Terre Jammalim-  
me.Ich gegrüßet in Gottes  
Namen.

P. Ausda teie kääsi kääb?

Wie gehts euch?

B. Muummal kääsimast,

Habet Dank für die Nachfre-

ge,

ge,

büßfeste iffa äbbest pä-  
wast teife.

P. Mis wie läpsted tewad?

B. Mis ned wallamad  
tewad mund, für walla-  
tust ja swad leida.

P. Woi stis laotele antakke  
melewald wallatust reh-  
ba?

B. Antakke ka iffa wäeti-  
mille, kängemad sawad  
bitmo.

P. Mis wallatust moist-  
wad wäetimað rehba?

B. Et rändawad mōda sub-  
ba ja ei jätta äbtegi asja  
karsumatta.

P. Gähöke nende peäle  
monnikord, eh' stis ja-  
wad nattake karsumaks.

B. Kalsawad häddmist ka,  
agga mis foerad holi-  
wad.

P. Ärgo hähöke neid mitte  
foereks, need peawad  
weel keit Jammale lap-  
siks sanna.

B. Jammal woib teäta,  
mis neist weel saab, need  
on weel warrestega jag-  
gamatta, neil on mōda  
tuult jalge al.

P. Et katoke teio omma  
parrafi, karmatage neid  
innimesse lapsita, käl

ge, so allezeit sachtigen weg,  
von einem Tag zum andern.

Was machen eure Kinder?

Was thun die Übermüthigen  
andere als Uebermuth, und  
essen ihr Brodt.

Ihr werdet ja wol nicht euren  
Kindern Uthraub geben U-  
bermuth zu treiben.

Denen Kleinern pflegt man  
mehr nachzusehen, die Größ-  
seren haben ihre Zucht.

Was für Uebermuth pflegen die  
Kleinen vorzunehmen?

Es sie laufen längst der Stü-  
ben herum und lassen nichts  
unangerührt.

Muß ihnen zuweilen zu, viel-  
leicht werden sie dann ruhi-  
ger.

Ganz wird ihnen auch zuge-  
rufen, aber was fragen die  
Hunde darnach?

Es, nehm sie nicht Hunde, sie  
sollen noch alle Gottes  
Kinder werden.

Gott mag wissen, was von  
ihnen noch werden wird, sie  
sind noch wie die jungen  
Krähen, vielen unterwor-  
fen, und muß mancher  
Wind ihnen noch um die  
Ohren wehen.

Sehet zu, thut ihr euer Bestes,  
erziehet sie zu Menschenkin-  
dern, Gott hilft dann wol  
auch,

- Jummal aitab ka, et sa  
wad temma lapsika.  
D. Jummal woika sedda  
tebba!  
P. Käl ta sedda teeb, fui  
annaime rebba.  
D. Aes siis sedda peaka  
feelma?  
P. Käl kelaine omma rum-  
maluse libbi.  
D. Eht woib käl nenda ol-  
la.  
P. Wenda on se käl.  
D. Jummal isik teblo meid  
sitatgemaks.  
P. Sedda woika ta tebba  
ommaarimo päcrast.  
Agga kas ka Jummal  
saana ligub teie perres?  
D. Ligub ka ifka ja prugi-  
me nipalio fui moiatame  
ja aega same, agga piostat  
aega käl.  
D. Teie peate seä piostat ka  
aega wotma.  
D. Kuft wotame? perres  
on ifka teggemist.  
P. Käl lab se tehta, et is ei  
löppe ellades perrest är-  
ra, ommeti on hinga  
murte teigefillem is.  
D. Kas siis meie mu tö prab  
säng seisma?

auch, daß sie seine Kinder  
werden.

Das wolle doch Gott thun.

Er will es wol thun, wenn ihr  
ihn nur thun laßet.

Wer sollte denn dieses wol  
hindern wollen.

Wir hindern recht viel durch  
unsern Unverstand.

Das kan wol so seyn.

Ja so ist gewis genug.

Gott mag uns denn selber  
Hilger machen.

Das thue er aus Gnaden.

Aber ist Gottes Wort auch  
in euren Gesinde bey euch  
im Gange?

Freulich ist es auch im Gange,  
und brauchen wir dasselbe,  
so viel wir verstehen und  
Zeit gewinnen, aber wir ha-  
ben leider zu wenig Zeit.

Auch von dem wenigen müßt  
ihr Zeit abbrechen.

Woher nehmen wir sie? im  
Hause ist immer was zu  
thun.

Das weiß man wol, daß es  
im Hause niemals an Ar-  
beit fehlt, indessen bleibt die  
wichtigste Sorge immer  
für die Seele.

Sollen wir dann unsere übrige  
Arbeit liegen lassen?

A 4

P. Aes

P. Kes sedda äänuud? ei teie khl polle ellades sedda minno suust kuulnud, et ei peatööd teggema.

B. Tõsi khl, meie meles seisab ikka se wanna rahwa sanna, misisand on räästoli peält äänuud: Nenda kui lind on lodud lendma, nenda innimmenne tööd teggema.

P. Tõhke sis nenda, ja ärge annastage mitte hingede murett pidamatta.

B. Mis murett peab en häm petama, kui olleme öppind pidamast parirago Jammal! meie elame nenda, kui ennege on ellatud.

P. Pabha khl, nääd peame hakkama teist wiisi ellama.

B. Aust se nääd ennarn tulles? woi sis teine uust tulles, kui ep olleolnud?

P. Mis usto teie räägite, se on so wiis?

B. Kõik teie, uust eht wiis, se kääb kahbe sanna peäl.

P. Minno arwates on so

Wer hat das gesagt? ihr habet ja auch niemals von mir gehört, daß man nicht arbeiten solle.

Das ist wahr genug, wir denken auch immer an das alte Sprichwort, welches der Herr von der Langel uns gesagt: So wie der Vogel zum fliehen, also ist der Mensch zur Arbeit erschaffen.

Thut dieses dann, und verzet nicht für eure Seelen Sorge zu tragen.

Was soll man weiter für Sorge tragen, als wir gewohnt sind zu sorgen? leidet Gottes! wir leben so, wie man vor Zeiten gelebet hat.

Das ist schlimm genug, wir müssen wir anfangen, auf eine andere Weise zu leben. Wo will das nun mehr herkommen: es wird ja nun kein ander Glaube nicht kommen, als vorher gewesen ist?

Was redet ihr vom Glauben, hier ist die Rede von einer Lebens-Art.

Gleich viel Glaube oder Lebens-Art, die beyde Worte kommen auf eins hinaus.

Ich meyne aber, ein anders

isfe uff, isfe wiis.

B. Ei, armas Josand, sedda wiis rägiwad ma-rab-was.

P. Mis teie siis fest moistare, kaima ussist ällen?

B. Ähl moistame, isfe on uff, mis Jammala sannas ja kirkkus äldakse, isfe se, mis meie rummalad issestis rägame.

P. Kas se käl diete se kalli usso sannaga nimmerak-se, mis teie issestis rägame, ilma Jammala sannata?

B. Mis se muido on kui räbbi innimese jut?

P. Kas teie arware jo siis se äige uff ennesle olle-wad, kui teie agga Jammala sanna kulete?

B. Mis kaulminne äitab, kui Jammala sanna semen ei lange saddame siise, ja äiget usso-wiisä kannab.

P. Äst sedda runnukse et se uff saddames on?

B. Kui innimenne ommast rummalassest pötab,

ist der Glaube, ein anders die Lebens-Art.

Rein, lieber Herr, so redet unser Bauer-Bold.

Was habt ihr denn für ein Begriff davon, wenn ich vom Glauben rede?

Das verstehen wir wol, daß ein anders der Glaube ist, der in Gottes Wort und in der Kirchen uns verkündigt wird, ein anders, wovon wir einfältige Leute unter einander sprechen.

Ist das auch wol würdig Glauben zu nennen, was ihr außer Gottes Wort unter einander schwäget?

Was ist das anders als ein nichtig menschl. Geschwätz. Bedenkt ihr dann schon den wahren Glauben zu haben, wenn ihr nur Gottes Wort anhöret?

Was hilft das hören, wann der Saame des Wortes Gottes nicht ins Herz fällt, und die schöne Frucht des Glaubens hervor bringet.

Woher merket man es, daß dieser Glaube im Herzen sey?

Wenn ein Mensch von seiner blinden Lebens-Art umkeh-

ret,

omina Jesulese armo  
süddames tanneb, tems  
ma peäle koggoniste lo-  
dab, ja püas temma me-  
le pärest illada.

P. Jah rahwas! olleka teil  
se öige uff, süs teie olle-  
site öiged riati-innimes-  
sed: seß se teeb meie säd-  
dame pubraß, parran-  
dab sedda, sullatab sedda  
neste lamber, annab mei-  
le ue mele, ue moiatuse,  
ja teeb meid uels lo-  
maka.

B. Käl kuleme peält, ja öp-  
pime, agga kust sedda  
saab?

P. Et palluge Jummalat,  
öppige ja kuulge temma  
fanna, ja ärge tockuge  
pattudega Jummalat  
waato; eht teie süs  
woiffite ka sedda nako  
sada.

B. Sedda woika se armo-  
liane Jummal tehba.

### Seine Zut.

P. Terre lounat, armas rah-  
was, sün ma ollen ta.

B. Olge terwe tullemast ja  
wae wa wotmasti.

P. Aus teie wannemad  
lapsed on?

ret, seines Jesu Gnade im  
Herzen erkennet, von Her-  
zen sich ihm anvertrauet,  
und nach seinem Willen zu  
leben sich befeihiget.

Ja, lieben Leute, hättet ihr den  
Glauben, so wäret ihr auch  
wahre Christen, denn der-  
selbe macht unser Herz  
rein, bessert es, schmelzet  
es von neuen um, giebt uns  
einen neuen Sinn, neuen  
Verstand, und macht uns  
zu neuen Creaturen.

Ja das hören wir wol so an  
und lernen es, aber woher  
bekommt man denselben?

Es, bittet Gott, lernet und  
höret sein Wort, und stre-  
bet nicht wider Gott mit  
euren Sünden; so würdet  
ihr wol auch den Glauben  
überkommen.

Das mag der liebe Gott aus  
Gnaden geben.

### Das andere Gespräch.

Guten Tag, lieben Leute, wie  
bin ich schon wieder.

Seid willkommen, wir dan-  
cken euch für eure Mühe.

Wo sind eure erwachsene Kin-  
der?

B. Hier.

- B. Memnad tewad oues teggemist.  
 P. Sähäke neid tappa.  
 B. Siin need wäetimid on.  
 P. On need wäetimid, tes jo moistawad tēēd tē-  
 ba?  
 B. Tewad ka, mis joan-  
 wad, rūhja pahast.  
 P. Es need keit polle jo  
 ramato mehbed?  
 B. Muist neid on, teist on  
 öppimiste peäl.  
 P. Kennel on siur ramat?  
 B. Teit labbel.  
 P. Mis ramat teistel on?  
 B. Katechismusfe ramat.  
 P. Tooka loewad kollo?  
 B. Si weel mitte, werewad  
 alles.  
 P. Mis siis teie kaswatit  
 teeb?  
 B. Ta on weel Abd peäl,  
 saab nähha, mis tast sin-  
 nib.  
 P. Et andke aega, ehl öp-  
 pib ka itke. Millal ons  
 ta haffand?  
 B. Mähä sel talwel.  
 P. Käl ta siis moistab jo  
 pookatawerida?  
 B. Si ka, temmalon sant  
 pea.  
 P. Mämel korrel on teie
- Sie bestellen draussen, was zu  
 verrichten ist.  
 Ruffet sie herein.  
 Sigt sind sie noch schwache  
 Kinder.  
 Sind das schwache Kinder, die  
 schon können Arbeit verrich-  
 ten.  
 Sie arbeiten auch nach ihrem  
 Vermögen, aber es bedeu-  
 tet nicht viel.  
 Können diese alle nicht schon  
 lesen?  
 Theils können lesen, theils ler-  
 nen noch.  
 Wer hat das grössere Buch?  
 Die Zweg.  
 Was für ein Buch haben die  
 andern?  
 Den Catechismum.  
 Lesen sie schon zusammen?  
 Nein, noch nicht, sie Buchsta-  
 bieren annoch.  
 Was macht dann euer Auf-  
 zügling?  
 Sie ist noch im Abdbuch, man  
 wird sehen, wie weit sie es  
 bringen wird.  
 Habt nur Geduld, sie wird  
 schon lernen. Wann hat  
 sie angefangen?  
 Nun in diesem Winter.  
 So wird sie wol schon können  
 Buchstabieren?  
 Auch wol nicht, sie hat einen  
 stumpfen Kopf.  
 Wie vielmal haben eure Kin-  
 der



lappes katolikunnise ra-  
mato libbi aianud?

B. Äbbel ainuwal korral.

P. Kelle kuest oppinwad  
nemmad?

B. Triete laste kuest.

P. Miko teie ei panne neid  
koli?

B. Kuß meil se joud on? ja  
neid wæstinad rahha-  
wad weel harrimist, ja  
waramist.

P. Mikspärrast pannerwad  
sis saksa-rahwos neid-  
suggusid kolin?

B. Jost luggu on nendega.

P. Mis isse luggu?

B. Kool on liggi, polle neil  
ka tarwis kotti jure pan-  
na.

P. Äks teie, kus nemmad  
sowad, koddos eht wäl-  
jas.

B. Ei ka, armas Joesand,  
kor kallab wägga paljo;  
koddos laffuwad ketti,  
leent eht mis kæs on.

P. Kallab Jammal annab  
ikka ni paljo, et nemmad  
nälgä ei sürre.

B. Eht ta woiks tal anda,

der wol den Katechismus  
schon durchgesehen?

Ein einzig mal.

Von wem lernen sie?

Von andern Kindern.

Warum bringt ihr sie nicht zur  
Schule?

Wo haben wir das Vermögen?  
überdem solche schwache  
Kinder wollen noch ihre  
Pflege und Wartung ha-  
ben.

Worum thun die Deutschen  
dann solche Kinder in die  
Schule?

Ja das ist ganz ein anders mit  
ihnen.

Was ist das dann für ein be-  
sonderes Bedenken?

Die Schule ist in der Nähe,  
und sie haben auch nicht nöthig,  
einen Brodt-Sack  
mitzugeben.

Das ist ja gleich viel, wo sie es  
sen, zu Haus oder anders-  
wo.

Nein auch wol nicht, lieber  
Herr, ein Brodt-Sack will  
viel ein mehrers haben, ja  
Haus lecken sie ihr Bröck,  
Wassersuppen, oder was  
man denn hat.

Gott giebt wol immer so viel,  
daß sie nicht dürfen Hunger  
sterben.

Er möchte wol geben, wie  
aber

meil on ommani täbbi  
joud.

P. Piddage teie agga omma  
laate ette mueret, ja  
lootke Jummal peäle;  
Käl Jummal täbja joule  
ka jätke annab.

B. Kas siis lapsed piddid  
paereminne oppima ko-  
lis kui teie teise pääst.

P. Wißt oppiwad selgemin-  
neluggema, nemmad õp-  
piwad loo wißt ja lo-ud  
allesõdima.

B. Siis olleka käl bea kotsi  
panna.

P. Tehe agga sedda, keige-  
ennamiste sepäcraft, et  
ma neid woin kriggapä-  
wa loetada.

B. Tabhame siis katsta,  
Fust meie noo hakkab.

### Kolmas Jut.

P. Terre õhtust rahwoke.

B. Terre tullamast, armas  
keriko isand.

P. Kas annate malle õma-  
isa?

B. Jummal hoidko sedda  
keelmaist, õmala on Jum-  
mala päcraft.

P. Siis ma nään, et teie

aber haben dennoch nichts.

Besorget ihr nur eure Kinder  
und vertrauet Gott, Er  
kan einen geringen Vor-  
rath schon auch gesegnen.

Sollten dann Kinder besser in  
der Schulen als einer von  
dem andern lernen?

Allerdings lernen sie denselcher  
lesen, darzu lernen sie auch  
die Melodeyen, und die Lie-  
der aufzuschlagen.

So möchte wol gut seyn, sie in  
die Schule zu thun.

Thut dieses nur, insonderheit  
bedenken, daß ich Gelegen-  
heit habe, tagl. sie zu cate-  
chisiren.

[Wir wollen denn zusehn,  
wollens dan versuchen,  
Wie wir zu Rathe gehen.  
Rath schaffen.]

### Das dritte Gespräch.

Guten Abend, lieben Leute.

Seyd willkommen, lieber Hr.  
Pastor.

Wollt ihr mir auch Nachtlager  
vergönnen.

Gott behüte dieses zu versag-  
en, Nachtlager gönnt der  
liebe Gott allen und jeden.

Hier sehe ich, daß euer Lager  
schon

asemed so walmis, kas  
läbbäte sis maggamar?

B. Jabbä se aeg jouab ka?

P. Jooka teie ollete õhio  
palwe luggenud?

B. Olleme peast ka lugge-  
nud, ni paljo kui moista-  
me.

P. Etsa teie sis moista om-  
ma emmest süddamest  
Jummalas pallada?

B. õh kame wabhest, nenda  
kui Jummalaste sedda  
süddamest annab.

P. Aga teie sis rematust  
moistate luggeda, ja  
leutda?

B. polle sedda meie wänta  
rahwa seast, kes sedda  
moistab.

P. Mis nou teil on, etsa teie  
tabba sis ka õppida re-  
matust luggema.

B. Aust se ennam sännib?  
wei sis wanno ligge  
saab ennem õppitud.

P. Miks peast mitte?

B. Sure süüdgä on silmad  
so seggasteks sanud.

P. Krooske emmeste peast?

B. Kes se läbbäb õstina,  
aitab se nõoga, mis Jum-  
mal annud.

P. Kuida tabba teie teie muie

schon fertig; wollt ihr denn  
schon schlafen gehen?

Ja es ist mal schon Zeit.

Habt ihr schon über Abend-  
Gebet verrichtet?

Wir haben unser Kopf ge-  
betet, so viel als wir ver-  
stehen.

Berstehet ihr dann nicht aus eu-  
rem Herzen zu beten?

Zuweilen seufzen wir auch; so  
wie es der liebe Gott das  
Herz giebt.

Versteht ihr dann auch anss  
Buche zu singen und zu be-  
ten?

Unter uns ältern Leuten ist wol  
ningend, der dies verstehen  
solte.

Was meynet ihr wol, wollt  
ihr denn nicht auch länch  
aus dem Buche lesen?

Wie will das nunmehr ange-  
hen. Wornach pflegt man  
im Alter mehr was zu ler-  
nen.

Warum nicht?

Woh dem vielen Rauch sind  
die Augenschen ganz dun-  
del worden.

Erd legt euch Willen zu.

Wer mag die gehn kaufen, wir  
schickten uns wohl mit dem  
Gesichte, was der gegeben  
hat.

Wie wollet ihr sonst zu er-  
sch.

doeddassi sada?

B. Tekko Jummal, mis tunneh, sega mis enne oppindo. Jo meie aeg on alle kinnud, saatsid meie lapsed agga eddasi.

P. Mita teie ep alle sis no- cel põlwele oppind.

B. Woi sis nenda fungeti neid oppima kui nāhō? ja meie süggu rahwas tabbas sundunisi.

P. Agga mis teie arwate, etis sepolle bea, et nāhō Feik lapsed kolitakse?

B. Käl se bea, ei äkeli sed- da ci lada, kel õige meel on.

P. Etsa teie nāāks praego bea melega, et ollekšire ka norelt ramatut oppind.

B. Käl nāāksime, agga ei woi parata; meil on käl hallemel nābba kirikua, et norel tabwal igga ābbel ramat lēes, ja misie seiskame kui wan- ned pu-kandid.

P. Tānnage Jummalat se beateggemise test, ja karske et jic lapsed woi-

re kommen?

Gott mag sich das gefallen lassen, was wir ehe gelernt haben. Unsere Zeit ist schon vorbey, wenn nur unsere Kinder noch möch- ten fortkommen.

Warum habt ihr denn nicht in eurer Jugend was gelernt.

Wornach wurde damals so stark auf das Lesen getrie- ben als nun, und unser Volk will immer nachge- trieben seyn.

Wieso was meynet ihr dann, ist nicht gut, daß nun alle Kinder zur Schule gehalten werden.

Ja wohl ist es gut, kein Ver- ständiger wird dies nicht tadeln.

Möget ihrs nicht iho gerne sehen, daß ihr in eurer Ju- gend auch gelernt hättet aus dem Buche zu lesen.

Freulich möchte man es wol wünschen, allein es steht nicht mehr zu ändern; unser Herrg wird in der Kirchen mannichmal bewegt, wenn wir sehen die Jugend, wie ein jeglicher sein Buch in der Hand hat, und wie sie- hen da als alte Klüge.

Danket Gott für die Wohlthat und sehet zu, daß eure Kinder könnten täglich

vor

sid iggapäwa teie ette luggeda, sio teie fest ka saakste kasso.

B. Sedda oilema kaxinad, ja tanno Jummalaale, io moistameka monni luggu praft.

P. Katskeikka, et woikste weel ennema kätte sada ja ennest hings kassuks praftida.

B. Käl seolleka bea, kui se noujareisake tebud, ja sedda usko prind.

P. Was meie Josanda Jesuske Aristuose lle Sedduskeramat io teie laare ka.

B. Miramat seon?

P. Eka teie polle mat fest kuuuud?

B. Polle meie fest kuuuud egga meie silmad sedda nainad.

P. Ausst se tulles r eka teie pollekkuuud, et jutlussu tolli poält on mabbakuland et se armas kallis ramat teie kele io walimis, ja et sedda woibalmalt sada?

B. Aes teah, et meie sel korral ei juhuand kireiko, kui seddamabbabrideti.

P. Lerb käl olla, egga se

vor euch lesen, damit ihr davon auch Nutzen haben möchtet.

Das haben wir auch gethan und Gott sey Dank, dadurch haben wir schon manches anwendig gelernt.

Sehet ja, daß ihr immer noch mehr zulerneu möget, u. zu eurer Seelen Heil gebrauchen.

Eut wir es freylich wenn man diesem Rath folgete, und diese Weise gehet würde.

Haben eure Kinder schon das neue Testament unfer Pa. Jesu Christi?

Was ist das für ein Buch?

Habt ihr davon vorhero nichts gehört?

Haben wir doch davon nichts gehört, noch unsre Augen es gesehen.

Wie geht das zu? habt ihr nicht gehört, daß von der Engel angedeutet worden, daß dies theure und werthe Buch in eurer Sprache schon sentig gebaukt und um einen wohlfeilen Preis zu haben sey.

Vielleicht sind wir dazumal nicht in der Kirchen gewesen da dieses kund gethan worden.

Das kan wol seyn, aber darum

amärest polle mitte, hea  
firristu ärrajäma; fest  
er meie monnest heast ä-  
ma jäme.

B. Kui paljo se ramat om-  
meti poolseh?

P. Mellikömmend tinge;  
kui tabbare särja-sappi-  
ga, säs maksab kuns  
kunt.

B. Jummal olgo tänna-  
tud; etta selaiakomina  
kalli sanna ni älwä hin-  
naga meie kätte annud.

P. Oäke säs omma lastele  
se ramat, fest se läbbäs  
teil wägga täewia.

B. Kas selämma ramat ei  
khi mäs nimme pehli-kä-  
ne Selänsse ramat?

P. Jaramina nimme on ka-  
mas Testament; eht pool  
pühli ramat.

B. Mis säs selle ramato  
sees diat oppetaks?

P. Pühha waimo walgua-  
ramisse läbbi on need  
pühhad Jummalalla salla-  
sed ällen firjotanud mis  
Jesus Jummalalla poeg  
meie heaks on teinud.

B. Mis hea se on?

P. Et ta meie pärest inni-  
meseks sändinud; paljo  
head meie änneks teinud,  
et ta meie ärralunnaate-  
miseks kannaatanud ja

ist es nicht gut aus der Kir-  
chen zu bleiben, weil wir  
manches Gutes versäumen.

Wie hoch sollte gleichwol das  
Buch zu stehen kommen?

Vierzig Copelen; wolt ihr  
vergäldt haben, so kostet es  
sechs und sunszig.

Gott sey gelobet, der zu die-  
ser Zeit sein theures Wort  
um so wohlfeilen Preis uns  
in die Hände giebet.

Kaufet demnach dies Buch eu-  
ren Kindern, es thut euch  
sehr nöthig.

Hat dies Buch dann keinen  
andern Namen, als das  
Buch des neuen Bundes?

Ja es wird auch genannt das  
Neue Testament, oder das  
halbe Viebel-Buch.

Was wird eigentlich in dem  
Buch gelehret?

Durch Erleuchtung des Heil-  
Geistes haben die heiligen  
Knechte Gottes aufge-  
schrieben, was Jesus der  
Sohn Gottes zu unserm  
Hehl gethan.

Worinn besteht das Hehl?

Daß er um unsern willen ein  
Mensch geworden, viel guts  
zu unserm Hehl gethan, wie  
er zu unserer Erlösung ge-  
litten und gestorben, zu un-  
serer

„sunnad, meie äigekaste  
 sunnise sunnust ällestou-  
 nund ja toewa läinud, ja  
 nänd kui meie ännieteg-  
 gia Jummalä iggawese  
 au sees wallisib igga-  
 wese.“

B. Mis kassd fäst meie tul-  
 leb?

P. Se kassd, et igga äks  
 pattune innimenne nänd  
 woib Jesuse ämo ja  
 äbbi läbbi pattust pöör-  
 da, pattude andeks-  
 andmist ja uut wagga-  
 sadant enesele sada.

B. Sedda usko andko meie  
 use armolinne Jummal!

P. Pallu ägga sedda usko  
 Jummalalt allati, fäst se  
 äust. Äriusase siase teeb  
 find Jummalä lapsiks ja  
 iggawese illo päriaks.

B. Ällab siis öffe mõnna-  
 sad sunnad saab selle ue  
 Testamenti rannato sees  
 laggeda.

P. Ratsu ägga, kü sa sedda  
 siis tunad.

Nob, rahwas, kü se pääw  
 annad wärsida, olgo si  
 ju nänd seks puhuks,  
 heitse Jummalä nimmel  
 mabba.

B. Olge terwe jatto sia-

serer. Rechtfertigung von  
 Todten aufstanden und  
 igen Himmel gefahren, und  
 nun als unser Heiland in  
 der ewigen Herrlichkeit  
 Gottes, lebet von Ewig-  
 keit zu Ewigkeit.

Was haben wir für einen Nu-  
 zen davon?

Diesen Nutzen, daß ein jegli-  
 cher Sünder nun durch die  
 Gnade und Hülfe des  
 Herrn Jesu von Sün-  
 den umkehren, Vergeltung  
 der Sünden und ein ewig  
 heimliches Herz bekommen.

Diesen Glauben gebe uns  
 doch der liebe Gott.

Den Glauben magst du wol  
 von Gott ohn Unterlass er-  
 bitten, denn der Glaube an  
 Christum macht dich zu ei-  
 nem Kinde Gottes und Er-  
 ben des ewigen Lebens.

Solcher Gestalt wird man ja  
 recht köstl. Worte in dem  
 Neuen Testament zu lesen  
 bekommen.

Versuch es nur, so wirst du es  
 wol erfahren.

Nun, lieben Leute, der Tag  
 wird euch wol müde ge-  
 macht haben, es sey nun vor  
 diesmal genug, geht in Got-  
 tes Namen schlafen.

Wir danken herzlich für

maß. Jammal andeo  
teile ka head odo.

eure gute Unterredung.  
Gott gebe euch eine gute  
Nacht!

~~~~~

II. ~~~~~

Uls jut linnadest.

Ein Gespräch vom
Flachs zwischen zween
Bauern.

Matso ja Jürri wählhel.

Matthias und Georg.

Mat. Jürri wend, kas so
linnad on häari kaanud?
Jürri. Olle käl teraw. Käsi-
maß, agga kuu ma eägin,
sua ma walleian, se moi-
sa teggo on nenda, wo
laela peäl, et ma nende
liggi weel polle sanud.

Bruder Georg! ist dein Flachs
wohl gemacht?
Ich danke dir zwar wegen der
Nachfrage, daerne ich
aber sage, so läge ich. Die
Hofs-Arbeit hat mir verge-
stalt auf'm Dals gelegen, daß
ich bis anhero nicht zu den-
selben kommen können.

M. Weil Jammal parra-
go! on sel aastal äige
linna nupitus, neist olle-
me käl siete ilma.

Wir leyder Gottes! sind am
Flachs recht gestraft; davon
sind wir ganz ab.

J. Woimis si eägid! kuis
nenda?

Ey! was du sagst, wie so?

M. Monni on äst läbbi-
ke, monni älle nenda
arw, et sa neid woid lug-
geda, monni käl ni jän-
me kuu kannepe, monni
älle pimme tuddar, mis
mul on, neile polle nahla
suggu peäl, ja äle ossa
neist on laudjad.

Einiges ist gar kurg, einiges
wiederum so undicht, daß
du sie zählen kannst, manches
Stück ist so grob wie Hanf,
manches wieder dickes rud-
dar, ein Unkraut, so gelbe
blühet und gelben Saamen
hat; was mir zukommt, da
ist nicht die Art Flachs dar-
auf,

Ob:

gottliche Wort
das uns zu
Hilf ist

J. Nenda Jummal patta-
go se id haffa läbb, mis
sa nähd moisa wird, ja
miaga sa ennaß ja om-
ma peere fattad? agga
kust se ommeti tuloh, et
nemmad nenda haffa
lägnad?

M. Ja sedda ei moista äls-
k mitte. polle poud
neid Finni pännad, ja
mie ma on ka iggawes-
te linna ma olund. Wie
se muido kui Jummal
nablas on?

J. Wi woi käl Jummal
sälsk arwada, käl on
wähst seenne eht
eum malla innimeare
wigga, kes digel alal, ja
digel wöl ei kälwa.

M. Eht wöl käl olla.
Meie aus fälla mees
kälwas kowwa samse
ma peäle neid mah-
ba, ja kändis peäle-
gi neid säggawente sis-
se. Mis nähd ma pän-
das oll, se joudis kasti
läbbi ällenousta, reist
pännid kewwadesed tu-

auf, und ein Theil desselben
sind kuppig, (ein außer
Umfraut, so, wie der Speck
im Kessen, im Flache
wächst.)

G. Gott erbarme sich! so geht
die Arbeit zu nichte! was
wilt du ihm nach dem Gese
bringen, und womit wirst
du dich und dein Gefinde
heiden? Aber woher kommt
es doch, daß es so zu nichte
gegangen?

J. Ja das weiß niemand, keine
Dürre hat es ersicker, und
unser Land hat jederzeit
Flach getragen. Was
ist anders, als eine Strafe
von Gott?

M. Man kan nicht in allem Gott
die Schuld geben, zuweilen
liegt auch wol am Sam-
men oder unverschäbigen
Menschen, die nicht zu rech-
ter Zeit, noch auf rechte
Weise säen.

E. Es kan wol seyn. Unser
neuer Dorff-Geselle säete
den Samen auf harten
leimichten Boden, und
pflügte denselben noch da-
zu tief in die Erde hinein.
Was nun zu oberst in der
selben lag, das mochte noch
vermitteltst des Thawes her-
vor kommen, das andere
er-

led kaalmanna Finni.
Sest on linnad ni gewo-
tesed.

J. Seest on. Olleka ta
nšad mersa al heid mah-
ba teinud, ja adea ette
rošero pannud, ehk kog-
gontate etti alla jätinud,
ehk Jummal olleka linno
annud.

M. Lšad pārrast wihma
on need teišed pākšuste
tāl tonsnud, agga mis
te hādaliast saab?

J. Mis ta neist saab. Need
lšbāwad laufuri al po-
lets, ja ropšamissea tal-
fals. Mis maida tšis
kaawanud ja lšbbites-
seks sanud, sest saab tšis
pisut linno, agga peni-
tease kuga kui šks peh-
me šid.

M. Šinggušt wiša polle
meil šel aastal. Neid
peab orše wištariaga mah-
ba nšitma, šab šis nš-
ba, kas oršas mšddagi
on, woi peab neid nšsam-
moti šiggade ette heit-
ma.

J. Kas šis šdi-ma teid ka
pernud? se annab šo it-

erstuften die Frühlings-
Winde gang und gar. Da-
her ist der Flachs so unäst.

Da haben wir. Hätte er
nun unterm Busch gesät,
und vor die Pflugschare ein
hölzern Bändgen gelegt,
oder gar unter die Egge ge-
sät, so hätte Gott viel-
leicht Flachs gegeben.

Du nach dem Regen sind die
übrigen viel genug aufge-
kommen, aber was bekömmt
er von den Nachschöplin-
gen?

Was bekömmt er davon. Die
gehen unter der Bräcke in
Stüchen und im Schwin-
gen zur Heide, (Werg.)
Was sonst voll gewach-
sen und kurz ist, davon er-
hält man zwar wenig
Flachs, aber von so feinem
Haare, wie eine weiche
Seide.

Von dergleichen Sorte haben
wir in diesem Jahre nichts.
Man muß es mit der Sense
nur abmähen, so wird man
dann sehen, ob am Ende
noch etwas Saamen sey,
oder ob man es sogleich den
Schweinen Preis geben
müsse.

Hat denn das Dresch-Land
auch auch betrogen, das pfl-

Ea häid linno.

M. Ähl sel aasetal šodi-ia
sulla ma petnuo. Mem-
mad on wägga šämme-
dad ja ni aretolased, et
mä wabhest äbbe kōree
peält ennam kui Polm-
šämmenlonda kuperaid
leidnuo.

J. Et kule, šodi-ma annab
kooredad linnad, mis ei
rahba hea melega kamba
linnaks šandida. Ägga
kui pa neid tuddarad
nenda šigginuo, šodima
peäl šolaksē neid kad-
duwad.

M. Täbbine uff teggi me-
he tödd täbjaks. Ta
kälwas mabha, mis äks
oosa šige seme, ja käl
Polm oosa šelged tudda-
rad ollid, ning lotis, et
šelk piddid linnaks min-
nema, kui ta neid pohia
tulega punnase wäsk-
katlast piddi mabhateg-
gema.

J. Mis ja kälwad, šedda ja
leikad. Nareti ja maad,
šis ta nareti sind šälle.
Mis nabitlus šis so lin-
nul on, et neil polle nabka
peäl. Ähl nēmmad
šaid liaste leotud.

get ja immer guten Flachs
zu geben.

Es hat uns sehr sehr das
Dresch- als geschmolzen
Land betrogen. Es ist so
groß, und so voller Zweig-
lein, daß ich auf einem
Halm fast 35 Saamen-
Köpflein angetroffen.

Man höre, Dreschland pfe-
get wol streffen. Flachs zu
geben, so nicht gar zu wohl
zum Verkauf dienet. Aber
wie sind die (tuddarad)
so gediehen, man sagt son-
sten, daß sie im Dresch-
lande vergehen sollten.

Des Arks wichtiger Glücke
vernichtete auch seine No-
heit. Er säete was dahin,
daron ein Theil nur guter
Saame, aber wol 3. Theil
eitel tuddarad waren, und
verließ sich darauf, es wür-
de alles zu Flachs werden,
wenn es nur mit dem
Wort-Weide aus einem
kupfernen Kessel niedersien
würde.

Was du säest, das erdest du
Narre du das Land, so narret
es dich wieder.

Aber was fehlet dann deinem
Flachs, daß da nichts dar-
auf ist, vielleicht ist es zu
viel geweiht worden.

M. Polle

M. Polle mitte. Nemmad ei kinnirand siidimeed, kui neid illeskinni; need on oese nenda loodud.

J. Kas saab süs semet neist?

M. Sa äbregi, nemmad on ennamiste lundjad, ja neid ei moi mingil wiisil neist äralahutada.

J. Siis olled sa mollemist laht, ning ei sünni so kinnust mitte älda: Pea süasse, nahl müasse, lihha ei kolba koertele.

O neia, es diehete nicht einmal zum binden, da es aufgezogen wurde; es ist recht so gewachsen.

Wird denn Saamen geben?

Es giebt nichts, denn es ist mehrentheils lundjad, und die kan man auf keine Weise davon scheiden.

So hast du also von beiden nichts, und kan man von deinem Flache nicht sagen: Der Kopf wird gegessen, die Haut verkauft, das Fleisch taugt nicht vor die Hunde.

III.

Reist mes silastest

Es sinenne Jut.

Peet ja Hans.

Pet. Terre Jummal appi Hans, mis nühad talwe aial linno aedas sulle tegemist on?

Hans. Ole terwe, wend, es ei terweiamast, eto naid lomokesi ka talwe aial peab katsuma?

J. Eiga nemmad se kälma-

Von Bienen.

Erstes Gespräch.

Peter und Johann.

Gott grüße dich, Johann, was hast du nun zur Winterszeit im Bienen-Garten zu schaffen?

Ich danke, Bruder, für deinen Gruß, muß man nicht auch des Winters nach diesen Creaturen sehen?

Sie werden ja nicht bey der

ga kanna wila kollo?

H. Ei käl wila chl ma-
nende id pärcast neid
wadetakie, kuis orse-
nende hädda pärcast.

P. Mis hädda käl sel beal
linnotesil peaka ollema.

H. Ob minno wennike!
Fedda ennam kiusatäsi,
kui se mis bea on.

P. Tössi se, ogga kes neist
peaka paruma?

H. Ennā! käl kiejataggi-
aid waggā lomale.
Wabhest nerria biir
löb temina pu sakesi lai-
aka, chl reeb augud alt;
wabhest mältsas kainab
selia takka augud sise:
lind talles wälja; sliakse
ärra; wabhest chbbane
pörrerotab lundo wälja id
löb; mönni lennab
wälja, kälw tuul löb
tedda warfi mahba, ja
rammaastakse ä.

P. Et kule wäentast! käl
kulen hoimist linno-
mebbel ka talwel.

H. Käl, käl, ja käl talles
kui se ibn, matab

Kälte arbeiten.

Nicht eben des Hungers oder
der Arbeit wegen wird nach
sie gesehen, sondern daß sie
nicht zu Schaden kommen
mögen.

Was für Noth solte das gute
Vögelgen wol haben?

Ah mein Brädergen! wer
wird mehr geplaget, als
der da gut ist.

Das ist wol wahr, aber wer
solte ihnen etwas thun?

Sie nur acht, das fromme
Thiergen hat Feinde genug.
Bald frist die nagende
Maus des Bienenstocks
Rundloch breiter aus,
oder machet waren Löcher,
bald hauet der Grünspecht
Häuten in den Bienenstock
Löcher ein, und die Bienen
kommen heraus und wer-
den aufgefressen; bald la-
den die Mäuse durch er-
schüttern sie heraus, und
fressen sie; manche fliegen
sonsten aus, der kalte
Wind schlägt sie zu Boden,
da werden sie maff und
sterben.

Feinde genug! so höre gar wol
daß die Bienen haltere auch
des Winters genug zu war-
ten haben.

Ja wohl genug. Und wenn
ungesüßm Wetter einfällt,
und

saad kinni, is sappo-
lammatab neid ä, kui ei
olle laauenne pandud
warjaks aukude peäl:
ehk tulles kalmisa o peä-
le, siis tommatasse kar-
da ehk lööb jäesse, pan-
neb augud kinni, sepa-
rast peab ikka waatma.

und nicht über die Mund-
löcher ein Bretzen zum
Schutz gemacht ist, so ver-
stopft es das Mundloch u.
der Regen erschiet sie; o-
der aber es kommt noch
dem Regen eine Kälte, so
frieret das Wasser, und
wird zu Eys, und ver-
stopft die Löcher, darum
muß man immer nachse-
hen.

P. Millal temina isse siis
wäha noiaab?

Wenn kommen denn die Vie-
hen selber heraus?

H. Kewwade warfi, et
lumini on rahhas, kui
tulles soe päwa paiste
paasto aial, siis hakkab
raito sama leppa ja pao
urwest ja angist aia äee,
siis sädetasse wäha, et
Jummal nõu on kätte
annud.

Im Fröhlings-straße, wenn
der Schnee überträgt, wenn
der warme Sonnen-
Schein in der Fasten-Zeit
ansänget, alsdenn frie-
gen sie schon Nahrung von
den Erden- und Weiden-
Knoten, und von denen
Schnee-Trüfen läßt den
Jähnen: so stiehn sie
dann hinans, weiln der
liebe Gott Rath geschaffet
hat.

P. So! ho! jübba siis kõi-
da haab.

O! so ist ihnen schon gehol-
fen.

H. Mis siis wennike, siis
saad sa eodmsala, kui sa
nääd et ta püksi loorma-
ga kaid.

Wie anders, mein Bruder,
da freuet man sich, wenn
man siehet, wie sie gleich-
sam mit Beinkleider nach
Haufe kommen.

P. Jo siis se lomoke jääb
ennepe peäle jälle?

Muß denn das Thiergen sich
nun selbst versorgen?

H. Auda siis? äks meelik

Wie dann? ein verständiger

bittet

inni nenne pallus agga
sis Jummalad, et woifs
siggida ja ommad asjad
aiada.

P. Jä ter-refa jälle, Gan-
soke, jutto aiamaft, olgo
otse sika korrafo, peab
joudma jälle koi pole!

Seine Zur.

P. ärea wotta pabbale,
Gansoke, tullen ta se
maggusa linnojatto sin-
noga aiama.

H. Et andfo Jesulenne ter-
wift, mis sa piddo kha-
funa?

P. Et sedda, millal uns
perre bakkab neise wal-
mis sama.

H. Se tulleb nenda kui ku-
endal nädodal enne Ja-
ni.

P. Mis mäcki woib sefi sa-
da?

H. Panne agga täht, ele, kui
korend-käid (on nifi-
gused kui labbe tiwaga
kummalgi polel) len-
nawad; kui se näitab ag-
ga, ja on warpakas pu,
süa sa usfud, et linno
perre on ärea haudunad
süa on walmis.

bitter denn nur Gott, daß
se gedehen und ihre Sachen
wohl austrichten mögen.

Lebe wohl, lieber Johann, ich
dankt für gutes Gespräch,
es sey für diesmal genug,
ich muß nach Hause eilen.

Das andere Gespräch.

Deut mirs nicht äbel, mein
lieber Johann, ich komme
abermal das angenehme
Bienen-Gespräch mit dir
fortzusetzen.

Der Herr Jesus gebe mir Ge-
sundheit, was wolest du
denn vernemen?

Nur dies, wann nemlich die
Zeugung der jungen Bienen
geschehen.

Es geschieht ohngefähr um die
sechste Woche vor Johan-
ni.

Was für ein Kennzeichen hat
man wol nehmen?

Gib nur Acht, wenn die
Himmelsfede (ein Ge-
wölkern auf beyden Seiten
mit 2 Flügeln) herum flie-
gen; zeigen sich diese und
der Bienenstod ist reich
an Vorrath gewesen, so
glaube, daß die Jungen ge-
zeuget sind, so ist fertig.

Rät

P. Kae siis se wannu pu emma iaggo warfi wäl-
ja annab?

Läßt denn der alte Schwarm
den neuen so bald hinaus.

H. Ei enne anna ta mitte
iaggo wälja, kui emma
Jammal annab temmal
olla.

Nein, ehe nicht, als Gott ih-
nen eine Mutter oder den
Weibel gegeben.

P. Se emmaga, kulin en-
nemulate, peab siere
teggemist olla.

Ich habe vor diesem gehört,
daß die Mutter soll viel zu
schaffen machen.

H. Ei se käl walle olle; ag-
ga tedda rummisse teiste
kaest pea ära.

Das ist wol nicht ohne, aber
sie wird unter dem Haufen
vor andern leicht erkannt.

P. Weil on keit äks näggo,
Pust sa tedda ni mitime
rubbande kaest iabhad
ärratunda?

Sie haben ja alle einerley Ge-
stalt, wie wiltu sie unter so
viel so-oden erkennen.

H. Käl ipta, emmale on
pitkem ja tertawam per-
se, koldsed joned perse
ämber, teised joned on
musta hallid, pitkemad
tiwad, ka koldsed pitke-
mad jallad, lennab ura-
källe, kui perse piiddi
temmale raskem olla.

Ja sehr wohl, die Mutter hat
hat einen längern und sp-
nigern Schwanz, gelbe
Ringe da herum, die an-
dern Ringe sind schwarz-
grau, längere Flügel, auch
gelbe längere Füße, flucht
mit unterwärts hängenden
Schwänzen, als wenn es
ihr schwerer wie den andern
seyn sollte.

P. Anida tedda Feige par-
temiane paigale saab
panna?

Wie bringt man sie am silg-
lichsten an ihrem Ort.

H. On äks emma perres,
wöttra hiljokeste näppo
wabbele panne puri sisse,
ja warwad puri al pista
pu sisse alles, ja wata
siis, kui jerele ledduwad

Ist nur eine Mutter im
Schwarm, so ergreift sie
suberlich mit den forder-
sten Fingern, thut sie ins
Weibel-Häutgen, und den
Stiel darunter; setzt es
hinauf

teifed lendes ja mardes.

Q. Peats sis wabbest per-

tele ennam kui ðfs emma
ollema ?

A. On sedda ka, mittofoe-
da omma silmaga llen
nainud, wabbest kaks,
wabbest ka kolm emma.
Wosimesk emmale ei te
wanna emma mitte kua-
ja, kui agga teisel poege
on, ja jansib emma, sis
wanna emma lubbab
pertele tedda ärramu-
da.

Q. Räs linno: mebbe nou
aitab ka se jures ?

A. Aitab ka, kui Jummal
tabbab. Minna näg-
gin teiate, kuidas neil
pahhandus ühhes ko-
las oli: wotsin teist emma,
andsin teise pertele: mis
ma andsin, jäi, ranno
Jummalale neile.

Q. Audo sis se on, Sans,
et sa ifka emmaka hädä
sedda, mis teifed kunnä-
gaks nimmetatwad.

A. Emma ifka liino mees-
tele ilmasi maenitsepa.

Justif

hinauf in den Diensthof,
und sehet, wie alsdenn die
andern über Dast u. Kopf
hinnaeh eilen.

Q. Hat denn der Schwarm jumei-
len mehr als eine Mutter?

Das teist sich wol, ich habe
oft mit meinen Augen
bald 100, bald auch drey
Mütter gesehen. Der er-
sten führt die alte Mutter
kein böses zu: wenn aber
bey dem andern Schwarm
die Mutter unordentlich
ist, so erlaubt die alte
Mutter ihrem Schade, daß
sie selbige umbringen.

Q. Kann der Bienenhalter auch
Rath dazu schaffen?

A. Auch wol, wenn Gott wil.
Ich sah einmal, wie
sie mit einander stritten,
da nahm ich eine von denen
Mütern und that sie zum
andern Schwarm, und
die welche ich dahin that,
blieb auch. Gott sey
Dank, bey ihnen.

Q. Wie ist aber, Johann, daß
du die Biene immer eine
Mutter heiffest, welche
andere einen König nen-
nen.

Welche mit Bienen umgehen
essgen sie bey uns lieber
die Mutter zu nennen.

am.

H. Agga se, mie sul on lin-
nopa, teised longika kut-
sawad.

H. Ei mitte, Janike, lin-
nopa itka linnokeate ae-
das petalfe; kong pannaf-
se pãũdja meestele alles,
fluerte pude oesa, teisi
pãũdja, fui noted per-
red irraennawad; Pas-
sina wisi pekl pãũdja-
mehbed neid bũdowad
foretschests.

H. Olle terweka sedda mul-
ale sellitamest; teisel hobil
tullen ta ennamso kãest
kãssima.

Kolmas Jut.

H. Was linnopaus mitme-
suggafed linnud on?

H. On, isse on emma, teised
on need diged ehl perre
linnokeated, need on Pekl
tõteggjad; teised jãlle
leesed mie ti Panna mid-
dagi, Fuid aitmãd Agga
warrandust sua, need
on jãmmedamad teisi.

H. Mis head leesed tewad?

H. Ei middagi, need on

Allein, was ihr einen Die-
nenstock heisset, nennen
andere Deuten.

Nein, lieber Johann, ein
Dienenstock wird immer
im Bienen: Garten ge-
halten; aber die Die-
nen: Hãnger setzen die
Deuten hinaus in den ho-
hen Bäumen, um andere zu
fangen, wann die jungen
Schwãrme wegsfliehen. Die
Hãnger heissen sie fãuberli-
cher: Kleine Rinden.

Ich danke auch für diese Er-
lãuterung; ein andermal
komme ich noch mehr zu
fragen.

Das dritte Gespräch.

Sind auch im Bienenstock
mancherley Art Bienen?

Werdings, erstlich ist die
Mutter, dann sind die
reife Bienen oder Jungen,
das sind die eigentliche Ar-
beiter, Hernach sind auch
Wittwen oder Thrãnen,
welche nichts eintragen,
sondern helfen nur den
Vorrath verzehren, die
sind grõßter und dickter, denn
die andere.

Was nugen die Thrãnen?

Gar nichts, denn es sind fres-
fige

H. Söðfud wainad, þu
neid þessu sinnið; þu
hab nuddas olla.

P. Ets neid innimenne
wässa talles, woi pölle
tada?

H. Ei äita innimesse nou
eht liggeðadleminne þu
res äbregi. Rui Tum
mal annab perre sejoa
do, it perre neid ära:
sinnid, sis kowad;
pölleamast þa perre lin
nud saroð hutka, puläþi
häs raido.

P. Millal uns perre wän
nust laßab?

H. Rui emma fangemaks
jondrud, sis labburus
hastab sundima; sis
näst þu, kuida perre otad,
seggab, Peritab ällawel;
katsa päwa kaks, kol
mandel ei olle arma, sis
läßkatsse wässa.

P. Ei äita innimenne
wässa talles, woi pölle
tada?

P. Ets emma olle esstimen
ne wässa talles?

H. Ei äita; perre enne wä
sas ja pärcast temina tul
leß äbbe ionega, ja lan
geb perre peäle, se ðu
äge linnowis.

sie Thiergen. Wann der
selben viel werden, da mag
man es fast als eine Strafe
ansehen.

Kan man sie denn nicht, wenn
sie herauskommen, ver
brennen?

Menschen Ruch nach übermäß
sigen Bemühen hilft hier
nicht. Wenn Gott de
nen rechten Vieuen das
Berimbgen giebt, daß sie
selbige tilgen können, so
verschwinden sie, durch
Diensten kommen soüßen
die guten Vieuen um und
der Grod geht zu nicht.

Wann schedet sich der nure
Schwarm vom alten?

Wenn die Mutter zu Kräften
kommen, so pflegt die
Scheidung von den alten
zu erfolgen; so siehet man
wie das Schind waret,
unter einander geht, und
in der Last sich herum
schlinget. Zehet jod,
höchstens: Tage darnach,
so müssen sie ohne alle Sho
de heraus.

Kommt nicht die Mutter zuerst
heraus?

Nein, niemals. Das Ge
sinde ist zuerst heraus, und
darauf komt sie mit einmal
und legt sich auf das Gesin
de, das span die rechten

Die

P. Kas emine ka taggasi
lähbät wabbest wanna
pußiste?

H. Bäl seen mittofoeda,
agga need on jansid, Ves
paljo seggawad; inni
mesedännel on wigga; ei
rabba Jammal ännan-
da.

P. Agga kuit tunkakse si-
ete; en rabhawad min-
na?

H. Kuilesid haffam
wähäkäima, kui sawat-
hid; ni sel päwal ei hei-
da emman perret; agga
sel päwal, kui nemmad
peigal stiwad, siis ei
woi uskuda.

P. Auida siis se pärtele per-
ret heitwad?

H. Löwad lilles keritama,
slowad ämber wabbest
kann; kui emma noor
on, wabbest heitwad
usfinaminne kui emma
wähä ennast annab; ja
kui heitwad rabbo-
gi, siis wanna per-
retesid linnad labla-
wad tuggasi, siis on
rabbo.

P. Kui agga nemmad lö-
ge ossa peäle heitwad,
mis nou siis on?

Bienen.

Seht auch die Mutter je-
weilen in den alten Stock
zurück?

Das geschieht wol ofte; allein
solche sind unordentlich,
welche viele Handel ma-
chen; der Mensch hat kein
Glad, der liebe Gott gibt
kein Gedeihen.

Woran erkennet mans doch ei-
gentlich wenn sie schwär-
men wollen?

Wenn die Thronen heraus
kommen; indem ihr die
Wartung habt; so pflegen
sie den Tag nicht zu schwär-
men; aber wenn sie sich in-
ne halten; so muß man
nicht sicher seyn.

Wie verrichten sie denn her-
nach ihre Schwärmung.

Sie begeben sich hinaus. Ich
zu schwingen; fliegen
durch einander her-
um, bald länger; so die
Mutter jung ist, bald se-
hen sie sich geschwinder;
wenn die Mutter heraus
kommt, und wenn sie sich
irgendwo ansehen, so be-
geben sich die Gefeits-Bie-
nen des alten Stocks zu-
rück, und so ist gethan.

Aber was ist denn für Rath,
wenn sie sich hoch an einen
Zweig setzen?

So

H. Siis leikatastse otkaga
hopia ätta, püista wäl-
kasiastse, wälka minnes
wotta emma kinni. iate
nenda kui tuiata ätlen.

P. Kui agga, nemmad
maddalastse on?

H. Siis panne wälge kinnu
pu alla, teine ots pu sa
kälge tikkotestega kinni,
sina teist püistastse pu si-
se minnema. Siis lounde-
ga eht teine älle teie ris-
lus murus lābbawad
peäle äle.

P. Mis äggastse pu nem-
mad armastawad teige
ennaminne?

H. Se mis on äige emma
pu, olgo kuuftue, haab-
ne, mändne, kellel ei ol-
le ähtegi lomokest, mis
rāhn ei olle raiuud.

P. Agga mis siis kui neid
on?

H. Kui neid on, eht on ä-
nen fest, eht kore wab-
bel koičkess, eht koičk-
kess, se ep olle mitte
plint pu, neid raiub
rāhn iggal ajal.

So werden sie sammt dem
Zweige abgeschnitten, schüt-
te sie in ein Gefäß, nimm im
eingehen die Bräute fest,
und verfare so, als ich
legemalen sagte.

Wie aber, wenn sie sich niedrig
oder auf die Erde gesetzt
haben.

So lege ein weißes Tuch an-
ter den Stoch, und stecke
das andere Ende (des
Tuchs) mit einem Pfähl-
lein an den Mund des
Stochs feste, leitet sie in
den Stoch zu gehen, so
werden sie reißend eine über
die andere hinein eilen.

Wohlerley Stoch lieben sie
am meisten.

Was recht aus einem Mutter-
Baum gehalten ist, es sey
Gränen, Espen oder Tan-
nen, worin kein Holz-
Waden sind, woran der
Grünspecht auch nicht ge-
hauen hat.

Was hats aber zu bedeuten,
wenn sie da sind?

Sind sie vorhanden, oder das
Holz ist hohl inwendig, so
der zwischen der Rinde sind
Wotten oder Waden, so
ist kein tüchtiges Holz,
der Grünspecht halet es
immer an.

Neljas

Neljäs Jut.

Das vierte Gespräch.

P. Millal hakkawad tödd teggema, kui nemmad paigale sanad?

H. Watsi tiesel päwal, kui nemmad ei raggise mitte päerast? Kui päaw saab lojalainud, siis olle rõmus, neist sawad paiga mehed.

P. Kuida se tö tehakse?

H. Komalt rewad tähsad kerjekesid, päerast kogutakse wäli kerjekeste siise; Lauritse pä aego, kui wäimne kääminne möda on, siiskanewad auukesed kinni, limiwad su lauda ehl praadakse kolkko, warjawad ennast tule wasto, et soja sawad, jätwad ka enestele wäljakäiduwad auko.

P. Jõe neid kuluks, kasu nad olluwad ja puud lastawad, mil aial se on?

H. Anita löppetab poisid kändmaist, siis wotitab talluda sealt seest neid woglad perre seest wälja, lesed kinsuwad nemmed ärra.

P. Woi! Siite tappetakse neid lesed?

H. Osi siite, kaks perre

Wann sangen sie an zu arbeiten, nachdem sie an ihren Ort gekommen?

Gleich den Tag darauf, wenn man merket, daß sie kein Getöse machen nach Untergang der Sonnen: glaube nur, daß sie gewiß bleiben werden.

Wie verrichten sie ihre Arbeit?

Zuerst bereiten sie das Gerwürchte, hernach tragen sie das Honig in die Bäckerggen, und um Laurentii, wenn sie zuletzt ausgehen, so machen sie Deckel über die Löcher, verkleistern das Flugbrett und die Rigen, bedecken sich für den Wind, damit sie warm bleiben, und lassen sich Löcher zum Ausgehen übrig.

Sie sollen ja sehr reinl. seyn, und den Stock reinigen, wenn geschieht denn das?

Wenn sie aufhören junge zu zeugen, so tragen sie das unreine aus den Bäckern hinaus und tödten die Threnen.

Oy! und machen die Threnen recht todt?

In der That, zworechte Threnen

Hindo ábbé súr leofe tal-
lal, físfurwad reoda á-
ra, monni þess þe valga
þakto, lábbab þangele
ára. Já se on þea pu,
mis sedda wíft omma
siggimíft árrasiggíne.
nab.

P. Rust ogga rúmufse,
mis ei olle siggi þa?

H. Enná: mis ei þeida þo-
ege, físfub warst þár-
rast Jóni wáha, eí an-
ná siggu wáha, eht we-
ab neodsummad wáha,
mispiddid línuka sa-
ma, ei se þeida tannawa
aasta ábregi.

P. Áas nemmad; þu pu
þea on, iggal aatat sig-
gíwad?

H. Lilal, þu Jammal
warra soia annab, na-
go wíendal náddalal,
fíis on neile rómus lug-
gu, ja þu on fottallia eo-
ilmad, et Jammal las-
seb keit þáasilorda mán-
na.

P. Míessia stáð, þu þuþl
wílló, teist wíbmíed il-
mad on?

H. Súis wángísfurwad, ei
sa emma kátte.

P. Áas keifil þuþel se lug-
gu on?

nen hab áber einu Thre-
ura her, reissa í þa sa-
schanden, mancher ent-
kommt, und gehet weit
weg. Und das ist ein gut
Holt, das solchergestalt
sein Bedeyen aufschreiben.

Woher kan man erkennen,
welcher Stod nicht gedey-
lich ist?

Merkt! der keinen Schwarm
giebet, verimget gleich nach
Johannis, giebt kein Art
von sich, oder trägt diejen-
gen aus, welche zu Bienen
werden sollten, ein solcher
giebt auch das Jahr keinen
Schwarm.

Wenn der Stod gut ist, gedey-
en sie denn allezeit?

Keinesweges, wenn der liebe
Gott feilb warmes Wetter
giebet, etwa in der sten
Woche, so ist ihnen gut,
und wenn Regen und Son-
denschein ordentlich ab-
wechseln, das Gott alles
wohl gelingen lässet.

Was wird denn draus, wenn
bald kalt, bald regnliches
Wetter ist?

So halten sie sich inne und
freigen keine Rutter.

Ist mit allen Stöcken so be-
wandelt?

Nein

H. Ei mitter Petra, Euid
cummalisesa patus petre
sulleb omma aega ifka.

P. Jo neil siis ka murret
on wihmasest aarast?

H. Auida siis? näisse si
maga, Euida noeremad
sarcotasse takka toiro di
fima, ja ei läbbä siiski
fangele, ja on saggedad
fäima, Eui wihma oot
tulleb; Eui oot läbbäb
alle, päeris-maia meh
hed läbbäwad fangele,
tullewad sarema koor
maga.

P. Käl need lomokesed
näissad otse targaate
ommad asjad aiawad.

H. Käl nemmad omma
tarkuse ja uosinasaga
monned cummalad ja
laisad inimesed bäd
biks temad.

P. Ja bähbi käl, Jum
mal parrago! er melle, Res
Jummala sarnatsiks ol
leme todud, näisse pättio
läbbi monne asja sees
cummalamaks ja roppe
maks läinud, Eui nistög
gusto moistmata lomo
kesed.

H. Saur Jummal, Jeho
wa, woßs sedda patap

Rein mit allen nicht, denn
ein Stock der bey Kräften
ist, hält den Schwarm im
mer zu seiner Zeit.

So wird denn auch wol ein
regnißtes Jahr ihnen be
schwerlich fallen?

Wie anders? Man sieht mit
Augen, wie die Jungen
werden nachgetrieben nach
der Nahrung auszugehen,
welche doch nicht weit ge
hen, gehen aber eilig wenn
ein Regenschauer kommt;
ist der Schauer vorüber,
so gehen die rechte Dienen
weit, und kommen mit
größerer Ladung zurück.

Gewis diese Thiergen schei
nen ihr Werel recht weis
lich zu treiben.

Ja wohl, sie beschämen
durch ihren Fleiß und Wiß
manche dumme und faule
Menschen.

Ja leyder! Schande genug,
daß wir, die wir zu Got
tes Bilde erschaffen wor
den, nun durch die Sünde
in manchen Stücken ein
sältiger und unreiner ge
worden als solche unsre
nästige Thierlein.

Der große Gott, Jehova,
mag dieses bessern; Ehre
E c 2 und

ta; au ja kinas olgo tem-
male, et ta silski ni kol-
lio lomofesed meie kas-
suke ja rymyska meie kät-
te weel annab.

P. Se on käl üks Jumma-
la heldus, mis meie wä-
rtet olle. Noh, armas
kano, olle terwe he-
ad jutto aiamaš, ša olled
mind še lābbi monne ga-
ja šee targemāš teinud.

H. Olle terwe, wend, tām-
namast, Jummal and.
Eo meile eddespidoi hea
aiamistuš, rahho ning
terwist.

und Dank sey ihm, daß
er dennoch solche seine Ge-
schöpfe zu unsern Augen
uns noch lässet.

Das ist freylich wol eine Güte
Gottes, der wir nicht
werth seyn. Nun, mein
lieber Johann, habe
Dank für die gute Ge-
spräch, du hast dadurch
in manchen Stücken mich
klüger gemacht.

Ich dancke, Bruder, für deine
Dankszugung, Gott gebe
uns weiterhin guten Zeit-
Vertrieb, Friede und Ge-
sundheit.

I V.

Zwischen

Einem Prediger und einem Maleficanten
mit Namen Rein, welcher von jenem zum
Tode tubereitet wird.

Pred. Terre, armas Rein.

Rein: Mitummal, armas
Kierik Josand.

P. Kuida, wāene, šinno
kūšš kält?

R. Jummal pärrago! mis
tebud, še on tebud,

Gottgrüsse dich, mein lieber
Rein.

Ich dancke, mein lieber Kirch-
herr.

Wie stehts mit dir, armer
Mensch?

Leidet Gottes! was geschie-
hen, das ist geschehen.

Sagt

P. Hele mulle, Rein, Luida
sattusid ja senna kiasa-
tuse, ja willetusse sia-

R. Käl ma rägin, armas
Kierik Jäsand, Luida se
luggu olli.

P. Aule, rägi agga djete
tö-eate, et sa woid Jum-
mala ees sedda wasta-
ta, ärra tunniata ähtiegi
waller ennessi hinga peä-
le.

R. Wimmte, armas Jäsand,
Jummal hoidgo mind
omma hinga koomaks
midwagi räkimast. Meie
ollime teise perrembbe
jures koma, se andia, ol-
go terwe, tobi ollut, mei-
le iwa. Saine süs teine
teiseiga jumale: se teine
dania innimenne, Kelle
hing Jummal pärrigo,
hakkas sedda wania tš-
do töstma, mis meä enne
olaud, ning sdimas mind
tühre: ma sdimas in waa-
to, süs jo ollime meie
kacwopiddi äbbes, lah-
kasime jälle ä, ning lep-
pisine teine teiseiga, süs
keik olli hästi.

P. Wist teie mollemad olle:
te liaks jonud, et teie

Sage an, Rein, wie bist du in
dies Unglück gerathen?

Ich will es sagen, mein lieber
Kirch-Herr, wie die Sache
war.

Höre, sage mir nur die rechte
Wahrheit, daß du es vor
Gott verantworten kannst,
lade du keine Lügen auf dei-
ne Seele.

Mit nichts, lieber Herr, Gott
bewahre mich etwas zu re-
den meiner Seelen zu Last.
Wir waren bey einem an-
dern Wirth zusammen, der
selbe gab uns, dafür ihm
Dank sey, ein Stof Bier
zu trinken. Da kamen wir
mit einander in ein Ge-
spräch: der selige Mensch,
dessen Seele Gott anneh-
men wolte, hing an eine al-
te Streit-Sache zwischen
uns wieder rege zu machen,
und schalt mich recht hef-
tig: ich schalt denn wieder,
da gerietzen wir einander
in die Haare, wir schieden
uns aber wieder von einan-
der, söhneten uns aus, da
war es alles wieder gut und
wohl.

Was güt's, ihr seyd im Trin-
den über die Wasse ge-
schrit-

omina dige mele ärra-
tiffand ja riddema haf-
tand.

R. Ollime wäsfund fa,
fes woib sedda fallara.

P. Kuida haffasid sinna
fäs sedda teist ärratap-
ma?

R. Tob, kuida se olli. Min-
na ollin tabbaker pipo-
pannud, wottan noaga
se, ja pannen tulb piba
peäle, ja tabban ulfess
wälsja minna; ta tulleb
takka, haffab mo farwo
finni, rommab mind
mabba, ja tabba wo-
imust mo fäst sedda.
Tingga ollime fäsa, ma
raisin sefugguse hobi
temmale, wotat fäl olli,
wota fäs ollwaglinja.

P. Mias fäs tebsi sinnoga?

R. Minn fäni finni, ja
moisa wannemad lätti-
tasid mind sie linna Kob-
to alla.

P. Ollid fa fäs kobto ees
olnud?

R. Jubba ma ollen feif
fobwad läbbi kinnud ja
kätinud feif selgeate
nende ees ärra, ja nem-
mad moistsid kobbut, et

schritten, habtetten Ber-
stand geschwacht, und also
den Streit angefangen.

Freylieh hatten wir nicht im
Kopff, wer mag das leug-
nen.

Wie ging es denn zu, daß du
den andern ermordest?

O, wie war es.

Ich hatte
meine Tobacks-Pfeiffe an-
gefüllt, nahm mit einem
Messer eine Kohle und
zündete die Pfeiffe an, woll-
te auch zur Thür hinaus ge-
hen; inner sonnt von hin-
ten, ergreiff ich beyden
Haaren und zieht mich
herunter, wollte auch mein
Ueber-Rand werden. Das
Messer war in meiner
Hand, ich hieb in ihm hin-
ein, so, daß er ganz hatte,
darauf es mit ihm gethan.

Wie ging es dir dann dar-
auf zu?

Ich wurde gebunden, und
meine Herrschaft sandte
mich hieher nach der Stadt
unter das Gerichte.

Wist du dann vorn Gericht
gewesen?

Ja, ich bin schon allergerich-
tliche Untersuchungen durch-
gegangen, und habe alles
deutlich vor ihnen ausgesagt,
und sie verurtheilen mich,

ma pean surma sama.
P. Kõs sa woi ennast sest
surmast labti pekota?

R. Kust se ennama tulles.
Jummala ning Kõhro
wannemate kões ma ob
len, tehes nemmad
nõud, kuida nemmad
moistawad.

P. Kõhro wannemad on
Jummala seadud, ja
Jummala sanna üles:
et allemad ei kanna mõi-
ka, mis Jummala nende
kätte annud, mitte ilma
rajata, ta on Jummala
üllane, kätte makoja
nabhelda sedda, kes kõi-
ja teeb. Agga, mis sinna
arwad, kust se tulnud, et
sa nende kõiind, ja nen-
da seie Kõhro alla kõiind?

R. Mis muid kõi läbbi
rummaluase?

P. Jah Jummala parrago!
rummalust kõi. Wata se
on sinno patto is, et sa
lippusid ja andsid ennast
esmale sinna rõhja pat-
tuse selesi, parrast andsid
sa seäl seisis lijomise
himmule woimust, sest
tulli se rõhja jutto aia-
winne, ja rõhja jutto
läbbi toufieriid, ja rio-
läbbi wotris se pattune

mich, daß ich sollte sterben.
Kannst du dich dann von die-
sem Tode nicht frey ma-
chen?

Wie will das mehr angehen,
ich bin nun in Gottes und
der Obrigkeit Händen, sie
thun nun mit mir, wie es
ihnen deucht recht zu seyn.

Die Obrigkeit ist von Gott
verordnet, und Gottes
Wort sagt: daß die Obrig-
keit das Schwerdt, so Gott
ihnen in die Hände gege-
ben, nicht umsonst trage, sie
ist Gottes Dienerin, eine
Rächerin zur Straffe ü-
ber dem, der böses thut.
Über, was deucht dir, wo-
her kam es, daß du dich so
vergangen und nun unter
das Gericht gerathen?

Was ist es anders als mein
Unverstand?

Ja leider! wohl Unverstand.
Siehe, das ist deiner Sün-
den Schuld, daß du deiner
bösen Begierde folgest,
und in die Gesellschaft dich
hinein begabest, hiernächst
lieffest du die Sauff-Lust
dich übernehmen, daher
entstand loses Geschwäg,
das unnütze Geschwäg ver-
anlassete Zank und Streit,
und dadurch nahm der

wibba nenda wolmußt,
et teie nááá mollemad
ollete hukka sanud.

A. Töast se fál on, armas
öppetasa, olletsirma en-
ne se fárele mötrelnud,
súa se pahhandus ei ol-
leka mitte sündinud.

P. Wata nenda olled sa isse
parto lábbi fál surma
kobbust ennese peäle sa-
atnud, agga ei sa woi is-
se ennaft fest háddast
labti peáata.

A. Oh Jesu peáata sinna!
sinna olled se äige ärra
peásta, ning olle mulle
waest patusele armo-
linne.

P. Agga ka sa olle mitto-
ford ráástoli peáit kuul-
nud, et se liig jomine
úks raste awowalif pat
on, ning et kurbat selle
fóie lábbi peige enna-
miste teid ma rahwast
omina pinneduse rikis
kinnai peab sa teid hukka
sáda.

A. Rállab se, armas kireif
Jesand on kuulnud ka,
agga kes ussub sedda, is
kes wottab sedda táhbele
panna?

P. Noh, wata, fest se Jum-
malparrago! tulleb, kui

sina liche Zoen vermaffen
überhand, daß ihr beider
seits dadurch seyd zu nichte
gangen.

Das ist wol wahr, lieber Leh-
rer, hätte ich die Ehe be-
dacht, so wäre die Mergen-
niß nicht geschehen.

Siehe, so hast du durch die
Sünde dir selbst den Tod
zwar zurecht gebracht, aber
du laußt durch dich selbst
von dieser Gefahr nicht be-
freien.

Ah Jesu! errette du, du bist
der rechte Erretter und sey
mit armen Sünder gnädig.

Allein hast du nicht so oft von
der Sankel gehört, daß die
Trunkenheit eine offen-
bare schwere Sünde sey,
und daß der Satan mit die-
sem Strid ins besondere
euch Saur-Bold in seinem
Reich der Finsterniß ge-
fangen hält, und euch ins
Verderben bringet.

Ja wol, lieber Kirch-Herr,
haben wir das gehört, aber
wer glaubet dis, und wer
nimt es in Acht?

Nun siehe, so ist dis auch fer-
der die Ursach, wenn ihr
Gottes

teie Jummalä sanna ei
pea meles, ning teie sä-
da-sest täbbi on, kuis se
kurri wahn teie-suggu
kurja himmade umesoh-
to teie saddames kagwa-
tab, ja se läbbi teid ha-
ka sadab.

R. Ähl se waenlane äks
petris on, ja meie su on
se ka, et meie wottäme
temma kurja nou ennam
kui Jummalä sanna
kuulda. oh! oh! ma
waene!

P. Mikspäräst se nääj ni
ärdaste nääj?

R. Et mis ni taakeste ollen
eksinud ja Jummalä
waeto patto teinud;
ning on murre ja kur-
waetus ka mo ommade
päräst.

P. Se kuebous patto pär-
rast on wägga hea, se sa-
tab pattuspörmist
ning jahatab Jesuase
jare, kes hinga mist an-
nab sinno hingele; agga
mis mü murre sul weel
on?

R. Galle meel on ka se pär-
rast, mo naene ja wiis-
last on koodo, ma ollen
neist lahti, kes kulab
nende järrele?

P. Aule, armas Rein, se

Gottes Wort nicht im
Sinne behaltet, und ewer
Herz davon leer ist, daß der
böse Geist das Unkraut al-
lerley bösen Begierden
auch heget, und dadurch eu-
er Schanden machet.

Ja wohl betrieger uns dieser
Feind, und unsere Schuld
ist es auch, daß wir keinem
Rath mehr als Gottes
Rath folgen. Ach! ach!
ich armer Mensch!

Warum weinst du nun so bit-
terlich?

Daß ich so schwer mich ver-
gangen und wieder Gott
gesündigt habe; dabey
bin auch bekümmert wegen
der Meinigen.

Die Traurigkeit um der Sün-
de willen ist sehr dienlich,
die befördert eine wahre
Buße und leitet ja Jesu,
der deiner Seelen Ruhe
gibet; aber was hast du
sonsten für Sorge?

Das Gemüth ist auch bedrü-
cken bekümmert, mein Weib
und 5 Kinder sind zu Hause,
ich bin von ihnen los, wer
bedrückt nach sie?

Hör, lieber Rein, der Gott,
Ec 5

der

Tammal, kea Annule
naese ja lapa en annud,
felle holeks anna neid
jalle, olle sinna agga
muures omma patto
pderast, ja karsuet ja Je-
susse iurea woitsid, an-
doeks - andmist otstoa
ning leida, ja nenda om-
ma Tammalaga leppi-
da, juu Jesus woittab
sinna hing ennese holeks
ja haffab omma taddo
senna kallal tehma.

R. Olge terwe appetamast,
ich Jesus andto iose sed-
da muuret minna sudda-
meese ja pdergo mind
pattust ennese pole, et ma
temma dauntust woitsin
nabba sada.

P. Pallu sin agga Tam-
malat sepärrast sadda-
mest.

R. Tob Jesusse nimnel
tabban ma pallada, ni
palo kui Jesus mulle
joudo annab.

P. Minne sin sika korreks
Tammala nimnel, ning
ärra wadasi mitte ärra
allati sedda suddamelik-
ko pattustpdermist om-
ma Jesusse phest palla-
da.

R. Olge terwe, armas ap-
petaja, Jesus kuulgo

der dir hat Weib und Kin-
der, neuchen, dessen Vorso-
ge über dich, sie wiederum,
sorge du nur für deine Sün-
de, und bestrebe dich beg-
dem Herrn Jesu, die Ver-
gebung zu suchen und zu fin-
den, und also mit Gott dich
auszusöhnen, so wird der
Herr Jesus deine Seele
in seine Vorsohle nehmen,
und sein göttliches Werk
daran ausführen.

Ich danke für die gute Lehre,
ich der Herr Jesus gebe
selber diese Sorge in mein
Herz, belehre mich zu sich,
daß ich keine Seeligkeit er-
blicken möge.

Bitte nur Gott darum von
ganzem Herzen.

Ja in Jesu Namen will ich
bitten, so viel als er selbst
mir Kraft und Vermögen
darreichet.

Gehe dean dismal in Gottes
Namen, und werde nicht
müde, unablässig die wahre
Herzens-Umkehrung von
deinem Jesu zu erbitten.

Ich danke, mein lieber
Lehrer, der Herr Jesus
erhöre

meie paltes, ning heitlo
erns minno wase pat
tuse peales

Se teile Zul.

Pe. Terre tullemas, Armas
Mein, Linda sino klast

N. Olgo terwe klastmas,
Armas, hings klastne,
Kurbas wotwab sad

P. Wo sa tunne, Es Jun
mal liggomale sinno

N. Jah, tal sinnen sedda.

P. Ausi sa sis sedda ar
wod?

N. Ob minna wärrisen
omina pattade pärrast.

P. Junmal olgot ananad,
Es sedda herno sinnaule

N. Ob Isand! Anna sinna
herno is armod

P. Wo sa wol malle lilles
edda, kuras se luggu

N. Wina waldra mitte del

erhöre unser Gebet, und sey
mit armen Sünder gnädig.

Das andere Gespräch.

Sey willkommen, mein lieber
Mein, wie befindest du dich

Ich danke für Nachfrage, lie
ber Seelen-Vater, die Trau
rigkeit bestimmet das Ver
gehen.

Kannst du merken, ob Gott
sich deiner Seelen nähert?

Tamohl kan ich das merken.
Woher schliessest du dieses

Ich ichittere wegen meiner
Sünden.

Nun Gott lob, der die
Schrecken in deine Seele

giebet; wenn du hierunter
geduldig aussiehst, so

wird seine Gnade darnach
folgen und dein betrübtes

Herz wieder erquicket und
erfreuen.

O Herr! gib du Schrecken
und Gnade.

Kannst du mir nicht eigentlich
sagen, wie es um Gnade
deines Herzens ist ausge
het?

Ich bin wol nicht vermündend
es

Da, kui Jesukenne donna
forma: kilega mo kele
kidge putuka, ehl ma siis
woiffin rãtãda, kuida
seasi mo saddames on.

P. Kaa sa kardad la su-
ma?

R. Sedda ei kardã ma po-
legi, agga pat misure
Jummalã woasto se weh
mo. Saddame woastse-
ma.

P. Ehs se alle siis ensem-
te hitno rumud, ommã
patto pãrcast?

R. Kuida piddin ma hitno
rumud; kui se pat muste
rõmuksõlli.

P. Kaa innimenne pattust
woib õiger rõmo einge-
le sada?

R. Kust tã sedda woib sada
Jummal pãrcast mis
pattust, tulle polle
mud. Kui ehs tõbbi
rõdm, ja se libba rõdm
on õiger rõmo kera ka u-
tus.

P. Tõasi kãl, kui teirah-
was sedda nõdd rõste,
miks pãrcast armaatse
teie omuetti sedda tãbã
pattust rõmo ja ei noua
mitte sedda pãbba wai-
mo rõmo?

R. Mõ se on mud kui meie
rummalus.

es zu sagen, wenn der Herr
Jesus mit seinem Finger
möchte meine Sünde rãh-
ren, vielleicht könnte ich dann
reden wie es im Herzen be-
schaffen ist.

Fürchtest du dich auch für den
Tod?

Den fürchte ich wol gar nicht,
aber die Sünde, die wider
den göttlichen Gott ist,
macht das mein Herze be-
schaffen.

Hast du denn vornehmlich dei-
ner Sünden wegen kein
Schrecken empfunden?

Wie konnte ich Schrecken em-
pfunden, da die Sünde mir
eine Freude war.

Kan der Mensch auch von der
Sünde eine rechte Freude
habe?

Wo will das, jeder heikom-
men? was von der Sünde
kommt, ist nur eine nichtige
Freude; und die fleischliche
Freude ist eine Vernich-
tung der wahren Freude.

Das ist wahr genug, wenn ihr
heute das noch wiisset, war-
um liebet ihr dennoch die
eitle und sündliche Freude,
und trachtet nicht die Freu-
de des Heil. Geistes zu er-
langen?

Was ist das anders als unser
Unverstand. Allein

P. Agga Jammala sanna
Fulustse; teile selgeste,
etke teie sūa selābbi ei sa
piasut targemaks hinge
masia pēle.

R. Rōl Jammala iutlus
iggas paikas saab selges-
te wōlja loetud, agga
faujad on rummalad ja
pawad pimmedaks, ei
moista neminad siiski
siere mitte, kuida nem-
inad pawad partust
pōerna.

P. Siis on se sū teie polest,
sest er Jammala sanna
paistab ja tabbas teid
walgustada; agga nie
armastate sedda pim-
medast ennam kui sedda
walgust, ja se pabba sū-
da ei tabba sūa Jamma-
la sanna siere õppida, u-
kuda ja sedda mōda
Jammala pēle pōreda.

R. Woib kōl olla, armas
õppetaja; agga teistele
on ka paljo sūdo, kes
imile rianna oega Jam-
mala sūna õppida; se-
pārast niie sante patro
rummalustse, langeme
patro ja tabbāms igga-
mōesē suema sise.

P. Kōrs rōgi nēda, armas
Keim; teiss ei woi teid
keida Jammala pōle

Allein Gottes Wort wird
euch nun deutlich verkindet,
werdet ihr dann da-
durch nicht etwas klüger in
der Sorge für eure Seele.

Man wird die Göttliche Pre-
digt allenthalben deutlich
heraus gesagt, aber die Zu-
hörer sind dumm und blei-
ben blind, und verstehen
dennoch nicht, reise sie sich
belehren sollen.

sedda sūda õppid ei
siere mitte

Ja dann bleibt die Schuld auf
euch, denn Gottes Wort
scheinet und will euch er-
leuchten, allein ihr liebet
die Finsternis mehr denn
das Licht, daher will das
böse Herz Gottes Wort
nicht recht lernen, glauben,
noch auch denselben sich zu
Gott befehren.

siere mitte

Das kan wol seyn; lieber Leh-
rer, aber andere haben auch
grosse Schuld, die uns nicht
Zeit geben, Gottes Wort
zu lernen; darum bleiben
wir in der sündlichen Un-
wissenheit, fallen in Schade
und gehen in den ewigen
Tod.

Rede nicht also, mein lieber
Keim, andere können die
nicht wehren, dich zu Gott

Epödmast: Se pabbä
 Jadda wortab: tábja
 wabbandamist ja ros-
 tab ille sáhd reise peále,
 agá Jammal moistab
 geise lobhe kobhut: Ráí
 teie ennam hóolt kan-
 nálsite omma hings ón-
 násta se pártast, tál teie
 Lá ennam aga stáksite.
 Pallage Jammalat, sús
 Jammal tál kelt ástáhd
 teie hings beáks moí-
 tab káanda.

Glinda: agá: ándas
 Rein, Jára keit tábja
 wabbandamist wabha,
 tálta ja peásta omma
 áhbing: ástáhd ástáhd
 Róh: Jafand Jesus, alle
 sús se ástáhd ástáhd
 ja, minna ei woi ástáhd
 sús sús rebbas.

P. Das sa túnded ja wafad
 ka, et ástáhd raste pártá sús
 sús hings peálon, et sús
 omma liggimist: olle
 ástáhd: ástáhd ástáhd

R. Ástáhd allen ma raste
 Jammal wásto ástáhd.

Ob Jammal wásto ástáhd
 ástáhd ja peásta, minn
 ástáhd: ástáhd ástáhd

P. Ástáhd sa woi sús pöbda
 pártast: Jafand sús
 ástáhd: ástáhd ástáhd

R. Ástáhd sús ástáhd ástáhd
 ástáhd ástáhd ástáhd

belehren: Das böse Herz
 sucht nur leere Entschuld-
 igung, und will die Schuld
 immer gern auf andere
 schieben, aber Gott richtet
 gerade zu. Will der ich
 mehr Sorge für eure Seele
 haben, so möchte auch wol
 mehr Zeit euch gegeben
 werden. Wisset nur Gott,
 der weiß schon alle Dinge
 zu lenken zu euren Seelen-
 Heil. Darum: ástáhd ástáhd

Du aber, lieber Rein, laß
 fahren leere Entschuldi-
 gungen, eile und errette
 deine Seele.

Der Herr Jesu: sep du der
 beste Erretter, ich las nichts
 dabei thun: ástáhd ástáhd
 ástáhd ástáhd ástáhd

Erkenneß und gläubst du denn
 auch, daß eine schwere
 Schuld auf deine Seele
 liegt, daß du deinen Näch-
 sten ermordet hast?

Allerdings haben ich mich
 schwerlich an Gott ver-
 sündigt: Ach Gott ver-
 gib, und errette mich von
 dieser Blutschuld: ástáhd ástáhd

Kannst du denn nicht von der
 Sünde umkehren und an
 den Herrn Jesum glau-
 ben? Jammal: ástáhd ástáhd

R. Minna nasun, et minna
ommissi melessi sa wäest
ei woi mitte Jesuse sisse
naskada; egga temma ju-
re saba; se polle ka meie
woeminnatui Josandia-
se et anna sidda.

P. Auida pallus sa sis Jos-
sandari.

R. Minna pallan sidda-
meß: röbba suna, Jo-
sand, mo sidda kati, ia
te rassaske se ello te.

P. Uns sul ka äks Kindel
lotus Jesuse armo peä-
le?

R. Jummel teab, sidda on
wägga kurb, monnikord
beirib inhimenne ärea, ta
tulles ka meie: Jumma-
la jures polle ähtegi as-
ja woinasto.

P. Wata, nenda wottab
pabba Waim sind armo
liffult kutsida äige usso
pole omma kalli sanna
libbi. Auf sa omma
ussmata siddame tun-
ned, sis motle, et Jum-
mal, kes taewa ja ma lo-
nab ja omma aino sän-
dinud poia sinnule lun-
nastajaks annad, woib
ja rahab ka Findlat lo-
rust sinno siddames lua,
ning obka siddameß:
Lo minno sees Jummal

Ich gläube, daß ich nicht aus
eigener Vernunft noch
Kraft an Jesum glauben
oder zu Ihm kommen kan;
es ist auch unsere Gabe
nicht, wenn der Herr es
uns nicht giebet:

Wie bittest du denn den lieben
Gott?

Ich bitte von Herzen: Zer-
knitsche du o Herr mein
Herg und mache eben den
rechten Lebens-Weg.

Haß du auch eine feste Zurech-
t auf die Gnade des
Herrn Jesu?

Gott weiß es; das Herg ist
sehr beträbt, gemeinlich
ich verzagen; dann kommt
mir wieder in den Sinn:
bey Gott ist kein Ding un-
möglich.

Siehe, so sucht der Heilige
Geist aus Gnaden dich zum
Glauben zu reizen durch
sein theures Wort: Wenn
du deinen Unglauben er-
kennest, so gedente, daß der
Gott, der Himmel und
Erden erschaffen, und sei-
nen einigen Sohn die zum
Erlöser gegeben, kan und
will auch einen festen
Glauben in deinem Hergen
schaffen, seufze demnach
herzlich: Schaffe du in
mir Gott, ein reines
Herg,

Marianische Gespräche.

pubbas sidda, ja deida
minno fees omma kindel
Waim.

R. Se on fäl se feige par-
raa nou, Jammal saarto
sedda eedasi.

P. Wotta: omma Jesuse
armo toot asse sanna ab-
bika: Tulge minno
jure, kes teie waewa-
tud ja loormatud ol-
lete. Minna tahhan
teile hingamist sata,
sis se pübba Waim se
sanna läbbi wottab sin-
no siddant öiges ustus
Finnitada.

R. Ääl nääd tunnukse, kui
asale se on: öiete usku-
da ja Jesuse armo peäle
lota.

P. Ees sulle sis enne pol-
nud öigest usko mitte?

R. Jammal parrago! uust
olli kele peäl, siddames
olli minmalus ja par.

P. Kas setdasine uust ei sal-
li mitte sedda pattust el-
enlo?

R. Ei mitte, kes öiete na-
sub Jesuse sisse, se
wihlas pattust ells ja
ellab Jammala karema-
sta.

324

Derg, und erneure in mir
deinen gewissen Geist.

Das ist wol der beste Rath.
Gott wolle denselben wei-
ter gelingen lassen.

Nimm des Herrn Jesu theu-
re Verheissung zu Hülfe:
Kommet her zu mir
alle, die ihr mühselig
und beladen seid. Ich
will euch erquicken:
so wird der Heilige Geist
durch das Wort dein Derg
im wahren Glauben befe-
stigen.

Man sieht man wol, wie
schwer es ist: recht glau-
ben und auf Jesu Gnade
sich verlassen.

Hast du denn vorher nicht
den rechten Glauben ge-
habt?

Leidest Gottes! der Glaube
war auf der Zungen, im
Herzen war Unverstand
und Sünde.

Kann dann der wahre Glaube
nicht leiden ein sündliches
Leben?

Mitnichten, wer recht an Je-
sum glaubt, der hasset das
sündliche Leben, und lebet
in der Furcht Gottes.

325

Trach

P. pāstis sedda usko kār-
te sada, mis sadab sulle
ne mele, ne moistnase,
ne tahimise, teeb sind
neko lomats ja neko in-
uimesefes. Aes nenda
Jammala Poia siise die-
te usub, sellen on igga-
wenne ello, ja se woib ka
dusate siir kurtast il-
mašt āra-laktuda.

**Mis so sādā nānd mōt-
leb surma pārtast?**

R. Si ma olle käl ennemaist
mōttelnud ei patto egga-
surma peäle, agga nānd
on iggawenne surm ja
iggawenne ello kui min-
no lēes.

P. Wortta siis Jesuse
sanna pole hoids,
sest ta keleb
Tōest, tōest minna
lūten teile, kui legi
minno sanna saab
piddanud, se ei pea
surma nāggema igga-
weste.

**Mis sinna arwad sest
surmatte ālestonsmis-
sest?**

R. Käl se Jammal, kes Feil
asjad loand, woib ka

Lechte dann nach einem sol-
chen Glauben, welcher in
dir schaffet einen neuen
Sinn, neuen Verstand,
neuen Willen, macht dich
zur neuen Creatur und zum
neuen Menschen. Wer
also wahrhaftig an den
Sohn Gottes glaubet,
der hat das ewige Leben,
und der kan auch seliglich
von dieser bösen Welt ab-
schriden.

**Was denckst du nun wol
von dem Tode?**

R. Ich habe wol vormalz nicht
gedacht weder an Sünde
noch an Tod, aber nun ist
der ewige Tod und das
ewige Leben wie in meiner
Hand.

**Nun so halte dich dann an
das Wort des Herrn Je-
su, wann er spricht:
Wartlich, wartlich,
ich sage euch, so ie-
mand mein Wort
wird halten, der soll
den Tod nicht sehen
ewiglich.**

**Was hältst du von der
Auferstehung der Todten?**

**Der Gott, welcher alle Din-
ge geschaffen, kan uns auch
aus**

meid põrmust alles är-
vada.

P. Mis käl põrasta peala
sindima?

A. Sila on wiimine kobbun-
kä, ja mailma ots.

P. Kõla sa karda seoda wi-
mist kopeo põwa?

A. Mis on sila karta, kui
Jummal sin pattud an-
dels annab, siit kus pat-
tude andels andminne
on, seäl on ka ello ning
õnnistus.

P. Seoda kinnitabka sa A-
postel Paulus, kui ta de-
leb: Meid ei molsteta
mitte hukka, kes Je-
susse sees on, kes ei käi
libha roaid waimo-
jätrel.

Mis sa nõhd iose ennesest
arwad?

A. Ma lodan ikka omma
Jesusest peäle.

P. Nõhd ollame meie tee
peäl minnes sugma wä-
to, mis sa nõhd ommas
sõddames mõtled?

A. Minna mõtlen Jesuse
sanna peäle: Tulge
minno jure, kes teie
waematud ic.

aus dem Stanbe misdet
aufzuwecken.

Was wird hernach geschehen?

Dann ist das letzte Gericht und
der Welt Ende vorhanden.
Fürchtest du dich nicht für
den letzten Gerichts-Tag?

Was ist dann zu fürchten,
wann Gott hier Sünde
vergiebet, denn wo Verge-
bung der Sünden ist, da ist
Leben und Seligkeit.

Das bekräftiget auch der Apo-
stel Paulus, wenn er sagt:
Es ist keine Verdam-
mung an denen, die in
Christo Jesu sind, die
nicht nach dem Glei-
sche wandeln, sondern
nach dem Geist.

Was meinst du nun von dir
selbst?

Ich hoffe auf meinen lieben
Heiland Jesum.

Nun sind wir auf dem Wege
und gehen dem Tode entge-
gen, was denkest du nun in
deinem Herzen?

Ich denke an des Herrn Je-
su Wort: Kommt her
zu mir, die ihr mühs-
lig und beladen
seyd ic.

Ein

P. Wata, selle sannaga
Katsub sind Jesus sinno
süddämes ennese jure;
minne nälid nenda sür-
ma wästo, et sa äige ta-
suga ißka liggimale om-
ma Jesuase jure tulled.

Siehe mit dem Wort rufet
der Herr Jesus dich in
deinem Herzen zu sich: ge-
he dann also dem Tod ent-
gegen, daß du im wahren
Glauben immer näher zu
deinem Jesu kömmst.

N. Jah, armas Jesus, sin-
no jure ma tullen, peä-
ta mind minno patto
koormast, te mind puh-
taks omma kalli werre-
ga, wotta minno waim
ennese kätte, ja anna
mulle õnnist ärralabtu-
mist.

Ja, lieber Jesu, zu dir kom-
me ich, erbinde mich mei-
ner Sünden-Last, reinige
mich mit deinem theuren
Blut, nim meine Seele
in deine Hände, und laß
mich seliglich abscheiden.

△ & △

Algminne ning Dts.



Ich habe die Ehre zu sein
 der Herr ist in
 dem Himmel
 und ich bin
 auf der Erde
 und ich bin
 ein Mensch
 und ich bin
 ein Kind

Ich habe die Ehre zu sein
 der Herr ist in
 dem Himmel
 und ich bin
 auf der Erde
 und ich bin
 ein Mensch
 und ich bin
 ein Kind

Ich habe die Ehre zu sein
 der Herr ist in
 dem Himmel
 und ich bin
 auf der Erde
 und ich bin
 ein Mensch
 und ich bin
 ein Kind

Ich habe die Ehre zu sein
 der Herr ist in
 dem Himmel
 und ich bin
 auf der Erde
 und ich bin
 ein Mensch
 und ich bin
 ein Kind

Epistola G. G. G.

